



ARCHIV

für die

Geschichte des Bisthums Breslau.

Herausgegeben

von

AUG. KASTNER,

Professor und Gymnasial-Oberlehrer zu Neisse.

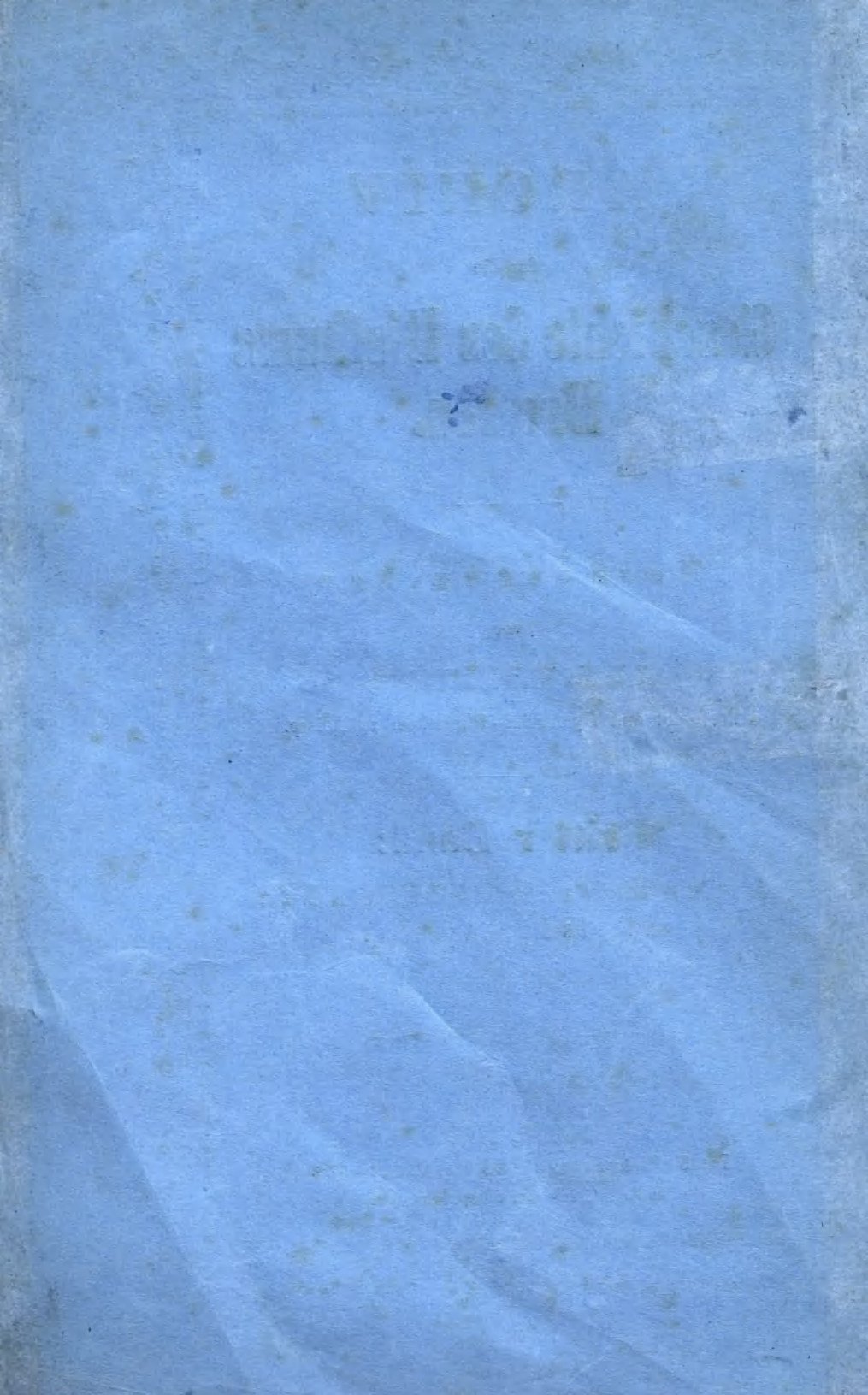
Dritter Band:

Actenmässige Beiträge zur Geschichte des Bisthums Breslau
von 1599 bis 1649. (Capitelsacten).

NEISSE, 1863.

Im Selbstverlage des Herausgebers.

In Commission bei Joseph Graveur.



ARCHIV

für die

Geschichte des Bisthums Breslau.

Herausgegeben

von

AUG. KASTNER,

Professor und Gymnasial-Oberlehrer zu Neisse.

Dritter Band:

Actenmässige Beiträge zur Geschichte des Bisthums Breslau
von 1599 bis 1649.

NEISSE, 1863.

Im Selbstverlage des Herausgebers.

In Commission bei Joseph Graveur.

D-69/4270

2.4.69

60, - (3t)

23

II

Bol. 3

~~302~~

I

x-320		
23	II	3

Bol. 3



V o r r e d e.

Dieser dritte Band bildet wiederum ein für sich verständliches, abgeschlossenes Werk, ist aber auch zum Theil eine Ergänzung und Fortsetzung des ersten Bandes. Er giebt gleichzeitige, bisher noch nicht gedruckte Quellen für die Geschichte des Bisthums Breslau von 1599 bis 1649.

Es ist in ihm enthalten:

- 1) Extractus actorum capitularium cathedralis ecclesiae Wratislaviensis ab anno 1621 usque ad annum 1649 (S. 1—315).

Die Acta capitularia ecclesiae cathedralis Wratislaviensis vom 4. August 1621 bis zum Ende des Jahres 1649 (die also fast den ganzen Zeitraum des dreissigjährigen Krieges umfassen) sind ein Foliohand von 842 beschriebenen Blättern oder 1684 Seiten und ganz vollständig erhalten. Sie befinden sich in dem Provinzialarchive zu Breslau, aus welchem ich sie besonders durch die freundliche Güte und Vermittelung des Herrn Professors Dr. Wattenbach auf längere Zeit zur Benutzung erhielt.

Herr Antiquar Robert Stett in Breslau (Schulgasse No. 20), der sich um die Erhaltung dieser Acten verdient gemacht, hat mir schriftlich mitgetheilt, er habe sie vordem zuerst dem seligen Prälaten Ign. Ritter zum Ankauf angeboten, dieser aber geglaubt, sie seien nur eine Dublette, hierauf seien sie für das Provinzialarchiv durch Ankauf erworben worden. In meinem hier abgedruckten Extractus habe ich sie excerptirt, das unwichtige weggelassen, aber alles wichtige wörtlich und unabgekürzt aufgenommen. Dieser Extractus ist daher eine wichtige, gleichzeitige, unumstössliche Quelle und behält seinen Werth, wenn auch selbst geistreiche, aber nach vorgefassten Ideen entworfene Darstellungen Neuerer fallen. Die in diesen Acten enthaltenen Verhandlungen über die Aufnahme der Prälaten und Domherren sind zwar an und für sich nicht unwichtig, aber ich habe sie in der Regel weggelassen, weil ich sie besonders excerptirt habe, um sie in den von mir gesammelten Lebensskizzen der Prälaten und Domherren der Breslauer Cathedrale zu benutzen und wiederzugeben. Ich habe nur einige, wohl gerechtfertigte Ausnahmen gemacht, wie bei Sebastian von Rostock, dem späteren Bischofe (S. 311–314). Ueber die in den Acten öfters genannten Prälaten und Domherren geben die im ersten Bande (Prälaten und Domherren der Breslauer Cathedrale von 1500 bis 1655 S. 277–288) enthaltenen Notizen vorläufig genügenden Aufschluss; nur bei wenigen waren besondere Anmerkungen nöthig.

2) Die *Acta capitularia ecclesiae cathedralis Vratislaviensis anni 1599* (18. Mart. — 19. Oct.)

sind eine gleichfalls wichtige Quelle. Das Original ist ein Folio-Band von 173 Seiten. Der Herr Consistorialrath Dittrich in Breslau, zu dessen Verfügung es stand, hat mir dasselbe freundlichst zur Benutzung verstattet. Da diese Acta fast nur beachtenswerthes enthalten, so habe ich sie (S. 316–384) unverkürzt wiedergegeben, so dass sie zugleich als eine Probe vollständiger Capitelsacten dienen können.

Der Inhalt der Einleitung (S. VII und folg.) wird, hoffe ich, nicht unwillkommen sein.

Diese Vorrede macht ein Inhalts-Verzeichniss unnöthig.

Ich verstatte mir noch zu bemerken, dass ich vorläufig noch für eine Hauptsache die Sammlung und Bekanntmachung gleichzeitiger, also auch unumstösslicher Quellen halte, ohne die Verdienste derjenigen zu verkennen, die eine zusammenhängende Geschichte selbst schon darzustellen versuchen. Ich erlaube mir, eine gewiss richtige Stelle aus einem Gymnasialprogramme (Dr. Wigger, Schwerin 1859) anzuführen: „Wenn zusammenhängende Bearbeitungen auf dem Gebiete der Geschichte nicht nur allen Freunden dieser Wissenschaft den bequemsten Weg bieten, sich mit dem Verlaufe der wichtigsten Begebenheiten bekannt zu machen und aus der Vergangenheit die Gegenwart zu ergründen, sondern auch dem Forscher die Annehmlichkeit gewähren, die bisher gewonnenen Resultate zu überschauen und für eigene Studien zu verwenden; so haben Quellensammlungen vor jenen den Vorzug, dass sie mehr, als die beredteste Darstellung eines Historikers es vermag, in den Geist vergangener Jahrhunderte versetzen, nachdenkende Leser zu vielseitiger Betrachtung und zu neuen Forschungen anregen, vor allen Dingen aber das Urtheil frei halten von subjectiven Ansichten moderner Darsteller, ja allein zu selbstständiger Forschung und Auffassung verhelfen.“

Uebrigens widerstreben zusammenhängende Darstellungen aus der Diöcesangeschichte und Quellensammlungen zu derselben einander keineswegs, sondern sie ergänzen und fördern vielmehr einander.

Allen Hochwürdigen und Hochgeehrten Herren, welche durch geneigte Subscription die Herausgabe dieses dritten Bandes zu befördern gesucht haben, sage ich meinen tief gefühlten Dank für ihre freundliche Unterstützung. Aber diese Herausgabe wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht unser Hochwürdigster Herr Fürstbischof, Herr Dr. Heinrich Förster die aufopfernde Gnade gehabt hätte, die durch die Subscription nicht zusammengebrachten Kosten aus eigenen Mitteln huldreichst zu gewähren, damit die

VI

Fortsetzung eines Bisthumsarchivs, das in andern Diöcesen fröhlich gedeiht und eine Ehrensache der Diöcesanen ist, erreicht werde. Ihm also, unserem hochverehrten Kirchenfürsten gebührt zumeist das Verdienst, dass dieser dritte Band erscheinen konnte. Ihm gebührt ein ausserordentlicher Dank, den ich im Namen der Freunde der Diöcesangeschichte auszusprechen wage. Ich selbst habe selbstverständlich bei meinem Unternehmen nur Mühe und Arbeit, freue mich aber, wenn nur die Sache selbst gefördert wird.

Ob dieses Archiv, für welches ich noch Stoff habe und gewinnen kann, wird fortgesetzt werden können, ist keine Frage, wenn die Theilnahme an der Diöcesangeschichte so erfreulich wie in andern Diöcesen ist oder wird.

Kastner.



Einleitung.

Auf diesen einleitenden Blättern gebe ich Nachrichten über die Breslauer Bischöfe von 1596 bis 1655, welche hauptsächlich das Verständniß der in diesem Bande enthaltenen Quellen der Bisthumsgeschichte erleichtern sollen. Sie bestehen theils aus einer Zusammenstellung schon gedruckter historischer Angaben theils aus Ergänzungen derselben aus Manuscripten.

I) Bonaventura Han (Gallus), erwählter Bischof von 1596 bis 1599.

Der Bischof Andreas von Jerin (1585—1596) starb den 5. Nov. 1596 in Neisse. Sein Leichnam wurde den 21. Nov. 1596 von Neisse nach Breslau geführt und hier den 25. Nov. begraben.¹⁾

Für die Wahl eines neuen Bischofs wurde ursprünglich der 2. Dec. 1596 festgesetzt, aber sie wurde aus gewissen Ursachen auf den 5. Dec. verschoben. An diesem Tage wurde Bonaventura Han (Gallus), Doctor beider Rechte, Domherr der Cathedralen und der Kreuzkirche zu Breslau, feierlich durch Eintracht der Stimmen zum Bischofe erwählt.

1) S. Bd. 1, S. 137.

Ueber diese Wahl berichtet nämlich das im Neisser Kreisgerichte befindliche Protocoll des Neisser Collegiatstiftes (von 1589 bis 1597), wie folgt:

Feria sexta ante 24. dominicam post Trinitatis ipsa die S. Caeciliae, quae erat 22. dies mensis Novembris, 1596 nullum fuit capitulum (sc. Nissae) celebratum. Hac die Reverendus et Eximius vir, dominus Matthaeus Appelbaum coram me Martino Gletzelio, vicedecano et publico notario, et Francisco Rung et Luca Gsellio, vicariis, ad electionem novi episcopi secunda die Decembris fiendam Reverendos, nobiles, clarissimos, magnificos atque gratiosos dominos Joannem Sitsch, praepositum Vratislaviensem, Nicolaum Tintzmannum, administratores, Matthiam Eytnerum, praepositum Nissensem, et Nicolaum Prauss, parochum Nissensem, citavit.

Feria sexta ante primam dominicam Adventus, quae erat 29. dies mensis Novembris (1596), nullum fuit capitulum celebratum propter absentiam reliquorum dominorum, qui ad electionem futuri episcopi Vratislaviam confluxerant, institutam ad feriam secundam post primam dominicam Adventus, quae erit 2. dies mensis Decembris. Ubi tamen plane nil actum est, sed electio certis ex causis in futuram feriam quintam, videlicet in profestum Sancti Nicolai episcopi dilata. Faxit Deus optimus, ut utilis ecclesiae labescentis et Deo gratus pastor et pontifex eligatur, Amen.

Die quinta Decembris (1596) Reverendus, nobilis, clarissimus et magnificus vir, dominus Bonaventura Gallus (Han), J. U. D., ambarum ecclesiarum Vratislaviensium canonicus, solenni modo et suffragiis concordantibus electus est in episcopum. Deus fortunet!¹)

Bonaventura Han war ein Schlesier, in Gross-Glogau geboren. Er erhielt nach der Resignation des Marcus von Kitlitz Freitags nach dem 22. Sonntage Trinitatis 1574 den Besitz eines Canonicates der Cathedrale.²)

1) Nic. Pol (Jahrbücher der Stadt Breslau Bd. 4, S. 182) schreibt: Den 5. Dec. (1596) ward von dem Capitel ohne des Kaisers Einwilligung zum Bischof erwählt (auch nach der Wahl Goldgülden, Thaler und allerlei Münze ausgeworfen), aber nicht confirmirt Bonaventura Han, ein Schlesier von Grossglogau, Domherr.

2) Regest des Subcustos der Breslauer Cathedrale. Nach demselben Regest erhielt nach dem Tode des Bonaventura Han Johannes Cromerus den 27. Juli 1602 den Besitz eines Canonicates der Cathedrale. Han war also 28 Jahre (von 1574 bis 1602) Canonicus der Cathedrale.

Als Domherr der Breslauer Cathedrale und des Gross-Glogauer Collegiatstiftes und Decan der Breslauer Kreuzkirche liess Han sich im J. 1585, als die Pest in Schlesien herrschte, in der Breslauer Cathedrale ein Denkmal errichten, dessen Inschrift lautet:¹⁾

„Nos autem gloriari oportet in cruce domini nostri Jesu Christi, in quo est salus, vita et resurrectio nostra, per quem salvati et liberati sumus.

Bonaventura Han, juris utriusque doctor, hujus et Glogaviae Majoris ecclesiarum canonicus et decanus S. Crucis, cum majorem Silesiae partem pestis peragraret, vivus hoc sibi monumentum fieri fecit anno 1585. Obiit Olumucii 29. Junii anno 1602.“

Han war verwandt mit dem Breslauer Domherren Caspar Hiltbrand, dessen Bruder Valentin (in Grottkau) Anna, geborne Han zur Ehefrau hatte (deren Sohn der spätere Breslauer Domherr Michael Hiltbrand war²⁾), und des Gregor Bernitius, Doctors der Theologie und des canonischen Rechtes, der seit 1598 Canonicus und seit 1612 Cantor der Cathedrale war und um 1616 starb.

Sinapius, der Thl. 2. S. 688—89 von den von Hildebrand handelt, führt nämlich (S. 689) folgende, ehemals in der Breslauer Kreuzkirche befindliche Inschrift (tabula) an: „Anno 1609 Caspar Hiltbrandus, Grotkoviensis, artium et philosophiae M., ambarum ecclesiarum Vratislav. canonicus, memoriam mortis sibi suisque chariss. affinibus Bonaventurae Han, J. U. D., canonico Vratisl. et hujus S. Crucis decano, Olomucii 1602 pie defuncto, et Gregorio Bernitio, SS. theol. et jur. can. d., canon. Vratisl., S. Crucis decano, prot. apostol., vivus ob oculos posuit.“

Han war auch befreundet, ja verwandt mit dem gelehrten Wenceslaus Cromer von Krippendorf, der zu ihm nach der Wahl getreulich hielt und den Anhängern des Paulus Albertus entschieden entgegentrat.³⁾ Cromer's zweite Ehefrau Bar-

1) S. Erdmann's Beschreibung der Cathedralkirche S. 53, der restis statt pestis liest und eine mehr als lächerliche Uebersetzung giebt. Nach Pol's Jahrbüchern (Bd. 4) herrschte 1585 die Pest.

2) Liber receptionum des Neisser Collegiatstiftes; vergl. meine Neisser Geschichte Thl. 2, S. 358.

3) Henelii Silesiographia renovata c, 7 p. 334.

bara war nämlich die Tochter des oben genannten Valentin Hiltprand und der Anna gebornen Han.¹⁾

Unmittelbar²⁾ nach der Wahl (den 5. Dec. 1596) wurde Han zwischen dem Probste (Johannes Sitsch) und dem Scholasticus (Paulus Albertus) zuerst zu dem vor dem Hochaltare bereiteten Sitze und nach Absingung des Ambrosianischen Hymnus endlich in seine Wohnung unter derselben Begleitung geführt, während goldene und silberne Münzen unter das Volk geworfen wurden. Ihm brachten auch bald an demselben Tage die Fürsten Schlesiens, welche damals in Breslau anwesend waren, ihre Glückwünsche dar. Dem Erwählten wurde als Sitz das Ottmachauer Schloss³⁾ mit gewissen bestimmten Einkünften für seinen Unterhalt angewiesen und gewährt, bis die Genehmigung von dem Kaiser und die Confirmation von dem Pabste erlangt würden.⁴⁾ Aber keine von beiden erfolgte. Der Kaiser hatte zwei andere Männer dem Breslauer Capitel zur Wahl vorgeschlagen: den Breslauer Probst Johannes Sitsch, welcher eine so grosse Last zu übernehmen durchaus sich weigerte, und Paulus Albertus, welcher nach der bischöflichen Würde gewaltig strebte und alles aufbietend an die einzelnen Prälaten und Domherren besondere Empfehlungsbriefe von dem Kaiser erlangt hatte. Weil nun die Empfehlung und die Commissarien des Kaisers wenig

1) Original des Testamentes Cromer's im Neisser Kreisgerichte und Neisser Stadtbuch.

2) Ich berichte hier nach der Fortsetzung der Chronica episcoporum Vratislav. Joannis Longini (Dlugosz) in dem Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Breslau 1847 S. 179.

3) Hier gratulirte ihm den 23. Dec. 1596 das Neisser Capitel durch zwei Abgeordnete. Das Protocol des Neisser Collegiatstiftes berichtet nämlich: FERIA 6. die 20. Dec. 1596 in capitulo celebrato Nissae in seminario episcopali ob adversam valetudinem praepositi „visum est operae pretium fore, quo aliqui ex gremio capitulari nomine venerabilis capituli Reverendissimo domino novo electo ad futuram feriam secundam (23. Dec.) congratulentur. Ad quod negotium — Matthaeus Appelbaum et Casparus Schoresius canonici perficiendum deputati sunt. Qui demum dicta die Ottmachoviam se contulerunt et mandata expedierunt.“

4) In einem Index etlicher Fürstentagssachen (im Neisser Kreisgerichte) sind angeführt: 1. zwei Schreiben der schlesischen Stände (Breslau den 17. März 1597) an den Kaiser wegen des neugewählten Bischofs, 2. ein Schreiben derselben Stände (Breslau den 10. Mai 1597) an den Prager Erzbischof wegen Beförderung der Confirmation desselben Bischofs bei dem Pabste, 3. ein Schreiben des erwählten Bischofs Han (Otmachau den 26. April 1598) an den Herzog Carl mit der Bitte um eine Intercession an den Kaiser, 4. ein Schreiben desselben (Otmachau den 30. April 1598), der sich bedankte, dass die Stände ihn bei dem Kaiser commendirt, und 5. eine Intervention der Fürsten und Stände (Breslau den 1. Mai 1598) an den Kaiser wegen des neu erwählten Bischofs.

beachtet worden waren, weil auch der Erwählte auf mannigfache Weise als Alchimist verschrien wurde und er auf den Rath gewisser Herren es verschoben hatte, persönlich vor dem Kaiser sich zu stellen und die Bestätigung der Wahl nachzusuchen (damit nämlich nicht die freie Wahl der Capitularen dadurch erschüttert oder geschwächt zu werden schiene), so genehmigte der Kaiser diese Wahl nicht nur nicht, sondern bewirkte auch durch seinen Einfluss bei dem Pabste, dass jene Wahl für ungültig gehalten wurde. Bei solcher Lage der Sache verliess der grössere Theil der Capitularen ihren Gewählten, kündigte ihm den Besitz des Bisthums auf und trug ihm auf, er möge binnen einem Monate das Schloss Ottmachau räumen.¹⁾ Endlich begab sich der Gewählte den 23. Sept. 1598, aber zu spät nach Prag zu dem Kaiser, um seine Sache, die sonst sehr gerecht war, zu fördern und zu vertheidigen. Aber gehindert von sehr vielen und zwar den vornehmsten Magnaten, Hofleuten, Räthen, Vicekanzlern und Secretären des Kaisers, welche schon der Doctor Paulus durch vieles Geld, sehr grosse Spenden und glänzende Versprechungen bestochen und auf seine Seite gebracht hatte, konnte er keine Audienz bei dem Kaiser erlangen und er kehrte nicht mehr zur Cathedrale in Breslau zurück, sondern, während er bei dem Cardinal Franz von Dietrichstein, dem Olmützer Bischofe, Fürsprache und Rath suchte, starb er den 29. Juni 1602 in Olmütz und wurde daselbst begraben.

Mit dieser Darstellung stimmt wesentlich Henelius²⁾ überein, der andererseits noch einige nähere Angaben mittheilt. Nach ihm wurde Bonaventura Han (Gallus), ein Schlesier aus Glogau, ein Mann von ausgezeichneter Gelehrsamkeit und wegen der Lauterkeit seines Lebens von grossem Ansehen, den 5. Dec. 1596 von dem grösseren Theile³⁾ der Domherren (a majore quidem canonicorum parte)⁴⁾ zum Bischofe erwählt. Aber weil diese

1) In einem Manuscripte der Neisser Gymnasialbibliothek (Vitae episcoporum Vrat. bis Paulus Albertus inclus.) findet sich folgende Stelle: „Anno itaque 1598 die 10. Sept. per commissarios capituli electo nunciatum est, ut renunciaret de possessione et in spatio unius mensis Otunuchovia cedat.“

2) Series episcoporum Wratislaviensium bei Sommersberg Bd. III. S. 23—4. Vergl. Henelii Silesiographia renovata c. 7 p. 154 und c. 8 p. 151—2.

3) Fibiger (in Silesiogr. renov. c. 8. S. 151) giebt in einer Parenthese den Grund an, dass das Collegium damals in zwei Parteien, die der Schlesier und die der Schwaben, getheilt gewesen sei.

4) Dagegen nach der obigen Darstellung einstimmig durch freie Wahl (unanimitur libera electione).

Wahl etwas übereilt und, ohne dass die kaiserlichen Abgeordneten so, wie es sich gebührte, gehört worden waren, geschehen war, focht sie der Kaiser so sehr an, dass er glaubte, nicht eher ruhen zu müssen, bis er durch seinen Botschafter Johannes Matthäus Wacker, welcher Kanzler des Bischofs Andreas gewesen war, selbst ein Schwabe und desswegen ein vorzüglicher Begünstiger der schwäbischen Partei war, die Sache in Rom dahin gebracht hatte, dass der Pabst Clemens VIII. nach langer und sorgfältiger Ueberlegung den Gründen des Kaisers beistimmte, jene Wahl Han's für ungültig erklärte und dem Breslauer Domcapitel durch einen besonderen Brief¹⁾ die vollständige Macht ertheilte, zur neuen Wahl eines neuen Bischofs zu schreiten. Henelius schreibt dann, er habe an einem anderen Orte²⁾ gesagt, aus welchen Ursachen der Kaiser so sehr gegen die Wahl des Bonaventura (Han) gewesen sei; auch scheine den lange zögernden Pabst nicht wenig endlich folgender Umstand zur Einwilligung in die kaiserliche Forderung bewogen zu haben. Nachdem nämlich bei der gerade in jener Zeit eingetretenen Erledigung der Olmützer Kirche der Pabst bei dem Kaiser für den Cardinal Franz Dietrichstein nicht bloss leicht hin, sondern sehr eifrig einmal und abermals sich verwendet hatte, gab ihm der Kaiser die unzweideutige Hoffnung, er werde gegenseits zu Gunsten des Pabstes durch seine königliche Auctorität dahin vermitteln, dass der Cardinal von den Olmützer Domherren zum Bischofe erwählt würde, und der Kaiser bewirkte dieses glücklich durch den treuen Eifer seiner Abgeordneten.³⁾ — So lebte also dann (erzählt Henelius weiter), Bonaventura Han, der (was ganz neu und in diesen Ländern fast unerhört war) im dritten Jahre nach seiner Wahl verschmäht worden war, als Privatmann, da der Kaiser dem Pabste versprach, er wolle dem Han eine jährliche Versorgung von 3000 Ducaten (aureorum) auf den Braunischen Gütern ohne

1) S. diesen unten S. 323—4.

2) Henelius schreibt (Annales Silesiae bei Sommersberg tom. II. pag. 462); „In ejus (sc. Andreae) locum Non. Decembr. 1596 electus Bonaventura Hahn, Glogoviensis Silesius; sed cujus electio per multas contentiones a pontifice et caesare novo plane exemplo fuit abrogata. Cui rei praecipuam occasionem praeibuisse creditur canonicorum imprudentia, qui caesaris legatos ad novi successoris nominationem pro more missos juribus suis ac privilegiis et pontificis auctoritate confisi parum honorifice tractarunt ac jussa caesaris proponere cupientes audire renuerunt, sed dimisso subito collegio, neglecta caesaris nominatione, ad electionem Galli convolarunt.“

3) Der Cardinal Franz von Dietrichstein wurde den 26. Mai 1599 zum Bischofe von Olmütz erwählt (Wolny's kirchliche Topographie von Mähren Abth. I. Bd. I. S. 87).

Verzug anweisen, so dass derselbe diese Summe zu bestimmten Zeiten, dieu Hälfte nämlich am Feste des h. Gallus und die andere Hälfte am Feste des h. Georgius unzweifelhaft erhalten und einen anständigen Unterhalt haben würde. Der Kaiser versprach ferner, er werde, wenn in den ihm unterworfenen Provinzen irgend eine Prälatur königlichen Patronates erledigt sein würde, diese gern mit jener Versorgung vertauschen und dem Han zu Gunsten des Pabstes verleihen. Han hatte (fährt Henelius fort) am römischen Hofe nicht wenige Patrone, durch deren Bemühung bewirkt wurde, dass, als Johannes von Sitsch, der an die Stelle des Paulus Albertus gewählte Bischof, durch den nach Rom geschickten Doctor und Domherren Balthasar Neander die Confirmation nachsuchte, er dieselbe nicht anders erlangen konnte als durch ein Versprechen von einer jährlichen Unterstützung von 4000 Kronen (coronatorum) für Bonaventura Han. Dieser war jedoch keineswegs damit zufrieden und drang inständigst darauf, dass das Breslauer Capitel auch die Schulden, die er gemacht hatte, gegen 42,000 (Thaler?) bezahlte. Die Sache wurde von dem Pabste dem Cardinal Dittrichstein übertragen, und zwar mit solchem Erfolge, dass das Capitel die Zahlung von 22000 Gulden übernahm. Nicht lange darauf starb Bonaventura Han in Olmütz den 29. Juni (am Feste der Apostel Petrus und Paulus) 1602, von Schlafsucht ergriffen und zum Theil in Folge einer Geisteszerrüttung (Henelius fügt hinzu, nicht ohne den Verdacht von Gift, das er vordem in Prag genossen haben sollte).

Ich habe auch diese schon gedruckten Nachrichten besonders über Bonaventura Han hier zusammengestellt, um allen Lesern das Verständniß der mitgetheilten Acta capitularia des Jahres 1599 (S. 316—384) möglich und leicht zu machen. Diese geben aber auch ihrerseits Aufschluss über vieles.

Hervorzuheben ist, dass unläugbar damals in dem Breslauer Cathedralcapitel zwei Parteien (eine schwäbische und eine schlesische) einander gegenüberstanden, die erklärlicher Weise in den Capitelsacten nicht schroff hervortreten können, aber auch in diesen zu erkennen sind. Besonders während der Regierung des Bischofs Andreas von Jerin, eines Schwaben, waren viele Nichtschlesier (Schwaben) in das Breslauer Cathedralcapitel aufgenommen worden.

In dem Verzeichnisse der residirenden Domherren des Jahres 1599 sind folgende Schwaben: Paulus Albertus, Conradus

Waibel, Johannes Dhon, Bartholomäus von Jerin und Caspar Dhon.

II.) Paulus Albertus, Bischof von 1599 bis 1600.

Paulus Albertus erhielt 1583 nach dem Tode des Martinus Schmolzer den Besitz eines Canonicates der Cathedrale und den 3. Jan. 1586 den Besitz der Scholasterie ¹⁾.

Paulus ²⁾ Albertus, Doctor der Theologie und Scholasticus, ein Schwabe aus der Stadt Zell bei Costnitz, wurde, nachdem das Breslauer Bisthum durch 3 Jahre gleichsam ohne Hirten und Haupt gewesen war, auf Befehl des Kaisers Rudolph II. 1599 den 5. Mai ³⁾ zum Bischofe erwählt. Da er durch die Auctorität des Kaisers die Gunst des Papstes Clemens VIII. besass, so erhielt er die Confirmation von Rom den 2. September (1599), übernahm ohne allen Verzug zunächst den Besitz in Breslau und hielt auch bald in die bischöfliche Residenzstadt Neisse den 27. Sept. mit der kostbarsten Pracht und grossartigem Glanze im Geleite der Fürsten Schlesiens seinen Einzug. Er wollte alles Hohe und Glorreiche beginnen, sogar auch gegen die Fügung des Himmels; er gab sich alle Mühe, dass ihm die Inful von dem Olmützer Bischofe, dem Cardinal Franz von Dietrichstein, aufgesetzt werden möchte, und er würde es erlangt haben, wenn nicht der Gesundheitszustand des Cardinals und die Pest, welche fast ganz Schlesien auf traurige Weise verzehrte, hinderlich gewesen wären. Während daher die Consecration, zu welcher er glänzende Vorbereitungen traf, verschoben wurde, verfloss das erste Jahr und der Jahrestag der Wahl (der 5. Mai), der Freitag nach Cantate 1600 wurde von den Hoffeuten feierlich und prächtig begangen. Mannigfaltige Zeichen der Freude und Fröhlichkeit wurden kund gegeben (durch Anschläge öffentlicher Gratulationen und musicalische Aufführungen, mit Trompeten und anderen Instrumenten auf den Thürmen). Während diess geschah, wurde der Bischof zuerst an demselben Tage von einem Stickflusse (wie er denn beleibt war) geplagt und kurz darauf am folgenden Tage

1) Regest des Subcustos der Breslauer Cathedrale. Nach demselben Regeste erhielt nach der Wahl des Paulus Albertus zum Bischofe (electionem coactam) Nicolaus Tinczman den Besitz der Scholasterie den 28. Januar 1600 und der Doctor Wenceslaus Hanke ein Canonicat den 9. Juni 1600.

2) Ich berichte hier wiederum nach der Fortsetzung der Chronica episcoporum Vratislav. Joannis Longini in dem Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Breslau 1847 S. 179—180.

3) Die Angabe des zweiten Mai ist falsch.

(Sonntags) den 6. Mai (1600) von dem Schlagflusse unvermuthet und unerwartet um 11 Uhr Mittags in Neisse getödtet. Er lebte sehr üppig¹⁾ in dem Bisthume ein Jahr und kaum einen halben Tag. Er wurde den 25. Mai in Neisse in der Pfarrkirche in einer Kapelle (in der Logau'schen oder Peter- und Paul-Kapelle) neben dem Grabmale des Bischofs Caspar von Logau begraben.

Nach Henel's²⁾ wohl zu beachtender Darstellung waren zu dem für die neue Wahl voraus bestimmten Tage (dem 5. Mai 1599) die Abgeordneten oder Commissarien³⁾ des Kaisers angekommen und hatten im vollen Rathe die wohlwollende Meinung des Kaisers den Capitularen getreulich und ausführlich dargestellt. Dann wurde von denselben Capitularen, von denen zwar keiner öffentlich widerstrebte oder widersprach, jedoch nicht wenige im Innern den grössten Unwillen hatten, Paulus Albertus, der Scholasticus, ein Schwabe und zwar aus Rudolphs-Zell vom Ueberlinger-See, nämlich jener Mann gerade, dessen Tugenden so sehr der Kaiser dem Pabste gepriesen und dem Capitel kraft seiner königlichen Auctorität anempfohlen hatte, zum Bischofe erwählt, und zwar zu so grossem Gefallen des Kaisers, dass dieser kein Bedenken trug, den nun schon Gewählten auf's neue dem Pabste auf das eifrigste zu empfehlen. Das kaiserliche Schreiben an den Pabst enthielt nach Henelius, der in jenem den Stil Wacker's erkannte, folgende (auch hier aufzunehmende) Worte: „Quod hisce nostris facimus et Serenitati (Sanctitati) Vestrae eundem electum quam diligentissime et quidem ita commendamus, ut majori efficacia commendare nequeamus, filiali observantia rogantes, ut pro suo in nos propensissimo amore non solum electionem hanc canonice

1) „Potationibus et commensationibus, cupediis et lautitiis intentus.“

2) Ich erzähle hier nach dem genaueren und ausführlicheren Abdrucke in der *Silesiographia renovata* c. 8. p. 153—4, nicht nach dem Abdrucke bei Sommersberg tom. 3. p. 24—5.

3) Henelius schreibt (*Annales Silesiae* bei Sommersberg tom. 2. p. 465): „Paulus Albertus in locum Bonaventurae Galli repudiati, pontifice Romano tandem adsentiente, nominatur a caesare et collegio canonicorum Wratislaviensium offertur. Cujus electioni principes Silesiae Joachimus Fridericus, Lignitii, et Carolus, Monsterbergae duces, nomine caesaris adesse jussi se excusarunt nec expectata electione discesserunt, cum electionem juribus ac privilegiis provinciae adversantem suo suffragio non adjuvarent. Quae tamen illustrium principum adversatio prohibere non potuit, quo minus Paulus ab imperatore nominatus III. Non. Maji (1599) eligeretur, quin ipsi quoque paulo post principes caeterique ordines omni gratulationis et obsequii honore novum episcopum sunt prosecuti.“ Vergl. *Silesiographia renov.* c. 8. p. 192. und *Pol. Bd.* 4. S. 193.

et legitimo modo factam gratiose approbare et ratam habere, verum etiam ipsum electum, virum integrae famae innocentissimaeque vitae, deque nostra Majestate praeclare meritum, perpetua sua clementia et paterno affectu complecti, denique Brevi suo eidem capitulo quam citissime insinuare velit, sibi nimirum placere, ut interea temporis, donec confirmatio subsequatur, electus in plenam administrationem episcopatus admittatur. Libenter enim, beatissime pater, ei hoc testimonium damus, eum igenii animique dotibus aliisque tali praesule dignissimis qualitatibus ita praeditum esse, ut Deo, ecclesiae nobisque optima et utilissima (nobilissima) officia sit praestiturus. Certe tantum ejus prudentiae et candori tribuimus, ut supremum capitaneatum in utraque Silesia ipsius fidei ultro hisce turbulentis et periculorum plenis temporibus committere non dubitaverimus. Et quidem eo libentius hoc (haec) fecimus, quod probe sciamus, ecclesiasticum ordinem in tam amplissima provincia patronum in Paullo habiturum esse, qui tanto adminiculo et quasi fulcro (supremi nimirum capitaneatus) munitus, eum ab omnibus violentiis sit et defensurus et justitiam unicuilibet administraturus.“ So grosser Liebe und so grosser Gnade des Kaisers erfreute sich Paulus (Albertus); aber seine Verwaltung, sowohl die geistliche als auch die weltliche (die eines obersten Hauptmanns in Schlesien) dauerte keineswegs lange. Denn¹⁾ er starb in dem folgenden Jahre (1600) den 6. Mai eines plötzlichen Todes, als er das sogenannte Pallium, jenes mit vielem Gelde zu erwerbende Zeichen der Vollmacht des oberhirtlichen Amtes, zu dessen Erlangung er den Breslauer Domherren Vitus Miletus abgeordnet hatte, noch nicht empfangen, aber sehr viele Schulden gemacht hatte, unter mancherlei Plänen an dem Schlagflusse oder vielmehr (wie die Anatomen nach der üblichen Eröffnung und Untersuchung seines Leichnams glaubten) an einem Stickflusse, wegen zu häufigen Andranges des Blutes zum Herzen, zum grössten Schmerze der

1) In dem Abdruck bei Sommersberg tom 3. p. 24—5 ist nur zu lesen: „Anno quippe insequenti pridie Nonas Maji repentina morte, cum pontificiam confirmationem sive infulam, ut vocant, cujus obtinendae causa Vitum Miletum, canonicum Wratislaviensem, amandaverat, haut dum accepisset, inter varia molimina apoplexia aut suffocatione potius, ut anatomicis, qui cadaver more solito aperuerunt et lustrarunt, visum fuit, propter copiosissimum sanguinem circa paecordia collectum, non absque summo Suevorum dolore Nissae extincti ac sine pompa in parochiali D. Jacobi aede sepulti.“ Fibi-ger scheint in der Silesiographia renov. (c. 8. p. 153—4) den Henelius ergänzt zu haben.

Schwaben, aber zur Freude und Befriedigung anderer und sogar des grössten Theiles der Breslauer Capitularen, denen der Verstorbene binnen einem kurzen Zeitraume viele Processe des eigenen Vortheils wegen veranlasst und von denen er besonders unter dem Vorwande der Rückstände (Remanentien) mehrere tausend Thaler (zumeist von denjenigen, welche er einmal als seine Gegner erkannt hatte, eine grosse Geldsumme) erpresst hatte. Er wurde ohne Pomp in der Pfarrkirche des h. Jacobus in Neisse begraben.¹⁾

Die in diesem Bande (S. 316—384) abgedruckten Capitelsacten lassen die Richtigkeit der hier zusammengestellten, bereits gedruckten Nachrichten grossentheils beurtheilen.

Zur Aufklärung dient auch das, was Henelius (*Annales Silesiae* bei Sommersberg tom. 2. pag. 466) berichtet: „*Habitis Wratislaviae mense Februario (1600) comitiis caesar auxilia solita ad bellum Turcicum obtinuit. Cujus commissarii a principibus et ordinibus Silesiae inter alia specialiter rogati fuerunt, quo S. C. M. persuaderent, ne in posterum in eligendo episcopo quid contrarium legibus patriae permitteretur, sed potius regio diplomate provideretur, Pauli electionem juribus patriis fraudi non futuram. Antequam vero hoc ad commissarios deferrent, ne secretis postulationibus traduci se existamaret, episcopo significarunt: sed qui paucis interjectis mensibus inter magnarum rerum molimina repentina morte oppressus prid. Non. Maji fati sui legem implevit.*“²⁾

Ausführlicher erzählt Pöl (Band 5. Seite 1—2) unter dem 20. Februar 1600: „Die versammelten Fürsten und Stände achteten es hoch von Nöthen, in währendem Fürstentage an die anwesenden kaiserlichen Commissarien gelangen zu lassen, dass kaiserliche Majestät wollte darob sein, damit die Ausländer hinfüro zuwider dem Colbratischen Vertrage und des Vaterlandes Privilegien zu keinem Bischof möchten erwählt werden, auch mit königlichen

1) Pol schreibt (Bd. 4. S. 2.): Den 6. Mai 1600 ist Bischof Paulus zur Neisse plötzlich gestorben; weil er vom Pabste noch nicht confirmirt (!) worden, ward er wie ein Prälat begraben. — Die kurze Vita Pauli Alberti in einem Manuscripte der Neisser Gymnasialbibliothek schliesst mit den Worten: „*Praeter spem et opinionem multorum cum admiratione et luctu hora fere undecima meridiana extinctus anno 1600 6. Maji aetatis suae 44. vivere desiit. Postea die 25. Maji in parochialis ecclesiae Nissensis S. Jacobi sacello penes episcopum Casparum Logum solenniter sepultus est. Vir omni judicio doctissimus, eloquens, gravis, terror haereticorum, quique in restauranda catholica religione magnam spem omnibus bonis de se fecerat.*“

2) Vergl. *Silesiographia renov.* c. 8. p. 193.

Briefen versehen, dass nächst gehaltene bischöfliche Wahl dem väterlichen Gesetze sollte unschädlich und unverfänglich sein. Solches wollten sie vorbringen mit Wissen Bischofs Pauli, der ihnen also geantwortet: Er stellte diess den Herren Fürsten und Ständen anheim. Er zwar hätte sich in das Bisthum nicht einge-dränget, sondern wäre dazu ordentlich eligiret worden; trüge aber Beisorge, Fürsten und Stände würden mit ihrem Petito wenig erhalten. Denn einmal die Foundation des Bisthums ein anderes besagte, und wäre nicht allein auf Einheimische, sondern auch auf Fremde gerichtet. So würde auch solches wider Ihre kaiserliche Majestät und päpstliche Heiligkeit sein, wenn Sie in ihren Mensibus nicht Macht haben sollten, Personen, welche ihnen gefielen, Beneficia zu ertheilen. Sie (die Fürsten und Stände) referirten sich auf den Colbratischen Vertrag, derselbe aber wäre nicht kräftig, alldieweil er noch eo ipso anno, wie er aufgerichtet, wiederum von dem Kaiser und Pabste wäre cassiret und aufgehoben worden. Diess könnte aber wohl sein, dass in concurrentia extranei et incolae die Einheimischen den Fremden möchten vorgezogen werden; dass aber die Fremden ganz und gar sollten ausgeschlossen sein, würde nicht erhalten werden.“

III.) Johannes Sitsch von Stübendorf, Bischof von 1600 bis 1608.

Johannes Sitsch (Sytze, Syhcz) erhielt den 4. Nov. 1569 nach dem Tode des (Martinus) Krocker den Besitz eines Canonicates der Cathedrale und den 20. Dec. 1585 den Besitz der Probstei derselben Cathedrale, welche durch die Wahl des Bischofs Andreas von Jerin erledigt worden war.¹⁾ Er²⁾ war ein geborner Schlesier aus einer sehr alten adligen (Ritter-)

1) Regest des Subcustos der Breslauer Cathedrale. Nach demselben Regest erhielt nach der Wahl des Johannes Sitsch zum Bischofe (post legitimam electionem) Johannes Pistorius den 15. Juni 1601 den Besitz der Probstei. Sitsch war also 16 Jahre Domherr und gegen 15 Jahre Probst der Breslauer Cathedrale, ehe er Bischof wurde.

2) Hauptquellen über den Bischof Sitsch sind: 1) Henelii series episcoporum Wratisl. bei Sommersberg tom. 3. p. 25. 2.) die Fortsetzung der Chronica episcoporum Vratisl. Joannis Longini im Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Breslau 1847 S. 180. 3.) der beide damals noch nicht gedruckte Quellen vereinigende und im Ganzen wiedergebende Scholiast (Fibiger) in Henelii Silesiographia renovata c. 8. p. 155—6. — Vergleich. Heyne im schlesischen Kirchenblatte 1861 S. 514—5, mein Archiv Band I. p. 129—142, insbesondere auch die von mir daselbst S. 245—7 mitgetheilten Nachrichten über eine 1606 gehaltene Diöcesan-Synode.

Familie. Er war ein sehr gelehrter¹⁾, tugendhafter, kluger und erfahrener²⁾ Mann. Wegen dieser vortrefflichen Eigenschaften wurde er daher den 16. Juli 1600 von den Breslauer Capitularen einstimmig (*communi canonicorum suffragio, praeteritae electionis notam delere volentium acclamatione quadam*) zum Bischofe erwählt. Er war damals Probst der Cathedrale und Canonicus beider Kirchen zu Breslau und des Collegiatstiftes zu Gross-Glogau.³⁾ Er erhielt die Confirmation des Pabstes und der Kaiser Rudolph II. genehmigte nicht nur seine Wahl, sondern ernannte ihn auch zum obersten Hauptmanne in Schlesien. Sitsch war ein würdiger Bischof, der beide Aemter (das geistliche und das weltliche) in Ruhe und Frieden (*pacifice et quiete*) auf die löblichste Weise (*summa cum laude*) durch acht Jahre verwaltete. Er starb in Neisse den 25. April 1608⁴⁾ an der Schwindsucht (*phthisi*) im 56. Jahre seines Alters und wurde den 7. Mai⁵⁾ in der Pfarrkirche des h. Jacobus daselbst in der von ihm neu hergestellten und ausgeschmückten Kapelle des h. Heinrich begraben, wo sein ansehnliches Denkmal noch zu finden ist.

Für die Geschichte dieses Bischofs theile ich hier drei Documente mit.

Das erste ist ein Brief⁶⁾ (dd. Breslau den 7. Aug. 1600), in welchem er als erwählter Bischof auf die Gratulation des Neisser Rathes antwortet.

„Meine freundwillige dienste nebenn trewer wünschung alles glücklichen Zustandes Jederczeit bevor. Edle, Ehrveste, Erbare vnd Wolweise, besondere liebe Herrn vnnnd gutte freunde. Wasz

1) *Juris civilis et canonici in Italiae atque Germaniae academiis eruditus et apprime doctus.*

2) *Sitschio spectata virtus et prudentia, magnarumque ac sacrarum rerum scientia tantum auctoritatis et existimationis conciliavit, ut dignus visus sit, qui ad infulas diligeretur.*

3) *S. Acta capitularia* von 1599 unten p. 316.

4) Als Todestag ist angegeben der 25. April a. im Schematismus von 1847 p. 180. und b. in Henelii *Annales Silesiae* bei Sommersberg tom. 2. p. 481. VII. Kal. Maji (was allein richtig sein kann), ferner der 29. März (IV. Kal. Aprilis) von Henelius (bei Sommersberg tom. 3. p. 25.) und in Henelii *Silesiographia renov.* c. 8. p. 156., der 28. April bei Sommersberg tom. 1. p. 68. und endlich der 15. April in der *Fama posthuma* etc.

5) *S.* unten das Schreiben des Probstes Lagus.

6) Nach dem den 11. August 1600 präsentirten Originale. einer Papierfunde mit Siegel im Rotulus actorum von dem Religionszustande der Stadt Neisse fol. 18. im Neisser Ratharchive. Die Adresse lautet: „Denn Edlen Ehrvestenn, Erbarn, Wolweisen Herrn, N. N. Burgermeister vnnnd Rathmannen der Stadt Neisz, meinen besondern liebenn Herrn vnnnd guttenn Freundenn.“

ein Erbar Wolweiser Radt der Stad Neisz neben deroselbten Gemeine vnnnd Burgerschaft, an mich, wegen diesen Bischofflichen Ambts vnd Dignitet schriftlich gratulando gelanget, auch solliches ferner mündlich zn verrichten, sich angeben thut, dasz habe Ich aucz der Herrnu schreibenn, mit meherern vnnnd nach der lenge vernommen. Nun thue ich mich zwar sollicher so vleiszigenn vnd embszigenn wolmeinenden gratulation, nit weniger auch der trewherczigen anerbittung vnnnd affection, mit allem Vleisz bedancken. Wolte aber zwar, die warhaitt zusagenn, solliche grosse vnnnd hohe würden vnnnd bürden, gerne einem andern vergönnen. Wann mich aber ein Hoch- vnnnd Ehrwirdig Capitel des hohen Stieffts alhier zue Breszlaw etc., wie nit zu zweiveln, ausz sonderlicher schickung des Allmechtigen, wieder alle mein Verhoffen vnd willenn, Ja wieder für- vnd eingewandte vnnnd zum efftern wiederholte entschuldigung vnd repliciren, durch einhellige vnnnd ganz eintrectige Election, ordentlich darczu beruffenn, Musz Ich gleich genottdrenget, wann es dem Allmechtigen vnnnd der hohen Obrigkeit also gefellig sein wirdt, sollich hohes vnd schweres Ambtt annehmen. Verhoffe aber auch, der Allmechtige werde mir mit seiner väterlicheñ Göttlichen gnade vnnnd segen, in allewege beystehen, das Ich dasselbte, wie es sich gebühret, vnd Ich an meinem Mensch- vnd möglichen Vleisz nit will erwindenn lassenn, Verrichten, vnd den Herrn einem Erbarn wolweisen Rath samb deroselbten Gemeine vnd ganczen Burgerschaft, wie trewen Schucz halten, also alle gutte genaigte affection vnnnd wolfährigkaitt erzeugen werde mögenn. Welliches Ich den Herrn in antwortt nit bergen wollen. Thue vnnsz allesamb Göttlichen Schucz trewlich empfehlenn.

Datum Breszlaw den 7. Augusti 1600.

Der Herrn Jederczeit williger gutter Freund

Joannis Sitsch, Erwelter Bischoff zw Breslaw.“

Das zweite Document ist ein Schreiben ¹⁾, welches nach dem Tode des Bischofs Johannes von Sitsch 1608 der Neisser Commissarius Martinus Lagus, Probst des Neisser Kreuzstiftes, an die Geistlichkeit seines Sprengels richtete.

„Cecidit, eheu, capitis nostri corona; occubuit en princeps ac pius patriae nostrae pater; jacet flos in ipso veris exortumarescens, jubar Silesiae, cujus radios in annos expectabamus quam plurimos, inopinato

1) Ohne Datum. Nach dem Original-Concepte im Liber commissarius Nissensis im Neisser Kreisgerichte.

extinctur est. Cecidit ergo ecclesiae pastor bonus, animam suam pro grege ponens, viam carnis universae ambulavit. Ut autem in pium antistitem nostrum (cujus anima aeternum vivat!) pro suo in nos amore et cura paterna gratitudinis ac pia recordationis aliquod saltem extet monumentum et exemplar, aequum erit, ut funus, supremi officii loco pro eo ac debemus, personali praesentia nostra exornatum debito honore prosequamur. Quemadmodum etiam ex speciali A. R. dominorum administratorum commissione ac mandato hisce vobis omnibus ac singulis injungitur, quatenus ad 7. mensis Maji diem (1608), quae proxima feria quarta est, de mane hora sexta vel pridie ante Nissae convenientes in pompa funebri, concione, exequiis atque officiis divinis vestram in praesulem pientissime defunctum devotionem publice ac palam testatam faciatis. Facturi hac in re officium professioni nostrae conveniens, tum etiam amorem et observantiam erga A. R. D. administratores ultro declarabitis. Mittantur hae literae vicinis cito citissime. Nissae ex coenobio Crucigerorum.“

Die Inschrift des schönen Grabmals ¹⁾ des Bischofs Johannes Sitsch in der Johannes- oder Sitsch'schen Kapelle der Neisser Pfarrkirche des heil. Jacobus lautet:

„D. O. M. | Boni cujusque judicio, pietate praestanti, nobilitate excellenti, moribus integro, consilio | recto, in senatu gravi, domi circumspecto, ubique venerando, Illustrissimo ac Reverendissimo principi, domino, | domino Joanni Sitschio a Stüben-dorf, libere electo episcopo Vratislavien., integerrimo | superioris et inferioris Siles. capitaneo supremo, fidelissimo Sac. Caes. M^{tes} consiliario, bene | de ecclesia, capitulo et patria merito, a summis pontificibus Sixto V. et Clemente VIII. | beneficiis aucto, a caesaribus, regibus et summis principibus ornato et laudato, domi et | foris clarissimo, haeredes, nepotes et executores, patri patriae, longiore vita digno, non | sine lachrymis posuerunt, cum vixisset annos LV, menses VIII, dies VII, ecclesiam pacifice et

1) Eine Beschreibung desselben und der Kapelle (die früher die Kapelle des heil. Heinrich und der heil. Catharina hiess und deren Altar den 21. Jan. 1612 consecrirt wurde) ist in dem noch ungedruckten Theile meiner Geschichte und Beschreibung der Neisser Pfarrkirche des heil. Jacobus enthalten. Der Bischof Sitsch stiftete für diesen Altar eine Fundation, indem er ein Capital bei dem Neisser Rathe niederlegte, welcher jährlich 30 Thaler (1689 10 Thaler dem Pfarrer, 10 Thaler den Kaplanen und 10 Thaler den Glöcknern) den Dienern der Kirche zustellen sollte, welche wöchentlich am Sonnabende eine Messe lesen sollten.

univer- | sam patriam hanc rexisse(t) annos VII. menses II. et
dies III.“

IV.) Carl, Erzherzog zu Oesterreich, Breslauer
Bischof von 1608 bis 1624.

Er war ein Sohn des Erzherzogs Carl in Steyermark und der baierischen Herzogin Maria, ein Enkel des Kaisers Ferdinand I. und ein Bruder des um 12 Jahre älteren Kaisers Ferdinand II. Das jüngste von 15 Kindern derselben Ehe, wurde er den 7. Aug. 1590 (in Grätz) im zweiten Monate nach des Vaters Tode geboren. Er empfing am Johannisfeste 1598 von Georg Stobäus, Bischofe von Lavant, in der Schlosskapelle das Akolythat und erhielt um 1603 eine Stelle in dem Domstifte seines Bruders Leopold in Passau und später ein Canonicat zu Salzburg. Er zählte noch nicht volle 18 Jahre, als ihn den 7. Juli 1608 die Domherren der Breslauer Cathedrale in dieser als ihren Bischof postulirten. Er hielt den 14. Dec. 1608 als erwählter Bischof seinen feierlichen Einzug in Breslau und nahm den 15. Dec. dort in der Cathedrale gleichfalls auf feierliche Weise, insbesondere unter Leistung des Eides, von dem Breslauer Bisthume Besitz. Er begab sich den 17. Dec. 1608 nach Grottkau und Neisse, um dort als Fürst und Landesherr das Homagium oder die Erbhuldigung abzunehmen, die ihm insbesondere d. 20. Dec. 1608 in Grottkau geleistet wurde. Den 30. Apr. 1609 empfing er auch die Huldigung von seinem Adel und seiner Ritterschaft, die unter das Breslauer Fürstenthum gehörten. Er wurde 1615 zum Priester ordinirt und 1621 als Bischof consecrirt, wurde 1613 auch Bischof zu Brixen und 1616 Hochmeister des deutschen Ordens. Er starb in Madrid den 28. Dec. 1624 in einem Alter von 34 Jahren 4 Monaten und 19 Tagen.

Ich beschränke mich hier auf diese Hauptmomente aus dem Leben dieses Bischofs und verweise hauptsächlich zuuächst auf den zweiten Theil meiner Geschichte der Stadt Neisse, in welchem (von S. 1 bis S. 389) sehr vieles über den Erzherzog Carl und seine Zeit mit Angabe der Quellen zu finden ist, dann auf den ersten Band dieses Archivs (S. 141—210) und auf diesen dritten Band (S. 1—44).

V.) Carl Ferdinand, Prinz zu Polen und Schweden,
Breslauer Bischof von 1625 bis 1655.

Er war ein Sohn des polnischen Königs Sigismund III. und der zweiten Gemahlin desselben, Constantia, einer Schwester

des Breslauer Bischofs Carl, Erzherzogs zu Oesterreich, also der Neffe des letzteren. Er wurde 1613 geboren.¹⁾ Er erhielt den 17. Mai 1624 den Besitz eines Canonicates der Breslauer Cathedrale, das nach dem Tode des Bernardus Ederus erledigt war.²⁾ Von dem Bischofe Carl zum Coadjutor angenommen, wurde er endlich den 3. Mai 1625 von den Breslauer Domherren zum Bischofe erwählt, als er erst 11 Jahre zählte. Da gerade über diesen Bischof dieser dritte Band des Archivs in dem Extractus aus den Capitels-Acten (S. 45 bis 315) wichtige und ausführliche Aufschlüsse giebt, so genügen hier wenige historische Angaben zum Verständniss. Er wurde auch Bischof zu Ploczko (1640), starb im 42. Lebensjahre den 9. Mai 1655 zu Wischkow und wurde in Warschau begraben. Obgleich Besitzer zweier Bisthümer hatte er doch niemals die Priesterweihe, geschweige die bischöfliche Consecration empfangen.³⁾ Er kam während der 30 Jahre, durch welche er die bischöfliche Regierung hatte, nur selten und nur auf kurze Zeit nach Schlesien (nach Neisse). Es geschah viermal: 1636, 1642, 1650 und 1652. Schlüsslich verweise ich auch in Beziehung auf diesen Bischof und seine Zeit auf den zweiten Theil meiner Geschichte der Stadt Neisse (von S. 390 bis 583) und den ersten Band dieses Archivs (S. 211–227) und erwähne gern die fleissige Arbeit des Herrn Dr. Joh. Heyne: Die schlesische Kirche zur Zeit der Regierung des Bischofs Carl Ferdinand im: Christlichen Boten für Stadt und Land, 4^o, Neisse, 1859 Nr. 9, 10 und 11 und 1861 Nr. 6, 7, 9 und 10.

1) Hübners genealog. Tabellen Bd. I. Tab. 96.

2) Regest des Subcustos der Breslauer Cathedrale.

3) S. meine Neisser Geschichte Thl. 2. S. 473. „Nunquam fuit sacerdos ordinatus aut consecratus in episcopum.“ Schematismus von 1847 S. 182.



I.

EXTRACTUS

actorum capitularium cathedralis ecclesiae
Wratislaviensis

ab anno 1621 usque ad annum 1649.

Tempora archiducis Caroli, episcopi Wratisl. (1608—1624).

A n n o 1 6 2 1.

1621.

Die 4. Augusti A. R. D. praeses (decanus)¹⁾ retulit, quod hesterna die d. Ernestus Poser, qui dominum commendatorem Nostizium convenerat, ad se miserit et praemissis curialibus nomine principis sui, supremi capitanei, pluribus exposuerit, in quantis necessitatibus et periculis modo perturbatissimus status totius provinciae modo versetur: marggravii copias in dies augeri, ejus militem 12 millia excedere, ipsum omnibus viribus adniti, qua ratione et pacto in Hungariam possit penetrare seque cum Hungaris conjungere. Nonnullos quidem a Serenissimo electore Saxoniae pro resistentia huc missos milites: qui tamen, antequam Silesii suas copias praemittant, nequaquam loco se movere debeat (!). Conscripta etiam hac ex parte nonnulla signa, ea

4. Aug.

¹⁾ Nicolaus Troilo de et in Lest, Vergl. den ersten Band dieses Archivs p. 206—7.

1621. tamen tanto exercitui non sufficere; et pro pluribus colligendis nervum rerum gerendarum plane desiderari. Unde ut ven. capitulum pro hac tanta necessitate totius provinciae ad modicum tempus certam summam pecuniae mutuo det vel interim aliquid de argento subministret, Illustrissimum principem maximopere desiderare. Qua propositione accepta, A. R. D. decanus, se hoc negotium reliquis dominis communicare velle, domino Posero responsi loco dedit et usque in hodiernum diem ipsum ad modicam patientiam est cohortatus. In causa vero principali d. Poserum nullas produxisse credentiales.

Super quo consilio habito, inprimis valde inusitatum et nimis familiare videbatur, rem tam gravem et arduam inter convivas absque credentialibus proponere et tractare. Unde d. Posero vicissim oretenus resolutionem per eundem d. praesidem dare placuit. Pro excusando vero ven. capitulo rem ipsam loqui omnibusque palam et notorie constare, quanto aere alieno sit obstrictum; nuper enim pro redimendis captivis dominis ingentem summam colligere fuisse necessum erat: milites modo magnis stipendiis per 3. menses in Summo¹⁾ alendos et sustinendos. Principibus quoque ac statibus antehac 9. millia talerorum mutuasse, unde nullum interusurium hucusque est exolutum, cum tamen id ipsum aliis solvere ven. capitulum omnino teneatur. Subditos plane esse exhaustos, ita ut neque ordinarios census neque steuras amplius persolvere valeant, ipsosque indies magis ac magis a transeuntibus militibus aggravari et, cum in vicinia a similibus oneribus persaepe liberentur, solos ecclesiasticorum subditos hoc onere non posse sublevari, tametsi quoque pro remedio et tutela officium supremi capitanei aut aliorum principum invocetur, nullum inde subsequi levamen. Thesaurum porro ecclesiae non esse in manibus et absoluta potestate ven. capituli. Quod si ipsum Sac. Caes. Majestas cum Serenissimo episcopo pro hisce et similibus necessitatibus distrahere decreverint, ipsorum conscientias hac in parte onerari, ven. capitulum autem non fore contrarium. Quod si aliquis dominorum privatim peculium aliquot (!) habeat; illus (!) sane pro maxima necessitate et futuris maximis incommodis quilibet sibi asservare conatur nec esse tantum aut tum (!) magnum, ut publico huic bono per id oportunitate remedium exhiberi possit; ad extremum

1) Summum heisst der Dom zu Breslau.

non defutura alia media sufficientia huic necessitati convenienter succurrendi. 1621.

Die 13. Augusti A. R. D. praeses retulit, quod pro excusando ven. capitulo a mutuacione pecunia (!) praecedenti capitulo decretas rationes d. Ernesto Posero ablegato supremi capitanei allegaverit et insinuaverit, quibus etiam fuit contentus. 13. Aug.

Domini Kochtizii literae lectae, quibus plures milites in districtum Nissensem ponendos scribit. Ne igitur tota moles belli in episcopatum devolvatur, supremo capitaneo accuratius scribendum, uti in libro conceptuum. Lectae fuerunt literae domini Jodoci¹⁾ syndici ad d. decanum directae, qui pro gratia Serenissimi obtinenda in tempore praecoccupandum scribit. Quia vero, qualiter vel quomodo haec praecoccupatio sit instituenda, ignoratur, adventus d. Jodoci expectandus.

Cum etiam passim spargatur, summum pontificem propter juramentum in articulos confoederationis mirum in modum offensum ad inde excommunicationem pertimescendam, ut illius fulmina mitigat (!), ad dominum praepositum Ridolffi²⁾ Romam perscribendum.

Die 20. Aug. literae supremi capitanei lectae, quibus causas indicat, cur milites conscripti necessario in districtum Nissensem ad instantiam d. capitanei illius loci et mandatum Sac. Caes. Majestatis fuerint ponendi. Hae literae dominis administratoribus Nissam mittendae. 20. Aug.

Die 23. Aug. literae dominorum administratorum Nissensium lectae, quibus significant, ranzionem a captivis dominis marggravio persolutam decreto Serenissimi ex episcopatu creditoribus restituendam; unde pro obtinenda tanta summa ut districtus Preichovien-sis³⁾ tenutario oppignoretur et desuper ven. capituli consensus requiratur, eundem Serenissimum mandasse. Considerato igitur eo, quod contra communem morem et stylum per dominos administratores tantum hic consensus requiratur ac alias in re tam gravi et ardua etiam vigore statutorum Serenissimus vel per suos ablegatos vel per literas ejusmodi consensus a capitulo semper petierit, conclusum, ut antiquus mos continetur. Quid vero in hoc negotio amplius ad dominos administratores Nissam perscriptum, liber con-

1) Jodocus Martinus Debitz (s Bd. 1. S. 175.).

2) Ludovicus Rudolphi (Ridolphi), Probst der Breslauer Cathedrale seit 1616.

3) Der Halt Preichau.

1621. ceptuum docebit. Maturius etiam super eodem puncto in proximo capitulo generali consilium inibitur.

25. Aug. Die 25. Aug. dominus Jodocus, ven. capituli syndicus, ex ablegatione principum et statuum Vienna rediens, pluribus exposuit, qualiter iter illud perfecit. Sac. Caes. Majestatem clementissime ablegatos admisisse, eorum propositionem audivisse ac ad eandem nullo sibi assistente ex proceribus regni respondisse. Non solum omnia condonasse et in petitionem principum et statuum consensisse; sed et se contentam fore, ut homagium tantum per manus porrectionem renouent. Unde se statim ad Serenissimum archiducem Carolum contulerunt, qui se similiter benignissimum erga principes et status exhibuit. Cum vero d. Jodocus ipsum ratione ven. capituli accederet et, quae in commissis haberet, exponeret; Serenissimus se gravissime offensum tam in genere a toto ven. capitulo quam in specie a nonnullis dominis demonstravit, maxime propter arrestationem reddituum et amotionem nonnullorum ex servitoribus ejus. Insuper an non omnes excommunicati ac suspensi a beneficiis, cum in irregularitate celebraverint, quaesivit. Tametsi igitur ratione condonationis Sac. Caes. Majestatis ex sua parte contentus sit, quo ad sese tamen ipsis, donec illis de ore ad os loquatur, adhuc condonare non posse.

Unde an ad Serenissimum pro obtinenda reconciliatione ¹⁾, atque huc redeat, fieri debeat, consilium initum. Pernecessariam vero, utilem ac salutarem hanc ablegationem futuram, communi voto demonstratum. Unde ut hanc legationem in se suscipiant, A. R. D. Gebauer ²⁾ cum domino Venediger ³⁾ capitulariter exorati sunt. D. Gebauer tametsi ob praegnantiores rationes primo hanc legationem in se suscipere recusavit, tamen postea in vota dominorum concessit et spatium deliberandi usque ad diem Veneris proximum (27. Aug.) postulavit. Placuit, ut pro dominis ablegatis credentiales et instructio fiat. Literae quoque pro efficacijs obtinenda gratia ad Sac. Caes. Majestatem, ad dominum Nostizium et dominum Scharff ⁴⁾ expedientur, uti in libro conceptuum. Literae supremi capitanei ad dominos administratores directae ven. capitulo communicatae; intercessionales cum ipsis misit pro avectis capitivis dominis ad Serenissimum regem Poloniae; intercessionales Nissam mittantur, principi vero maximae gratiae agenda, uti in libro conceptuum.

27. Aug. Die 27. Aug. A. R. D. Gebauer declaravit se, quod cum do-

1) Hier ist ein Wort (ablegatio) ausgelassen.

2) Petrus Gebauer.

3) Daniel Venediger a Bunkau.

4) S. Bd. 1. S. 164 Anm. 2.

mino Venediger sit paratus in se suscipere sibi impositam legationem, non attentis modernis difficultatibus et summo periculo itinerum, quare opus esse, ut instructio formetur pro dominis ablegatis. Laudata igitur fuit domini Gebaueri haec insignis declaratio, cui quoque cum suo collegato debitae gratiarum actiones habitae et, cum domini ablegati petant pro itinere die Liefergelder, consultatum fuit de modis acquirendi pecunias. Deinde lecta fuit instructio formata per d. syndicum pro dominis ablegatis, cujus dexteras apprimae collaudata fuit, cui et merita debentur gratiae. Copia literarum ad R^{mum} d. praepositum Ridolffi Romam missarum domino Gebauer pro informatione tradenda. 1621.

Die 31. Aug. (secunda capituli generalis) hodie pro laudabili more majorum de rebus ecclesiae esset pertractandum, sed cum modo caput et episcopus hujus ecclesiae absit omniumque salus ex communi totius provinciae salute dependeat, in reditu Serenissimi de rebus ecclesiae coram agendum. Interim sese quilibet domino Deo commendat. 31. Aug.

Die 10. Sept. relatio facta per d. Gebauer et d. Venediger ad Serenissimum ablegatos a singulis dominis lecta et ad archivia reservata pro memoria. Siquidem jam evidenter constat, Serenissimum dominum brevi huc venturum, in futuro capitulo deliberatur (!), quinam dominorum ipsi sint obviam mittendi quive nomine capitulari homagium renovabunt. Domino syndico interim indicabitur, ut pro excipiendo Serenissimo semper sit paratus. A. R. D. decanus, Berghius et Waibelius¹⁾ exorati, ut proxime ordinandos rite examinent, qui sibi d. Schuppium vicarium adjungent. 10. Sept.

Die 24. Sept. siquidem R^{mus} d. suffraganeus²⁾ brevi Nissam est iturus, capitulariter exoratus est, ut ipse cum d. Loß³⁾ nomine capitulari Serenissimum accipiant, quibus credentiales dandae, uti in libro conceptuum. 24. Sept.

Die 28. Sept. lectae binae literae dominorum ablegatorum ad Serenissimum missorum. Super quibus consultatum. Quid autem super his conclusum, docet liber conceptuum. 28. Sept.

Die 8. Oct. literae dominorum ablegatorum ad Serenissimum singulariter asservandae. 8. Oct.

Lectae fuerunt literae d. Bonzonii, quibus causas, cur in ar-

1) Die Domherren Fridericus Bergius und Silvester Weibelius.

2) Der Weihbischof Martinus Kolsdorff.

3) Johannes Lohr, Domherr der Breslauer Cathedrale, Pfarrer zu Neisse von 1611 bis 1620 und Probst des Neisser Collegiatsstiftes seit dem Maerz 1621 (S. über ihn meine Neisser Geschichte Thl. 2 S. 348 bis 349).

1621. ticulos confoederationis juratum sit, exigit, per quas ven. capitulum apud nuntium purgare possit. Quid ipsi in hoc genere perscriptum sit, docebit liber conceptuum.

A. R. D. praeses ad capitulum veniens retulit: quod d. Waxman apud se fuerit atque, ut Sac. Caes. Majestati mutuavit, quod ven. capitulum toti provinciae mutuavit, donet ac sollicitius insistit(!); allegando, quod Sua Majestas in posterum non solum sit futura clementissimus patronus, protector et gratiosissimus dominus, sed insuper privilegia confirmare et ven. capitulum prae caeteris in suis juribus, libertatibus et immunitatibus protegere et defendere sit paratissima; supremum cancellarium regni Bohemiae ipsi imperatori persuasisse, quod in hoc negotio apud ven. capitulum nulla sit futura difficultas, ipsum reliquis ecclesiasticis bono exemplo ante omnes praefulsurum. Super quo habito consilio et attento eo, quod talium magnatum et praesertim supremi principis preces sint armatae, ne vel in minimo Sua Majestas offendi possit: quamvis res haec sit difficillima atque ea pecunia majori ex parte ab aliis mutuata; tamen necessitati obtemperandum et nominatam pecuniam Caesareae Majestati donari placuit. Quid ad eam sit perscriptum, liber conceptuum enucleabit.

16. Oct. Die 16. Oct. lectae literae dominorum ablegatorum Lignizio missae, quibus significant, quod hodie Serenissimus Gorlitzium¹⁾ sit adventurus, utrum autem ibidem Serenissimum electorem sit praestolaturus, an directo Nissam iturus, non constare. Quibus perlectis consultatio instituta, qualiter et qui Serenissimo domino, qui ipsum excipiant, obviam sint mittendi. Exoratus autem R^{mus} d. suffraganeus, ut ipse cum d. Gebauer et d. Veneto se statim Lignicium conferant et cum reliquis d. ablegatis ibidem commorantibus, uti d. Don²⁾ et d. syndico Serenissimum una cum electore Saxoniae debita (!) excipiant: sin autem Serenissimus directo Nissam Lignicio intermisso sit iturus, id d. Gebauer cum suo adjuncto diligenter explorabunt et ipsum immediate consequentur. Ubi Nissam appulerit, cum domino Lohr eundem ibidem excepturi. Credentiales in hoc genere pro varietate dominorum ablegatorum in libro conceptuum reperies.

Si Serenissimum electorem Saxoniae huc ad Insulam³⁾ venire

1) Görlitz.

2) Caspar Dohn, Domherr.

3) Insula heisst der Breslauer Dom.

contigerit, ipsum d. Berghius, prout singulariter exoratus est, 1621. excipiet.

Ut dominus Nicolaus Kochtizius, qui in singulari gratia Serenissimi esse perhibetur, eundem Serenissimum ad reconciliationem et gratiam ven. capitulo exhibendam flectat, ipsi singulariter et benevole scribendum, pro quo et credentiales formandae.

Die 22. Oct. siquidem Serenissimus elector Saxoniae pro 22. Oct. exequenda sibi imposita caesarea commissione¹⁾ ad 24. hujus huc venire destinavit, ut illi ad aliquot millaria per ablegatos ven. capituli obviam eatur, communi consilio placuit; in quem finem A. R. D. Don, Berghius et d. syndicus, ut se statim itineri accingant et Serenissimum electorem debite excipiant, capitulariter exorati deputative sunt; pro his credentiales in libro conceptum reperiendae.

Decretum marggravii Brandenburgensis lectum. Unde patet, quibus modis et conditionibus A. R. D. Gelhornius²⁾, scholasticus, et d. Strachwizius³⁾, cantor, e captivitate liberati et dimissi sunt: de quorum dimissione ven. capitulum singulari laetitia perfusum sibi congratulabatur, a Deo ter optimo maximo ardentissimis precibus exposcens, ut et ecclesia a profanatione, spoliis et ejusdem membra a crudelissima tyrannide impiorum perpetuo conservetur.

Siquidem A. R. D. scholasticus et d. cantor una cum capitaneo Grotkoviensi et syndico ven. capituli a Serenissimo ad dietam ducalem deputati sunt, priores duo domini, ut ipsi quoque nomine capitulari renovationem homagii in se suscipiant, singulariter exorandi, quibus in hunc finem plenipotencia, protestatio in puncto praecedentiae cum baronibus ac desuper reversales invictissimi imperatoris Ferdinandi dabuntur, uti in libro conceptuum.

Die 27. Oct. domini ablegati Nissa redeuntes retulerunt, quantis difficultatibus per generosum d. Kochtizium ad audientiam Serenissimi domini archiducis promoti fuerint. Quos prima die omnino nec audire nec ad se plane admittere voluit; subsequenti vero luce post auditum sacrum ipsos solos dominos ablegatos, videlicet R^{mun} d. suffraganeum, A. R. D. Gebauer et Lohr admisit. Quorum exceptionem gratulatoriam solummodo audivit et benignissime cum solemni gratiarum actione excepit, reliqua puncta super absolutione praeteritorum errorum et ven. capitulo in gratiam iterum

1) S. Band I. S. 208 Ann. 4.

2) Christoph von Gelhorn.

3) Christoph von Strachwitz.

1021. suscipiendo, in personalem praesentiam et congressum Wratislav. consulto transtulit. Serenissimum etiam insinuasse, quod perdonatio praeteritorum errorum in temporalibus solum a Caes. Majestate sit facta, alia esse, quae personam Serenissimi et spiritualia concernerent.

Dominis ablegatis pro exantlatis molestiis et fideliter susceptis laboribus solennes de more gratiae actae, retributionem a supremo numine expectaturi. Quia porro non omnino mitigatum Serenissimi offensionem adnadvorsum; qualiter ipsi obviam procedendum, ulterior deliberatio suscepta: Inprimis autem domino Nostizio, qui singularem patronum in reconciliando Serenissimo ven. capitulo egit, humanissimae gratiae agendae et, ut porro hanc benevolentiam continuet, singulariter ab ipso expetendum, uti in libro conceptuum.

Ejusdem generis literae ad d. Nicolaum Kochtiziū formandae, qui, ut eadem opera, quid v. capitulo in missione obviam Serenissimo instituendum, explicet, amice rogandus, quemadmodum liber conceptuum enucleabit.

Ut etiam animus Serenissimi ad pristinam elargiendam gratiam magis permoveatur, exoratus fuit singulariter A. R. D. praeses, ut nomine ven. capituli in adventu Serenissimi verba faciat, culpam solum cum maxima submissione deprecetur; et intercessionales omnium magnatum ad evitandam graviorem indignationem Serenissimi plane intermittantur sicque cum magna humilitate ad thronum gratiae accedendum.

Domini ablegati ad Serenissimum electorem Saxoniae retulerunt, quod ipsum in Neumargkt die solis ¹⁾ post auditam concionem per dominum syndicum solenniter exceperunt, qui illis benignissime auditis omnem electoralem gratiam et favorem promisit. Gratiae de more actae dominis ablegatis pro habito labore et industria.

Pro renovatione homagii coram Serenissimo electore Saxoniae A. R. D. decanus, Don, Gebauer, Berghius exorati, quibus plenipotentia et protestatio in puncto praecedentiae cum baronibus tradendae, uti in libro conceptuum.

29. Oct. Die 29. Oct. A. R. D. decanus retulit, quod sibi d. Jodocus syndicus retulerit, quod nuper principes et status insurrexerint ac unanimiter fere contenderint: ut in renovatione homagii stipulata manu coram Serenissimo electore Saxoniae primo quidem principes, deinde immediate barones et post ipsos reliqui status in burgo cae-

1) S. Band I. S. 209. Anm. 1.

sareo homagium praestent, subsequenti autem die domini capitula- 1621.
res una cum abbatibus illud perficiant. Quod cum in maximum
praejudicium ecclesiae et dismembrationem ven. capituli cum epis-
copo vergere tendat, oportuno videretur, ut super hac re in tem-
pore protestationes tam apud Serenissimum electorem Saxoniae
quam apud Ill^{mum} supremum capitaneum interponantur. Fore quo-
que pernecessarium, ut super eodem negotio autoritas et assistentia
Serenissimi archiducis et episcopi imploretur.

Maturius super hoc puncto habita deliberatione, non solum d.
syndici consilium placuit, verum insuper conclusum, ut in eodem
genere literae ad d. Kochtizium fiant, qui super hoc negotio Se-
renissimum nomine ven. capituli informet et ejusdem assistentiam
petat. Quia etiam in priori perturbatione verba illa in juramento:
vasalli regni et coronae Bohemiae per summum nefas intermissa
fuerunt, ut modo iterum juramento inserantur; ac domini capitu-
lum eadem die cum principibus et immediate post principes jurent,
a supremo capitaneo maximis precibus contendendum; pro eodem
apud electorem Saxoniae instabatur; ut domini ablegati ad dietam
ducalem in simili per proprium cursum (!) Serenissimi assistentiam
implorent, pari modo conclusum. Horum omnium majorem infor-
mationem ex literis et formatis protestationibus in libro conceptuum
reperies.

Die 30. Oct. literae generosi d. Nicolai Kochtizii lectae, 30. Oct.
quibus indicat, nullo modo Serenissimo esse obviam eundum; cae-
terum majorem informationem a d. Lohr, qui cum Serenissimo ad-
ventare scribitur, petendum. Unde maturior hujus rei deliberatio
in adventum Serenissimi necessario rejecta.

Die 31. Oct. (die solis) in sacristia ecclesiae A. R. D. praeses 31. Oct.
retulit, quod ex domino Lohr, qualiter audientia et reconciliatio
apud Serenissimum sit comparanda, intellexerit: nimirum Serenis-
simum nulla alia ratione ven. capitulum ad se admittere velle, nisi
prius omnes et singuli suo confessario, patri societatis, confitean-
tur et ab ipso absolutionem obtineant.

Unde quid in hoc genere instituendum, deliberatum: Tametsi
vero nullus dominorum nec huic nec alteri patri Societatis confiteri
abhorreat; tamen cum ipsorum Societas adhuc hisce temporibus apud
plurimos haereticorum summopere sit exosa; ne totum ven. capi-
tulum se uni patrum plane submittere videatur atque inde cum Se-
renissimo apud adversarios male audiant; placuit, d. Ottonem
Nostizium, ut in hoc genere partes suas apud Suam Serenitatem

1621. interponat, singulariter exorari, ad quem d. syndicus et ego notarius statim missi sumus; apud eundem, ut ratione praecedentiae cum baronibus apud electorem Saxoniae negotium perurgeat, instandum.

Ut etiam per d. Kochtizium audientia Serenissimi impetretur, ego notarius ad eum missus fui.

2. Nov. Die 2. Nov. consultatum super formula juramenti a supremo vicecapitano transmissa ac in ea aliquid addendum vel detrahendum. Et cum plane antiquo juramento conformis fuerit, ea per omnia approbata; ejusdemque notula pro aeterna memoria de verbo ad verbum huc inserta.

5. Nov. Die 5. Nov. domini ablegati ad Serenissimum electorem Saxoniae retulerunt, quod in ejusdem anti-camera stipulata manu homagium praestiterint; interposita protestatione tam in scriptis quam viva voce per d. syndicum in puncto praecedentiae cum baronibus. Serenissimus elector responsum dare promisit, quod apud dominum de Schonburg per subsecretarium porro urgendum erit.

Dominis ablegatis more solito pro suscepto labore singulares gratiae actae.

Propositio Serenissimi domini electoris Saxoniae nomine Caes. Regiaeque Majestatis dominis principibus et statibus in dieta exhibita lecta; et cum in ea intitulando barones ven. capitulo praepositi fuerint, monendus d. syndicus, ut pro correctione hujus erroris loco competenti et debito instet.

A. R. D. praeses oblatis credentialibus nomine Serenissimi domini archiducis proposuit, quod sua(!) cum consensu ven. capituli tenutam Tscheschinensem, cum perexiguum emolumentum ecclesiae et episcopo inde proveniat, vel ea saltem non ita commode, ut frui possit, alienare decreverit, empto vice versa propriis sumptibus bono Niclasdorff loco peropportuno et propinquo episcopalis residentiae, unde maximae commoditates sperandae. Super hoc habito consilio, imprimis cum haec res sit de maxime arduis et alienationem ab ecclesia permagnam concernat, non omnino cum ipsa properandum videbatur, maturiore deliberatione ad proximum capitulum generale reservata.

Verum cum haec petitio post reconciliationem Serenissimi sit prima, ne ejusdem offensio recrudescat, decreta super hoc in scriptis capitularis conclusio, cujus tenorem in libro conceptuum reperies. Ne etiam ullus ex dominis residentibus ignorantiam ejus in futurum praetendere possit, ut ipsa dominis absentibus communicetur ac desuper eorundem vota requirantur, unanimiter conclusum.

Die 8. Nov. A. R. D. praeses (decanus) proposuit, quod Serenissimus negotium Tscheschinense serio urgeat illudque maturare cupiat. Et cum ex parte Suae Serenitatis A. R. D. Gelhornius, scholasticus, d. Seidlizius, capitaneus Grotkoviensis, d. Tauberus et d. Venediger commissarii nominati sint, ex parte quoque ven. capituli nonnullos pernecessario fore nominandos; praevia igitur deliberatione conclusum, super hoc tractatu non opus fore dominis ablegatis singularem plenipotentiam dare; sufficere illis generalem aliquam instructionem, uti in libro conceptuum. Exorati autem sunt A. R. D. decanus et d. archidiaconus ¹⁾, ut se commissariis Serenissimi jungant et tenutam Tscheschinensem diligenter perlustrent. His pro assistentia literis exorandi d. Heugel, d. Guttheter et d. Joannes Klausnizius, uti in libro conceptuum. 1621. S. Nov.

Reversales seu recognitio impetrata a Serenissimo electore Saxoniae ad ladulam confirmat. privilegiorum reposita.

Die 12. Nov. A. R. D. cantor ²⁾ ablegatus ad modernam dietam ducalem imprimis ven. capitulo, quod erga se captivum et consortes suos multifariam fraternam suam amorem et benevolentiam exhibuerit, maximas habuit gratias, deinde quae hucusque in dieta ducali actitata sunt, ad longum recensuit. Inter caetera vero hoc singulariter notandum, quod Serenissimus archidux et episcopus noster ipsemet in persona conventui principum et statuum hisce diebus interfuerit, cui omnes principes et supremi capitaneatus vices gerens cesserunt; quorum consultationibus etiam dominum cantorem ex parte ven. capituli secum in curiam accepit isque statim in consultando Serenissimo et reliquis principibus immediate assedit. Reliqua ejusdem dietae ducalis ex conclusionibus principum et statuum evidentius patebunt. 12. Nov.

A. R. D. cantori pro fidei relatione singulares de more gratiae actae et quod omnia hucusque feliciter processerint, maxime vero quod principes et status Serenissimum in majori respectu quam antehac habeant, Divinum numen collaudatum, etiam d. Martino, in cujus festo hujus ecclesiae antistes singulari honore praeluxit, propriae et condignae gratiae habitae; optatum quoque, ut Serenissimus futuris consultationibus frequentissime intersit et ab incepto insigni proposito non tam facile desistat.

1) Petrus Gebauer.

2) Christoph von Strachwitz.

1621.

15. Nov. Die 15. Nov. (prima capituli generalis) lecta duo statuta: primum de praelatis et canonicis non captivandis, secundum de suffragiis praelato et canonico captivo praestandis. Super quibus praevisio consilio conclusum, salubriter haec statuta a majoribus esse condita: Serenissimum dominum haec omnia accurate hucusque servasse; proinde laudandus Deus ac porro singulariter prae oculis habendus ipseque rogandus, ut et in posterum mala et impia consilia avertat.

16 Nov. Die 16. Nov. consultatum, quomodo loca illa tempore pestilentissimae confoederationis ab haereticis occupata iterum in integrum restituantur. Placuit, ut index omnium attentatorum conficiatur, Serenissimo domino tradatur, utque is opem et remedium aliquod ferat et auctoritatem suam archiducalem apud Serenissimum electorem Saxoniae interponat, officiosissime rogandus.

Ecclesiae autem, quae damna passae sunt, sequentes annotatae: Nissensis, Oppoliensis, Teschinensis, Cantensis, Ziegenhals, Glogovia Major, Glogovia Minor, Lossen, monasterium in Schweidniz, Falckenberg.

Instabatur quoque apud Serenissimum et si possibile est, exercitium Augustanae confessionis in Senckwiz et schola Nissensis tollantur. Et quod in eodem genere causae d. abbas Saganensis ad d. archidiaconum pro ecclesia sua perscripserit, idem negotium Serenissimo referendum.¹⁾ Eadem opera Serenissimus humillime monebitur, ut privilegia hujus ecclesiae sibi concedita et in Poloniam transportata iterum restituantur. Etiam apud Sac. Caes. Majestatem privilegiorum omnium confirmatio, siquidem eidem nuper insigne munus oblatum, gratis fiat. Pro expeditione horum apud Serenissimum A. R. D. archidiaconus, d. cantor et d. Lohr exorati sunt.

Deliberatum quoque, an in quadragesima post concionem missa de festo cantari debeat: cum vero hic ritus a majoribus ex ecclesia Gallicana desumptus sit, non facile quicquam in eo mutandum, sed maturior ejus deliberatio in synodum aliquam conjicienda.

Quia (!) domini ablegati in tenuta Tscheschinensi expeditaverunt, in scriptis ven. capitulo offerent; rogandus autem Serenissimus humillime, ne hunc tantum thesaurum temere ab ecclesia alienet, aut saltem in ejus emptione ecclesia et capitulum praeferratur, unde ad partem cum domino Taubero agendum.

1) S. Band I. S. 209. Anm. 2 und 4.

Die 17. Nov. A. R. D. archidiaconus, d. cantor et d. Lohr ^{1621.}
 retulerunt, quod hesternum die benignissimam apud Serenissimum ob- ^{17. Nov.}
 tinuerint audientiam, qui non solum se v. capitulum paterno amore
 complecti demonstravit, sed insuper omnibus viribus ipsum adniti
 velle, ea omnia, quae tempore pestilentissimae confoederationis de
 facto occupata aut perturbata fuerunt, prorsus rescindantur ac omnia
 in pristinum statum restituantur, quemadmodum hac ipsa de causa
 adhuc hodierna die ad Serenissimum electorem Saxoniae dominum
 de Nostitz mittere velit; Sengwiz cum adhuc ante confoederatio-
 nem occupatum fuerit, modo in eo loco nihil immutari posse.

Siquidem vero hesternum die dominis punctum de confirmandis
 privilegiis a Sacra Caes. Majestate excidit, et hodie Serenissimus
 apud R^{mum} d. suffraganeum in coena futurus est; R^{mus} capitulariter
 exoratus est, ut ipse hujus puncti mentionem faciat; quemadmodum
 et redintegrationem vacantium officiorum hac occasione petat.

Quod porro Serenissimus se benegnissimum exhibuerit, quod
 sibi v. capitulum gratuletur, dominis ablegatis pro suscepto labore
 singulares de more gratiae habitae.

Nobiles d. Tauberus et d. Daniel Venediger, Serenissimi
 ablegati, ad audientiam capitularem intromissi nomine Suae Sere-
 nitatis praemissis curialibus sequentia puncta proposuerunt.

Primo Serenissimum post acceptam relationem a suis ablega-
 tis ex inspectione tenutae Tscheschinensis omnino statuuisse, eam
 ipsam tenutam extraneis abalienare, siquidem vero a domino Tau-
 bero informatus sit plenarie, quod eodem loci (!) maximus et an-
 tiquissimus thesaurus ecclesiae contineatur, Suam Serenitatem mu-
 tasse animum ac districtum praenominatum, ne in alienas manus
 deveniat, praecipue et ante omnes venerabili capitulo favere; ipsum
 proinde 25 millibus thalerorum, ita ut haec pecunia ad festum
 proximum D. Georgii pro acquirendo bono Niclasdorff omnino
 exolvatur, ven. capit. tenutam vendere esse paratum; Heugelia-
 nos etiam ut ven. capitulum 3000 thalerorum contentent ac venatio
 Serenissimo domino ibidem per expressum reservetur, venatores
 sumptibus Serenissimi ibidem alendi. Et quia haec summa pro
 obtinendo bono Niklasdorff fortassis non sufficeret, ut ven. ca-
 pitulum assensum suum per bonum Kostenthal in ducatu Oppo-
 liensi distrahendo praebeat, Serenissimum benignissime requirere.

Pro altero Illustrissimum ducem Legnicensem apud Suam
 Serenitatem officiosissime instare, ut sibi praedium Bischdorff
 juxta Lignicium situm vendere non gravetur. Ducem, cum alias

1621. vix 12 millia praedium valeat, adhuc 8 millia superaddere esse paratum. Unde sane non minimum ecclesiae accresceret emolumentum, ven. capitulum etiam considerare debere, quod hic dux se nuper in subscribendis articulis concordiae egregie plane gesserit primusque concordiae subscripserit ac rebus perturbatis ecclesiarum magnus fautor et promotor fuerit.

Pro tertio nobilem Fridericum a Gelhorn, feudatarium ecclesiae ratione Altengrotkaw, constantissime semper partes Augustinae domus Austriacae hucusque tutatum esse, ut proinde recompensa aliqua remuneretur, esse dignissimum et siquidem non ita pridem, ut feudum illud Altengrotkaw pro insigni ac notabili aliqua summa pecuniae sibi in allodium transferatur, a Sua Serenitate humillime contenderit, Suam Serenitatem, si v. capitulum hac in parte suum quoque assensum praebere voluerit, eidem in hoc genere benignissime gratificari esse paratum: v. capitulum (!) fore integrum declarare, quantum pro hac translatione feudi a domino Gelhornio petendum aut accipiendum.

Quarto: siquidem Serenissimus villam Bilaw in districtu Nissensi majori ex parte suis sumptibus comparavit, ut sibi per ven. capitulum ipsum pro lubitu suo distrahere aut donare alteri concedatur, iisdem ablegatis postulavit.

Quinto ut quoque lytrum pro captivis e gremio capitulari ac reliquis Serenissimi intimis ac fidelibus commodius relui possit, districtum Preichoviensem capitaneo ejusdem loci pro certa pecunia ad aliquod tempus concedendum; unde quando hac de causa cum praefato capitaneo agendum fuerit, ut etiam ven. capitulum ex parte sua ad hunc tractatum nonnullos nominet, Serenissimum singulariter requirere.

Et cum pro sexto in fluminis Oderae nonnihil terrae ex partibus Tschirna et Mileschiz accreverit, ut haec, quae alluvione accreverunt proximis vicinis, videlicet domino decano et Klausnizio vendantur, Serenissimum dominum benignissime requirere.

Ad extremum: quia d. Melchior Tauberus hucusque pro ecclesia nulli non pepercit labori aut industriae, ut consensu ven. capituli super villa Greisaw supremam et infimam jurisdictionem obtinere possit, non minus Suam Serenitatem benignissime postulare.

Et cum omnia praemissa puncta maxime erant ardua, A. R. D. praeses nomine capitulari supranominatos dominos ablegatos, ut se interim conferant ac locum consultationi non gravate dare velint,

officiose rogavit; a domino Taubero etiam, si domi contineri velit ac ad insinuationem ven. capituli consiliis suis adesse non gravaretur, singulariter contendit, certam resolutionem vel adhuc hodie vel cras mane dominos ablegatos accepturos. Dominis ablegatis igitur domum contententibus adhuc ea hora super punctis propositis accurata deliberatio instituta ac conclusum, uti sequitur.

Primo videbatur omnino e re et utilitate ven. capituli tenutam Tscheschinensem, ne in manus alienas deveniat, redimere. Quod igitur Serenissimus eandem ven. capitulo faveat, ipsi maximae gratiae agenda. Ven. capitulum esse paratum, ad praefixum terminum postulata 25 millia thalerorum enumerare, ita tamen, ut ea summa, quae ratione Bilaw hucusque ex parte ven. capituli enumerata fuit, in hanc eandem summam computetur. Serenissimus dominus etiam sibi in venationibus nullum jus amplius singulariter reservet et venatores ibi amendantur. Certi limites seu fines in viciniis Mezibor et Militsch constituentur. Placuit autem, antequam finalis et absoluta conclusio in hoc tam arduo negotio constituitur, quatuor domini ad partem cum d. Taubero agant et ei resolutionem ven. capituli intiment. Exorati autem fuere pro hoc tractatu A. R. D. decanus, archidiaconus, Don et Berghius. De mediis acquirendi pecunias et retinendi hunc districtum in alio consensu plenius deliberabitur.

Placuit etiam, ut in omnibus istis alienationibus aut commutationibus ocularis inspectio primum praecedat et ad hanc tam ex parte Serenissimi quam ex parte ven. capituli certae personae nominentur ac deputentur.

Antequam igitur Kostenthal vendatur, eadem inspectio praecedat. Jus patronatus ibidem episcopo reservetur, et subditis ibidem se ipsos certa summa pecuniae a robothis liberare integrum sit quod si illa villa alicui nobili vendenda, ut is episcopo et ecclesiae subjectus aut vasallus maneat, ante omnia cavendum.

Similis inspectio alienationem Bischdorffensem praecedere debuit in illa, jus ducale seu territorium ante omnia attendendum et praevia legitima et omni suspicione carente taxa. Illustrissimo principi Lignicensi propter bene merita et, ut porro hanc benignitatem erga ecclesiam et ecclesiasticos continuet, vendatur. Et pro summa inde adepta aliud aequivalens bonum pro episcopo ematur, domino Gelhornio gratialistae ibidem de alio gratiali a Serenissimo domino provideatur.

Si feudum Grotkaw ob insignia merita domini a Gelhorn in

1621. allodium convertendum fuerit, poterit optimo jure ab ipso 15 millia thalerorum peti: praecedat tamen etiam prius ocularis inspectio et taxa suspicione carens, jus patronatus, si possibile, ibidem episcopo reservetur et ut in posterum a similibus alienationibus Serenissimus omnino abstineat, humillime rogandus.

Pro inspectione Kostenthal, Altengrotkaw et Greisaw ii domini, qui cum Serenissimo Nissam concedent, singulariter exorabantur.

Ut bonum Niklasdorff per Serenissimum emendum inposterum ac infallibiliter ecclesiae et episcopatu maneat, ab eodem Serenissimo summis precibus contendendum. Idem humillime rogandus, ut pro aliquali compensa harum concessionum perpetuam amnistiam errorum ven. capitulo gratiosissime elargiatur.

Ratione alluvionem juxta Tschirna et Mileschiz fiat inspectio per A. R. D. Don, Seifridum¹⁾ et Waibelium.

Propter singularia merita d. Tauberi in ejus petitionem, ut nimirum robotas una cum suprema ac infima jurisdictione habere possit in Greisaw, unanimiter condensum, ita tamen ut omnes priores petitiones v. capituli feliciter apud Serenissimum in effectum deducat, reversales etiam a Serenissimo domino similia amplius non petendi impetret, cum omnia, uti praefertur, feliciter cesserint, tum demum finalis resolutio d. Taubero dabitur; interim ei certa spes et promissio fiat.

Super omnibus istis alienationibus ut Serenissimus dominus Sanctissimae sedis apostolicae gratiam et dispensationem impetret, in similia rogandus.

Quia Serenissimus se singulari decreto declaravit, quod A. R. D. Lohr Nissae ejusdem Serenitatis actualis debeat esse consiliarius, placuit, ut siquidem vigore statutorum duo a latere episcopi debent esse consilium, qui ecclesiae negotium promoveant, ut vel hoc respectu d. Lohr quoque pro praesenti ac residenti hic in cathedrali habeatur.

19. Nov. Die 19. Nov. A. R. D. decanus et reliqui domini ablegati retulerunt, quod hesternae die resolutionem ven. capituli d. Taubero, Serenissimi ablegato, significaverint, qui tametsi vehementer dubitabat, num propter plurimas occupationes illa ipsa die Serenissimum convenire possit, eadem ipsa die adhuc super singulis punctis resolutionem Serenissimi d. decano retulit.

¹⁾ Sigmund Seifridt, Domherr.

Primo Serenissimum dominum contentissimum esse, ut tenuta 1621.
Tscheschinensis fabricae ecclesiae applicetur pro 25 millibus ad
proxime instans festum D. Georgii, ipsum quoque esse paratum, 3000
Heugelianis ratione illius tenutae debita enumerare, ita tamen ut
haec omnia, donec ex integro perficiantur, altissimo silentio invol-
vantur. Eundem Serenissimum renuntiasse etiam venationibus ac ve-
natoribus in eodem loco et metas seu granicies, ut quanto ocyus
certae definiantur, omni studio adniti velle.

Pro hac insigni gratia Serenissimo domino tam in scriptis quam
viva voce per dominos ablegatos singulares gratiae habendae utque
eo quam primum commissio instituatur, diligenter perurgendum.

Et siquidem pro inspectione Kostenthal certae personae de
gremio nominandae, ipsi singulariter exorabuntur, ut in hac inspec-
tione omnem diligentiam adhibeant et, ne vel in minimo ecclesia
laedatur, singula expendant, si quidem in triplo villa haec vendi
possit, quam communi valore aestimetur. In cujus alienationem
ita consensum, ut plus offerenti vendatur; desuper jus patronatus
et territorium episcopatus reservetur; subditis etiam integrum ma-
neat, se ipsos redimendi. Domini, qui cum Serenissimo Nissam
ibunt, ut hoc munus inspectionis in se suscipiant, exorati. Ratione
Bischdorff Serenissimus se benignissime resolvit, sibi aut suis
usibus ex hoc bono nec unum obulum applicare, sed omnia in
commodum et utilitatem ecclesiae convertere velle. Unde cum pro
inspectione illius loci nonnulli nominandi sint, A. R. D. Don
Lohr et Waibelius exorati. In translatione feudi Altengrot-
kaw in allodium considerata merita d. Gelhornii atque, ut alii
vestigiis ejus insistant et tam Augustae domui Austriacae quam ec-
clesiae fideles permaneant, per hoc singulare quoddam calcar ad-
dendum. Unde capitulariter conclusum, ut eundem fundum singu-
lares personae de gremio capitulari inspiciant et respectu relutio-
nis captivorum a marggravio haec translatio instituatur et vigore
statutorum ad sublevandum grave aes alienum tertia pars inde ven-
capitulo maneat.

In simili Serenissimum optime contentum, ut 15 millia in Bi-
law exoluta in pretio emptionis tenutae Tscheschin deducantur,
cum hoc tamen reservato, si pro nova emptione villae Niclasdorff
pecuniae jam nominatae non suffecerint, ven. capitulum pro 12 mil-
libus novum consensum dare aut fidem suam interponere non inter-
mittat. In quod omnium (!) condescensum, maxime cum et Se-

1621. renissimus amplius similes alienationes non petendi reversalibus cavere velit.

Item caduca bona Kunzendorff et Borekendorff ob commissum crimen perduellionis et summam feloniam a possessoribus ecclesiae appropriare eidemque applicare certus sit.

In praefatas alienationes omnes condescensum, si 1) Serenissimus super iis gratiam et dispensationem Sanctissimae sedis apostolicae impetraverit, 2) si consolationes et earum persessa iterum v. capitulo cedant, 3) si amnistiam omnium praeterito tempore erratorum indulserit, 4) si bonum Niclasdorff certa assecuratione in perpetuum ecclesiae appropriaverit.

Et cum d. Tauberus in hoc negotio promovendo plurimum praestiterit ac plura praestare sit paratus, in petitionem ejus consensus, ut robothas una cum mero et mixto imperio, excepto jure sanguinis, in villa Greisaw obtineat. Haec tamen resolutio, antequam omnia priora in effectum deducat et inspectio ejus loci fiat, ipsi non indicabitur; interim ei de illis omnibus aliqualis spes fiat.

Rogandus quoque idem Serenissimus per eundem d. Tauberum, ut caducum feudum Grosz-Strenz in districtu Wola-viensi situm quantocyus vindicet.

Ut capitularem hanc conclusionem Serenissimo referant, A. R. D. decanus et archidiaconus exorati sunt.

Siquidem etiam dominus a Nostiz tam in consequenda gratia Serenissimi quam promovenda perpetua amnistia egregie hactenus laboraverit atque porro operam suam v. capitulo pollicetur, honorarii loco ipsi aliquod reliquarium argenteum decerni placuit; ut igitur aliquid hunc in finem de thesauro ecclesiae seligant, A. R. D. decanus et Berghius exorati fuere.

22. Nov. Die 22. Nov. A. R. D. decanus et archidiaconus retulerunt, qualiter se Serenissimus super punctis nuper propositis resolverit; et cum non solum in alienationem tenutae Tscheschinensis pro 25 millibus talerorum pro fabrica ecclesiae consenserit, verum insuper etiam tribus millibus Heugelianos pro eadem tenuta contentare sit paratus, quae summa interim apud v. capitulum deponenda erit, se benigne requirere, ut etiam v. capitulum bonum Bilaw suae dispositioni plenarie relinquat, maxime cum etiam potiores illius partem propriis sumptibus coëmerit.

Ratione Kostenthal Suam Serenitatem contentum esse, ut haec villa plus offerenti praevia inspectione concedatur, jus ducale seu territorium penes episcopatum remaneat idemque bonum emens

subditus sit ecclesiae, jus patronatus ibidem Serenissimo ac Suae 1621.
Serenitatis successoribus reservetur.

Pro venditione seu permutatione feudi Altengrotkaw in alodium ac reliquis alienationibus omnino praecedere debere inspectiones ac desuper sedis apostolicae consensum ac dispensationem requirendum; amnistiam praeteritorum errorem Serenissimum in scriptis v. capitulo benignissime elargiri velle.

Habitis de more solenni gratiarum (!) dominis ablegatis pro bona relatione ac suscepto labore, deliberatum porro, siquidem e sacrario aliquid d. Nostizio honorarii loco offerre ignominiosum videbatur, qualiter eidem, cum in impetranda hac amnistia ac aliis v. capituli negotiis maxime diligens et assiduus fuerit, alia via aliquod donativum decenter exhiberi possit. Et siquidem nobilis vidua Barbara Gafronin bibliotheca(m) pie defuncti d. Hartmanni¹⁾ venalem habuit, quae inspecto indice librorum d. Nostiz vehementer placuit, ut cum vidua pro emptione horum librorum agatur, ii deinde d. Nostizio donentur, communi voto conclusum. Eadem die post prandium A. R. D. decanus retulit, quod Serenissimus etiam supremam jurisdictionem in Bilaw urgeat ac desuper v. capituli consensum requirat.

Die 3. Dec. quia Serenissimus pro consensu v. capituli in alienationem Bilaviensem, adjuncta suprema ac infima jurisdictione, hucusque institit, in hanc concessionem communi voto consensum, ita tamen, ut jus sanguinis penes ecclesiam maneat, modernus ac futuri possessores, quam diu in catholica fide perseveraverint, hoc jure, vulgo die Ober- und Niedergerichte gaudeant et pro beneficio sibi praestito grati ecclesiae permaneant.

Quia dominus a Nostiz A. R. R. decano significavit, quod plenariam amnistiam Serenissimi pro ven. capitulo impetravit, idem d. decanus, d. archidiaconus et d. cantor exorati, ut hac de causa Serenissimum singulariter (accedant) et pro hac tanta gratia ea, qua par est submissione, decentes gratias agant utque in scriptis haec amnistia haberi possit, omnem diligentiam adhibeant.

Die 4. Dec. A. R. D. praeses (decanus) retulit, quod Serenissimus cum resolutione v. capituli in causa Bilaw contentus fuerit; ipsum vero adhuc insuper requirere jus sanguinarium, item literas super eodem bono hucusque remanentes; ratione seminarii Sere-

1. Sebastian Hartmann, Archidiaconus von 1619 bis 1621.

1621. nissimum dixisse, quod sufficientes habeat presbyteros, modo pro ipsis promovendis locus aliquis sit.

Super prioribus duobus punctis habitò consilio et considerato eo, quod episcopi alias tanquam ecclesiasticae personae iudicium sanguinis sub gravi censura seu animadversione sedis apostolicae per se exercere non soleant ac fere sit merum onus, illud moderno possessori juxta prius deliberatas condiciones concessum, quemadmodum etiam, ut literae super bono Bilaw extradantur, conclusum.

17. Dec. Die 17. Dec. A. R. D. praeses (decanus) retulit, quod 5^{ta} hujus mensis Decembris omnes domini capitulares a Serenissimo archiduce et praesule nostro perpetuam amnistiam erratorum ex ore Suae Serenitatis exceperint et impetraverint. Fuerunt autem ad audientiam Serenissimi domini vocati et intromissi A. R. D. decanus, archidiaconus, Don, suffraganeus, Berghius, Seifridus, Lohr et Waibelius. Super quo communi voto sibi domini singulariter gratulabantur et, cum eandem amnistiam in scriptis Sua Serenitas dare promiserit, elaborandum, ut haec promissio in effectum deducatur.

A. R. D. Berghius retulit, quod d. Otto a. Nostiz pro insigni donativo bibliothecae ven. capitulo magnas gratias egerit: pulchrum deinde suggererit consilium, ut ven. capitulum pro nobilibus pueris alendis ac educandis apud Serenissimum instet, per patrem Societatis Schreinerum hoc negotium optime promoveri posse, qui et hunc in finem, quia bonus mathematicus est et praesertim in geometria excellit, de fortaliis et stratagematis bellicis juventutem hanc erudire vellet. Cujus consilium vehementer placuit ac proinde ex eodem futuro capitulo generali nominato patri scribendum.

1622.

A n n o 1 6 2 2.

7. Jan. Die 7. Jan. lectae literae venditionis allodii Bischdorff juxta Lignicium, quae approbatae et, ut sigillo majori confirmentur, conclusum.
14. Jan. Die 14. Jan. lectae literae Serenissimi, quibus a ven. capitulo petierat, ut bonum Bilaw totaliter una cum liberis rusticis, qui a primaeva fundatione ad episcopatum spectabant, donari domino Radhapt¹⁾ ei permittat et consentiat. Ven. capitulum videns, ne-

¹⁾ Johann Franz Radthadt: (Rathhaupt) s. meine Neisser Geschichte Thl. 2. Seite 288.

gotium esse arduum, ecclesiae valde perniciosum et maxime conscientias coarctans; R^{uum} d. suffraganeum una cum d. Lohr ad Suam Serenitatem esse expediendos, qui rei impossibilitatem Suae Serenitati explicent, decrevit. In quem finem animo fraterno exorati sunt. 16 2.

Die 24. Jan. lectae fuerunt literae Serenissimi domini archiducis et episcopi, inhibitionem visitationis in monasterio S. Adalberti Vratislaviae continentes; super quibus conclusum, literas hasce per aliquem vicarium et me notarium patri visitatori in continenti insinuandas esse. Quia vero nobis ad monasterium venientibus jam pater visitator discesserat, literarum tenor tantum priori S. Adalberti apertus fuit, literis inter archivia diligenter asservari per A. R. D. praesidem iussis. 24, Jan.

Lectae literae domini Lohr, quibus literas confirmatorias super donatione Bilaw a Serenissimo domino Radhapt facta misit. Et quia haec donatio plura, quam in quae v. capitulum antea consenserat, continebat: uti alienationem juris patronatus et liberorum rusticorum in eadem villa ad episcopatem mensam spectantium; instituta fuit consultatio, quomodo sapienter manifestum damnum et praejudicium ecclesiae praecavendum, ita ut etiam Serenissimi domini magnis impendiis et labore sedata offensus iterum non recrudescat. Placuit autem, ut non directe propter hoc negotium A. R. D. archidiaconus et R^{nus} d. suffraganeus Nissam cum certis instructionibus mittantur, sed principaliter ipsis alia negotia ecclesiae commendentur. Quae omnia in libro conceptuum reperies.

A. R. D. praeses retulit, quod hesternae die d. capitaneus Vratislaviensis ad se miserit, rogandus, ut ipsis, si aliquid certum de inita pace in Hungaria habeat, non gravate significet: Vratislavienses hac de causa signa laetitiae dare ac publice gratiarum actiones instituere esse paratos. Unde ne in eodem genere ven. capitulum aliquid negligat aut postremum esse videatur, praesertim cum jam Nissae a Serenissimo domino triumphatum sit, ut crastina die in festo conversionis S. Pauli publice signa laetitiae per tympanum et tibicines edantur, communi voto placuit.

Die 26. Jan. annotata fuerunt quaedam puncta, quae praeter 26. Jan. donationem Bilaviensem etiam a dominis Nissae apud Serenissimum perurgebantur: ut restitutio ecclesiarum tempore confoederationis injurias passarum, seminarii in antiquum statum reductio, nobilium epheborum educatio, coemiterii in Pilsniz amotio etc.

1622. Quae omnia accuratius in libro conceptuum et instructione dominorum ablegatorum reperienda.

Ratione Bilaw singularis formabitur instructio pro iisdem dominis ablegatis. Quibus ut assistentiam praebeant, generosus dominus Nicolaus Kochtizius et Pater Societatis Scheinerus, Serenissimi domini confessarius, singularis (!) literis officiose requirendi, uti in libro conceptuum.

27. Jan. Die 27. Jan. lectae literae Serenissimi, per quas notulam confirmationis contractus super tenuta Tscheschin transmisit. Laudanda benignissima concessio Serenissimi, caeterum quae in notula corrigenda videbantur, protinus correctae sunt; quae iterum Nissam remittenda et ad partem d. Taubero hac de causa singulariter scribendum, uti in libro conceptuum.

10. Febr. Die 10. Febr. A. R. D. archidiaconus et cantor ad Serenissimum dominum ablegati Nissa redeuntes retulerunt, quae ibi expe-
dierunt. Et inprimis d. archidiaconus recensuit, quae sibi soli Nissae commoranti obtigerunt, videlicet Serenissimum dominum primo statim congressu ex ipso quaesivisse, quid in negotio d. Radhapt ven. capitulum concluderet; ipsum vero propter absentiam sui coablegati sese humiliter excusasse ac insuper asseruisse, etiam nonnulla alia puncta fore, quae Serenissimo domino erunt proponenda; postea magnis difficultatibus alio commigrandi licentiam obtinuit atque cum domino Lohr pro inspectione villae Greise exiit; super qua nihil aliud sibi quam copia maximorum regestorum fuit exhibita; unde nonnulla ac praecipua extrahi fecerunt, quae consignata ven. capitulo tradidit pro informatione. Cum deinde domum recta condendere cogitasset, ipsi d. cantorem obviam factum, eundem revocasse, cum quo in sequenti die susceptam legationem prosequuti sunt; ac inprimis d. Kochtizium ac Patrem Societatis Scheinerum accesserunt, exhibitis v. capituli credentialibus. Dominus Kochtizius, intellecta causa super Bilaw, pupillam oculi Serenissimi domini per eum tangi asseruit. Quae autem concernerent spiritualia, de iis sibi Serenissimum nihil communicare solere; se tamen omni studio conatus v. capituli promovere esse paratum. Patrem Scheinerum recte spiritualia exercitia facientem invenerunt, cui similiter sententiam v. capituli exposuerunt; qui cum totalem alienationem villae Bilaw cum liberis rusticis et iure patronatus maxime damnosam ecclesiae persentisceret, omnibus modis hanc alienationem Serenissimo domino dissuadere promisit. Obtentam deinde audientiam apud ipsum Serenissimum et propositis punctis,

quae illis vigore conclusionum alterius diei capituli generalis data fuerunt, Serenissimus se ex tempore ad singula resolvit, prout sequitur.

Primo quod pro seminario denuo instituendo ac renovando commissarios jam deputarit, qui omnem diligentiam adhibere debebunt, ne per defectum alumnorum ecclesia detrimentum patiatur alumni-que sufficienti numero sustentari, semper haberi ac in promptu esse possint. Quoad educationem nobilium epheborum hanc curam non esse v. capituli, ipsum Serenissimum jam hac de causa sollicitum fuisse ac instituisse, ut de facto 25 nobiles educari et optimis artibus sumptibus Suae Serenitatis instrui possint. Eadem paterna cura et sollicitudine Suam Serenitatem providere velle, ne per supremum capitaneum aut ab ipso deputatos synagoga Nissensis ad minus ad dominicam Laetare tollatur; reliquae etiam ecclesiae in confederatione laesae primo quoque tempore (in) integrum restituantur. Ratione coemiterii in Pilsniz severissimas inhibitorias haeredibus Hanniwaldi Serenissimum mittere in eosque hac de causa animadvertere esse paratum; quibus de causis hoc ipso Serenissimus A. R. D. Gebauer credentiales dedit et ut oretenus haec negotia apud supremum capitaneum urgeat, mandavit. Cum ad negotium Bilaviense devenit, Serenissimum dominum magnopere elevasse spontaneam factam gratiam domino Taubero in Greise, cur v. capitulum contra fidelissimum suum Radhapt tam difficile sit, se vehementer mirari, praesertim cum hac de causa de insigni refusione cogitet et Kunzendorff caducam villam ex capite perduellionis episcopatui perpetuo appropriare velit, de qua jam sit institutus tractatus: jus patronatus etiam Radhaptio, ejus haeredibus ac successoribus non aliter quam quamdiu in catholica fide perseveraverint, remanere debeat. Super alienationibus hactenus factis dispensationem sedis apostolicae Serenissimum impetrare velle, modo v. capitulum certam consignationem rerum alienatarum faciat et, cur singula abalienata fuerunt, accuratas rationes in scriptis subjungat. Quod sane Serenissimus per suum agentem se facili negotio effecturum sperabat. Reversales de amplius non alienando Sua Serenitas demum consensit, cum a dominis ablegatis intellexit, quod hoc medio in dispensationes alienationum summus pontifex sit concessurus, qua de causa Sua Serenitas reversales in scriptis obtulit. Ut bonam usulem monetam censiti v. capituli inposterum pendant, apud supremum capitaneum pro patentibus instare esse paratum. Vindicationem caduci Grosz-Strenz domino Taubero

1622. tamquam praesidi camerae Suae Serenitatis esse commissum (!), quae primo quoque tempore erit necessario instituenda.

Ex his resolutionibus domini ablegati optimam et benignissimam intentionem Serenissimi domini advertentes ipsi nomine v. capituli e vestigio humillimas egerunt gratias atque Suae Serenitati de totali alienatione boni Bilaw, cum inspectio rusticorum liberorum inibi instituta, dispensatio super alienatione impetrata ac realis compensatio consecuta fuerit, spem certam nomine principalium suorum fecere.

Expeditis vero punctis legationis dominorum ablegatorum, idem Serenissimus, se bullam suspensionis a sede apostolica contra capitulum accepisse, affirmabat. Qua re ut ejus executioni mature occurratur, opus esse ven. capituli supplici libello cum annexis causis, cur in articulos confoederationis juratum sit.

Retulerunt quoque domini ablegati, quod Serenissimus dominus monetam, quae tam in Polonia quam Austria sine controversia valeat et accipi possit, cudere intendat.

Pro fideliter adhibita dexteritate et diligentia dominis ablegatis solennes de more gratiae habitae. Consultatum deinde fuit, perlecta notula confirmationis transmissa, super negotio in Greisaw. Conclusum atque idem d. archidiaconus porro exoratus, ut bonum illud cum d. Lohr inspiciat, quid in notula verbo Hutthabern intelligatur, diligenter perquirat, ac demum cum jam in omnia a v. capitulo consensum sit, cum d. Tauberus confirmationem contractus super tenuta Tscheschin ac indubitata designationem terminorum ejusdem loci apud Serenissimum impetraverit, ad quae ex conventionione ac promissione omnino tenetur, in transmissam notulam consentiri poterit.

Gratulabatur sibi deinde ven. capitulum, quod se Serenissimus ratione seminarii et sustentatione nobilium puerorum tam promptum ac benevolentissimum exhibuerit, unde ipsi humillimae debentur gratiae.

Quod ratione Bilaw antea conclusum fuerit, clare liber conceptum edocet; cum autem porro super eo consensus capitularis maxime ratione juris patronatus et liberorum rusticorum urgeatur, primo instituenda inspectio, deinde qualis futura sit compensatio, accurate intelligendum; unde postea maturiori consilio ad certam conclusionem deveniendum. Ad inspectionem exorati sunt A. R. D. archidiaconus et Lohr, qui sibi pro libitu aliquem ex secularibus asciscant.

Pro obtinenda dispensatione rerum abalienatarum ab ecclesia, 1622.
quemadmodum pro impetranda relaxatione suspensionis ratione jurisjurandi in articulos confoederationis d. syndicus annexis causis alienationum et cur in articulos juratum, conficiet. (!)

Siquidem A. R. D. cantor alias devotionis ergo brevi Romam est iturus, fraterne exoratus fuit, ut sibi quoque cum d. praeposito hanc causam in Urbe commendatam habeat.

Ratione Kostenthal instituta fuit consultatio, an solum ad inspectionem, an vero cum plenipotentia tractandi ac concludendi eo nonnulli e gremio capitulari sint mittendi. Et cum in hoc negotio maximum praejudicium ecclesiae ac episcopatus versetur et ex eadem villa quotannis insignes redditus proveniant, maxime attendendum, ne haec villa in manus haereticorum deveniat, jus patronatus episcopatus, quemadmodum et territorium vel suprema jurisdictio eidem expresse reservetur. Unde primarii quatuor praelati A. R. D. Troilo, Gebauer, d. a Gelhorn et d. a Strachwiz, ut se eo cum d. syndico conferant et tractatui alienationis intersint, capitulariter exorati sunt, quibus credentiales formandae. Si d. cantor propter imminens sibi iter Romanum impeditus fuerit, ejus loco ut se substitui patiatur, A. R. D. Don senior exoratus fuit.

Die 17. Febr. A. R. D. praeses retulit, quod sibi Serenissimus super negotio Bilaviensi singulariter scripserit atque ut de super consensus capitularis e vestigio expediatur, summopere commendarit.

Lectis igitur literis Serenissimi, super iis consultatum et conclusum: siquidem Serenissimus dominus hoc negotium tantopere urgeat, ne forte prior indignatio recrudescat, in totalem abalienationem boni Bilaw una cum liberis rusticis episcopatus ac jure patronatus ecclesiae consensum duabus sequentibus conditionibus, primo si certam ac indubitam recompensam repromittat, secundo si super hac alienatione expressa dispensatio sanctae sedis apostolicae impetretur: interim omnia documenta super bono Bilaw, quae hactenus in archivis ven. capituli asservabuntur (!), A. R. D. archidiacono, qui brevi Nissam iturus est, tradenda, qui ea Serenissimo domino praesentabit; in praesentia deinde reliquorum dominorum coalegatorum finalis resolutio v. capituli eidem Serenissimo aperienda.

Lecti fuerunt duo conceptus ad summum pontificem, alter pro obtinenda cassatione suspensionis, alter pro impetranda dispensatione



1622. alienationum hactenus ab ecclesia factarum. In quibus corrigenda correcta, uti in libro conceptuum, et d. syndico concipienti pro egregie adhibita diligentia et laudabili expeditione singulares gratiae agendaae.

Sententia d. syndici et notarii super documentis feudi Alten-Grottkaw lecta, quae dominis jam deputatis hac in causa, videlicet A. R. D. archidiacono et Lohr tradenda; copia ejusdem pro informatione ad librum conceptuum inserenda; attendendum quoque a dominis ablegatis, ut, siquidem maxima pars praenominati boni feudalis, eo carius in allodium pro evidenti utilitate ecclesiae convertatur.

7. Mart. Die lunae 5 (7) Martii A. R. D. praeses cum reliquis dominis ablegatis tam in scriptis (quam) viva voce retulerunt, quae in perfectione ad villam Kostenthal ubique locorum expedita fuerint.

Ex quibus omnia cum benignissima liberalitas Serenissimi domini animadverteretur, ven. capitulum sibi summopere super re optime ac dexterrime confecta gratulabatur. Dominis etiam ablegatis pro fideliter adhibito labore et diligentia singulares et solennes de more gratias habuit, relatio autem in scriptis exhibita cum reliquis actis capitularibus diligentissime asservanda.

Litterae consensus pro domino Radhapt super bono Bilaw ut sine mora expediantur, conclusum, uti in libro contractuum.

Lectae reversales Serenissimi domini super non amplius alienandis bonis ecclesiae, quae diligenter asservari jussae et ad ladulam confirmationis privilegiorum repositae.

Idem d. praeses retulit, quod sibi Serenissimus singulariter demandaverit, sumptibus Suae Serenitatis redimere phialam ¹⁾ auream, quam ad vitae Serenitatis Suae tempora usibus suis applicare et post mortem ecclesiae seu v. capitulo legare decreverit. Ubi igitur hac de re Serenissimus aliquid scripserit, in amplissima forma humillime ipsi pro liberalitate hac agendaae erunt gratiae.

Ad traditionem boni Greise A. R. D. decanus et Lohr capitulariter exorati sunt, quibus credentiales formandae, uti in libro conceptuum.

Supra nominati domini ablegati retulerunt, quod nomine capitulari praeposito Falckenbergensi, qui gravi captivitate a margravio detentus fuerat, 10 thal. usuales obtulerint, existimantes, id ven. capitulum rathabiturum. Et cum hoc opus valde sit pium et

1) Phiala, aquarum receptaculum (Du Cange).

salutare succurrere in necessitatibus personis miserabilibus, communi 1622.
voto factum dominorum ablegatorum approbatum.

Die 10. Martii cum v. capitulum patrem Abraham ordinis 10. Mart.
Dominicanorum ad S. Adalbertum Vratisl. prae foribus audientiam expectantem animadverteret, inprimis an ipse prior sit electus, per me notarium requisivit. Cum deinde, sese priorem ad interim a suo ordine institutum, responderet; conclusum fuit initum, cum hoc in scio capitulo factum sit, quo modo et qualiter hic pater ad audientiam sit admittendus, et conclusum, ipsum nulla ratione priorem agnoscendum, cum hoc laudabilibus consuetudinibus, observationibus ac bene fundato juri patronatus ven. capituli contrarie)tur: hanc eandem rem ad Serenissimum dominum deferendam et per d. ablegatos ad traditionem villarum Costenthal et Greise exoratos hoc negotium perurgendum, uti in libro conceptuum. Postea superius nominatus pater ad audientiam admissus 2 proposuit: inprimis se ad interim patri Fulpergio pie defuncto priori in officio substitutum; alterum Polonos moliri, ut aliquis ex ipsis eligatur: qualia autem non ita pridem mala ex ipsorum regimine provenerint, notorium plane esse: unde ut v. capitulum mature huic malo succurrat, se officiose postulare. Haec ut in scriptis offerat, patri demandatum, cui communicato consilio cum Serenissimo domino finalis deinde resolutio dabitur; interim ipsi serio exprobratum, quod absque praescitu ven. capituli monachi ad illegitimam electionem de facto processerint.

Processum deinde fuit ad optionem villae Kostenthal; antequam vero ulla optio institueretur, conclusum fuit, ut quicumque hanc novam villam optaturus est, 3000 thalerorum, quae adhuc pro ipsa exolvenda extarent, ven. capitulo absque ullis usuris mutuo det et statim pro festo S. Georgii enumeret. — D. Gelhorn, scholasticus, optavit Costenthal.

Lectae deinde fuerunt literae confirmationis sub majori sigillo Serenissimi domini super tenuta Tscheschinensi salvisque omnibus in iis repertis conclusum, ut et majori sigillo ven. capituli confirmarentur. Pro benignissima transmissione literarum Serenissimo humillimae in scriptis gratiae agendae, uti in libro conceptuum.

Literae confirmationis super bono Bilaw lectae, quae majori sigillo capitulari confirmandae et dominis ablegatis, videlicet A. R. D. decano et d. Lohr tradendae, quibus etiam credentiales pro traditione Greise dabuntur, ut in libro conceptuum.

Lecti fuerunt deinde duo conceptus: alter super contractu inito

1622. de robotis in Kostenthal, alter certo pretio venditionem avenae censualis ibidem continebat. Uterque placuit; ut igitur expediantur et utriusque copia Costenthalensibus exhibeatur, conclusum.

8. Apr. Die 8. Apr. d. praeses retulit, quod Serenissimus dominus monachis ad S. Adalbertum Vratislaviae injunxerit, ut in posterum omnem debitum respectum ad ven. capitulum habeant; caetera quae apud ipsos vel in aliis monasteriis corrigenda videbantur, per certas visitationes ad legitimam normam redigantur. Serenissimus dominus quoque literas pro dispensatione super alienationibus hujus ecclesiae et pro obtinenda absolutione a suspensione jam ad Sanctissimam sedem apostolicam Romam misit. Lectae fuerunt reversales Serenissimi domini, quibus phialam auream proprio aere redemptam post mortem suam ven. capitulo benignissime donat. Pro hac insigni liberalitate et gratia Serenissimo domino humillimae gratiae agenda, uti in libro conceptuum. Reversales in archivis ven. capituli diligentissime custodiendae.

A. R. D. Karas retulit, quod pater Schreinerus Soc. Jesu Serenissimi domini confessorius ven. capitulum officiose salutet: de firma concordia inter Serenissimum et ven. capitulum conservanda se omnem lapidem movere velle.

15. Apr. Die 15. Apr. lectae fuerunt literae Serenissimi, quibus copiam confirmationis super translatione feudi Altengrottkau in allodium transmisit; revisa igitur praefata copia, placuit, ut ad mundum transcribatur et majoris sigillo corroboretur, insertis praesentium et consentientium dominorum nominibus.

Conventus S. Adalberti, contra attentata senatus Vratislaviensis se a v. capitulo defendi, humiliter supplici libello petit. Cum igitur ejus monasterii jus patronatus ad v. capitulum spectet, merito videbatur in conventus petitionem condescendere; communi igitur voto placuit, ut hac de causa advocatus v. capituli ad d. capitaneum sive etiam totum senatum Vratislaviensem mittatur cum justa interventione pro monasterio: quod si senatus a suis attentatis cessare noluerit, ad Serenissimum dominum tanquam loci ordinarium vel etiam ad S. Caes. Majestatem demum recurrendum.

29. Apr. Die 29. Apr. d. praeses retulit, quod Serenissimus dominus Judaeis Nissensem cusionem monetae pro 300 m. florenorum annuis locaverit; idem fieri posse in tenuta Tscheschinensi, unde media pars Serenissimo, altera medietas v. capitulo obtingere et

manere debeat. Quod cum congratulatione quadam a dominis ex- 1622.
ceptum, benignitas etiam et clementia Serenissimi collaudata.

Die 2. Junii annotata fuerunt quaedam puncta, de quibus Se- 2. Junii.
renissimus dominus est admonendus: primo humillime rogandus, ut
de restitutione omnium ecclesiarum per confoederationem damnum
passarum primo tempore consilium ineat, maxime cum adhuc satis
favorabilem habeamus supremum capitaneum. Pro secundo quia mul-
tae mutationes fiunt Nissae cum ecclesiis et seminario nec desu-
per censensus ven. capituli perquiratur, A. R. D. Lohr scribendum,
ut Serenissimum data oportunitate commonefaciat, ne quid in con-
temptum et vilipendium ven. capituli in posterum fiat. Pro tertio
ut Serenissimus confirmationem privilegiorum apud Sac. Caes. Ma-
jestatem urgeat. Quae omnia in libro conceptuum reperienda.

Die 15. Julii A. R. D. Strachwizio, cantori, de liminibus 15. Julii.
apostolorum ex Urbe redeunti salvo et incolumi singuli domini ca-
pitulariter gratulabantur. Qui recensuit, quomodo apud insignes
viros in aula Romana v. capitulum in puncto juramenti confoede-
rationis excusaverit ac de meliori nota commendavit: officiosam quo-
que salutem a R^{mo} d. Ridolfi praeposito retulit.

Die 21. Julii A. R. D. archidiaconus retulit, quod Serenissi- 21. Julii.
mus ratione institutionis collegii Patrum Societatis et aliorum prae-
clarissimorum operum praecipuos de gremio capitulari ad se Nis-
sam evocare velit et cum iis desuper maturum capere consilium,
quod cum singulari congratulatione acceptatum.

Die 5. Aug. Serenissimus binas literas confirmationis super 5. Aug.
Kostenthal et Altengrotkaw suo sigillo majori munitas misit.
Pro Kostenthal demisse gratiae agenda, ratione Altengrotkaw
quando taxa cancellariae deponetur, literae majori sigillo capitu-
lari confirmabuntur.

Lectae fuerunt literae R^{mi} d. praepositi Roma missae Ger-
manico idiomate conscriptae. A. R. D. cantor eas tulit atque sig-
nificavit, quod cum R^{mo} domino abbate de Kastilion in rebus ar-
duis ven. capituli et ecclesiae contulerit, qui suam operam et dili-
gentiam ven. capitulo promptissime obtulit. Super quibus praevia
deliberatione conclusum, R^{mo} d. praeposito Germanice responden-
dum, uti in libro conceptuum.

Die 26. Aug. Serenissimi literae lectae, quibus omnia indulta, 26. Aug.
rescripta et concessionones a Friderico emanata Sac. Caes. Majes-
tati pro rescissione tradi mandat. Verum cum nihil harum a puta-
tivo hoc rege etiam ultro offerente v. capitulum acceperit, multo

1622. minus expetierit, tanto magis sibi gratulabatur et hac de causa vel maxime suam innocentiam Serenissimo per literas demonstrare mandavit, uti in libro conceptuum.

16. Sept. Die 16. Sept. conclusum, ut quietantiae Serenissimi, una super 18000 pro villa Kostenthal, altera super 25 millibus talentorum pro tenuta Tscheschin ad nigrum librum inscribantur, uti ibi videre est.

28. Oct. Die 28. Oct. lectae fuerunt literae Serenissimi domini, quibus absolutionem ab irregularitate v. capitulo insinuavit et certam personam, cui hoc ministerium committi possit, denominari postulavit. Quid in hoc genere conclusum, docebit liber conceptuum.

1623.

Anno 1623.

10. Martii. Die 10. Martii A. R. D. decanus retulit, se una cum reliquis tribus dominis praelatis audientiam apud Serenitatem Suam feria 2, quae fuit 6. Martii, impetrasse atque de restaurando in integrum seminarium locutum fuisse et hoc tamen responsi retulisse, se aequae ut erecto Patrum Societatis collegio in pristinum vigorem restitutum.

Ad electionem abbatum, quae vere adhuc satis laudabiliter observatur, ut in posterum delegati ex gremio capitulari deputentur, clementissime consensit. Monialium jurisdictio utrum ad v. capitulum spectet, accuratius in actis inquirenda.

Duo etiam Serenitas Sua a ven. capitulo petiit, ut, cum in exstruendo Patrum Societatis collegio vectura vel cum primis careat, quatenus ii quidem in districtu Frankensteiniensi 6 robotas suas perficiant, longe autem distantes pecuniis easdem exsolvant, qua tamen in parte nihil conclusum, sed ad pleniorum consensum dilatum est.

31. Aug. Die 31. Aug. cum caesareus supremi belli dux et generalis d. Tilli 6. die Augusti praeterito hujus anni currentis (auxiliante Deo) insignem et humanis mentibus vere stupendam, omnibus haereticis caesarisque inimicis vero incredibilem victoriam contra Halberstadiensem obtinuerit, placuit v. capitulo, ut trophaeum ejusmodi valde mirum et insigne in ecclesia clangore tympanorum et tubarum futuro die dominico publice excipiat et in gratiarum actionem magnam et infinitam laetissimum illud canticum Te Deum laudamus audiat.

15. Sept. Die 15. Sept. A. R. D. archidiaconus in medium produxit, quod cum visitationi sibi a Serenissimo impositae operam daret eamque

effectu exercebat, recte in itinere cursor sibi adeo jam lassus insperato sit obuius, literas Serenissimi perlegendas producens et tradens; his perlectis, se sine ulla mora Nissam vocatum esse, cum stupore videt. Ne tamen aliquo modo in re tam seria contra Serenissimum impingat, se prima die subito in Henersdorff, postera vero Nissam tempestive contulit, ibique libenter, si fieri commode potuisset, illo adhuc die Serenissimum adhuc accessisset, sed hoc propositum partim itineris defatigatio partim dux Teschinensis, quocum liberiolem Serenissimus ipse conversationem instituerat, remoratus est. Sequenti vero die se in aulam bene opportune recipit episcopalem mentem voluntatemque Serenissimi intellecturus: quem cum praesentem esse adverteret, illum ad se vocat, causam illi vocationis accuratius verbis heroicis evolvit, nimirum se esse ad breve temporis spatium propter res magni momenti ad imperatorem Viennam profecturum; ut autem aliqui eo absente vices suas fideliter subeant, plane secum constituit, praefatum d. archidiaconum adjunctis aliis duobus dominis capitularibus (quamvis hoc modo difficili factum) debere administratorem esse. Inter reliqua tamen hoc v. capitulo admirationis scrupulum incussit, quod Serenissimus dixerit, se non curare statuta. Quod cum v. capitulum rem ita esse intelligeret, d. archidiacono egit gratias illique pro administratione sua subeunda omnia felicia est precatum, nihilominus tamen conclusum, Serenissimum hac vice humiliter rogandum per literas, ut praedecessorum vestigiis insistere non gravetur et Vratislaviae hic quoque duos administratores pro more laudabili constituere velit. Quid vero perscriptum sit, liber conceptum habet.

Die 1. Dec. lectae sunt literae Serenissimi, quibus insinuat, se 1. Dec. non solum velle dare operam, ut fugitiva abbatissa et priorissa Legnicensis cum rebus ablatis deprehendatur, verum etiam ut bonum feudale Grosstrenz acquiratur. Inter haec etiam excusatio A. R. D. archidiaconi ratione personarum supradictarum pluribus verbis audita et mentio simul facta, ut commodiorem tempore Serenissimo aliquando scribatur ratione antistitae Trebnicensis monasterium adhuc in hodiernum diem ingredientis et cum reliquis Deo dicatis virginibus conversationem instituentis, licet juxta Majestatis literas poenis bene promeritis affici non possit, tamen ita illam esse perurgendam, ut spoliū monasterio illatum abunde restituat.

Die 15. Dec. infallibiliter v. capitulo constat, Serenissimum a Sua 15. Dec. Caesarea Majestate ducatum Oppoliensem et Ratiboriensem acquisivisse. Hic unanimiter conventum, ut credentiales pro A. R. D.

1623. decano fiant, ut nomine totius capituli Serenissimo de iisdem obtentis ducatibus humillime gratuletur illumque sic accedendo alias etiam ecclesiae res utilitatem et commodum concernentes urgeat et promoveat.

1624.

Anno 1624.

23. Jan. Die 23. Jan. A. R. D. archidiaconus a v. capitulo studiose petit, cum jam spatio 15 annorum onus concionandi in nostra cathedrali ecclesia indefesso labore laudabiliter sustinuerit, ut literae quaedam a(d) Serenissimo scriberentur, quibus illum certas ob causas et quidem legitimas ab hoc officio fraterne liberaremus simulque in iisdem rogaremus, ut Serenissimus de alia idonea et bene qualificata persona cogitare dignaretur eandemque substitueret. Quomodo et qualiter scriptum sit, liber conceptuum habet.
24. Jan. Die 24. Jan. (secunda capituli generalis): cum haec secunda dies pro laudabili consuetudine tractandis negotiis ecclesiasticis proprie destinata sit, placuit v. capitulo, ea dividere in publica et privata; publica autem ea intelligenda esse, quae extra ecclesiam nostram sunt: uti Serenissimum multas hactenus ecclesias diabolica haereseos lepra infectas ad pristinum exercitii nitorem catholici et ovile universale reduxisse videmus, nimirum ecclesiam in Senkwiz et scholam Nissensium haereticorum in civitate existentem, monasterium Suiduicense, ecclesiam Cantensem, Falkenbergensem, Lossensem et Saganensem. Ideo hinc conclusum, Serenissimo debita animi subjectione literas esse mittendas quasi consolatorias, quibus eundem, ut reliquas quoque adhuc errantes, inter quas ecclesia Glogoviensis principalis, adducat, incitaremus.¹⁾
26. Jan. Die 26. Jan. A. R. D. Lohr credentiales Serenissimi exhibuit, iisdem perlectis, oretenus commissionem sibi a Serenissimo clementissime inunctam aperuit: nimirum Serenitatem Suam diu noctuque laborare, quomodo ad praescindendas etiam infaustas haereticorum radices in Silesia hic apostolicam securim admovere possit. Cum vero nullum aliud melius efficaciusque medium, quo suae pie intentionis finem sortiretur, excogitari potuisset, se Reverendos Patres Societatis Jesu in Silesiam Nissam vocasse dixisset, ut juventutem probe pie-

1) Vergl. Bd. 1. S. 209, wo 1624 statt 1623 zu setzen ist.

que tam in religione Christiana quam in aliis literis et moribus honestis instituant et informent, ex qua fundamentum totius christianae reipublicae facillime provenire queat. Ideo dictis Patribus Societatis Jesu Crucigerorum praeposituram, quam illi per liberam cessionem et resignationem in manus Serenissimi per contractum certum confectum dederunt, omnino conferre et tradere decrevit, rogat enim jam v. capitulum, ut in tam arduo et pio opere suum confirmationis calculum, prout ipse amore religionis catholicae fecit, adjicere non gravetur et suum sigillum scienter apponi curet. Ad hoc v. capitulum, se in hoc bono et divino opere quidem non sentire difficultatem aliquam, sed modum statutis, consuetudinibus et privilegiis adversantem non posse laudare, quod hac de re Serenissimus nullam consiliorum communicationem ante cum v. capitulo habuerit. Attamen cum nihil nisi sigillum apponi petat, communi voto conclusum est, ut literas confirmandas notarius ad se recipiat easque sigillo majori corroboret. Demum Serenissimi domini commissarius diligenter est admonitus, ut a parte Serenissimum regat, ut in posterum more solito se statutis nostris conformem, maxime in ejusmodi arduis, quae sine consensu et scitu v. capituli nullo modo fieri possunt, praebeat et demonstret.

Porro A. R. D. Lohr R. P. Schreinerum v. capitulo felicissimum novum annum precari commemoravit, eundem ut Patri Schreineri reprecetur, diligentissime et fraterne rogatus et quidem parvulum Emmanuelem cum domicilio parvo.¹⁾

Litterae Serenissimi lectae, quibus 40 horarum preces quam primum institutas esse velit, quas Urbanus VIII. divina providentia papa pro felici initio et regimine sui pontificatus promulgandas esse statuit. Hae pro die dominica. Invocavit procrastinatae sunt.

Die 15. Apr. A. R. D. archidiaconus retulit, Serenissimum sibi 15. Apr. in commissis dedisse, ut v. capitulum verbis suis paterne et fraterne multa impertiretur salute eidemque suum ad Hispaniae regem discessum brevi faciendum insinaret et annuntiaret; hac in re etiam Serenissimum habuisse animum, ut quosdam dominos e gremio capitulari cum plenipotencia Nissam vocare constitueret, e hoc futurum esset, Serenissimum difficulter fore rediturum. Ne autem aliquid hac in re in ecclesiae praejudicium statutorumque statueretur, hoc ipsum confidenter et fraterne v. capitulo aperuit. Nihilominus cum Serenissimus ab A. R. D. archidiacono esset infor-

1) Vergl. Bd. I. S. 210.

1624. matus, hoc minime fieri posse, aliam subito apprehendit mentem, ut v. capitulum consultationem babeat maturam, quomodo absente Serenissimo regimen episcopale adjunctis aliis duobus saecularibus sit constituendum, ut die Veneris proxime futuro certam habeat responsionem. Inter caetera notatu dignum retulit, Serenissimum velle ea facere et confirmare, quae in ecclesiae religionisque incrementum ac aedificationem vergant, se etiam velle demonstrare, quomodo episcopatum melioraverit, et hoc ipsum in memoriam sui in archiva capituli nostri dare. Pro hac relatione praefato A. R. D. archidiacono gratiae sunt actae solitae et hora octava super hoc negotio mane pro consultatione intimata est.
16. Apr. Die 16. Aprilis (Martis) plurima puncta in unam chartam congesta publice praelegit A. R. D. decanus, quae Serenissimo necessario in utilitatem totius ecclesiae et episcopatus, antequam abeat, proponenda sunt, haecque omnia capitulariter sunt approbata.
- Capitulariter deinde consultatum, totum cum Serenissimus ven. capitulum Nissae habere desiderat, quocum suam consultationem ratione itineris in Hispaniam constituendi administrationisque firmissime et rectissime constituendae episcopatus, aliorum ducatum, comitatum sive districtum capere decrevit; est unanimiter conclusum, domini ne omnes eo se conferant, sed tres dominorum debere domi penes ecclesiam manere, ut R^{mus} d. suffraganeus, d. Seifridt, d. Jerinus¹⁾
19. Apr. Die 19. Apr. lectae sunt literae Serenissimi, quibus impressa regni Poloniae compactata omnibus notificanda serio mandat, sed horum omnium unicum tantum exemplar fuit missum.
26. Apr. Die 26. Apr. omnes domini capitulares d. archidiacono de novo officio praefecti curiae episcopalis Wratislaviensis a Serenissimo impetrato et obtento, quod alias in saecularium manus devenisset, ex fraterno cordis affectu concorditer gratulati sunt.
- A. R. D. archidiaconus pergratam fecit relationem commissorum omnium punctorum, quae cum Serenissimo erant conferenda, haec enim ecclesiae incrementum et utilitatem concernebant privatam et publicam, inter quae quinque tantum quasi adeo incerta esse retulit, reliqua vero omnia affirmative per Serenissimi mentem cum gustu singulari ivisse. His intellectis a capite usque ad calcem A. R. D. archidia. relatione pro tam fideli fideles et fraternae sunt actae gratiae.

1) Philippus Jacobus von Jerin.

Die 10. Maji lectae sunt literae Serenissimi, quibus ratione ^{1624.}
bullae pontificiae transmissae gratiam quandam cuidam obtinere pe- ^{10. Maji.}
tit; eadem bulla A. R. D. Berghio ad revidendum cum relatione ad
capitulum tradita.

Item aliae Serenissimi lectae, quibus totum v. capitulum 23.
hujus mensis Nissam avocat. Hic conclusum, Serenissimi mandato
omnino esse parendum et eundum.

Die 15. Maji A. R. D. decanus, acceptis literis credentialibus a ^{15. Maji.}
Serenissimo clementissime scriptis, juxta earundem tenorem v. ca-
pitulum extraordinarie convocavit et A. R. D. Lohr nomine Sere-
nissimi, cujus ablegatus erat, v. capitulo propositionem fecit. A.
R. D. ablegatus imprimis salutationem et gratiam anchiducalem ob-
tulit suaeque commissionis argumentum patefecit: se nimirum esse
substitutum procuratorem Serenissimi principis d. domini Caroli
Ferdinandi, regis potentissimi Sigismundi III. in Polonia filii,
qui canonicatum per mortem quondam A. R. D. Bernardi Ederi
a Serenissimo obtinuit, itaque se nihil aliud nomine procuratorio
petere, quam ut dicti principis v. capitulum jura revidenda accep-
tare velit iisdemque revisis possessionem assignare non gravetur.
Hic loco dato consultationi a domino substituto procuratore, jura
sunt acceptata, in capitulo publice lecta et ad revidendum capitu-
lariter more solito A. R. D. cantori et R^{mo} d. suffraganeo ad hunc
laborem subeundum fraterne exoratis data. Cum talis vero actus sit
extraordinarius, nunquam hoc modo practicatus, ut aliquis sua jura
extra ordinarium et consuetum capitulum offerret, est tamen ad-
missus tali cum protestatione ex mera et pura gratia speciali, ut
nullus imposterum ejusmodi actum in sequelam et exemplum tra-
hat et alleget. Deliberatione desuper sic facta A. R. D. Lohr ad
capitulum revocatus eidemque dictum, hunc actum esse plane ex-
traordinarium; v. capitulum tamen in gratiam Serenissimi Caroli
cum tali sollemnissima protestatione et conditione admisisse, ut Se-
renissimum humillime roget, ut reversales desuper tribuat, quod
ejusmodi actus a nullo alio in sequelam malam trahi possit.

Die 17. Maji A. R. D. decanus quaesivit denuo, utrum illa ^{17. Maji.}
puncta omnia sint adhuc proponenda, inter quae ratione administra-
tionis maximum est, omnes hic capitulares priori inhaeserunt con-
clusioni et sententiae. Illam conclusionem ultro existimabat in-
fringendam et retractandam, quod tres dominorum capitularium domi
manere debeant; ubi hoc praenominati domini perceperunt, se to-
taliter in omnibus fidei et rationi totius v. capituli commiserunt,

1624. quidque illi sentient et statuent, se omnino ratum et gratum habituros. Ut res etiam eo felicius succedat, est conclusum, ut R^{mun} d. suffraganeus sacrum habeat cantatum de ss. patronis, antequam iter Nissam versus instituatur.

Domini revisores jurium oblatorum Serenissimi Caroli Ferdinandi, regis Sigismundi III. Dei gratia Poloniae filii, declararunt, istius beneficii collationem plane esse nullam et fatalem factam. Deinde quod praefatus Serenissimus sit minorennis. Tertio obstare conclusionem episcopi Martini pie defuncti, quae Polonorum receptionem non admittit. His defectibus repertis, A. R. D. Lohr tanquam suus substitutus procurator, qui parumper secesserat, revocatus illique possessio conditionata decreta: primo quod dictus Serenissimus Carolus Ferdinandus non tanquam Polonus, sed uti ex regia et Serenissima domo Sueciae et Augustissima Austriaca familia natus in canonicum recipiatur. Regia autem Majestas Poloniae una cum Serenissimo domino nostro reversalibus cavebunt, ne per hunc actum futuris temporibus Poloni ad praelaturas aut canonicatus promoveantur. Secundo ut ratione minorennitatis spatio sex mensium a summo pontifice dispensationem offerat. Tertio cum hic sit extraordinarius actus, ut etiam reversalibus Serenissimi caveatur, inposterum non nisi in capitulis ordinariis et non extraordinariis praelaturarum aut canonicatuum possessiones esse petendas.

23. Maji. Die 23. Maji (Jovis) praesentibus A. R. D. decano, archidiacono, scholastico, cantore, Dhon, Berghio, Lohr, Weibelio, Hiltprandt¹⁾, Stephetio²⁾, praelatis et canonicis a Serenissimo praesule Nissam vocatis ibidemque in magno novo aedificio ducali extracto ante aulae episcopalis portam congregatis, Serenissimus ipse mane circa horam 8 in habita audientia praemissis praemittendis, se quindecim annis auxiliante Deo episcopatu Wratislaviensi non sine cura et labore assiduo clementissime praefuisse, retulit, quo toto temporis praefati spatio privilegia, jura, immunitates ecclesiae strenue pro viribus defendere non intermisit, quod vero aliquando, prout debuit, suum finem optatum minus sit assecutus, aliquid injuriae temporum esse ascribendum tribuendumve. Cum vero implorato divini numinis auxilio, se meliora ostendant ostenderintque tempora, in quibus res ad voluntatem nostram fluant, et quae

1) Michael Hiltprand.

2) Johannes Stephetius.

neglecta sint, illa omnia sufficientissime compensari possunt, et 1624.
 si sciret, quibus modis aut quo pacto ecclesiae aliquid commodi
 afferre posset, se jam nunquam velle intermittere sancte pollicitus
 est. Iusuper pro ecclesia ac religionis catholicae propagandae (!) se
 nullum potuisse apprehendere commodius efficaciusque remedium,
 quo totum pravarum opinionum virus sive dogmata orthodoxae fidei
 non consona exterminari valeat, quam ut Reverendos Patres So-
 cietatis Jesu ad partem sollicitudinis vocaret et in hanc provinciam
 introduceret eisque universitatem, in qua omnes quatuor faculta-
 tes praelegendae docendaeque sint, extrueret; quod cum hoc ip-
 sum haecenus suis propriis sumptibus factum et nequicquam a mensa
 episcopali pro dicta Societate Jesu acceperit, se jam velle omnino,
 ut v. capitulum se etiam tanquam membrum fidele capiti adjunge-
 ret seque foundationis istius piae et sanctae particeps faceret; hac
 ratione, modo et via, perpetuis nimirum temporibus contribuendo
 sexcentas lignorum orgyas, quae partim Societati, partim semina-
 rio, partim hospitali destinatae. Pro alimentis dictae Societatis
 quotidianis aliisque necessitatibus annuatim ex episcopatu octo mil-
 lia thalerorum pendi debeant. Secundo Deo volente se cum prae-
 scitu Caesariae Majestatis ex provincia esse in Hispaniam avoca-
 tum proposuit, quamvis iter hic adeo longinquum et difficile sit,
 tamen si tempus advenerit praefixum, necessario esse suscipiendum
 et transigendum. Ne autem sine ulla regiminis ecclesiastici et tem-
 poralis dispositione discederet, maxime cum vitam humanam diver-
 sis mortalitatis casibus expositam esse noverit, huic omnino ita pro-
 visum esse voluit, ut res universae, quae bonae esse coeperunt,
 in meliorem redigantur statum. Itaque pro hoc fine sibi in coad-
 jutorem Serenissimum Carolum Ferdinandum ex Serenissima
 sorore Constantia, Poloniae regina, nepotem cum futura succe-
 dendi spe elegit, quem unanimi v. capituli assensu et voto futuris
 temporibus confirmatum habere cupit. Postea in haec verba ita so-
 nantia prorupit: si quis (inquit) suis ex sorore supradicta nepoti-
 bus bene velit, est, ac si imperatori invictissimo et sibi ipsi bene
 vellet.

Tertio quandam scriptam consignationem tradidit revidendam,
 qua continetur, quidnam haecenus in episcopatu melioraverit, qua-
 lia bona redemerit, quibus debitis se liberaverit, annexis quibus-
 dam petitionibus, quae reversalibus suis datis contraire videntur,
 cum tamen ex istis ecclesiae major utilitas accrescat, ultro se etiam
 in alio loco aliquid magni praestitutum esse asseruerit, non dubi-

1624. tat, quin v. capitulum eo facilius in istam permutationem sive parorum alienationem sit consensurum.

His omnibus et singulis perceptis, v. capitulum pro matura punctorum propositorum deliberatione secessum humillime petit, quem Serenissimus praesul, quandoquidem ipse praesente suo cancellario Metzinger¹⁾ proposuit, animo prompto clementissime admisit. His super punctis serio consultatum et unanimiter consensum et conclusum: Societati Jesu sexcentas lignorum orgyas esse dandas tam diu, quam diu sylvae episcopatus suppeditare valeant. Ratione octo millium thalerorum dictae societati annuatim dandorum ex episcopatu, est firmissime consensum in sex millia, hac tamen conditione, ut episcopum una cum capitulo pro fundatore et patrono non solum semper habeat, verum etiam agnoscat et revereatur.

Quo ad coadjutoriam multa argumenta et rationes variae pro et contra in medium productae erant; cum vero haec res magni momenti et conscientiam ipsam concernat, diversos ob respectus in locum competentem merito rejecta, ubi quivis libere votum suum vigore statutorum et consuetudinum dare valeat.

Eadem quoque ratione consignationis traditae conclusio cum quibusdam petitionibus annexis, reversalibus datis repugnantibus facta. Ut vero omnia ista Serenissimo, quidnam juxta petittum propositum suum consultavimus et decrevimus, notissima fiant, sunt A. R. D. fraterne exorati d. archidiaconus, d. cantor, qui haec eadem a v. capitulo serio ventilata et conclusa Serenissimo responsionis loco humillime annuntient et referant. Redeuntibus praefatis dominis praelatis intelleximus, Serenissimum clementissime nostra consultatione habita et responsione fuisse contentum. Ideo dominis ablegatis dictis solennes pro hoc labore in se suscepto sunt actae gratiae.

30. Maji. Die 30. Maji reversales a Serenissimo procurandas ratione actus extraordinarii nuperrime celebrati. A. R. D. Lohr easdem attulit et praesentavit, quarum tenor in libro receptionum descriptus, originale vero in archivis positum et reservatum.

31. Maji. Die 31. Maji (tertia capituli generalis) A. R. D. decanus puncta illa a Serenissimo praesule Nissae proposita publice praelegendo reassumpsit, quidnam semel pro semper sit statuendum, cum Societas Jesu non solum sibi pro diversis locis sexcentas lignorum ulnas, quarum una medietas brevioris, altera longioris mensurae erit,

¹⁾ Johann Christoph Metzinger (von Kaltenstein), s. meine Neisser Geschichte Thl. 2 S. 317 und 385.

annuatim dare petat, verum etiam sex millia thalerorum non citius ex episcopatu danda veniant, nisi ubi universitas omnium quatuor facultatum perfecta fuerit et floruerit. Hic maturo arrepto consilio firmissime conclusum, praefatam lignorum postulationem Societati Jesu tam diu servandam, quam diu episcopatus sylvae hanc suppeditare valeant. Summam vero sex millium thalerorum ex episcopatu conferendorum habebunt sine ulla tergiversatione, ubi dicta Societas promissis satisfecerit et florentem omnium quatuor facultatum universitatem perfecte erexerit et propter hoc beneficium et liberalitatem factam episcopum et v. capitulum semper pro fundatoribus et patronis agnoscet. 1624.

Deinde quoad coadjutoriam cum spe futura succedendi, cum haec res magna, ardua et gravis sit, unanimiter dedita opera deliberatum et omnino conditionaliter juxta verum conscientiae dictamen consensum, prout conditiones omnes ordine certo in libro conceptuum et data instructione positae et expressae sunt, ibique inveniendae, quas A. R. D. decanus, archidiaconus et cantor responsionis loco humillime aperire debeant. Hunc laborem praefati domini praelati ad v. capituli petitionem fraternam amore ecclesiae et religionis in se lubenter receperunt, ubi expeditis singulis Nissa feliciter domum redeundo v. capitulo relationem daturi sunt.

Argenteam S. Joannis imaginem a Serenissimo pro majori incremento et thesauro ecclesiae oblatam accepimus, propter quam literae gratiarum actionis ad Serenissimum expeditae sunt, prout liber conceptuum tenet.

Die 16. Junii (dominica secunda post Pentecosten in convo- 16. Jun. catione extraordinaria habita in sacristia) A. R. D. archidiaconus intimavit, convocationem hanc necessario hoc die instituendam fuisse, ob id praecipue, quia jam variis commissionibus, negotiis, laboribus et administratura sit occupatus, sicut et hac die Trebnit'ium ei abundum esset, quare se aliud commodum tempus non vidisse, quo res ven. capituli a se exponi et referri potuisset, ac inprimis quidem retulit, Serenissimum episcopum ac dominum nostrum clementissimum iter in longinquas partes jam arripuisse, relictis quidem, sed non derelictis orphanis oviculis, animo etiam Deo benedante eas revidendi, v. capitulum insuper clementissime et paterne salutando recessisse; ante discessum vero Serenissimi in angustiis temporum ob praesentiam multorum principum apud Serenissimum se opportune et importune et quam diligentissime ursisse puncta v.

1624. capituli ante Serenissimo submitte porrecta nec se obtutibus confratrum objicere aut in conspectum eorum comparere exporrecta fronte audere, nisi praedictorum punctorum a Sua Serenitate juxta promissionem haberet resolutionem. Quapropter Serenissimus variis ac gravibus esset negotiis impeditus, R. D. archidiaconum ad cancellarium Metzinger remisit, quatenus ab eo resolutionem punctorum exquireret, quam etiam A. R. D. archidiaconus generatim quidem sigillo tamen archiducali munitum (!), prout ob temporis angustias licuit, obtinuit, quae etiam de verbo ad verbum perlecta. Exhibuit idem d. archidiaconus reversales Serenissimi regis Poloniae Sigismundi III., quibus cavet, quod quamvis Carolus Ferdinandus, filius ejus charissimus, per Serenissimum Carolum, archiducem et episcopum Wratisl., ex assensu v. capituli in coadjutorem sit adscitus et deputatus, eum tamen nec se nec episcopatum Wratislaviensem archiepiscopo Gnesnensi subiacere debere nec etiam Polonis praeter morem et consuetudinem cathedralis ecclesiae Wratislaviensis beneficia in eadem ecclesia conferre velle. Quibus perlectis A. R. D. decanus insinuavit, se cum A. R. D. archidiacono et cantore commissione ad Serenissimum a v. capitulo deputatis Referendis dictis dominis imposita functum esse, eas etiam condiciones, quibus cum spe successionis Serenissimus Carolus Ferdinandus, regis Poloniae filius, in coadjutorem Serenissimi archiducis Caroli episcopi assumeretur, Serenissimo humillime proposuisse, Serenissimum etiam eos paterne audivisse, inter alia illud animadvertisse, modo mitius cum coadjutore agi, quam olim secum actum esset, quare se cum v. capitulo ut filiis suis optime esse contentum. Videns vero A. R. D. decanus Serenissimum ad profundendas archiduciales gratias optime dispositum, pro Bischkowiz v. capitulo adjiciendum sollicitavit, quod et Serenissimus archidux v. capitulo ex gratia archiducali donavit statimque commissionem ordinavit, quatenus illud bonum v. capitulum absque ulla dilatione obtinere valeat. Cum ergo v. capitulum videret, rerum bona esse initia nec R. D. ablegatos laboribus aut diligentiae pepercisse, eis pro more sunt actae gratiae, coeptorum operum felices cum desiderio etiam expectantes exitus, si enim finis bonus, totum laudabile tunc est.

Expediendae sunt literae Viennam ad A. R. D. Karas, quatenus sibi negotium confirmationis privilegiorum commendatum habeat, ut gratis privilegiorum confirmationem obtineat.

21. Jun. Die 21. Junii puncta omnia Serenissimo archiduci episcopo,

domino nostro clementissimo, in scriptis Nissae ordine a v. capitulo exhibita cum resolutione sigillo archiducali firmata sunt transmissa, quae in ordinario consessu capitulari perlecta, ubi desuper unanimi voto et consilio statutum, eadem omnia esse polite describenda in rubrum librum, simul etiam dominis ablegatis maximae sunt actae gratiae, quod bonum Bischkowiz pro v. capitulo, quod summa certe laude dignum, non sollicitaverint solum, verum ex archiducali gratia etiam obtinuerint. Lectae item reversales potentissimi regis Poloniae Sigismundi III., quibus eae conditiones petitae caventur, quae ratione archiepiscopatus Gnesnensis, canonicatum et praelaturarum taedium quoddam, prout iunctio docet, afferre videbantur.

Die 16. Augusti lectae Serenissimi literae, quibus punctis petitis v. capituli super coadjutoriam futuram satisfieri intimet (!). Item lecta regis Poloniae Sigismundi III. declaratio super coadjutoriae puncta ardua et gravia, quae cum nullum datum nec regis dicti propriam manus subscriptionem habeant, ea in futurum proximum capitulum generale sunt devoluta et conclusum, dominis absentibus, uti A. R. D. archidiacono et d. Lohr esse scribendum et ad praefatum capitulum fraterne invitandum, prout fusius liber conceptuum docet.

Lectum est rescriptum authenticum Urbani papae octavi super defectum aetatis Serenissimi Caroli Ferdinandi a S. sede apostolica obtentum una cum literis Regiae Majestatis Poloniae, quod in librum receptionum cum dictis literis inserendum et describendum conclusum. Regiae vero Majestati Poloniae in scriptis gratiae agenda, prout liber conceptuum habet, et sic A. R. D. Lohr v. capituli voluntati et mandato satisfecisse declaratum est.

Die 30. Aug. lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi, quibus 30. Aug. A. R. D. Lohr ad capitulum generale plena cum facultate loco sui venire intimat, ut ratione coadjutoriae res, quae arduae sunt, successum habeant.

Lecta est declaratio regis Poloniae super quibusdam punctis a capitulo Wratislaviensi postulatis, ubi quaedam adhuc melius informanda et admonenda visa sunt. Ideo A. R. D. Berghius fraterne exoratus, ut tantum studii in se sumat et monenda ordine conficiat. Confecta Serenissimo transmissa, uti liber conceptuum testatur, A. R. D. Berghio more solito gratiae actae sunt.

1624. In medium productum, A. R. D. scholasticum¹⁾ una cum Serenissimo proficisci in Hispaniam, non quidem in causa ecclesiae et pro continuo haberi desideret, hoc autem per viam juris minime, sed gratiae esse potest. Ideo dominum procuratorem suum admonendum, ut hoc ipsum a capitulo per aliquas literas petat.
13. Sept. Die 13. Sept. lectae sunt literae, quibus Serenissimus novum suffraganeum²⁾ et officialem insinuat.
- Item aliae literae lectae, quibus A. R. D. archidiaconus confirmatam super villam Bischkowiz confirmationem innuit, ea perlecta ad archiva posita. Quandoquidem etiam in iisdem literis privilegiorum confirmandorum fecit mentionem, de quibus cancellarius regni Bohemiae supremus antiquam taxam petit; est conclusum, A. R. D. archidiacono esse rescribendum, si centum ducatis ex fabrica accipiendis aliquid in aula caesarea effici posset, si minus, de alio medio esse cogitandum.
16. Sept. Die 16. Sept. A. R. D. archidiaconus accurate fideliterque retulit, sibi a Serenissimo Vienna serium esse decretum transmissum, ne ullus sub territorio totius episcopatus in aliqua civitate aut pago suscipiatur aut matrimonio jungatur, nisi inprimis serio se sub una specie communicare velle promittat. Hoc etiam a Serenissimo demandatum, ut Patres Societatis Jesu in hunc finem pro ecclesiae catholicae incremento in consilium accipiantur, ut eo salutaris aliquod consilium capi possit; quo res proposita ad finem deducatur felicem, dicti patres coram Serenissimi consilio sunt auditi et admissi, ubi pro et contra prudenter et egregie ventilatum, quidnam fieri debeat. Tandem deliberatum et conclusum, istam rem necessario deberi conferri cum v. capitulo, ut aliquid certi statuatur. Hoc audito in aliud proximum rejectum esse volent (!), ubi aliquid fusius declarandum. Interim tamen hoc esse practicandum sub secreto et non per publicum decretum, ne aliquid novum incendium, cum primum adeo non sit extinctum, excitetur.³⁾
- Quandoquidem duo concionatores resignant, quidam Nissae apud d. Jacobum, alter hic Wratislaviae, deliberatum et conclusum, ut de aliis substituendis cogitetur, ne in principalioribus locis aliquis defectus adpareat.
17. Sept. Die 17. Sept. lectae sunt literae dominorum administratorum

1) Caspar Karas von Rhombstein, Scholasticus von 1624.

2) Johannes Balthasar Lisch.

3) Vergl. meine Neisser Geschichte Thl. II. S. 309.

Nissensium de una specie introducenda, quibus ven. capituli consilium exquirunt. 1624.

Die 20. Sept. A. R. D. Christophorus a Strachwiz, eccl. 20. Sept. clesiae cathedralis cantor, tanquam Serenissimi domini commissarius una cum adjunctis Reverendis nobilibus viris ac dominis Casparo Dhon et decano S. Crucis Hieronimo Benzonio in bono Biskowiz credentialibus exhibitis et publice ante domum ejusdem loci penes fores a me notario perlectis tradidit realem, actuaalem corporalemque possessionem cum omnibus juribus et pertinentiis. A. R. Domini Nicolaus Troilo de Lessot decanus et d. Sylvester Weibelius tanquam totius capituli Wratislaviensis legati propter hoc insigne donativum Serenissimo gratias maximas agentes, nobilis vero possessor Otto Hörnigk a suo fidelitatis homagio absolutus; contra fidelitatem omnem per stipulationem manus v. capitulo sancte promisit. De sic tradita quieta possessione postmodum A. R. D. decanus sollemnissime protestatus et ad notam mihi notario Bartholomaeo Ulrico sumere demandavit, praesentibus nobilibus et praeclaris viris domino Albino Helvigio, Serenissimi domini nostri consiliario, utriusque v. capituli syndico, domino Wenceslao Gaffron, d. Joanne Langenau, Ottone Hörnig et me supranominato notario publico.

Die 4. Octobris repetitae d. administratorum literae sunt de 4. Oct. introducenda una specie sub episcopatu, quidnam illis responderi debeat. Conclusum, rem istam esse valde difficilem proprieque pertinere ad capitulum generale, potissimum cum dispensatio summi pontificis ratione usus calicis nondum in Silesia sit abrogata nec etiam hoc negotium cum v. capitulo, antequam tale aliquid statuatur, fuisse communicatum et collatum. Ideo dominis administratoribus hac in parte incumbit, ut coeptum prudenter promoveant et instituant, pro(ut) literae in libro conceptuum tenent.

Die 24. Oct. A. R. D. praeses per A. R. D. Strachvitium sibi 24. Oct. quasdam ab administratoribus Nissensibus missas literas esse retulit, quibus v. capituli consilium requirit; hic desuper initum consilium et conclusum esse rescribendum: v. capitulum propter introducendam unam speciem permanere in priori sententia et summopere rogare, quando aliquid scribitur, ut non tam cito rapiant in malam partem et interpretentur, prout liber conceptuum docet.

Die 19. Nov. (secunda capituli generalis) A. R. D. decanus re- 19. Nov. censuit, statum religionis catholicae Serenissimo absente eo esse perventum, ut vix antehac fuerit, merito itaque Deo gratiae agen-

1621. dae et consultum videri, ex hoc generali capitulo Serenissimo per literas esse gratulandum simulque domum invitandum.

Bullae praeterea summi pontificis lectae jubilaecum futurum promulgantes iisdem solum Romam confluentibus. Hic statutum, has bullas domino officiali esse offerendas, ut easdem Nissam dominis administratoribus mittat, antequam publicentur.

Lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi et administratoris Nissensis, quibus declarat, se hactenus assiduam impendisse operam, ut aliquis pius et exemplaris bonus concionator hic pro cathedra haberi possit, quem non solum offendit, verum etiam oblatis certis conditionibus et pretio, si tamen v. capitulo inprimis habito consilio placeret, suscepit. Hic deliberatum et conclusum, A. R. D. archidiacono pro hac sollicitudine laudabili esse gratias agendas rescribendumque, v. capitulum esse contentum; donec Serenissimo pro aliquo canonicatu commendari potest, ex fabrica centum annuatim habeat thaleros et ultra hoc se illi offerre aedes penes scholam S. Joannis, si vero minus placerent, A. R. D. Berghius se suas noviter optatas ad tempus in gratiam v. capituli concedere velle promisit.

29. Nov. Die 29. Nov. A. R. D. archidiaconus ipse attulit oretenus responsum ad quinque sibi scripta puncta. Primum ratione concionatoris, illum ante festa natalitia huc venturum concionandoque suum triennale sine interruptione facturum, alias de hospitio et salario fuisse contentissimum. — Quartum ratione privilegiorum confirmandorum in aula caesarea consultum videtur, supremo regni Boëmia cancellario esse scribendum. Nihilominus a me notario esse in actis inquirendum, quantum tempore imperatoris Rudolphi II. pro privilegiorum confirmatione sit expositum.

Lectae sunt literae A. R. D. Karas a A. R. D. suo procuratore oblatae, quibus quaedam ratione Serenissimi et ecclesiae intimat; gratiae sunt actae magnae, quod sibi ecclesiae et capituli extra provinciam negotia commendata habeat.

Cum innovatio quaedam ratione dominorum gubernatorum a Serenissimo constitutorum propter titulos dandos oriri videatur, est unanimiter statutum, cum Serenissimo non esse disputandum; ut autem statutorum vigor conservetur, semper domino archidiacono aut domino Lohr esse perscribendum, si negotia gravia occurrant, capitularem personam semper eo esse mittendam.

Tempora Caroli Ferdinandi, episcopi Wrat. (1625—1655).

A n n o 1 6 2 5.

1625.

Die 23. Januarii lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi, ad- 23. Jan.
ministratoris Nissensis, quibus Serenissimum solum et incolumem
in Hispaniam (Deo sint laudes!) venisse scribit et, ut ad nos
felicissime redeat, petit, ut aliquod solemne sacrum pro salute
Serenissimi adhibito figurali musicorum suavissimo concentu et gra-
tissimi instrumenti sono fiat. Placuit, ut hoc ipsum die dominica
proxima futura fiat. Ad sacrum celebrandum A. R. D. Lischius
capitulariter exoratus et, ut populus quoque in fundendis precibus
pro salute Serenissimi apud divinam majestatem instet et SS^{ae} mis-
sae officio pie et devote intersit, A. R. D. officialis exoratus, ut
hoc idem d. concionatori insinuet, ut ex suggestu divini verbi au-
ditoribus annuntiet et sic ad preces fundendas admoneat.

A. R. D. officialis quaesivit consilium, cum ob sacerdotum penu-
riam multi defectus occurrant, quos tarda A. R. D. deputati sulfra-
ganei consecratio causari solet. Haec res in crastinum diem re-
jecta est, allubuit tamen, ut A. R. D. archidiacono scribatur, prout
liber conceptuum habet.

Die 30. Jan. A. R. D. praeses (decanus) maximo cum cordis 30. Jan.
animique moerore protulit, gaudium praecedente dominica celebra-
tum pro felicissimo in Hispaniam adventu et salute Serenissimi
domini nostri clementissimi nuntio rursus subito allato tristissimo
merum in luctum esse conversum, nimirum Serenissimum in regione
praefata supremum fecisse vale, cujus animae Deus velit esse per-
petuo propitius.¹⁾

Deinde lectus est ordo sede vacante observandus ex statutis,
quem domini capitulares approbaverunt, et statim vigore ejusdem
sunt constituti d. administratores, nimirum Nissae debent esse A.
R. D. archidiaconus et Jerinus hoc mense, si (quidem) A. R. D.
Stephetius graviter decumbit; Wratislaviae vero A. R. D. prae-

1) Der Bischof Carl, Erzherzog zu Oesterreich, starb d. 28. Dec. 1624
in Madrid; vgl. Band I. S. 210.

1625. ses (decanus) una cum A. R. D. Seifrido et Lohr. Quid insuper ad d. archidiaconum capitulariter perscriptum sit, liber conceptuum monstrat.

A. R. Domini cantor et Lohr exorati sunt, ut se subito Nissam conferant, dominos provinciales statusque omnes convocent, praestito homagio solito dominis constitutis administratoribus commendent et tradant, qui singulis mensibus praeerunt, prout etiam literae pro dictis dominis ablegatis ad dominos provinciales et status credentiales confectae, prout liber sedis vacantis habet. Wratislaviae vero officium praefecti curiae et officialatus expirat.

31. Jan. Die 31. Jan. (die Veneris) A. R. D. praeses (decanus) in medium produxit, an non sedis vacantis ordo in librum statutorum nostrorum esset referendus. Hic concordi omnium dominorum voto omnino esse faciendum conclusum et hoc quidem eo modo factum, ut in medio statutorum nostrorum reperiendum.

More cum solito etiam cuilibet dominorum residenti pro vestimentis lugubribus 100 thaleri imperiales dentur, consultatum est de modo aliquo, cum nihil plane sit in promptu, unde hi sumptus essent accipiendi.

Insuper placuit, ut dominorum aliquis in districtum Glogoviensem literis datis ad praefectum curiae ibidem episcopalis proficiscatur, in quem finem A. R. D. Michael Hiltprandt capitulariter exoratus; quales literae scriptae sunt, liber sedis vacantis tenet.

Post haec conclusum, Serenissimo domino pie defuncto nostro per tres dies aut ultro horis certis pulsandum, quarta vero die aliquas solemniore exequiarum caeremonias, ut aliis episcopis factum, esse instituendas. Cum vero dubium quoddam esse videatur, ejusmodi institutere et celebrare, non constante certa aliqua particularitate, placuit, ut curiae advocatus cum quibusdam credentialibus Nissam ad d. archidiaconum directis expediatur, prout liber sedis vacantis habet, per quem aliqua certitudo haberi possit.

Eodem die post prandium circa 2 horam lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi fraterne scriptae, quibus clarius obitus Serenissimi nostri diem, horam, testamentum factum, haeredem imperatorem institutum, aliasque circumstantias ad rem pertinentes indicat, his inquam lista quaedam sive personarum aulicarum consignatio annexa, quam ab imperatore, quo citius eo melius amovendam et licentiandam humillime petit. His perceptis A. R. E. archidiacono sunt rescriptae gratiae magnae, aliquibus punctis additis, prout liber sedis vacantis monstrat.

A. R. D. Lischius aliquid ratione suae discontinuationis et 1625. suscepti suffraganeatus in medium couquerendo hoc in casu protulit, quem ob sumptus factos gravissime sentit, fraterne petit, ut hac in parte sui etiam ratio atiqua habeatur. Hic responsum, nulum hactenus discontinuum quidem ad aliquem actum esse admissum, nisi ad solam electionem, si tamen in futuro aliquid erit, major pleniorque consessus fuerit, v. capitulum velle videre, ut cum illo fraterne procedatur.

Insuper A. R. D. praeses proposuit, cum Serenissimi nostri obitus sit certus, existimavit, die Jovis futuro exequias sollemnissimas esse instituendas, concionem funebrem habendam ad populum, pulsum statim hodie esse inchoandum a quarta hora, et sic consuetis horis deinceps usque ad diem Jovis continuandum omnibus campanis in utraque ecclesia, donec exequiae instituendae finitae erunt.

A. R. D. Lischius fraterne exoratus, ut exequiarum sacrum praefato die Jovis faciat.

Admonitio tandem facta, ut spatio trium mensium, ne contra canones sacros procedatur, canonica fiat praesulis electio.

Die 1. Febr. lecti sunt duo literarum conceptus, primus ratione condolentiae ad imperatorem, alter ad d. archidiaconum in quibusdam punctis; ambo approbati, ut liber sedis vacantis tenet. 1. Febr.

Ad capitulum Reverendus d. Martinus Schuppius A. R. D. Stephetio adjunctus in causa exornaudarum exequiarum intromissus; ubi certus ordo decretus, quidnam fieri debeat. Primo domini capitulares ad offertorium ibunt, secundo exorandi sunt abbates et reliqua monasteria una cum famulis caesareis et aliis matronis honestis, lumina adhibebunt duplicia, summum altare, suggestum, sedem episcopalem et alias sedes panno vestient; 8 arma archiducalia ad loca necessaria pingenda et affigenda, conductus fiat, 8 ulnas panni boni, ulnam quatuor thaleris constantem, pro domino concionatore ement, Requiem fiat cantatum et ad populum concio funebris, reliqua sunt discretioni A. R. D. Stephetii commissa.

Die 2. Febr. (die solis) lectae sunt binae literae d. ablegatorum 2. Febr. cantoris et Jerini Nissam versus, quibus indicant, totam illis a nobis commissionem injunctam ex hac sola causa impeditam, quod ordo sive regimen d. gubernatorum a Serenissimo constitutum nullo modo immutari debet, donec testamenti in Hispania conditi originale veniat, deinde aliqua hujus negotii resolutio sequetur.

1625. Advertebat A. R. D. praeses (decanus), rem velle ad quandam controversiam vergere aut interitum episcopatus; proposuit itaque, si dominis allubesceret, ut aliqua ablegatio cum certa instructione in aulam caesaream expediretur, ad quam per literas exorandi sunt A. R. D. Lohr et Jerinus, ut se vestigio Viennam conferant, quae hujus tenoris esse debeat, primo ut debita animi submissione propter Serenissimum pie defunctum condoleant, secundo ut se ratione propositi honeste et discrete excusent, tertio ut nos imperator invictissimus tamquam suos vasallos desertos vigore statutorum, rescriptorum laudabiliumque consuetudinum tueri et defensare velit. Praeterea credentiales a dominis ipsis faciendae Viennae in loco, nimirum pro supremo regni Boëmia cancellario, nuntio apostolico, d. burggravio Carolo Annibali a Dhon, d. Ottone Nostiz, vicecancellario, aliisque capituli et ecclesiae nostrae patronis et fautoribus.

A. R. D. praeses se administratione et onere praesidis, tali expressa conditione, si res ad tricas vel rixas vergeretur, abdicare cupit, de quo sollemnissime protestatum esse velit, aut utrum praeses vel administrator permanere debeat, omnino scire avet; ubi conclusum, se debere in administratione persistere, quandoquidem juratorum statutorum articulorumque defensionem concernat.

Eodem die post prandium instructio pro dominis ablegatis Viennam mittendis una cum caeteris dictis conceptibus literarum confecta et publice lecta. Quae omnia approbata et si possibile aut dominis ablegatis necessarium esse videretur, sibi dominum Danielem Venediger pro majore consilio adjungant et assument.

5. Febr. Die 5. Febr. A. R. D. archidiaconus sapienter retulit, afflictis non esse afflictionem addendam, deinde aliud esse servare statuta, aliud conservare, hinc diu quaedam v. capitulo literis manifestare cupivit, sed sibi melius esse videbatur, ut eadem oretenus expediret. Inprimis sibi a nobis esse scriptum, ut vigore statutorum una cum A. R. D. Jerino esset administrator, secundo ut ibidem a subditis episcopatus homagium acciperet. Quod autem horum nihil in effectum deduxerit, suas se habere rationes praegnantas, quas, ut scrupulum ven. capitulo de se conceptum auferret, quo ille statutis aliisque nostris laudabilibus, in quae ipse etiam sancte juravit, contraire vellet, fraterne et sincere aperire desiderat, quod si quis magis praegnantas melioresque suis protulerit, esse paratum ad obediendum, et si plane nulla essent et ipse hoc in passu pec-

casset aut aliquo modo impegisset, se fraterne, maxime cum ho- 1625.
minis sit errare, petere veniam. Hic praemissis multis aliis fide-
liter aperuit, quendam nomine Nusser camerae caesareae ministrum
quasdam literas imperatoris manu scriptas adjunctis credentialibus
domino Radhap praesentasse, quibus non solum Serenissimi nostri
vitae occasum clementissime indicat, verum etiam jubet mandatque,
ut omnia in antiquo permaneant statu et penitus nihil, donec alia
caesaris resolutio veniat, immutetur. Post haec in praesentia do-
mini Nusseri praefati omnia sunt obsignata, obsignatione facta et
responso aliquo ad imperatorem dato statim discessit. Ne vero a
suo proposito deflecteret, adduxit itaque primo rationem theologi-
cam juris divini, v. g. non occides, secundo philosophicam, videli-
cet e duobus malis minus esse eligendum, tertio medicam, melius
esse perdere digitum quam totam manum, quarto juridicam, neces-
sitate non habere legem, quinto politicam, naclerum in turbato
et ventis agitato mari debere esse prudentem et circumspectum.
His bene pro conservandis statutis ventilatis satis prudenter omni ex
parte discussis rationibus superaddidit alias, videlicet imperatorem
esse catholicum, pium, clementem, imo conscientiosissimum, qui
magis statutis nostris juratis prodesse quam obesse studebit. Deinde
si tam stricte hoc in passu ratione servandorum statutorum proce-
dere velimus, oportet saltem ea in mentem revocare, quae tempore
Friderici sunt acta, quando iuramentum contra canones et oecu-
menica concilia fuit depositum. Item modo debemus cogitare,
nostra privilegia esse in aula caesarea ad confirmanda data, ut
eorundem confirmationem obtineamus, tandem accedit vox populi
dicens: quod differtur, non aufertur. A. R. D. praeses etiam pro
conclusionem adjecit istam, cum testamentum nondum adsit, posset
facile fieri, ut v. capituli memor exstiterit.

Hae omnes praemissae rationes consideratis circumstantiis sunt
approbatae et desuper unanimiter statutum, literas debere fieri pro
imperatore invictissimo et dicto domino Nusser, ut se promissio-
nis memorem in respondendo praebeat: deinde pro A. R. Dominis
archidiacono et Lohr, ut sibi literas has in mittendo commendatas
habeat, ut ad manus invictissimi imperatoris perveniant. Reliqui
domini ablegati revocandi, prout liber sedis vacantis omnia abunde
monstrat.

De die electionis futurae in proximo capitulo quadragesimae
tractabitur.

1025. Die 7. Febr. habito praecedenti capitulo conclusum erat, ut
7. Febr. aliqua commissio fiat in aulam caesaream, ubi se A. R. D. Lohr certas ob causas honeste excusavit, sigilla et literas sibi Nissam transmissas fideliter reddidit. Reliqui vero domini capitulares, ventilitatis quibusdam rationibus, rem istam altioris deliberationis, consilii et momenti maximi esse advertebant. Placuit itaque unanimiter, ut ista commissio parumper suspendatur, donec caesaris veniat commissio promissa, quia quae fieri debent, diligentius esse ruminanda, et contingere potest, ut posteriora consilia prioribus postea sint saniora. A. R. Domini archidiaconus et Lohr fraterne exorati sunt, ut quam primum caesaris d. commissarii Nissam pervenerint, v. capitulo statim notificent. Quid ad dominum provincialem et curiae Nissensem praefectum scriptum sit ratione inventariorum erigendorum, liber sedis vacantis peculiari modo in hunc finem factus pluribus docet.
8. Febr. Die 8. Febr. (praelatis et canonicis extraordinarie circa tertiam post meridiem convocatis et congregatis) A. R. D. praeses (decanus) suis in manibus literas caesareas tenens, quas quaestor de caesarea camera praesentavit, dicens, has cursorem peculiarem tulisse statimque desuper petere responsum. Literae praefatae sunt apertae et lectae, quibus imperator ratione coadjutoriae informationem clementissime habere desiderat. Hic unanimiter conclusum, acta omnia esse revidenda unacum punctis Serenissimo pie defuncto traditis et categoricum responsum conciepiendum dandumque, ne liberum electionis jus perdatur, et placuit, ut cras mane circa septimam in loco capitulari praemeditatis consiliis iterum conveniamus.
9. Febr. Die 9. Febr. (die solis) relectae sunt literae imperatoriae, deinde etiam puncta, quae ratione coadjutoriae vivente Serenissimo sunt tractata; placuit igitur, haec puncta esse describenda et imperatori transmittenda. Lectus conceptus literarum pro imperatore formatus, qui additis addendis ab omnibus correctus et approbatus.
- Placuit demum quoque, ut supremo cancellario regni Boëmiaë tanquam perveteri ecclesiae nostrae fautori et domino Nussaro Caesareae Majestatis seniori camerae ministro scriberetur; qualiter scriptum sit, liber sedis vacantis abunde demonstrat.
13. Febr. Die 13. Febr. literae A. R. D. scholastici lectae, quibus Serenissimi occasum pie et devote factum intimat.

Lectae quoque sunt dominorum gubernatorum literae, quibus choreas aliaque instrumenta musicorum genera inhihent¹⁾; cum

1) S. meine Neisser Geschichte Thl. 2 S. 317.

autem sede vacante jam aliquid praejudicii in se continere videbantur, esse exorandum A. R. D. archidiaconum, ut dexteritate sua hunc errorem commissum dominis gubernatoribus exprobraret et ut hoc ad notitiam domini archidiaconi perveniat, antequam discedat, fraterne exoratus fuit A. R. D. Mullerus,¹⁾ ut eundem accedat. 1625.

Die 15. Febr. A. R. D. Jerinus retulit, A. R. D. Lohr ven. 15. Febr. capitulum fraterne et officiose salutare et significare, d. gubernatores in aulam caesaream brevi instituere ablegationem, quae forsitan in capituli maximum praejudicium, si non etiam simul nostros mitteremus et expediremus, fieri posset. Post haec diversa puncta ratione armentorum, equorum, pecorum, scannorum salis ablatorum, inventariorum episcopalium, sylvarum, capitaneorum, quaestorum, collectorum, solutionum faciendarum, reddituum et emolumentorum colligendorum, administratorum aliorum mittendorum satis prudenter ordine recensuit; quid vero super his punctis apertis, adhibita matura deliberatione, sit conclusum, conceptus literarum pro A. R. D. archidiacono formatus in libro sedis vacantis luculenter demonstrat.

Die 19. Febr. A. R. D. praeses (decanus), A. R. D. archidiaconum huc venisse, recensuit, ut quaedam v. capitulo aperiat, in quem finem hodierna convocatio sit instituta. 19. Febr.

A. R. D. archidiaconus retulit, se promisisse omnia studia, fidelitatem et affectum v. capitulo, ut haec eadem reali ostenderet effectu, se subito arripuisse hoc iter pessimum, maxime ob duas causas: una est, quod rex, regina²⁾, d. Ursula sibi literas miserit et singulares pro v. capitulo: altera vero quod jam commissarii regis Poloniae sunt in itinere pro hoc fine, ut episcopatum apprehendant. Domino Taubero etiam esse scriptum, ut illis de hospitio et necessariis rebus provideat. Insuper adjunxit, se semel quidem a die annuntiatae mortis Serenissimi in Poloniam scripsisse tali modo, nimirum capitulum esse unanime conditionesque coadjutoriae nondum esse impletas, ideo difficillimum jam agendum esse, et ab illo tempore praeterea nihil fecisse: quantum autem ex suis literis adverti potuit, omnes in suam personam collimare dixit, sed hic rotunde se declaravit, se velle stare cum capitulo literasque regis Poloniae aperiendas praesentavit; hae sunt lectae, quibus coadjutoriam vel episcopatum ipsum ambigit. Hic mota quaestio, an

1) Balthasar Müller, Domherr.

2) Der König und die Königin von Polen.

1625. regi Poloniae sit rescribendum; conclusum, omnino in optima forma evidentibus rationibus adductis literas esse conficiendas eique clarissimum vinum infundendum. Ut autem literae concinnae elegantisque fiant, sunt A. R. D. exorati fraterne decanus, cantor, Berghius et Stephetius, cum vero d. Stephetius ob suam debilitatem se excusaret, A. R. D. Hiltprandt substitutus est, ut ipsi convenient et conficiant postmodum mane, prout liber sedis vacantis ostendit, publice lectae sunt et ut statim per A. R. D. archidiaconum in Poloniam removeantur.

Lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi, quibus miserum statum episcopatus explicat, quo propter aulicos aliaque complura nimia onera mirum in modum vexatur et premitur, simul etiam copia lecta, quam domini gubernatores ad imperatorem expedierint; haec laudata et approbata, ubi ratione aulicarum personarum dimittendarum certum praefigitur tempus.

Quid ad dominum Tauberum ratione vestimentorum lugubrium et exequiarum hic celebratarum perscriptum sit, liber sedis vacantis tenet.

Pro A. R. Dominis archidiacono et Lohr credentiales conficiendae sunt, ut subditos in districtu Nissensis episcopatus ad homagium praestandum citent eisque dominis futuris administratoribus more solito tradant, prout liber sedis vacantis tenet.

A. R. D. praeses intimavit, crastino die esse tractandum de electionis futurae, ideo mihi notario demandatum, ut quatuor seniores vicarios una cum aliis tribus publicis notariis advocem, postmodum diem electionis humillime dominis capitularibus esse insinuandum. Item de rationibus quoque loquendum esse placuit.

Vespere isto die praesente adhuc semel ad omnes dominos a domino praeside ego notarius missus fui, ut eos interrogarem, an omnes in hodierna conclusione lata constantissime sint perseveraturi. Omnes unanimiter affirmative responderunt, et aliqui quidem usque ad extremum halitum.

20. Febr. Die 20. Febr. lectae sunt responsoriae imperatoris Ferdinandi II.^{di} invictissimi, quas ratione condolentiae ob Serenissimum pie defunctum transmisimus, quibus non solum v. capitulo suam gratiam caesaream, verum privilegiorum etiam omnium defensionem sancte promittit, annexa tamen admonitione, ut quam primum ad literas, quibus negotium coadjutoriae scire avet, respondeamus: quandoquidem jam scriptum nondumque traditum, bonam nunc esse occasionem imperatori agendi humillimas gratias et simul diem

septimum Aprilis pro electione futura insinuandum. Qualiter scriptum sit, liber conceptuum sive vacantis tenet.

A. R. D. Berghius quoque fraterne exoratus, ut pro nuntio apostolico ratione futurae electionis literas componat, quod et factum, uti liber sedes vacantis docet.

A. R. D. decanus tanquam praeses posthaec praelegit statutum de canonicis extra provinciam degentibus et acta de die electionis; ut idem plane hoc in casu stricte justeque servetur et ordine fiat, omnibus et singulis dominis unanimi ore placuit. Hic advocatis testibus et notariis ad capitulum admissis, assurrexerat A. R. D. praeses et sic omnes domini ex ordine justo sequentes, asserens: ecclesiam cathedralem modo esse capite et pastore ordinario viduatam et orbatam, jamque necessario indigere alio, et citavit omnes praelatos et canonicos pro primo, secundo, tertio termino peremptorie ad diem septimum Aprilis venturam pro novo praesule eligendo, ut electioni omnes et singuli intersint, et an omnes de die hoc indicto electionis essent contenti seque citatos esse agnoscerent, scire cupiens, ubi omnes et singuli capitulariter congregati viva et clara voce emissa de die electionis indicto contenti et se citatos esse agnoverunt, de quo sic, ut praemittitur, A. R. D. praeses sollemnissime protestatus est, praesentibus honorabilibus et eruditis viris dominis Andrea Zimmermanno, vicedecano, Bartholomeo Schmiel, vicecantore, Petro Schütz et Joanne Drost, subcustode primario, vicariis Wratislaviensibus senioribus fide dignis ad praemissa specialiter vocatis et rogatis, et me Bartholomaeo Ulrico, publico et praemissorum notario. In notarios vero ad electionem supra indictam novi antistitis nominati et electi sunt: ego Bartholomaeus Ulricus, utriusque capituli notarius et secretarius juratus, d. M. Thobias Kunelius, parochus Mauritianus, et nobilis d. Valentinus a Winter, ut electioni futuri pastoris tanquam notarii publici requisiti intersint, quod onus haud gravatum in se receperunt. Testes autem jam supra nominibus expressi.

Quid ad A. R. D. confratres archidiaconum et Lohr Nissae existentes tanquam absentes hoc in praemisso electionis die, quem nobilis et eruditus d. Michael Pastorius veluti notarius publicus iisdem debite est insinuaturus, sit perscriptum, liber sedes vacantis abunde monstrat. Ventilata quoque erat quaestio, an canonici extra provinciam sint citandi; adductis multis rationibus, vigore statutorum negative determinatum. Domini praelati et canonici prop-

1625. ter liberum electionis actum, ne ille penitus perdatur, se invicem ad debitam animorum constantiam monuerunt et consolati sunt.

24. Febr. Die 24. Febr. A. R. D. praeses repetiit commissionem Nissam versus faciendam, an ea, sicuti heri consensum fuit, suum omnino finem sortiri debeat; in priori sententia esse plane manendum statutum, ut A. R. D. Dhon una cum A. R. D. Hiltprandt Nissam se conferat, siquidem ad nullum alium finem et effectum ablegatio ista instituta, nisi ut iidem praefati domini saltem inventationi praesint et intersint, ut si forte aliquid pristino inventario decederet, ut aliquid, quod est aequipollens, restituatur; conabantur quidem se excusare, sed hac vice excusatio locum habere minime potuit.

Lectae deinde sunt literae imperatoris, quibus clementissime Reverendis Patribus Societatis Jesu mandat et Franciscanis Nissae sustentationem sufficientem dare ex proventibus episcopalibus sedis vacantis. Lectus desuper conceptus responsorius, qui correctis corrigendis est approbatus, uti liber sedis vacantis habet.

Item literae A. R. D. archidiaconi lectae, quibus duos confratres eo mittendos petit, simul d. commissariorum adventum intimavit. Quid illi adjuncta copia pro imperatore concepta sit rescriptum, liber sedis vacantis tenet.

27. Febr. Die 27. Febr. facta firmissima conclusio, ut canonici absentes, si majorum nostrorum vestigiis inhaerendum sit, per procuratorium nullo modo agere nec admitti possint.

Placuit etiam, ut in hoc capitulo de jurandis articulis ageretur; more vero solito quivis dominorum apposita manu ad pectus perpetuum sibi silentium esse servandum annuit. Lecti igitur sunt articuli concordii omnium dominorum voto bene et meditate examinandi et ruminandi, ubi quaedam unanimi consensu et ore sunt emendata, limitata et adjecta, prout articuli clare monstrant. Denique plane novi articuli facti et inserti et approbati accesserunt. Hi inquam omnes articuli jurandi ad revidendum et examinandum dati sunt A. Reverendis et Clarissimis dominis decano, Berghio et Lischio, ut eos in certum aliquem ordinem redigant et conscribant.

28. Febr. Die 28. Febr. lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi, quibus se officio gubernatorio valedixisse significat et quaedam alia puncta notatione digna adjecit.

Placuit v. capitulo, ut denuo literae priores pro imperatore expeditae describerentur et per aliam viam, si forsan priores non-

dum essent traditae, mitterentur et simul hic scriptum d. doctori 1625.
Bonzonio, cui erant commendatae, prout liber sedis vacantis monstrat.

Die 2. Martii (die solis, vespere circa mediam sextam) A. R. 2. Martii.
D. decanus, quendam cursorem Sac. Caes. Majestatis literas tulisse, proposuit, qui statim expeditionem urget. Literae vero sunt aperae et lectae, quibus S. Caes. Majestas acta et actitata omnia ratione coadjutoriae habere et sibi transmitti petit.

Recitatae fuere etiam literae A. R. D. archidiaconi, ubi non minus quaedam ratione coadjutoriae monenda monet.

Relectae sunt etiam Serenissimi literae super coadjutoriam Viena ultimo scriptae, una cum rescripto regis Poloniae, quod quidem sigillatum regio sigillo erat, sed absque dato et subscriptione regia.

Item lecti sunt conceptus responsorii pro imperatore, item supremo regni Boëmia cancellario, domino vicecancellario Ottone Nostiz et pro domino Bonzonio, sed corrigenda quaedam occurrerunt, ideo in crastinum rejecti sunt.

Die 3. Martii narravit A. R. D. decanus, quaestorem S. C. Ma- 3. Martii.
jestatis hodie penes se fuisse monentem, non esse consultum literis agendum, sed potius duos e gremio esse mittendos et ablegandos, placuit insuper his adjungendum esse Serenissimi pie defuncti cancellarium aulicum, si tamen esset exorandus, fieri enim facile posset, ut ibidem decretum fieret quoddam, cui vix repugnandum esset. Hic vero conclusum, literas esse primo praemittendas, inclusis actis actitatisque, et ablegationem pauxillum suspendendam, donec A. R. D. archidiaconus et Lohr Nissa domum redierint vel Polonus ipse auditus fuerit, quae omnia postea majore cum deliberatione, consilio et dexteritate fieri possunt.

Quidam conceptus literarum supra nominati relecti, correctis corrigendis approbati et Viennam expediti sunt, prout liber sedis vacantis docet. A. R. D. decano pro lima conceptuum adhibita sunt actae gratiae magnae.

Die 4. Martii A. R. D. ablegati Casparus Dhon et Michael 4. Martii.
Hiltprandt relationem fecerunt, quid vigore quorundam punctorum commissorum Nissae perfecerint. (Inter alia) A. R. D. archidiaconum interrogasse, an literae priores pro imperatore factae Viennam essent expeditae, qui se ob occasionem intutam et difficilem non misisse dixerit, licet voluisset, tamen non potuisset.

Die 6. Martii deliberatum erat, quinam ad aulam caesaream 6. Martii.

1625. juxta constitutionem se conferre debeant, diversis tandem votis conclusum, istam ablegationem esse suspendendam aut tam diu expectandum, donec Polonus audiatur aut dominus Bonzonius Vienna ad nostra scripta respondeat.

13. Martii. Die 13. Martii A. R. D. decanus retulit, se una cum R^{dis} dominis Berghio et Lischio articulos jurandos revidisse, emendasse addendaque addidisse. Placuit, ut munde omnes ordine describerentur descriptique a singulis dominis summo cum studio reviderentur. Dominis vero revisoribus correctoribusque propter laborem sedulo praestitum actae sunt gratiae magnae.

Litterae senatus Cantensis recitatae, quibus summopere conqueruntur, quod per incendium ad summam inopiam redacti sint et reaedificare haud valeant, etiam si loca exusta vendere velint, tamen non posse ob mandatum Serenissimi pie defuncti publicatum, quod nullus recipi debeat in civem vel subditum, nisi sub una specie communicet. Habita desuper deliberatione, ante omnia esse opus, ut se ecclesiae in omnibus conformem et obedientem praebeat, alias susceptio et venditio irrita habebitur.

14. Martii. Die 14. Martii lectae sunt litterae dominorum administratorum Nissae, quibus regis Poloniae legatos de quatuor punctis locutos fuisse intimant simulque petiisse, ut eosdem v. capitulo recommendare dignarentur illisque certa veniendi dies praesigeretur. Quid dominis administratoribus responsionis loco rescriptum sit, paucis liber sedis vacantis tenet.

Item A. R. D. archidiaconi litterae lectae a domino Scharff scriptae, quibus hospitium commodum in Summo habere petunt, ubi conclusum unanimiter, ipsis omni in loco, ubi commode visum fuerit, esse permittendum humanitatisque officium exercendum.

20. Martii. Die 20. Martii A. R. D. praeses (decanus) retulit, Perillustres Generosos ac plurimum Reverendos ablegatos regis Poloniae ad se mississe, ut audientiam penes v. capitulum assignata certa aliqua die et hora assequi et habere possent. Quomodo et qualiter cum illis tractandum, initum et consilium, modo invento conclusum, eos in primis debere humanissime a d. syndico ad capitulum invitari. Deinde exorati A. R. Domini Mullerus et Hiltprandt, ut commissariis regis Poloniae ad capitulum accedentibus usque ad portam domus capitularis obviam procedant, debita cum reverentia eosdem excipiant et salutent et competentem sessionem in loco capitulari capiendam officiose, sicut etiam ipsis ingredientibus d. praeses una cum caeteris dominis fecit, invitent. Congruam postquam

sessionem occuparunt, praesentarunt subito Regiae Majestatis ipsius 1625.
 Caroli Ferdinandi canonicique Wratislaviensis literas satis longam et exultam fecerunt propositionem, qua certis ad rem requisitis argumentis persuadere v. capitulo voluerunt, ut Serenissimus Carolus Ferdinandus, regis Poloniae et Sueciae filius, in episcopum Wratislaviensem, siquidem omnia canonica impedimenta amota esse ostenderet, eligeretur. His perceptis domini capitulares honestissime secessum quo (pro?) deliberatione aliqua, solis legatis regis in stuba capitulari manentibus, petierunt. Deliberatione facta, domini capitulares ex domo capitulari in stubam redierunt. Syndicus v. capituli praefatis regis Poloniae legatis inprimis pro salutatione regia egit gratias, quas potuit maximas, inclusa tamen condolentia propter immaturum Serenissimi archiducis occasum et protulit: cum haec res proposita maximi sit momenti, v. capitulum petere obnixe exiguum deliberandi spatium, die lunae aut Martis ad proposita esse paratum ad respondendum. Nihilominus placuit, ut domini administratores huc citentur, ut conjunctis studiis animisque aliquid firmi et certi in hoc gravi negotii genere statuatur. Quid et quomodo dominis administratoribus sit scriptum, liber sedis vacantis tenet, et non minus Polonorum de verbo ad verbum propositionem factam.

Deinde lectus est ordo in die electionis observandus, quomodo et qualiter in actu electionis sit procedendum.

Articuli jurati sive de novo jurandi publice relecti sunt, qui denuo ab omnibus et singulis concorditer ruminati, examinati et magna animi constantia approbati sunt.

Lectae sunt literae Mutii Viteleschii praepositi Societatis Jesu generalis Romae, quibus concensus v. capituli ratione liberalitatis et benevolentiae factae pro universitate Nissae erigenda summopere laudat, simul gratias agit maximas. Placuit v. capitulo, ut eidem humaniter et eleganter rescribatur. Qualiter scriptum fuit, liber sedis vacantis tenet.

A. R. D. praeses citavit omnes et singulos dominos peremptorie secunda vice ad septimam Aprilis ad futuram electionem auxiliante Deo praenominato die statuto celebrandum, ubi omnes et singuli viva voce se citatos esse legitime pronuntiarunt et agnoverunt, de qua (!) praesentibus supra nominatis testibus fide dignissimis protestatus et me notario Bartholomaeo Ulrico.

Die 21. Martii A. R. D. praeses (decanus) retulit, A. R. D. 21. Martii. Berghium responsum pro regis Poloniae legatis confecisse,

1625. quod publice lectum, correctis corrigendis nemine contradicente approbatum et simul conclusum, hoc scriptum, ubi dominis administratoribus huc citatis quoque arriserit, die Martis futuro praemissa aliqua eleganti oratiuncula in consessu capitulari invitatis regis Poloniae legatis esse publice praelegendum a domino syndico illisque, si petierint, ad manus etiam dandum.
24. Martii. Die 24. Martii retulit A. R. D. praeses (decanus), se responsum pro dominis ablegatis regis Poloniae confectum A. R. Dominis cantori et Stephetio communicasse, an illud ipsum unanimiter nobiscum approbare velint et desiderent, ex ipsis modo intelligendum, qui hoc audito, dum secunda vice praelegeretur, absque ulla difficultate approbarunt.

Hic A. R. D. archidiaconus me notarium rogavit, ut suum votum in notam sumerem: quod nimirum dominis ablegatis regis Poloniae conditionaliter respondendum, ita si Augustissimus imperator, ut sperandum, liberam v. capitulo relinquet electionem, tum se in illa simplice conclusione esse permansurum, sin vero imperator, summus pontifex contrarius erit, omnino hoc fieri debere, ut futurus episcopus Carolus Ferdinandus sibi in coadjutorem adsciscat, aut si futurus episcopus satisfacere nequeat, eum debere resignare Serenissimo Carolo Ferdinando, cum vigesimum annum attigerit, illique dare per tempora vitae suae insignem et decentem sustentationem. Et hoc votum ceteris dominis non approbantibus ad petitionem praefati domini archidiaconi per me notarium Bartholomaeum Ulricum annotatum est.

Placuit demum, ut omnes domini mane 25. Martii in loco capitulari conveniant, dominis legatis dies insinuetur, responsumque confectum illis praelegatur et nullo modo in scriptis extradatur.

Consultatum de die clectionis, quae plane in vigesimam octavam Aprilis prorogata est, si vero ante festa aliquae venient literae ex aula caesarea, tunc omnino die Jovis esse conveniendum.

Lectae sunt literae dominorum administratorum una cum supplice libello parochi Joannis Richteri in Lindtwiese, quibus consilium petunt, quid parochi ad casum expressum ratione utriusque speciei sit respondendum, siquidem dudum per decretum Serenissimi inhibuit aliquem sub utraque specie communicare. Hic conclusum, parochi discretioni, quid ipsi optimum videbitur, esse committendum.

25. Martii. Die 25. Martii A. R. D. praeses admonuit A. R. D. exoratos Hiltprandt et Mullerum, ubi domini regis ablegati Poloniae ad capitulum venirent, ut more solito et coepto illis in domo capitulari obviam procedant.

Lectus deinde conceptus pro Augustissimo imperatore, alter 1625.
pro domino Bonzonio, ambo sunt approbati, ut liber sedis vacantis tenet.

A. R. D. decanus, cum Perillustres, plurimum Reverendi domini ablegati regis Poloniae ad locum venissent et pristinam paratam occupassent sessionem, eleganti et brevi praefatiuncula praemissa binas illis literas tradidit perferendas Regiae Majestati et Serenissimo Carolo Ferdinando, ejusdem filio clarissimo. His rebus confectis a domino syndico illis responsum bene confectum est praelectum. Hoc audito Perillustres, plurimum Reverendi domini ablegati responderunt, ejusmodi se autumasse ferre velle responsum, quod plane ad S. R. Majestatis domini sui clementissimi mentem et expectationem magis accederet; se autem videre, v. capitulum post mortem Serenissimi archiducis gloriosae memoriae a mente et amore praeclaro, quibus ipsum in vita coluit, velle discedere, ut ea facile, quae illo vivente acta et actitata sunt, moveantur loco, quo nomine publice protestati sunt, nihilominus se petere, ut aequis animis v. capitulum pro sua comitate ita disponat hujusque negotii progressum apprehendat, atque ad ea media tranquilliora descendat, quibus facilius componi valeat. Cum v. capitulum adverteret, Perillustres, plurimum Reverendos dominos ablegatos scire media et per ea agere velle sive in scripto vel oretenus, placuit hoc v. capitulo et acceptavit hac tamen sub expressa reprobatione salvo v. capituli jure, privilegio et responso dato. Ad tractandum cum dominis ablegatis in hoc negotio capitulariter et fraterne exorati sunt A. R. Domini et clarissimi viri decanus, archidiaconus, cantor, Hiltprandt et Lischius; quidquid hi facturi sunt, v. capitulo referent.

Die 29. Martii (sabbatho sancto) A. R. D. praeses (decanus) se 29. Martii. literas accepisse a nuntio apostolico et domino Bonzonio retulit, quibus annexae fuere patentes; ne tamen aliquod praejudicium ex istis ecclesiae accrescat, esse modeste et sapienter ad eas respondendum. Qualiter vero nuntio, domino Sorina, d. Bonzonio rescriptum sit, liber sedis vacantis fusius et clarius monstrat.

Ego notarius die 3. Aprilis ex jussu domini praesidis decani ad 3. Apr. legatos Poloniae missus, ut praemissa conveniente salutatione illis insinuarem, si in scriptis cum v. capitulo tractare vellent, non conventu opus esset aliqua capitulari: v. capitulum alias paratum esse ad respondendum.

1625. Die 6. Aprilis rursus oblatum v. capitulo d. legatorum regis

6. Apr. Poloniae scriptum dominis legendum circumportavi, ubi omnes unanimiter decreverunt, ipsis in generalibus esse respondendum, ita tamen, ut priore sententia lata non discedatur.

8. Apr. Die 8. Aprilis A. R. D. praeses (decanus) retulit, se dominorum ablegatorum regis Poloniae scriptum oblatum communicasse, omnes ejusdem animi et propositi firmi fuisse, ut in generalibus illis negative respondeatur.

Hoc cum vero responsum ad oblatum praefatorum legatorum scriptum pro ultima resolutione sit confectum, praelegi placuit, quod correctis corrigendis approbatum, iisdem loco responsi indubii exhibitum.

Ego notarius eodem die circa meridiem responsum v. capituli, absente Reverendo domino Thobia Małachowsky, scholastico Plozzensi, per famulum domino Opazky praesentavi, per eundem mihi resignificare curavit, quam primum ex devotione sua domum redierit, se illi ad manus traditurum.

11. Apr. Die 11. Apr. A. R. D. decanus retulit, dominos ablegatos regis Poloniae rursus aliud quoddam longum scriptum v. capituli obtulisse, quo ostendere conantur, omnes ferme conditiones esse adimpletas, et cum illis jam bis responsum sit, existimabat adhuc illis tertia vice respondendum ad oblatum scriptum, ita tamen ut in generalibus permaneamus, et cum paucitas dominorum apparuerit, in pleniorum dominorum concessum rejici placuit, interim tamen A. R. D. Berghius fraterne exoratus, ut hunc in finem aliquid concipiat proximo in capitulo ruminandum, corrigendum et approbandum.

16. Apr. Die 16. Apr. A. R. D. praeses exposuit, Perillustres, plurimum Reverendos d. ablegatos regis Poloniae vehementer v. capituli tertium responsum sollicitare, quod cum jam per dominum Berghium, uti nuperrime decretum, confectum, omnino dandum esse placuit; attamen cum exiguus dominorum numerus adsit, propter majorem cautionem et auctoritatem ex capitulo ordinario illis, prout jam praelectum extradandum esse allubuit.

Interim unum hujus exemplar, quandoquidem bona se offert occasio, imperatori Viennam esse transmittendum, dominoque Bonzonio per dominum decanum esse insinuandum, quod ejusmodi responsum ex futuro ordinario capitulo domini legati regis Poloniae sunt habituri et accepturi.

Insuper aliud scriptum lectum quarta vice ad A. R. D. decanum una cum quibusdam literis a praefatis legatis regis Poloniae

directum, quod jam v. capitulo communicatum esse velint; placuit, 1625.
esse observandum una cum literis transmissis et in librum sedis
vacantis referendum.

A. R. D. decanus ad maiorem pietatis et constantiae affectum
promovendum opus esse retulit 40 horarum precibus; initium die
Jovis futuro cum aliquo sacro solenni concioneque circa nonam
mane sumentibus et die dominico circa eandem indictam horam fini-
entibus. Haec propositio omnibus chara extitit, laudata et appro-
bata; A. R. D. Lischius fraterne exoratus, ut sacrum cantet, per
eundem quoque concionator admonitus, ut aliquem sermonem fa-
ciat, sed ante diem Jovis proxima dominica in concione has horas
et devotionem laudabilem ex cathedra populo annuntiabit. Abbatibus
et monasteriis quoque insinuandum.

A. R. Domini decanus et cantor ultimo expresse declararunt,
se cum dominis ablegatis regis Poloniae nec minimum hoc in pro-
posito negotio velle amplius tractare et versare, quod ego nota-
rius ad notam sumere iussus sum.

Die 18. Aprilis (die Veneris) A. R. D. praeses ex actis capi- 18. Apr.
tularibus, quid tempore episcopi Joannis piae memoriae factum
sit, praelegit, per certos dum imperator suos commissarios R^{omm} do-
minum Melchiorem Kleselium pro episcopo Wratislaviensi
habere vehementer desiderabat, minas et tericulamenta non levia
domini deputati commisarii caesarei v. capitulo annuntiarunt. Do-
mini capitulares vero omnes Deum solum prae oculis habentes ser-
vatis servandis unanimiter constantes permanserunt et secundum SS.
canones laudabilesque cathedralis ecclesiae consuetudines processe-
runt, neglecto praefato Kleselio dictante spiritus sancti gratia A.
R. D. Joannem Sitsch in verum episcopum et caput ecclesiae
cathedralis S. Joannis elegerunt. Hic itaque cum se talia et multo
majora tericulamenta potentium diversa (uti ex ore Magnifici ac
Generosi domini Caroli Annibalis de Dohnau, Silesiacae ca-
merae praesidis, A. R. D. decanus retulit) offerunt et defacto in-
stare et futura esse videntur, existimabat v. capitulum vestigiis
praedecessorum laudabilibus, semotis et non attentis istis terricula-
mentis, firmissime esse inhaerendum. Propterea A. R. D. praeses
denuo et sic omnes domini ex ordine senii sequentes unanimi ore
et corde, praemissis necessariis praeparatoriis se velle ex pio in
divinam majestatem zelo manere constantissimos decreverunt, imo
usque ad extremam et profusionem, si necesse fuerit, sanguinis.

1625. Lectae sunt binae literae R^{mi} domini nuntii apostolici Vienna missae, quibus electionem futuram omni modo commendando pro Serenissimo Carolo Ferdinando disponere videtur.

Responsum tertium pro dominis ablegatis regis Poloniae publice in capitulum lectum est, approbatum et adhuc congregato capitulo per me notarium domino Sigismundo Opazky, praemissis v. capituli studiis decenter traditum, hoc acceptato se studiosissime v. capituli favori recommendavit.

Articuli jurandi rursus a principio usque ad finem summa cum attentione auditi, adjectis adjiciendis emendati et mihi notario traditi, ut eosdem omnes et singulos amanuensis juratus correcte ad mundum in membranis describat.

Die Veneris futuro finitis divinis v. capitulum decrevit esse conveniendum, ut tertia vice more solito omnes domini capitulares praesentibus testibus et me notario citari possint.

Gravamina nobilitatis Nissensis, Ottmochoviensis et Grotkoviensis post electionem Deo dante sunt ponderanda.

25. April. Die 25. Aprilis (die Veneris) A. R. D. praeses retulit, legatos caesareos petere audientiam, ubi conclusum, hora 8 omnino die Sabbathi mane esse audiendos.

Pro cantando summo sacro de spiritu santo in electione futura fraterne exoratus A. R. D. archidiaconus et ut omnes domini eidem adsint, vehementer monuit.

Etiam recensuit A. R. D. decanus, non abs re fore, si jam v. capitulum unanimiter statueret, ut sequentia puncta futurus electus juramento et manus suae subscriptione confirmaret.

1) Ut ad extremum vitae halitum ecclesiae partes constantissime defendat neque ullo modo sub quovis praetextu sententiam mutet.

2) In curia tam Romana quam Caesarea capitulum nullum intermittere velit diligentiam, ut confirmationem obtineat et ubique locorum per capitulares personas cum jurisperitis fidelibus negotia tractanda esse.

3) Ex communi sumptus ad hoc perficiendum electo subministraturum capitulum.

4) Quodque electus usque ad confirmationem in omnibus et per omnia in obventionibus et proventibus aequaliter cum reliquis capitularibus participare debeat.

5) Si praeter spem et expectationem capitulum causa caderet, quod electo expensae illae ex communi restituendae sint et maxime

ducatos, quos dominis electoribus dare tenetur et aliae necessariae 1625.
expensae.

6) Si vi et de facto episcopatum cedere oportet, quod tunc futurus episcopus legitimus aliter non admittendus, nisi prius de sufficiente et honesta provisione sustentationeque alteri prius electo provisum fuerit.

7) Haec praemissa omnia iuramento a capitularibus subscriptione et sigillo confirmanda.

Ex pluralitate votorum et habita desuper deliberatione mihi notario demandatum, ut haec puncta describere curarem et postmodum confirmanda traderem.

A. R. D. archidiaconus, cum breve tempus instet, hanc movit quaestionem, an ad electionem accedendum nec ne. Dixit enim, si accederetur, nos inter spem et metum versari oportet. Si aliquis ex gremio eligetur, illa electio non solum perniciosa, non solum v. capitulo, sed etiam electo erit. Deinde si summus pontifex et caesar nobis contrarii, ut ad oculum cum effectu patet, eundem non confirmabit. Ex altera parte tulit plurimas rationes, esse progrediendum ad electionem, eam nullo modo amplius differendam. Dicebat enim, tempus esse effluxum, caderemus causa nostra, eligendi libertatem amitteremus, status enim noster indies fieret deterior. Quamvis haec electio non careat periculis, tamen conclusum concorditer, ad electionem esse procedendum, omnes articulos praescriptos esse servandos et a caesareis deputatis dominis commissariis media audienda, quibus res componi potest et quod omnes domini adhuc ita constantes in omnibus sint et haereant; gratulabatur sibi mirum in modum A. R. D. praeses, planeque nullo modo dubitandum, quin omnia in ecclesiae et patriae decus et emolumentum praeclarum ceda(n)t.

A. R. D. praeses omnes et singulos dominos suprascriptos tertia vice ad electionem vigesima octava hujus mensis celebrandam canonice et legitime citavit, qui se etiam legitime citatos viva et conecordi voce declararunt, praesentibus dominis testibus iisdem prima vice supra expressis et me praesente eodem notario, de quo domini praeses sollemnissime protestabatur et sibi unum vel plura, si opus fuerit, instrumentum et instrumenta desuper fieri petiit.

Die 26. Aprilis A. R. D. decanus potulit, ad se hesterna die 26. Apr. venisse quendam fratrem ordinis misericordiarum, nomine proprio Joannem Baptistam et declarasse praemissa salute, se a R^{mo} ac Ill^{mo} nuntio apostolico ad v. capitulum Vienna missum esse nihil-

1625. que aliud se habere in mandatis, nisi ut Serenissimum Carolum Ferdinandum, regis Poloniae filium, omni meliore modo commendaret et electioni futurae et solenni actui assisteret, v. capitulum tamen manus ligatos esse haud velit, sed ut libere procedant et eligant. Quod si v. capitulum eum admittere recuset, tunc potestatem per patentes traditam haberet v. capitulum excommunicandi, quam etiam ad valvas templi affigere debeat. His perceptis v. capitulum advertebat aliquid novi, quod antea nunquam fuit consuetudinis, irrepere velle, nimirum nuntium aut ab eo constitutum legatum penes electionem habere; ut tamen actus iste non in praedictum ecclesiae et privilegiorum cedat, dictum legatum esse benevole exorandum, ut hoc ipsum quibusdam reversalibus caveat; personam autem ipsam a nuntio apostolico missam cum sua familia hospitio esse suscipiendam et omni hospitalitatis jure, uti convenit, esse excipiendam. Ideo fraterne exorati fuere A. R. Domini Breinerus et Stephetius, ut saepedictum legatum apostolicum in ecclesia forsitan celebraturum sua devotione confecta decenter ad capitulum invitent et introducant. Reversis praenominatis dominis capitularibus ad legatum apostolicum missis v. capitulum intellexit, ipsum auditis commissariis caesareis ad capitulum esse venturum, misitque patentes, quibus plenarie a R^{mo} d. nuntio constitutus, ut electioni assistat ac Serenissimum Carolum Ferdinandum ven. capitulo commendet, reliquas patentes, quibus illi potestas v. capitulum excommunicandi conceditur, penes se retinuit, coramque dictis dominis missis repetiit ista verba, legatus apostolicus v. capitulo nullo modo manus ligatas esse velit, se saltem petere, ut ad futurum electionis actum ven. capitulum ipsum admittere velit; patentes erant exhibitae et in libr. sedis vacantis de verbo ad verbum insertae sunt.

Orta deinde quaestione, an legati regis Poloniae ultro audiendi sint, cum autem illis sufficienter in scriptis sit responsum, habita deliberatione matura, ita conclusum, quod si illa trita proponant, illis in generalibus ut ante respondendum, si vero nova, tunc consultationem desuper denuo instituendam esse. Ideo si venerint et accesserint una cum internuntiis caesareis, illos A. R. D. Stephetius et Lischius ante portam capitularem excipient et ad capitulum, ut sessionem sibi paratam capiant, decenter more solito comitabuntur.

D. Venediger consiliarius et v. capituli syndicus Albinus Helvigius ad capitulum vocati sunt, ut audientiae dominorum

commissariorum intersint; syndicus vero pro dominis commissariis 1625.
ad capitulum invitandis hora statuta missus est.

Advenientibus d. ablegatis tam caesaris quam regis Poloniae obviam processerunt ex stuba capitulari A. R. D. Stephetius et Lischius, eos humanissime salutando et excipiendo in stubam capitularem, quod similiter reliqui domini iisdem ingredientibus bene et praeclare refecerunt, ad paratam eis sessionem capiendam introduxerunt. Omnibus dominis ablegatis in sedibus sedentibus, Perillustis ac Magnus Carolus Annibal, burggravius de Dohnau, praemissa caesarea et regia salute perorare polite coepit de immaturo Serenissimi nostri gloriosae memoriae occasu, ex quo Augustissimus imperator maximum in moerorem coniectus, itemque de difficultate electionis, qua verba promissa Serenissimi pia memoriae defuncti cum assensu v. capituli in nihilum redigere et obnubilare studeat. Ut autem res vivente Serenissimo coepta per compositionem quandam pacifice transigatur, existimarunt colloquium esse instituendum, ad quod se tanquam mediatores a. S. C. Majestate constitutos esse protulerunt, hoc finito S. C. Majestatis credentiales v. capitulo praesentarunt, quae publice per v. capituli syndicum lectae. His auditis A. R. D. praeses a caesareis dominis internuntiis, cum rem maximi momenti concernant, decenter una cum capitulo, legatis caesareis et regiis Poloniae in stuba capitulari manentibus, secessum ad respondendum petiit. Deinde A. R. D. decanus et archidiaconus adjuncto domino Venediger fraterne exorati, ut in stubam capitularem se e vestigio ad dominos caesareos commissarios conferant illisque referant, hactenus nunquam fuisse moris, quod secum sine licentia et scitu v. capituli aliquis notarium publicum introduxerit. Ideo se rogare obnix, ut notarium istum, cum novitas quaedam sit, amovere dignentur. Secundo cum regis Poloniae legatus pluribus legibus et exemplis in medium adductis fusissime ostendere laborabat, jus esse quaesitum Serenissimo Carolo Ferdinando superstitute adhuc Carolo archiduce, quod probare conatus fuit ex literis capituli per verba, quod S. Trinitas faciat et conservet: item per verbum de praesenti et futuro atque inde purum praestitit consensum capitulum, alias usum fuisset capitulum verbis futuri temporis. Cum verba cum conditione non importent conditionem, sed modum etc. et fusius in hac materia fuit versatus dominus ablegatus Polonicus, quas rationes minus praegnantas omittendas censui. In conclusione demum pacta esse custodienda existimavit, cum Deus ligetur pactis, ergo duplicatum et ge-

1625. minatum magis obliget, et adduxit insuper insuetum exemplum, quod etiam daemones et diaboli pacta servare teneantur. Postmodum ulterius pergendo intentionem suam fundare conatus est, quod nimirum morte coadjut. non mortua sit coadjutoria per decretum Rotae Romanae, et ex invidia coadjutoriae objecta esse capitula Gratiani. Insuper addidit, morem fuisse antiquissimum, ut episcopi successores et coadjutores sibi adsciscerent: exempli Petri apostoli principis, Honorii tertii et aliorum, quibus supperaddidit, coadjutores dari multis modis, primum ut sint aequales, secundo ut assignetur portio episcopo, tertio quod titulo vicarii gaudeat; quarto quod possit dividi ecclesia et regi. Deinde praetendit etiam consensum Serenissimi Caroli archiducis manifestum, quem v. capitulum ut et reliqua omnia affirmando approbavit, sed totius v. capituli consensum non intervenisse realiter innuit. His ita peractis v. capitulum spatium deliberandi consultandique petiit rursus et cessit. Postmodum vicissim ingrediens per dominum Venediger respondere curavit ad haec omnia supra negative, praesertim si purus intervenisset consensus, non necessarii tractatus hactenus celebrati fuissent. Ad quam responsionem ulterius illi legati Polonici intulerunt, quod duo puncta fuerunt proposita. V. capitulum non agnoscere purum consensum, ergo negare illud, quod propositum est. Quam responsionem illi per varias distinctiones inter substantiam consensus ejusque executionem, item propter geminationem consensus et ejusmodi alia minus necessaria infringere studiosissime conabantur. Secundum punctum quod conditioni principali non sit satisfactum per hoc, quod Serenissimus Carolus Ferdinandus non habeatur idoneus. Cui opinioni ipsi sufficienter respondere intenderunt, quod nimirum ad capiendum hunc episcopatum sit et videatur idoneus: primum quod sit constitutus in optima indole, secundo in ingenti expectatione, tertio per breve apostolicum, quarto quod habet per illud facultatem jurandi, quinto propter cautionem a juramento, sexto super defectum aetatis, septimo quod non requiratur ab illo statutaria qualitas, per breve apostolicum productum. Igitur rem eo cadere, utrum v. capitulum eligere velit, vel id facere, quod jubet conscientia vel quod jubet vicarius Christi. His ita auditis domini ablegati caesarei utramque partem admonuerunt, quod a scopo sit deviatum, cum principaliter propositum fuerit, utrum conditionibus sit satisfactum, igitur necessarium videri, ut conferatur aliquanto dilucidius, illudque novum emergens, quod scilicet Carolus Ferdinandus nunquam fuerit coadjutor, cum spe

succedendi differatur, praesertim cum productum fuerit diploma a Serenissimo episcopo gloriosae memoriae defuncto, per quod consensus v. capituli asseritur, quem consensum rejicere studuit capitulum per hoc, quod sigillum v. capitulum non apposuit.

Postmodum d. commissarii caesarei, absentibus Polonorum legatis, protulerunt, se ex animo optare, ut illud omne promoveretur, quod vergeret ad incolumitatem et propagationem ecclesiae catholicae et totius capituli; ex productis tantum intelligere, quod absque laesione demortui Serenissimi archiducis et S. C. Majestatis dignitatis, authoritatis et archiducalis respectus v. capituli intentio ad finem exoptatum perducere posse omnino nequeat. Ad haec quilibet capitularium expressissime mentem animumque suum liberime manifestavit, se ita in conscientia sua, dignitate sacerdotali et veritate constitutum esse, ut obligatum se esse ad postulandum vel eligendum Carolum Ferdinandum non agnoscat. Ultimo v. capitulum obtulit sua officia paratissima dominis legatis caesareis, S. C. Majestati sua debita officia et servitia, exorans, ut domini commissarii apud S. C. Majestatem de meliore nota commendare non dedignentur.

Eodem die post meridiem (praelatis et canonicis in puncto quartae extraordinarie congregatis) A. R. D. praeses (decanus) retulit, legatum apostolicum non habere quicquam in commissis, ut cum capitulo agat, sed se omnino scire avere, an ad futurum electionis actum v. capitulum illum sit admissurum nec ne. Ideo an admittendus vel locus aliquis dandus, non est anxie disputandum; quae autem ad reliqua, illa omnia potestati divinae et sanctis patronis hujus ecclesiae esse committenda. Praeterea A. R. D. Lohr et Lischius fraterne exorati, ut si legatus apostolicus venerit ad audiendum, ut ipsi foris obviam eant eumque debita reverentia excipiendo in capitulum introducant, quod et factum. Postquam vero legatus cum suo adjuncto doctore sive notario publico sessionem occupavit, R^{mi} ac Ill^{mi} domini nuntii apostolici salutem praemisit et succinctis verbis, se a nuntio apostolico missum esse, declaravit, ut electioni futurae assisteret, Serenissimum Carolum Ferdinandum commendaret, utque sine humano aliquo affectu et laesione conscientiae pastorem et praesulem eligerent, qui praesidio et ornamento ecclesiae esse potest. His auditis A. R. D. decanus respondit: v. capitulum serio agnoscere zelum et bonum affectum, quem R^{mus} ac Ill^{mus} nuntius apostolicus erga hanc ecclesiam gerit viduatam, et licet praeter consuetudinem ab antiquitus observatam

1625. aliquid novi petat, seposito tamen suo jure et privilegio eo lubentius in hanc petitionem condescendit v. capitulum illique locum primum in ecclesia insignem decrevit; contra novitatem autem talem A. R. D. praeses sollemnissime protestatus est et fuit et me notarium praesente nuntio apostolico ad acta referre jussit. Praeterea eidem dictum, ut ad actum electionis futurum Deo dante circiter octavam die lunae proxima in ecclesiam se conferat.

Expedito R^{mi} ac Ill^{mi} nuntii apostolici legato, insperatus se offert hospes, qui se Serenissimi et potentissimi Wladislai Sigismundi, principis Poloniae et Sueciae, secretarium esse assererat seque adjunctis testibus notarioque ad capitulum intromitti petiit. Eodem admisso juxta petitionem suam repraesentabat patentes quasdam a nuntio apostolico datas, quibus electio prae foribus plane inhibetur, donec Serenissimus Carolus Ferdinandus sufficienter in suo praetenso jure quaesito audiatur. Semoto parumper dicto secretario una cum sociis adjunctis, lectae sunt publicae patentes et conclusum, S. Sedi apostolicae esse obediendum, crastina die a concionatore sine certo temporis termino publicandum; patentes vero in librum sedis vacantis relatae. Secretario praefato ad capitulum revocato dictum, v. capitulum se in hoc esse exhibiturum obedientissimum.

Lectae sunt literae R^{mi} ac Ill^{mi} principis ac domini Francisci cardinalis a Dittrichstein, quibus v. capitulum in memoriam reducit, ut talem eligant praesulem, qui ecclesiam et religionem catholicam sit defensurus et propagaturus.

V. capitulum censuit die lunae esse conveniendum, ut aliquid certi, cum electio sit inhibita ad 6 septimanas, statuatur.

27. Apr. Die 27. Aprilis (die dominica praelatis et canonicis in puncto sextae extraordinarie in capitulo congregatis) A. R. D. archidiaconus exposuit, ad oculum jam patere, in quibus tricis angustiisque v. capitulum versatur. Ut ex iisdem evadat, consilia esse sana apprehendenda, et cum jam manus v. capitulo ligatae, omnino sapientissime cogitandum, quomodo scopum illum, qui v. capitulum tutum reddere possit, pertingamus; praeterea ut e duobus malis minus malum eligamus, serio attendendum. Legatus enim apostolicus dicit, se habere ad manus tale breve apostolicum, ut omnino Carolus Ferdinandus in episcopum eligi debeat; hoc etiam idem vehementer desiderare imperatorem Augustissimum. Itaque aliud medium nullum salubrius jam haberi et excogitari potest (ut v. capitulum evadat et se salvet), quam ut ipse Carolus Ferdinandus

cum honore aliquo eligatur; si per viam sententiae cum illo procedendum, quis e gremio nostro ad caesarem iturus, ibidem discipulaturus et propugnaturus? plane nullus. His perceptis v. capitulum in hoc actu necessario ventitatis ventilandis tandem maturo consilio unanimi omnium suffragio conclusit, ipsum Carolum Ferdinandum cum honore esse eligendum, modus vero, per quem eligendus veniet, omissis aliis solennitatibus, quibus conscientia gravari videbatur, acclamatio erit. Hic autem A. R. D. decanus se rotunde et expresse declaravit: antequam priorem a se editam mutaret sententiam, se velle potius omnia bona relinquere et perdere; videret enim omnia ista vergere contra conscientiam suam, propterea actui isti interesse neque articulos subscribere nolit, quod me notarium Bartholomaeum Ulricum ad acta referre jussit.

Lectae sunt literae domini Strachwiz et domini Scharff Nissae existentium, qui de hostilibus excursionibus et periculis futuris, si Carolus Ferdinandus non in episcopum electus fuerit, v. capitulum informant et certificant, simul Wladislai Sigismundi, principis Poloniae et Sueciae, adventum innuunt, quaerunt etiam, an hypocausta a dominis administratoribus Nissae ob-signata principi antedicto, si peteret, essent aperienda nec ne. Quid responsi loco acceperint, liber conceptuum docet.

Die 28. Aprilis (die lunae) lectum est breve apostolicum, quo 28. Apr. summus pontifex cum Serenissimo Carolo Ferdinando dispensat super defectum aetatis aliaque impedimenta canonica.

Lectum deinde scriptum domini decani, quo se excusat et quaedam fraterne propter bonum ecclesiae monuit; optavit itaque dominus archidiaconus suam praesentiam summopere, ne propter ejusmodi absentiam aliquid sinistri aut tumultuum fieret. Censuit itaque v. capitulum, ipsum per eosdem dominos, quos ad se in Czrisanowitz ad prandium vocavit, uti A. R. Dominos scholasticum, Lohr, Huttendorferum, Breinerum, fraterne esse admonendum, ne se a collegio separet fraterno. Inter hoc in ista incidit: nimirum maxime duo venire in consilium, conditiones et modus. Conditiones partim sunt impletae, partim adhuc implendae et conscribendae, ex quibus rursus duo in quaestionem veniant, an propterea ad legatos Poloniae prius sit mittendum, ante quam conditiones fieri debeant, aut an conditiones conscriptas ordine ad confirmandum offeramus; ubi consultius visum fuit, has conditiones primo propter alios respectus esse conficiendas, alias nos nullo modo posse condescendere ad ullam electionem. Et siquidem quidam dominorum

1625. legatorum regis Poloniae nomine Sigismundus Opazky coram aliquibus dominis protulit, se non velle solum hos articulos, sed etiam plures admittere.

A. R. D. scholasticus se penes Majestatem Caesaream audientiam habuisse recensuit, dum plura inter se contulisse dixerit, sibi clementissime in commissis dedisse, maxime eum A. R. D. tres praelatos, nimirum decanum, archidiaconum, cantorem una cum capitulo caesarea et regia salute impertire debere, omnibusque dicere, ut in futura electione in eum colliment, qui ecclesiae catholicaeque religioni non tantum prodest, verum utrumque strenue etiam tueri potest, et plane Carolum Ferdinandum esse eligendum cupit, proposuitque etiam hoc, quis dat et confert beneficia in imperio, in Hispania et Polonia, nonne superior magistratus ista omnia conferre solet? Ideo v. capitulum bene attendat, ne sibi ipsi per quaedam, ut suam libertatem ab antiquitus observatam perdat, summe noceat.

A. R. D. decanus (archidiaconus) apostolicum legatum penes se habere breve retulit quoddam, ut omnino Carolus Ferdinandus in episcopum sit eligendus, se autem foras non extradere, nisi contrarium actum esse videat.

Relectae sunt omnes conditiones, quae vivente Serenissimo ratione coadjutoriae factae et scriptae sunt.

Item cautio imperatoria, qua imperator innuit, se v. capitulum velle strenue defendere, si ob hanc Caroli Ferdinandi assumptionem ad episcopatum aliquid suboriendum esset.

Deinde modus acclamationis, quo Serenissimus Carolus Ferdinandus in episcopum recipiendus, unanimi omnium consensu, ita ut sequitur, factus et determinatus. Die Sabbathi hora nona mane ante meridiem erit cantatum sacrum, quod A. R. D. scholasticus more solito de spiritu sancto cantabit. Legatus apostolicus cum suo adjuncto intersit, procuratores ex gremio constituentur. Eligatur per ista verba: Vivat Carolus Ferdinandus feliciter et sit episcopus cathedralis ecclesiae nostrae Wratislaviensis, omnis reliquis solennitatibus, ut de adjuratione, communione. Electo illo fiat pulsus omnibus campanis, clausae portae aperiantur, ab ordinario cacionatore Alberto Vighelio fiat ejusdem ad populum publicatio et tactis organis Te Deum laudamus cantetur. Demum placuit mane subsequente die hora sexta, quae dies Martis erit, in loco capitulari esse conveniendum. Interea exorati fuere A. R. D.

archidiaconus et scholasticus, ut Polonos eo disponant, an isto modo acclamationis contenti esse velint. 1625.

Die 29. Apr. (die Martis) A. R. D. archidiaconus et scholasticus, Poloniae legatos non tantum de modo acclamationis (qui est: Carolus Ferdinandus sit episcopus noster), verum etiam, ut omnes conditiones illis simul offerantur, contentissimos esse, retulerunt. 29. Apr.

Exorati fuere A. R. D. Stephetius et Lischius, ut articulos juratos una cum conditionibus istis solum Serenissimum Carolum Ferdinandum concernentibus offerant, iisque, ubi difficultas aliqua fuerit, explicent.

Redeuntibus A. R. Dominis Stephetio et Lischio relationem dederunt, quod hodie hora nona convenient, ubi propter articulos et conditiones praescriptas diem totum insumere velint in suo hospitio dato.

Item dominus scholasticus pro prima, secunda, tertia vice peremptorie ad futuram electionem fuit citatus, se etiam citatum esse cognovit, testibus supra scriptis et me eodem Bartholomaeo Ulrico publico notario, uti supra.

Die 30. Aprilis (die Mercurii) A. R. D. archidiaconus sibi ex improviso obviam venisse in suburbio Mauritiano cursorem Wladislai Sigismundi, regis Poloniae filii, cum credentialibus, quas publice in capitulo legit, quibus continebatur, ut suis legatis missis, quicquid illi proposituri sint, firmam adhibeamus fidem. 30. Apr.

Exorati itaque fuere A. R. Domini Stephetius et Lischius, ut illis legatis, si ad v. capitulum accedere contingeret, obviam more solito eant, quod et factum. His in capitulo admissis, quorum tres erant, Praemiserunt inprimis Serenissimi Wladislai Sigismundi salutem, omnibus et singulis dominis per eos egit gratias, quod concordibus suffragiis Serenissimum Carolum Ferdinandum, principem Poloniae et Sueciae, fratrem suum charissimum, in episcopum elegerunt, ex hac enim electione se prudentiam et affectum v. capituli cognovisse singularem, quare se rursus erga totum capitulum et unumquemque eorum obligatum esse declarat et precatur a Deo Ter Optimo Maximo, ut hoc opus coeptum ad gloriam Dei et religionis catholicae cedat incrementum. Simul propter hostiles incursus Silesiam liberam et tutam reddere velle sancte promisit. Hic A. R. D. archidiaconus dominis internuntiis Wladislai Sigismundi respondit, quod sibi v. capitulum ea qua, par est, omni animi subiectione et submissione gratulatur, imo summas agit, quas potest, gratias pro affectu singulari tanti principis et mirum in modum

1623. gaudet et lactatur in his, quae jam prae manibus sunt, et quod simul pro consolatione clementissime insinuare fecit, se velle hostiles incursiones a Silesia amovere, grato suscipit animo et reprecatur S. Serenitati omnes rerum successus prosperrimos, imo gratulatur summo opere, quod salva et incolumis ex tam longinquo et difficili itinere confecto rursus in has patriae oras advenerit.¹⁾

A. R. D. Stephetius et Lischius relationem fecerunt, quid ratione oblatores articulo, conditionum et modi recipiendi cum Polonis actum et concordatum sit et summa cum hilaratione animi intellexerunt, in instrumento dici debere Serenissimum Carolum Ferdinandum in episcopum esse electum, quod de meliore nota Regiae Majestati commendare velint, v. capitulum tam benigne processisse. Postea articuli jurati lecti et conditiones implendae, quae post articulos juratos subjici debeant, easdemque implere velle promiserunt. Ratione cautionis procurandae istius mentis sunt legati, ut ejusdem notulam v. capitulum praescribat, de anno ne titulum simoniae sapiat, dominus Opazky per se reversalibus sigillo et manu sua seorsim roboratis cavebit, quod omnino aequipollens loco ipsius sequetur. De tenuta vero Glogoviensi non dubitat, quin rex Poloniae pro prima petitione, si tantum ad annos aliquot certos eam v. capitulum desiderat, aliquid facturum sit. De caetero ut Serenissimus Ferdinandus ad aulam imperatoris, ut ibidem sancte instruetur, mittatur, hoc illis nimis cito videbatur, sed justo tempore facere velle promiserunt, caetera ex praescriptis conditionibus, quomodo conventum sit, uberius percipiendum, quas post juratos articulos videre licet.

A. R. Domini Berghius, Lohr et Stephetius fraterne exorati, ut instructionem pro rege Poloniae conficiant, quam domini capitulares dominis ablegatis in Poloniam daturi sunt.

Singulariter A. R. D. Stephetius exoratus, ut pro Serenissimo Wladislao Sigismundo quasdam literas gratiarum actionem et gratulationem continentes concipiat, quas per suos legatos, dummodo instant, remittendas esse censuit v. capitulum.

Internuntii regis deinde Poloniae omnia et singula in articulis et conditionibus Serenissimum Carolum Ferdinandum concernentibus juramento praestitio confirmabunt, sed juramentum antequam fiat, sibi in scriptis formalam dare petierunt.

1) Vergl. Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens Bd. I. S. 114.

Deinde A. R. D. Lohr etiam exposuit ratione rerum sibi commissarum, se notavisse omnes defectus, et quid ultro faciendum propter quaedam puncta, exquisivit consilium, quid desuper per instructionem factum, ea omnia abunde liber sedis vacantis testatur. 1625.

Die 1. Maji (die Jovis) lecta est triplex scriptura confecta, 1. Maji. conditiones, reversales pro domino Opazky sub manu sua dandae et juramentum ab eis praestandum, prout correctis corrigendis liber sedis vacantis docet.

Die 2. Maji (die Veneris) A. R. D. Lohr protulit, regis Poloniae legatos in conditionibus Serenissimum Carolum Ferdinandum concernentibus adhuc quaedam mutare petunt, quod in quodam loco factum, nimirum hisce verbis cum commendatione et informatione, in aliis vero locis difficultas illis, quam habere praetendebant, de officialibus constituendis et de habitu Serenissimi Caroli Ferdinandi ad studia in Germaniam ex Polonia dilucidius declarando plane sublata est, et paucis responsum: v. capitulum non tam curare verba quam substantiam rei, hoc etiam ipsum conditiones ab ipsis totaliter acceptatae post articulos juratos appositae clare testantur. 2. Maji.

A. R. D. Lohr et Lischius exorati deinde, ut regis Poloniae legis plenipotentiam exigant et ut juxta formam traditam in capitulo juramentum isto mane praestent et in scriptis omni meliore modo etiam v. capitulo roboratum exhibeant.

A. R. D. archidiaconus hanc quoque quaestionem movit, utrum non sufficeret, si rex Poloniae hos articulos anteposito juramento ab utroque legato facto, una cum conditionibus post articulos subjectis rursus juraret et appenso suo sigillo manus subscriptione regia confirmaret. Placuit iste modus, ita tamen ut filius, si Deo volente tempore justo ad regimen venerit, ab eo idem petendum ut faciat, statutum est.

Dominus doctor Caesar Vecchi apostolico legato adjunctus omnium rerum actarum in hoc electionis negotio copias sibi extradere petiit. Ideo A. R. D. decanus, an illi hac in¹⁾ gratificandum, quaesivit consilium. Tandem conclusum simpliciter unanimi omnium voto, ipsi negativam esse dandam.

Hic modus recipiendi in episcopum repetitus, ut quivis dominorum dicat praesente subdelegato supradicto nuntio: Serenissimus

1) Ein Wort (re) ist ausgelassen.

1625. Carolus Ferdinandus sit episcopus noster, per modum acclamationis januis clausis populoque excluso. Sed A. R. D. decanus, contra protestabatur, se hoc non aliter quam coacte facere, et per me Bartholomaeum Ulricum autoritate imperiali notarium publicum ad notam sumere jussit. Responderunt autem et ceteri domini, se etiam non libere, sed coacte facere, dixerunt.

A. R. D. Lohr et Lischius a regis Poloniae legatis ad capitulum redierunt, obtulerunt plenipotentiam et annuntiarunt, quod v. capituli sententiam illis categoricam super conditiones factas dixerint, v. capitulum nihil amplius in illis esse mutaturum, sed iis esse contenti deberent, quae jam ante illis sunt concessa. Praeterea anni gratiae mentionem fecerunt, sed neque affirmative neque negative se declararunt.

A. R. D. decanus retulit, mentem v. capituli esse, ut crastina die ad electionem in ecclesia modo praescripto in praesentia subdelegati nuntii conveniamus.

Hic postea regis Poloniae ablegati ad capitulum pro praestando in animum Serenissimi Caroli Ferdinandi juramento sunt admissi, cui juramento nuntius subdelegatus cum suo adjuncto, nimirum notario apostolico, qui id legatis praelegebat, praesens adfuit et audivit, quod etiam in scriptis una cum reliquis rebus, sigillis et manibus propriis subscriptis roboratum, prout liber sedis vacantis habet, v. capitulo exhibuerunt.

3. Maji. Die 3. Maji (die Sabbathi) praelatis et dominis extraordinarie finitis divinis in loco capitulari post electionem factam congregatis, legati regis Poloniae ad capitulum admissi gratiarum actionem fecerunt, quibus similiter v. capitulum gratias egit maximas seque Regiae Majestati studiosissime recommendare petiit.

Decretum electionis et instructionem ad Carolum Ferdinandum factam esse per notariam expediendam, conclusum, eodem modo credentiales pro rege, regina, Carolo Ferdinando, episcopo Wratislaviensi electo, prout ista omnia liber sedis vacantis tenet monstratque.

4. Jun. Die 4. Junii A. R. D. archidiaconus, quid una cum Reverendo d. scholastico Warsaviae ratione ablegationis a v. capitulo commissae effecerit, fidelissime exponere coepit. Retulit itaque spem summam et humanam tam esse fallacem atque lubricam, ut viam susceptam non solum difficiliorem, verum etiam periculosiorem praeter opinionem reddit, periculosiorem propter Cosacas depraedantes, difficiliorem propter pestem diversis in locis supra modum grassan-

tem, nihilominus saepius se in sylvis quam aliquo hospitio dormivisse, auxiliante Deo tamen Warsaviam ad aulam S. R. Majestatis in praefato electionis actu, ut inde confirmationem seu ratihabitionem (secundum instructionis tenorem) omnium articulorum juratorum reportaret, progressum fuisse. Hoc cum S. R. Majestas probe adverteret, nos adventare, pro sua erga v. capitulum clementia unum cognomine Zalesky viarum peritissimum ac Cosacorum suorum primarium obviam misit, qui nos praeundo atque per salubriora loca deducendo ad S. R. Majestatem (quod etiam fideliter praestitit) deduceret. Ille idem declaravit, se in commissis et mandatis a S. R. Majestate accepisse, ut eos in aliquo Warsaviae viciniore loco, tuto tamen collocaret, donec Regia Majestas de adventu nostro certior facta, quid illis in posterum faciendum foret quoque divertendum, decerneret. Determinatum deinde fuit a Regia Majestate, ut ingressus eorum (hoc enim devotissime supplicabant) sine pompa et solennitate fieret, maxime cum S. R. Majestas sex circiter milliaribus Warsavia animi relaxandi gratia commoraretur neque tutus ingressus Warsaviam concederetur. Relicta igitur Warsavia diverterunt 15. Maji ad villam Suidri habitationem omnibus Poloniae deliciis affluentem atque inter aedificia circa Warsaviam pulcritudine et commoditate facile principem, in qua omnia in usum eorum una cum familia regis imperio accommodata et ordinata offendimus praeter nobilem virum d. Stanislaum Barizka, dictae villae sive habitationis possessorem ac olim Serenissimi Caroli archiducis pie defuncti consiliarium nostroque capitulo apprimè amicum. Rex una cum regina 16. Maji circa vespertinum crepusculum domum Jordaviam rediere, die vero subsequente, quae erat 17. ejusdem mensis et vigilia Pentecostes, nuntium ad virginem Ursulam quantocyus expedierunt celeriore, ut ad audientiam commodissime pervenire possent, cui petitio dominorum ablegatorum tametsi rationi consentanea et justa videretur, attamen cum ob sacrum tempus, quo rex cum regina et universa sua cohorte, illique ipsi pietati potius ac devotioni indulgere deberent, id fieri minime poterat, ad diuturniorem moram patienter perferendam amice ab eadem virgine Ursula cohortati sunt. Solennitate festivitatis Pentecostes etiam sequente die peracta ad gratiosissimum regis conspectum clementissime accersiti fuerunt et libere prodierunt, in quo regia manu ea, qua par fuit, reverentia exosculata, omnia quae v. capitulum vigore instructionis postulat, A. R. D. archidiaconus non minus nervose quam fideliter et integre pro

1625. sua in expediendis negotiis dexteritate protulit et pertractavit. Rex vero summa cum attentione ablegationis v. capituli ac oratoris mente propositorumque ratione perspecta, per Ill^{mus} ac R^{mus} episcopum Locensem et reginae Poloniae vicecancellarium ad latus sibi assistentem summatim in suum sensum responderi demandavit. Se v. capituli precum oblationem ad novam dignitatem, filii sui assumptionem, aliquam nostram de dicta dignitate sive assumptione gratulationem gratia regali amplecti, gratamque sibi et acceptam omni tempore futurum(!) regio verbo polliceri; insuper ea omnia, quae ad emolumentum esse et ad ecclesiae nostrae Wratisl. ornamentum spectare videbuntur, promovere, quaeque nomine ipsius ac (!) dominis ablegatis actitata fuere, rata et grata (dummodo sacris canonibus non contradicant) habere velle.

Actis pro tam clementi responso S. R. Majestat. gratis omnes scripturas in manus regias deposuerunt, deinde ad reginae solium intromissi sunt, unde iisdem quibus coram rege, idiomate tamen Germanico, feliciter peractis domum se contulerunt, salutato tamen etiam ibidem ad solium matris Ser^{mo} ac R^{mo} Carolo Ferdinando, episcopo nostro electo, qui post homagium sibi praestitum literas credentiales humanissime accepit brevique oratiuncula de dignitate sibi a v. capitulo oblata non minus familiariter quam gratiose gratias egit. Vigesima prima Maji circa horam 12. diei ad novam reginae audientiam admissi sunt, statum episcopatus ac conditionem regiminis rudi Minerva exposuerunt, ubi denuo A. R. D. archidiaconus ad satisfactionem reginae non solum verbis sed etiam scriptis perbelle consignatum tradidit, haec audientia per duas horas cum dimidia, quandoquidem A. R. D. scholasticus nonnulla de morte Serenissimi archiducis, quae praefata regina scire satagebat, in medium protulit.

Vigesima secunda Maji ad prandium et praedium Ill^{mi} vicecancellarii tempestive advocati sunt (distabat enim duobus milliaribus ab habitatione eorum data), qui cum ob adventum Serenissimi Vladislai tardius domum rediisset, non potuit commode ea exequi, quae ante horam prandii cum illis nomine regis pertractare debuisset.

Fame lautioris tractationis epulis exempta ad consilium praeter spem et omnem rerum expectationem rapiuntur, cui interfuit Ill^{mus} d. nuntius, Ill^{mus} vicecancellarius, R^{mus} dominus Grochowsky et R^{mus} d. Malochowsky S. R. M. secretarii ac Ill^{mi} nuntii auditor, postquam vero prandium absolutum fuit, Ill^{mus} vicecancellarius

rius talia fari exorsus est. Serenissimus ac potentissimus rex Po- 1625.
loniae, dominus noster clementissimus, omnia ea, quae Dominationes Vestrae perendie vigore instructionis v. capituli fideliter proposuerunt et in scriptis porrexerunt, serenissima fronte excipit paratusque est animo liberali singula praestare, quae ex sua parte desiderari videbantur, attamen cum princeps sit singularis sacrorum canonum minus gnarus et, quod potissimum est, integrae ac tenerri-
mae conscientiae, ideo nihil unquam in iis, quae spiritualia sunt, iudicio proprio actitare assolet, quinimo omnia consiliariorum suorum censurae ac sententiae subjicere convenit, motus exemplo imperatorum, regum et diversorum principum, qui falcem in alienam messem inferre praesumentes, facile non solum regnorum suorum, verum etiam animorum jacturam pati visi sunt, quod ipsum ut in praesentis electionis negotio solito studio ac industria praestaret, placuit S. R. Majestati praesens hoc consiliariorum consistorium in domum meam convocare, atque Ill^{mus} d. nuntium, non postremum conscientiae suae moderatorem, exorare, qui personaliter interesset postulataque v. capituli intelligeret et an a rege approbari subscribique tuta conscientia posse ne (!), pro sua in sacris canonibus experientia judicaret, maxime cum in articulis, quos juratos appellamus, aliqua contineantur, quae sacris legibus contrariantur, et expressum primae sedis consensum deposcere certissime deprehendantur. Confirmatio episcopi Lavantini optima est, ceterum apud omnes in confesso est, sacris canonibus cautum esse, non solum eligendum sed neque electum ante pontificis confirmationem quidquam praecipue pecuniarium promittere, disponere antequam piam conditionem inire posse, quin omnes electiones conditionatas facto ipso nullas et irritas haberi debere, proinde Ill^{mus} d. nuntius omnia audiet, videbit et quod sibi in Domino videbitur, judicabit.

His dictis assurgens Ill^{mus} d. nuntius in subsequentem sensum loqui copit. Sicuti hactenus omnia animo lubenti praestiti, quae S. R. M. mihi demandare clementissime assolebat, ita et hoc lubenter exequar, audiemus scilicet singula legi ac deinde, quid circa ea censeam, paucis aperiam. Vix haec dixerat, et ecce illi, licentia ad partem secedendi obtenta, tale responsum dandum decreverant.

Ill^{mi} ac R^{mi} domini, conventus hodiernus si a nobis praescitus fuisset, fortasse, imo certissime nemo nostrum comparuisset; existimabant enim se animi relaxandi et non disceptandi causa invitatos fuisse. Ideo etiam minime paratos accessisse, attamen cum

1625. necesse sit, aliquid ad dicta respondere, brevibus ea expediverunt et finierunt. Nullum dubium est, S. R. M. Poloniae, dominum nostrum clementissimum, omnia singulaque, praecipue vero conscientiam concernentia constanter ac prudenter tractare solere, sed tamen minime sperabant, in dubium deinceps ea revocari aut trahi posse, quae deliberate et summa cum dexteritate, qui (per?) generosos ac R^{mos} dominos ablegatos plenipotentiariorum juramento praestita fuere et quae apud majores nostros sancte observata ac ab invictissimo imperatore Ferdinando, domino nostro clementissimo, viro conscientiae illibatae ac integrae, subscripta et a Serenissimo archiduce gloriosae memoriae caeterisque antecessoribus ipsius in viridi observantia viguere.

Pro secundo Ill^{mm} ac R^{mm} d. nuntium tanquam primae sedis, quae a nemine judicatur, ablegatum ea, qua par est, reverentia venerati sunt et, si res postulat, non solum simbriam vestium ipsius etiam et pedes uti summi pastoris devotissimi servi exosculari velle, pro iudice tamen et arbitro praesentis negotii nulla ratione admittere posse, jam enim in omnibus iis, quae nunc ad disceptationem trahere conantur, Ill^{mi} nuntii nostri consensum per ipsius ablegatum in omnibus liberalem plenipotentiarium habuimus, quo freti confidimus. Illustrissimum (!) dominum (!) haec perspecta habens, nec quicquam in contrarium facere attentabit, quin imo benigna fronte nostram debitam protestationem excipiet. Post haec voluit et auditor Ill^{mi} nuntii quaedam disputandi et examinandi causa proferre, sed pari ratione non admissus nec permissus una cum Ill^{mo} nuntio ceterisque aliis notiora aggressi sunt. Ill^{mus} quidem nuntius, nullam sibi jurisdictionem usurpare velle, Ill^{mus} vero vicecancellarius, non defuturam in omnibus S. R. M. satisfactionem, eos tamen ad minus obscuriores articulos salvare ac secundum instructionis formam explanare debere. A. R. D. archidiaconus perspecta de explanatione articulorum voluntate, se id libenter praestitutum pollicetur, quod si vero in dubium et litem omnia trahere cupiant, necesse futurum, ut et electionem anxiam nulloque fixam fundamento efficiant atque nos re infecta dimittant et deinceps posteriora pejora prioribus expectent.

Lecti itaque secundum ordinem articuli et primum quidem personam Caroli Ferdinandi concernentes, in quibus (non nuntio, sed aliis) potissimam difficultatem movit articulus de Polonis non admittendis, cum tamen omnes ceterae nationes, Hispani, Itali, Graeci etc. admitterentur neque verum esse de statuto v. capituli

Cracoviensis, dummodo Silesii nobili sanguine oriundi ibidem 1625.
canonicatus adipisci niterentur.

Deinde de missione ad studia liberalia et mores probe discendos, inauditum hoc esse, et quod si id regis filius praesumeret, nullatenus proventus episcopatus pro alimentatione honesta sufficientes forent, si tamen hoc fieri oportebit, commodior locus non videretur quam Wra(?) civitatum Germaniae non postrema, interim expedire, ut in paterna et materna (quae sanctissima est) disciplina educetur. Ad quae singula non defuere rationes et praecipue exemplum de Serenissimo et invictissimo imperatore Ferdinando saepius ab illis repetitum. In articulis juratis illi praecipue admirationem peperere, qui commodum seu interesse bursale concernere videbantur, pro cera enim episcopum contribuere, contra canones et consuetudinem talia esse, consolationes summe auctas, quaedam speciem simoniae sapere, etiam quaesivit praeterea, quorsum tot administratores tam Wratislaviae quam Nissae, cum more universarum ecclesiarum unicus sufficiat, et dum episcopus praesens est, unicus id ipsum, quod nunc per plures sit, exequitur, quorum etiam salarium magnum videtur reddituum sine necessitate absumere partem.

A dominis legatis ad primum horum responsum est: ecclesiam in necessitate constitutam, patris auxilium deprecere, olim enim peregrinorum ad nostram ecclesiam frequentia abundantiam cereorum subministrabat, quas peregrinationes cum nostrum omnium dolore veneni et impietatis haeresis apostema pessimum devoravit. Ad secundum responderunt, imo deinde in Toletto legendum obtulerunt, consolationes illas non pretium pro re spirituali importare, sed ex laudabili consuetudine, quae originem trahit, ut fratrum sustentationi decenter succurratur, praeterquam quod concilium Tridentinum et statuta v. capituli nos doceant, capitulum debere possidere tertiam partem, cum vix tertiam tertiae possideamus, neque imo decimarum nobis debito (?) restituemur. Ad tertium numerum administratorum laudabilis consuetudo praecipue Wratislaviae, Nissae vero sibi etiam statuta vendicant, quae omnia fundantur in necessitate episcopatus, amplitudine dioecesis, subditorum frequentia, divisione consistoriorum, negotiorum ministrorumque diversissimorum gubernatione, ob quae motiva edocti antecessores omnia in viridi observantia florere voluerunt.

Dum his praemissis illis aliqua satisfactio data, statim polliciti sunt, omnia se velle Serenissimo regi fidelissime referre.

1625. Postea abhinc tertia die summo matutino crepusculo missus ad nos R^{mus} d. scholasticus Plozzensis, qui praemissa regis gratiae oblatione pollicitus est, Serenissimum regem omnia et majora, quam v. capitulum speraret, praestitutum, non debere tamen mirari, quod Serenissimus rex, ut ajunt, pede viaque ordinaria perfici cupiat. Pro secunda cum in ultimo articulorum sit insertum, ut Serenissimus rex dictos articulos a sede apostolica omnibus modis confirmari curet, non futurum contra v. capituli mentem, si hi articuli, priusquam ab ipso subscriberentur, Romam mitterentur et a sede dicta approbarentur, hac enim ratione tutior via conscientiae confirmaretur.

Ad haec duo inter legatos nostros consilio A. R. D. archidiaconus responsionem dedit, nobis summe perplacere, imo venerari Serenissimi regis diligentiam et clementiam, sed nostrum adventum non fuisse principalem propter subscriptionem, illum(!) enim ut supervacaneum et pro majori cautela desiderari, nam juramentum in animum electi praestitum omnia salvet. Quo ad secundum ultro dixerunt, se scire v. capitulum petere confirmari articulos, expresse tamen id ipsum ibidem contineri, ubi prius sigillo roborati et manu regis subsignati fuerint. Qua ratione quodammodo convicti, in eum, ut videre est, tenorem subscripsit.

In ultima audientia Ill^{mus} vicecancellarius nomine regis egit v. capitulo gratias, pro tanta erga domum suam regiam propensio(ne), non solum protectorem, sed patrem ecclesiae nostrumque futurum se regio verbo promittit.

Caeterum vehementer S. R. Majestatem mirari, quod v. capitulum tam stricte cum S. R. Majestate procedat et in singulis liberalitatem ipsius regiam coarctet et quasi manus liget, ac si libere non posset et non desideret majora his ex innata sibi virtute liberalitatis praestare.

Tandem rursus A. R. D. archidiaconus replicuit, actis pro tanta regis clementia et erga v. capitulum propensione gratiis, istos articulos non intuitu regis factos, sed priusquam sciretur, quis in episcopum eligendus foret, atque ita non esse, quod hac in parte S. R. Majestas miretur, quin imo v. capituli devotionem erga S. R. Majestatem gratia reali amplecti ac fovere dignetur.

Dum ex audientia egressi fuerunt, Ill^{mus} vicecancellarius ad partem nos est allocutus et inter cetera eos parcere debere, quod omnes advertant apud nos non tam curari quantum alibi sacrorum canonum intentionem Quid apud reginam et Carolum Ferdi-

nandum actum sit, fere omnia prioribus, nisi quod idiomate Germanico de episcopatu oblato omnia expeditur. 1625.

Lectae sunt literae regis, reginae et Serenissimi Caroli Ferdinandi; item expeditio dominorum ablegatorum et cautio regia, quae scripturae omnes in libro sedis vacantis importatae; originales in archiviis impositae et portatae. Quid deinde regi Poloniae, reginae et Serenissimo Carolo Ferdinando, item illustri Sigismundo Opazky in quibusdam rebus rescriptum sit, liber sedis vacantis tenet.

Lectae erant literae A. R. D. Karas, quibus intimat legationem eorum non adeo juxta mentem v. capituli transactam.

Die 20. Junii A. R. D. Stephetius ternas praesentavit literas, 20. Junii. nimirum regis Poloniae, novi electi et Serenissimi Wladislai, quae quoque publice lectae.

Die 22. Junii (die dominica) A. R. D. archidiaconus¹⁾ sufficiens 22. Junii. entem fecit relationem, quid in commissione Glogoviensi ratione novae eligendae abbatissae effecerit; dicit enim, praecedentem abbatissam fuisse malam matrem familias reliquisseque debita ultra quindecim millia. Actum vero electionis praeparatoriis praemissis feliciter et canonice processisse, nihilominus quatuor ibidem virgines Polonicas esse retulit, insolentes et contumaciter supra modum electioni canonice transactae cum protestatione contradicant et sibi 14 dierum spatium, quo causam suam prosequi valent, dari petunt. In summa verbis et factis se ab istis virginibus esse delusum. Ut vero ad obedientiam reducantur monasticam, conclusum, ut generale quoddam mandatum administratorio nomine fiat. Subditos nulli alii debere obedire nisi moderna electae Elisabethae Schneiderin. Secundo ad partem esse scribendum domino praefecto curiae Glogoviensis, ut circa monasterium, si aliquam vim animadverteret futuram, diligenter attendat eamque vi repellat et coërceat. Tertio insolentes et contumaces virgines Polonicas esse admonendas administratorio nomine per literas severissimas, ut a proposito malo istae se abstineant, se an obediennes electae abbatissae esse velint, manu propria per praesentem literarum latorem rotunde declarent, his quoque in literis quatuor illis virginibus Polonicis despectus d. commissario exhibitus nomine administratorio vehementer exprobandus, quod et factum est.

1) Petrus Gebauer.

1625.
27. Junii. Die 27. Junii lectae sunt literae dominorum administratorum, quibus cor Serenissimi nostri gloriosae memoriae per patrem Societatis Jesu allatum esse insinuant, exquirunt simul consilium, quid hac in parte ipsis faciendum. Hic conclusum, siquidem Jesuitis a Caesarea Majestate unice commendatum, ut illi etiam ipsi in testificationem debitae gratitudinis pro discretione ejusdem animae salutem sempiternam omnia rite et decenter disponant et exequantur. Qualiter scriptum fuit, liber sedis vacantis tenet.¹⁾

Facta mentio, quomodo novo electo possessio danda sit, placuit, ut aliquis dies certus pro deliberatione constitueretur, ad quem domini administratores Nissenses quoque vocandi sunt.

30. Junii. Die 30. Junii lectae sunt literae regis Poloniae, reginae, Serenissimi Caroli Ferdinandi, item domini Sigismundi Opazky, ubi ablegationem pro feudo Grotkoviensi ad aulam caesaream commendent. Postea deliberatum est, quinam domini eo sunt ablegandi, tunc omnium voto exorati sunt A. R. Domini archidiaconus, scholasticus et cantor, quibus dominus Bonzonius Viennae in loco adjungi debeat. Placuit etiam, ut a domino praesidente camerae Silesiacae commendatitiae acciperentur et copiae tam articulorum juratorum quam literarum omnium describerentur. Instructio et modus possessionis dandae ab A. R. D. praeside in chartam conjiciendus, ut utrumque a dominis legi et corrigi possit.

4. Julii. Die 4. Julii lectae sunt literae quatuor monialium Polonicarum electioni canonicae adversantium, ubi conclusum, ipsis esse administratorio nomine rescribendum, ut novae abbatissae in omnibus juxta laudabiles consuetudines et regulas ordinis obediant eamque pro matrefamilias agnoscant. Decretum electionis etiam lectum, ubi statutum, hoc debere fieri in Latina lingua, ubi deinde in Latino idiomate missum fuerit, confirmationem statim desuper eo decernendam et A. R. D. Stephetius pluralitate votorum fraterne exoratus, ut eo assumpto notario proficiscatur eandemque more solito confirmet et investiat.

Instructio dominorum ablegatorum ad aulam caesaream lecta, cui aliqua addenda censuerunt.

Credentiales etiam pro imperatore, domino cancellario regni Boëmiae, d. vicecancellario domino Ottone Nostiz et nuntio apostolico formandae, quod et factum, uti liber sedis vacantis monstrat et habet.

¹⁾ S. meine Neisser Geschichte Thl. 2 S. 318.

Die 8. Julii lectae sunt literae domini Adami Sandivogii, 1025.
superioris Poloniae generalis, quibus dicit, electionem novae 8. Julii.
abbatissae Glogoviensis non esse canonice factam.

Lecta deinde responsio nomine administratorio expedita, quae approbata est.

Die 18. Julii quidam domini Poloni ad v. capitulum scrip- 18. Julii.
sere ratione electionis factae in monasterio monialium Glogovien-
sium. Conclusum est, Viennam A. R. D. archidiacono mittendas
esse, relationem electionis S. C. Majestati, si opus fuerit, da-
turus.

Die 1. Aug. A. R. D. Stephetius relationem suae commis- 1. Aug.
sionis Glogoviae Majoris adjuncto notario in monasterio virgi-
num transactae dedit. Inprimis virgines Polonicas retulisse, se
jam ad regiam Majestatem Poloniae scripsisse, quae postmodum
negotium ad imperatorem devolvat, et se brevi inde expectare re-
sponsum. Ad hoc illis virginibus respondit, se nullum ob alium fi-
nem hic esse, nisi ut novam abbatissam canonice et legitime elec-
tam more solito et consueto confirmet, sibi claves et sigillum dare
ad manus petiit, postmodum praemissa succincta oratione in re-
fectorio facta ad chorum perrexit, ubi deinde virgines Polonicae
rursus schisma fecerunt, attamen severe admonitae, suum etiam
officium lubenter fecerunt et nunquam publice (quamvis privatim
fecerint, non tam omnes) protestatae sunt; debita vero istius mo-
nasterii se in quinque millia thalerorum extendunt. Praefectum
modernum nova abbatissa non statim amovere cupit, siquidem prop-
ter bona quaedam monasterii illi in Polonia agendum sit; pau-
latim vero, ubi lis ista finita fuerit, ipsum cum honore aliquo ex-
pedire et dimittere cogitat.

Die 5. Aug. lectae sunt literae dominorum ablegatorum Vien- 5. Aug.
nam missorum una cum supplice libello ad S. D. N., Urbanum
VIII. hujus nominis papam directae. Quid vero in diversis illis
sit rescriptum, liber sedis vacantis monstrat.

Quid etiam ad R^{mum} d. nuntium apostolicum scriptum, liber
quoque sedis vacantis fuse explicat.

Quid etiam ad partem magnifico domino Opazky ratione do-
mini Malachowsky propter jactantiam in caesarea aula factam
scriptum sit, liber sedis vacantis tenet.

Die 8. Aug. conceptus pro Illustri domino Sigismundo 8. Aug.
Opazky formatus lectus et approbatus et in Poloniam per agen-

1625. tem regis Poloniae Wratislaviae transmissus, uti liber sedis vacantis docet.

Lectae sunt literae dominorum legatorum in aula caesarea existentium, quibus omnia bona insinuant et annuntiant; hae vero nulla indigent responsione.

20. Aug. Die 20. Augusti A. R. D. archidiaconus satis bonam et omni tempore laudabilem fecit relationem rerum gestarum, quas vi instructionis una cum suis dominis adjunctis in aula caesarea effecerit et expediverit. Vigesima prima Julii se Viennam appulisse recensuit, ubi venerabilem d. Thobiam Malachowsky, scholasticum Plozzensem, reperit, qui ibidem per testes citatos et notarium publicum instrumentum fieri curavit, ac si ea omnia, quae hic flexis genibus juramento praemisso confirmasset, nulla et invalida essent, et ut legatos v. capituli Warsaviam ita et hos Viennam missos praecivit, et ut eo melius sua, quae sinistre agere tentat, conficere possit. Vigesima vero secunda Julii se ad supremum regni Boëmia cancellarium, principem a Lobkowiz, contulerunt et ea, quae agenda essent, proposuerunt. His auditis dictus dominus cancellarius summa admiratione affectus, quod ven. capitulum non, ut ante usu receptum fuit, aliquem virum ex gremio cum promotorialibus Romam pro confirmatione ad summum pontificem amandet, cum tamen d. Malachowsky praetenderit, quod regia Majestas Poloniae, an v. capitulum hoc iter in se suscipere vellet, scripserit, ad quod a ven. capitulo Majestati Poloniae responsum fuisset, se modo ob alia negotia majora recusare, quod rursus in fraudem capituli dominus Malachowsky fecit; postea dixit princeps Lobkowiz, se audivisse humanitatem Polonorum nimirum insolentiam superasse. Oblatum vero honorarium dictus supremus cancellarius, scilicet duo brachia magna cum veneratione et laeta fronte acceptavit, se etiam ob id erga v. capitulum velle praestare omnem fervorem et zelum, ideo dominos legatos ad imperatorem properare jussit et, ut v. capitulum aliquem hominem Romae habeat, de necessitate esse autumavit. Quaestio quoque ista proposita erat, an promotoriales domino Malachowsky dandae sint nec ne; ubi quodammodo se haesitasse dixerat, licet in instructione nihil tale haberent, tamen pro melius esse responderunt, se nolle impedire, et si impedire voluissent, tamen nullo modo potuissent. Ut autem res bonis avibus succederet, a domino Malachowsky sibi reversales dare petierunt hujus tenoris, quod se nullo modo nuntium v. capituli ibidem esse diceret et scriberet, nec se etiam

velle minimum tentare contra v. capituli articulos juratos. Vigesima tertia Julii nuntium apostolicum bene mane accessisse dicunt, qui illis obviam extra limen domus ivit, praeiundo illos ad hypocaustum duxit et noluit eos audire, nisi sedendo tectis capitibus et cum ea, quae nomine capituli proponenda occurrerent et in commissis haberent;¹⁾ incepit familiarissime loqui, apud se venerabilem Malachowsky fuisse interrogavisseque retulit, utrum sit de essentia, substantia, quidditate aliquem pro confirmatione novi praesulis e gremio Romam mittere, alias nihil ipsum Malachowsky conquestum fuisse. Sed nuntius apostolicus legatis v. capituli candide et sincere dixit, si v. capitulum aliquem ex gremio ad sedem apostolicam pro confirmatione (si ejusmodi privilegium aut usu consuetudinem receptam haberet) mittere vellet, ipsum hoc privilegium aut consuetudinem e longo tempore introductam velle potius confirmare quam infringere, imo nuntius dixit et promisit, se potius velle pro nobis effundere sanguinem quam contraire tentareque aliquid contra privilegia nostra; supplicem libellum a v. capitulo oblatum, ne Sua Sanctitas aliquid Romae inaudito capitulo statuatur aut pronuntiet, per R^{num} dominum nuntium in curiam Romanam esse promotum. Gratias egit insuper maximas v. capitulo, quod se tam ad nutum summi pontificis quam Caesareae Majestatis tam promptum et benevolum in habita electione exhibuerit. Ratione Tscheschin, si res ita se habeat, non existimat, summum pontificem fore contrarium hac in parte, si tamen ordo iste servaretur, ut in primis inspectio praecedat seu visitatio loci, secundo testes adhibeantur, qui sub juramento et bona conscientia dicere possunt, alienationem istam vergere majorem in ecclesiae nostrae utilitatem; ubi enim hoc factum fuerit, se ipsum R^{mus} d. nuntius obtulit, quod expedire vellet. Reliquae vero alienationes, quae quodammodo vi a Serenissimo pie defuncto extortae sunt, ut in pristinum statum reducantur et petentibus dispensatio denegetur, jam omnino Romae fecisse retulit. Vigesima quarta Julii se Vienna Neostadium esse profectos eoque circa vespertinum crepusculum venisse hospitiumque plenum foetore sordibusque reperisse. Postquam vero imperator illos venisse advertisset, illis sine aliqua sollicitudine benignas aures et accessum praebuit, ubi omnia ordine et polite imperatori vigore instructionis et commissionis erant proposita, ad quae omnia et singula imperator respondit; feudum Grotkoviense de novo concessit et con-

1) Hier ist etwas ausgelassen.

1623. firmavit, promotoriales Romam dedit pro v. Malachowsky hujus tenoris, si ipse ibidem aliquid contra v. capitulum esset moliturus, ut ipse non audiat. In aula caesarea etiam intellexerunt, Polonos totum gubernamentum ad se trahere voluisse, ubi illis reclamatum et responsum fuit, ipsos in aeternum non esse imperaturos. Venerabilis Thomas Malachowsky deinde in quodam loco in aula inter alios regni proceres principales stantem vidit A. R. D. archidiaconum, ubi ipsum accesserit, dixit: ego porrigo dextram meam, tunc A. R. D. archidiaconus respondit: et ego peto, ne R^{ma} Dominatio vestra aliquid sinistre Romae contra capitulum agat. Postmodum non intermisit interrogare, an etiam messis, quae ampla esse dicitur, neglecta sit, ubi illi contra a A. R. D. archidiacono responsum, an ille possessionem episcopatus habeat. Tandem coram nuntio apostolico sincere fassus, se nullo modo velle Romae aliquid contra juratos articulos, statuta et laudabiles consuetudines, privilegia tentare et facere. Lectum deinde fuit decretum expeditionis in aula caesarea Neostadii datum omnia ea continens, quae coram caesare expedita sunt et proposita. In festo S. Ignatii domini ablegati valedictionem penes imperatorem debito modo fecerunt, ubi illis imperator invictissimus omnem defensionem ratione ecclesiae et religionis clementissime promisit. Secunda vero die Viennam reversi. Quinta vero die ejusdem mensis in Nickelspurg venerunt, ubi Ill^{l^{um}} ac R^{num} d. cardinalem a Dittrichstein praemissis praemittendis officiosissime salutarunt eisque omnem benevolentiam ac humanitatem, de qua nullo modo ambigendum, obtulit et re ipsa praestitit, simul se declaravit, se velle manere bonum amicum et vicinum fidelem. His omnibus praemissis et auditis v. capitulum fassum fuit, dominos ablegatos mereri laudem insigne illisque gratiae, quod rem tam bene et sincere egerint et expederint, sunt actae immortales.
22. Aug. Die 22. Aug. A. R. D. archidiaconus istam quaestionem produxit in medium, siquidem lues illa pestifera indies crescit, an capitulum sit dissolvendum et quibus modis praeservativa constituenda, et dixit, praeservativa esse duplicia, nimirum coelestia et temporalia. Coelestia sunt preces, sacrificia et alia bona opera animae salutem concernentia; temporalia vero custodiam, potum, cibum, vestitum procurandum, contubernia erigenda, domunculam extruendam et hortum apud Potsummanos, si haberi possit. Item v. capituli advocato dicendum, ut attendat, ne ex Summo ita in civitatem currant, aliaque multa enumerata fuere, sed cum nulla certa media dari et inveniri per dominorum suffragia po-

tuissent, licet priora servanda essent et placerent, tamen meras 1625.
secum difficultates traxerunt. Ideo nihil certi conclusum fuit pro
hac vice.

Die 31. Aug. A. R. D. decanus retulit, cum necessitas tem- 31. Aug.
pusque praesens ipsum postulat, consultationi subiecit, utrum non
placeret, cum praepositura S. Crucis peste infecta, ut domuncula
aliqua pro pollinctore in nova sepultura aedificaretur, pro personis
infectis contubernium, et deinde duae cistulae in cathedrali pro
cleemosyna imponenda secundum cujusvis boni christiani affectum,
etiam cum pollinctor inficiretur, mature cogitandum de aliquo sub-
stituto, qui interim septimanatim suum habeat salarium, et cum
pro aedificanda domuncula et contubernio infectorum modo sump-
tus sunt necessarii, illos interim esse accipiendos ex fabrica, post-
ea ubi domuncula suo tempore vendita fuerit, sumptus expositos
fabrica inde recuperatura est. Eleemosynae cistulis praescriptis
impositae pro infectis personis aliisque rebus necessariis procuran-
dis distribuendae et erogandae sunt. Jam vero nihil aliud re-
stare videtur, nisi ut etiam medicus animae et corporis constituatur
et cum R^{mo} d. Schuppius felicitatis tempore redditibus et proven-
tibus gaudeat, hoc onus etiam illi per A. R. D. Lobr esse tem-
pore infelicitatis suavi aliquo modo imponendum. Chirurgum ven.
capituli advocatus ex civitate easdem personas curantem pro certo
salario constituet et conducet. V. capitulum pro se etiam aliquid
esse facturum promisit, si nummi, qui cistulis dictis imponentur,
non sufficerent. Et hoc ipsum ordinarius concionator futuro die
dominico populo modo convenienti annuntiabit.

Et cum post octiduum rationes datae fuerint, capitulum ingru-
entem ob luem pestiferam mature dissolvendum esse placuit.

Die 12. Sept. A. R. D. decanus protulit, nimirum A. R. D. 12. Sept.
Lischium breve quoddam apostolicum attulisse negotium adeo ar-
duum in se continens, quod aliqua matura bona consultatione indi-
geat; haec autem antequam consultatio libere et rite inchoaretur,
inprimis A. R. D. Lischius interrogatus, an jurata capituli servare
et cum capitulo stare velit nec ne. Ad quam interrogationem A.
R. D. Lischius se declaravit, se potius velle manere cum capi-
tulo et jurata servare, quam aliquid contra movere et attentare.
Audito hoc responso, locus consultationi datus, cui ipse non minus,
ut alii domini capitulares interfuit, rationibus argumentis diversis
in medium allatis et productis, quae in notam diligenter sumpta
sunt et in instructione sapienter inferenda. Lectum postea breve
apostolicum, quod hujus tenoris erat, nimirum A. R. D. Lischium

1625. debere esse administratorem primum et colligere omnes episcopatus proventus, quod cum non solum statutis, privilegiis, juribus fundamentalibus, legibus expressis repugnaret, uti statutum lectum sedis vacantis monstrabat, tandem conclusum, huic brevi nullo modo esse deferendum, insuper dominorum vota absentium in scriptis requirenda sunt.

Lecta sunt vota A. R. D. cantoris et d. Mulleri ratione praefati brevis apostolici allati, qui se plane negative declarant. Prior conclusio iterata et repetita, ut nullo modo brevi allato apostolico deferatur, cui omnes manu propria firmissime subscribere velle unanimiter decreverunt.

Statutum est etiam, ut A. R. D. scholasticus se subito itineri credat Warsaviam versus ad aulam regiam, cui instructio, credentiales pro rege Poloniae, literae ad reginam et Serenissimum electum et d. Opazky formandae et expediendae et in hunc finem quoque ad nuntium apostolicum, cancellarium supremum regni Boëmiæ, Ottonem Nostiz vicecancellarium et d. Bonzonium Viennam versus, uti liber sedis vacantis monstrat.

A. R. D. Lischius specialiter exoratus est, ut ex parte sua domino Malachowsky serio Romam scribat, quod ejusmodi transmissum breve contra statuta, privilegia, consuetudines, jura expressa et leges fundamentates, imo contra ipsissimas caesareas regiasque promissiones currit.

13. Sept. Die 13. Sept. A. R. D. Berghio, qui in instructione et quibusdam aliis literis tam ad reginam quam Serenissimum electum scriptis diligentiae laborique non pepercit, actae sunt maximae gratiae.

Placuit etiam, specialiter esse scribendum A. R. D. scholastico, ut quam primum se itineri credat eaque, quae in commissis habeat, fidelissime exequatur.

21. Sept. Die 21. Sept. (die solis post vespas) A. R. D. archidiaconus proposuit, triplices a R^{mo} domino Breinero, legato regis Poloniae, missas esse literas, primas pertinere ad capitulum, reliquas vero duas ad A. R. Dominos praelatos decanum et archidiaconum. In his vero episcopatus possessionem habere velle exprimit. Domini capitulares rem bene declararunt paucisque tandem concluserunt, R^{mo} domino Breinero esse paucis per suum tabellarium rescribendum, si omnia requisita secum afferet, quae juxta consuetudinem ecclesiae nostrae laudabilem requiruntur, v. capitulum ad omnia esse paratissimum; sin minus ea habuerit, v. capitulum nullo

modo posse condescendere in suum petitum. Quomodo R^{mo} domino Breinero scriptum sit, liber sedis vacantis tenet. Quandoquidem seorsim ab A. R. D. praelatis decano et archidiacono hospitium contagione liberum petiit, est capitulariter conclusum, ut aulam episcopalem habeat; et si placeret, ambo dicti praelati etiam suas aedes dicto d. ablegato obtulerunt.

Conclusum praeterea, ut ad omnes dominos absentes perscriberetur, ut se domum recipiant, quod et factum, uti liber sedis vacantis docet.

Die 25 Sept. A. R. D. praeses (decanus) proposuit, R^{mm} et 25. Sept. Perillustrem d. Joannem Fridericum Breinerum, decanum Olomucensem, pro capienda novi Serenissimi electi possessione huc appulisse et quatuor a v. capitulo petere: primo ut in capitulum admittatur, secundo ut tanquam regius legatus excipiat, tertio ut ipsi potestas sit notarium et testes secum ad capitulum adducere, quarto ut breve illud, quod antehac Roma ad A. R. D. Lischium missum fuit, ipsi extradatur. Ad priora tria puncta v. capitulum libenter consensit. Cum autem praedictum illud breve apostolicum non adfuerit, sed idem penes se A. R. D. Lischius habeat, id ipsum notario R^{mi} et Illustris d. legati regii ad capitulum admisso insinuatum fuit. Is cum praetenderet, errorem in expeditione illius brevis Romae factum esse, ne idem error et prolongatio in detrimentum Serenissimi electi cederet, publice coram adductis secum testibus protestatus est. Vicissim v. capitulum protestatum est, se neque in errore neque in mora illa ullatenus causa esse ideoque hanc ipsius factam protestationem in detrimentum privilegiorum suorum nullatenus vergere posse.

Die 26. Sept. d. praeses (decanus) proposuit, R^{mm} et Gene- 26 Sept. rosum d. Joannem Fridericum Breiner, decanum Olomucensem et canonicum Wratislaviensem, petere admissionem, ut ea, quae nomine Regiae Majestatis Poloniae et Serenissimi electi episcopi in mandatis habet, apud v. capitulum fideliter deponere possit. Unanimi itaque omnium consensu conclusum fuit, ipsum dominum Breiner non tantum audiendum, verum etiam more solito tanquam legatum regium per duos capitulares excipiendum esse, uti et factum est. Praenominatus itaque legatus pereleganti oratione gratiam inprimis regiam et simul singularem Serenissimi electi erga v. capitulum benignitatem offerens, petiit, ut vigore procuratorii transmissi (quod et originaliter exhibuit) ad realem episcopatus possessionem nomine Serenissimi principis electi admitteretur,

1025. promptum paratumque se asserens ad jurandum in animum Serenissimi, ratione statutorum ac privilegiorum omniumque tam olim quam recens conditorum articulorum, quos quemadmodum et statuta privilegiaque salva semper v. capitulo fore inviolabiliterque servatum iri sancte promisit. Audita propositione solitisque actis gratiis R^{mus} d. ablegatus honorifice domum fuit dimissus. Subsecuta est consultatio: utrum videlicet, non extantibus literis credentialibus neque bullis aut brevi pontificio, possessio concedi possit necne. Lectis et examinatis statutis consideratisque considerandis, maxime vero quod breve apostolicum sive bulla necessario, antequam detur possessio, in ecclesia publice legenda sit, ea vero plane nunc desideretur, ut salvis antiquis juribus et statutis ecclesiae et nisi omnia praepostere agi debeant, possessio sollemnis dari omnino non queat, ne tamen ulli suspicioni locus relinquatur neve aliquis sibi imaginari possit, propter exiguum quodpiam lucellum denegatum fuisse Serenissimo principi possessionem; unanimi omnium voto et consensu statutum et conclusum fuit, ex singulari devotione et affectu erga Serenissimum principem electum, siquidem statuta jurata illaesa permanere debeant, possessionem quidem dari non posse: interim vero juri suo nihilominus v. capitulum hac in parte cedere velle: adeoque a primis vesperis S. Michaelis omnes fructus et redditus totius episcopatus (qui tamen de jure v. capitulo adhuc competere, cum nempe pontificis confirmatio, hoc est praecipuum et essentielle requisitum pro capienda possessione desit) colligi et pro Serenissimo electo intactos relinqui debere certis tamen et expressissimis conditionibus reservatis. Administratores tamen more consueti Nissam destinandos et hic etiam Wratislaviae praeficiendos, qui tam diu negotiis praesint, donec confirmatione oblata realis et actualis possessio Serenissimi domini electi procuratori dari et concedi queat. Hanc autem resolutionem per A. R. decanum, archidiaconum et cantorem R^{mo} domino legato insinuandum esse statutum fuit. Qua illi ipsi provincia in sese lubenter suscepta, domino legato hanc capituli mentem fusius exposuerunt eundemque quam diligentissimis capituli precibus exorarunt, ut quantocyus iter ingressus ad S. R. Majestatem Poloniae properaret, devotioneque eidem v. capituli exposita, alia quaedam apud eandem Majestatem urgeret ratione eorum, quae necessario actum possessionis praecedere debent, uti id ipsum ex peculiari memoriali R^{mo} d. legato oblato satis constabit. Hanc itaque conclusionem capitularem cum R^{mu} d. legatus acceptaverit, mihi venerabilis capituli notario injunctum

fuit, ut omnia quam diligentissime ad acta referrem et sub sigillo capitulari ejusdem conclusionis copiam R^{mo} d. legato traderem. Domini deinde capitulares solenniter protestati sunt, quod ipsis nunquam mens fuerit, S. D. N. mandatis temere contradicere, regiisve aut Serenissimi electi episcopi postulatis contumaciter resistere; idque vel ex hoc patere, quod tam libere et sponte de suo jure cesserint et proventus termini Divi Michaelis Serenissimo d. electo tam prompte obtulerint, sperantes fore, ut et ipse Serenissimus dominus singulari gratia dominos capitulares omnes ac singulos prosequatur et ea praestare non dedignetur, quae laudatissimi antecessores sui aeterna nominis gloria relicta sancte observarunt; quemadmodum sane et regii legati, inposterum quoque eadem servatum iri, vigore plenipotentiae jurejurando in animum Serenissimi praestito, capitulo polliciti sunt; ea namque, ut asserit Leo papa, quae ad perpetuam ordinata sunt utilitatem, nulla commutatione varientur, nec ad privatum commodum trahantur, quae ad bonum commune sunt instituta.

Die 17. Octobris dominus praeses (decanus) recensuit, tabellarium Viennam ad aulam caesaream missum cum responso rediisse. Legebantur enim literae diversae, partim ad capitulum, partim ad A. R. D. decanum directae, in his continebatur, ut privilegiorum sollicitatio fiat. R^{mus} d. nuntius apostolicus se promptum in omnibus esse velle declarat. Dominus Otto Nostiz ratione muneris transmissi gratias agit maximas. A. R. D. Plateis ratione petita gratiae Romae a summo pontifice propter Tschesin modum informationis certum habere desiderat; sed hae literae in plenius capitulum rejectae sunt.

Die 7. Nov. gratissimam A. R. D. scholasticus fecit commissio- nis suae in Polonia habitae relationem, quidnam vigore instructionis traditae ibidem effecerit. Dixit enim, Polonos istius fuisse animi, ipsum modo possessionem episcopatus Wratisl. juxta breve pontificium A. R. D. Lischio transmissum Serenissimo electo transferre. Data audientia apud Regiam Majestatem contrarium ab ipso perceperint, nimirum ob istud breve inique extortum v. capitulum esse valde turbatum, cum plane contra statuta, privilegia et leges fundamentales currat. Hoc audito S. R. Majestas aegre tulit, breve tale, de quo illi nunquam aliquid in mentem venit, fuisse Roma expeditum, sed d. vicecancellarium respondere curavit, se potius v. capitulum velle retinere sub protectione et gratia regia, quam aliquid sinistri contra ejusdem immunitatem et privilegia tentare et

1025. *practicare. Regina plane idem promisit, quod omnem operam impendere velit, ne aliquid promissis in contrarium fiat. Audientia habita apud S. R. Majestatem A. R. D. scholasticum quidam Poloniae episcopus accessit, dicendo, v. capitulum optime et sapientissime fecisse, quod non statim brevi pontificio transmissio detulerit, et hoc apud illos in Polonia in aliquo episcopatu fieri deberet regi hac in parte ipsi, si taliter processum fuisset, nihil plane deferrent, sed omnibus vicibus reiterentur, ut possessionem, nisi justo titulo et modo ingrederetur, impedirent. Insuper retulit idem d. scholasticus, se domino Sigismundo Opazky, cum longe ab aula regiae Majestatis abesset, in quibusdam punctis scripsisse, qui sibi rescribit, omnia ea, quae hic Wratislaviae in capitulo flexis genibus jurarunt et promiserunt, S. R. Majestatem esse realiter adimpleturam; illa enim duo millia imperialium promissa v. capitulum pro certo esse habiturum, de quibus nullo modo ambigendum. Voluit etiam S. R. Majestas una cum Serenissima regina, ut credentialis sibi darentur, ut dominus scholasticus apud v. capitulum efficeret, ne accepto termino D. Michaelis etiam Martini terminum ad se traheret, sed potius eundem jam praefatum pro Serenissimo electo intactum relinqueret, sed cum R^{mus} d. Breinerus tamquam regius ablegatus concessionem primi a v. capitulo, ut acta pluribus docent, obtinuerit, illa felicitas, qua adhuc v. capitulum frui potuisset, evanuit et quasi in nihilum redacta. Tandem secunda vice R. Majestatem, cum v. capitulum (ut initio dictum) turbatum advertisset, haec verba iterasse, se velle privilegia, statuta et omnia alia v. capituli non solum conservare et augere, verum etiam strenue, si opus fuerit, defendere: Et cum R^{mus} d. Breinerus v. capitulo Roma breve pontificium tulerit transmissum, ipsi nomine Serenissimi sui filii Caroli Ferdinandi possessionem tradent et decernent. Omnium ultimo retulit, Serenissimam reginam haec verba potuisse Germanice: es wehren ihr viel gewesen, die, das man des Bisthums Privilegia und Immuniteten sollte schwächen, Anleitung gethan; sed nullus horum auditus, et cum vivente Serenissimo Carolo archiduce quaedam inordinate largitionibus multis facta fuere, dixerit, Serenissimum Carolum Ferdinandum plures inspectores constituturum, ne bona ecclesiae minuantur, sed potius augeantur.*

Lectae deinde sunt triplices literae, scilicet Serenissimi regis, reginae et Caroli Ferdinandi novi electi, quibus id, quod ore tenus A. R. D. scholasticus protulit, magis in scriptis confirmetur;

et cum idem d. scholasticus suum iter (laus Deo) et commissionem plane ad mentem et nutum v. capituli optime et fidelissime expenderit, illi gratiae sunt actae immortales literaeque allatae sunt reservatae. 1623.

A. R. D. Lischius eo, quod d. Breinerus protestatus fuerit, errorem Romae commissum esse, ratione brevis pontificii nuperime transmissi (quod ad ipsum d. Breiner dirigebatur), quod executioni non dederit, si sibi in detrimentum aliquod cedere deberet, id omne in dominum Breinerum redundare dixit et se extra omnem culpam esse reprobatus est, quam reprobationem ad acta huc referre petiit. Insuper v. capitulum hac in parte ipsum defendere velle promisit.

Cum vacante sede in regimine multi defectus fiant et occurrant, placuit, ut praefectus curiae adjunctis administratoribus interim suum habeat officium, eodem modo vicarius generalis in spiritualibus et commissarius Nissensis, propterea domino Lohr esse insinuandum per literas, ut interim strenue commissariatibus agat officium.

Inspectores cistularum in ecclesia pro eleemosynis erectarum conqueruntur, quod illis nummi pro hominibus peste infectis et aliis pro iis necessariis procurandis non sufficiunt. Hic conclusum, si quid habere desiderant ex hospitali vel illis desit, supplicari debeat.

Lectae sunt literae domini a Sorina, quibus gratias agit ratione testimonii transmissi et declarat, quomodo sit procedendum, si Tschessin vendi debeat. Statutum est hic, ut aliqui boni et insignes viri exorentur, qui una cum A. R. D. decano et inspectoribus Tschessinensibus locum praefatum bene inspiciant, deinde quid facto opus sit, consilia ineant, an commode vendi et alienari possit nec ne.

Die 14. Nov. A. R. D. decanus retulit, R^{num} d. Breinerum 14. Nov. ex Polonia rediisse feliciterque omnia expedivisse, tantum adhuc duo esse, quae aliquam difficultatem et considerationem pariunt. Primum est ratione iuramenti consueti ante possessionem capiendam praestandi super articulos juratos; secundum ratione consolationum junioribus canonicis dandarum. Habita consultatione super primum, placuit, nullo modo esse recedendum a conclusione semel facta; sed cum Sanctissimus dominus noster ipsum per breve quoddam ad omnes actus subeundos habilitaverit (licet praetendatur, ipsum esse regiam prolem, qui tacto pectore jurare non potest), tamen aequum

1025. et justum esse videtur, ut saltem suam manum apponat aut nobis reversales exhibeat, cum 18 attigerit annum, quod tunc ad iuramentum praestandum obligatus esse velit; sed hac super re fusius in capitulo futuro generali proxime celebrando esse loquendum et deliberandum.

R^{mus} d. Breinerus tanquam regius legatus, cum ad capitulum accederet, ab A. R. Dominis Stephetio et Lischio, qui ad excipiendum eum more solito deputati, una cum reliquis dominis capitularibus in stuba manentibus honorifice exceptus et locus ei competens ad sedendum, uti decet et convenit, datus est. Decenti habita sessione, exponere coepit, se ad instantiam et requisitionem v. capituli paucas ante septimanas singularem iter satis periculosum et longinquum in Poloniam versus, quae propter pestem multis in locis non adeo segura, suscepisse. Postquam salvus et incolomis ad aulam Serenissimi et potentissimi regis Sigismundi III. Dei gratia pervenisset, se maximo cum honore non solum fuisse exceptum, verum etiam libentissime et liberalissime tractatum et ea omnia puncta a v. capitulo commissa pro sui ingenii tenuitate proposuisse et feliciter expeditivisse. Ideo v. capitulo a rege supradicto obtulit suam regiam gratiam ternasque praesentavit in manus A. R. D. praesidis literas atque ea omnia, quae per plenipotentes suos rex servare promisit, ita nunc paucis sperat, ubi bulla Roma venerit, v. capitulum paratum esse, Serenissimo Carolo Ferdinando, suo filio clarissimo, debito cum honore episcopatus possessionem dare. Electores, qui filium in episcopum elegerunt, quam diu ipsi vixerint, semper pro consolatione imperiales habebunt ducentos. Junioribus canonicis vero nihil plane promittit nec se etiam ad id obligatum esse velit. Ratione concionatoris Alberti Vighelii, ut ipse haberet canonicatum, ipsum de facto contulit, saltem se, an hic manere velit nec ne, declaret, si vero non mansurus, tunc eundem alii viro docto, qui ecclesiae utilis esse possit, conferre promisit.

Ultimo tandem etiam retulit, reginam omnibus et singulis dominis capitularibus offerre suam gratiam expetereque preces a toto clero, ut hoc ipsum, quod inchoatum est, ad divini nominis gloriam, ecclesiae catholicae et religionis cedat augmentum amplissimum. His auditis R^{mus} d. Breinerus, habitis gratiis solitis, honorificentissime domum dimissus fuit.

Deinde lectae fuerunt literae per dominum Breinerum a rege praesentatae, et copia literarum ad magnificum Teuthonici ordinis

magistrum directa, ubi rex pro illo intercedat, ut concionatorem hic relinquat. Tria deinde venerunt in deliberationem, primum ratione juramenti, secundum ratione juniorum canonicorum, tertium cum nulla fiat mentio duorum millium imperialium. In primo conclusum, ut ipse tanquam procurator Serenissimi Caroli Ferdinandi apponat manum suam ad articulos juratos. In secundo ut ipse regiam Majestatem intercedendo eo disponat aliquo modo suavi, ut juniores tamen aliquid habeant consolationis. In tertio ut A. R. D. Breinerus illa duo millia imperialium ante possessionem, siquidem nullam fecit mentionem, enumeret aut assecurat. Haec ut modo convenienti aliquo R^{mo} d. Breinero insinuentur, exorati sunt fraterne A. R. D.; praelati decanus, archidiaconus et scholasticus cum relatione ad capitulum.

Die 16. Nov. A. R. D. decanus una cum suis sibi adjunctis dominis praelatis fecit relationem punctorum cum R^{mo} d. Breinero tractandorum; exposuit enim, R. D. Breinerum illa duo millia thalerorum velle dare et assecurare. Pro secundo se nolle jurare, sed apponere manum suam velle tanquam procurator constitutus. Pro tertio in gratiam dominorum juniorum canonicorum apud Regiam Majestatem intercedendo velle tentare, an aliquid pro illis impetrari possit.

Lectae deinde literae ad d. Breinerum a Regia Poloniae Majestate directae, quibus illi potestatem plenam accipiendi possessionem facit.

Die 18. Nov. A. R. D. decanus se apud R^{uum} d. Breinerum propter juratos articulos fuisse confirmandos retulit, siquidem jam diu observatum et practicatum fuit, ut suam manus adjiceret subscriptionem, quam adjicere non recusavit. Praeterea placuit, ut regi Poloniae scriberetur ratione suffraganeatus et ut illi supplicatio subditorum in districtu Nissensi in originali exhiberetur annexa nostra commendatione. Quid vero in utroque sit scriptum, liber sedis vacantis tenet.

Pro possessione assignanda et tradenda Serenissimo Carolo Ferdinando, domino nostro clementissimo, in districtu Nissensi fraterne exorati sunt A. R. D. archidiaconus et scholasticus, qui sibi v. capituli notarium adjungent.

Die 28. Nov. A. R. D. archidiaconus se per notarium coram A. R. D. praeside ob corporis invaletudinem excusavit et quatuor puncta deliberanda proponere curavit. Primum erat, quod A. R. D. scholasticus ipsi significaverit, capitaneum et consulem Nissenses

1625. apud se fuisse hanc ob causam, quod intellexerint, ipsum una cum A. R. D. archidiacono R^{mo} domino Breinero nomine Serenissimi electi Caroli Ferdinandi debere dare possessionem et si in homagio praestando ipsi deberent obviam ire sicut praedecessoribus dominis episcopis et adhuc pomposius si fieri possit, prout maxime cupit, se id minime posse praestare, has ob rationes, quod illis tormenta, armaturae reliquae, vexilla vestiumque ornamenta tempore rebellionis et marchionis furentis Brandenburgici sunt ablata, quae omnia tam cito in promptu haberi nequeant, quod si hoc fieri plane deberet, istaque praenominata in excipiendo non apparerent, magis Serenissimo electo in dedecus quam in honorum cederet. Secundum erat, ut nobilitatis gravamina deposita inquirantur et deliberentur. Tertium erat ratione administrationis, ne aula episcopalis non constituto regimine vacua maneat. — In primo conclusum, cum tale impedimentum notorium a civibus Nissensibus praetendatur, hoc domino Breinero significandum esse placuit, ut hoc finem sortiretur suum, fraterne exorati sunt A. R. D. decanus et Lischius. In secundo conclusum, ut inventa nobilitatis gravamina bene pro responsione danda revideantur. In tertio conclusum, ut A. R. D. Lohr administrationem habeat, quod illi capitulariter scriptum est.

12. Dec. Die 12. Dec. placuit, ut in danda possessione aliquis ordo fiat, ut nimirum illa, quae jam sunt in episcopatu, etiam post mortem successoris maneat. Insuper apud Caesaream Majestatem esse instandum propter armaturam ablatam, pecora abacta, domum majorem Nissae et propter lytrum persolvendum.

Gravamina nobilitatis Nissensis, quorum decem erant, in deliberationem tracta et lecta sunt. Quid vero illis ad singula respondendum, a dominis pro possessione episcopatus danda in notam sumpta sunt.

19. Dec. Die 19. Dec. lecta sunt gravamina auctiora nobilitatis Nissensis et Ottmochoviensis de novo praesentata, sed cum praecedentia exhibita jam in deliberatione fuerint et quid ad singula a dominis deputatis pro possessione danda respondendum; conclusum, ut ad nova addita v. capitulum plane nihil respondeat, sed cum futurus novus electus possessionem habiturus, illa diligenter sollicitabunt.

Cum dominus Schickfusius, caesareae camerae fiscalis, librum chronicum de Silesia mendaciis scommatibusque plenum in typum emisit, placuit v. capitulo, ut A. R. D. cantor, Hiltprandt,

Stephetius et concionator ipsum revideant, scommata in unam 1625.
chartam conijciant, quae postmodum per certum scriptum tam Caesareae Majestati quam regi Poloniae communicanda, ut typum istius libri chronici tanquam mendacem veritatisque minime consentaneum per mandata publica declaret et inhibeat.

Videretur etiam non injucundum fore, si dominus Cribelius¹⁾ exoraretur, ut scripta a d. M. Cromero quondam in simili materia confecta pro auxilio subministraret hoc in negotio.

Die 31. R^{mus} d. Breinerus tanquam novi electi plenipotentia- 31. Dec.
rius ad capitulum admissus, qui etiam more usitato exceptus, et retulit, diu desideratum cursorem una cum bulla pontificia et aliis literis regiis tandem (laus Deo!) feliciter et prospere advenisse, et praemissa oblata regia gratia et clementissima voluntate Serenissimi novi electi omnibus et singulis praesentavit postea quaternas literas diversi tenoris, quae etiam reverentur acceptatae sunt. Inter caetera maxime produxit in medium, regiam Majestatem ex suis ad se datis missivis intellexisse, v. capitulum velle suum charissimum filium Carolum Ferdinandum ad normam gloriosae memoriae Serenissimi Caroli archiducis in omnibus suscipere, ut certis quibusdam reversalibus de articulis juratis et juramento praestando caveret, quam libenter pro possibili in hanc petitionem et alia consueta in hoc episcopatu condescenderet, se vero in persona propter rationabiles causas praestare non posse, nihilominus quae in hoc actu possessionis accipiendae facienda occurrant, ipsum tanquam plenipotentiarium debere prosequi, ubi deinde Serenissimus advenerit personaliter recipiendus, oretenus idem juramentum praestare articulosque juratos confirmare desiderat. Praeterea ad nuntium Serenissimi novi electi sibi possessionem assignare petit instantissime, de qua vix aliquam difficultatem futuram sperat. Insuper retulit, se etiam aliud procuratorium quidem accepisse, sed plane ejusdem tenoris, prout antiquum confectum erat. Quoad homagium vero a subditis praestandum, se modo non habere certam dispositionem, sed dixit post septimanas duas d. Sigismundum Opazky venturum, ipsumque esse in hoc negotio plene dispositurum. Audita hac propositione A. R. D. archidiaconus nomine v. capituli R. d. Breinero ut Serenissimi novi electi plenipotentiario constituto apprecatus est regi ejusdemque Serenissimo filio Carolo

1) Paulus Kribelius, Doctor beider Rechte; er starb im Jan. 1630 (Acta capitularia); vergl. Band I. S. 216.

1625. Ferdinando charissimo felicissimum novi ineuntis anni auspicium et omnes prosperrimos ex voto regio successus et gratulabatur sibi nomine v. capituli, cursorem tandem aliquando cum bulla et aliis a rege literis missis feliciter advolasse, et sicut se v. capitulum in omnibus paratum et promptum hactenus ostenderit et nunquam in mora fuerit, ita et nunc se velle gerere, si requisita indubia aderint, declarat. Deinde dixit, quamvis haec convocatio importuna et improvisa, quod quidem domini absentes et quidam adversa valetudine laborant et haec res magni momenti sit, ipsum debere trahere quandam domi morulam. V. capitulum enim necessario debere requirere desuper dominorum absentium vota, ubi illa requisita fuerint, ipsum certum habiturum responsum. R^{mus} d. Breinerus gratias reddit maximas et v. capitulum omnibus melioribus modo et via propter datam audientiam commendatum habere velit tam apud regem quam novum Serenissimum electum.

Lectae post discessum R^{mi} d. Breineri literae quaternae praesentatae, quae mihi notario, ut eas A. R. D. decano praesentem legendas, datae sunt, simul significem, nimirum duos dominos ad dominum Breinerum esse mittendos, qui ipsum ad modicam patientiam(!), donec proximum ordinarium capitulum congregatum et finitum fuerit, eo enim omnia esse rejecta, laudatum et approbatum fuit, quod R^{mo} d. Breinero audientiam non recusaverint, tam respectu regis Poloniae quam confratris nostri honorandissimi Breineri tanquam Serenissimi novi electi plenipotentarii.

1626.

A n n o 1 6 2 6.

2. Jan. Die Veneris 2. Jan. presentibus decano, archidiacono, scholastico, cantore, Dhon, Seifrido, Hiltprandt, Jerino, Stephetio, Lischio, A. R. D. praeses R^{mi} domini Breineri, Serenissimi novi electi plenipotentarii, petitionem ob literas perendie traditas reassumpsit, cum vero hae literae duo in se continerent, videlicet Serenissimo Carolo Ferdinando possessionem esse assignandam et tradendam; secundo si v. capitulo tantopere cordi est, ut articuli iurati Romae confirmarentur, aliquis e gremio necessario mittendus Romam; reliquae binae literae R^{mm} d. suffraganeum et Betlehem Gabor concernentes reservatae sunt. Placuit dominis, ut duo e gremio capitulari ad R^{mm} dominum Breinerum se conferant, ut bullam nobis pontificiam, ejusdem literas

et procuratorium a Serenissimo Carolo denuo emanatum et expeditum transmittat, ex quibus apparebit, an secundum nostram cathedralē ecclesiae consuetudinem potestatem jurandi in animam novi electi habeat. Ad hunc vero actum subeundum exorati sunt A. R. D. praelati scholasticus et cantor; iisdem ad capitulum redeuntibus, omnia petita a dicto plenipotentiarario secundum v. capituli nutum attulerunt. Lectum inprimis procuratorium priori omnibus in clausulis et verbis sub dato ejusdem mensis et anni consentaneum; deinde bulla, quae ad longum confecta, publice lecta a principio usque ad finem; inter caetera omnia continebatur in ea, A. R. D. Lischium debere esse administratorem in spiritualibus; eadem perlecta, bullae esse parendum conclusum est. Sed venit deinceps in deliberationem, an in possessione danda sit procedendum secundum bullam transmissam, an vero secundum stylum cathedralis ecclesiae Wratislaviensis consuetum. Tandem unanimi voto statutum, ut juxta hujus ecclesiae cathedralis normam procedatur in assignanda et tradenda possessione. Bulla postmodum cum aliis literis A. R. D. Lischio legenda tradita, siquidem administrator in ea nominetur, an vero suo juri cedere velit, quandoquidem dubium movebatur, aut an velit pontifici vel regi hac in parte litem movere, ipsi liberum relinquitur, cum venerabile capitulum non concernat. Petiit vero dominus dictus Lischius spatium deliberandi, qui cum secedens consultationi locum dederit, eo revocato, illi spatium deliberandi datum est. Omnes domini statuerunt, crastina die circiter septimam esse conveniendum, interim notula quaedam fiat, quomodo et qualiter R^{mus} d. Breinerus, antequam possessionem adipiscatur, jurare et subscribere debeat.

Die Sabbathi 3. Januarii lecta est notula ante possessionem juranda; sed placuit inprimis R^{mo} domino Breinero per certos dominos capitulares esse transmittendam, an se notulae praescriptae praestare conformem velit nec ne; si nihil in ea recusaverit, illi omnino adhuc hodie esse possessionem dandam. Ut hunc laborem in se recipiant, exorati sunt A. R. D. archidiaconus, Michael Hiltprandt et Joannes Balthasar Lischius. Iisdem redeuntibus, tale ferunt responsum, ipsum R^{um} d. Breinerum literulas ad A. R. D. archidiaconum recte mittendas conclusisse, in quibus dicit, se non posse nec velle subscribere, sibi etiam modo aliquid novi in juramento praestando exhibere, quod in priore a nobis dato et ad regem misso non fuerit, nihilominus se id etiam esse juraturum, si antiquae notulae subjungeretur. Quae cum venerabile ca-

1626. pitulum percepisset, ego notarius ad A. R. Dominos capitulares ab-
sentes propter invaletudinem missus, nimirum Berghium et Ste-
phetium eorundem vota quoque desuper, an hoc modo jurandi,
quomodo se R^{mus} D. Breiner resolverit super praescriptam notu-
lam, contenti esse velint, qui se affirmative, si promissis factis
staret, declararunt. Dicti etiam domini admonuerunt, quod si do-
minus Breinerus ita juraret et subscriptionem recusaret, esse ad-
hibendos notarios publicos et testes, ut desuper instrumentum pu-
blicum fiat et erigatur. Accepta notula subjuncta, se A. R. D. prae-
ses una cum domino Jerino ad R^{mm} dominum Breinerum se-
cunda vice contulit, an hanc notulam, prout per priores ad se mis-
sos capitulares se declaravit, ita jurare vellet, venerabile capitu-
lum esse paratum, illi dare possessionem. Redeuntibus dominis de-
cano et Jerino, refertur, hanc notulam nolle confirmare nec se
etiam ita resolvisse, antiquam vero regi transmissam, paucis ver-
bis in fine additis, velle jurare, seque ultro nec verbum amplius
velle emittere. Quae cum venerabile capitulum rursus intelligeret,
quod omnia acta et actitata hactenus per hunc modum in nihilum
redigi deberent, est conclusum, ut tertia vice aliqui domini capi-
tulares cum notula dicta procuratorem novi electi constitutum ade-
ant ipsumque fraterne et categorice interrogent, an eam notulam
ratam et gratam habere desideret; si se negativum et ultro
adversantem declararet, venerabile capitulum aliam ante se
jam habere resolutionem, ubi dictus R^{mus} dominus Breinerus
pro responso cathetorico dedit, se notulam missam nullo
modo posse acceptare, sed illud tantum agere debere, quod
in commissis mandatis habeat. Cum vero dictus Breinerus suae
opinionis conceptae fortiter inhaereat, est conclusum, ut ablegatio
in Poloniam certa per capitularem aliquem fiat, qui regem et Se-
renissimum electum fusius in omnibus informet, ne talis insuetus
processus penes hanc ecclesiam cathedralem privilegiis et articulis
juratis contrarius introducatur et practicetur. Pro hoc itinere de-
putatus est A. R. D. scholasticus, pro quo instructio et credentiales
expediendae. Quod si etiam querela quaedam perveniret ad sum-
mum pontificem, imperatorem aut regem Poloniae, quod quasi
novus jurandi modus penes nos, uti R^{mus} d. Breinerus objicit, ur-
getur; est haec maxime causa, quod nunquam aliquis episcoporum
possessionem, quod etiam aliquid novi est, per procuratorem acce-
perit. A. R. Domini scholasticus et cantor, qui heri ad dictum do-
minum Breinerum missi erant nomine venerabilis capituli, refe-

runt, quod plane dixerit, se non habere difficultatem in articu- 1626.
los juratos jurare, sed subscribere habere difficultatem. A. R. D. Hiltprandt et Lischius deputati sunt, ut A. R. Dominum Berghium exorent, ut instructionem et credentiales pro A. R. Domino scholastico et omnia ea, quae necessaria sunt, in iisdem inferat. Et ex actis notarius, quid cum R^{mo} Domino Breinero tractatum sit hactenus, comportabit et ad mundum amanuensem describere curabit. Tandem pro fine ultima ista capitularis conclusio R^{mo} Domino Breinero una cum notula petita juramenti exhibenda. Facta est, uti lib. S. V. tenet.

Die lunae 5. Januarii A. R. D. praeses ex intimo cordis affectu 5. Jan.
optavit, ut saltem ita fieret et omnia dirigerentur, ut privilegia et statuta et laudabiles ecclesiae consuetudines conservarentur et observarentur, et si fieri posset, ut R^{mus} Dominus Breinerus tanquam Serenissimi Caroli Ferdinandi procurator praestito juramento articulis juratis manum suam apponeret et subscriberet. Lectum est votum A. R. D. Berghii ad longum in scriptis oblatum, qui se una cum suis motivis adductis venerabili capitulo in omnibus (si saltem in bonum ecclesiae vergat) submittit. Postea omnium dominorum vota erant, ut articuli jurati omnes simoniam non sapientes diligentissime serventur, caeteri simoniae vitio laborantes in spongiam mittantur, et hoc futurum non esset, ut articuli jurati praeter simoniacos non servarentur, nullus dominorum Serenissimo episcopo electo obedientiam praestare velle cogitat, ubi etiam pro et contra dominorum vota certis argumentis ventilata sunt, nihilominus placuit unanimi consensu, ut ab antecessorum nostrorum consuetudinibus laudabiliter introductis non recedatur. Cum vero quaestio sit, an hodie omnino danda sit possessio; est statutum, eam non esse impediendam, sed cum in statutis sit expressum, ut reversalibus Serenissimus tum sigillatis et subscriptis primo caveat, easdem sic munitas venerabili capitulo tradat, quod ea omnia, in quae ante electionem juravit per suos plenipotentarios, servare velit, antequam illi subditi episcopatus homagium solitum praestant. Secundo placuit, ut aliqui domini exorarentur, qui eundem R^{um} D. Breinerum adhuc accedant illique mentem venerabilis capituli, in qua jam persistat, aperiant. Votorum pluralitate exorati sunt A. R. Domini archidiaconus, scholasticus et Lischius, qui se acceptis statutis et notula subscriptionis duplici pro articulis juratis ad R^{um} D. Breinerum in curiam episcopalem receperunt illique ad oculum ex libro statutorum et notula subscriptionis juratorum

1626. articulorum a Serenissimo defuncto episcopo gloriosae memoriae data monstrarunt, quod omnino, antequam homagium a subditis totius episcopatus accipiat, ita fieri debeat. Praefati domini ad capitulum statim redierunt et se omnia cum R^{mo} Domino Breinero fidelissime et sufficientissime contulisse retulerunt et statutum expressum ex libro statutorum et notulam ex articulis juratis adjuncto juramento ab episcopo praestando monstrassee: qui his tandem visis et expositis ad oculum subito mentem et sententiam mutavit suam et dominis ad se missis dixit, se velle deponere et praestare juramentum episcopi juxta normam, prout in libro statutorum in initio est expressum et positum. Quo ad subscriptionem vero articulorum juratorum¹, se etiam hoc curaturum esse, ut sigillantur et subscribantur, antequam homagium a subditis episcopatus accipiatur. Percepta mente! R^{mi} Domini Breineri, venerabile capitulum statuit, crastina die Deo volente circiter nonam esse in medio ecclesiae illi dandam episcopatus possessionem. Mihi vero notario demandatum, ut quinque testes aliosque duos notarios ad istum actum sollemnissime statuta hora invitem et advocem. A. R. D. decanus nomine venerabilis capituli ad A. R. D. Berghium et Jerinum domi graviter decumbentes missus, ut ab iisdem intelligeret, an in conclusionem capitularem R^{mo} Domino Breinero aperiendam consentiant nec ne. Redeunte A. R. D. decano relatum est, quod venerabili capitulo in hoc negotio visum fuerit, se etiam in omnia velle consentire. A. R. D. Lischius, cui spatium deliberandi datum fuit super quaedam puncta, hodie exhibuit literas legendas sibi a Serenissimo Carolo Ferdinando scriptas et se declaravit, se nullo modo velle neque pontifici neque Serenissimo electo movere litem, quandoquidem illi nihil tam in bulla quam in literis missis contrarium esse videtur, quod sibi ad acta referre petiit.

7. Jan. Die Mercurii 7. Jan. praesentibus decano, archidiacono, scholastico, cantore, Dhon, Seifrido, Müllero, Weibelio, Hiltprandt, Jerino, Stephetio, Lischio, secundum conclusionem quinta die Jan. capitularem factam congregatis circiter nonam mane, divinis peractis in ecclesia, omnes domini capitulares cum processione usque ad majus templi vestibulum iverunt, ubi paululum foris expectarunt, donec Serenissimi Caroli Ferdinandi plenipotentarius R^{mus} ac Perillustis Dominus Joannes Fridericus Breiner, liber baro, ex curia episcopali accederet, eundemque sub eodem praefato vestibulo debito et competente modo exceperunt et in medium ecclesiae, ubi illi pro honore locus sessionis paratus,

eum processione introduxerunt, ubi ex utroque latere domini capitulares more solito ante ipsum steterunt et sederunt. Sessione habita decenti perelegantem et succinctam habuit orationem, qua possessionem episcopatus praemissis praemittendis decentissime petiit, produxit procuratorium et pontificiam bullam, quam ad manus A. R. D. decani tradidit. His acceptis A. R. D. decanus eam rursus in manus nobilis et clarissimi viri d. Albini Helvigii, venerabilis capituli syndici constituti, una cum procuratorio publice legendam tradidit, quod et factum more usitato. Lectione vero finita A. R. D. decanus paucissimis, tamen ad rem pertinentibus verbis R^{mo} domino praefato plenipotentiarario, salvis juribus, privilegiis, statutis et consuetudinibus laudabiliter introductis, decrevit et dedit nomine venerabilis capituli realem, actualem et corporalem episcopatus Wratislaviensis possessionem, cui postea liber antiquissimus in membranis descriptus statuta continens oblatus, ex quo iuramentum ab episcopo Wratislaviensi consuetum omnino praestandum publice a principio usque ad finem praesente magna populi frequentia praestitit. Juramento peracto A. R. D. decanus protestatus est et fuit publice et solenniter coram spiritualibus et secularibus, quod dictus R^{mus} D. Breinerus iuramentum consuetum praestiterit, super quod sibi, si opus fuerit, unum vel plura instrumentum vel instrumenta fieri petiit a nobis notariis et testibus paulo post nominatis, ad hunc actum specialiter requisitis et rogatis. Deinde R^{mus} dominus Breinerus quoque, quod sibi possessio episcopatus Wratisl. realis et actualis et corporalis data sit, et de sic data possessione quiescente non minus protestatus est et fuit publice et solenniter et sibi a nobis notariis et iisdem infra nominandis testibus desuper unum vel plura instrumentum vel instrumenta fieri rogavit. Hoc actu finito domini capitulares usque ad summum altare una cum plenipotentiarario saepe nominato perrexerunt, ubi illi caput S. Vincentii exosculandum datum; finitis solitis caeremoniis et solennitatibus sessionem ante altare plane infra habuit, ubi postmodum Te Deum laudamus organis et aliis musicis instrumentis solennissime decantatum fuit; habito fine A. R. D. decanus saepe dictum R^{mu}m D. Breinerum in stallum sive sedem episcopalem introduxerunt (!), de quo actu secundo uti supra coram notariis et testibus rogatis et requisitis infra nominandis protestatus est et fuit publice et solenniter. Suavissimum deinde musici cantum aliquem cecinerunt, quo finito eundem R^{mu}m D. Breinerum ex templo usque ad portam curiae episcopalis domini capitulares duxerunt, ubi illi ab A. R. D. decano clavium traditio

1626. facta, qua habita tertia vice et quasi de ultimo actu possessionis episcopatus Wratislaviensis publice et solenniter coram nobis testibus debito modo vocatis et requisitis hic infra scriptis, de quibus supra semper mentio facta, publice et solenniter protestatus est et fuit et sibi desuper, si necessum fuerit, in omnibus praemissis unum vel plura instrumentum vel instrumenta fieri petit, praesentibus Reverendis doctissimisque viris, domino Alberto Viggelio, cathedralis ecclesiae S. Joannis concionatore ordinario, domino Andrea Zimmermanno, ejusdem ecclesiae vicedecano, d. Bartholomaeo Schmiel, ejusdem ecclesiae vicecantore, d. Martino Schuppio, d. Martino Haschke, ejusdem ecclesiae vicariis, testibus fide dignissimis, et me Bartholomaeo Ulrico, Reverendo domino Thobia Kunelio, parocho Mauritiano, et Valentino a Winter, monasterii S. Vincentii cancellario, notariis publicis, ad hunc actum una cum testibus jam dictis specialiter rogatis et requisitis.

8. Jan. Die Veneris 8. Jan. lectae sunt literae domini Lohr ratione parochi in Kochendorff, qui propter delictum commissum parochiam dimisit. Hoc dominis administratoribus modernis Serenissimi principis committitur.

Lectae sunt literae domini capitanei Grotkoviensis. Quomodo illi, ut praedicantem amoveat in Striegendorff, rescriptum sit, liber conceptum habet.

24. Jan. Die Sabbathi (sc. secunda capituli generalis) 24. Jan. lectae quaedam literae dominorum administratorum Nissensium, quibus se duplices patentes subditis publicandas transmittere dicunt. Primae erant de falsa nova moneta; secundae erant de futuro Mansfeldiano adventu, cui omnibus viribus, si aliquid tale fieri deberet, est resistendum et vigilandum.

6. Febr. Die Veneris 6. Febr. lectae sunt literae A. R. D. cantoris, administratoris Nissensis, propter homagium praestandum consuetum, in quibus simul intimat expeditionem ex Polonia venisse in optima forma.

Item lectae sunt copiae literarum R^{mi} domini Breineri, quibus intimat, 12. die mensis Febr. velle accipere homagium Nissae et aliis in locis.

Item lecta erat notula a Serenissimo Carolo Ferdinando ex Polonia transmissa, quam vigore conclusionis capitularis venerabili capitulo, antequam homagium accipiat ab universis episcopatus subditis, exhibere debeat; quae cum non ad mentem venera-

bilis capituli expedita fuerit; placuit igitur venerabili capitulo hac 1626.
in re, nostra duo exemplaria, prout R^{mo} domino Breinero sunt
tradita, esse de novo describenda et A. R. D. Strachvitio esse
remittenda. Quod cum exemplar R^{mi} domini Breineri nostris ex-
hibitis non respondeat, nos nullo modo posse consentire, ut homa-
gium a subditis accipiatur, nisi correctis corrigendis secundum pro-
missionem factam. Quid vero fusius in isto negotio ad A. R. D.
Strachvitium sit rescriptum et ubi primo homagium more anti-
quissimo sit accipiendum, liber conceptuum tenet, et hae literae
per proprium tabellarium Nissam die nocteque currendum expе-
ditae sunt.

A. R. D. decanus per A. R. D. Jerinum capitulariter exora-
tus est, ut se domi contineat, quandoquidem res magni momenti
tractanda venit.

Ego vero notarius ad A. R. D. decanum et Berghium mis-
sus una cum literis et notula transmissa ex Polonia, ut eorum
desuper vota colligerem, aut si possibile esset, ut A. R. D. deca-
nus ipse se ad capitulum conferret suamque sententiam in re tam
ardua diceret, ubi mihi responsum ab utroque, se in omnibus, si-
cut et antea factum, velle accommodare, saltem si hoc attendatur,
ut ecclesiae bonum promoveatur eidemque bene futuris tempori-
bus sit.

Lectae sunt responsoriae A. R. D. cantoris, his perlectis est
conclusum, non esse opus, ut aliquid responsi rescribatur, sed
sensit venerabile capitulum, suum officium fecisse et optime factum
fuisse. Quid vero circa finem in superioribus hac in materia scrip-
tum sit, liber conceptuum tenet.

Die Sabbathi 14. Febr. A. R. D. decanus quendam cursorem 14. Febr.
isto matutino tempore circiter quartam horam venisse retulit, lite-
ras regis Sigismundi III. Dei gratia Poloniae domini, domini
nostri clementissimi, afferentem, annexis R^{mi} domini Breineri, de-
cani Olomucensis, cum quadam alia copia, quam ante homagium
venerabili capitulo exhibere et tradere debeat, sigillatam et sub-
scriptam. His omnibus perlectis erat deinde mota quaestio talis,
an plene possessio sit danda aut utrum sit disputandum, si posses-
sio non sit danda, sunt adducendae rationes in medium, si vero
disputandum, est timendum, ut se venerabile capitulum una cum
ecclesia diversas ab rationes periculo exponat. Ideo dominorum
capitulum votis auditis unanimiter satius visum fuit, homagium con-
suetum esse dandum et non impediendum, nos interim debere con-

1626. fidere in verbo principis et relatione suorum plenipotentiorum et nostrorum dominorum ablegatorum. Postmodum vero, si ea, quae nobis promissa sunt, non servantur, commodissime disputari potest. Quandoquidem jam conclusum, homagium reale esse dandum, exorati sunt fraterne A. R. D. archidiaconus et scholasticus, ut in tradendo homagio rationem ecclesiae habeant et secum notarium accipiant. Praeterea instructio pro jam deputatis dominis, uti in lib-conceptuum habetur, danda et nobilitati Nissensi, Ottmochoviensi ad gravamina venerabili capitulo exhibita et tradita omni meliore modo, prout conclusum erat, esse respondendum. Placuit etiam, R^{mo} domino Breinero esse scribendum, ne in posterum amplius venerabile capitulum verbis mordacibus minarumque plenis, uti suae literae transmissae testantur, aggrediatur et salutet. Quid vero modeste scriptum sit, liber conceptuum docet.
11. Martii. Die Mercurii 11. Martii A. R. D. Berghius animum erigendi epitaphium habens fraterne aliquem locum in ecclesia petit sibi eligere, quandoquidem hoc petatum in ornamentum ecclesiae cedit, consensus omnino datus est.
19. Martii. Die Jovis 19. Martii demum ad capitulum accesserunt regii legati Poloniae, quibus more solito obviam inveniunt A. R. D. Jerinus et Stephetius, eosdem pro audientia petita in capitulum introduxerunt, quos legatos singuli domini data sessione decenti honestissime exceperunt. His sedentibus A. R. D. Paulus Piazezky abbas, assistente generoso domino Sigismundo Opazky, exposuit, primo ut venerabile capitulum eorum moram, quod se tam tarde sistant, certas ob causas patienter ferat, deinde se in commissis habere ab utraque Majestate, Serenissimo Carolo Ferdinando, ut venerabile capitulum humanissime saluent eique gratias maximas pro singulari animorum propensione et affectu ratione filii sui charissimi agant et simul significant, ut nihil intermittat venerabile capitulum, quod tam ad promovendum cultum divinum tam quod ad ecclesiae ornamentum et catholicae religionis augmentum spectat. Hoc finito credentiales venerabili capitulo praesentarunt literas. A. R. D. archidiaconus his praemissis auditis eleganter et succincte A. R. Perillustribus generosis regis legatis respondit, non fuisse opus aliqua tali excusatione erga clientulos et sacellanos, cum antea satis constat, quam ob causam mora ab eisdem allegata facta sit. Quod autem ipsi se voluerint conformare nostris statutis, privilegiis, consuetudinibus laudabiliter introductis, hoc ipsum venerabili capitulo semper existere gratissimum. Nihilomi-

nus venerabile capitulum summopere rogat, ut in debitum 1626.
et justa ab utraque S. R. Majestate et Serenissimo Carolo Ferdinando suscipiatur, et si strictius et arctius loquendum esset, rogat, si forsitan apud utramque Majestatem vel Serenissimum Carolum Ferdinandum in aliquam offensionem ante, in et post electionis actum incidisset, ne sibi vitio verteretur, se enim nihil aliud egisse, nisi quod conscientia et jus canonicum hoc in negotio facere libere permittat, et nihil optatius sibi foret, quam si in omnibus actionibus et actibus in mentem utriusque S. R. Majestatis et Serenissimi Caroli Ferdinandi suaviter influere posset, ne videretur velle arctare manus regias. Hac in re enim confidit multum venerabile capitulum in DD. Vestris et maxime in persona generosi et magnifici domini Sigismundi Opazky, qui non antehac per aliquot dies, sed per aliquot septimanas vel menses nobiscum mansit, ut apud utramque Majestatem et Serenissimum Carolum Ferdinandum omni meliore nota studiosissime commendare non dedignetur, maxime cum status ecclesiae nostrae hoc exigit, siquidem diversis periculis expositus. Contra sancte promittit et pollicetur venerabile capitulum uti humilima membra, quod se in omnibus erga Serenissimum antistitem tanquam fidele mundi lumen et quidem obediens exhibere velit, et precatur, ut dictum mundi lumen de die in diem felicissime crescat, donec regimen ipsum Deo volente valeat suscipere laudabiliterque subire. Pro impenso dominorum legatorum labore et benevolentia sunt actae gratiae immortales, et iterum domi dimissi sunt. Lectae sunt postea literae regiae ratione articulorum subscriptionis Rudolphi.

Die Mercurii 4. Apr. in puncto praecedentiae ratione offertorii quaedam ex actis prioribus capitularibus sunt in medium producta et lecta, et cum ex mera gratia priori R^{mo} pie defuncto d. suffraganeo, ut primo ad offertorium iret, concessum fuerat, sunt ideo fraterne exorati A. R. Domini Lohr et Hiltprandt, ut me praesente notario publico se ad modernum R^{mum} d. suffraganeum domum conferant illique mentem venerabilis capituli hac in re aperiant, quod et factum, ubi hac in materia pro et contra diversimode ventilatum, ne aliquid in praejudicium ex hoc actu V. C. vergat, tandem maturo habito colloquio accessit deinde capitulum R^{mus} dominosuffraganeus et fraterne petit, ut et ipsi (uti antecessori ejus concessum fuerat) ex mera capitulari gratia concedatur ire primo ad offertorium, ne videatur deterioris conditionis quam praedecessor ipsius. Consultationi locus (uti moris est) datus, diu multum-

4. Apr.

1626. que desuper deliberatum et tandem unanimiter conclusum et statutum fuit ob maximum praejudicium, quod aliquando ex reiteratione talis concessionis et gratiae oriri possit, quodque prioribus conclusionibus omnino insistendum neque ab iis, maxime vero ab antiquissimis consuetudinibus recedendum sit, hincque alter actus si concederetur (cum prior quasi in sequelam trabatur) summopere praejudiciosus capitulo foret; conclusum fuit, R^{mum} d. suffraganeum tanquam fidum ecclesiae membrum a suo proposito demonendum, ipsique ab omnibus offertoriis plane abstinendum esse. Hac namque ratione nihil decedit auctoritati ipsius R^{mi} domini suffraganei et capituli jura (in quae idem R^{mus} d. suffraganeus in sua receptione sancte juravit) inviolabiliter conservabuntur.
7. Maji. Die Jovis 7. Maji lectae sunt literae administratoris Breineri patentes, quibus injungit preces 40 horarum ubique instituendas. Hoc cum non antea sit communicatum venerabili capitulo, videtur parere praejudicium magnum, maxime cum hic sit in favorabili causa. Ideo hic conclusum, ut hae literae ad plenius capitulum serventur.
15. Maji. Die Veneris 15. Maji est statutum, ut R^{mo} domino suffraganeo in monasterio Cameracensi, quando novum electum abbatem sit consecraturus, aliqua honesta fiat protestatio, quod in posterum non ratihabebitur eorum electio, nisi lociordinarii aut sedis vacantis domini commissarii non fuerint admissi ad electionem, et hoc ideo factum, ne juri aut auctoritati lociordinarii aliquid in episcopatu derogaretur.
- Consultatio 40 horarum precum usque ad diem proximam dominicam dilata est, certam ob causam, ubi quivis dominorum capitularium sub poena exclusionis, dum concio fit, in sacristia comparere tenetur. Absentibus vero scribendum, ut suum votum per literas aperiant. Quid vero domino Strachvitio cantori scriptum sit, liber conceptuum docet.
17. Maji. Die Veneris¹⁾ 18. Maji in primis lectae sunt patentes literae ab A. R. domino Breinero, administratore Nissensi, transmissae, quibus ex absoluta, quam sibi usurpat, in spiritualibus potestate preces 40 horarum tam in cathedrali quam in aliis parochialibus ecclesiis pro felici regimine Serenissimi et R^{mi} domini nostri episcopi peragendas indicit. Quapropter an huic mandato deferendum sit, deliberatio praesens est instituta et communibus suffragiis con-

1) Es muss heissen die Lunae.

clusum: quandoquidem haec 40 horarum precum publicatio prae- 1626.
postero ordine et ex motu proprio A. R. D. Breineri processit;
idcirco nihil ei esse deferendum, sed quam primum ad Serenissi-
mum et R^{mum} d. episcopum proprius cursor, nisi alia commoda se
offerat occasio, cum literis est expediendus, rogandaque Sua Se-
renitas non tantum, ut capitulum ob dilatas 40 horarum preces
excusatum habere, verum etiam A. R. Domino Breinero mandare
velit, ut cum capitulo maiorem correspondentiam teneat, et ubi
consilia communicare oportet, modum imperativum intermittat. Quia
etiam R^{mus} dominus Breinerus omnem potestatem in spiritualibus
sibi solus usurpat, quod plane inusitatum et statutis veterique con-
suetudini adversatur; roganda etiam est Sua Serenitas, ut regimen
episcopatus ad veterem administrandi normam reducat et potesta-
tem spiritualium quam temporalium rerum omnibus administratori-
bus, secundum tamen districtum distinctionem, aequaliter com-
mittat.

Relatum insuper fuit, collectas quasdam novas pecuniarias in
districtu Nissensi per dominos administratores ibidem institutas
esse; conclusum etiam de hoc Suam Serenitatem esse informan-
dam, ne quid tale sine consensu capituli, quod statuta et iurati
articuli expresse prohibent, permittatur: ne subditi episcopales
supra modum onerentur. Quid autem in hoc et in aliis punctis ad
Serenissimum dominum perscriptum sit, liber conceptuum tenet.

Lectae deinde sunt literae quaedam a domino Bonzonio
Vienna missae, quibus monetur venerabile capitulum, ut privile-
giorum confirmationem ex cancellaria caesarea redimere ulterius ne
differat. Alias metuendum, ne confirmationis instrumentum casse-
tur. Conclusum, ut ad dominum Nostiz vicecancellarium scriba-
tur ab eoque taxae moderatio aliqua petatur; eidem simul in memo-
riam revocando, confirmationem privilegiorum tempore Serenissimi
piae memoriae petendam esse coeptam, cujus erat, istius taxae
duas partes persolvere. Quid in hoc negotio Viennam scrip-
tum sit, liber conceptuum habebit.

Proposita fuit etiam quaerimonia A. R. D. Breineri, sibi a
venerabili capitulo in literis titulum competentem non dari. De-
cisum est, antiquum stylum servandum esse.

Die Jovis 28. Maji (prima die capituli generalis) ad majoris 28. Maji.
informationis gratiam lectae sunt literae Serenissimi ac R^{mi} epis-
copi, quibus A. R. D. Breinerum absolutum capituli patronum
constituit illique in omnibus obediendum praecipit; in his maxime

1626. notatum est, consuetum non servari scribendi stylum, sed omnia mutari; hae autem rejectae sunt in crastinum pro majore deliberatione, quid faciendum et semel pro semper statuendum.

29. Maji. Die Veneris 29. Maji (secunda die capituli generalis) repetitae sunt literae Serenissimi et R^{mi} domini nostri episcopi, ut matura quaedam desuper unanimi consensu fiat consultatio; habita consultatione visum fuit capitulariter, ut suaviter et nervose scriberetur de omnibus Serenissimo, abbati cognomine Piazezky et secretario Joanni Ursino, maxime quod in scribendis literis ad capitulum non servetur stylus consuetus; secundo quod A. R. D. Breinerus novo et insolito modo omnia postposito capitulo regat et gubernat; tertio ut consolationes et alia necessaria pro ecclesia et ministris hic a quaestore solvantur et non alibi; insuper adhuc alia multa; sed sententia mutata, venerabile capitulum consultius esse reperit, ut quaedam legatio in Poloniam mitteretur; quis autem iturus esset, omnia vota in A. R. D. scholasticum fraterne exorando, cum in majus ecclesiae et capituli commodum vergat, ceciderunt, ut credentiales nimirum pro rege, regina, Serenissimo nostro domino, domino abbate Piazezky et virgine Ursula cum instructione quadam singulari, quam A. R. D. archidiaconus et scholasticus adjuncto notario ordine ad mentem capituli et eorum discretionem conficiant, in quem finem etiam fraterne exorati fuere. Praefato autem domino legato pro itinere dabuntur 200 imperiales, quos interim A. D. D. magistri fabricae enumerabunt, donec illis aliunde integra restitutio fieri possit.

A. R. D. praeses ratione privilegiorum capituli fecit mentionem, quae jam in aula caesarea a longo tempore confirmata jacent, taxae saltem ibidem expectatur solutio. Quapropter cum episcopus duas partes, tertiam vero venerabile capitulum contribuere assolet et ante discessum in Hispaniam totum hoc Serenissimus gloriosae memoriae in se receperit exolvendum; placuit, ut A. R. D. archidiaconus domino Taubero brevi huc venturo loqueretur, ut ex remanentiis Serenissimi duae partes adjiciantur. Interim tamen quoque statutum est, ut benevole scriberetur domino Nostizio, in hac forma, venerabile capitulum huc usque non fuisse in mora, sed Serenissimum hoc totum in solvendum recepisse; cum vero mors inopinata intervenerit, venerabile capitulum in curam suscipiet, ut quamprimum taxa 2244 thalerorum indicata (!), quae valde gravis esse videtur, et antehac nunquam tantum fuisse datum, ut is ex affectu et favore singulari mitigationem aliquam taxae fa-

et adhuc parum patientiae habeat. Quomodo vero domino 1626. Nostiz in hoc negotio scriptum sit, liber conceptuum docet.

Die Veneris 19. Junii lectae sunt literae domini Karas ad 19. Junii. A. R. D. archidiaconum directae, quibus se salvum et incolumem Warsaviam pervenisse indicat, sed in gravem incidisse febrem. Hic omnes domini capitulares concordi voto ipsi sanitatem exoptaverunt.

Aliae literae registratoris caesarei lectae, quibus solutionem taxae privilegiorum urget; quandoquidem in hoc negotio jam ante d. Ottoni Nostizio, Boëmia vicecancellario, scriptum sit, A. R. D. decanus eidem rescribet, ut mentem venerabilis capituli intelligat.

Die Veneris 3. Julii (demum) R^{mus} dominus suffraganeus suc- 3. Julii. cinctam fecit relationem, quid ante consecrationem novi abbatis electi actum sit, sed cum eadem omnia R. D. Martinus Schuppius tanquam notarius publicus, me notario absente, ad notam sumpserit et desuper instrumentum fecerit, id ipsum actis capitularibus in hac forma, ut sequitur, inseri placuit.

„In nomine Sanctissimae Trinitatis Amen. Anno domino nostri 1626 24. Maji, indictione Romana 11., regnante potentissimo et invictissimo imperatore Ferdinando 2. anno septimo, in loco capitulari monasterii Camencensis hora quasi octava antemeridiana, praesentibus Reverendis dominis et religiosis fratribus, domino electo ejusdem monasterii, Casparo Altisonante, Bartholomaeo Securi, priore, Georgio Keill, subpriore, et domino ejusdem monasterii concionatore, Reverendissimus dominus, dominus Joannes Balthasar Lischius ab Hornau, episcopus Nicopolitanus, suffraganeus Wratislaviensis et canonicus, ibidemque ad S. Crucem praepositus etc., solemnissimam et humanissimam loco et nomine venerabilis capituli Wratislavien. protestationem, antequam ad actum benedicendi electi illius monasterii in abbatem procederet, emisit, quod electio illa proxime facta contra statuta synodalia sub R^{mo} domino episcopo Andrea fel. rec. et mem. anno 1595 celebrata, capite ultimo de temporalibus § „Neque ulla electio,“¹⁾ directissime militaret, in eo, quod absque commissariis episcopalibus sive ordinarii fuisset instituta, neque in praejudicium Serenissimi et R^{mi} principis et episcopi tanquam loci ordinarii vel v. capituli debere esse, neque unquam in exemplum actum hunc esse trahendum. Ad quae dominus prior nomine totius conventus respondit: privilegia et statuta S. ordinis Cisterci-

1) S. Statuta synodalia dioecesana, ed. Montbach S. 233.

1626. ensium haec docere, quod non tantum absque episcopi licentia et commissariorum licentia liberam et canonicam haberent electionem instituendam, verum etiam quod eorum electi a quocunque episcopo, etiam tantum transeunte possint consecrari. Contra quae R^{mus} dominus suffraganeus replicavit, se haec non disputare, sed statuta synodalia praenominata defensare: Ad quae pro tunc domini abbates S. ordinis Cisterciensium praesentes non tantum tacendo assenserunt, sed ne minimum quid, et adhuc hactenus apposuerunt, quare informandus esset eorum generalis. Ad quae denuo fratres replicarunt, se difficultatem hanc et differentiam vicario suo generali proposituros, si ille contentus, se lubentes assensuros. Quae omnia pro loco et tempore dum fierent, ego Martinus Schupp, vicarius Wratislav. et S. C. Majestatis auctoritate notarius publicus, audiui et propria manu assignavi, anno et die ut supra.“

10. Julii. Die Veneris 10. Julii binae lectae sunt literae, unae potentissimi regis Sigismundi III. Dei gratia Poloniae, alterae Serenissimae reginae Constantiae, conjugis ipsius charissimae, quibus dicunt, omnia a domino legato venerabilis capituli, quae in commissis habeat, percepisse, et ultro suam gratiam regiam et favorem clementissime deferunt.

A. R. D. scholasticus, indicto capitulari silentio servando, elegantem et succinctam relationem ratione commissionis in Poloniam ad regem, reginam et Serenissimum dominum nostrum Carolum Ferdinandum habitae in punctis ecclesiam et capitulum concernentibus, vigore instructionis ordine declaratis fecit et dixit: Se praemissis praemittendis cum omni diligentia et fervore ea, prout fidele capituli membrum decet, tam apud regem quam reginam perfecisse et maxime apud eos, per quos hoc negotium melius in aula regia promoveri existimabat; habita tamen oratione coram Regia Majestate, dum ad punctum administrationis pervenerit, rex ipse domino legato dixit, ut in commissis alacriter pergeret, quibus finitis, ipse breviter detulit suam gratiam et benevolentiam regiam et sibi gratum accidisse asseruit, quod venerabile capitulum pro salute et utilitate ecclesiae tam strenue laboret et invigilet, et si quae proponenda habet, ut haec eidem omnia in scriptis offerat, se enim desuper concilium initurum et responsurum esse. Idem plane perorando summo cum studio apud reginam fecit. Postea retulit, d. Opazky sequenti die tribus vicibus apud se fuisse, cum quo ea omnia, quae vigore instructionis datae conferenda essent,

ad instantiam sui contulit. His perceptis, quod A. R. D. Breinerus omnia praepostere et non juxta antiquum stylum consuetudinemque in episcopatu gubernaret, quaesivit ab A. R. D. scholastico, an non modus aliquis occulte posset inveniri, quo a praefato d. Breinero tota administratio tolli posset, aut ut etiam venerabile capitulum consilium suggereret suum hoc in puncto. Hic A. R. D. scholasticus quaedam puncta se in chartam conjecisse illique hunc in finem obtulisse narravit. Ad superiora vero dicta respondit d. Opazky, Regiam Majestatem nunquam habuisse intentionem, aliquid in contrarium articulis juratis, statutis et laudabilibus consuetudinibus faciendi, et si quae fors hactenus facta sunt, illa ipsa per R. D. Malachowsky et Piajetsky venisse in actum et lucem. Deinde recensuit, se ad prandium a d. cancellario regente invitatum fuisse, ubi non solum ratione tituli, venerabili capitulo male dati, verum etiam omnia puncta in instructione expressa pro et contra ventilarent, qui respondit ratione tituli, fuisse errorem cancellariae, ratione vero administrationis eam debere manere, prout longo usu jam recepta esset, sed Regiam Majestatem modo hac in parte nil posse statuere absque scitu Suae Sanctitatis Romae. Ratione praecedentiae plane Sua Regia Majestas obstupuit, A. R. D. Breinerum sibi tantum vindicare, et dixit cancellarius supradictus, haec debere etiam servari in ecclesia, choro, mensa et secundum senii ordinem, si Deo volente Serenissimus aderit, sedeant, interim eos debere habere parum patientiae. Ratione dominorum administratorum, qui hic Wratislaviae et Nissae sede vacante constitui debent, ad longum contulit, illique hoc ex statutorum libro, plane circa finem, ubi de modo regendi ecclesiam scribitur, quamvis dominus cancellarius quaedam in contrarium torquere videbatur, tamen legati venerabilis capituli explicatione et interpretatione data, postmodum acquievit. Insuper recensuit, Serenissimam Poloniae reginam in hoc solum incumbere, quomodo statuta et alia ab antiquis introducta privilegia inviolabiliter servari possint. Consistorium in omnibus esse constitutum et bene ordinatum omnino credit. Quo ad quaestorem Wratislaviensem, quod is omnia Nissam delaturus sit, etiam illi satis explicatum fuit. Exposuit, in isto officio expensas esse duplices, nimirum ordinarias et extraordinarias; quo audito erat contentus, ut necessaria more antiquo exponantur et solvantur, ita tamen ut reliquam partem Nissam removeat, unde S. R. M. colligi desiderat, quid episcopatus in redditibus et censibus habeat. Absoluto sermocinationis cursu cum can-

1626. cellario instituto, suam ursit expeditionem, quam favorabilem esse protulit, et rex, regina, cancellarius jussit omnes in communi et quemlibet in particulari resalutare et admonere, ut in promovendis divinis cultibus pergant, prout ceperunt, et sic dominus legatus more decenti et convenienti regi reginaeque humillimas et maximas egit gratias.

Tandem publice lectum responsum regium ac cancellario pro expeditione A. R. D. scholastico datum; cum vero quaedam in eo d. scholasticus emendanda censeret, respondit cancellarius, S. R. Majestatem ita voluisse habere et non velle, ut aliquid in eo responso corrigatur. Hac lectione finita retulit, se etiam apud Serenissimum Ladislaum bis fuisse illique horum negotiorum statum aperuisse, qui se gratum et bonum amicum venerabilis capituli in omnibus paratissimum offert, eundemque hisce verbis dixisse, modo excrescat frater meus, tum magis se humori venerabilis capituli, quam forsitan existimat, accommodabit. Idem etiam hoc cum auditore nuncii apostolici habitam ob expeditionem contulisse; nisi etiam literae domini Strachviti Nissa in Poloniam missae intervenissent, recensuit, forsitan expeditionem aliter fuisse factam, de quibus non parum lamentatus dominus cancellarius.

Hic A. R. D. praeses, ex relatione oretenus facta aliud et in scriptis aliud expeditum esse, collegit et ostendit, potissimum ubi de impetranda pontificia confirmatione articulorum juratorum agitur, ubi si S. R. Majestas eam urgere desiderat, si venerabile capitulum eosdem quam primum confirmandos negliget. Ideo ne onus perpetuum aut in praejudicium ecclesiae, privilegiorum et statutorum aliquid in curia Romana statuatur, omni seposito lucro privato eo (Romam) mittendum esse necessario, decretum. Quare omnibus suffragiis fraterne exoratus A. R. D. archidiaconus, cum alias per se devotionis gratia hoc iter arripere statuerit, ut hoc onus in se recipiat et articulorum juratorum a S. sede apostolica ibidem sine praejudicio aliquo ecclesiae et capituli propositionem et confirmationem promoveat et urgeat, ne omnia in hoc sacro collegio penitus destruantur et dilabantur. Ideo sunt pro illo expediendae commendationes ad cardinalem Dietrichstain, ad nuncium apostolicum Viennam, ad supremum regni Bohemiae cancellarium, ad vicecancellarium d. Ottonem de Nostiz, ut ipsum juvent literis commendatitiis in curia Romana, quo facilius ea, quae nomine capituli propositurus sit, impetrare valeat. Mihi vero notario interim injunctum, ut a die electionis omnia scripta usque ad finem

inquiram eaque amanuensi, quae ad hoc praesens negotium facere 1626.
videntur, describenda munde tradam. Praefato domino exorato pro
itinere decreti sunt 300 ducati, quibus contentus, quodsi Romae
aliquid exposuerit ratione confirmationis, illud ipsum venerabile
capitulum per collybum ei Romam missurum. Phiala aurea ex
archivis accipienda et in ducatos reducenda; quod si non 300 in
pondere teneat, tunc reliquum domini magistri fabricae suppedita-
bunt. Dicta phiala aurea in pondere tenuit 236 aureos, quod A.
R. D. decanus in thaleris imperialibus antiquissimis A. R. D. ar-
chidiacono statim enumerando persolvit, et phialam dictam ad se
ut emptam recepit.

Die Veneris 17. Julii insuper A. R. D. Lohr se una cum A. 17. Julii.
R. D. Breinero in conversatione fuisse narravit, omnes et singu-
los d. confratres fraterne et officiose salutasse; imprimis autem ro-
gat, ut secum non tam stricte, prout nuperrime, siue aliqua moni-
tione praemissa procedant, se enim meminisse hominem facile er-
rantem, et si aliquid tale ab illo videret, quod laudabilibus statutis
et consuetudinibus adversaretur, ut praemittant aliquam fraternam
admonitionem; ubi si postea se non accommodaverit, nobis nihilo-
minus semper patere viam accusandi ordinariam.

Exoratus est fraterne A. R. D. Berghius, cujus hoc in ne-
gotio dexteritas notissima, ut pro summo pontifice instructionem
faciat. Contra notarius omnes commendationes faciet, uti liber
conceptuum docet.

A. R. D. decanus R^{mo} d. Breinero ratione donativi regii pri-
vatim scribet literas familiarissimas et post octo dies, quidnam re-
scripserit, recensebit.

Die Jovis 23. Julii lectae sunt literae R^{mt} domini Breineri, 23. Julii.
quibus conventum principum et statuum propter comitis Mansfeldii
rebellionem contra S. C. Majestatem Lignitii futurum intimat, et
simul copia literarum capitanei supremi ad se missarum lecta; ut
vero venerabile capitulum aliquem ad praefixum diem destinet, in-
stituit. Ubi deliberatum et conclusum, A. R. D. decanum debere eo
e conferre. Hoc vero ita in se suscepit, ut intra horam se re-
solvere velit; quodsi ipse non iturus est, conclusum, eo omnino d.
syndicum esse ablegandum.

Quomodo titulus imposterum A. R. D. Breinero dandus, con-
sultatio in commodius tempus conjecta.

Die 24. Julii A. R. D. praeses salutarem fecit admonitionem, si 24. Julii.
quidem omni ex parte periculum gravissimum ob comitem Mans-
feldium imminere nobis videatur, annon consultum esset, ut the-

1626. saurus ecclesiae una cum privilegiis in aliquo loco securo custodiretur. Ubi conclusum post habitam consultationem, in isto negotii genere tam regi Poloniae quam Serenissimo esse scribendum, ut simul hoc negotium etiam R^{mo} d. Breinero communicandum, ut una nobiscum per proprium cursorem eo scribat. Quomodo et qualiter scriptum, liber conceptuum tenet. Interim tamen res ecclesiae una cum privilegiis in cista sunt ponendae et includendae, ut, cum resolutio adfuerit, statim ad locum destinatum mitti possint. Et praeterea est conclusum, ut proxima die dominica post octo dies preces 40 horarum pro avertendo hoc malo et pro salute Serenissimi Caroli Ferdinandi absoluto summo sacro instituendae et initium habeant; ut hoc vero populo innotescat, mihi notario demandatum, ut hoc ipsum per Reverendum d. concionatorem prima die dominica ex suggestu publicetur.

28. Julii. Die Martis 28. Julii A. R. D. archidiaconus proposuit, dominum capitaneum civitatis Wrat. nomine Sabisch ad se misisse egregios duos viros annunciantes, d. Dohn burggravium, caesareae camerae praesidentem, scripsisse sibi, ut, cum periculum forsan immineret gravissimum, ut longum pontem super Oderam dejicerent, et sic volebat, ut hoc idem venerabili capitulo vicinitatis bonae ergo innotesceret. Quaesivit itaque d. praeses, an non e re esset, ut pons postsummanus quoque dejiceretur et excubiae tam de die quam de nocte fierent. Ubi tandem suffragiis hoc ipsum dominorum praemisso maturo consilio approbatum est. Inter haec salutaris admonitio facta, ut thesaurus ecclesiae et privilegia ad aliquem locum securum transferantur.

1. Aug. Die Sabbathi 1. Augusti A. R. D. decanus dedit in diversis punctis, quidnam cum Breinero Nissae tractaverit, sufficienter et circumstantialiter rationem: nimirum A. R. D. Breinerum cum titulo nuperrimo fuisse contentissimum et se nihil amplius desiderare in illo, nisi ut etiam in fine addatur: suo affectionatissimo, vel aliquid simile. Ratione donativi difficultatem praetendit, se vix posse ante festum S. Michaelis totum venerabili capitulo persolvere, praeter alias expensas, reginae nomine in quibusdam rebus emendis faciendas, nihilominus se velle impendere operam, ut, si totum dare et exolvere non valeat, medietas dicti donativi, duorum sc. millium sequatur. Praeterea retulit, se literas pro Serenissimo a venerabili capitulo scriptas die lunae Nissae ad manus A. R. D. Breineri tradidisse, ut easdem in Poloniam per proprium cursorem necessitate exigente promoveat, quas vero difficulter accep-

tavit, si venerabile capitulum expensas dare recusaverit. Tandem die Mercurii easdem acceptatas per aulae suae praefectum A. R. D. decano in Lessoth remisit dicendo, eas per proprium cursorem, nisi venerabile capitulum sumptus suppeditet, mittere se in Poloniam non posse. Deinde die Jovis rursus misit alium easdem pro Serenissimo perferendas repetitorem, cui postmodum extraditae sunt.

Cum necessario aliquis miles in Summo excubias agens sit constituendus, instituta est consultatio, quomodo et qualiter suscipiendus. Re tandem bene ventilata conclusum, ut syndicus una cum notario capitaneum Wratislaviensem accedant et ab eo custodiam centum virorum pro venerabili capitulo petant, ut singulis diebus et noctibus semper 50 in locis, ubi opus fuerit, diligentissime vigilent, et hi sunt conducendi ad dies vel septimanas vel etiam mensem, et cum reliquis ex civitate militibus correspondentiam habere teneantur. Insuper pro hoc fine ante omnia nummis paratis opus est; ut eosdem ad breve temporis spatium interim acquiramus, dominus quaestor caesareus amice exorandus erit per eosdem, nimirum syndicum et notarium, ut duo millia thalerorum mutuos det; quid effectum postea fuerit, relationem facient. A. R. Domini decanus, Seifridus, Lohr et Hiltprand plenariam a venerabili capitulo obtinuerunt potestatem, ut cum senatoribus ratione militis suscipiendi agant, tractent et convenient.

Lectae deinde literae patentes, quibus decimus pro defensione exigitur; similes patentes pro venerabilis capituli advocato quoque sunt expediendae.

Die lunae 3. Augusti: cum in his turbulentis temporibus propter hostium inopinatam irruptionem insula D. Joannis aliquo milite praesidiario summopere indigeret, ne aliquid damni accipiat, A. R. D. praeses produxit in medium tres modos, nimirum si medium vexillum a senatu Wratislaviensi ad tres menses impetrari posset, secundus erat, ut decimus vocaretur; tertius ut venerabile capitulum pro necessitate conscriberet militem. 3. Aug.

Sed ex his tribus primus placuit, cum duo posteriores diversas difficultates moverent et causarent. Ideo absente syndico notarius mittendus ad d. Poley, cui A. R. D. decanus jam ad partem locutus, ut, si possibile, senatum certis persuasionibus eo disponat, ut medium vexillum ad tres menses cum omnibus requisitis pro defensione ad insulam collocent, aliquid pecuniae interim subministrent.

1626. Die Martis 4. Augusti A. R. D. praeses retulit, per se et suum
 4. Aug. affinem d. Poley apud senatum Wratisl. pro suscipiendo milite
 ad intentionem venerabilis capituli tractasse et egisse, quantum pos-
 sibile fuerat, ut medium vexillum insula Joannis acquireret; sed
 certas ob rationes quod fieri minime queat, negativam datam et re-
 sponsum catheticum, an venerabile capitulum integrum vexillum
 suscipere velit nec ne, adhuc hodie habere desiderare. Ubi denuo
 instituta consultatio, siquidem nummi, arma, exercitati milites et
 alia requisita desunt, quid faciendum. Habita deliberatione tandem
 statutum, ut A. R.^{di} Domini Seifridus et Müllerus una cum
 syndico et notario capitaneum accedant eumque amice omnibus mo-
 dis rogent, ut se propositis mediis venerabilis capituli hoc tempore
 turbulento, si possibile, accommodare velit, et postea venerabili ca-
 pitulo referent.

Quaestor caesareus se hisce temporibus propter nummos sup-
 peditandos, quamvis primo spem aliquam fecerat, mirum in modum
 excusat, se id praestare minime posse.

A. R. D. decanus adscitis syndico et venerabilis capituli advo-
 cato necessariorum habitationum consignationem pro militibus
 faciet.

6. Aug. Die Jovis 6. Augusti facta est relatio A. R. dominorum able-
 gatorum ad senatum, quid in commissis effecerint, ubi hoc responsi
 a senatu Wratisl. reportabant; senatum non posse videre, quo-
 modo in petitum venerabilis capituli condescendere valeat, quia de-
 bet esse vel integrum vexillum aut nihil, propter inconvenientias
 et alia absurda, quae oriri possunt. Hoc audito venerabile capi-
 tulum praemissa deliberatione rursus hoc apprehendit consilii, ut
 syndicus et notarius capitaneum Wratisl. amice rogent, quo cep-
 tas excubias usque ad diem lunae proximum continuari permittat.
 Interim placuit esse scribendum per tabellarium proprium ad domi-
 nos administratores; quomodo et quid, liber conceptum tenet.

A. R. D. decanus etiam adhuc hodie d. suum affinem Poley ac-
 cedit et eo disponet, ut cum senatu agat, ut ejusdem permissione
 excubiae usque ad diem lunae continuentur, donec responsum
 habeamus.

Exorati sunt deinde A. R. Domini Lohr et Hiltprand, ut
 abbates B. M. Virginis in Arena, et S. Vincentii, magistrum S.
 Matthiae una cum abbatissa S. Clarae accedant, eosdem in even-
 tum familiariter rogent, ut, si senatus forsitan negativam venera-
 bili capitulo in petito suo daret, ipsi ex eorum jurisdictione 50

subditos pro excubiis designent, tam diu, donec responsum a dominis administratoribus Nissensibus sive Serenissimo acquiramus. 1626.
Abbatem vero in Arena singulariter esse exorandum, ut pro suscipiendo milite, uti praedecessores sui laudabiliter fecerunt, aliquid contribuere velit. D. syndicus etiam cum capitaneo Schwan ad partem aget, ut suo consilio apud senatum efficiat, quo medium vexillum acquiramus, aut si fieri posset, ut ipse per se medium vexillum conscribat et nobis reservet.

Die Veneris 7. Augusti A. R. P. insuper adhuc semel tam nomine venerabilis capituli quam suo accessit suum affinem d. Poley 7. Aug. et illi proposuit tria media, quae senatui referre debeat: primo an non sit possibile, ut venerabili capitulo medium vexillum tantum ad 3 menses subministret, secundo an non fieri possit, ut dictum medium vexillum tantum nobis per unum mensem inserviret, venerabile capitulum enim esset paratum, solvere illi mille quingentos thaleros; tertio si nec hoc impetrari possit, ut tantum excubias ceptas ita continuarent, donec resolutio aliqua a Serenissimo ex Polonia adveniat. Paulo post ad haec tria proposita A. R. D. decano est missum responsum, quod fieri nequeat, et sic se oleum et operam apud senatum perdidisse vidit. Pro tam strenuo labore et adhibita diligentia grates sunt actae maximae tam A. R. D. decano quam suo affini d. Poley.

Hic ventilatis multis rationibus et difficultatibus, tandem conclusum, ut d. syndicus et notarius excubiarum ceptarum a senatu usque ad diem Mercurii petant continuationem, quod et factum. Si vero denegata fuerit, decimum esse vocandum et apud ante dictos abbates esse instandum, ut ad breve tempus suis etiam subditis in tali necessitate succurrant. Praeterea syndicus et notarius etiam ad partem dominis capitaneis Schwan et Artz loquentur, ubi opus fuerit, ut nobis suis consiliis pro nunc adesse velint.

Eadem die post prandium A. R. D. praeses retulit, apud se fuisse d. senatorem Poley et notarium David Beehr, quos benevole excepit, et ipsi nomini senatus missi exposuerunt, quod nullo modo propter diversas inconvenientias et alia absurda in medium vexillum senatus Wratislavien. consentire velit, et si deinde aliquid periculi insulae D. Joannis contigerit, se velle esse extra culpam; praeterea dominis capitularibus etiam considerandum, ut propugnacula, ubi opus fuerit, per aliquos militiae peritos fieri current, ex quibus miles se possit strenue defendere. Hoc audito, facta conclusio, et decimus ad excubias agendas per venerabilis

1626. capituli advocatum vocaretur et lustraretur. Sed obstantibus diversis difficultatibus alia deinde resolutio facta, ut adhuc semel A. R. D. Muller^{us}, syndicus et notarius se ad senatum conferant et cum illis amice agant, quod nimirum venerabile capitulum in integrum vexillum ad tres menses his expressis conditionibus consentiat, nimirum se velle dare statim thaleros mille, reliquum ad finem trium mensium; secundo ut ipsi de requisitis militibus sufficienter provideant; tertio ut imperium simul a nobis dependeat; quarto se pro integra vexilli solutione daturum 4500 thaleros, ubi vero contenti esse nequeant, ad summum nomine venerabilis capituli adhuc quingentos thaleros adjiciant.

9. Aug. Die dominico 9. Augusti A. R. D. decanus protulit, sibi Wratislaviens. notulam sigillis utriusque capituli roborandam misisse. Postea A. R. D. Mullerus fecit relationem, quae ad eundem modum erat, prout notula scripta Wratislaviensium, nisi quod difficultas nobis de modo solvendi servata, si ea ita fieri non potest, totus contractus ob difficultates quasdam prolatas necessario rescindendus erit. Nihilominus facta tandem conclusio talis, ut Wratislavienses reversalibus, ne tractatus factus in praejudicium jurisdictionis et privilegiorum venerabilis capituli cedat, caveant. Postea venerabile capitulum statim mille thaleros, restantes vero octingentos florenos Rhenenses post 14 dies enumerabit, reliquum adhuc solvendum ad finem trium mensium sine mora daturum. Obligatio sive iste tractatus cum d. decano et d. Joanne Veiel apud S. Crucem est communicandus, quod etiam factum.

Praeterea unanimiter statutum, ut d. Joannes Reich vicarius ad regem Poloniae cum literis mittatur, quibus necessitatem fuisse, cur militem praesidiarium conduxerimus, exponamus. A. R. domini Hiltprand et Stephetius fraterne sunt exorati, ut literas pro imperatore et rege Poloniae conficiant, quae factae sunt una cum credentialibus, uti liber conceptuum docet.

R^{mus} d. suffraganeus aut d. decanus cum d. Reich de pretio, quidnam pro hoc itinere faciendo accipere desideret, conveniat, Hospitia sive domicilia pro militibus d. syndicus, notarius et advocatus capituli procurabunt et assignabunt, ubi vero aliquis dominorum capitularium habitat, illa domus libera mansura est.

A. R. D. Lohr dedit relationem, quid una cum d. Hiltprand ratione excubiarum ex monasteriis diversis apud abbates effecerit, qui, praemissis officiis et amica salutatione, retulit, ipsos ad gratificandum, maxime in tali necessitate esse paratissimos, saltem si

eorum subditis pro excubiis non egeamus, ut in tempore dictis do- 1626.
minis renunciatur.

Die lunae 10. Augusti d. syndicus una cum notario ad sena- 10 Aug.
tum Wratislaviensem missus dedit ratione punctorum sibi com-
missorum relationem: Primo retulit, senatum venerabili capitulo
velle adhuc gratificari, si promissos mille thaleros statim, elapsis
14 diebus octingentos deinde enumeraret et sic continuando us-
que ad finem duorum mensium rursus duo millia florenorum, reli-
quos ad finem tertii mensis enumeraret. Secundo mutationem mil-
litum nullo modo debere fieri aut velle facere, nisi magna exige-
ret necessitas aut urgens gravis causa. Tertio reversales petitas
ad modum et normam praescriptam non posse recusare, cum nihil
difficultatis aut praejudicii in se contineant, nisi hoc petere unice
a venerabili capitulo, ut in illis verbum succurri omittatur; in quod
venerabile capitulum etiam consensit, et sic tractatus inter venera-
bile capitulum et Wratislavienses consideratis considerandis
suum finem in omnibus clausulis sortitus, a quo ex utraque parte
nullo modo recedendum; uti tractatus et reversales datae fusius in
lib. conceptuum monstrant.

Die Martis 18. Augusti A. R. D. praeses retulit, supremum 18. Aug.
caesareae militiae ducem Albertum de Friedland literas hesterna
die misisse una cum supremo commeatus locumtenente; eae pu-
blice lectae insinuabant, ut sibi 8 vel mille modiorum farinae Nis-
sam mittantur; ubi desuper instituta consultatio, quid faciendum
hoc in passu, emanavit unanimis tandem talis conclusio, ut primo
per proprium tabellarium praedicto duci accurate scribatur, nos
velle suae clementi ordinationi, quantum fieri potest, parere et ac-
commodare velle, attamen hoc submisso animo petere, ut nostris
miseris subditis, si fieri queat, transeundo parcat. Quomodo et
qualiter scriptum, lib. conceptuum fusius et clarius monstrat.

Die Jovis 20. Augusti binae lectae sunt literae, primae regis 20. Aug.
Poloniae, alterae Serenissimi Caroli Ferdinandi. In regis
continebatur, ut thesaurus ecclesiae Varsaviam veheretur; in se-
cundis, ut militem conscriberemus, et benefactum esse, A. R. D.
archidiaconum Romam expeditisse.

Die Veneris 28. Augusti lectae sunt literae Serenissimi Ca- 28. Aug.
roli Ferdinandi Varsavia ad nos perlatae, quae cum capituli
statutis et consuetudinibus adversarentur, est conclusum, ut istae
cum caeteris erroribus quoque transeant. Nihilominus, per literas
A. R. D. archidiaconum Romae esse fraterne salutandum illique

1626. harum copiam transmittendam, ut una nobiscum pro majori informatione videat, quid imposterum nobis boni sperandum.

Lecta deinde supplicatio Reverendi domini concionatoris Alberti Vigghelii, qua humanissime se a munere concionandi dimitti petit. Hic deliberatum et conclusum, ut R^{mus} dominus suffraganeus ei loquatur, ut adhuc parum patientiae habeat, aut si resignare constanter cupit, ut hoc fiat R^{mo} episcopo aut ejusdem constitutis administratoribus: venerabilis capituli non esse, prospicere cathedrae, sed solius episcopi. Itaque hic etiam mihi notario injunctum, ut hujus supplicationis quoque copiam una cum priore includam, originale vero diligenter observem, et simul in literis A. R. D. archidiacono hoc negotium ita commendem, ut ibidem hujus rei plenariam executionem procuret et impetret.

31. Aug. Die 31. Augusti (prima capituli generalis) A. R. D. praeses retulit, d. Schickfusium, Caesareae Majestatis fiscalem, chronicam Silesiae a se editam velle a mendis et erroribus crassis corrigere et emendare, ut vero hoc opus eo facilius et melius perficiatur, exorati sunt fraterne A. R. D. officialis et concionator, ut chronicam dictam revideant et errores notent.

R^{mus} d. suffraganeus retulit, se in optima forma, quod sibi fraterne injunctum fuit, egisse cum R^{do} D. concionatore Vighelio, ipsum etiam benevolentiam venerabilis capituli agnoscere, sed nihilominus ratione podagrae morbi et ratione civitatis, quam sibi offensam habet, in priori opinione perseverare, et adhuc petit, quod cum illi etiam diceret, solius episcopi esse aliquem ad cathedram assumere et dimittere, et si resignare velit, deberet hanc resignatio Serenissimo ipsi vel ejusdem constitutis dominis administratoribus fieri, quod se etiam facturum promisit. Omnes domini capitulares, ipsum perseverare in suo proposito, summo opere dolent. R^{mo} etiam d. suffraganeo actae sunt gratiae pro praestita diligentia et conclusioni capitulari satisfactum esse omnes agnoverunt.

2. Sept. Die 2. Sept. cum pestifera lues se indices magis ostendit, proposuit A. R. D. praeses, quid sit faciendum, an non ea rursus omnia sint erigenda et servanda, sicuti ante annum provisum fuerat. Ubi conclusum, ut domicilia fiant, item capitaneum militum monendum, ut in domibus, ubi plurimi milites sunt impositi, parum separet et alio ponat. Magistri fabricae curabunt, ut per venerabilis capituli advocatum medicus suscipiatur. A. R. D. officialis admonebit serio dominos vicarios, ne in tali tempore in civitate multum divagentur.

Die Veneris 11. Sept. lectae sunt literae Serenissimae reginae 1626.
Poloniae, Serenissimi Caroli Ferdinandi et generosi domini 11. Sept.
Opazky per d. Joannem Reich vicarium allatae, quibus continetur, ut ratione militum susceptorum pro defensione insulae D. Joannis omnia communicatis consiliis cum A. R. Dominis administratoribus Nissensibus fierent. Et cum tempus solvendi instet, est conclusum, ut aliqui ex gremio capitulari hoc in negotio Nissam mitterentur. Ad hanc autem provinciam subeundam exorati sunt fraterne A. R. D. scholasticus, Lohr et Jerinus et quatuor puncta cum dominis administratoribus, cum ecclesiam concernant, necessario conferrent ad sufficientiam, secundum eorum dexteritatem et prout etiam credentiales illis ad manus datae clare et fuse demonstrant. Ut autem ratione donativi R^{m^{us}} d. Breinerus eo facilius ad extradendum perducatur, est conclusum, ut illi horologium centum imperialibus loco honorarii, si se promptum exhibuerit, offeratur. Copiae etiam dominis ablegatis literarum ex Polonia missarum hoc in negotio maxime milites concernente dandae; quod etiam factum. Istis punctis expeditis cum domum reversi fuerint, relationem facturi sunt.

Die Jovis 24. Sept. lectae sunt literae R^{mi} d. Breineri, qui- 24. Sept.
bus propter donativum transmissum gratias agit: item aliae literae dominorum administratorum Nissensium lectae credentiales.

Postea A. R. D. scholasticus recensere ad longum coepit, quidnam Nissae cum aliis dominis deputatis A. R. Dominis Joanne Lohr et Jerino in punctis sibi commissis effecerit. Ex qua relatione praemissis praemittendis venerabile capitulum omnia bona et fructum fraternae affectionis concordiaeque collegit, et omnia puncta vigore credentialium datarum ad mentem venerabilis capituli expedita esse cognovit. Inter caetera afferre secum duo millia thalerorum pro solutione militum susceptorum desiderata, residuum vero esse venturum 10 dies post festum D. Michaelis, ut rata Serenissimi adimpleatur, et si Serenissimus totam persolveret summam pro dicto milite, hoc ex corde gratificari venerabili capitulo, se etiam velle laborare tantum, quantum fieri potest, ut Serenissimus eo disponatur.

Cum etiam quaedam in conversatione occurrerint ratione cujusdam vocabuli in instructione, utpote „arrogantiae“ positi, quod R^{mum} d. Breinerum offenderit, est conclusum, ut in posterum ea, quae alicujus momenti sunt, bono cum judicio lente expendantur

1626. et ut conceptus tempore congruo ad dominos pro revisione et correctione deportentur.

A. R. D. praedicatoris negotium quamprimum promovebitur, nihilominus ipsum ad patientiam disponendum censent, ut hoc fiat, R^{mus} d. suffraganeus fraterne exoratus.

A. R. D. praeses retulit, se multas molestationes sentire ratione militum, quaesivit, an ipsi horum trium mensium spatio, prout cum Wratislaviensibus concordatum, adhuc sint retinendi vel dimittendi. Ubi conclusum, omnino esse dimittendos et licentiandos, sed exoratus fraterne A. R. D. scholasticus, ut de securitate insulae provideat, quod se etiam facturum promisit. Et praeterea summam duorum millium florenorum allatam Wratislaviensibus esse tradendam illisque simul indicandum, post elapsos constitutos tres menses milites esse absolvendos, et cum milites dicti multas nobis molestias faciant, simul esse accusandos.

2. Oct. Die Veneris 2. Octobris lectae literae dominorum administratorum Nissensium, ad aulam caesaream legationem mittentium, quibus continebatur, ut venerabile capitulum sua quoque gravamina ratione militum adjungeret, ubi conclusum, illis familiariter scribendum et saltem in generalibus persistendum. Quid vero scriptum sit, liber conceptuum docebit.

Lecta supplicatio parochi ad S. Michaellem, qua petit sibi aliquid donari pro ecclesia sua, calicem antiquum cupreum aut aliquid aliud; et cum rabies Mansfeldiana sua testimonia et natales laceraverit aliaque enormissima exercuerit, petit sibi copias sub sigillo capitulari fieri literarum. Hoc ut fiat, mihi notario demandatum, prout liber conceptuum docet.

16. Oct. Die Veneris 16. Oct. lecta est supplicatio communis Lichtenbergensis, conquerentis mirum in modum de militum exactionibus et ranzionibus, quae transmissa est R^{mo} D. Breinero, ut huic malo, quantum fieri potest, resistat aut penitus amoveat.

23. Oct. Die Veneris 23. Oct. (praeses retulit), a principibus et statibus Silesiae etiam A. R. D. scholasticum esse deputatum, ut cum aliis duobus aulam caesaream adeat et S. C. Majestati moderna patriae gravamina et statum miserum exponat. Hic venit in deliberationem, an non expediret, ut sub eadem occasione ad partem privilegia diu confirmata gratis et decretum severum contra d. Ulricum Schaffgotsch propter repressalia sollicitaret et simul, cum totius cleri subditi nimis a militibus in Silesia a tempore rebellionis gravarentur, compensationem aliquam aut salvam guardiam

impetraret. Ubi unanimiter conclusum, pro A. R. D. scholastico 1626.
esse credentiales ad imperatorem, supremum Boëmiæ cancellarium et vicecancellarium d. Ottonem Nostiz et instructionem, quid ad partem expediendum, esse faciendas. Quomodo et qualiter super ista tria puncta expedita sint, liber conceptuum clarius et fusius demonstrabit.

Praeterea retulit A. R. D. decanus, quod in proxime habitadiaeta principum et statuum Silesiae sit conclusum Noviforii, ut consignationes, quantum commeatus militibus Waldstainianis sit datum et quantum adhuc restet, capitaneo supremo transmittentur. Ubi deliberatum et conclusum, recognitionem nobis datam, quantum miserimus, esse transmittendam, restantem vero commeatum, esse principi scribendum, nullo modo a subditis posse exigi hanc ob causam, quod ita sint exhausti et plane nihil habeant. Quomodo vero sit scriptum, liber conceptuum docet.

Die dominico 25. Oct. A. R. D. decanus retulit, apud se Wra- 25. Oct.
tislavienses fuisse ratione militum, qui quasdam rationes propter praesentissimum patriae periculum ipsi declaraverint, quod potius milites retineri quam dimitti debeant; eas autem venerabili capitulo candide et fraterne ordine aperuit. Sed hac in parte praemissa deliberatione unanimiter statutum, priori conclusioni esse inhaerendum et omnino milites quam primum amovendos, quod etiam per syndicum et notarium senatui insinuandum. Sed hic sunt exorati tam Wratislavienses quam Nissenses administratores, ut propter futura pericula majora de securitate Insulae tempestive provideant, qui etiam suam operam, ubi opus fuerit, fraterne promiserunt.

Die Jovis 29. Oct. lectae sunt literae Regiae Majestatis Po- 29. Oct.
loniae, quibus jubet d. Breinero, ut de securitate Insulae D. Joannis provideat. His perlectis statutum, ut aliquis e gremio capitulari se statim Nissam conferat, hac super re cum R^{mo} D. Breinero consultet et tractet. Exoratus itaque fuit fraterne A. R. D. Müllerus, ut copia literarum regiarum accepta se eo conferat, simul residuum nummorum urgeat et afferat, et praeterea R^{mm} D. Breinerum bono modo admoneat, ut literas ejusmodi, quae maturo aliquo consilio indigeat, citius transmittat. Mihi vero notario injunctum, ut credentiales pro ipso A. R. D. Müllerero conficiam, quae etiam confectae, uti liber conceptuum tenet.

Die Veneris 30. Oct. A. R. D. praeses retulit, senatum Wra- 30. Oct.

1626. tislaviensem promississe, quod cras pro certo ex Summo milites conductos abducere velit.

Lectae sunt aliae literae A. R. D. archidiaconi Roma transmissae, quibus dicit, se propter statuta conservanda et utilitatem ecclesiae strenue ibidem laborare in curia Romana; et cum jam his venerabili capitulo literas miserit, placuit, ut illi rescriberetur et agerentur gratiae summae. Qualiter scriptum, liber conceptuum tenet.

Cum milites dimissi quamprimum sint contendandi ratione servitutis praestitae et nullibi in promptu nummi sint, est fraterne exoratus et deputatus A. R. D. Müllerus, ut se Nissam conferat, ibidem apud R^{mum} D. Breinerum hoc negotium urgeat et quamprimum secum nummos afferat, simulque illi dandae sunt credentiales, quae etiam datae sunt, uti liber conceptuum monstrat.

6. Nov. Die Veneris 6. Nov. A. R. D. decanus retulit, A. R. D. abbatem in Arena ex gratia in solutionem militum susceptorum 300 thaleros obtulisse et per Fridericum Greiff, suum secretarium, praesentiasse et simul petiisse, ut grato animo v. capitulum suscipiat. Propter tam singularem liberalitatem et affectum erga capitulum venerabile syndicus deputatus, ut praefato domino abbati maximas agat gratias.

Praeterea retulit, episcopatum totum versari in summo discrimine. Ideo omnium dominorum votis statutum, ut ejusmodi status ad Serenissimum perferatur scribendo; sed nihilominus adhuc parum esse expectandum, donec capitulum generale adveniat, ubi deinceps aliquid certi statuendum.

17. Nov. Die Martis 17. Nov. dominis administratoribus Nissensibus esse scribendum, ut una nobiscum infelicem imminentem statum ecclesiae et episcopatus his calamitosissimis temporibus exponant.

18. Nov. Die Mercurii 18. Nov. lecta est A. R. D. Mülleri relatio, quidnam Nissae propter solutionem militum restantem effecerit; ubi plane non tantum in isto, sed etiam in aliis punctis contrarium animadvertitur. Quare statutum unanimiter, R^m D. Breinero omnia esse ordine per instructionem additis credentialibus serio ad mentem revocanda, quomodo hactenus mera verba et ludificationes venerabili capitulo obtruserit. Quomodo vero instructio sit expedita et credentiales, liber conceptuum tenet. Pro ista vero commissione est fraterne exoratus A. R. D. officialis, cui ex parte

administratorum Wratislaviensium additus d. doctor Erbe, 1626.
curiae episcopalis secretarius.

Die Veneris 27. Nov. deventum est etiam ad consultationem, 27. Nov.
nimirum quomodo Insula D. Joanni sacra maxime isto tempore,
ubi omnia congelata appareant, necessaria munitione provideri de-
beat; ubi unanimiter conclusum, si R^{m^{us}} dominus Breinerus spatio
duorum dierum responsum in hoc et alio non transmiserit, tunc die
Mercurii esse conveniendum capitulariter et aliquid certi statuen-
dum, ideo morulam hanc patienter esse ferendam.

Die Sabbathi 28. Nov. A. R. D. praeses retulit, apud (se) heri 28. Nov.
Wratislavienses fuisse, se humanissimos exhibuisse et commis-
sionem suam in scriptis obtulisse, quam publice praelegit; in ea
enim petunt, quomodo Insulam venerabile capitulum munire et
defendere velit, ne ex ista aliquid incommodi aut hostilitatis civitas,
quae proxima est, accipiat.

Die Veneris 4. Dec. lectae sunt literae A. R. D. archidiaconi 4. Dec.
Roma missae, quibus significat, se non solum propter ecclesiam,
verum etiam pro venerabili capitulo strenue laborare. Quod autem
secundo de R. domino Alberto Vighelio, nostro concionatore,
scribit, existimat venerabile capitulum hactenus suum munus, quan-
tum fieri potuit, praestitisse, nihilominus adhuc praestare velle, si
saltem effectum aliquem pro obtinendo canonicatu promisso habe-
ret. Hic vero fraterne exoratus fuit A. R. D. scholasticus, ut tan-
quam administrator ipsius dicti concionatoris partes quasi tacite agat
apud Serenissimum, cujus proprie est prospicere cathedrae. A. R.
D. archidiacono merito ob singularem industriam ac laborem sump-
tum, ubi domum reversus fuerit, solemnes gratiae agendaae sunt.

Die Veneris 11. Dec. A. R. D. praeses recensuit etiam, 11. Dec.
R. D. Negron literas ad d. archidiaconum directas Romam remi-
sisse, quas d. praeses laceravit.

Ternae dominorum administratorum Nissensium literae lectae,
quibus diversa puncta, sed non e re venerabilis capituli pro reso-
lutione declarant; ex iisdem literis transmissis manifeste apparet,
ipsum R^{mum} D. Breinerum tantum velle ludere cum venerabili
capitulo. Ideo hic unanimiter praemissa deliberatione conclusum,
ipsi omnia ea serio esse ad mentem, quae hactenus acta sunt, re-
ducenda et rescribendum. Quomodo vero scriptum sit, liber con-
ceptum abunde testatur.

Wratislaviensibus pro responso instantibus interim tale
dare placuit: venerabile capitulum medium et modum Insulam de-

1626. fendendi et muniendi jam invenisse, qui prius cum S. C. Majestate et Serenissimo nostro, cum jam etiam non adeo periculosum, sit communicandus; ubi postmodum in hunc finem resolutio advenerit, eandem ipsis esse amice aperiendam, et hoc per literas, quod prius per A. R. D. decanum oretenus fieri debuit, Wratislaviensibus, ut liber conceptuum docet, insinuandum est.

A. R. D. praeses retulit, d. burggrabium de Dohnau ad instantiam capituli communitati in Kostenthal salvam guardiam dedisse, nihilominus scultetum ejusdem loci ab hoste abductum esse.

1627.

A n n o 1 6 2 7.

8. Jan. Die Veneris 8. Jan. lectae fuerunt literae Illustrissimi et R^{mi} domini cardinalis Moysi, quibus dicit, literas sibi venerabilis capituli gratas extitisse. Iisdem finitis A. R. D. archidiaconus retulit, se limina sanctorum non tantum Romae pie, ut decreverat, devotionis causa visitasse, verum etiam, cum venerabile capitulum in suam exilem personam inclinasset, aliquid mereri voluisse, ut articuli jurati ad votum venerabilis capituli, quos secum vigore instructionis et credentialium habuit, confirmarentur; ultro recensuit, sibi istam provinciam susceptam spinosam, odiosam, laboriosam et multis periculis expositam fuisse, maxime hanc ob causam, cum Romam venisset et intelligeret, ante adventum suum totum suum negotium in rem judicatam ivisse et ipsos, qui hic in animam principis Serenissimi sancte jurarunt, protestationem ibidem per instrumentum extensam contra juramentum electionem praecedens imposuisse et a dicto praestito juramento absolutos fuisse; si vero istud illi hic constitisset, antequam hic discessisset, quamvis etiam rex Poloniae articulorum confirmationem ursisset, nunquam istam provinciam in se suscepisset nec subiisset, sed quod res ita ceciderit, Deo, qui scrutator cordium est, esse commendandum; quid etiam sibi evenerit, non multis, sed brevibus declarare desiderat. Se Romam vero venisse dicit 16. Septembris et se ad publicum diversorium contulisse, sequenti die patrem rectorem Soc. Jesu collegii Germanici accessisse, qui se fautorem et promotorem summum exhibuit audito negotio. Idem autem suasit, ne negotium istud multum protraheretur; tertia vero die se ad A. R. D. praepositum Ludovicum Ridolphi contulit, ubi more Italorum excep-

tus, cui, quam ob causam Romam venisset, libere explicuit. Ex- 1627.
plicatione facta, nil aliud respondit, quam quod ad se rediret, sed
praescriptum non servavit tempus; dominus enim praepositus se ad
publicum suum diversorium contulit, ubi fusius propter confirmationem
articularum egerunt. A. R. D. archidiaconus precibus institit, ut
omni meliori modo se et negotium suum commendatum haberet,
sed cum ibidem quasi Regiae Majestatis Poloniae agens sit con-
stitutus, in se hanc provinciam, ut confirmationem articularum ju-
ratorum aperte promoveret, renuit, nihilominus se consilio deesse
suo nolle promisit. Hic A. R. D. archidiaconus produxit instru-
mentum protestationis Romae summo pontifici exhibitum, quod et
lectum publice erat, et finito eo recensuit A. R. D. archidiacono-
nus, quomodo cum d. Muttmanno, praesente d. praeposito, de ar-
ticulis juratis disceptaverit, qui dum primum articulum Rudolphi
legeret: episcopum non habere potestatem puniendi canonicum,
ipsi Muttmannus inquit: iste statim delebitur, et sic ultro pro-
gressi ad alios. His media ex parte perlectis, suaserunt, ut sibi
audientiam quasi prae (?) spatio duorum aut trium dierum apud
summum pontificem procuraret, ubi eandem non habuerit, rem suam
non habituram successum. Exinde quaerens occasionem opportunam,
quomodo intra hoc tempus coram summo pontifice audientiam ha-
beret, et invenit istam, ut cum oratore S. C. Majestatis praesente
junior Trauthson accessum una cum ipso obtineret. Ubi post-
modum coram summo pontifice et consessu cardinalium amplissimo,
prius exhibitis credentialibus S. C. Majestatis et cardinalium, quae
nihil profuerunt, per mediam horam quasi timidus peroravit, sa-
tis superque ecclesiae nostrae afflictae statum in praesentia orato-
ris perorando explicuit. Hac finita oratione summus pontifex bona
verba dare cepit, quod cum A. R. D. archidiaconus adverteret, rur-
sus erat bono animo et prout ante audientiam tentus fuit simonia-
cus, sic post audientiam factus est honorificus et praeclarus et om-
nibus gratus.

21. die Septembris A. R. D. archidiaconus se ad Illustrissimum
et R^{mu} d. cardinalem Kleselium contulit, ubi non minus quam
cum aliis de sua sibi commissa legatione confidenter egit, sed ea
aperta respondit quasi admirando: cur cum istis articulis juratis huc
venistis? ecclesiam enim vestram in extremam ruinam posuistis.
Quare me non, aut aliquem alium, cui ecclesiae vestrae status op-
time notus, accessistis? Volebat enim insinuare, quasi sibi haec res
committenda fuisset; sed cum ante A. R. D. archidiaconus percepisset,

1627. d. cardinalem Kleselium ibidem esse parvae aestimationis, quod eidem etiam locus habitationis in abstruso prorsus loco insinuabat, et de illo ibidem in proverbio communi esse: „Quisquis non fuit bonus Germanus, non poterit hic esse bonus Romanus,“ non tantopere, quamvis diversa protulerit, curavit, et frequenter discesum sive abitum propter suam expeditionem suavit; quid vero ipsi A. R. D. archidiaconus in contrarium responderit, ille bene memoria tenebit. 22. Septembris ad supremum camerarium se contulit, ubi quater vel quinquies articulorum expeditionem ursit, sed nihil plane effectum. 23. (Sept.) se ad quendam cardinalem recepit, ad quem non statim, sed postmodum tandem admissus, cui etiam longo ordine recensuit, quomodo Serenissimus Carolus Ferdinandus ad episcopatam pervenisset, qui dum illi summo pontifici retulisset, eundem ipsum admiratione summa fuisse affectum. Ubi deinde 24. Sept. ad eundem pro resolutione rediret, curavit per notarium sibi significari, pontificem hujus negotii praesidem quendam archiepiscopum constituisse, quem cum convenisset, paucis respondit et allocutus est: Vos ratione articulorum vestrorum confirmandorum non perdetis animam meam neque summi pontificis; nullo enim modo fiet, cum simoniae odorem prae se ferant. Tandem cum a constituto praeside archiepiscopo fuisset remissus ad datarium, quem etiam 26. Sept. accessit, sed erat vir nigro calculo dignus, a quo A. R. D. archidiaconus pessime ratione suae expeditionis exceptus, cui aperte multis verbis dicere audebat: Vos non debetis cogitare, quod summo pontifici, regi et ducibus velitis ligare manus, res enim vestra multam in se continet difficultatem. Quae cum A. R. D. archidiaconus verbis quibusdam mitigare cepit, tandem se eo explicuit, se libenter velle operam dare, ut pro re ecclesiae aliquid fieret, sed esse modo impossibile, et cum ad rem quoque pervenerit, eventus istam sufficienter docebit. 28. die Septembris visitavit et salutavit Ill^{mm} et R^{mm} cardinalem Burgesium, cui se quoque in hoc negotio confidebat. 29. (Sept.) Ill^{mm} et R^{mm} cardinalem Aloysium, cui etiam statum nostrae ecclesiae aperuit, qui statim respondit, articulorum confirmationem non aliter posse fieri nisi per viam indirectam et non per concilium Tridentinum, obex enim nullus jam amplius poni possit, rem enim esse decisam. Si enim rex ex mera liberalitate aliquid facere velit, hoc fieri posse, alias vero nihil efficietur. Qui cardinalis etiam tandem in ista verba prorupit: Habetne vestrum capitulum plures ejusmodi viros, qui cum laude eximia in curia Ro-

mana commoratus est? Tunc respondit A. R. D. archidiaconus, 1627. se esse minimum, Deinde rursus obstupescendo respondit: Tunc vere est venerabilissimum et Reverendissimum capitulum. Rogavit, ut illi etiam ad curiam Romanam mitterentur, ut innotescerent. Prima dies Octobris deinde assignatus (!), qua articuli jurati trutinari debebant.

Praefixo die a primo usque ad decimum erat perventum, ubi pro et contra ventilatum fuit, ex qua trutinatione emanavit, confirmationem articulorum esse contra concilium Tridentinum, esse enervationem episcopi et crassam simoniam; etiam illud in iis maxime attendisse, quod bursale interesse concernat. Cum A. R. D. archidiaconus animadverteret, rem eo ductam et ventilatam esse, quod confirmatio haberi nequeat, et aliquis alius modus illi propositus erat, nimirum ut venerabile capitulum per tertiam aliquam personam apud regem Poloniae seu Serenissimum¹⁾, ut non vi iuramenti, sed per modum eleemosynae aut liberalitatis promissio regia obtineretur. R. patrem rectorem collegii Germanici Romae supra modum laudavit, quem sibi maximo adjumento in illo negotio fuisse retulit, ex cujus ore etiam consideratis considerandis habuit, dictos juratos articulos nullo modo et ratione coram S. sede apostolica subsistere posse. Quamvis etiam A. R. D. archidiaconus in medium produxit, summum pontificem cum episcopo dispensasse, cur non idem hoc cum capitulo, maxime in tali negotio, quod ad conservandam ecclesiasticam rempublicam pertinet? Tum respondit, ista non esse pro forma adjurari episcopum per invocationem spiritus sancti, ut illa observet, quae odorem crassae simoniae habeant. Quandoquidem A. R. D. archidiaconum omnes simoniacum esse voluerunt, eo quod confirmationem articulorum juratorum tantopere urserit, se nullo modo simoniacum esse velle declaravit. Si autem confirmationem eorundem habere velit, eandem non nisi limitatam habere posse, Vulpius, cum quo antea multum egerat, respondit. Hoc audito A. R. D. archidiaconus, se hoc non habere in commissis neque velle tali modo petere et constituere agentem; tunc ille, se etiam non velle ultro offerre. Cum etiam in hunc finem P. rector collegii Germanici quandam schedam dicto Vulpio scripserit, cerebro suo non convenientem, quam illi A. R. D. archidiaconus exhibuerat, pro promovendis rebus capituli, respondit, se mirari, P. rectorem ejusmodi literas scribere,

1) Hier fehlt ein Wort.

1627. ipsi enim digito ante oculum demonstrare velle, opinionem et iudicium suum esse aperte contra canones et erroneum. Cum R. P. rector haec a Vulpio intellexisset, eundem ipse accessit, cum quo plurima contulit, sed rediens domum retulit A. R. D. archidiacono, quod bonum esset, ut constitueret aliquem agentem. Regem enim Poloniae hoc esse petitum, et ut se a juramento absolvi peteret. Cum vero A. R. D. archidiaconus inaudivisset, respondit se non posse nec velle, cum non in commissis habeat, constituere agentem nec petere absolutionem juramenti facti, sed se potius cum suis confratribus (quibuscum multis annis convixisset) fraterne et sincere agere et cum illis hac in parte anathema mori. Ultimo tandem etiam excoriatos glossatos articulos acceptare non posse nec se simoniacum esse declaravit. Et ita Roma suum iter domum versus instituit. Finita tali relatione dixit, si quid laude dignum Romae egisset aut praestitisset, ut venerabile capitulum hoc ipsum grato susciperet animo.

Postmodum omnes domini capitulares unanimiter declararunt, A. R. D. archidiaconum se hoc in negotio non solum virum praestitisse, verum etiam immortalem laudem meruisse, et hoc etiam cum confratribus absentibus esse communicandum. Quod vero res aliter et praeter spem opinionemque ceciderit, hoc esse illi commendandum, penes quem est rerum summa.

Necessario vero brevi cogitandum esse, quid semel pro semper sit statuendum, cum periculum in mora esse videatur, ne aliqua excommunicatio subsequatur. A. R. etiam D. archidiacono pro impenso labore, diligentia et onere hocce gravi suscepto more solito gratiae summae sunt actae et immortales. A. R. D. praeses, ut hunc in finem aliquod salutare consilium capiatur, insinuavit diem lunae circa horam octavam mane in loco capitulari conveniendum.

Lectae sunt literae Serenissimi Caroli Ferdinandi, domini nostri clementissimi, propter tumultus in patria nostra excitatos ab hoste; sed non erant ad intentionem et mentem capituli; ideo ad partem positae.

Item lectae sunt literae R^{mi} domini Breineri, quibus ex germano plane corde et candore felicissimum novum annum precatur simulque insinuat, episcopatum a militibus Fridlandicis ratione quartirii, sed non contributionis esse immunem. Quod illi rescriptum, liber conceptuum docet.

Lecta est duorum civium Nissensium, nimirum Georgii Franz et Jacobi Schmid supplicatio, qua conqueruntur, se Nis-

sae non posse impetrare matrimonii copulationem, hanc ob causam, 1627.
quod sub una specie communicare nolint. Quod vero illis responsi
loco dandum, domini deliberarunt et statuerunt, hac in re a Sere-
nissimo nostro gloriosissimae memoriae ex aula caesarea Vienna ve-
nisse quoddam decretum, in quo expresse ista inhibitio continetur,
et jam in rem judicatam transiit, si vero alia gravamina haberent
et scirent, se in iisdem libenter gratificari velle, in praesenti vero
negotio nihil; quam vero responsionem A. R. D. decanus ipsis, (si)
eundem accesserint, daturus est.¹⁾

Die Mercurii 13. Jan. A. R. D. decanus proposuit, nos jam de 13. Jan.
praesenti experiri extremam salutis lineam et omne infortunii malum
ratione nostrae ecclesiae et statutorum et privilegiorum. Nobis
primo intuitu esse propositum, quod omnia ea servari deberent et
longe majora, in summa aureos montes promiserunt ablegati regii
ex Polonia, quomodo vero ea, quae bona fide et candore pro-
missa sunt, servantur, hoc ipsum de facto luce meridiana clarius
existit; si enim intueamur plenipotentiam regionum dominorum ab-
legatorum, juramentum factum, cautionem imperatoriam, reversales
datas et reliqua in actis existentia, comperimus sane, ea omnia de
praesenti cadere et in nihilum redigi velle. Ideo salubre consi-
lium tempestive esse capiendum, ne penitus pereamus, sed ut ce-
clesia, statuta, privilegia in suo pristino nitore et esse conserven-
tur, votis unanimiter auditis et rationibus diversis in medium ad-
ductis, consultum esse videbatur, siquidem A. R. D. scholasticus a
principibus et statibus Silesiae ad aulam caesaream Viennam ab-
legetur, auream istam occasionem esse arripiendam et nulla ratione
negligendam, ut statum nostrae ecclesiae afflictae ad imperatorem
deferat. Ideo mihi notario demandatum, ut mentem capituli et ejus-
dem rationes adductas instructione aliqua comprehendam eandemque
A. R. D. scholastico quibusdam cum credentialibus ad R^{mum} domi-
num cardinalem ab Harrach directis tradam. Quomodo et quali-
ter facta et expedita sit, liber conceptuum fusius demonstrat; fine
vero exorato A. R. D. scholastico ad iter institutum omnem felici-
tatem et, ut bona(m) rerum omnium expeditionem nanciscatur, do-
mini capitulares precati sunt.

A. R. D. archidiaconus retulit, quod si quis adhuc dominorum
se ad curiam Romanam conferre velit in eodem negotio, se pro
sua persona ante occasum solis enumerare velle ducentos ducatos,

1) Vergl. Bd. I. S. 211.

1627. quod A. R. D. archidiaconus ad notam sumi petiit. Praeterea conclusum, ut A. R. D. scholasticus a longe a supremo d. cancellario regni Bohemiae intelligat, an se inter regem Poloniae et capitulum interponere velit.

A. R. D. scholasticus obiter aliquam fecit relationem, quidnam Legnitii in diaeta ducali ratione militum Fridlandicorum, quartiriorum et victus actum sit, sed cum quaedam obligatio (!) ad ducem de Friedland, ea revertente, postmodum aliquid certi statueretur. Praeterea duos cursores etiam esse missos ad imperatorem.

Postmodum A. R. D. decanus quaesivit, quid sit faciendum, an cum Wratislaviensibus sit contribuendum nec ne. Ubi conclusum, cum hodie alias locumtenens ad se venturus, ei hac de re loquatur et venerabili capitulo iterum referet.

15. Jan. Die Veneris 15. Jan. A. R. D. decanus proposuit, se ex locumtenente equitis Henrici Juliani percepisse, supremum militiae caesareae ducem Friedlandum Wratislaviensibus solummodo scripsisse et e contra suis reliquis colonellis in commissis dedisse, ut ubique locorum in Silesia bonis et subditis ecclesiasticorum, quantum fieri posset, cum antehac multa et varia passi sint, parcerent, ne penitus enervarentur. Ideo si placeret et domini capitulares peterent, salvas guardias, quarum exemplar productum et lectum, locumtenens esset paratus in pagis ecclesiasticis distribuere, si eorundem nomina tantum in districtu Wratislaviensi haberet. Deinde si se gratos exhibere vellent, hoc ipsum dominorum discretioni et benevolentiae committeret. Quare A. R. D. praeses salvae guardiae acceptationem pro cuiusque libero arbitrio relinquit.

Videntes domini capitulares, rem istam vergere in subditorum commodum et talem gratiam et magnum favorem hisce temporibus oblatum nullo pacto esse contemnendum, sed potius ambabus manibus amplectendum, decreverunt, in tantum, in quantam subditis prodesse posset, salvas guardias acceptare et insuper instandum, ut in aliis ducatibus subditi apud alios belli praefectos easdem quoque impetrent. Idem hoc supremo Silesiae capitaneo, duci Lignicensi, esse insinuandum, ne sibi aliquid sinistri de nobis persuadeat; sed hoc ipsum esse intermittendum, postea placuit.

Ex praemissis exorta tali quaestione, an capitulum cum Wratislaviensibus in contribuendo stare debeat nec ne, consultatum et decretum fuit, venerabile capitulum non quidem habere animum ob certos respectus se ab eisdem separandi, sed libentissime velle servare vicinitatis et benevolentiae jura, nisi in contrarium magna

1627.
 Illa inaequalitas obstaret, quam venerabile capitulum hactenus magna cum patientia sensit et quasi cum irreparabili suo damno pertulit, ideo in faciem illis dicendum. Quando d. colonellus Pechmann ante duos annos milites scripsit, quorsum eosdem locaverint nisi ad bona ecclesiastica? Item quando post ejusdem discessum datae fuerint rationes et remanentiae de duobus millibus imperialibus inventae, quorsum easdem expenderint? Item quando sponsa Bethlehemi Gaboris transitum habuit. Item quando lustrationes proprias exercitus collecti provincialis instituerunt, semper fundum ecclesiasticum attigerunt. Unde onera omnia sufferenda toto tempore subditis ecclesiasticis impoſuerunt, ut ipsis jam evacuatis et exhaustis praesenti in statu cum aliis, qui adhuc plane nihil passi sunt, impossibile sit aequalia ferre onera; et nisi haec magna inaequalitas ad aliquam aequabilitatem reducatur, nos velle hoc deferre conquerendo ad S. Caes. Majestatem. Praeterea nos etiam hoc terrere, quod capitulum nostrum cum episcopo unum corpus et particularem statum constituat, et si contribuendum esset, tunc omnino Nissam, si exigeretur, contribuere teneremur. Ubi haec et alia ad rem facientia jussu venerabilis capituli dominus syndicus me praesente notario in curia Wratislaviensi d. capitaneo et aliis assessoribus objecerit, responderunt Wratislavienses: Esse quidem verum, secundum aliquam apparentiam, sed si vicini interrogari deberent, tum forsitan non tanta foret inaequalitas inventa, quantam domini capitulares insinuare curent.

Praeterea quo ad remanentias tantae summae, jam non esse tempus revidendi rationes, sed si aliquid superflui fuerit, libenter postea velle dare rationem et superfluum restituere. Quod domini capitulares demum suos etiam in isto negotio praesenti commissarios nostris adungere desiderant, hoc illis esse gratissimum, saltem deberent duos constituere et quam primum mittere. Et pro conclusione etiam hoc produxerunt in medium, quod si capitulum se a Wratislaviensibus separaverit, tunc ille praefectus eidem nihil donabit neque etiam Wratislaviensibus quicquam remittet. Ideo bonum ipsis videri, ut praesens negotium conjunctis viribus promoveretur.

Fine exorati fuere A. R. D. Lohr, Müllerus et Hiltprand, ubi syndicus et notarius responsum tulerint, ut nomine capituli aliquid certi in praemissis transigant et statuunt.

Die Martis 19. Jan. lectae sunt literae supremi locumtenentis 19. Jan. in Neumareckt, quibus dicit, quod Wratislavienses conqueran-

1627. tur de capitulo, quo minus inchoatus tractatus suum effectum sortiri potest.

A. R. D. praeses postmodum reassumpsit habitam quaestionem, an consultum sit venerabili capitulo, ut se Wratislaviensibus conjungat, cum quasi negativam jam acceperint. Ubi omnium votis auditis conclusum fuit, quod venerabili capitulo turpe et perniciosum sit, resilire a conclusione semel facta eo ipso, quod ipsi Wratislavienses suos in Neumarckt habuerint commissarios locumtenentem male informantes. Ideo statutum firmissime, ut duo e gremio die Jovis in Neumarckt mittantur et benevole locumtenenti rescriberetur, quae literae praemittendae sunt per tabellarium. In hunc finem deputati fuere A. R. D. Lohr et Hiltprand, quibus adjungebatur A. R. D. Requesens et d. Balthasar Heinrich, Serenissimi consiliarius, ut ipsi nomine capituli separatim cum locumtenente in Neumarckt tractent. Et cum reliqui ecclesiastici, uti monasteria, se etiam a Wratislaviensibus separaverunt, placuit illis insinuare per notarium, ut illis liberum relinquatur, an una cum capitulo etiam suos eo dirigere velint, quod et factum. Sed haec commissio finem suum non habuit, eo quod d. locumtenens rescripserit, se illo die huc Wratislaviam esse venturum, ubi tractare nobiscum desideret. Literas vero Italicas A. R. D. decanus concepit pro locumtenente, cui transmissae sunt, prout liber conceptuum habet.

Nihilominus placuit, cum Wratislavienses a venerabili capitulo catheticum responsum habere desiderent, ut illis per notarium insinuaretur, venerabile capitulum jam incepisse tractare cum supremo locumtenente in Neumarckt, se vero rogare, ut sibi hoc vitio non vertat, haberent enim suas peculiare considerationes. Ubi hoc a me notario audiverunt, responsi loco dederunt, cum venerabili capitulo ita placeat, fiat sane, vos prohibere non possumus.

22. Jan. Die Veneris 22. Januarii A. R. D. praeses retulit, sanctum patronum Vincentium desiderare, ut aliqui capitulares ad Wratislavienses mitterentur, quamvis hoc ex debito non sit faciendum; tamen deberet honestatis ergo et civilitatis fieri. Ubi conclusum, dominis deputatis esse committendum, ut ipsi omni meliori modo rem transigant et componant, ne culpa in nos transferatur omnis.

23. Jan. Die 23. Jan. (prima capituli generalis) relatio facta, quid domini deputati adscito A. R. D. archidiacono cum praefecto militum

Henrico de Sanct Juliano omni meliore modo egerint, et cum 1627.
ab ipso tantum intellexerint, ipsum potius venisse ad emungendum
quam parcendum, est statutum, ut syndicus et notarius ad Wra-
tislavienses mittantur, ut ab ipsis intelligant, qualiter et quo-
modo nos nos cum illis conjungere debeamus, et domini deputati
priores ultra exorantur, ut omni meliori modo, quo possint, huic
tractatui, si opus fuerit, nomine capituli intersint.

Die 26. Jan. A. R. D. praeses retulit, multis praeteritis capi- 26. Jan.
tulis generalibus fuisse clamatum, ut d. Grotkoviensis capita-
neus buccinatorem in Strigendorff amoveat; cum vero plane ni-
hil factum sit, quamvis se certo tempore facturum promiserit; ad-
monendi sunt domini administratores, ut ipsi serio injungant, quo
buccinatorem ejiciat.

A. R. D. decanus postea retulit, cum Wratislaviensibus,
qui etiam capituli et curiae episcopalis commissarios ad tractatum
omnem admiserunt, esse conventum, nimirum ut collonello di Sant
Giuliano in universum propter tres septimanas praeteritas ratione
totius ducatus 14000, unam medietatem statim die lunae, alteram
die Jovis futuro, septimanatim verò, ratione commeatus contribue-
rent rustici secundum mansos, arces vero et civitates secundum
steuras, ne cuiquam aliqua fiat injuria.

Scribendae sunt quaedam officiosae literae ad A. R. D. patrem
rectorem Romam, quas ut conficiat, rogatus est A. R. D. officialis,
earum tenorem vide in libro conceptuum.

Die Martis 9. Martii lectae erant literae colonelli de Sant 9. Mart.
Guiliano ad suum locumtenentem directae, quibus venerabili ca-
pitulo omnia extrema ob non solutam contributionem comminatur.
Lecta item copia literarum pro responso a domino decano seorsim
dicto locumtenenti data, quae et approbata fuit.

Deinde retulit, penes se fuisse duos commissarios Wratisla-
vienses, qui debito modo venerabile capitulum admonuerunt, ne
in mora ratione contributionis promissae una cum suis permaneret,
alias omnia mala venerabile capitulum experietur.

Et retulerunt iidem domini commissarii, ipsum colonellum in
Neumarckt aliquam enormem executionem fecisse. Ideo con-
clusum, d. colonello di Sant Giuliano esse scribendum et quae-
dam in mentem revocanda. Quomodo verò id factum sit, pluribus
liber conceptuum docet.

A. R. D. officialis in puncto jubilaei a S. Sanctitate dioecesi
nostrae transmissi nomine R^{mi} d. Breineri aliquid communicavit.

1627. Quomodo et qualiter illi respondendum, nimirum de tempore, quando celebrari possit, hoc discretioni ejusdem domini officialis commissum est, ut R^{mo} d. Breinero rescribat.

11. Mart. Die Jovis 11. Martii lectae sunt literae Serenissimi Caroli Ferdinandi, quibus se declarat, venerabilis capituli intercessionem propter capitaneum in Joannesberg, ut quaedam idonea rerumque domesticarum perita persona pie defuncto substituatur, habuisse suum locum. Gratulabatur sibi venerabile capitulum summo-pere et A. R. D. Jerino, d. fratrem suum hunc locum vacantem obtinuisse.

Lectae sunt literae Serenissimi Caroli Ferdinandi, quibus deprecatur pro suo Serenissimo fratre Joanne Alberto, episcopo Warmiensi, ut insignia ratione obtentae praepositurae ante realem installationem et possessionem in calendarium nostrum inserantur. Quid hac in parte rescriptum sit, liber conceptuum fusius docet.

13. Mart. Die Sabbathi 13. Martii lectae sunt literae R^{mi} domini administratoris Nissensis, quibus principum et statuum conventum ad 15. hujus mensis insinuat.

Primo intuitu statim aliquis error deprehensus, quod literae ad dominos administratores et non ad capitulum, ut pro more vetere debet, directae fuerunt, ideo illi hoc ante omnia bono et fraterno modo esse exprobrandum. Qualiter scriptum sit, liber conceptuum monstrat.

Postea etiam ducis Lignicensis copia inclusa lecta; ea finita et percepta deliberatum, quisnam maxime hoc tempore turbulento ex gremio se Lignitium conferre debeat, cum iter ob militum divagationes et spoliationes non sit securum, et ne etiam hac in parte, cum bis jam non sit missum, negligamus. Ideo hic unanimiter conclusum et fraterne exoratus fuit A. R. D. decanus, et ubi ipse se excusaverit, esse exorandum A. R. D. Karas, relationem ibidem propter legationem habitam facturum Lignitii, ut sub eodem quasi labore simul etiam venerabilis capituli partes agat. Mihi vero notario injunctum, ut hoc A. R. D. decano referam, quod et factum est.

18. Mart. Die Jovis 18. Martii lectae sunt literae R^{mi} d. Breineri, administratoris Nissensis, quibus insinuat, ut venerabile capitulum suos quoque pro supremo jure celebrando Wratislaviam deputet. Ubi conclusum, quandoquidem A. R. D. archidiaconus absens, ut in reditu illi literae istae communicentur. Et cum praefatus d. Breinerus

suos nunquam in literis exprimat deputatos, ipsum admonendum 1627. oportuna occasione, ut imposterum semper in literis denominet.

Die Veneris 26. Martii paucis insinuavit A. R. D. archidiano- 26. Mart. nus, quid in diaeta principum et statuum Lignitii sit actum. Inter caetera autem consultandum venit, quomodo subditis in tam turbato rerum statu sit concurrendum, siquidem debent frumentum et nummos dare.

Die Mercurii 7. Aprilis legit A. R. D. praeses literas S. C. 7. Apr. Majestatis ad Serenissimum regem Poloniae in negotio venerabilis capituli. Deinde proposuit idem dominus praeses, utrum una cum caesaris literis a venerabili capitulo Serenissimo regi sit scribendum et simul domino Opazky. Ubi unanimes consensu conclusum, omnino perscribendum esse. Qualiter vero scriptum, liber conceptuum docet. Ad conficiendum vero has literas, A. R. D. Lohr est exoratus. Item exaratae literae ad Ill^{mum} cardinalem de Harrach. Quid scriptum, idem liber conceptuum habet.

Die Veneris 16. Apr. exoratus A. R. D. scholasticus fraterne, 16. Apr. ut quasdam literas in negotio ecclesiae pro d. Opazky conficiat, et in iisdem duae copiae includendae, nimirum quid imperator Augustissimus S. R. Majestati Poloniae et capitulum in causa ecclesiae scribit, et circa finem senatorum quorundam Nissensium, qui adeo male tractati sunt, mentionem congruam esse faciendam, ut malo huic tempestive occurratur. Cujus tenoris literae expeditae sint, liber conceptuum tenet.

Die Mercurii 19. Maji lectae sunt literae regis Poloniae in 19. Maj. causa commissionis propter articulos juratos; sed hae dilatae sunt usque ad capitulum generale.

Item lectae literae R^{mi} et Ill^{mi} cardinalis ab Harrach et archiepiscopi Pragensis. Ubi conclusum, ut fiat copia istarum literarum regis Poloniae, quam A. R. D. scholasticus adjunctis suis literis R^{mo} et Ill^{mo} d. cardinali transmittat, quod et factum est.

Die lunae 31. Maji lectae sunt literae dominorum administra- 31. Maj. torum Nissensium, quibus se excusant propter adventum Fridlandici ducis Wratislaviam non posse advenire ad diaetam principum et statuum; ideo se fraterne exorare venerabile capitulum, ut pro hac vice loco eorum alios hic commissarios pro dicta diaeta deputare velit. Ubi exoratus fuit A. R. D. scholasticus et d. Erbe, postea capituli nomine A. R. D. Lohr et syndicus.

Die Martis 1. Junii conclusum, articulos juratos esse mittendos 1. Jun. ad Ill^{mum} et R^{mum} cardinalem de Harrach, archiepiscopum Pra-

1627. gensem, cum informatione aliqua, ut ipse sibi a summo pontifice breve apostolicum pro parte sua impetret speciale, quo ipsi Sua Sanctitas demendet, ut, quod ipse inter Serenissimi ac potentissimi regis Poloniae Sigismundi III. filii charissimum Carolum Ferdinandum et capitulum Wratislaviense hoc in passu tractaverit, Sanctitatem Suam velle ratum et gratum habere. Ideo mihi notario demandatum, ut dictos articulos juratos ad mundum describere curem et ut reliqua pro informatione ex libris, quid hactenus tractatum et scriptum sit, conquiram et A. R. D. Berghium et Stephetium, qui in hunc finem quoque fraterne exorati fuere, accedam, et desuper literae fiant. Non minus etiam fraterne exoratus A. R. D. scholasticus et Jerinus, ut ipsi quoque suas tanquam cardinali bene noti in hac materia literas adjiciant sive addant. Demum hoc non abs re fore, si etiam literae ad imperatorem, principem de Lobkoviz, Ottonem Nostiz, baronem vicecancellarium, Romam ad patrem Bernhardinum Castorium, collegii Germanici rectorem, et oratorem caesareum Muttmannum dirigerentur, ut eo facilius breve dictum a Sua Sanctitate obtineatur.
30. Aug. Die 30. Augusti lectae sunt literae imperatoriae, quibus S. C. Majestas intimat, illum commissionem Ill^{mo} et R^{mo} domino cardinali ab Harrach elementissime impositam esse translata in personam Ill^{mi} et R^{mi} d. cardinalis a Dietrichstain, episcopi Olo-mucensis, ut ipse statum controversiae ortae inter S. R. Majestatem Poloniae et venerabile capitulum componat et determinet.
31. Aug. Die 31. Augusti omni meliori modo S. R. Majestati Poloniae ratione commissionis intimatae caesariae et differentiarum ortarum esse scribendum, ut apud Serenissimum Carolum Ferdinandum tantum elementissime efficere dignetur, ut huic commissioni vel interpositioni caesariae, si sine strepitu judicii terminari nequeat deferat et subscribat. Has autem literas esse commendandas domino Pyazeky et d. Sigism. Opazky. In quam sententiam vero scriptum, liber conceptum docet
1. Sept. Die 1. Sept. A. R. D. Seifrid proposuit ratione sculteti in Paschwiz, qui clerum vulgo appellavit: Die Sacramentische Pfaffen, werden bald wieder wandern oder lauffen müssen. Ubi conclusum, ut ipsi certo temporis spatio venditio injungatur ipseque a fundo ecclesiastico amoveatur.
10. Sept. Die Veneris 10. Sept. A. R. D. scholasticus etiam sufficienter aperuit, quid illi A. R. D. Piasezy propter statum controversiae

inter Serenissimum et capitulum pendentis scribit, ubi etiam consolationem dedit, rem ad exitum brevi felicem esse perventuram. 1627.

Die Veneris 29. Oct. A. R. D. praeses retulit, principes et status Silesiae strenue laborare, quomodo privilegiorum, politici ordinis aliarumque immunitatum confirmationem a novo futura Bohemiae rege obtinere valeant; quaesivit itaque, an non consultum videatur, ut Suae Serenitati scriberetur, ut capituli et ecclesiae privilegia immunitatesque confirmarentur quoque, ne aliquid ab eis in maximum ecclesiae praejudicium praeveniendo moliretur; simul S. Serenitati etiam in memoriam vigore bullae Caroli quarti hac data occasione esse revocandum, semper fuisse consuetudinem, ut episcopus una cum capitulo suos legatos conjunctim ad novi regis coronationem ableget. Deinde Suam Serenitatem etiam esse humillime rogandam, ut tempestive cathedrae de aliquo bono et docto concionatore prospiciat et ipsi canonicatum, quem praecedens d. Alb. Vighelius habere debuit, reservet. Interim tamen A. R. D. Lohr capitulariter et fraterne oxorandus, ut ad breve tempus hoc onus concionandi in se recipiat. Quomodo et qualiter ubere fusoque filo supradicta S. Serenitati puncta scripta narrantur, hoc docet liber conceptuum.

Die 16. Nov. A. R. D. praeses retulit, negotia tractanda esse duplicia, nimirum publica et privata. Quo ad publica dicit, laus Deo! ipsa esse in tali statu, quo esse debent, quia multae hactenus ecclesiae et alia quaedam ex faucibus haereticorum esse erepta et catholicae religioni restituta; faxit Deus, ut et caetera, quae adhuc supersunt, successu temporis ad statum pristinum perducere valeant. 16. Nov.

Die lunae 20. Dec. Serenissimo regi Bohemiae Ferdinando III. noviter coronato decreta est publica laetitia et gratiarum sollemnis actio Domino Deo ad proximum diem festum S. Joannis Evangelistae, patroni ecclesiae. 20. Dec.

Ann o 1628.

1628.

Die Sabbathi 15. Jan. A. R. D. praeses retulit, se Pragae cum vicecancellario d. Ottone de Nostiz locutum fuisse ratione privilegiorum, quae duobus millibus thalerorum usualium redimi possunt et cum hodierna die quidam cursor sit abiturus, an non 15. Jan.

1628. sit consultum, ut non tantum propter privilegia redimenda domino Nostitz, verum etiam propter scultetiam in Kostenthal impetrandam imperatori, supremo cancellario, patri Lemmermanno, S. C. Majestatis confessori, scriberetur. Ubi inprimis propter diligentiam adhibitam A. R. D. decano gratiae sunt actae solemnes, et tandem habita deliberatione desuper conclusum, omnino esse scribendum in istis duobus punctis. Quod vero scriptum sit, liber conceptuum fusius tenet.
24. Jan. Die 24. Jan. (prima capituli generalis) lecta sunt duo statuta, primum de modo et forma tradendi legitimam praelaturarum sive canonicatum possessionem, alterum de juramento per principalem praestando. Habito desuper consilio statutum, haec statuta diligenter esse observanda, et cum R^{mus} d. Breinerus contra primum enormiter peccaverit, ipsi esse scribendum, ut imposterum caveat. Quid scriptum sit, liber conceptuum tenet.
5. Febr. Die Sabbathi 5. Febr. lectae sunt literae Serenissimi Caroli Ferdinandi, quibus commissionem et dd. commissarios propter aliquas differentias per totum episcopatum componendas intimat. Ideo hic conclusum, ut inprimis domini commissarii Polonici per legatos venerabilis capituli officiosissime ut humanissime salutentur et cum ista commissio infinitis propemodum periculis sit exposita, sunt fraterne exorati A. R. viri domini scholasticus, officialis, ut in re magni momenti utilitati bonoque ecclesiae et capituli consulerent non graventur. Praeterea debent fieri credentiales et dominis legatis praefatis articuli jurati simul dari. Ut res autem ista conjunctis viribus faciliiori modo fieri queat, si necessitas omnino flagitet, sunt constituendi cursores in Henersdorff et Lichtenberg et Grotkau. Insuper A. R. dominorum absentium vota Berghii et Mülleri requirenda sunt.
6. Febr. Die Dominico 6. Febr. binae literae lectae sunt, primae dominorum legatorum Poloniae, alterae dominorum administratorum Nissensium in causa Altengrotkoviensi, quibus insinuat, ut venerabile capitulum ad istam commissionem suos quoque deputare velit. Sunt itaque deputati d. Balthasar Henricus et notarius, ut audiant, postmodum venerabili capitulo diligenter referant.
10. Febr. Die Jovis 10. Febr. lectae sunt literae dominorum legatorum Polonicorum propter quasdam patentes publicandas; item aliae A. R. dominorum decani, scholastici et officialis literae lectae propter inconvenientias removendas et quaedam requisita pro actu isto mittenda. Ubi A. R. D. praeses protulit, quamvis haberet rationes quam

plurimas ab ista commissione se absentandi, nihilominus tamen velle 1628.
constanter et fideliter propter bonum ecclesiae veluti fidele membrum laborare, et cum A. R. N. C. viri ac domini archidiaconus et Lohr cum certis requisitis Nissam vocentur, sunt iidem fraterne exorati, ut in se hoc onus non gravati suscipiant. Mihi vero notario demandatum, ut pro ipsis requisita omnia juxta petitum dominorum Nissae existentium diligenter colligam et Nissam transmittam, quod et factum.

Die Sabbathi 12. Febr. lectae sunt literae imperatoriae sub 12. Febr. dato 28. Januarii Pragae hujus anni currentis, quibus insinuat, ut A. R. D. praeses (decanus) se una cum principe Lignicensi Pragam conferre debeat, quod etiam cum reliquis dominis A. R. D. praeses Nissae se communicasse dicit. Hac occasione A. R. D. praeses obtulit suam operam venerabili capitulo, si quid expediendum esset, propositione facta et audita more solito recessit et locum consulationi dedit. Habita desuper consultatione et revocato A. R. D. decano, statutum et dictum, ut generalis fiat instructio, qua contineri debeat, molestissimum illud gravamen militum, quod tam magna inaequalitas servetur, postmodum ut privilegia redimantur. Item A. R. D. praeses cum d. Nostitio aget ad partem, ut venerabile capitulum suum secretarium pro agente tempore necessitatis pro aliquo certo salario habere queat, toties quoties opus fuerit, aut si ipse esse non possit, aliquem alium idoneum bonum fidelemque virum esse constituendum et conducendum.

Lectus est conceptus formatus, quo omnia gravamina, quae a dominis deputatis capituli dominis commissariis Polonicis in commissione insinuata proponi debent, continentur, eo audito et perlecto approbatus et expeditus, uti liber conceptuum docet.

Die Sabbathi 19. Febr. A. R. D. archidiaconus una cum A. 19. Febr. R. D. Lohr, se ex mandato et vigore conclusionis capitularis factae, quamvis multis rationibus se excusare potuerint, tamen pro amore patriae ecclesiaeque bono, Nissam contulisse retulit, legatis Serenissimi domini nostri clementissimi de felici adventu ea ratione, qua par fuit, nomine totius venerabilis capituli gratulatos fuisse: omnia gravamina a venerabili capitulo illis Nissam ordine perscripta ea prudentia et discretione multis rotundis et claris verbis, facta prius protestatione solemni de omni animi rancore, odio, indignatione removendis, proposuisse et in medium protulisse et super propositis defectus et differentias medelam petisse. Quod cum domini legati Poloniae his auditis obstupuerint et desuper

1627. haesitaverint; tandem ab eisdem responsum, non tantum Serenissimum, verum etiam quosdam bonos viros fuisse laesos, ut quodammodo rebus sic stantibus aliqua defensione opus fuerit. Reverendissimo domino Breinero vero non minus objicienda objecta fuere, quae omnia simpliciter negavit. Ut res etiam imposterum successum meliorem habeat, domini internuncii sancte promiserunt, quod omnes defectus, qui hactenus occurrerunt, corrigi debeant.

Lectae deinde sunt duplices literae ad Serenissimum expeditae, primae ob commissionem institutam gratiae aguntur solemnes, alterae an sint probandae, cum de articulis juratis et statutis servandis loquantur, facta est unanims conclusio, quod articuli jurati et statuta omnino servari debeant et praefatae literae Serenissimo mittendae.

Reliqui domini omnes, quod res per legatos venerabilis capituli laudabiliter sit composita et finita, sibi vehementer gratulantur. Dominis vero legatis propter talem promptitudinem, studium, prudentiam laboresque spinosos et fidem erga ecclesiam sincerissimam et testatissimam gratiae sunt actae immortales.

24. Febr. Die Jovis 24. Febr. lectae sunt literae Rⁿⁱ d. Breineri, quibus significat, se reformationem religionis in episcopatu instituere velle. Statuit venerabile capitulum rescribere d. Breinero, laudare propositum, sed videri circumspecte in re gravi procedendum, quod idem domini ablegati ex Polonia in praesentia dominorum commissariorum ex capitulo ante aliquot dies expedire judicarunt.

9. Mart. Die Jovis 9. Martii lectae sunt ablegatorum Serenissimi principis, in quibus omnem benevolentiam Suae Serenitatis offerunt.

Dominis capitularibus euntibus Nissam in causa capituli deputati sunt sumptus sufficientes.

Lecta est supplicatio nobilium in districtu Grotkoviensi, qui sibi inhibita exercitia religionis queruntur, eadem relaxari petentes. Haec missa est dominis administratoribus Nissam.

16. Mart. Die Jovis 16. Martii R^{mus} d. Breinerus attulit rationes, cur etiam non vocatus ad coronationem regis Pragae se contulerit, deinde quod jussu Serenissimi et instinctu Suae S. C. Majestatis reformationem religionis in episcopatu inceperit.

Lectae sunt literae intercessionales ducis Lignicensis ad R^{num} d. Breinerum in causa religionis. Actae sunt gratiae R^{no} d. Breinero ob tam strenuam operam pro bono ecclesiae impensam.

Proposuit R^{m^{us}} d. Breinerus, d. concionatorem petiisse licen- 1628.
tiam ideoque cathedram vacare.

Die Jovis 6. Apr. lectae sunt diversae literae Serenissimi 6. Apr.
Caroli Ferdinandi, R^{mi} d. archiepiscopi Gnesnensis et prae-
terea aliae, quibus synodus pro futura die 22. celebranda indica-
tur. Quid vero hac in parte R^{mo} d. Breinero coadministratori
scriptum sit, lib. conc. exhibet.

Die Veneris 12. Maji lectae sunt literae S. C. Majestatis, qui- 12. Maj.
bus ad instantiam religionis D. Augustini mandat venerabili ca-
pitulo, ut se informet, quomodo monasterium S. Dorotheae per-
venerit ad Franciscanos et quo in statu sit ecclesia D. Hiero-
nymi, cum vituperatione aliquantula, quod proximis literis non
responderit. Demandatae sunt literae excusatoriae ad S. C. Ma-
jestatem, promittendo, nullam in exquirenda rei veritate diligentiam
desideratum iri, uti liber conceptuum docet.

Ultimo lectus est libellus A. R. D. concionatoris Alberti Vi-
ghelii, in quo se licentiam discedendi obtinuisse insinuabat, pro-
inde sequenti die dominico concionem ultimam habiturum et altera
septimana discessurum, ubi venerabile capitulum statuit, ut A. R.
D. officialis nomine venerabilis capituli exoret A. R. D. Lohr, ut
hoc onus in se ad tempus suscipiat, donec idoneus orator acquira-
tur, interea A. R. D. archidiaconus promisit, in majoribus festivita-
tibus sermonem facturum.

Jussae etiam sunt expediri literae ad R^{mum} d. Breinerum, ut
ratione sui officii coadministratorii ecclesiae, ne sit derisui et op-
probrio haereticis, de concionatore providere et doct. Hoffmanno
vel alii habili scribere velit.

Die Veneris 19. Maji exorati fuere etiam A. R. D. Hiltprand 19. Maj.
et Stephetius, ut nomine venerabilis capituli A. R. D. Lohr ac-
cedant, ut die dominico proximo sermonem ad populum faciat.

Retulit A. R. D. praeses, R. domino concionatori se dedisse
salarium plenum pro hac angaria Pentecostes.

Me secedente notario, lecta est mea resignatio ratione officii
notariatus concediti humiliter oblata; ubi mihi revocato ad capi-
tulum dictum, venerabile capitulum acceptare resignationem et gra-
tificari multum de nova conditione.

Die Veneris 26. Maji: Siquidem cathedra vacua et ordinario 26. Maj.
concionatore indiget, venit hoc ad deliberationem. Ubi conclusum,
A. R. dominos archidiaconum, Lohr, Müllerum una cum d.
Schuppio, qui ad capitulum quoque vocatus, ad breve tempus

1628. esse exorandos, ut per vices concionem faciant, donec cathedrae satis provisum fuerit. Qui etiam hoc onus ad majorem Dei gloriam et honorem in se susceperunt.

Exorati sunt fraterne A. R. D. Hiltprand et R^{mus} d. suffraganeus, ut jura oblata monasteriorum revideant et revisa venerabili capitulo referant.

2. Jun. Die 2. Junii: Quis status monasteriorum sit, quem Augustissimus imperator scire cupit, fecit relationem A. R. D. Hiltprand; qua audita conclusum fuit, ut exactissimam informationem d. syndicus faciat.

Mentio quoque est facta, ut taxa privilegiorum in aula caesarea persolvatur, quae se in 2062 imperiales extendit. Hic placuit, ut res ista cum R^{mo} d. Breinero communicetur, siquidem duas partes episcopus contribuere solet.

3. Jun. Die 3. Junii A. R. D. praeses retulit, laus Deo, statum religionis in dies capere augmentum, se hac vice nescire quicquam in contrarium praticari.

Memoriale et instructio lecta a d. decano confecta pro Caesarea Majestate, haec fuit approbata, uti liber conceptuum docet. Praeterea conclusum, ut fiant credentiales ad imperatorem et regem Ferdinandum pro d. decano, has etiam liber conceptuum tenet.

5. Jun. Die 5. Junii amanuensis Joannes Raphaël Dresler pro notariatu venerabilis capituli supplicans ex mente v. capituli ad medium annum ad probam suscipitur.¹⁾

23. Jun. Die Veneris 23. Junii lectae sunt literae a dominis administratoribus Nissensibus responsoriae, quae varia continebant puncta, quorum primum, collectam in episcopatu pro redemptione privilegiorum impossibilem esse asseverat ex eoque capite regium donativum et consolationes ex proventibus praepositurae suppleri debere. Alterum, Serenissimum episcopum tantum ad duas tertias partes exsolutionis militum fuisse obligatum, quae se ad 6000 florenorum extendit, jamque duo millia soluta esse, propterea si 6950 floreni 24 crucigeri a d. decano postulati ex Wratislaviensi quaestura persolvantur, reliqua pars regii donativi et consolationum facile

1) Hic finiunt acta domini Bartholomaei Ulrici quondam notarii venerabilis capituli incipientia fol. 70 die 5. Jan. 1623 huc usque, quorum ego Joannes Raphael Dresler, qui eidem successi, precibus ejus adductus 76 folia praecedentia descripsi, postquam hinc migravit, sequuntur mea.

compensari possit. Reliqua latius in literis. Super quibus literis 1028.
consultatum et ratione primi puncti conclusum, ut scribantur literae tam ad potentissimum regem Poloniae quam ad Serenissimum dominum episcopum, in quibus Serenissimis in mentem revocari debet, regium donativum et consolationes pridem multis et reiteratis vicibus venerabili capitulo, sicut et a nuperrimis dominis commissariis regio nomine esse promissa, quae modo postponi et a dominis administratoribus Nissensibus eludi videantur, cum impossibilia media, unde sumenda sint, videlicet praepositurae Wratislaviensis proventus, praefigant sicque reluctantur. Expectandum tamen, donec, quid A. R. D. Vasthovius¹⁾ ea in re peregerit, ex Polonia perscribat. Postmodum simul petendum, ut regiae illius gratiae caeteri domini capitulares, quorum tamen perpauci contentati, quoque participes fiant.

Productae deinde et lectae sunt literae R^{mi} d. Breineri ad d. officialem directae (quia quas ad venerabile capitulum dederat, propter absentiam d. Ulrici, prioris notarii, qui eas observaverat, ad manus haberi non poterant), quibus d. Breinerus intimat, sibi a Serenissimo serio injunctum esse, ut secundum synodi modo Petricovii celebratae decreta contributionem a clero in finibus et ecclesiis Polonicis exigit et ad manus Ill^{mi} archiepiscopi Gnesnensis consignet, rogat itaque, ut et dominus officialis Serenissimo pareat et voluntatem ejus executioni demandet. Quae res quia insolita et mori pristino iurique recepto contraria esse apparebat, expediri vicissim jussae sunt literae ad d. Breinerum, quibus illud ipsum illi exponitur: venerabile capitulum non quidem improbare Serenissimi regis Poloniae contributiones intra suos limites nec illi manus ligare velle, scire tamen hoc nunquam practicatum, et se totamque ecclesiam dominio et protectioni Serenissimorum regum Bohemiae esse ab immemorabili tempore subjectam, orare tamen, ut d. Breinerus invigilet, ne in praepjudicium ecclesiae aliquid fiat; sed literae non emanarunt.

Ultimo querelam A. R. D. archidiaconus movit, se suumque collegam A. R. D. scholasticum uti administratores a d. Breinero appellatos fuisse titulares seu nominales administratores idque sibi relatum a d. praeside Nissa reverso, suspicari se, illud inde emanare, quod vocaverit d. Breinerum Flagellum. Qua de causa

1) Johannes Vasthovius, Domherr der Breslauer Cathedrale seit 1628 (Acta capitularia).

1628. uterque suum munus literis regiis et episcopalibus legitimavit, rogando amore Dei, ut venerabile capitulum partes eorum suscipiat defendendas. Quibus venerabile capitulum respondit, parziale hoc quid esse necdum publice de contumelia constare vel quicquam violenti adversum eos attentatum fuisse. Ubi autem quid attentabitur et palam constiterit, strenue partes eorum defensurum. Interim ut in officio suo pergant, admonuit.

30. Jun. Die Veneris 30. Junii retulit d. praeses, d. secretarium Hoffman apud se fuisse et adseruisse, periculum de confirmatione privilegiorum capitularium esse et futurum, nisi quamprimum redimantur, ut plane eorum confirmatio annulletur; cogitandum itaque esse serio de modo conflandi pecuniam. Ubi diu anceps venerabile capitulum stetit et varia consilia agitavit, ultimo tamen conclusit, scribendum esse Serenissimo et exponendum illi, quod Serenissimus archidux piae memoriae in se sumpserit privilegiorum confirmationem redimendam, quae hactenus facta non fuerit, nec modus inveniatur, quo fieri posset; cogitasse venerabile capitulum, hunc unicum superesse, ut collecta per totum episcopatum subditis imponatur, quam ut Serenissimus quoque (cum ecclesiae thesaurus sufficere nequeat) approbet permittatque, submisso animo et ea, quae par est, reverentia petendum. Dilatum tamen est, usque dum R^{mus} d. Breinerus, qui super hoc negotio in aula caesarea expediverit, perscribat aut referat.

Retulit etiam A. R. D. praeses, Polanovicenses subditos paratos esse ire ad ecclesiam D. Michaelis in Elbingo, sed etsi adsint, non celebrari ibi missam et raro conciones fieri. Admonendum propterea esse A. R. D. abbatem Vincentinum, ut provideat dicto templo de aliquo habili curato. Exoratus itaque fuit capitulariter pro hac re A. R. D. Waibelius. Monebuntur etiam subditi per decretum severum, ut dictae ecclesiae se accommodent et sacramentis rite inibi utantur.

28. Jun. In vigilia sanctorum Petri et Pauli apostolorum 28. Junii exortum est subito ingens Wratislaviae in dem Holzgassel nuncupato incendium circa medium secundae pomeridianae, quod adeo progressum, ut vehementissimo venti flatu, qui illis diebus erat, in novam civitatem (quae tota fere et in ea dolendum templum cum monasterio S. Bernhardini conflagravit) delatum ex ea ad suburbium S. Mauritii, ubi etiam ad 40 domus, postmodum ad strues lignorum (quarum ad 700 consumpti dicebantur) et horea

latericia devenit. In magno tum periculo Insula S. Joannis fuit, 1628. attamen illaesa permansit, laus superis!

Die Veneris 14. Julii literae R^{mi} d. Breineri sunt lectae, 14. Jul. quibus commissa diligenter se peracturum in aula caesarea amplissime pollicetur, timere se tamen, ne propter quaedam odiosa flagellum Silesiae nuncupetur, cui, si effecta et expedita promissis responderint, grates pro more solemnes decernentur.

Die Veneris 28. Julii praeses legit S. Regiae Majestatis Hun- 28. Julii. gariae et Bohemiae literas, se super relatione R^{mi} d. Breineri fundantes et pollicentes venerabili capitulo omnem regiam gratiam. Unde peroptavit venerabile capitulum et avidè expectat redditum dicti Breineri.

Die Veneris 4. Augusti lectae sunt literae Serenissimi regis 4. Aug. Poloniae, quibus exponit, querelam apud se depositam, quod nemo ex hoc episcopatu in proxima synodo comparuerit, monetque, ut se venerabile capitulum Ill^{mo} archiepiscopo Gnesnensi aliqua ratione accomodet, quarum consultatio cum sit altioris indaginis, differtur pacapitulum generale.

Die Veneris 11. Augusti recitatae S. Caes. Majestatis, domini 11. Aug. nostri, clementissimae literae postulantes, ut ratione templi D. Hieronymi, quando illud ab haereticis occupatum et pro ordine fundatum fuerit, diligentius venerabile capitulum disquirat et informationem pleniorè suumque judicium quantocius sibi transmittat; ad quam inquisitionem eo solidius faciendam fraterne et capitulariter exoratus fuit A. R. D. praeses (decanus), re deinde comperta literae expeditae, uti lib. con. docet.

Lectae sunt literae episcopi Pyazelsky ad d. scholasticum scriptae ratione villae Tschirniz, an non venerabile capitulum eam acceptare velit; et in illis ipsis insinuat, concionatorem certum huc esse directum, qui si non placeat, alium brevi adfuturum. Cui, cum nullus hic concionator comparuit nec venerabilis capituli sit muneris suscipere concionatorem, rescribere id poterit A. R. D. scholasticus, cui etiam gratiae pro communicatione. literarum actae.

Die 31. Aug. productae sunt Ill^{mi} d. nuncii apostolici literae 31. Aug. requirentis, ut usus calicis aboleatur. Quod ut fiat et sit in toto episcopatu conformitas, quivis dominorum mandabit suis subditis. 1)

1) Vergl. Bd. I. S. 211.

1628. Consultatum deinde, an et quid Serenissimo regi Poloniae ad literas super agnitione synodus Gnesnensis sit respondendum. Ubi tandem conclusum: silentio eas non esse obvolvendas et scribendum in generalibus. Quomodo id sit factum, pluribus docet liber conceptuum.

Legit postea A. R. D. praeses aliqua documenta ratione templorum S. Bernhardini et Hieronymi, item et aliam literarum copiam, quae ut describantur, includenda literis Sac. Caes. Majestatis, est decretum.

15. Sept. Die 15. Sept. ad commendationem A. R. D. archidiaconi R^{mo} d. Georgius Schwarzer ad tempus promovetur ad cathedram, visus tamen de voce tremula dimittenda esse admonendus.

7. Oct. Die Sabbathi 7. Oct. lectae sunt literae R^{mi} domini Breineri una cum bulla apostolica jubilaei universalis, in quibus petit, cum pontifex jubilaeum ad certum locum non restrinxerit, informari, an ubivis locorum vel saltem in certis quibusdam et quonam tempore celebrari debeat possitque; refert quoque, se vigore instructionis datae cuncta in aula caesarea ad mentem venerabilis capituli peregissee, transmittendo rescriptum caesareum ad senatum Wratisl., quarum copia cum audita fuisset, placuit communibus votis, ut per syndicum dicto senatui sine mora tradatur. R^{mo} autem Breinero in omni meliori forma pro labore et industria, impensis communicisque jubilaei copiis grates agi decretae et rescriptum: cum S. D. N. jubilaeum dictum ad certum locum non determinaverit, commune illud debere esse omnibus adeoque generale et petitum, ut quam celerrime imprimi curet, sufficientiaque exemplaria huc mittat, quo tempestive promulgari queat.

20. Oct. Die 20. Oct. admissus in capitulum R. D. Martinus Schuppius retulit, commissarium heri sub vesperam huc in monasterium ad S. Albertum venisse, qui electionem novi prioris instituere paret; ne autem Polonus aliquis eligatur, videri sibi consultum, si venerabile capitulum ad monasterium mitteret, cohortando fratres et disponendo ad electionem alicujus Germani. Qua in re venerabile capitulum adhuc memoria tenens turbas, quas quidam Polonus Psovius quondam excitaverat, statuit, cum quidem directe sua non intersit, ut A. R. D. officialis nomine suo et dominorum administratorum id peragat, quod indicare illi ego notarius jussus, etiam pars hujus expeditionis fui. Quid autem ea profuerit, eventus edocet. Etsi enim inclinati valde ad Polonismum videbantur, maxime vero commissarius, qui etiam suae laudis haud immemor fuerat, electus tamen est Germanus.

27. Oct. Die 27. Octobris lectae sunt R^{mi} domini coadministratoris literae, quibus promulgationem jubilaei intimat, cujus tenore audito

statutum, cum sit officium A. R. D. archidiaconi, ut cum ipso consilium iniatur, qua ratione processio sit instituenda, ad quae loca restringenda, et ut simul multi hujus thesauri compotes fiant, promulgabitur proximo die dominico in concione. 1628.

Die dominico 29. Oct. cum jubilaum universale a S. D. N. 29. Oct. sit concessum et conditiones certae pro assequendo eo sint praefixae, consultatum est, qua ratione celebrari et adimpleri debeant, et conclusum, ut ex hac cathedrali, sicut in festo corporis Christi fieri assolet, processio ad templum D. Virginis in Arena instituat ibique fiat concio, pro qua fraterne exoratus est A. R. D. Lohr, eaque absoluta, haec ecclesia processionaliter repetatur et summum sacrum debita solemnitate peragatur, quod totum plebiculae annunciandum A. R. D. archidiaconus proxima concione, quam pro festo omnium sanctorum habiturus est, in se ultro recepit.

Die 13. Novembris retulit A. R. D. praeses, etsi dies haec 13. Nov. (prima capituli generalis) lectioni statutorum proprie sit dicata, quia tamen, uti pluribus R^{mus} d. suffraganeus commemoravit, constituti visitatores monasteriorum in jurisdictionem Serenissimi et venerabilis capituli praesumptiose falcem immittentes varia tentant et abbatem Heinrichoviensem confirmare moliantur, non fore abs re, si literae pro R^{mo} d. Breinero coadministratore conficerentur, quibus petatur, ut conatus eorum inhibeat, ne quid contra jurisdictionem Serenissimi et venerabilis capituli statuta, immunitates, privilegia, constitutiones synodales et observationes virides tentent, tentata annulet et d. abbati prohibeat, ne confirmationem suscipiat. Praehabita deliberatione placuit, ut praemisso modo scriberetur. Quod quomodo sit factum, liber conceptuum docet.

Retulit quoque brevibus R^{mus} d. suffraganeus, quid actum sit in Glogoviensi reformatione, quomodo conversi haeretici, quomodo rebelles partim suspensi et decollati, partim fustigati et in exilium sint missi.¹⁾

Die 14. Nov. proposuit A. R. D. praeses: cum, laus Deo! res 14. Nov. ecclesiae egregie procedant, maxima incrementa sumant, ita ut in reformationis amplissima messe non vires, sed tantum homines desint et aliqui dominorum capituli insignia a Deo talenta obtinuerint, quibus gregi dominico prodesse possint, nonnullique prони ad acceptandas parochias ad tempus esse videantur, si venerabile capitulum hanc illis gratiam facere et pro praesentibus habere velit, an non conducat, ut eorum voluntati et sanctae cogitationi subscri-

1) Vergl. Bd. 1. S. 211.

1628. beretur. Qua in re mature deliberatum et, cum non solum in augmentum salvificae religionis, salutem animarum, sed et ornamentum venerabilis capituli cedat et grande apud S. C. Majestatem meritum sit, conclusum unanimiter, ut illi domini, quicunque ex gremio hocce parochias vel curas animarum quascunque susceperint, ad tres menses pro praesentibus habeantur; quodsi deinde continuationis indigi eam debito modo requisierint, eam haud gravatim obtinere poterunt. Interim tamen cogitandum erit, quomodo aliquis continuus huic cathedrae praeficiatur, quod commissum est A. R. D. decano, ejusdem instructionique inseri jussum. Vota etiam absentium sunt requisita, quae huic conclusioni concordant.
15. Nov. Die 15. Nov. Eunti Nissam A. R. D. decano instructio et credentiales dabuntur ad R^{mum} d. Breinerum, cum nuper scripserit, se facturum venerabili capitulo relationem expeditarum rerum in aula caesarea et id nondum praestiterit, ut eum hujus commonefaciat et hac de causa illi loquatur. Formalia require in libro conceptuum.
18. Nov. Die Sabbathi 18. Novembr. literas R^{mi} d. Breineri in re abbatali monasterii Heinrichoviensis una cum copiis transmissarum ad visitatorem et putativum electum ego notarius singillatim dominis omnibus exhibere et vota requirere per A. R. D. praesidem jussus. Ubi conclusum, R^{moe} d. Breinero per A. R. D. decanum pro industria et vigilantia sua gratias oretenus esse referendas.
- Recognitio praestiti Serenissimo regi Bohemiae Ferdinando III. per R^{mum} d. Breinerum nomine venerabilis capituli homagii diligenter in scriniis custodita.
21. Nov. In eadem monasterii re 21. Nov. convocatum capitulum, sed ob paucitatem dominorum non est celebratum, quamobrem literas coadministratoris dominis omnibus legendas cum adjunctis copiis ego notarius obtuli et vota collegi, secundum quae quid R^{moe} d. Breinero sit scriptum, lib. conceptuum dilucide monstrat.
1. Dec. Die Veneris 1. Decembris retulit diserte A. R. D. praeses, se omnia tam scriptis quam oretenus a venerabili capitulo concedita Nissae apud d. Breinerum peregissee; R^{mum} etiam d. Breinerum sese obtulisse scriptis seu ad adventum suum oretenus fusius relaturum, quid in negotiis v. capituli in aula caesarea expeditum sit. Interim tamen commemorasse, extraditionem privilegiorum propter d. Nostizium fore difficilem, imo impossibilem impetratu ante depositionem duorum millium taxae cancellariae. Ratione

Costenthal S. C. Majestatem esse sinistre informatam et A. R. 1628. D. decanum traductum, ac si foveret haereticos. Item ratione cathedrae S. Joannis prospicere de oratore esse quidem suum d. Breineri munus, cum autem ob exilitatem mercedis nullus idoneus acquiri possit, se eam de suo sufficere non posse.

Pro quarto, suum quoque non esse mittere quaestorem Nissensem ad diaetas provinciales propter impensas, quae solito magis erogari deberent. Pro quinto injunctum jam esse d. quaestori, ut de regio donativo et consolationibus satisficiat. Inquisitionum etiam d. Breinerum esse, utrum parochiae Kochendorffensis jus patronatus olim ad v. capitulum spectaverit, quo ita comperto, se curaturum, ut jurisdictio ea restituatur. Denique se brevi calendaria correctam missurum esse. — Pro quo labore impenso A. R. D. decano grates decretae, etiam secuta promissa relatione R^{mi} Breineri, eidem dicendae, et aliqua pro majori consilio in adventum vel scriptam relationem ejusdem rejecta. Interim capitulariter exoratus est A. R. D. praeses, ut ratione villae Costenthal loquatur d. de Dohnau, quo Suam Caesaream Majestatem melius informet.

Hic incidenter petiit A. R. D. Lohr, quo onera fierent communia propter diaetas, et maxime cathedrae de concionatore pro festis provideretur, cum aliqui deputatorum resignarint, aliqui parochias accepturi, reliquis vero difficile totum onus subire futurum sit. Quo in negotio praevia deliberatione decretum, ut scriberetur d. Breinero. Quomodo et quid, liber conceptuum monstrat.

Ratione redemptionis privilegiorum, cum et R^{mus} d. Breinerus v. capitulo suam operam pollicitus sit, jussus fieri interim accuratus conceptus, qui ad adventum ipsius d. Breineri ad Sereuissimum expediti possit.

Ut quoque media aliqua arripiantur redemptionis, scribi decretum est d. Casparo Nostizio in Grosstrenz ratione debiti quindecim millium, ut ea simul cum interusurio quam primum solvat, quo cognato suo domino Ottoni de Nostiz, cujus gratia tanta est habita patientia, ratione privilegiorum satisfieri possit. Verba literarum reperies in libro conceptuum.

Commemoravit A. R. D. praeses, v. capitulo procul dubio constare de apostata illo monacho Andrea Justo, alias Didaco nominato, qui oblitus voti, salutis et honoris ex monasterio S. Dorotheae praeteritis diebus profugit; cum scandala maxima inde oriantur catholicis et timendum sit, ne v. capitulum apud S. C.

1628. Majestatem, dominum nostrum elementissimum, impingat, consultum fore duxit, si nomine administratorum, venerabilis capituli et officialis mitteretur ad senatum petitem, quo dictus monachus capiatur et ad resolutionem caesaream (ad quam quales in eodem negotio emanarint literae, liber conceptuum prolixius tenet) reservetur. Ad quod perficiendum, praevisio consilio, deputati fuerunt domini syndicus et ego notarius, quod ea, qua decet contentione et modestia, peregrinus responsumque benevolam ac affirmativum retulimus, prout pluribus A. R. D. praesidi retuli.¹⁾

A. R. D. scholasticus monuit, cum ansam nobis S. C. Majestas, dominus noster elementissimus, sufficientem praebeat, ut quis dominorum imperet suis subditis, quo catholica templa frequentent. Cui ut tam piam cogitationem suggerenti assensum et decretum, ut patentes pro subditis expediantur.

15. Dec. Feria sexta 15. Dec. retulit A. R. D. scholasticus, R^{mum} d. Breinerum scripsisse A. R. D. archidiacono de acquisito oratore Michaelae Schambogen, tantum restare, ab A. R. D. Vasthovia, quibus polleat talentis, cujus vitae et famae sit.

Ubi copiose commendatus a dicto d. Vasthovia de ingenii dexteritate, virtutibus, famaeque et conversatione fuit, adeoque dignus existimatus, qui cathedrae praeficiatur, cui cum laude et ingenio foenore satisfactorius speretur.

Placuit itaque scribere R^{mo} d. Breinero, ut huic operi manum extremam admoveat, dicto domino Schambogen, uti et domino Malochowsky scribat, quo non tantum adventum suum acceleret, sed et si quos idoneos probosque sacerdotes sciat, secum adducat. Item ut d. Breinerus potestatem generalem acquirere sataget absolvendi ab haeresi et casibus reservatis, quo et aliis eam conferre possit. Verba literarum dat liber conceptuum.

Quid etiam ad Ill^{mum} d. nuncium ad acquirendam talem potestatem pro d. officiali scribi jussum sit, docet idem liber conceptuum.

Productae deinceps sunt literae R^{mi} d. Breineri, quibus refert, quales literis et verbis cum visitatore monasteriorum controversias habuerit ratione confirmationis abbatis putativi Heinrichoviensis, petit etiam, ut v. capitulum Serenissimum quoque, prout ipse copiose fecerit, informet oretque, ut jurisdictionem suam defendere velit, insinuans ultimo, sibi a Serenissimo collatam esse

1) Vergl. Bd. I. S. 211–12.

custodiam, ejus possessionem accipere autē festa adhuc intendat. 1628.
 Praehabito sufficienti consilio decretum, ut conficiantur literae ad Serenissimum in optima forma, quibus oretr, ut jurisdictionis suae auctoritatem Serenissimus tam apud S. C. Majestatem quam etiam summum pontificem defendere velit, ad hujus rei persuasionem omnis generis argumenta excogitanda et producenda esse. Quae liber conceptuum fusius monstrat.

A. R. D. Stephetius retulit, apud se fuisse quaestorem camerae caesareae d. de Forno petentem nomine domini burggrabii, quo v. capitulum providere de sacerdotibus velit in tanta necessitate et A. R. D. Lohr exorare, ut quantocyus se Freystadium secundum promissionem conferre velit ibique in vinea domini laborare. Qua in re quid scriptum sit R^{mo} d. coadministratori, docent supra allegatae literae; et cum etiam antehac de A. R. D. Lohr consilium habitum, is exoratus consenserit; capitulariter adhuc exorati fuere ad persuadendum illi abitu A. R. domini Hiltprandt et Stephetius.

Die Veneris 22. Dec. apostatae fratris Didaci supplices, qui- 22. Dec.
 bus ex publicis carceribus dimitti et ordini restitui pro correctione debita petebat, omnibus dominis capituli legendas ego notarius missus exhibui, qui unanimiter concluserunt, cum supplicans graviter infirmetur, ne moriatur in carceribus absque poenitentiae, eucharistiae et aliis ecclesiae sacramentis, esse consultum, ut pater guardianus eundem in suamumat custodiam, quo ad usque resolutio S. C. Majestatis adveniat.¹⁾

Die Veneris 29. Dec. binas R^{mi} d. Breineri literas cum bi- 29. Dec.
 nis copiis dominis omnibus legendas idem notarius circumtulit, quarum alteris de oratore constituto et potestate ab haeresi absolventi non acquisita, alteris de adepta custodia hic ejusdemque possessione capienda scribit, quae in capitulum ordinarium sunt rejectae.

A n n o 1 6 2 9.

1629.

Die Veneris 12. Jan. recitatae sunt Ill^{mi} d. nuncii responso- 12. Jan.
 riae, quibus duntaxat episcopis, abbatibus et praelatis monasticis

1) Vergl. Bd. I. S. 212.

1629. potestatem ab haeresi absolvendi concedit, specialiorem ipse pro tempore non habens, sed indies expectans Roma, quam postea communicaturum se v. capitulo amplissime pollicetur.

Post eas auditaе sunt literae R^{mi} coadministratoris, quibus usum calicis tolli tanquam haereticorum tegumentum percipit ad mentem Ill^{mi} d. nuncii, cujus patentes etiam sunt recitatae. Conclusum, ut moneantur parochi, quatenus plebem diligenter informant. Quid vero ad eas literas responsum sit, docet liber conceptuum.

Reversales R. Patris Vitalis pro redimendo apostata ex carceribus Wratislaviensium iussae sunt portari ad senatum, quod et factum, sed propter inhibitorias caesareas nihil effectum.¹⁾

24. Jan. Die 24. Jan. (secunda capituli generalis): quandoquidem tanta in amplissimo messis animarum campo sacerdotum et parochorum est penuria et in proximo generali capitulo conclusum, ut iis dominis, qui ex capitulo sunt idonei ad suscipiendas parochias easque acceptare volunt, absentia ad tres duntaxat menses continuationi residentiae haud obsit, imo pro praesentibus habendi sint, confirmatur ex hoc generali capitulo ea conclusio, si qui adhuc supersint, qui vineae domini operam suam dare velint, animosius id faciant.

Monuit hac occasione A. R. D. scholasticus, ut attendatur, ne a parochis committatur dolus, uti in Moravia factum est, ubi quidam parochus pro scheda una confessionis viginti florenos ab non confessis in reformatione extorsit et sic ad tria millia pecuniae corraserit.²⁾

26. Jan. Die 26. Januarii monuit A. R. D. praeses (decanus), cum brevi futura speretur Wratislaviae religionis ad orthodoxam ecclesiam, cui se accommodare videntur, reductio, ut inquiratur, ad quem Mariae Magdalenae templi spectet jus praesentandi. Quod consilium tanquam utile collaudatum et exorati sunt pro hac re A. R. domini Berghius et Waibelius.

Quo etiam renascenti fidei et ecclesiae plurimum crescenti in penuria sacerdotum consulatur, consilium est initum et conclusum, ut ad Serenissimum conficiantur literae petitoriae, ut is apud Sac. Caes. Majestatem per certos ex capituli gremio deputandos bona caduca rebellium in episcopatu ad exemplum Ill^{mi} cardinalis a

1) Vergl. Bd. I. S. 212.

2) Vergl. Bd. I. S. 212—13.

Dietrichstain impetret, quibus alumnatum augere et sacerdotibus egenis subvenire possit, denique ad exemplum praedecessorum episcoporum administraturam quatuor capitularibus committat, quo in tam innumerosa populoaque dioecesi non unicam personam (!) sit respectus. Haec pluribus refert liber conceptuum. 1629.

Consultatum etiam, cum mutatio Wratislaviensis aliquem tumultum in plebe et scurris concitare posset, ut in ponte versus Arenam fiant sumptibus fabricae lignei crates, qui certo tempore claudendi sunt, quo molitores et hujusmodi grex inutilis se tempestive ex Summo conferat domum.

Die Veneris 9. Februarii productae sunt dominorum administratorum literae cum inclusis copiis Sac. Caes. Majestatis, ducis Lignicensis et statuum Silesiae Augustanae confessionionis, quibus de reformatione vehementissime conqueruntur, illam inhiberi, militem amoveri et litteras Majestatis confirmatas manuteneri petunt. Sua Majestas vero suam voluntatem suis super gravamina dicta insinuat cupitque, ut aliquis e gremio capitulari ad Serenissimum abelegetur, cuncta expositurus et commissionem petiturus. Cum autem mora hic necteretur, consilio praehabito, conclusum, ut venerabile capitulum diem nominet, qui et quintus insequentis Martii nuncupatus est, qua convocari ecclesiasticus status ad certum locum debet ibique trutinare gravamina dicta et, ne ecclesiastici cum catholicis propter maledictas Majestales litteras vi extortas sint in perpetuis fluctibus, consilium certum desuper capere, quod deinceps advocatis quoque secularibus catholicis statibus aperiri et pro consensu exhiberi, ultimo Serenissimo offerri, qui illud Sac. Caes. Majestati in suis litteris pro decisione missurus est. Quid interea ad d. administratores perscriptum sit, qualeque consilium illis datum, ut intentionem venerabilis capituli non modo Sac. Caes. Majestati, sed et Serenissimo communicent et convocationem celerriam instituant, tenet lib. concept. cum postscripto, ut inquiri Nissae faciant, ad quem jus patronatus Wratislaviae apud S. Mariam Magdalenam spectet.¹⁾

Feria quarta 14. Februarii nobilis et egregius vir d. Daniel 14. Febr. a Venediger, in capituli locum admissus, venerabile capitulum a domino administratore Strachvitio plurima impertivit salute, diserte et ad longum referens, quod dictus d. administrator, acceptis litteris venerabilis capituli, non intermiserit die lunae mane ciere

1) Vergl. Bd. I. S. 213.

1629. consilium, in eoque venerabilis capituli consilium approbare, offe-
rens vicissim omnem promptitudinem, fraternum amorem, diligen-
tiam et studium in perurgendo conventionis negotio; et licet Sacra
Caesarea Majestas in suis literis modum rite peragendi negotium
non praefixerit, sed id ad Serenissimum deferendum prius innue-
rit, magis id honoris ergo quam necessitatis fieri debere intelli-
gendum esse propter moram longiorem, quae ibi ex primarum fun-
dationum, jurium, consuetudinum et aliorum requisitorum ignorantia
necteretur, proindeque etiam non consultum esse, litteris quosvis
convocandos invitare, ne res clam facienda nimium propaleatur, ea-
que de causa suam domini cancellarii personam cum instructione
generali et datis copiis Caes. Maj. et haereticorum authenticis ab-
legasse, quo pro quinta die mensis sequentis Martii singulos prae-
latos Nissam convocaret, eosque, qui sunt abjectioris animi, pa-
rumper animaret erigeretque. Petit itaque a ven. capitulo, si quid
hac in re suae instructioni, quam eo ipso exhibebat, censeret ad-
jiciendum, id gratiose faceret sibi significaret, an omnes tam
saeculares quam spirituales alicujus eminentiae convocare et ad ea
loca ire deberet, quo intra terminum praefixum provinciae im-
positae rite perfungi queat.

Retulit similiter, jus patronatus super ecclesia B. Mariae Mag-
dalenae parochialis in cancellaria Nissensi esse diligentissime
quaesitum, sed nil inventum praeter investituram anno 1513 desu-
per expeditam: alia autem documenta, quae ad hanc rem facere
videntur, esse describi jussa et propediem adfutura.

Audita ergo instructione ipsius, decretum, ut in consessu ma-
neat auditurus singulorum pro meliore sua instructione vota, quo-
rum vigore is inprimis exoratus, ut pro vigilantia et singulari so-
lertia d. cantori oretenus referat grates, et conclusum, ut omnes
tam spirituales quam saeculares domini catholici e vestigio convo-
centur; si vero terminus angustus, ut prolongetur et negotium eo,
quo ceptum est, ardore sanis consiliis perficiatur: interim tamen d.
administratores Serenissimo rem quoque significare posse seque ex-
cusare et rationes assignare, cur ab executione id inceperint, ur-
gente nempe necessitate et voluntate clementissima Sacrae Caesa-
reae Majestatis. Caetera in citationis negotio commissae sunt notae
discretionis et dexteritatis dicti d. cancellarii, qui haec omnia lubens
in se quoque recepit.¹⁾

1) Vergl. Bd. I. S. 213—14.

Retulit ultimo A. R. D. officialis, non adeo pridem controversiam in finibus Poloniae inter duos esse exortam ratione juris patronatus, in qua cum utraque pars suum jus per biennium neglexerit, tulisse se sententiam, jus patronatus devolutum esse ad Serenissimum, et instituisse d. coadministratorem alium parochum, partem autem unam huic suae sententiae non acquisivisse, sed appellasse, cui et apostolicas reverentiales ad nuncium Viennam dederit. Jam autem illum hominem redire, ferre literas citatorias, inhibitorias et compulsorias ab Ill^{mo} archiepiscopo Gnesnensi in iisque tot esse excommunicationum fulmina quot verba contra se d. officialem et ut acclitata sibi exhibeat, quaesivit itaque consilium, quid ea in re agendum sit sibi. Habito consilio, judicatum, dominum officialem deferre his tonitruis non debere, sed rem, ut se habet, Serenissimo scribendum et aperiendum et orandum, ut jus suum defendere contra impetum archiepiscopi velit, cum directe ipsius intersit; decretum etiam, ut eidem ex literis regis super tunda ecclesia a jurisdictione Gnesnensis articulus hanc rem concernens describatur, quod et factum est.

Die Veneris 23. Febr. cum pro conventu catholicorum Nissam indicta sit 5. dies Martii, exorati sunt ad eum concordibus votis A. R. domini archidiaconus et officialis, quibus A. R. D. praeses pro meliore sua informaticne utendum dedit quendam librum adjungenturque eis in hunc finem reversales caesaris Rudolphi, quod non est factum, quia iuveniri non potuerunt, et si quid aliud consiliorum caeteri domini capitulum in promptu habent. Quam provinciam quidem amore ecclesiae haud gravatim in se susceperunt; protestatus autem fuit A. R. D. archidiaconus, quod si aliqua inter se et A. R. D. Breinerum fuerit competentia, se nullatenus cessurum esse, quod ad partem insinuari poterit d. Breinero. Legit deinde conceptum quendam ad Sac. Majestatem directum in hoc negotio, qui collaudatus, reliqua concipientis deputatique sicuti et ejusdem adjunctii dexteritati notissimae commissa votumque, ut Deus ter optimus maximus hoc negotium fortunet.

A. R. D. Breinerus, introgressus in capitulum et locum suum pristinum capiens, omnibus et singulis precatus est novum annum, gratias agendo pro decreta et data custodiae possessione, offerens vicissim sua officia fraterna, petiitque, ut locus sibi in capitulo pro hac praelatura competens assignetur, quem haud gravatim quoque obtinuit, de quo publice fuit protestatus coram me notario petens, si opus fuerit, sibi unum seu plura desuper confici et extradi instrumenta seu in-

1629. strumenta. Quo facto A. R. D. Berghius e contra uti senior inter canonicos est protestatus, hoc non fieri ullo jure, sed tantum honoris gratia et permissive. Monitus etiam fuit dictus d. custos, ut statutis se redderet conformem, quae aliquando hactenus remissius sunt observata, uti etiam ex libro statutorum illi mox onera custodiae fuerunt praelecta, ad quae servanda se promptum asseruit obtulitque.

Idem d. custos Serenissimi domini Caroli Ferdinandi, episcopi hujus ecclesiae, domini nostri clementissimi, gratiam et benevolentiam v. capitulo obtulit, et cum Serenissimo id sit unice curae, quomodo officio pastoralis, uti par est, praeesse valeat et ecclesiam suam sponsam ditare possit, sibi injunxisse, ut statuam argenteam S. Vincentii martyris et levitae, non postumi hujus ecclesiae patroni, ex primitiis fructuum episcopaliū conflata in contestationem suae mentis benignae v. capitulo praesentaret; quod et in praesens faciat, monstrans ipsam statuam in mensa praesentem, oransque, ut v. capitulum non donum, sed mentem donantis piam respicere velit; debuisse quidem simul venisse literas, sed per errorem forte esse Viennam transmissas, quas cum acceperit, se actutum v. capitulo transmissurum spondit; nullae autem venerunt. Quam gratiam v. capitulum ea, qua convenit submissione et gratitudine, suscepit vovens, ut Deus ter optimus maximus Suae Serenissimae Celsitudini omni felicissimo rerum successu compenset; pro contestatione autem gratissima mentis decretae sunt literae tam ad regem quam ad Serenissimum, uti liber conceptuum docet; et exoratus A. R. D. coadministrator, ut id ipsum tam regi quam Serenissimo perscribat, summas gratias agendo.

Idem d. Breinerus copiose retulit, quomodo confirmationem abbatialem Heinrichoviensem impediverit, item Libenthalensem remoravit, certas tamen postmodum ob causas de rigore remiserit, quaerens, quo titulo putatius ille Heinrichoviensis, quandoquidem saepe cum eo agendum sibi veniat, sit compellendus, ne praedictum pariat. Quo in negotio collaudata fuit ipsius industria et sinceritas, quod hoc cum v. capitulo communicandum voluerit. Et cum constet, monasteria cuncta, uti et abbates subjectos esse lociordinario, statutum est, ut illis resistatur. Auditae ea in re literae Serenissimi et consignatio quaedam d. Malochowsky, quibus petit bullam Gregorianam, item aliam Clementis octavi et rescriptum caesareum, in quibus hi monachi suam fundant intentionem, item inquiri in archiviis benedictiones abbatiales, item nomina

eorum, qui olim interfuerunt eorum benedictionibus, electionibus 1629. et confirmationibus, et constitutiones synodales, quae huc usque in vigore sunt servanturque. Informavit itaque in hac re plurimum A. R. D. archidiaconus, qui magna pars talium expeditionum hactenus fuit, et compertum, quod haec consuetudo hactenus in monasterio Saganensi, Vincentino, Glogoviensi, Libenthaliensi, S. Clarae, in Arena, Trebnicensi fuerit observata et de facto praticari, etsi eam parumper Pater Carolus¹⁾ tempore Serenissimi convellere nisus fuerit, e contra tamen protestatum et reclamatum fuisse. Conclusum ergo, ut eam provinciam d. coadministrator in se suscipiat et Serenissimum ad defendenda sua jura animatissimum sufficienter informet. Cui pro hac re dabuntur copiae literarum Serenissimi, item consignatio eorum dominorum, quorum in talibus opera fuit commissionibus, prout et documenta ex libro quodam rubro v. capituli olim a Serenissimo Nissam accepti(o) haud vulgaria capere poterit. Heinrichoviensem autem compellabit aliquo communi nomine pro sua discretione.

Hic quaedam absurda producta sunt nata ex subtractione a jurisdictione lociordinarii, uti quod in Rudensi monasterio sede vacante sine commissariis electus fuerit quidam illegitimus. Item de magistro S. Matthiae querela, quod se clanculum subtrahere studeat, quod in foro competenti urgendum est, et in defectu informationis sufficientis doceant ipsa monasteria suam possessionem et exemptionem a lociordinariatu.

Productae postea sunt Sac. Caes. Majestatis literae cupientes, ut episcopo Cracoviensi reddantur districtus Bitomiensis, Tschinensis et Miculoviensis. Depromenda est desuper informatio ex lib. archidiaconali.

Recensuit idem dominus coadministrator, d. cancellarium, qui ivit convocatum status catholicos, perscripsisse de nova quadam praxi haereticorum, qua moliantur resistantiam, eaque de causa remorari velle steuras Sac. Caes. Majestati et convertere in suam defensionem; cavendum itaque esse d. de Dohnau, ne incidat in insidias.

Retulit idem, ex locis diversis reformatis venire praesentationes et sibi non constare, an etiam tales jus patronatus habeant, cum sit controversum, an, licet habuerint olim, adhuc habeant vel

1) Wahrscheinlich der Franciscaner Carl Weinberger, Beichtvater des Erzherzogs Carl; vergl. meine Neisser Geschichte Thl. 2, S. 210.

1629. utrum amiserint; petens consilium, quomodo investituras expedire debeat. Qua in re consilium initum et conclusum, cum necessitas id postulet, modo de rigore juris aliquid remittendum, investituras per clausulam aliquam limitantem seu per modum provisionis expediendas, ut intra certum tempus suum jus praesentatores edant, sed postmodum poterit fieri congruo tempore visitatio generalis.

Proposuit item, quod sit nescius, quibus mediis rempublicam reformatariam sufficiendo sacerdotes juvare debeat, deficientibus aliis, quos in promptu habuit, scribendo et revocando ex aliis episcopatibus, maxime Ser^m, ex Moravia et Bohemia, eos, quos olim Serenissimus dimisit, revocando, ubique tamen se pati repulsam, conquerens et exponens rationes, ob quas ex districtu Nissensi parochos in alios districtus mittere noluerit. Quae capitulariter quoque trutinatae et inventum, quod stylo ordinario quidem ita, ut praefertur, procedendum foret, praesentibus autem ecclesiae necessitatibus cum sic mederi nequeamus, indulgendum aliquid esse, et licet futurum sit difficile, tamen vegetiores parochos alio mittendos et in districtu Nissensi plures parochias, uti moris fuit in primitiva ecclesia, esse conjungendas ad tempus, donec haberi homines possint. Cui consilio, etsi quoque pro reformatione iis opus habeat aliorum Nissenus districtus locorum, tamen acquievit.

Vane nobiles in Grotkoviensi territorio gloriari de literis a Serenissimo super non turbando religionis suae exercitio, deprehenditur ex quibusdam aliis ad dominum coadministratorem directis literis.

Ut quoque reformationis negotium eo feliciorem sortiatur effectum, suasit A. R. D. coadministrator, preces 40 horarum servandas, quae instituentur in quadragesima.¹⁾

Cum etiam commissarius Nissensis non ita pridem obierit, cui omnes bene precantur, commendatur pro defuncti munere vel d. Adamus Girrick, professor Ingolstadiensis, vel d. Elias Albertus Colbius, canonicus S. Crucis hic, ad cathedram vero Mattheus Bleisch.

Quaeri curavit Malochowsky, quo jure Serenissimus teneatur providere cathedrae de oratore. Cui respondendum, pastoralis, cum illud in toto orbe sit moris.

An in quovis principatu sit constituendus singularis commissa-

1) Vergl. Bd. I. S. 214—15.

rius, videbitur suo tempore, interim curati in maioribus civitatibus 1629. habebunt inspectionem.

Maximam aliam proposuit difficultatem de potestate absolvendi ab haeresi, qua ipse caret d. Breinerus, referens, a se celebratum et Nissae et Olomutii fuisse consilium theologicum super bulla quadam, qua episcopo Wratislaviensi ea potestas olim concessa erat, in qua diversi diversa senserint, unum tamen prae caeteris esse insignem virum professorem theologiae, qui sentiat, quod in casu necessitatis sine speciali licentia a sancta sede quisquis lociordinarius possit dispensare, quam sententiam praecclaris rationibus fulciat eamque typis pridem promulgarit. Cum itaque tutus esse voluerit d. Breinerus, asseruit, se scripsisse diversis vicibus nuntio et istam bullam illi produxisse, sed in vanum laborasse. Quaesivit itaque a v. capitulo, quid agere sibi expediat. Cui prae-habito consilio consultum: Ne perdantur tyrones fidei et credentes in discrimen adducantur, cum et res dubia sit, sequendam esse sententiam utiliore et necessitatem supremam esse debere legem, cui sententiae summus pontifex haud contradicturus videatur. Ut tamen securius procedatur, per d. coadministratorem summo pontifici esse exponendum. Interim haec licentia practicanda.

Mentione facta cathedrae, quae ordinario est orbata oratore, productae sunt literae d. Malochowsky, quibus dicit, d. Schambogen gaudere antea bonis praebendis et illi sine consensu summi pontificis haud esse integrum abire. Quod quia falsum, inevitabitur per d. Breinerum ille Schambogen, ut, si vult, veniat, spe de aliquo canonicatu facta, informabiturque simul de proventibus.

Retulit postmodum A. R. D. custos, Serenissimum male habere de spreta synodo Gnesnensi; ut habeat itaque fundamentum, quo se, si ab archiepiscopo citaretur, tueri possit, expetiit consilium. Cui responsum, quod episcopi Wratislaviens. jam a quinquaginta annis et ultra se ab ea subtraxerint, adesse item reversales regias, ambigentique illi d. Breinero suggesturus est plura monumenta A. R. D. officialis.

LECTI postea duo conceptus, unus ad Patrem Lemmermannum pro privilegiorum confirmatorum redemptione, alter ad Daniellem Rohr, cancellarium Silesiae supremum, qui correctis corrigendis collaudati, approbati et expediri jussi, quorum tenorem refert liber conceptuum.

DIE Cinerum ultima Februarii d. coadministrator item comme- 28. Febr. moravit quoddam facinus per quendam capitaneum Nissae patratum,

1629. recensendo, quomodo illud vexillum, quod pro defensione civitatis Nissensis conscriptum, postea per dominum Pechmannum deductum fuerit, sub quo cum multi cives militarent, qui coacti Nissa abierint, tandemque fame consumptos nonnullos ex castris aufugisse, quorum unum hic capitaneus sic profugum offendisset, e vestigio nocte intempesta suspendi curasse, non attento, quod is confiteri et communicare desideraverit, sicque hoc exemplo horribili alios de perfugio sibi conscios cives denuo profugisse, relictis uxoribus et liberis orphanis, quarum quindecim ad se coadministratorem venerint, gementes plangentesque per Deum orarint, ut illis ferret suppetias, quas cum illis denegare nequeat, petere se v. capitulum, quo intercessionales quoque suis adjungere velit ad d. de S. Juliano, quod et factum est, uti liber conceptuum docet.
1. Mart. Feria quinta 1. Martii: Cum etiam Sac. Caes. Majestas, dominus noster clementissimus, decumbere dicatur, conclusum est, ut in missis singulares pro ipso fiant preces.
- Ad monitionem A. R. D. scholastici, quod nuper ex literis Serenissimi apparuerit, quasi deferamus nuntio Polonico, ne paulatim trahamar sub jugum illud, rescribi in re Baforiana est justum Serenissimo, in quo tangetur, v. capitulum alii nulli superiori deferre quam summo pontifici ejusque nuncio Viennae commoranti. Verba literarum tenet lib. conceptuum.
11. Mart. Die dominico 11. Martii retulit A. R. D. archidiaconus, se una cum d. officiali tam ex voluntate v. capituli quam ex debito officiorum suorum Nissam ad conventum catholicorum profectos fuisse, ubi a dominis administratoribus praeter morem et expectationem sint suscepti honorifice, munificentissime simul ac humanissime tractati ac in loco spectabiliore primarioque in tam copiosa frequentique ecclesiasticorum corona in sellis sericeis collocati. Res autem et materia conventus per d. cancellarium diserte proposita, ibidem negotium ecclesiae sibi d. archidiacono et d. officiali maximae curae fuisse, idque argumentis ac rationibus opera d. Wilhelmi Henrici, consilarii Serenissimi, ex S. S. canonibus et utroque jure, quia a se id expeditum iri ratus fuerat, concepisse et solidasse, ac in tam insigni catholicorum conventu legi curasse, quod ab omnibus fuerit approbatum et collaudatum, et d. cancellario elaborandum inque formam debitam redigendum fuerit datum, et postquam paratum fuerit, ab omnibus esse sigillandum, sicut quoque sigillo capitulari sit communiendum.

Perfecto itaque rei principalis negotio sat arduo, motam fuisse

quaestionem exortamque difficultatem, an haec scriptura imperatori per cursorem sit remittenda, an vero legatio ad eundem instruenda; ubi, mature praehabito consilio, unanimiter conclusum ac statutum fuerit, legationem esse instituendam. Pro qua subeunda exorati fuerint A. R. d. archidiaconus ipse pro primario commissario, d. decanus Oppoliensis, d. abbas in Arena cum d. Kri-belio, d. Venetus, cancellarius, praefectus monasterii Henrichoviensis, qui simul commissarios generales petitori sint ratione decimarum campestrium clero restituendarum et duces, qui adventantem militem reformatorium Wratislaviam ducant, ne nimii fiant excessus; deinde, uti litterae caesareae praescribebant et rationi est consentaneum, ut hoc consilium Serenissimo offeratur, deliberatum quoque fuisse, quis ad eundem sit mittendus, ubi se A. R. d. Breinerus passus repulsam in legatione primaria ad Sac. Caes. Majestatem sponte obtulerit, cui dabuntur commendatitiae ad regem, Serenissimum et reginam ejusque curae et commissioni ea res sit commissa. Cum autem (ut cogitatio haec salutaris debitum assequatur finem et diabolicae Majestatis litterae eo, unde venere, detrudantur ad orcum annullenturque) nervus rei gerendae desit, eum inquisitum esse, et pecunia per collectam extorquenda existimata, quae res, uti omnes tangit, ita ab omnibus urgenda, ad eamque omnes et singuli se obligatos se reddiderunt, etsi altaria ipsa, calices et alia sacra deficiente etiamnum vestitu forent aggredienda.

Existimare se A. R. D. archidiaconus retulit, cum negotium sit maturandum, ut secundum steuras, salvo tamen venerabilis capituli judicio, ea collecta instituatur. Caeterum se paratum esse, hoc iter pro communi bono, utilitate ac immunitate ecclesiastica arripere, etsi deterrire eum possit, quod nomen canonicorum Wratislaviensium in aula caesarea adeo sit exosum propter privilegia non redempta et quaedam alia privata debita, ut vix audiri queat, petens, si quos venerabile capitulum defectus reperiatur, corrigere dignaretur, et quae pro rei emolumento facere viderentur, sibi ad expediendum committere. Non abs re futurum quoque esse, si quadraginta horarum preces pro feliciori ecclesiasticorum negotiorum successu more et exemplo Nissensium prima quaque occasione instituerebantur. Quam A. R. dominorum commissariorum industriam venerabile capitulum vehementer collaudavit, quod prudentissimis suis consiliis ecclesiae negotium in amplissimo illo consensu promoverint direxerintque et ad hos bonos terminos perduxerint, exoptando vovendoque, ut S. S. patroni, quorum auspiciis

1629. post Deum id onus susceperē, largissimi eorundem existant retributores, interim gratias iisdem maximas referendo.¹⁾
12. Mart. Die lunae 12. Martii exposuit A. R. D. praeses: cum nemo non fateatur, hanc ad aulam caesaream legationem esse pernecessariam, jam cogitandum et deliberandum venire de sumptibus, qui a subditis antea depilatis depromi debent, iique in magno numero, videlicet primario per mensem quadringenti thaleri, coeteris pro portione respondentes, videri sibi minus magnifice, parcius ac per pauciores sumptus institui potuisse. Quidquid autem sit, cum abbates pro rata sint contributuri et res conclusa jamque praejudicata, conveniendum esse de modo, tempore et quota collectionis. Interim existimare se, sequentia gravamina per dominum ablegatum pro capitulo apud Sac. Caes. Majestatem esse proponenda: primo et primario urgenda annullatio literarum Majestatis et secundo confirmatorum privilegiorum redemptionem sollicitandam. 3) Petendum, quo decimae campestris reducantur in usum. 4) Cum, si Wratislavienses rebellarint, miles copiosus certo certius sit adventurus, petendi duces, qui parci subditis ecclesiasticorum curent.²⁾ 5) Cum d. Nostizio agendum ratione Groszstrenz, quo domini capitulum solutionem tandem obtinere queant. 6) Sollicitanda scultetia in Costenthal. 7) Patentes generales ab imperatore petendas ratione decimarum, quo omnibus notae fiant. Item videri sibi consentaneum, cum A. R. D. Breinerus sit Varsaviam iturus et ingenium ipsius omnibus sit notum, ne pompose nimis procedat et magnificas faciat de more impensas et ut celerius revertatur, ut ei literis modeste insinuetur, ne miseri subditum graventur. His super rebus omnibus maturo consilio prae habito, est unanimiter conclusum, legationem uti utilissimam necessariamque apprimē esse suscipiendam et, cum in consilio Nissensi haec expeditio, licet paulo magnificentior decreta, concordibus votis approbata, nefas esse, ut infringatur. Et cum arduum sit pecunias colligere, postquam consignatio quotae per quaestorem Nissensem transmissa fuerit, quivis dominorum suos poterit vocare subditos et hanc necessitatem illis aperire nec non severe jubere sub poena, ut statuto tempore quindecim thaleros de millenis pro hoc negotio deponat, ex quibus, cum aliquid superfuturum speretur, privilegia quoque redimi poterunt, qua in causa et pa-

1) Vergl. Bd. I. S. 216—17.

2) Vergl. Bd. I. S. 217.

rochorum quilibet unum thalerum contribuere poterit. Quia tamen 1629.
absque privilegiorum redemptione inanis futura creditur haec legatio,
cogitatum est de mediis conflandi pecuniam et conclusum, ut pe-
tantur mille imperiales ex deposito Raschdorffiano caduco futuro,
ex quo et impensae pro hoc itinere sunt depromptae a d. Breinero,
vel si hoc nollet, ex proprio, qua in re literae sunt expeditae ad
eundem et d. cantorem, ut liber conceptuum docet. Consultum
etiam fore iudicatum est, ut singularis nomine v. capituli in Po-
loniam mittatur ablegatus, qui tum privilegiorum ex hac pecunia
redemptionem (ne officiales Nissenses eam quoque petitori prae-
veniant) petat, tum sumptus insolentiores d. Breineri praepediat
et expeditionem ipsius acceleret. Pro quo negotio fraterne exoratus
est A. R. D. Vastovius, qui cum nondum habet residentiam
completam, alia vice videbitur, quid sit agendum, sumptus vero
interim de suo factururus est, postea a v. capitulo sibi reddendos ex
collecta imponenda. Et datae ei sunt instructiones binae, una ge-
neralis, ne sit suspectus d. Breinero, altera partialis, in qua prae-
cipuae continentur necessitates; earum tenorem praebet idem liber
conceptuum. Attamen ut haec legatio fiat cum bona venia d. Brei-
neri, ne omnia ibi suis consiliis callidis in Polonia subvertat,
expedire visum est, ut illi prius insinuetur et responsum desuper
petatur. Quod superioribus literis factum.

Quod autem attinet primam legationem, conjecta sunt quaedam
puncta in chartam et A. R. D. archidiacono una cum 6. pressulis
sigilli tradita ejusque dexteritati commissa. Ea puncta docet lib.
concept. Ad haec salva guardia impetranda erit pro subditis, ne
spe inani lactentur. Interim ut d. de Dohna accedant eique lo-
quantur, ut subditis v. capituli sit propitius, A. R. D. decanus,
scholasticus et Lohr sunt exorati.

Utrisque legatis, utpote d. archidiacono et d. Vastovio datae
sunt credentiales necessariae in generalibus, uti docet liber con-
ceptuum, et communi suffragio votum, ut Deus ter optimus maximus
eos salvos et incolumes deducat et feliciter rebus ecclesiae expe-
ditis domum reducat.

Feria quinta 15. Martii produxit A. R. D. praeses a se in 15. Mart.
chartam conjecta gravamina, quae audita approbata fuerunt et in
ordinem redigi jussa atque A. R. D. archidiacono Viennam ituro
danda eumque exorandum censum, ut a Sac. Caes. Majestate nomine
nostro humillime ea proponere velit et benignissimam desuper sol-
licitare resolutionem.

1629. Ea autem in memoriale redacta praebet fusius liber conceptuum. Priusquam tamen haec fierent, exoratus fuit A. R. D. Müllerus, ut ea perlegenda prius dicto d. archidiacono offerat cum voto, ut salvus et incolumis hoc iter susceperit bonisque redeat avibus, exhibeat, qui actutum abiit ac reversus quaedam adjicienda monuit et credentiales ad patrem Lemmermannum petiit, quae etiam adjecta una cum literis credentialibus modo praedicto sunt expedita.

Lecta deinde quoque fuit generalis instructio pro d. Vastovio, quae correctis corrigendis approbata, et particularis seu intima fieri iussa, quod etiam factum, utraque autem est expedita, uti continentur in lib. concept., et una cum credentialibus ad Ser^{mum} regem, reginam, Ser^{mum} dominum nostrum, d. Malachovium et d. Ursulam A. R. D. Vastovio tradita, exorando eum, ut hoc iter amore ecclesiae suscipere velit etc.

Mihi postremum notario monenti in mandatis datum, ut 40 horarum preces pro festo annuntiationis B. Virginis futuras d. Schuppio indicem, quas proximo die dominico populo pro concione significabit.

2. Apr. Die 2. Aprilis a domino Burggrabio missas literas, quibus informari petit, quid postulatro episcopo Posnaniensi tractum Suebucensem respondere debeat, dominis omnibus perlegendas ego notarius obtuli jussus, ad quas quid sit in generalibus interim responsum, docet liber conceptuum.

5. Apr. Feria quinta 5. Apr., quo communi consilio omnia fiant, visum fuit expedire, ut copia literarum domini d. Dohnau in petitorio Rev^{mi} d. episcopi Posnaniensis districtum Suebucensem, una cum responso v. capituli ad eas, mittatur dominis administratoribus, simulque attentatum R^{mi} episcopi Cracoviensis, cupientis sibi districtum Bitoniensem, Tschinensem et Miculoviensem reddi aperiatur, quo dicti domini administratores inquirent, si quae documenta ad manus sint, quibus hos tueri possint. Verba literarum praebet liber conceptuum.

23. Apr. Die 23. Aprilis votatum fuit super literis dominorum administratorum petentium consilium, quid Sac. Caes. Majestati respondere debeant ad petitum episcopi Posnaniensis, quo flagitat Suibucensem tractum sibi reddi.

Quid conclusum et responsum sit illis, praebet liber conceptuum. Inquirendumque ulterius, quomodo jurisdictio et possessio haec defendi possit.

Die Veneris 26. Aprilis: ut habeatur cognitio jurisdictionis 1629.
in tractum Suebucensem et alios vicinos Poloniae locos, qui a 26. Apr.
Polonis episcopis impetuntur, visum est pernecessarium dominis
capitulo, exorare aliquem, qui visitationes serio perquirat, quo jure
hactenus ad episcopatum hunc pertinuerint, qui etiam exoratus
et nominatus fuit A. R. D. officialis, qui simul officialatus librum
persolvere nonnihil poterit, ut documenta quaedam inde erui et
pro defensione jurisdictionis et possessionis depromi possint.

Die Martis 1. Maji lectae sunt a domino cancellario Venedi- 1. Maj.
ger literae sat acerbae, quibus se assecurationem transmissam a
v. capitulo pro quingentis thaleris mutuatis acceptare non posse
prolixius asserit, multa de expeditione in aula caesarea difficili ob
pecuniae penuriam commemorando. Quas binae secutae sunt A. R.
D. archidiaconi quoque non jucundiores, quibus se Cretensem
fieri ob defectum pecuniae ad redemptionem privilegiorum conqu-
ritur itemque remorari expeditionem suam tum eandem ob causam
tum propter adventum ducis Bregensis, qui cuneum ei truserit
suis forte donis, quem et in gratiam receptum esse adseverat, eun-
dem recipere militem caesareum velle et voluntati imperatoris ac-
commodare; exprobrando v. capitulo, quod se in tale periculum
conjectum voluerint, petiit tamen ultimo, ut v. capitulum laboret,
quo pecunia sit in promptu ad reditum suum, quo suam fidem pro
v. capitulo interpositam liberare valeat. Ad quod consultatione facta
statutum, ut agatur cum A. R. dominis Vastovio et Seifrigo, quo
promissas pecunias v. capitulo mutuent, praecipue vero agatur cum
quaestore Nissensi, quo donativum regium d. Seifrigo persol-
vat, ut is sexcentis promissis quadringentos adjicere possit.

Pro qua re exorati sunt promovenda A. R. D. scholasticus et
Waibelius. Ad reditum A. R. D. Hiltprandi quoque ab ipso
peti poterit, ut in gratiam v. capituli et pro communi fama, quae
vacillare videtur, redimenda illi aliqua accommodet. Interea do-
mini procuratores villarum diligentes erunt, ut rustici collectam
importent, quo dominus archidiaconus domum reversus pecuniam
inveniat paratam.

Die Veneris 18. Maji petita fuit relatio expeditorum in regia 18. Maj.
Poloniae ab A. R. D. Joanne Vastovio, qui offerens regias
et alias literas, eas prius audiri desideravit, quae omnes singillatim
perfectae operam dicti domini legati strenuam commendabant plene
benevolentia et officiis eumque audiri ac ei fidem adhiberi posce-
bant, amplissima quidem promittentes, sed cum ad rem relationis

1629. et articulorum a se propositorum perventum esset responsum, quod in scriptis sub sigillo regis secum adferebat, nihil praestantes, in plerisque enim negativam varia effugia excogitando producebant; et inprimis iudicem privilegiorum in aulam caesaream missorum, gravando de statuto dupli ad simplum cum confirmationis eorundem privilegiorum exemplo cupiebant, item edoceri ratione portae pontisque et concionatoris, cujus etiam fundatio petita, denegando praestationem calcis perpetuam et roborum quinquaginta subsidium, ut ita ad expectationem parum allatum fuerit. Retulit tamen d. legatus, se benignissime et celerrime fuisse auditum, sed quia director consiliorum dominus Malochowsky non ita affinis, ut creditur, v. capitulo neque propensus sit, isque obrutus multitudine propositorum A. R. D. Breineri fuerit, accidisse, ut et praeter spem, secundum tamen genium domini Malochowsky diutius detineretur et expeditionem minus speratam reportaverit: se etiam incidisse in morbum oculorum ex acrimonia ventorum et aliis viae, quae tempore inconvenientissimo suscepta et periculis plenissima fuerit, contractum, qui et suum redditum nonnihil impediverit. Offert tamen Serenissimus rex, ut in literis, regina et Serenissimus dominus noster suam v. capitulo gratiam, se ejusque precibus commendantes. Cum itaque in dicto hoc responso quaedam puncta contineantur altioris indaginis, ad pleniorum consessum eorum consultatio dilata fuit, interim tamen cum his amicabilis compositio dirui velit et per medium annum d. Pyazetsky in regia futurus dicatur, exorati sunt domini notitiam vel cum eodem vel aliis v. capituli amicis ibi degentibus habentes, ut particulariter eis perscribant. Interea puncta haec allata cuivis dominorum data sunt ad perlegendum, quo instructior consiliis postea comparere et solidius respondere valeant. Legato autem A. R. D. Vastovio, non tantum pro more, sed etiam pro fraterno amore et primo suae dilectionis specimine, etsi relevamina exilia attulerit, solemnes et magnae gratiae sunt actae. Qui vicissim gratulabatur sibi, v. capitulo suum laborem fuisse gratum, eidem imposterum offerens sua studia, licet aegerrime ferat, primam suam operam fuisse propemodum frustraneam.

Et sic A. R. D. archidiaconus recitavit a Ser^{mo} ad se directas quoque literas ratione stipendii praesidiarii militis nondum exoluti, quae fuerunt sat acerbae, indigne eas ferens et reponso condigno eas retundere moliens.

Querebatur quoque A. R. D. officialis, se ab eodem premi cupiente, ut edat instructionem sui officialatus, quam si non haberet,

se daturum pollicente, interrogans a v. capitulo, an veteres officiales instructiones habuerint partiales. Cui responsum, minime, sed canones praebere eam et consuetudinem, quae vim legis obtineat.

Exordiebatur suam relationem quoque A. R. D. archidiaconus, asserendo, sibi in mentem venire dicterium ejusdam concionatoris, qui orationem coram tota aula caesarea nuper habuisset et aulam palestrae cursoriae assimilasset, quod et sibi videri asserebat, etsi imperator ipse sit optimus piissimus cum tota domo Austriaca, tamen malos ibi plurimos adesse, qui et remorae non immerito dici queant. Hoc enim se expertum esse supra modum,¹⁾ maxime vero post abitum dominorum abbatum. Confusum etiam se uti nunquam esse asserens, ratione privilegiorum redimendorum, de quibus jam cum domino Nostitio convenisset, in crastinum mille imperiales erant persolvendi, ubi a v. capitulo literae ad d. cancellarium venerint, quae assererent, v. capitulum contentum esse, ut is ex collecta deinceps hanc a se modo concessam pecuniam recipiat, quibus perceptis d. cancellarius ne obolum exhibere voluerit, cum antea valde aegre ad hoc exoratus fuerit: se legatum monitum etiam bene fecisse, quod credentiales non exhibuerit, in magno enim fuisse periculo, siquidem princeps junior de Lobkoviz arrestum ponere in suam personam voluerit, qui et jam accingebatur viae petitum eundem a caesare, tandem punitus a Deo pastulis seu, ut Germani vocant, Blattern decumbere. Ultimo tandem convenisse cum d. Nostizio se, qui a se 800 et a d. Veneto 200 imperiales interea acceperit retenturus in sua custodia privilegia, quoadusque reliquum illi persolvi queat.

Principale negotium post adventum ducis Bregensis, qui bene instructus necessariis fuerat, etiam supra modum impeditum fuisse. Ultimo tandem ad instantiam suam A. R. D. archidiaconi contigisse, ut coactus fuerit se Augustissimo imperatori accommodare, duas enim phalanges seu vexilla militum recipiet, mensam calvinist...m abolebit, civitatem rebeli nulli dabit aut aliquam (!) defensabit et resolutionem ulteriorem expectare jussus est. Magnam deinde fuisse controversiam et difficultatem, utrum directe an indirecte literae Majestatis sint cassandae, ubi ipse d. archidiaconus responderit, adductis praegnantibus causis, autoritate summi pontificis fieri posse, sed cum imperatori cum pontifice non sat bene conveniat, fieri non posse responsum esse, obstare etiam, ut directe tolli non

1) Vergl. Bd. I, S. 217—18.

1629. queant, fides caesaris interposita, nec usui nobis id fore, magnum enim ad hoc requiri militem, ne incendium novum excitetur.

Imperatorem paratum esse quidem juvare clerum, qui et rationes et argumenta diligenter audivit officialibusque perlegenda tradidit, sed ea adhuc forte nondum esse perlecta. Tandem reversus altera die et expeditionem urgentem se obtinuisse literas recissorias indirectas tamen literarum Majestatis, sed advenire debere novem legiones seu regimina militum, quae et publice perlectae et auditae fuerunt, quae spondent clero defensionem privilegiorum omnium.

Obtulit idem d. archidiaconus etiam diploma aliud salvae guardiae generalis, quod quoque auditum est, et cum tantum unicum sit exemplar, idque solum in charta, curabit A. R. D. archidiaconus id imprimi et vidimari per Cameram. Praesentavit et alias literas ad supremum capitaneum, in quibus pro commissariis nominantur A. R. D. Requesens, abbas Heinrichoviensis, abbas in Grimmelviz et David Hoffrichter. Conclusum est propterea, ut d. syndicus eas praesentet duci Bernstadiensi. Privatae contributiones quomodo sint amoliendae, videndum erit Nissae in conventu proxime celebrando et imperatori mittendum, qui rem definiturus est. Ratione decimarum imperatorem esse promptum ad juvandum, et pro commissariis deputatos esse d. provinciae capitaneum supremum, A. R. d. cantorem, abbatem in Arena et d. Venetum cancellarium. Quomodo autem negotium sit instituendum, consultabitur postea in pleniore consessu.

Novissime postquam camera informationem ratione Costenthal Suae Majestati miserit, Fiat, etiam esse promissum. Haec pro sua diligentia et notitia se expedivisse asserebat, majora enim expediri et obtineri non potuisse, et sic precabatur, ut tandem sit finis commissionum suarum. Pro quo summo labore A. R. D. archidiacono solempnissimae gratiae sunt habitae et congratulabantur sibi domini capitulum, tanta esse impetrata, rejecerunt autem puncta reliqua in plenius consilium.

20. Maj. Die dominico 20. Maji exhibuit R^m d. suffraganeus ad se directum pro publicatione jubilaum, petendo v. capituli consilium, ne contra dominum Breinerum impingat; quod matura deliberatione praehabita illi datum: cum nempe Ill^{ms} d. nuntius ad eum hoc direxerit, summi etiam pontificis voluntas sit, ut ante festa in toto orbe, quantum possibile, peragatur, consultum esse, ut publicetur nullo apposito sigillo aut subscriptione, sed solummodo diploma S.

D. N. exprimatur typis et absolute sic circummittatur, quod deinceps a curatis ubivis locorum interpretari poterit, conclusum itaque, ut inchoetur post octiduum duraturum per duas septimanas cum caeremoniis solitis. Pro majori tamen informatione auditum fuit ipsum diploma. 1629.

Retulit idem R^{mus}, d. de Dohna expetere informari, quo usque se extendat jurisdictio episcopalis, ut episcopis Polonis responderi queat. Quae res cum sit altioris indaginis et episcopus noster sit in possessione, videbitur maturius in generali capitulo.

Die Mercurii 23. Maji A. R. D. praeses (decanus) proposuit: 23. Maji. cum miles caesarianus sit prae foribus et commissarii denominali sint exorandi, audiendum esse A. R. D. Requesens, an acceptare hoc munus velit, qui fraterne exoratus pro bono ecclesiae tandem assensit. Sed cum difficultas oriri vellet de quibusdam necessariis, ut puta equis, famulis et provisione, obtulit A. R. D. archidiaconus eidem pro hac vice proprium equum, de provisione vero videndum erit, quid ab aliis fiat, et re incepta se ultro ingerent media. Si vero aliud habitum non fuerit, tum porrigentur eidem ex cassa steurarum 50 imperiales pro uno equo comparando, qui negotio finito vendi possit. Exoratus itaque, ut se adjungat Wratislaviensis commissariis et pro sua discretione ac dexteritate agat.

Inter alia retulit A. R. D. archidiaconus, militem hunc profiscisci ad Gabelluncam, aliis vero alio deputandis pro finium defensione, etsi nullum periculum sit, ne tamen ingruat, hoc peracto commissarios Wratislaviensem esse venturos.

Consultum etiam videbatur, ut expedirentur literae ad supremum capitaneum, quibus praesententur caesareae ratione commissariorum iisque petatur, ut eos omnibus statibus totius provinciae notificari faciat. Ipsae emanarunt, ut docet liber conceptuum.

Aliae expeditae sunt patentes ad subditos in eadem materia, notificando commissarios et subditos ad obedientiam cohortando ibidem.

Die 1. Junii lectae sunt dominorum administratorum literae 1. Jun. cum copiis caesareis et supremi capitanei exigentes 5 thaleros de millenis, qui, etsi valde de praestatione subditorum dubitetur, quia tamen contributio generalis est, imponentur a dominis procuratoribus habita consignatione a d. frumentario.

Post eas recitatae sunt aliae dominorum administratorum literae cum copiis caesarearum et supremi provinciae capitanei, quibus de millenis octo modii siliginis pro sustentando exercitu in locis

1629. inferioris Saxoniae poscuntur; super quibus conclusum, cum contradicere vel se eximere v. capitulum non possit, ut collecta haec per advocatum imponatur eique dentur patentes ad subditos, qui et saccos subministrare debebunt, quo frumentum devehī possit per Oderam. Tenor patentium patet in lib. concept. Cum autem difficile obtentu fore credatur, obtulit A. R. D. decanus sex maldrata hospitalis interim exolvenda, quae postea colligenda rursum erunt a subditis.
2. Jun. Die 2. Junii missas binas d. Breineri literas cum jubilaēo sigillato subscriptoque, quod pro altero affigi volebat, et quibusdam cum patentibus, quibus nummi patinales seu die Schüsselpfennige, ut vocant, interdicuntur, dominis omnibus ego notarius legendas obtuli. Sed cum jubilaēum jam sit promulgatum, indecens fore existimabatur, ut refigatur, patentes vero jussae sunt pro valvis v. capituli suspendi.
22. Jun. Die Veneris 22. Junii quaesitum, quomodo districtus ab episcopis Polonis impetiti eorumque jurisdictio defendi possit et debeat; deliberatione habita, conclusum, cum subsidium Augustissimus imperator promiserit, ut ad illum recurratur, quia tamen episcopi maxime interest, ut ejus jurisdictio non minuat aut ex possessione deturbetur, exoratus est A. R. D. archidiaconus, ut modo Nissae hoc pro posse promoveat, quo melius postea negotium promoveri queat.
- Litteris domini administratores v. capitulum invitant Nissam auditum ablegatorum relationem et collectam citissime mitti eo in auro postulantes.
- Cum vero principalis commissarius sit A. R. D. archidiaconus, exorati sunt A. R. Domini scholasticus et Lohr, ut ei se conjungant eam audituri.
28. Jun. Die Jovis 28. Junii retulit A. R. D. officialis de attentato R^{mi} domini archiepiscopi Gnesnensis, quod is denuo illum sacerdotem, de quo supra, citaverit inhibueritque sub excommunicationis vinculo. Etsi itaque eunti in Poloniam domino coadministratori rem hanc commendarit, uti et qui partes episcopales tueri deberet, et dominum Malochowsky plenius super hoc negotio informarit, speratam tamen expeditionem haud quaquam subsecutam fuisse, d. coadministratorem de expeditis nil retulisse, imo eum accommodationem sui pro Polonis prae se ferre, qua de causa audita citationis copia, excommunicationum fulminibus apparuit plena et consultum conclusum fuit: Etsi hoc negotium primario ad episcopum seu pro

tempore ad ejus coadministratorem spectet, quia tamen capitulum est in partem sollicitudinis adscitum, placuit unanimiter, ut se viriliter pro domo Dei murum opponat, et licet multa vota eo collimarent, ut Serenissimo domino nostro scriberetur et resolutio urgeretur, quae postea caesari mittenda foret, quia tamen vel expeditio nulla aut admodum tarda et exigua propter offensos in aula regia homines capitulo speranda est, placuit, ut domini Nissam ituri cum domino coadministratore conferant ab eoque rei gestae relationem expetant, quae pro definitiva Serenissimi sententia imperatori communicanda erit, eique exactissime scribendum, in memoriam revocando promissam ecclesiae tam veterem quam recentem defensionem, inserendaque clausula ex reversalibus regiis super hoc puncto cum expositione causae et casus moderni, quod nempe domino de Dohna strenue de propaganda religione catholica laborante, episcopi Poloniae cum magno scandalo partes adquisitas episcopatu, ad quem et ab antiquo pertinent, invadere non tantum tentent, sed de facto jurisdictionem ingressi sint. Cum itaque v. capitulum et episcopatus se fundet in suis antiquis privilegiis, orandus erit caesar, quo suam auctoritatem interponere dignetur, ut jurisdictionem ecclesiasticam illaesam conservent, ibique in Polonia homo aliquis horum locorum, temporum et morum gnarus expeditionibus praeficiatur, et non talis, qui capitulo infensissimus sit hostis, qui omnia ecclesiae jura pervertere conatur, eoque maxime cum et Sac. Caes. Majestati intersit, provinciam permanere salvam, quod fiet postquam Nissa domini fuerint reversi.

Prolata etiam ex archiviis fuit bulla Innocentii IV.¹⁾, qua ecclesiam Wratislaviensem cum bonis suis in protectionem suam recipit, ne metropolitanus quidquam in jurisdictionem ipsius absque consensu episcopi attentet, praeterquam quod de jure sibi competit, inhibendo, quae A. R. D. officiali, prout quoque visitationes ad perlegendum tradita fuere, et, si videbitur necessarium, injunctum mihi notario, ut Vidimus super dictam bullam conficiam.

Injungendum tamen visum est sacristanis, subcustodibus et aedituis, ut attendant, si aliquis excommunicationes praedictas pro valvis ecclesiae affigere vellet, ut id non permittant et vel eum capi faciant, et quandoquidem ipsi de facto procedunt, de facto ob- et resistatur.

1) S. diese Bulle (1245 9. Aug.) in Stenzels Bisthums-Urkunden S. 7-14.

1269. Hic intervenit A. R. D. archidiaconus, cui A. R. D. praeses conclusionem v. capituli ratione Ill^{mi} archiepiscopi Gnesnensis recensuit, quam et ipse approbavit, asserendo, se vereri, ne schisma in hoc collegio oriatur, optans concordiam fratrum, et ut ea in re singulorum vota singulariter notentur, ne postea quisquam contravenire possit. Et cum initium moderna v. capituli membra in hoc negotio non fecerint, ideo acceptum ab aliis tuendum esse, promittens dominis ablegatis suam assistentiam. Et Nissae deliberandum fore, quisnam in aula caesarea sit constituendus agens generalis spiritualium, cum illo deinde quoque tractari posse, ut sinere rem v. capituli promoveat. Inquiens, in negotio supradicto non modo capitulariter esse scribendum, sed etiam a quovis canonico singillatim, quo res conjunctius agatur. A. R. D. archidiaconus invitavit quoque v. capitulum pro die Martis in Durgay ad prandium.

9. Julii. Die 9. Julii: cum literae venissent a dominis administratoribus petatum, ut aliquis e gremio ven. capituli ad discernendos limites versus Freudenthal illuc mitteretur, visum est, siquidem A. R. D. Lohr Nissae modo existit, ad eum hac in re dirigi litteras, quod et factum est, uti liber conceptum refert.

13. Julii. Die Veneris 13. Julii: cum res in Polonia prospere, laus superis, procedant, mota fuit quaestio, an non 40 horarum preces sint instituendae. Et conclusum, cum feriae instent rusticae, ut differantur post messem, sequenti vero septimana fiant tres processiones modo in quadragesima solito, utpote diebus Lunae, Mercurii et Veneris, quod indicandum erit populo.

Retulit A. R. D. officialis, a se et bullam et visitationum libros esse revisa, illam nihil facere in hac materia pro capitulo; in visitationibus reperiri, Suibucensem tractum visitatum esse per commissarios episcopi Vratislaviensis, in hodiernum etiamnum diem extare aliquas villas in Posnaniensi districtu huc pertinentes. Pro quo labore solitae illi sunt grates actae et cum quidam hic nuper fuerit, qui excommunicationes a R^{mo} d. archiepiscopo Gnesnensi renovavit, per dominum Breinerum autem in Polonia pro hoc negotio nil effectum, placuit itaque unanimiter, ut recurratur ad Augustissimum imperatorem et scribatur ei modo supra expresso, congerendo omnes rationes, quae pro hac materia facere possunt, et inhaerendum majorum vestigiis, a quibus acceptum hoc pro posse defendendum jus erit.

Placuit item, ut etiam conficiantur literae ad Ser^{mum} hac super 1629.
re, rogando, ut jurisdictionem suam tueatur.

Quales emanarint 15. die ad d. Breinerum ratione novi con- 15. Julii,
cionatoris M. Matthaei Bleisch ¹⁾ literae, refert liber conceptuum.

Die Veneris 20. Julii visum fuit consultum, ne v. capitulum 20. Julii.
male audiat aut traducatur vel apud reges vel alibi, ut 40 horarum
preces non intuitu domini Breineri eas promulgantis, sed sponte
et ultro ad festum assumptionis peragantur incipiendo in pervigilio
ejusdem festi. Interim autem septimana insequente habeantur pro
more supra statuto tres processiones cum litanis.

Subsecuta est relatio A. R. D. scholastici, qua dilucide acta
in conventu Nissensi expressit, ubi domini commissarii suarum
expeditionum relationes fecerint, inter quos A. R. D. archidiaconus
strictissime de die in diem eam continuaverit, dominus autem Brei-
nerus eundem imitari volens sat hiulce retulerit et materia defi-
ciente horam integram, quam insumere intenderat, attingere non po-
tuerit; expetiisse tamen eum de decem septimanis salarium, cum
parum vel nil expediverit, ubi tantum d. archidiaconus octo contentus
fuerit. Ultimo tamen eum studio suo domini scholastici et A. R.
Domini cantoris adductum fuisse, ut remiserit duas septimanas. Fuisse
etiam eum pessime contentum inque verba germanica, jactans cum
indignatione hinc inde pileum: Ich will mich woll gezahlet machen,
prorupisse. Actum postea de collecta et placuisse, modum quindecim
de millenis imponendum, quae tamen vix suffectura videtur pro
exolutione impensarum dominorum commissariorum. Ratione vero
Ill^{mi} domini archiepiscopi nihil a domino Breinero effectum, qui
asserat, se locutum regi et aliis, quorum interest, qui cupiant
sibi suggeri rationes defensionis, tum eam secuturam pro posse.
Commemoravit idem dominus scholasticus, quaestorem Nissensem
literis v. capituli etiam fuisse valde offensum, cum ei injuria facta
sit, petereque eum, ut, si quid hujusmodi imposterum incurrerit, non
accusetur e vestigio, sed prius moneatur, pollicitus v. capitulo om-
nem reverentiam et studium itemque solutionem residui donativi
quam citissime faciendam. Cum autem appareat, dictos dominum
scholasticum et cantorem se bene gessisse, decretae et actae sunt
illis grates, praesenti quidem domino scholastico statim, absenti vero
domino cantori, capitulo soluto.

1) Vergl. meinen Aufsatz über die Domprediger im schlesischen Kirchen-
blatte 1857 S. 337.

1629.

Lectus est deinde formatus conceptus literarum ad Sac. Caes. Majestatem et Serenissimum dominum episcopum placuitque, ut correctis corrigendis expediantur annectanturque aliae ad d. cancellarium Slavatam cum copia dicti conceptus; de his plura vide in libro conceptuum. Exorati sunt praeterea A. R. D. praeses, ut scribat similiter patri Lemmermanno, cui quoque mittenda copia, et A. R. D. archidiaconus domino cancellario commendando hoc negotium, quod in se quoque haud gravatim receperunt.

1. Aug.

Die Mercurii 1. Augusti retulit A. R. D. praeses, heri ad se venisse d. officialem Cracoviensem, qui productis quibusdam documentis, conatus fuerit demonstrare, in Teschinensi, Ratiboriensi, Bitomiensi et aliis districtibus multas ecclesias pertinere ad episcopum Cracoviensem: prout quod d. de Dohnau etiam multoties jam resolutionem urserit: Ne ergo in periculum multae animae in locis reformatis iis conjiciantur et illis sacerdotibus succurratur, rem serio trutinandam authumavit, quo certi quid statui possit. Cum itaque illa documenta ex tempore revideri non queant, conclusum est, ut exoretur dictus dominus Cracoviensis officialis, ut ad tempus documenta illa v. capitulo communicet, quae ut revideant, exorati sunt A. R. d. archidiaconus et scholasticus, officialis, suffraganeus et Vastovius, quibus se adjunget notarius, iisque libri visitationum et Turnales v. capituli assignati, ut videant, an non aliqua in contrarium reperiri possint, cum relatione ad capitulum adhuc ante festum D. Michaelis, quo dicto domino episcopo responsum dari possit. Interea cum sacerdotibus careamus et dictis districtibus consulendum sit, statutum, ut indulgeamus episcopo Cracoviensi, ut sacerdotes ibi instituat per modum provisionis, qui reperto meliori jure semoveri possint. Quomodo ea perscripta sint domino Breinero, ostendit liber conceptuum, qui et rogatus, ut Nissae inquiri faciat, an non aliqua inveniri possint, quibus possessio vel quasi in locis iis defendi queat, insuper injungat in Oppoliensi et Ratiboriensi districtibus archidiaconis aut commissariis, ut eruant omnia documenta, quae huic negotio servire videntur, et ea huc mittant.

Domini exorati eodem labore poterunt ex libris praedictis capere informationem super districtibus a Posnaniensi episcopo impetitis.

22. Aug.

Die Mercurii 22. Augusti: cum etiam A. R. D. Breinerus petat documenta Cracoviensia ejusque sit praecipue muneris ea revidere, jussum est, ut illi mittantur, qui et admonendus est, ut

scribat abbati ad S. Vincentium, in cuius bonis episcopus Cracoviensis etiam praetendit ecclesiasticam jurisdictionem, quo videat, ne illi injuria fiat. 1629.

Retulit ultimo A. R. D. Lohr de revisis finibus in Freudenthal, quantas passus sit molestias in viis asperrimis et praecipitibus etiam cum periculo vitae, quomodo limites facti erectique in summitate montis Vattern appellati, ubi erigenda sit columna cum insigniis Serenissimi archiducis piaae memoriae et ordinis Teutonici, quod etiam d. commendator bonam partem episcopatus de suo cessisset. De fluviolo autem sic conventum esse, ut alternativis annis altera pars piscetur. Ob quem laborem solitas tulit gratias.

Quales 26. hujus ad A. R. D. Breinerum cum documentis v. 26. Aug. capitulo ab officiali Cracoviensi depositis expediri sunt jussae literae, docet liber conceptuum.

Die 31. Aug. retulit A. R. D. praeses (decanus), cum ex conscientia teneatur ecclesiae commoda considerare et damna pro viribus amovere, et communis fama sit, sylvas Freywaldenses supra modum excindi et hoc anno quadruplo plura ligna quam alias fuisse caesa, ideo referre voluisse ad capitulum, ut de remedio cogitetur. Qua in re consultatum et conclusum, etsi aliorum episcoporum temporibus clamatum et tamen nihil effectum fuerit, nihilominus ad inquirendam rei veritatem scribatur dominis administratoribus, ut inspectionem sylvarum fieri curent et rem compertam significant v. capitulo. Tenor literarum est in libro conceptuum. 31. Aug.

Etsi respondendum esset domino officiali Cracoviensi, expectandum tamen est, donec A. R. D. Breinerus referat, an aliquid in contrarium Nissae repperit. Ea de causa est monendus, ut eo citius respondeat. Literas praebet liber conceptuum.

Retulit deinde A. R. D. praeses, d. M. Matthaeum Bleisch suscepisse munus oratoris.

Die Veneris 7. Sept. productae sunt literae senatus Nissen- 7. Sept. sis, quibus praetendunt quoddam jus lignandi in sylvis Freywaldensibus pro coctura laterum perpetua in reparationem civitatis acquisitum olim ab episcopo Balthasare piaae recordationis cum incluso privilegio¹⁾ desuper emanato: petendo, ut v. capitulum suas partes interponere dignetur, quo in posterum eis, uti hacte-

1) Pergamenturkunde (Breslau den 24. Jan. 1554) im Neisser Raths-Archive.

1629. nus irrefragabiliter factum, quod modo in dubium vocari velit, ligna pro utilitate publica porrigantur. Quod privilegium ubi auditum esset, videbatur ambiguum et saltem loqui de deductione lignorum super fluvio Belau. Itaque diversae fuerunt sententiae, aliis volentibus, ut privilegio stetur, aliis, cessasse illud ratione temporis et circumstantiarum, maxime cum ligna deficere velint, esse prius instituendam inspectionem, postea videndum, quid facto opus.

Qua in re informavit A. R. D. custos, non directe senatui esse denegatum, fuisse quoque in consilio hoc super petito Nissae habito diversas opiniones, illam autem facile habituram primas, cui v. capitulum subscripsisset. Neque etiam esse veritati consentaneum, tantam copiam lignorum hoc anno esse caesam, quae etiam minor fuerit quam sedis vacantis tempore. Hoc quidem verum in propinquiore locis fluvio Belae esse factum ad parcendum sumptibus, sed per hoc villas nullatenus esse devastatas, institutam etiam esse visitationem seu inspectionem, optans, ut ad eam peragendam aliquis dominorum adjungatur. Ex quorum relatione postmodum apparebit, se verum asserere, et putabat, senatui adhuc eam lignationem posse concedi.

Vicit itaque ea sententia, ut, habita informatione de sylvis, postea certi quid concludatur. Interea tamen, cum periculum sit in mora, saepedicto senatui ligna permittantur, ad quod praesens quoque exoratus fuit A. R. D. Breinerus, haecque conclusio Nissam jussa fuit perscribi, quod quomodo factum, pete ex libro conceptuum.

Postea A. R. D. custos gratulabatur dominis de incolumitate, infirmis vero condolebat, gratias habendo, quod in gratiam sui hodie institutus sit conventus, asserens primo, se egisse cum M. Matthaeo Bleisch, qui sibi binas obtulerit praesentationes, unam pro canonicatu Glogoviae superioris, alteram super parochia, se autem laborasse in tantum, ut illi persuaserit, quo onus cathedrae susceperit et renunciaverit d. ab Opperstorff, qui valde sit offensus, quod ei denegaverit investituram super parochia, aliam autem super canonicatu expederit. Dictum vero Bleisch vereri, ne successu temporis dominis vilesceret et veniente doctiore removeretur. Quapropter optabat dictus d. custos, ut illi spes aliqua a capitulo fiat. Cui responsum, v. capituli non esse suscipere aut remove oratores, sed episcopi; quod autem solliciti hactenus domini fuerint, id fecisse se propter bonum commune, spem illi aliam

fieri non posse, nisi quod eum, si se bene gesserit, aliquando 1629. commendare possit velitque.

Qua occasione retulit d. custos, quid hac super re in Polonia perfecerit; regem nempe expresse dixisse, cathedrae providere non esse episcopi; sed ut capitulum probet contrarium, siquidem autem expressissimo juri, concilio Tridentino et receptae consuetudini totius Germaniae, imo hujus ecclesiae tot seculis observatae et practicatae obversetur, mirati sunt domini, omnia torqueri in contrarium et tam sinistre et minus quam juxta promissa secum agi, arbitantes, rem committendam Deo, qui ecclesiam suam licet fluctuari, non tamen perire permittet. Agnovit tamen d. custos, officii pastoralis esse concionari, promittendo, se adhuc scribendum in Poloniam; ratione autem salarii, quod concionatori competit, cum non omnimodam habeat informationem, petivit, ut ei detegere-tur, quantum illi debeat et unde sit sumendum. Ad quod illi responsum, 83 esse thaleros, ex diversis foundationibus conflatos, item sexaginta pro lectione catechistica et deinde ex consensu Serenissimi olim porrectos fuisse ducentos florenos Rhenanos ex quaestura Wratislaviensi, qui etiam moderno porrigendi sint, donec illi aliunde provideatur, vel beneficio vel alio modo Serenissimo placito eique oratori accepto. Cui dominus Breinerus etiam subscripsit.

Retulit idem d. custos, se omnem diligentiam adhibuisse in revidendis documentis episcopi Cracoviensis, quae sibi v. capitulum reddiderit, et advertisse, quod se in tribus fundet, in possessione vel quasi, in literis imperatoris Matthiae et in praesentatione, quae illi ab episcopo Balthasare sit facta; putare autem se, quod ista omnia parum praejudicarent, dummodo aliquid in contrarium reperiri posset. Se curasse Nissae diligentissime inquiri, etiam aliis scripsisse, quibus v. capitulum cupiebat; nil tamen inventum esse; se jam rem detulisse ad Serenissimum, a quo consilium et resolutionem expectet, quam v. capitulo intendat communicare, ut postea communicatis consiliis aliquid certi statui et episcopo Cracoviensi responderi possit. Interea opinatur, documenta esse remittenda et scribendum domino officiali Cracoviensi, ut nil attentetur aut jurisdictio exerceatur ante causae definitionem.

Hic etiam retulerunt alii domini pro hac revisione exorati, in nostris visitationibus et tornalibus nil in contrarium reperiri posse; esse verisimile, loca petita jurisdictioni episcopi Cracoviensis subjacere, et si res devolvatur ad Serenissimum, prout factum est,

1629. officialem dictum asseruisse, jam in Polonia se super hoc petito esse certum.

Quo audito sententia quorundam erat, ut episcopus Cracoviensis interea provideret ecclesiis, caveret tamen reversalibus. Vicit nihilominus consilium, ut hoc silentio transiretur et tantummodo scriberetur officiali, moram excusando, quod res sit delata ad Serenissimum, ex quo expectetur resolutio. Quomodo scriptum sit, docet liber conceptuum. Describi etiam jussa est bulla Innocentii IV. et in illa videndum, an aliquid inde pro defensione erui possit.

Optabat d. coadministrator, ut abbas Vincentius commonefieret, ut attendat, cui praesentet. Cujus etiam cancellarius per A. R. D. officialem monendus, ut videat, si quid pro tuendo jure suo in Beuten producere adversus episcopum Cracoviensem queat.

Hac occasione quaesitum fuit, an filii sacerdotum habendi sint pro legitimis. Ad quod responsum, ab imperatore concessum esse permissive, a pontifice vero et episcopis minime. Apud haereticos vero agnitos esse pro legitimis. Posse eos tolerari, sed non absque poena.

D. coadministrator asseruit, voluntatem esse Serenissimi, ut tota dioecesis visitetur, ut synodus celebrari queat. Ea de causa monere se velle A. R. D. archidiaconum, si praesens esset. Optatum igitur, ut quantocyus fiat et errores corrigantur.

Etsi Serenissimus piaе memoriae ad amplificandam fidem catholicam per decretum caverit, ne sine praevia confessione quisquam et communione copuletur matrimonialiter, non tamen obesse, quin contrahant: Et cum ea de causa persaepe difficultates oriantur, quaesivit (d. coadministrator), an non foret consultum, simili modo prohibere clandestina matrimonia et recipere in hac materia S. S. concilium Tridentinum, ita ut nullum confirmetur matrimonium, ubi se personae contrahentes ecclesiae non accommodassent. Ad quod responsum, esse altae considerationis et maximae difficultatis. Concilium propter hunc articulum in hac dioecesi non esse receptum, caute esse procedendum et potius adhuc connivendum, ne moveantur turbae, maxime potentibus. Ad hoc intulit d. custos, non esse mentem suam, ut fiat in tota dioecesi, sed eam se considerare dupliciter, utpote, pure haereticam, in qua pro tempore esset impossibile, alteram vero mixtam, ubi arbitratur posse fieri, si caveatur aliquo decreto cum adjuncta poena, auxilio brachii secularis. Antequam enim quispiam ab amore erga conjugem

(si tamen vero erga eundem vel eandem stimularetur) desisteret, 1629.
potius fore, ut amplectatur fidem catholicam.

Super quo rursum consultatum et repertum, esse impossibile propter principes, qui similiter facerent. Imo hoc a longo retro tempore fuisse consideratum ac optatum, tam ab episcopis praecessoribus quam aliis, nunquam tamen in effectum deduci potuisse, nec adhuc sine maximo et imperatoris et pontificis conatu fieri posse; imo orituram maximam in consistorio confusionem, cum hunc ea lex foret ligatura, alterum minime. In districtu Nissensi tentari posse, ne tamen homines in conscientia onerentur, sed teneantur aliqua poena temporali.

Quaesivit (d. custos), an non possint nobilium subditi in tractu Nissensi ad fidem catholicam cogi, eo quod multi jam nobiles eam sint amplexi. Quod commissum est discretioni et dexteritati domini quaerentis.

Cum dominus de Dohna tantum effecerit, ut generalis capucinorum octo patres sui ordinis ad labores hujus episcopatus miserit, quos sibi domino Breinero interim alendos commiserit, donec illis provideri possit: an dicto d. de Dohna permittere eos debeat, quo ipse eos collocare intendit. Ad quod responsum, hoc pro tempore prohiberi non posse, modo ipse illis de sustentatione provideat. Famam esse, cupere eum, ut quatuor concionentur Wratislaviae, propterea posse illis cathedras assignari, cum et illis monasterium extra urbem erigere velit. Et sic saepe memoratus d. coadministrator quievit et discessit.

Die lunae 17. Sept. retulit A. R. D. praeses (decanus), sibi 17. Sept. a R. patre Lemmermanno transmissum esse caesareum responsum una cum aliis literis ad Serenissimum regem Poloniae, ea propter celebrandum esse consilium.

Auditae itaque confestim sunt literae caesareae plenae consolationibus, quibus laudatur conatus v. capituli et, ut imposterum advigilet, admonetur, promittentes liberaliter omnem defensionem, quibus adjuncta copia ad Serenissimum regem quoque fuit recitata vehementior paulo contra episcopos Poloniae scripta, non quidem ad intentionem v. capituli, maxime cum nullam faciant mentionem archiepiscopi Gnesnensis. Attamen diligenti et seria deliberatione praemissa, placuit omnibus, ut regi Poloniae mittantur. Cum autem adjungendae sint dominorum capituli literae, diu laboratum fuit, ne incurramus Scyllam volentes vitare Charybdim, quomodo sit scribendum.

1629. Conclusum postremo, ut v. capitulum ad extremum usque defendat sua privilegia, statuta, consuetudines et alios receptos ritus, et scriptum in eum modum, quem docet liber conceptuum, adiungendo copiam proximarum literarum capituli ad Serenissimum, quae etiam pro informatione lecta fuit, ut pateat, quae mens dominorum in scribendo fuerit.

Hic etiam obiter relatum fuit, abbatem Vincentinum habere jus investiendi curatum Bitonii irrequisito lociordinario ex conventionem seu pacto cum episcopo Cracoviensi.

28. Sept. Die Veneris 28. Sept. lectus et approbatus fuit duplex conceptus in Poloniam cum imperatoris literis mittendus, quorum unus ad regem, alter ad Serenissimum est directus, expeditus, uti docet liber conceptuum.

Post hos audita sunt literae responsoriae d. Breineri de benedictione electi Henrichoviensis, quam quidem impediendam, non tamen per R^{mum} d. suffraganeum conferendam censet. Vult tamen coram pluribus hac super re cum v. cupitulo agere. Ad cujus praesentiam negotium quoque fuit delatum.

19. Oct. Die 19. Octobris, ut satisfaceret petito reiterato dominorum administratorum, exorati sunt literis pro inspectione sylvarum A. R. D. scholasticus et Jerinus, uti habetur in libro conceptuum.

26. Oct. Die Veneris 26. Oct. reverso nuncio ex Polonia audita sunt allatae Serenissimi literae, quibus dicit, se conturbari, quod primordio sui episcopatus tam arduum certamen cum tribus Poloniae praesulibus pro libertate hujus dioecesis sit subeundum, moleste ferendo, quod negotium ad Sac. Caes. Majestatem sit delatum cum detectione quorundam suorum aulicorum, monendo, ne dictorum scriptorumque aculeis et cavillis propriae causae existimationem minuamus, promittendo ulterius responsum, postquam ab illis episcopis id consecutus fuerit.

Proposuit d. Breinerus, sibi videri, ut benedictionem abbatialem nulliter electo Henrichoviensi non conferat R^{mus} d. suffraganeus, sed alius quivis obviis, ne electio per eam approbetur. In qua re consilio praehabito conclusum, ut huic et sibi similibus monachis resistatur, etiam excommunicationibus, et quaeratur apud sedem apostolicam, si deferre potestati lociordinarii noluerint. Et si benedicendus sit, benedicatur potius per d. suffraganeum cum protestatione de nullitate electionis, ne totum jus uno deperdatur impetu.

Insinuavit (sc. Breinerus), dominum Malochovium cupi-

visse a se instructionem A. R. D. officialis; quaesivit itaque, num 1629.
aliquam verbis conceptam habeat. Ad quod illi quoque responsum
fuit: nullum meminisse quicquam hujusmodi penes hanc ecclesiam
fuisse observatum. Quodsi vero quispiam officialis cupiat instruc-
tionem, eam petat ex canonibus et canonistis; officium ipsius ge-
nerale esse et non restrictum, certis quibusdam casibus exceptis.

Die 19. Novembris proposuit A. R. D. praeses (decanus), A. 19. Nov.
R. D. Müllerum nolle ulterius munus concionatoris subire, cum
sat diu solus laboraverit. Ideoque ne cathedra in magnam invi-
diam ignominiamque capituli vacet, licet ejus non intersit oratorem
constituere, deliberandum tamen esse de medio congruo et substi-
tuendo concionatore: auditaque fuerunt M. Matthaei Bleisch
literae ad praesidem directae, quibus resignasse se suae conditioni
asserit et de hac illi nondum esse rite provisum ratione salarii,
quam ob causam se in angustiis constitutum. Itaque deliberandum
fuit diligentissime, an vocandus sit nec ne, et producta sunt quae-
dam in medium ad evitandam talem ignominiam, ut vocetur dictus
dominus magister Bleisch eidemque per modum contributionis,
quoad impetrari possit a Serenissimo salarium consuetum, fiat elee-
mosyna; ex qua ad tempus alatur, vel alternatim vocetur a domi-
nis ad mensam, cui si non placuerit de parochia aequae bonae ac
ista est, quam deserit, provideatur; vel sumatur illius alimentatio
partim ex fabricae redditibus, partim procuratia generali, partim
Tscheschinensibus obventionibus; aut denique exorandos esse
eos dominos de capitulo, qui hactenus laborarunt, ut ad tempus
hanc operam pro honore Dei et capituli continuent, donec alius
impetrato salario constitui possit. Interea scribendum Serenissimo
et domino Breinero esse ac instandum importune oppertune,
quamvis per indirectum jam simus passi repulsam. Ex quibus allat-
is mediis hoc postremum, reliquis uti vel periculosioribus vel mi-
nus decentibus praetermissis, tanquam commodissimum placuit, ne
semel onus v. capitulum susceptum perpetuandum sibi injungat, cum
omnino sentiant in Polonia, ven. capituli esse muneris constituere
et servare concionatorem. Fuerunt itaque exorati A. R. D. archi-
diaconus, qui dum festa intercedunt, et A. R. D. Müllerus, qui
ordinariis diebus dominicis conciones habituri sunt, exorabuntur au-
tem A. R. D. Lohr et Hiltprand quoque, ut suam operam ec-
clesiae non denegent et alternatim concionentur ad tempus, donec
salarium pro concionatore impetrari queat, cui A. R. D. Waibe-

1629. lius habitationem ad annum dare polliceatur. Quorum resolutionem v. capitulum gratissimo suscepit animo.

Hac occasione relatum fuit, dominum de Dohna asseruisse, quod Sac. Caes. Majestas constituerit aut in comitatu Glacensi vel ducatu Oppaviensi praediolum aliquod pro cathedra fundare in perpetuum.

Item Serenissimum esse v. capitulo optime affectionatum, cupere vicissim, v. capitulum bene quoque de illo sentiat et brevi ejusdem adventum speret.

Quid in materia concionatoris datum sit literarum ad Serenissimum et dominum Breinerum, docetur in libro conceptuum.

7. Dec. Feria sexta 7. Dec. literae A. R. D. Breineri intimabant, M. Matthaeum Erhardum Bleisch propediem adfuturum, porrigente Serenissimo illorum ducentorum florenorum salarium. Iisdem cupiens, ut festum conceptionis B. V. ad intentionem S. C. Majestatis singulari aliquo modo propter victorias hactenus obtentas celebretur. Illis ipsis adiacebant R^{mi} domini episcopi Posnaniensis literae paulo acerbius scriptae, quibus etsi jure merito responderi deberet possetque, attamen cum polliceatur internuncium suum adventurum, expectandum tantisper, major dominorum pars censuit. Recte enim v. capitulum se fecisse arbitratur et quidem monitu aulae caesareae nec aliter, ni ignavia alicujus accersiri voquerit, facere potuisse, quapropter constantia opus esse statuit.

Retulit ea occasione R^{mus} d. suffraganeus, se exoratum in tractu hoc Suebusiensi, quem ille d. episcopus sibi asserere velle videtur, multa templa, altaria et alias sacras res partim consecrasset partim reconciliasset sine omni contradictione, quod etiam cives Suebusienses fassi sint, se ad hanc dioecesim pertinere. Imo ipsum capitaneum illius districtus d. de Knobelsdorff, qui ad initium paulo durior fuisset, postea ex certa scientia asseruisse, illum tractum huc spectare, cum consistorialia semper huc Wratislaviam sint directa. Commemorando, quod defunctus abbas Paradisiensis actum pontificalem ante obitum pro asserenda seu acquirenda possessione d. episcopo Posnaniensi exercuerit, fuisse tamen se suffraganeum in pagis ipsiusmet monasterii et aequae sine contradictione pontificalia peregrisse, imo ipsimet monachi confirmarunt, illum tractum sub hac dioecesi esse debere. Quapropter cum simus in possessione, necessarium erit, ut d. episcopus Posnaniensis probeat contrarium.

Attamen cum inaudiatur, Serenissimum regem inclinare, ut

eam abbatiam cuidam Sasilico episcopo conferat, ne monachi liberam perdant electionem, recensuit enim A. R. D. archidiaconus, sibi constare, tempore episcopi Andreae quendam doctorem commissarium pro electione illius loci abbatis ablegatum fuisse, scriptum est d. Breinero, ut illa acta perquiri curet et Serenissimum moneat, quo suum jus super illo tractu et monasterio tueatur. Praeterea ut obtineat a Serenissimo decretum, quo caveatur, ne monasteria praesumant eligere abbates absque episcopalibus commissariis, sub poena nullitatis actus, quo tandem compelli monachi ad submissionem possint. Verba literarum refert liber conceptuum. 1629.

Inspectionis sylvarum episcopalium habitae commissarius ex parte v. capituli A. R. D. scholasticus fecit relationem: se una cum A. R. D. Jerino, considerando, quod in emolumentum ecclesiae totius nec non v. capituli cederet, prout etiam quod vehementer sylvas Serenissima regina sibi tam in Poloniam ablegato commendarit, aliis commissariis adjunxisse, subditos in Freywaldaw et juratos inspectores convocasse eosque sub conscientia examinasse, quibus gratum fuerit, tandem fieri inspectionem, et deposuerint: Quod si ligna per duodecim annos simili modo fuerint caesa, nil remansurum esse, sin autem medietas, quae hisce annis fuit scissa, accipiatur, adhuc ad annos plurimos lignationem posse continuari. Quod id ipsum sequenti die oculis conspexerint, et mirati fuerint, tantam copiam arborum sumi debere pro mille thaleris et praesertim erectiores nodosis praetermissis aut pessundatis computescentibus et caeteras obruentibus, valde etiam procul, summaque cum difficultate ad fluvium Bela asportari, inde esse, quod multi subditorum aufugiant, cum quisque certum numerum orgiarum scindere et exportare cogatur. Cum vero quivis in locis suae habitationi contiguus scindere debeat, retulit, quod nemine contradicente subditi sibi partes illas excissas applicent inque agros convertant; prout scultetus fecerit et partem quandam sibi vendicarit, in qua tria maldrata seminari possunt, sicque hoc in detrimentum episcopatus vergere, cum nec agros habeat, imo nec novae arbores succrescere possint. Computo autem undequaque facto constat, hoc anno scissas fuisse 17,400 orgias, saltem quae Nissam fluitantur, tacendo, quod subditi, ut numerus Nissam veniat completus, in via siquidem plerumque aliquid deperdatur, pro 50 orgiis semper scindant 60, reliquum vero sibi retineant aut furentur. Simili modo lignationem fieri in Niclasdorff asseruit, prout quo-

1629. que in Schwarzwasser, qui locus dictus sit dens episcopatus, ideo, quodsi incendio (quod absit) funestaretur, inde accipiantur ligna pro aedificiis et restaurandis structuris, imo et aliis extremis necessitatibus sit reservatus, et si continuabitur ibidem lignatio, intra duos annos nil remansurum esse.

Pari modo procedi in Friedeberg, cui loco Serenissimus parci jusserat propter Wiltpan, alias saltus, videlicet ubi et ligna uti in loco sterili vel omnino non vel admodum aegre succrescere possint, modo vero ligna scindi ex utraque parte, cum locus quidam sit litigiosus, capitaneis, ibique intra duos annos quoque nil esse remansurum, inque aeternum neque ligna futura neque venationem, cum ferae fugere cogantur et sequi sylvas densiores. Retulit etiam, septies in anno ibi coqui calcem et pro una fornace, quae vendatur 70 saltem thaleris, insumi centum arbores optimas. Pro quo labore et studio dominus commissarius alter praesens et alter absens ingentes tulit gratias exoratique ambo, ut scriptis eam relationem v. capitulo porrigant scribaturque dominis administratoribus, ut et suis injungant, quo relationem similem faciant et ven. capitulo communicent, ex quibus utrinque communicatis relationibus, cum enormiter sylvae devastentur, Serenissimus informari possit, quo alius modus et paulo parcior lignandi instituatur, ne deficientibus sylvis episcopalibus aut ipse Serenissimus aut successores episcopi ligna pro sua aula gravissimis cum expensis emere cogantur, sed cogitetur de modo perpetuandi sylvas.

1630.

A n n o 1 6 3 0.

1. Febr. Die 1. Febr. relatum fuit v. capitulo, mechanicos Wratistavienses moliri eruptionem in d. concionatorem, quod acerbius in ipsorum buccinatorum fuerit invectus. Monere eum propterea placuit, ut paulo mitius eum tractet, veritate tamen nequaquam suppressa.
19. Apr. Feria sexta 19. Apr. cum non modica gravamina exoriantur in spiritualibus: ut quod careatur potestate ab haeresi absolvendi; spiritualis potestas male per A. R. D. Breinerum toties et pro libitu ex provincia abeuntem administretur; non modo conversi ductus, sed etiam plurimi convertendi negligantur, et quod confusio magna inter parochos jurisdictionis causa nascatur, ut ita male in

aula caesarea audiatur; ven. capitulum muneris sui esse rebatur, 1630.
ut scribat Serenissimo et nuncio apostolico, prout refert liber conceptuum.

Mentione religionis facta, placuit, ut, sicut alibi, ita etiam in Muchbor et Opperau reformatio fiat, sin autem obstinatum se quis exhibuerit aut protervum, contra eundem severius procedatur.

Feria sexta 10. Maji lectae sunt literae commissarii Nissen- 10. Maji.
sis d. Georgii Marquardi, quibus jussu domini Breineri transmittit jubilaei tabulas, expetens tempus et modum id celebrandi. Quarum tenore audito, placuit, ut id in festo pentecostes pro ambone publicetur celebrandum ad feriam quartam proxime insequentem, id est 22. Maji, incipiaturque processione ex hac ecclesia ad aedem vivificae crucis, et juxta diplomatis tenorem per duas septimanas duret. Rescribi autem placuit; siquidem cuncta praepostere juxta propriae voluntatis arbitrium peragit A. R. D. Breinerus; fuerat enim vel A. R. D. officiali vel alteri cuiquam administratorum ad publicandum transmittendum; prout pluribus refert liber conceptuum.

Feria sexta 14. Junii: cum nemo modo sit in provincia, qui 14. Jun.
debitam gerat curam rerum spiritualium, ut venerabile capitulum saltem, quod sui officii esse videtur, peregerit, instandum decernit importune et opportune, ut Serenissimus rem hujusmodi serius agat et potestatem desuper omnibus quatuor administratoribus communem faciat. Quo in negotio expedire placuit literas, ut liber conceptuum plenius docet.

Et quia imperator Ratisbonam se contulit, inter alia multa tractaturus spiritualia, operae pretium esse futurum censetur, ut in sacrificiis pro illo singulares fiant collectae et preces a populo, quo Deus acta fortunare dignetur, quod injungendum dominis vicariis et literis indicandum domino Strachvitio.

Ne ecclesia haec tota praeclarissimis olim donata privilegiis modo ob defectum eorundem confirmationis diutius periclitetur aut damnum patiatur, domini capitulum deliberati concluderunt, licet Serenissimus ad eorum redemptionem nolit obligari, ut exoretur ferventissime, quo si non plus, saltem suam ratam, duplum scilicet ad simplum capituli exolvi faciat, alioquin v. capitulum aliud consilium sibi arripiendum statuit.

Quia etiam non modica ecclesiam premunt damna ob defectum agentis in aula caesarea, placuit unanimi votorum consensu, ut iis

1630. medela congrua adhibeatur, constituendo unum egregium et peritum virum, pro qua re aliqui a dominis fuerunt commendati exoratusque A. R. D. archidiaconus, ut inquirat de eo, quem ipse huic negotio arbitratus est praeficiendum, conveniaturque de salario ut summum quinquaginta imperialium ex Tseschin solvendum.
25. Junii. FERIA tertia 25. Junii admissus fuit A. R. D. Albertus Drach Gniensky, canonicus Posnaniensis, Grodziscensis ac Cosminensis praepositus, ablegatus Ill^{mi} domini Matthiae Lubiensky, episcopi Posnaniensis, in cujus gratiam hodiernus conventus celebratur, qui multam dominis apprecatus salutem, pluribus aperuit, ipsius dominum episcopum juxta promissa se modo mittere legatum, qui deductione veritatis ostensurus sit, tractum Suebusiensem pertinere ad se, aegre ferendo, quod tanquam invasor jurisdictionis ad caesarem sit delatus, obque id acerbius illi fuisse scriptum, cum tamen v. capitulum nunquam offenderit vel aliquo pacto laeserit, petendo, ut documenta ejus videantur et debita diligentia examinentur, exhibendo sui domini principalis literas. Cui vicissim omnia prospera ominata, secessuque dato lectae sunt literae eadem petita continentes, et matura deliberatione praemissa, responderi placuit, eum jure aegre ferre non possit, eo quod v. capitulum tam viriliter suum officium peregerit, licet ad episcopum pertinuerit id fecisse, quia vero is in provincia non est et capitulum est in partem sollicitudinis adscitum, salva conscientia aliter procedere nequivit, nec de facto potest eos tractus, qui virtute armisque invictissimi imperatoris sunt parti, et ad ecclesiae nostrae sinum, ad quam olim pertinuerunt, redierint, aliis concedere: Rem esse altioris indaginis, quae sit communicanda domino coadministratori, cum autem is in provincia quoque non sit, exorandum dominum ablegatum, ut documenta sua hic relinquat, habiturus postea resolutionem; quod autem responsum huc usque distulerit v. capitulum, causam esse, quod Ill^{mus} d. episcopus Posnaniensis pollicitus sit, se missurum legatum, qui fuerit expectatus. Rogandum dominum ablegatum, ut v. capitulum oretenus excuset et Ill^{mo} domino episcopo vicissim omnia felicia apprecetur, cui etiam adjungendae literae. Quae omnia revocato domino ablegato fuerunt recensita, quibus ille acquievit et documenta deposuit, quae A. R. D. Lohr et Stephetio Nissam hodie euntibus concredita sunt communicanda d. Strachvitio administratori. Et sic dictus dominus ablegatus dimissus fuit, cui etiam expeditae sunt literae, ut docet liber conceptuum.

Feria sexta 28. Junii placuit, ut nil de fervore reformationis 1630.
remittendo communitates Opperau et Muchbor compellantur ad 28. Jan.
fidem, scultetus vero in Opperau juxta conclusionem superius
factam divendat ante festum D. Michaelis et migret, quod illi in-
dicandum commissum est mihi notario, idque facienti mihi respon-
dit, se libenter hoc facturum, sed emptorem non haberi posse.

Die Veneris 12. Julii: documenta R^{mi} domini episcopi Pos- 12. Julii.
naniensis nuper ab A. R. D. cantore saltem perfunctorie perfecta
placuit tradere A. R. dominis archidiacono, Lohr, officiali et Va-
stovio perlustranda cum relatione ad capitulum.

Die 13. Julii literas Serenissimi domini Caroli Ferdinandi 13. Julii.
ex Polonia missas circumtuli dominis legendas continentes, eum
propensum esse, rationem episcopatus aliam constituendi post abi-
tum A. R. D. Breineri offerentesque patentes binas pro A. R. D.
officiali, quarum alteris potestas absolvendi triginta sacerdotibus
ad quinquennium, alteris facultas ordinandi quasdam parochias con-
ceditur. Iisdem Serenissimus postulat ad quaedam puncta, dictum
d. officialem concernentia sibi quam celerrime responderi et re-
sponsum literarum Ill^{mi} domini nuncii apostolici sibi mitti. Ex qui-
bus quae pertinebant ad A. R. D. officialem, eidem tradidi, reli-
quae sunt rejectae in capitulum ordinarium.

Feria sexta 2. Augusti repetitae fuerunt Serenissimi literae una 2. Aug.
cum punctis adjectis, quae paululum fuerunt discussa; cum autem
A. R. D. officialis polliceretur scriptam informationem, eam urgeri
debere decretum est, caeterum responderi Serenissimo, uti docet
liber conceptuum.

Die Sabbathi 3. Aug. intromissus est Regiae Majestatis Polo- 3. Aug.
niae legatus dominus Martinus Rupach cum suo adjuncto do-
mino Rindfleisch, consule Nissense (plura proposuit). (Ter-
tium) factam venerabilis capituli sylvarum inspectionem tanquam
salutarem collaudans consiliumque ejusdem approbens dixit, se
quoque in mandatis habuisse sylvas inspiciendi, quod etiam fece-
rit et multa inconvenientia depraehenderit: utpote rusticos Breten-
furtenses cedentes ligna, qui de longinquitate viae deducendi
ligna ad aquas dolenter sint conquesti, quod una die non nisi unam
vecturam facere valeant. Item in diversis locis ligna contra inhi-
bitionem cedi, in aliis autem ligna computrescere aliasque arbus-
culas, ne succrescere possint, impedire. Denique vallem quandam
pulchrum et spaciosum reperisse, quem commodum reputaret, ut
eradicetur pro erigendo novo pago, quo et subditi haberi possint,

1630. qui ligna et caedant et ad aquas devehant. Caeterum se acturum apud principem est pollicitus, quo fiat inhibitio severior, ne sylvae tam enormiter devastentur. Ratione autem pagi implorat v. capituli consilium. —

A. R. D. archidiaconus praesidens studium domini legati colaudabat, vovendo, ut ceptis insistere majorum vestigiis Serenissimus pergat, quem v. capitulum optet, ut quam primum ad sponsam suam accedat. — (Post abitum legati capitulum decrevit: ad tertium) viso primum loco pro pago intentionato, quod ocularis inspectio dominorum capituli praebebit, responderi commodissime poterit, ne eradicatio fiat in detrimentum episcopatus, optatur quidem, melior ut instituitur oeconomia.

16. Aug. Feria sexta 16. Augusti lectae sunt literae dominorum administratorum propter aurifodinas in Zuckmantel cum copia caesarearum ad instantiam principis de Anhalt emanatarum, quae jussae sunt consignari domino syndico ad revisionem cum relatione ad capitulum.

30. Aug. Die 30. Augusti: cum tantum literarum ad Serenissimum sit perscriptum, quibus restitutio in pristinum statum petitur, nihil autem sequatur, placuit id modo repetere, ut potestas omnibus administratoribus sit aequalis, quod ubi non contigerit, ne interitus ecclesiae et tot animarum v. capitulo imputetur, ex conscientia ad protectorem caesarem refugium capessere cogetur. Quo in negotio placuit exorare dominum de Dohna, ut vel ore tenus vel per literas caesari v. capitulum commendet.

Cum allodia episcopatus haereticis arendentur, placuit scribi domino Strachvitio, ut id Serenissimo suaviter insinuet, ne contra consuetudines laudabiliter observatas et statuta ecclesiae ac citra consensum v. capituli id permittat, cum conductores catholici bene possint acquiri.

Ne periculum ab hominibus ad preces 40 horarum undequaque accurrentibus Insulae immineat, placuit unanimi votorum consensu, ut loco earum ad festum Nativitatis B. V. incipiendo ternae in septimana more quadragesimali fiant in ecclesia processiones, recitando litanias.

10. Sept. Feria tertia 10. Sept.: Ad 10. Octobris auctoritate cardinalis Pallotae, nuncii apostolici ad S. C. Majestatem, ex instantia dominorum abbatum Heinrichoviensis et Camencensis indictus est Nissae conventus, in quo ratio collecturae reddenda, quae in sumptus legatorum ordinis ecclesiastici ad Caesaream Majestatem

Viennam anno praeterito 1629 decreta fuit. Conclusum, quando- 1630.
quidem A. R. D. archidiaconus cum A. R. D. officiali in priori conventu
ejus causa indicto fuere, eosdem nunc exorandos esse, ut Nissam
proficiscantur.

Feria secunda 17. Sept. retulit A. R. D. archidiaconus, a se 17. Sept.
R^{mi} domini episcopi Posnaniensis documenta, quibus jurisdic-
tionem super tractum Suebusiensem ac Bitomiensem sibi as-
serere conatur, diligenter esse revisa: eaque consistere in meris
litibus, et si juxta illa iudicium ferri deberet, illum obtenturum
sine dubio jurisdictionem. Cum autem hic episcopatus Wratisla-
viensis sit in possessione, quae petitorio utique est praeferenda,
is autem episcopus aut partes sponte ad se accurrentes suscepit,
aut negligentia patronum beneficia fatalia citra consensum Wra-
tislaviensis episcopi contulerit, ibidem plerumque Glogovien-
ses canonici praefuerint, opinari se, pro adstruenda possessione
tuendaque jurisdictione haud modici futura haec argumenti. Quare
habito consilio, v. capitulum conclusit, cum et monasterium Para-
disiense et duo tractus hi huc ad Wratislaviense consistorium
pertineant ibidemque quidam actus contrarii sint celebrati, placuit
investigare ultra, si quid actuum similium reperiri aut foundationes
ecclesiae aut divisio provinciarum inveniri queat. Qua in re quid
scriptum sit ad capitulum Glogoviense, docet liber conceptuum.
Haec autem documenta etiam revidebunt R^{mus} dominus suffraganeus
et Vastovius cum relatione ad capitulum.

Iturus ad aulam caesaream dictus d. archidiaconus exoratus
fuit de constituendo ibidem agente eaque super re agat cum do-
mino Strachvitio Nissae.

Cum autem 10. Octobris commissio Nissensis progressum est
habitura et d. archidiaconus ei adesse non possit, exorati fuerunt
A. R. domini scholasticus, Lohr et Stephetius, ut eo se confe-
rant, in quem finem illis decretae sunt credentiales, uti praebet
liber conceptuum.

Feria sexta 8. Nov. de revisis documentis R^{mi} domini episcopi 8. Nov.
Posnaniensis, quibus sibi ssererestudet tractum Suebusiensem,
retulit R^{mus} dominus suffraganeus, ea esse multa et si juxta ea sen-
tentia ferri deberet, illum episcopum utique obtenturum victoriam.
Informat tamen dictus dominus suffraganeus, ex subditis illius loci
sibi certo constare, tractum dictum huc Wratislaviam pertinere,
uti pluribus retulisset anno praeterito capitulariter 7. Decembris:
imo se quoque actus pontificales ibidem exercuisse sine contradic-
tione, unde opinari se, respondendum esse episcopo Posnaniensi.

1630. Obtulit etiam ex actis civitatis Suebusiensis consignationem depromptam, qua habetur, quod anno 1561 ecclesia parochialis Suebusiensis tradita fuerit civitati, consentiente episcopo Wratislaviense. Cum autem Glogoviam sit perscriptum, quo documenta plura comportentur, placuit tantisper expectare, interea haec notare et postea vel domino coadministratori vel d. vicario generali, ad quem episcopalia spectare dignoscuntur, tradi, qui jurisdictionem seu possessionem hujus episcopatus pro posse defensabit.

19. Nov. Die 19. Nov., ut discessio ab ecclesia Lutheranismum olim facta vindicetur et tandem redintegretur, unanimi votorum consensu fuit conclusum, subditis in Peicherviz terminum Nativitatis, Polanovicensibus, Pehovicensibus et aliis terminum Pascatis praeligere, intra quem si conversi fuerint, vendant et migrent a territorio ecclesiae. Quod per acres patentes illis insinuari placuit, uti refert liber conceptuum. Proinde rigore et executione opus erit.

Relatum deinde fuit dominis capitulo, curatum ecclesiae S. Aegidii conqueri, se non esse sufficientem ad exequiendas hominum tot confessiones, praesertim cum vicedecanus amplius id onus subire renuat. Qua de re ut ecclesiae laboranti succurratur, electus est in poenitentiarium Reverendus dominus M. Matthias Drost, hujus ecclesiae vicarius. Quia vero neque is erit sufficiens, cum Dominicani annuatim gaudeant eleemosyna frumentaria, quae etiam illis ex misericordia hoc anno et hodie fuit decreta, integre emetienda, pro festis majoribus mittent aliquem, qui juvet poenitentiarium.

Commemoravit ea occasione A. R. D. Lohr, se centum thaleros fundasse ex pecunia sua Tscheschinense pro poenitentiarium Polonico apud S. Crucem.

4. Dec. Feria quinta 4. Decembris recitatae sunt dominorum administratorum literae, quibus asserunt, statum feudi Küheschmalz et Bischdorff non versari sub eorum expeditione, sed camerae episcopalis in Polonia, unde expectent informationem, quam ubi habuerint, v. capitulo quoque communicare velint.

Cujus occasione, cum rumor sit, dominum Rupach spe propemodum devorasse hoc feudum, qui est pessimus haereticus, id autem sit contra statuta et observantiam hujus ecclesiae, salubris incidit dominis cogitatio de condendo novo statuto, quod et hoc capitulo sit, ut imposterum nulli haeretico aut feudum aut allodium ullum ecclesiae collatum ab episcopo, deinceps a v. capitulo rati-

habeatur aut confirmetur perpetuis futuris temporibus. Sic enim 1630.
juvari posse religionis reformatio creditur. Quod ut suaviter insi-
nuent Serenissimo, rogandi sunt literis domini administratores per
literas, quarum tenor habetur in libro conceptuum. Haec autem
conclusio confirmabitur in proximo capitulo generali.

Cum etiam quaerelae percerebuerint de eodem Rupach, fautore
et patrono haereticorum pertinace, de cujus mansione hic episco-
patus incolae haeretici plurimum sibi gratulantur, ejusque consilio
utuntur, consultabitur alia vice serio, num res perscribenda sit
caesari; sed placuit expectare ipsius Rupachii adventum, quo in-
tentio ipsius melius edisci possit.

Responderi etiam placuit R^{mo} domino episcopo Posnaniensi,
qui responsum urget super Suebusiensem tractum, ut docet liber
conceptuum.

Die Veneris 13. Dec. ad literas dominorum administratorum 13. Dec.
ratione electionis seu confirmationis putativi abbatis Henricho-
viensis, quae docent, non solum illius loci sed quosunque abba-
tes in episcopatu a lociordinario consecratos fuisse, decretae sunt
illis ipsis dominis administratoribus grates pro vigilantia.

A n n o 1 6 3 1.

1631.

Feria quinta 30. Januarii proposuit A. R. D. praeses (deca- 30. Jan.
nus), cum hodie sit proprius dies negotiorum ecclesiae, scriben-
dum esse Serenissimo, cum in spiritualibus multi sint defectus et
civitates conversae nesciant, ad quem sit recurrendum ac in-
standum, ut tandem medela his malis adhibeatur. Qua in re con-
silio matre habito, licet A. R. D. archidiaconus visitando, domi-
nus officialis autem corrigendo suum rite peragat officium et potius
mereantur provisionem aliquam quam vituperium, cum tamen ob
absentiam et arrogantiam A. R. domini Breineri vari et enormes
notentur errores contingere, jussi sunt ii conjici in chartam et Se-
renissimo transmitti, rogarique, cum jam sit annorum septendecim,
et alias navis ecclesiastica destituta nauclero periclitetur, vel sui
illi faciat copiam vel potestatem quatuor administratoribus more
pristino faciat communem. Ad quam rem exorati sunt A. R. Do-
mini officialis et Vastovius. Tenor literarum habetur in libro
conceptuum.

1631.

Deinde conclusio supra 4. Dec. facta vigore hujus capituli generalis ita stabilitur: ut nullus haereticus deinceps neque ad locationes, arrendas, feuda praesertim vel quascunque alias possessiones ecclesiae bonorum admittatur ex parte v. capituli, vel si ab episcopo fuerit admissus, hujusmodi contractus consentiendo non confirmetur et sic penitus censeatur invalidus. Quam conclusionem et caesari et Serenissimo intimare placuit.

Retulit A. R. D. decanus, dominum Rupachium esse in proinctu versus Poloniam et postulare, si v. capitulum illi aliquid demandare velit, se diligenter apud Serenissimos peracturum. Verum licet multa essent proponenda, cum tamen sit haereticus, cui spiritualia nequeunt concedi, placuit aliqua illi in genere temporalia committere, de reparanda turri etc., de quibus plura in libro conceptuum.

Posthac auditae fuerunt domini Strachvitii literae cum copiis domini Breineri valde infirmi et patentibus Ill^{mi} domini nuntii, cum potestate de haeresi absolvendi pro centum sacerdotibus et facultate libros haereticos legendi. Quae cum muneris sint A. R. D. officialis, eidem sunt concedita, qui ea sibi habebit quam commendatissima. Pro domino Breinero autem fient collectae in sacris. Responsum autem est domino Strachvitio in diversis, uti refert liber conceptuum.

Dum autem respondendum sit R^{mo} d. Posnaniensi, scriptum est denuo Glogoviam pro documentis, uti idem liber continet.

Auditis literis domini administratoris Strachvitii et copia pertinacis electi Henrichoviensis, placuit rescribi eidem, ut haec significet Serenissimo petendo, ut defendat suam jurisdictionem impetretque bullam pontificiam, qua hujusmodi rebelles possint ad obedientiam compelli. Interim illi minetur ea, quae in constitutionibus synodalibus continentur, ac deneget traditionem possessionis bonorum, si quae habet sub episcopatu, curetque diligenter inquiri in cancellaria Nissensi, num quae haberi possint defendentia possessionem.

Eodem labore investigare poterunt de tractu Suebusiensi et monasterio Paradisiense, ne uno impetu tanta amittantur, quae tarde vel nunquam recuperari poterunt. Verba literarum praebet liber conceptuum.

20. Mart.

Feria quinta 20. Martii communitas in Mileschwiz de dura austeritate nobilis Clausnitii tenutarii et oppressione robottarum

multitudine ingemiscens eumque accusans devastationis sylvarum, 1631. juvabitur pro virili, si potest, ab A. R. Domino curiae episcopalis praefecto, qui sibi manus vinctas esse retulit decreto Rupachiano, quod statim in originali fuit recitatum et derogare inventum laudabilibus consuetudinibus, juratae fidei, juri teutonico, antiquae commissioni, decori, utilitati et omni prorsus honestati, existimationi hujus ecclesiae matris et venerabilis capituli, cujus sine scitu et voluntate ab haeretico et subditis ecclesiae emanavit. Qua de re placuit iterato votorum unanimique consensu, initiis hisce male feriatis viriliter esse resistendum, inauditur siquidem pejores commissarios subsecuturos, et faciendam a domino syndico adversus id decretum protestationem, quod vergit in ruinam ecclesiae, capituli et subditorum, quodsi autem per eam nihil effectum fuerit, ad Augustissimi imperatoris praesidium esse confugiendum. Et ubi A. R. D. cantor advenerit, eundem esse audiendum, qua de causa ipse subscripserit, capitulo haud quaquam consulto, cui incumbebat potius statuta et jura consuetudinesque observatas hactenus tueri quam convellere. Hac super re exquisita etiam fuerunt dominorum absentium vota, qui omnes penitus nullo discrepante subscripserunt sententiae v. capituli.

Hac occasione relatum fuit, dictum Rupachium Nissae in nova domo concionem, uti et Glogoviae, et fractionem panis in villa quadam episcopali celebrari fecisse calvinistarum more, qui nactus se in illo liberatorem gavisi fuerint.

Dominica Oculi 23. Martii lecta fuit notula protestationis a 23. Mart. domino syndico facta, sed cum quaedam occurrerent corrigenda, exorati sunt A. R. D. decanus, Berghius, Lohr et Vastovius, ut collato studio eam revideant et corrigenda corrigant. Quod haud gravatim quoque in se susceperunt, deinde transmittenda est per occasionem domini Palmerii domino Vrsino, cui quoque scribendum.

Feria quinta 26. Martii audita fuit notula literarum ad Sere- 26. Mart. nissimum a dominis exoratis confectarum, rejecta syndici nupera, et placuit, ut monstratae prius A. R. domino archidiacono et aliis absentibus expediantur. Earum tenorem reperies in libro conceptuum.

Lectum etiam fuit ex literis A. R. D. cantoris, quo se subscripsisse decreto asserit cum protestatione, quae licet sit facto contraria, rogatus tamen fuit A. R. dominus praeses, ut has literas diligenter servet.

1631. Literae responsoriae capituli Glogoviensis in negotio Suebusiensi una cum copiis diligenter sunt asservandae.

3. April. Feria quinta 3. Apr. querela civitatis Vansoviensis et districtus Freywaldensis de introductione novorum onerum per dominum Rupachium fabricatorum et subversione laudabilium episcopatus consuetudinum delata est ad Serenissimum juxta supplicantium horum vota. Tenorem literarum praebet liber conceptum.

18. Apr. Die sacro Parasceue 18. Apr. proposuit A. R. D. praeses (decanus), capto jam a Gustavo, Suecorum rege, Francofurdio et indies approximante nobis periculo, an non consultum videatur, id notificare Suae Caesariae Majestati et petere protectionem, quem in finem produxit legitque a se formatum conceptum. Cujus vigilantiam et curam v. capitulum summopere quidem laudavit, sed consilio desuper habito, non videbatur e re ecclesiae poscere auxilium, quod utique militare ideoque grave et molestum foret, cum desit nervus rerum gerendarum pecunia, subditis jam plane enervatis; sed placuit ea super re scribere Serenissimo domino episcopo et administratoribus et petere protectionem, quod quomodo factum, docet liber conceptum.

De thesauro etiam ecclesiae et privilegiis transportandis quidem susceptum consilium, sed omnibus notum esse, ubi sint permansura, non videbatur consultum, quamobrem commissum fuit hoc totum negotium dexteritati dominorum magistrorum fabricae et custodi.

Post meridiem venerunt literae a Serenissimo, quibus dominus Albinus Helvigius, utriusque capituli syndicus, designatur procancellarius Nissae, quarum copia sub sigillo capitulari illi fuit extradi jussa.

29. Apr. Feria tertia 29. Apr. retulit A. R. D. praeses (decanus), heri apud se fuisse duos senatores cum secretario postulatam, cum belli fama indies augeatur et periculum, ut v. capitulum curet dejici pontes curamque habeat navium et vigiliis fortiores constituat. Qua in re initum consilium et conclusum, cum adhuc non sit consultum dejicere pontes propter exitum, et reparetur pons attractilis ac exterius in platea fiant duo pessuli seu vectes transversales, quibus ea claudi possit. Et cum turris tota sit ruinosa, ut perscribatur d. Strachvito, necessitatem non habere legem, eam omnino esse restaurandam, ni velimus eam vel attrahendo pontem vel aliquo in propugnaculis emisso tormento aut tonitru fulmine-

que eam decidere. Navium curam autem habebit A. R. D. curiae 1631.
 praefectus; et ut excubiae fortificentur, conclusum, sex suscipiendo viros eisque sclopeta danda una cum pulveribus, ad agendum excubias triplices retro Summum, pro quorum salariis quaevis domus contribuat novem grossos, ii autem mendicos et peregrinos non admittant. Neque fiant choreae in tabernis neque recipiantur peregrini, quarum inspectio et cura commissa fuit domino advocato, et vocato domino vicedecano injunctum, ut similia in suis tabernis servent et de domibus pariter contribuant.

Quadraginta autem horarum preces intimatae sunt ad diem 7. Maji, quas promulgabit d. concionator proxima dominica. Idemque perscriptum est Nissam, uti habetur in lib. concept.

Feria quinta 8. Maji proposuit A. R. D. praeses (decanus): 8. Maji.
 cum periculo simus proximi, cogitandum esse de medio aliquo salutari, per quod ab insultu hostili Insula esse possit tuta, maxime cum Wratislavienses, quibus minime fidendum, praesidium huc ponere intendant. Et consultatum, cum et ipsi renuant praesidia caesarea admittere, num consultum videatur, A. R. Dominum Requensens mittere ad dominum Tieffenbachium, utpote eum, cui mandata est tota provincia, pro consilio, eique exponere impossibilitatem ecclesiae et subditorum. Cum autem cras sit futurus principum et statuum conventus, expectare placuit, cum forte ibi tractabitur hac de causa et summa rerum, postea nihilominus, si videbitur, arripi poterit hoc consilii.

Feria sexta 16. Maji auditae sunt responsoriae A. R. D. ad- 16. Maji.
 ministratoris et copiae Serenissimi super munitione Insulae et occultando thesauro, quibus informari Serenissimus desiderat, quae ratio(ne) munitio fieri possit et quid ea in re in conventu principum tractatum fuerit. Pro thesauro autem assignat castrum Crepicense. Cum vero v. capitulo impossibile sit alere militem, periculum etiam aliquantisper remisit, placuit rescribere, ut docet liber conceptuum, et petere solam turris interim restorationem.

Ad Serenissimi autem regis literas acerbiores, quibus regimen ecclesiasticum mordicus defendit utpote bene constitutum et commissionem Rupachianam, qua altare non tactum asserit, et currentes expensas, fel male vicinum, dominos in fine onagros et motossos appellans, placuit cum grano salis respondere punctatim, idque domino syndico injunctum, ut juxta datam a me instructionem et vota dominorum conficiat responsum legendum et approbandum in capitulo generali.

1631. Cum Vansovienses et Freywaldenses nixi intercessione v. capituli tulerint ex Polonia negativam, quod ommisso principe confugerint ad patrocinium v. capituli, ideo Clausnitius cum sua querela etiam dirigitur ad Serenissimum, limites autem quod attinet, eos A. R. D. curiae praefectus inspiciet.

20. Maji. Feria tertia 20. Maji: hac die Magdeburgum civitas munitissima a comite Tyllio, duce caesareo, captum est, trucidatis et pereuntibus incendio ibidem 33000 hominum.

2. Junii. Die 2. Junii audiebatur copia literarum caesarearum instante v. capitulo ad abbatissam Trebnicensem datarum, quarum originale ut per dominum abbatem Leubensem A. R. D. archidiaconus ei abbatissae transmittat, fuit exoratus, cum gravi objurgatione; et quod si intra sex hebdomadas naevos non emendaverit, fore, ut v. capitulum iterum conqueratur. Quod et insinuandum literis A. R. D. Strachvitio.

Retulit denique A. R. D. Hiltprandus, cui inquirendi id negotii v. capitulum nuper commisit, dominum Rupachium saepe conversatum fuisse cum Labano Bregensi rectore, quem et Nissam frequenter acciverit: in aedibus etiam episcopalibus Grotgoviae Sculteti commentarios Calvinistae aliis praelegerit. Pro qua inquisitione v. capitulum domino Hiltprando solitas egit gratias.

3. Junii. Die 3. Junii lectus fuit conceptus responsoriarum ad Serenissimum regem Poloniae et pauculis adjectis approbatus dominoque concipienti grates actae grandes conclusumque, ut earum, uti et regiarum et etiam priorum nostrarum ad eundem dominum regem exaratarum fiant copiae et exoratus A. R. D. scholasticus, ut eas omnes ad partem transmittat R. Patri Lemmermanno ostensuro illas Sac. Caes. Majestati, ut ea videat, quid v. capitulum egerit et quomodo vicissim tractetur. Tenor literarum est in libro conceptuum.

Ne R^{mus} d. episcopus Posnaniensis moleste ferat, sibi non responderi ad producta sua dogmata, placuit officiosas scribere literas et moram eam ob temporum iniquitatem et regimen ecclesiasticum needum rite constitutum excusare. Quomodo id sit peractum, praebet idem liber conceptuum.

20. Julii. Die 20. Julii: audita morte Serenissimae principis dominae Constantiae, reginae Poloniae, scriptae sunt ad Serenissimum literae condolentiae, uti in libro conceptuum.

Feria sexta 1. Augusti producta fuit tabula jubilaei a pontifice maximo Urbano octavo pro Germania ad tres menses concessi. Et cum operae pretium sit, ut typis mandetur, inchoandum in festo Assumptionis, ad 15. Novembris duraturum, transmitti domino administratori Nissam placuit, ut ibi executioni mandetur ac per dominos administratores publicetur. Quid ea in re ad illum datum sit literarum, habet liber conceptuum.

Die Sabbathi 30. Augusti: monendus quidem etiam fuisset Serenissimus, cum quadriennium jam sit pridem elapsum, ut mittat aliquos ex gremio capituli ad limina apostolorum; verum cum periculum sit, ne quempiam Polonorum eo rursus ableget, conclusum fuit, ut expectetur usque ad adventum ipsius Serenissimi.

D. M. Matthaeus Bleisch, pro oblatione trium suarum concionum¹⁾ contra quandam Fleischerum, praedicantem Wratislaviensem, habebit muneris loco sedecim imperiales.

Sabbatho 13. Sept. auditae fuerunt regis Poloniae literae, 13. Sept. quibus capit Rupachium commissionem ceptam continuare et proventus camerales episcopi adaugere, his enim filium suum vivere juxta status dignitatem non posse. Quae consideratae contra juratam teutonicam fidem pugnare contraque consuetudines et statuta reperiabantur, item vergere hic modus Polonicus in dedecus caesaris, cujus frater germanus fuerit episcopatus proventibus contentus. Quamobrem ne germanus candor exulare cogatur seu tantum temporalia curentur et spiritualia pro more Polonico negligantur, conceptus dominorum administratorum huc ea in re transmissus fuit approbatus et conclusum, ut dominus syndicus exactas alias nomine v. capituli ad imperatorem conficiat literas, quas praebet liber conceptuum.

Feria sexta 10. Oct. retulit dominus archidiaconus, acrem inter se et dominum Rupachium intercessisse controversiam in negotio commissionis abominandae. Ne (!) asseruisse Rupachium, se a principe huc missum, cui fidelitatem jurarit, quam et servare velit. 2. Se nihil novi condidisse, sed juxta instructionem suam et morem provinciae apes, anseres, ligna, retia et similia introduxisse. 3. Se nemini fuisse injurium, consiliarios voluisse ex capitulo. 4. Se bene esse affectum catholicis, legisse tamen pro sua consolatione commentaria Sculteti, et ideo inique se a ven. capitulo esse accusatum. 6. Quicquid decretarit, id juxta normam legum et jurium fecisse salvo semper meliori judicio. 6) Et se non so-

1) Vergl. meine Neisser Geschichte Th. II, S. 598.

1631. lum hoc fecisse, sed habuisse adjunctos concommisarios, etiam membrum capituli, nunc vero omnem culpam in se tantum torqueri. 7. Cupere se minime aliquod officium fecisse protestatum, sed servire regi et principi. 8. Cuncta haec a se actitata vergere in emolumentum episcopatus. Adjunxisse, venturum alium commissarium severiorem et principem denique cum exercitu. Quae omnia quantum sint veritati consona, luce meridiana clarius patet, et pro ingenio suo se confutasse asseruit A. R. Dominus archidiaconus, utpote illum versari in stupendo errore, quasi sit diffamatus a ven. capitulo, sed caesarem ultro scripsisse, ut attendatur huic haeretico, capitulum tantum fecisse, quod sui est muneris, et, quae vera sunt, scripsisse. Illum infringere jura Teutonica, cudendo nova onera, juxta quae hujus episcopatus subditi ab immemorabili tempore feliciter fuerint gubernati: ab illo ecclesiam hanc, alias dominam aliarum, factam esse ancillam, eo quod pro necessitatibus suis alio recurrere cogatur; consultius futurum fuisse ecclesiae, si rustici potius quam regis filium elegisset episcopum, eum namque modo praesto esse posse ecclesiae et gerere munus supremi capitaneatus, quo plurimum prodesse suis posset. Nunc autem vel vilissimum nobilem esse feliciorum, qui ab amico suo commissario relevamen stativorum possit impetrare, ecclesia autem duplici virga cedi debeat.

Orans per viscera Christi, ne plus miseros supprimat subditos sua commissione. Quibus exacerbat Rupachius juraverit, ut daemon illum rapiat, si citra decretum caesareum progressus fuerit ad ulteriora.

Multa alia, quae inter eos et hac in re et super officio suo praefecturae, maxime de amotis consiliariis acta retulit, propter festinationem referentis ita accurate non potuerunt notari. Rupachius tamen dicta domini archidiaconi diligenter literis mandavit. Pro quo labore et strenua ecclesiae defensione solemnes saepe nominato d. archidiacono agebantur grates, decernendo, ut concursus sit imposterum et prudens capitulum dominoque archidiacono in his et similibus fideliter assistat.

Retulit A. R. D. praeses (decanus), se intellexisse a domino de Dohna, imperatorem velle munire Insulam, deinde esse deliberandum, num sit consultum. Quod quidem optandum foret, nisi esset periculum libertatis hactenus fretae et v. capitulum mancipetur aut Wratislaviensibus aut cuiquam alteri. Cum vero reniti caesari petenti, cujus preces armatae, sit crimen, exposcenda prius

erit descriptio, ex qua patere possit, num in emolumentum ecclesiae cessura sit haec fortificatio aut detrimentum aliquod, cujus etiam sumptibus facienda et servandus miles praesidiarius. 1631.

Die 18. Nov. (secunda capituli generalis): Cum hodiernus 18. Nov. dies sit proprius negotiorum ecclesiae, placuit, ut de periculis et patriae et nobis ecclesiaeque ingruentibus Serenissimo perscribatur, capta siquidem praeterito die Martis Praga adseritur a Luneburgero et comite de turribus, imploraturi ipsius Serenissimi auxilium et consilium; domino administratori autem, ut si adverterit propius accedere pericula, ut thesaurum curet in tutum transportari. Quomodo utrumque sit factum, docet liber conceptuum.

Feria sexta 28. Nov. R^{mus} dominus suffraganeus retulit, impe- 28. Nov. ratorem inter alia sibi locutum et quaesivisse, an non praestaret, Serenissimum dominum nostrum esse in residentia, et an placeat, ut scriberet regi Poloniae. Consuluisse tamen, quo res suspicione careat, ut v. capitulum id apud Suam Majestatem Caesaream expectat. Sibi enim episcopatum hunc esse charum. Domini autem capitulum gratias agentes dicto R^{mo}, quod memor sic fuerit; rem vero rejecerunt in capitulum generale.

Feria quarta 3. Decembris retulit A. R. D. praeses [decanus], 3. Dec. Wratislavienses nuper misisse tres senatores, qui dixerint, imperatorem a se requirere fidelitatem et constantiam, cum autem norint, Summum sive Insulam nostram male esse munitam, senatum cupere, ut de nocte retro Summum agantur excubiae et diligenter claudantur obices. In quod domini faciles fuerunt, voventes, ut Deus saltem tribuat animum fidelem et constantem ipsis Wratislaviensibus; scribendum tamen censuerunt domino administratori, ut cratem ligneam sive Stackhet novum in ponte fieri curet.

Auditis deinde credentialibus domini supremi vicecapitanei, ducis Henrici Venceslai¹⁾, per A. R. dominos Willenberger et Kropff²⁾ introductus fuit in consessum ejusdem legatus dominus Georgius Ludovicus baro a Starnberg, qui, praemissis curialibus, dominis capitulo aperuit, Sac. Caes. Majestatem scripsisse suo duci, se, hoste Bohemiam ingressa et quibusdam jam locis potito, coactum fuisse, militem ex hac provincia evocare et eo quodammodo denudare: ut tamen omnis hostilitas semoveatur, quae

1) Herzog von Münsterberg und Oels.

2) Carl Willenberger (seit 1621) und Berthold Kropff (seit 1631) Domherren.

1631. Glogoviâ extimescenda videatur, per patentes totam provinciam in armis esse jussisse et praecipue injunxisse dicto supremo capiteo, ut a ducibus Lignicense et Bregense, uti et Vratislaviensibus ediscat, num et quomodo parati sint ad resistendum. Quod cum fecisset et Vratislavienses inprimis se jactitassent paratos, attamen, re melius illis proposita, agnovisse, se nondum esse sufficientes, praetendentes, praecipue Insulam D. Joannis non esse probe munitam sibi in praejudicium. Quamobrem ne vel hinc civitati pernicies ingruat, cupivit dictus dominus legatus informari, qualiter domini capitulum parati sint et munire eandem et defendere. Cui v. capitulum gratias habendo pro salutatione principis respondit, cum res sit altioris indaginis et multi dominorum absint, se deliberaturum et responsum certum missurum, cupiens se duci omni interim meliore modo recommendari. Legato sic abeunte, domini consilium desuper capere volentes, re attentius considerata, reperere, impossibile esse vel munire Insulam vel alere militem praesidiarium ob inopiam non modo suam sed etiam subditorum, cum ad id ingentes requirantur sumptus, econtra autem non sit quicquam in promptu armorum, tormentorum, instrumentorum, frumenti et com meatus, imo etsi Insula jam foret munitissima, impossibile tamen esset alere militem. Et quamvis Serenissimus teneatur ad defensionem tam ecclesiae quam Insulae, tamen literis nihil effectum iri in Polonia sibi persuaserunt. Quamobrem placuit, sese Suae Sacrae Caesareae Majestati summittere et defensionem humiliter exposcere, caetera Deo et sanctis patronis committendo. Quod tamen insinuaturn est literis domino cantori et Serenissimo, uti docet liber conceptuum, idque responsi loco dabitur redeunti d. legato.

5. Dec. FERIA sexta 5. Dec. proposuit A. R. D. praeses (decanus), cum immineant festa et preciosa ecclesiae quidem sint abducta una cum privilegiis, non tamen admodum bene occulta aut tuta, operae pretium futurum censuit, si caput S. Vincentii huc adferretur, quo patrocinium sancti illius in necessitatibus modernis nobis sit praesentius quodque ingruente periculo majori, quod Deus avertat, facile per aliquem dominorum salvari poterit una cum privilegio de Polonis non recipiendis, cui illos maxime insidiari constat. Hoc consilium domini considerantes laudaverunt et unanimiter exorarunt A. R. D. Lohr, cui plura juxta instructionem assignatam Nissae erunt pertractanda, vel eo renuente A. R. D. Vaibelius. Tenor instructionis pro d. Lohr, qui haec in se lubens suscepit provinciam, habetur in libro conceptuum.

Domini capitulum praesentes ecclesiae necessitates considerantes 1631.
decreverunt, ut more quadragesimali fiant processiones cum lytaniis
ad placandam divini numinis iram.

Feria sexta 12. Dec. auditae fuerunt domini cantoris literae 12. Dec.
cum consilio de Insula munienda jam in Poloniam misso, quod
usque adeo non placuit dominis, tum quia prius eis non fuerit com-
municatum, tum quod quaedam praejudiciosa in eo reperta sint. Cum
autem dominus a Starenberg, legatus supremi vicecapitanei, re-
sponsum oretenus sibi datum in scriptis expetiverit, conclusum est,
ut scribatur ad ducem, uti habetur in libro conceptuum, et domino
cantori, ut, responso habito ex Polonia, id prius cum dominis ca-
pitulo communicet et persistatur in responso jam dato.

A n n o 1 6 3 2.

1632.

Feria sexta 9. Jan. auditis literis A. R. Domini cantoris pro 9. Jan.
domino Lohr, idem exorsus fuit suam relationem. Nempe ratione
Insulae dictum dominum administratorem et consiliarios perstitisse
in sua sententia huc perscripta; sed auditis a se rationibus con-
gruis autumasse, in casu necessitatis toto corpore episcopatus suscipi
proprium vexillum. Caput S. patroni Vincentii a se in cistula
ad id curata huc esse allatum cum consignatione privilegiorum et
originali reversalium regis Poloniae, commendando diligentiam
domini Joannis Reich subcustodis hac in parte habitam. The-
sauri vero curam dominum administratorem nolle suscipere, sed eum
in fornicata quadam camera custodiri, ubi etiam Serenissimi proventus
asservantur, ad eam custodiri claves ab A. R. D. administratore.
Petiit hic quoque A. R. Dominus Lohr, ut onus transportationis
hujus thesauri in casu necessitatis sibi non imponatur, sed ut potius
constituatur secularis persona, cui haec provincia demandetur. —
Denique ad arcenda pericula dominum administratorem consensisse,
ut fiant in ponte crates lignei novi. — Qua de re pro more dicto
A. R. Domino Lohr propter laborem hunc actae sunt gratiae. Et
existimatum, militibus praesidiariis nondum esse opus. Privilegium
autem debere diligenter asservari ac transumi, uti quoque consignatio
per dominum Reich confecta. — Rescribendum Serenissimo super
custodia et transportatione thesauri.

Retulit R^{mu} dominus suffraganeus, abbatem Henrichoviensem

1632. tandem a se petere benedictionem abbatialem, quam illi confestim conferre decreverit.
30. Jan. Die 30. Januarii lectae sunt literae Serenissimi domini nostri, quibus defensionem non suadet sponte suscipiendam, sed a caesare expetendam, et thesauri translationem sive custodiam committit discretioni v. capituli. Quae jussae sunt communicari A. R. D. cantori, cum nil in se contineant solaminis.
31. Jan. Die tertia 31. Januarii: verum si fuerit esse compertum, quod a domino Rupachio spargitur, Serenissimum nolle concedere v. capitulo tertiam partem feudis caducis, e contra ad omnes expensas prope velle adigere illud, ut tertiam partem contribuat; concluderunt domini firmiter, quod nullum hujusmodi feudum suo assensu sive sigillo velint confirmare, visuri, cujus sit futurum roboris. Ad tertiam autem existimat se non nisi in certis casibus et rebus teneri.
- Ad relationem A. R. D. archidiaconi, qui querebatur, per practicam domini Bucretii¹⁾ consulis susceptum esse Nissae notarium suspectum de haeresi, neglectis patriotis habilibus illoque doctioribus, scriptum est domino cantori, ut emendet, si potest, uti habet liber conceptum.
4. Mart. Feria quinta 4. Martii jubilaum ab A. R. D. officiali oblatum fuit diligenter consideratum, qualiter sit celebrandum, placuitque, ut feria 4. proxime sive 10. Martii ex hac cathedrali instituat processio ad D. Virginem in Arena, sequenti autem feria 6. ex eadem ad S. Crucem et Sabbatho ex eadem ad SS. Petrum et Paulum apostolos peragaturque juxta bullam pontificiam et publicetur competenter.
- Aliud decretum ejusdem Sanctissimi domini nostri de libris prohibitis tollendis quoque in sacristiae foribus affigendum est.
25. Mart. Die 25. Martii lectae fuerunt literae A. R. D. cantoris, quibus significat, se in magno esse periculo propter milites, qui suam pensionem congruam a subditis habere non possunt ob idque ingressum Massin [Nissam] intentasse. Ne itaque ecclesiae thesaurus cum privilegiis in ejusmodi diutius consistat statu, placuit eo, sc. Nissam ablegare dominum Reich, qui videbit, quomodo quaedam sepeliri in loco aliquo secreto possint non cujusvis tamen patulo et reliqua in tutum reponi; cum securum non sit, ut tollatur inde et alio transportetur modo. Credentiales ei traditas habet liber conceptum.

1) Theodor Rindfleisch, s. meine Neisser Geschichte, Thl. 2, S. 485.

Die 1. Aprilis: ad avertendum quoque depraedationis periculum, 1632.
quod a militibus timendum, visum fuit, ut tres statuæ argenteæ, 1. Apr.
nempe Resurrectionis, S. Joannis et S. Vincentii, aut vendantur aut
oppignorentur sex millibus thalerorum, quo steuræ possint exolvi.
Sed re maturius considerata, placuit, ut scribatur Serenissimo et
sub oppignoratione suppellectilis argenteæ 6000 imperiales¹⁾, quod
ut votis concordibus fiat, exorati sunt A. R. D. Requesens et
Kropff, ut requirant absentium dominorum vota (nempe archidiaconi,
scholastici, Lohr et Jerini), qui ab illis reversi retulerunt,
[eos] quoque esse contentos, ut scribatur. Literæ sunt in libro
conceptuum. Sub hoc auditaæ fuerunt literæ A. R. D. cantoris cum
testimoniis notarii Nissensis, quæ docent, illum esse catholicum.

Die 10. Maji literis de obitu potentissimi regis Poloniae²⁾ 10. Maj.
circumlatis fuit conclusum, ut inhibeantur choreæ cum musica in
popinis et constituentur proxima feria quinta, die 13. Maji videli-
cet, pro eodem solemnnes exequiæ.

Die 14. Maji repetitis A. R. D. administratoris literis de obitu 14. Maj.
Serenissimi regis Poloniae Sigismundi III., placuit ei respon-
dere, qualiter jam pro tenuitate dominorum exequiæ sint peractæ.
Qui obitus etiam ex cathedra proxime populo intimandus, exora-
tumque esse A. R. D. officialem, ut illud ipsum per currendam
clero sibi subjecto notificet.

Legebatur conceptus condolentiaæ ad Serenissimum dominum
nostrum formatus et correctis corrigendis jussus fuit expediri, quem
præbet liber conceptuum.

Die 3. Junii in rebus ecclesiæ, quarum hodierna dies est 3. Jun.
propria, pertractandis occurrere primo preces solemnnes, quas ad
edictum S. D. N. Urbani octavi Ill^{mus} dominus nuncius Cyriacus
Roccus, archiepiscopus Patracensis, publicavit, per modum
jubilai peragendas pro necessitatibus publicis, et maxime moder-
norum temporum, cui ut et hæc Wratislaviensis ecclesia se
tanquam filia abedientissima accommodet, decreverunt domini ca-
pitulum, ut tres solemnnes instituantur processiones, omnes ex ca-
thedrali, prima feria 4. sive in vigilia Corporis ad B. Virginem in
Arena, secunda ad S. S. Petrum et Paulum apostolos feria 6. et
ertia ad S. Crucem Sabbatho post octavam Corporis Christi. Quod
ex cathedra populo significabitur. Alia publicatio committitur le-
galitati et discretioni A. R. Domini officialis.

1) Hier fehlen einige Wörter.

2) Sigismund III. starb den 30. April 1632.

1632. Die 7. Junii, lectis credentialibus pro domino vicecancellario
 7. Jun. Helvigio a domino administratore Nissense, idem admissus recensuit, se missum communicatum cum dominis consilia, ab ovo quasi repetens omnia hactenus ab anno 1627 perpessa incommoda, quae ut plurimum spiritualium subditis eorumque proprietatibus accidere: praesertim autem contributionem de quinque mensibus pro regiminibus Saxoniae et Trzkiano imperatam esse impossibilem, quam tamem vi extorquere conentur, prout etiam ante festa noctu miles clandestine portis Nissensibus adrepserit eas occupaturus, si non industria et vigiliis civium mane portas aperientium fuisset semotus, cui mox subsecutus fuisset vigiliarum praefectus, Furq nomine, cum haud contemnenda manu omnesque residuas portas civitatis obsederit. Cum eo tamen postea solo immisso tractatum fuisse, ut, modo depositis viginti millibus, cum residuo expectetur usque ad finem mensis praesentis Junii. Eum retulit dixisse, se praedas acturum fuisse, Nissa e incipiendo ab arce et summis officialibus, quorum etiam aliquos nominando A. R. D. administratorem inclusum compedibus ablaturum, continuando in civitate, seque adhuc illius esse animi, nisi ad statutum terminum sibi solvatur. Quo super facto consultatum Nissae et conclusum esse, ut fiat apud supremum vicecapitaneum de vi illata quaestio petaturque conventus publicus, ut super ejusmodi enormitatibus aliquid salubris possit statui. Hanc etiam provinciam sibi procancellario fuisse injunctam, quam obiens responsum acceperit a duce, sibi similia contigisse, nec tamen sibi integrum esse instituere conventum, eo quod provincia sit traducta apud imperatorem nomine infidelitatis, censuisse eum etiam, pernecessarium esse conventum, ideoque jam secundo se apud Sac. Caes. Majestatem instituisse, assecurando eum de omni fidelitate ac subjectione, desuper expectandam jam esse resolutionem. Retulit praeterea, cum episcopatu denuo debeant imponi mille dragoneri et quinque vexilla Polonorum, quorum etiam ad minimum futuri sint 1500, ut se hic colligant ac interea sustententur, pro ultimo autem mense, stipendiis providerentur, cogitandum de consilio, quo hoc onus possit submoveri. Et cum tempus solutionis pro istis quinque mensibus immineat, v. capitulum etiam summam certam ad eam praestandam sit obligatum, rogavit dictus dominus procancellarius, ut resta quantocyus comportentur et ad praecavendum omnem militum excessum deponantur. Quo semoto, viderunt domini, se perire et lenta quidem morte, cum onera oneribus impossibilibus multiplicentur et ubique sint calamitates omniaque plena

lachrymis, quae tamen non salvabunt v. capitulum ab impetu militis ferocissimi ac insatiabilis. Ut autem possibilia omnia domini tentasse dici possint, praehabito consilio concluderunt, Serenissimo aperiendas esse calamitates ecclesiae insinuandumque per legatos (quibus unum additurum est v. capitulum), thesaurum versari in maximo periculo oppignorandumque esse, nisi a Sua Celsitudine mutuo aliquo succursum fuerit. Quod petendum exemplo aliorum ducum Silesiae, qui etiam suas argenterias oppignoraverint saltem pro redimendis subditis. Quod gratiis habitis domino procancellario dictum insuperque pluralitas commissariorum, quorum septem Nissae constituti dicuntur, exprobrata fuit, pro quorum salariis domini etiam arbitrantur se contribuuisse: adjungendo, ut querela fiat, de inaequali processu cum subditis in terris ecclesiae, qui dando contributiones necessarias, nihilominus stationes et transitus innumerabiles sustinuerunt, per quos plus absumptum, quam si integraliter steuras persolvissent, adeoque prostratos, ut impossibile sit, eos quidquam amplius porrigere. Item exprobrandum esse statibus Nissensibus legationem Viennensem, in quam sexcenti thaleri de communi aerario erogati dicuntur, et denique exorandum dominum administratorem, ut tentet mutuum aliquod apud parochos pro cujusque possibilitate impetrare. Ad quae respondit saepe tactus dominus legatus, omnes pressuras et difficultates literis jam fuisse apertas Serenissimo et de ipsius aerario mutuata esse viginti duo millia thalerorum, quae nondum sint restituta. Majores itidem alibi calamitates esse, ut etiam in Ratiboriensi ducatu infantes a parentibus venum expositi Judaeis fuerint, uti zur Hotzenploz factum recensuit. Quod crudele ac immane exemplum abominandum dominos exterruit.

Die 9. Junii retulit A. R. D. praeses (decanus), legatos ad- 9. Junii. esse Nissenses in arduis rebus episcopatus, et cum res haud passura sit moram, lectae sunt credentiales pro ipsis, nempe domino Constantino Magno a Jerin, capitaneo montis S. Joannis, domino Gervasio Nechern de Koppiz et domino Francisco Balthasare Springelio quaestore, quibus continebatur: quod quartiria mille draconeri et octingenti equites Schaffgotshiani debeant habere in episcopatu, concludendo, ut steurae persessae persolvantur. Admissi autem legati, dominus Springelius, praemissis curialibus, excusabat dominum Nechern, qui se ab hac subtraxit provincia, retulitque: postquam illa regimina duo, quae hibernalia in episcopatu habuerunt, abitum paraverint, neces-

1632. sario cum ipsis fuisse initas rationes, ex quibus patuerit, plurima adhuc ipsis deberi: et licet mora aliqua, ad messem sc. usque fuerit expetita, eam tamen obtentam non fuisse, sed militem extrema aggressum, etiam ipsam urbem cinxisse corona et depredationem intentasse. Propterea de solutione cogitatum illique praeterita septimana viginti millia esse persoluta, residuum autem ad finem Junii deponendum esse. Cum autem et Insula pro rata parte quoque teneatur, dixit orare dominum administratorem et regimen Nissense, ut v. capitulum faciat resta exolvi, ne aut civitati aut nobilitati aliquid adversi contingat, quae etiam id quaesituri sint apud caussantes talia incommoda. Cum autem dominus Stredele commissarius generalis quartiria mille dragoneribus ac mille quingentis equitibus Schaffgotschianis assignarit in episcopatu, retulit se missos Suidnitium ad eum commissarium tentatum, an praecaveri possit haec calamitas, sed cum impossibilitas cum protestatione a se satis illi explicata fuisset, eum respondisse: aliter fieri non posse, ostendendo mandatum domini generalissimi Waldstenii: attamen si episcopatus sustentationem armamentariorum et munitionem curantium in se suscipere vellet, fore, ut a talibus stationibus liberetur. Domini tamen legati dixerunt, se conditionem non aliter suscepisse nisi ad referendum. Jam ergo in consultationem venire, an sit taliter contrahendum, qualiaque simus habituri media solutionis, et qualiter resta antiqua debeant possintque relui. Dominis igitur legatis semotis consultatum et unanimi mente conclusum fuit, ut respondeatur legatis: agendo primo gratias pro labore, ad primum ratione restorum, quemadmodum domino procancelario nuper fuit responsum: impossibile nempe esse, ut solutio praestetur, nisi habeatur mutuuum, quare necessarium fore legationem ad Serenissimum, qua petenda sint decem millia aureorum; publicari quidem alias posse contributiones, sed nihil impetrari. De quinto autem mense nihil scire volunt domini, cum nunquam consenserint; imputent sibi Nissae, quod ita praecipitanter egerint. Ad alterum, contractum novum iniri non posse, id siquidem fieret in praejudicium aliorum statuum et ordinum Silesiae, et licet salva guardia daretur, non tamen servaretur. Sed simpliciter urgendum esse generalem conventum, ubi aliquid salutare possit statui. Caesari quidem deberi omnem subjectionem, sed impossibile esse aliquid amplius praestare, praesertim hoc tempore. Quae omnia succincte revocatis supra dictis dominis commissariis significata fuerunt. Retulit ultimo dominus syndicus, se apud quendam

bonum amicum tentasse pro capitulo mutuum duorum millium thalerorum, sed eum optare pignus. Quare exorabatur, ut illud urgeat.

Die 18. Junii: ne autem periclitetur v. capitulum, placuit, ut 18. Junii. A. R. D. Lohr alioquin abituriens Nissam, sumpto secum domino Reich, tentet, an possit tria millia imperialium a domino Sprin- gelio obtinere ad annum pro pignore aut hypotheca quarundam villarum aut duarum statuarum argentearum, sex candelaborum et duarum imaginum crucifixi, quae ibi statim manere poterunt. Sed paramenta et privilegia laborabit secum ferre. Data fuit autem illi instructio cum credentialibus, uti monstrat liber conceptuum.

Ad literas A. R. D. administratoris, quibus pollicetur suam diligentiam, habita consignatione censuum reemptiorum, intimans nova stativa pro mille quingentis equitibus Schaffgotschianis, responderi placuit, non facile esse assentiendum, cum Wratislavienses etiam necdum in quintum mensem consenserint, uti habet liber conceptuum.¹⁾

Die 9. Augusti retulit A. R. D. praeses (decanus), heri ali- 9. Aug. quos de senatu Wratislaviense ad se missos fuisse, qui cupivissent edoceri, quomodo v. capitulum hisce periculosis turbis, quibus hostis passus quosdam Glogoviam versus occupaverit, Insulam defendere, quo et ecclesia et ipsi et civitas securior esse possit, constituerit. Senatum quidem pro conservanda bona vicinitate proclivem esse ad imponendum in Insulam unam cohortem militum, uti ante sex annos factum esset, pro debita tamen solutione. Alterum, ut certitudo melior de intentione hostis haberi queat, senatum velle postam singularem erigere, adsciscendo ad eam 40. pagos viciniore, qui singuli omnibus 14. diebus semel certos equos ad eam praebeant, alendos in stabulo publico, et cum in eorum pagorum circuitu comprehendantur duae villae ecclesiae Oltatschin et Raduaniz, requirere senatum, quatenus pro publico bono domini assentiantur. equos inde praebendo. Quibus de rebus consilium inibatur, et licet in varias partes consilia vergerent, ob inopiam sumptuum, quorum tamen duas tertias pro defensione Insulae contribuere Serenissimus teneatur, atque vel de conscribendis certis defensoribus aut sumendis ex montanis episcopatus venatoribus

1) Es würde zu langwierig sein, die Forderungen an das Capitel und dessen Verlegenheiten, welche die folgenden Blätter der Acta capitularia enthalten, alle hier anzudeuten; man ersieht aus den wenigen mitgetheilten den Stand der Dinge.

1632. quinquaginta cogitaretur, tamen ne offendantur Wratislavienses per assumptionem peregrinorum militum, qui tamen maximi quoque constarent, in id collimatum fuit, ut si diebus singulis a Wratislaviensibus quinquaginta homines pro certa compensatione obtineri possent, noctu saltem, usque ad festum D. Michaelis, accipiendos esse: sin minus, ut custodiae excubiaeque fiant per nostrates postsummanos, Mauritianos et Arenenses. Propterea exotus fuit A. R. D. Müllerus, ut assumpto ad se domino syndico accedat capitaneum Wratislaviensem, expositum v. capituli egestatem, remque cum Reverendissimo domino nostro et dominis administratoribus fore communicandam, attamen petere dominos capitulum, ut quinquaginta pluresve milites dietim in defensionem mittat, subventurus in casu necessitatis, quae pulsu majoris campanae designari poterit, cum copiosiori et civium et militum manu. Alterum autem ratione novae postae, cum praefudicia creaturum sit hoc postulatum, pagi etiam pertineant ad dominos absentes, modeste detrectandum erit.

Quia vero nec pulveres nec globi tormentarii sunt in promptu, sumendi sunt a quaestore Serenissimi Wratislaviense 50. thaleri pro istis necessitatibus, pro quibus domini capitulum casu, quo Serenissimus eos donare nollet, stare decreverunt dederuntque quaestori syngrapham, ut docet liber conceptuum.

Quo autem excubiae eo fortius constituentur, adhibebuntur ex aula episcopali bombardae majores et exoratus fuit A. R. D. Lohr, ut accedat dominum abbatem Arenensem, petitum quoque ad excubias ejus subditos.

Verum enim vero cum praesentia episcopi multum utilis foret ecclesiae afflictatae, decretae sunt ad Serenissimum dominum nostrum literae citatoriae, uti habet liber conceptuum.

Post meridiem ejusdem diei retulit dominus syndicus, capitaneum Wratislaviensem ad petitum v. capituli respondisse: nullatenus fieri posse, ut quinquaginta pluresve milites dietim mittantur aut Insulae hujus defensio in modum petitum suscipiatur. Minus enim quam vexillum integrum dari non posse. Apparere liquido, dominos capitulum antiquam psallere cantilenam, quaerendo dilatoria, licet sat temporis habuerint haec conferendi cum Serenissimo. Propterea se protestari, quod civitas suum fecerit officium, excusatamque esse velle coram Deo, caesare et universis ob diligentiam; et quodsi aliquid inde eveniret incommodi, causam fore dominos capitulum, qui media oblata acceptare recusent. Jam etiam quae-

sivisse modum defensionis a se dominum de Dohna, proinde se 1632.
 compulsum fore veritatem fateri. Domini itaque spe sic frustrati,
 agnoverunt se in magnis constitutos periculis, sed quia paupertas
 obstat et Serenissimus detrectat defendere Insulam nosque ad cae-
 sarianum remittit praesidium, ad diluendam calumniam, qua Wra-
 tislavienses nos possent notare, exorarunt unanimiter A. R. Do-
 minos archidiaconum et scholasticum, ut accedant dominum de
 Dohna, expositum calamitatem nostram publicam, aperiendo trac-
 tatum cum Wratislaviensibus frustra tentatum, ipsiusque desu-
 per expetitur consilium, quid constitutis in hoc labyrintho suadeat.
 Miles enim caesarianus si suscipiendus, male est disciplinatus, dis-
 sidia cum Wratislaviensibus citurus, at Wratislaviensium
 magni constiturus et nulla pecunia in promptu.

Die 10. Augusti retulit A. R. D. archidiaconus, quod hodie 10. Aug.
 conjunctus A. R. D. scholastico accesserit summo mane dominum
 Burggrabium de Dohna, praemissisque praemittendis tria pro-
 posuisse, uti necessitatem, auxilium et consilium, quorum duo haec
 postrema petiverit ab ipso domino de Dohna, postquam necessi-
 tatem nostram extremamque inopiam satis exposuisset, asserendo,
 citatum esse Serenissimum et tractatum de praesidio cum Wra-
 tislaviensibus, sed cum responsum haud gratum adepti simus
 et vereamur, ne nos in aula traducaut, missos se modo tanquam
 ad dominum catholicum praesidemque camerae, cui imperator in-
 spectionem rerum catholicarum studio commendavit, expetitur opem
 et consilium, desiderando, ut ipse referat Augustissimo caesari mi-
 seriam, egestatem et nuditatem Insulae. Super quae retulit dictum
 dominum burggrabium respondisse: periculum sibi esse notissimum,
 quia hostis, capta jam Glogovia et propugnaculo Stainensi nec
 non depraedato coenobio Leobus, cinxerit obsidione Lignicum
 et quod pergat modo Jauravium ac Glacium. Ea propter cum
 is dominus burggrabius cum supremo vicecapitano, duce Bernsta-
 diense Henrico Wenceslao, in commissis habeat, ut defendat
 Wratislaviam, se mentem senatus exploratum intellexisse, quod
 civitas a parte caesaris fideliter stare velit seque contra insultus
 hostiles pro viribus defendere et casu, quo ingrueret majus pericu-
 lum hostisque fortius irrumperet, decreverit, praesidium caesarea-
 num admittere ac recipere. Ideoque rebus sic stantibus, cum ci-
 vitatem velint tueri, necessario defendendam quoque ipsis fore In-
 lam. Dixit tamen, eundem dominum de Dohna consuluisse, ut
 domini capitulum vel in civitatem vel in Poloniam se recipiant.

1632. Quo audito, domini gratiis dominis archidiacono et scholastico actis decreverunt, tractandum esse cum Wratislaviensibus. Ad idque negotii exorarunt fraterne A. R. D. praesidem, ut praesidium certum huc in Insulam collocent assistantque nobis in casu necessitatis atque faciant liberam omnibus intrandi, exeundi, inferendi auferendique facultatem, E contra promittenda in compensationem talis defensionis ad tres menses insequentes duo millia imperialium, posito, quod tanto tempore periculum hoc duraturum non esset. Quodsi vero opinione diutius protraheretur, his mensibus elapsis de novo cum illis conveniendum. Et si etiam opus fuerit, aliqua pars thesauri illis obligetur. Attamen domini commiserunt totum negotium discretioni et dexteritati A. R. D. praesidis, cui, audita prius Wratislaviensium intentione, patebit consilium. Quod in se haud gravatim suscepit, petiit tamen notari, se hac in re inconsulto capitulo nil velle conducere.

Renovatum denique fuit decretum, ut scribatur Serenissimo. Quod quibus verbis sit factum, reperies in libro conceptuum.

Circa meridiem ejusdem diei advenerunt a domino vicecapitano supremo nobiles N. Tschammer, mariscalcus ejusdem ducis, et cum eo quidam a senatu Wratislaviense legati, qui in aedibus A. R. D. archidiaconi cum dominis ibidem praesentibus (videlicet praeside, archidiacono, scholastico et Stephetio) egerunt pluribus de praesidio et munitione Insulae; conventumque fuit, ut solvendum a tota provincia suscipiatur a Wratislaviensibus vexillum inque praesidium Insulae collocetur, non tamen prius hic stationem figat, quam res et periculum id postulaverit, ubi illis militibus non nisi ligna, lumina cum sale erunt porrigenda, munitione etiam sive fortificatio instituatur citra praejudicium ecclesiae et capituli et quidem sumptibus totius provinciae, capitulo porringente solummodo operas pro vilioribus operibus et duas sexagenas asserum.

- Verum cum liberi passus causa, quem domini diu noctuque tam pro se quam pro aliis suis insulanis efflagitabant, res non statim decideretur et reversales viderentur expetendae super indemnitate privilegiorum, missi die undecima hujus mensis mane A. R. Domini decanus, scholasticus, Lohr cum doctore Erbeo, ducem accedentes id expetiverunt, qui id communicaturum se cum domino de Dohna asseruit. Ideoque post prandium mihi notario ad se misso per d. doctorem Kahl responderi fecit: ratione liberi passus rem jam esse decisam factamque dominis ingrediendi, regrediendi, in-
11. Aug.

ferendi auferendique sua potestatem; reversales autem debere in 1632. sua ducis cancellaria jam paratas exposci.

Die 12. Augusti: cum mihi notario innotuisset Facto jam mane 12. Aug. res ecclesiae pretiosiores convasatas ac in civitatem inferri, accepi et ego ex stuba capitulari praeter ea, quae anno priore jam inde ablata ac in templo conglobata erant, regesta archiviorum, libros, statutorum, receptionum, conceptuum, contractuumque varios, cum cruce argentea mensae capitularis, campanula ac clepsydra, nec non quibusdam aliis actis et rationibus sub manu tum in tanta celeritate versantibus, curans haec omnia in singularem includi cistam, quae cuncta cum caeteris ecclesiae rebus in Burgum Wratislaviensem illata ibique reposita fuere ac interim sigillo domini subcustodis munita. Utinam plura congesta tum ac illata fuissent!

Die 13. Augusti retulit A. R. D. praeses acta dierum praece- 13. Aug. dentium, et modernae convocationis causam esse, quod supremus dominus vicecapitaneus, penes d. cancellarium Nostizium, modo miserit dominos Schlichtig et Langerum cum instructione, qua contineatur primo salutatio principis, 2) reversales esse paratas, 3) existimasse principem circa fortificationem jam facta praeparatoria, sed experiri se contrarium, 4) ut ingenier noster dominus Bucretius se conjungat cum domino Jungermann, facturus delineationem munitionis sive fortificationis, pro qua jubet, ut capitulum praebeat vecturas, ligna et alia necessaria et satisfaciat pro labore ingeniris; 4) ut in casu necessitatis, quo equitatus aliquis caesarianus se in Insulam reciperet, illum domini capitulum tanquam defensorem alant, dando commeatum pabulumque, modo porrigat consignationem frumentorum; et id genus alia poscendo praejudiciosa. Quibus super rebus deliberandum modo dixit idem dominus praeses. Verum cum totius cleri intersit, dilata fuit consultatio in crastinum, ubi advocabuntur domini Erbeus, Bucretius cum senioribus vicariorum.

Die 14. Augusti (admissis prius in capitulum dominis Martino 14. Aug. Schuppio, vicedecano, Barthol. Schmiel, vicecantore, Martino Haschke, Matthia Stainborn, vicariis, Joanne Reich, subcustode, deinde doctore Melchiore Erbeo, secretario episcopali, Theod. Bucretio, primate Nissense) repetita fuit instructio, quam tamen legati exhibere recusaverunt, passi tamen ultimo eam describi, et consilium fuit initum super praemissis postulatis: et viso, quod plura modo imperentur, quam antea fuerint desiderata, imo quod sint plane impossibilia: cum omnia media acquirendi de-

1632. sierint, multis tenuis et villis ab hoste jam occupatis, v. capitulum etiam sylvis et frumentis careat; imo timendum, ne Wratislavienses recusent receptare militem caesarianum, etsi senatus id velle videatur; exorati itaque fuerunt A. R. Domini praeses et scholasticus cum d. Erbe et Bucretio, ut accedant dominum vicecapitaneum supremum exponantque, v. capitulum hisce postulatis fuisse perterritum, praeteritis diebus conclusa modo immutari, majora enim haec esse, quam ut ferre possimus, sylvas et frumenta dominis deesse; milites huc locandos non fore tantum Insulae, sed et civitatis et totius provinciae defensores, vigore conclusorum in diaeta publica anno 1574. Ideoque petere v. capitulum, ut serventur superius promissa. Attamen ne domini se omnino ab hoc opere universali eximant, dabunt de lignis et asseribus, quantum possibile fuerit et dominus Jungerman nuper postulavit, videlicet duas sexagenas asserum et quasdam operas. Imo etiam si quis aliqua frumenta superflua habiturus est et modo in promptu sunt, velle adventuris talibus defensoribus pro condigno pretio communicare. Petere etiam dominos capitulum, quatenus princeps dignari velit, hanc suam devotionem et promptitudinem Sacratissimo caesari commendare, ne traducantur a calumniatoribus in aula caesarea et incensentur, quasi ipsi non tantum sibi, sed et aliis suis defuissent.

Vesperis eodem die ubi dicti domini ablegati superius expressa supremo vicecapitaneo apparuissent (!), nullum autem praesidium impetrassent et econtra illis significatum fuisset, hostem non longius hinc quam duobus milliaribus abesse; idque A. R. D. decanus dominis capitulo in vespertinis retulisset, quivis eorum de consilio suppremi dicti vicecapitanei et domini de Dohna se in tutum recepit seque cum suppellectili sua tumulturie collecta in civitatem Wratislaviensem contulit. Quod videntes reliqui Summani et Post-insulani imprigre rebus convasatis sequebantur tantusque fuit concursus, ut vigiles portarum tandem fastidio affecti quosdam vilioris conditionis intromittere noluerint. Ad crepusculum tamen diei mittebantur 60. milites praesidarii, qui tamen in fluvio juxta aulam episcopalem cimbas habuerant connexas, quibus ingruente periculo reciperentur et per fluvium in civitatem demitterentur. Strenua haec, ut opinor, fuisset fuga, defensio scribere volebam. Ea custodia autem tantum per triduum fuit continuata, ut inferius patebit.

5. Aug. Die dominico 15. Augusti dominis capitulo consilium agentibus de modo fortificandi Insulam, relato, quod dux supremus vicecapitaneus tantum censuerit aggeres sive fossas vulgo Lauffgräben

erigendas, Jungerman autem velit demoliri totum Postsumma- 1632.
 num et ibi extruere propugnacula insuperque in hortis dominorum
 circa Oderam ea ad 50. ulnas extendere: quo id loco, an, et quo-
 modo sit concedendum; productisque in utramque partem pulchris
 rationibus; intervenit A. R. D. Lohr, referens, adesse d. Haug-
 viz missum a duce percontatum: num domini velint consentire in
 dictam Postsummi demolitionem et sic intentam fortificationem;
 sin minus, asserentem, jam adesse homines sufficientes, qui id ultro
 sint facturi, et si prohiberentur, tum protestari ducem, se fecisse,
 quod sui fuit muneris, et causam fore dominorum capituli, si quid-
 piam adversi Insulae et civitati ex hac sui pertinaci reluctance in-
 commodi eveniret. Quo audito domini serius rem considerantes,
 respondendum legato censuerunt: yim eos prohibere non posse nos-
 que libenter consensuros, sed quod ea res non nos solos, sed etiam
 pias foundationes, altaria et jurisdictiones diversas concernere, ut
 plurimum autem pertinere ad Serenissimos principes, episcopum et
 praepositum et A. R. D. decanum et, quod deterius est, aediculas
 et hortos esse possessorum haereditarios, ita ut invitis nihil auferre
 nec possimus nec velimus; quodsi tamen per reversales idoneas
 caveretur jurisdictionibus dictis et aliis, quibus interest, et satis-
 fieret non tantum possessoribus pro suis proprietatibus, sed et
 magistratui pro decessu jurisdictionis et compensatio sufficiens pro
 foundationibus, item si caveretur idonee de continuanda perficienda-
 que omnino fortificatione et non aedes cum hortis demolirentur, uti
 Glogoviae et alibi factum est, sed et neque opus imperfectum
 postea desereretur, ut quoque sylvae Scheidnicianae non (?) par-
 ceretur, et denique sumptus cum solutione et satisfactione integer-
 rima a tota provincia suppeditarentur, idque verbo principis candide
 firmiterque foret cautum, dominos capitulum non esse contrarios,
 ut demolitio et fortificatio fiat, sed retro Insulam et nullatenus in
 hortis dominorum. Hoc responsi loco fuit antedicto legato datum,
 qui in aula episcopali convolantium Postsummanorum ejulatus,
 singultus, lachrimas et lamentationes vidit ipsemet et audivit.

Die 16. Augusti (vesperi hora 4.) retulit A. R. D. praeses 16. Aug.
 (decanus), ad resolutionem nostram hesternam a duce hodie missos
 fuisse dominum Sternberg, d. Haugviz et d. Hesse, inspectum
 aedes cum hortis Postsummanis, qui et se et R^m domino suf-
 fraganeo subditisque ibidem praesentibus notaverint taxam, quid
 autem ulterius sit futurum, adhuc nesciri, statim quidem fore do-
 mos demolitas, sed tarde vel nunquam aedificationem factam, et

1632. quidem in fundo arenoso. Verum cum jam milites praesidarii adsint petantque aliquam pecuniam, frumenta et candelas et tribunus eorum honestum diversorium, nihil autem sit in promptu, consilium fuit initum, unde pecunia corradenda, ut ematur modius salis, lapis candelarum et ut Jungermanno, cujus vexillum solum domini ambiebant, possit fieri honorarium, reliqua siquidem vexilla male sint disciplinata ac insolentias jam variis exercuerint, de quibus plerique dominorum conquerebantur. Et conclusum fuit, ut per advocatum curiae episcopalis et amanuensem de quavis domo colligantur septimanatim tres grossi pro una tertia, duas vero tertias episcopus contribuat, ut exinde necessaria possint comparari.

De qua contributione eximuntur hi duo collectores cum scholis et hospitalibus, pro officialibus autem pendet vel capitulum vel fabrica.

Insuper habebunt collectores de hac pecunia quavis hebdomada 1. thal.

Ut autem eo rectius in negotio procedatur, exoratus fuit pro inspectore A. R. D. praeses. Lignorum etiam cedentur in Cimblino et Cosella quatuor strues. Quo vero ad mansionem pro tribuno, concedit eam A. R. D. archidiaconus, in suis aedibus penes horreum calcis, si ea non posset obtineri apud d. Strachvitiū in aedibus, quas incolit dominus Willenberger penes braxatorium. Laborandum, si possibile fuerit, videbatur, ut obtineatur certum vexillum, ad amovendum varia incommoda, maxime propter incendium et rogandum, ut servetur disciplina.

20. Aug. Die 20. Augusti proposuit A. R. D. praeses (decanus), cum adsint jam reversales, cogitandum esse de fortificatione et ejus materialibus, peti etiam centum quadraginta ligna, qualia autem esse debeant, nesciri.

Quapropter consultandum, ne invitis nobis aggrediantur Insulam vel calumnientur, dominos recusasse quidquam facere. Et jussus advocatus curiae inquirere de qualitate lignorum, et ubi fortificatio fieri debeat.

Dabitur etiam opera, ut quantocyus ligna procurentur ac exoretur dominus abbas Arenensis, ut in commodum totius reipublicae hujus aliquid contribuat.

Auditae postea fuerunt reversales in sat bona forma acquisitae te placuit, ut custodiantur in ladula confirmationis privilegiorum.

Patentes autem ratione navium custodiendarum, ne deveniant in 1632.
manus hostis, publicabuntur piscatoribus.

Die 25. Augusti d. praeses retulit, jam parari palus, verum 25. Aug.
cum desint virgulta, jussus fui ego notarius accedere dominum de
Dohna, ut eas impetret a monialibus S. Clarae ex earum sali-
ceto. Quod facienti respondit, pro solutione condigna fieri posse,
alias minime, cum alioquin egentissimae sint hae moniales.

Die 27. Augusti retulit A. R. D. praeses, A. R. D. abbatem 27. Aug.
Arenensem obtulisse septimanatim pro sustentando milite praesi-
diario duas strues lignorum et de qualibet domo suae jurisdictionis
tres grossos.

Quia jam periculum ingruit, hoste ex hac Oderae parte
Francobergam aggrediente, festinabitur in comparatione ligno-
rum pro fortificatione et intimabitur nautis mandatum de navibus,
quas noster exercitus pro extruendo ponte navali desiderat, quo
hostem aggredi possit animosius.

Die 28. Augusti retulit A. R. D. praeses, heri vesperi hora 28. Aug.
sexta sibi a duce Bernstadiense, locumtenente supremi capita-
neatus, transmissas esse literas caesareas, quae recitatae pro more
continebant, ut domini capitulum se praebeant faciles, non tantum
concedendo locum pro fortificatione Insulae, verum etiam operas
et alia necessaria exhibendo, recipiantque praesidium caesareum,
ipsi tanquam defensoribus suis praebeant commeatum. Sed cum
haec cum postulatis dominorum commissariorum congruant, qui jam
traduxisse capitulum apud imperatorem hac in parte videntur, ii
etiam jam inspexerint Insulam cognitamque habeant et subditorum
et dominorum capituli inopiam, ita ut nec militem alere nec sup-
peditare haec omnia possit, nec non cum iis jam sit conventum de
modo fortificationis et defensionis praetensarum; placuit caesari et
agenti rescribere, uti docet liber conceptuum. Haec enim res non
tantum dominos capitulum concernit, sed et episcopum, qui abest
et fructus percipit episcopatus et defensionem ecclesiae non curat.
Aget tamen v. capitulum partes suas et rem modo pacto perfici cu-
rabit, quantum facultas et tempus patientur. Tanta enim est pe-
nuria, ut ecclesiae ministri amplius non possint sustentari et insu-
per magnum aes alienum eadem contraxit oppignorando pretiosa
de thesauro. Interim cum et Insula non sit capax tanti operis et
ne tot foundationes cum aedibus canonicalibus intereant et vel de
facto procedant domini commissarii, conferent cum iisdem A. R.
D. praeses et scholasticus cum doctore Erbe.

1632. Die 30. Augusti (prima capituli generalis) legenda fuissent

30. Aug. quidem statuta, sed cum nuper jam custodita et praesto non sint, omissa fuit eorum recitatio et conceptus ad agentem ducemque Bregensem formati correcti fuere et expediri jussi.

Circa vespervas missus fui ego notarius ad ducem Bernstadiensem, quaesitum, num milites, qui turmatim fugiunt ac intrinsece cupiunt, debeant intrinsece, et ut porta, quae jam tertium diem servabatur occlusa, dominis aperiatur, quo suam inferre possint suppellectilem. Ad quae retuli: milites fugitivos non esse ita cumulatim admittendos, sed ab ingressu arcendos, portulam autem (vulgo das Pförtlein) eras apertum iri, ut domini capitulum sua inferre et esculenta ex civitate sibi possint comparare. Significari praeterea dux fecit dominis, ut subditos ad longum pontem mittant laboraturos in novo propugnaculo confestim.

31. Aug. Die 31. Augusti domini capitulum, videntes se periculis esse immersos, salutem suam Deum statuerunt, ad quem uti portum tutissimum confugiendum decreverunt, per processiones diebus 14. incipiendas proxima feria secunda, cogitaturi postmodum de precibus 40. horarum, et populus per concionatorem ad poenitentiam excitabitur, diceturque vicariis, ut ad hanc intentionem sacra quoque faciant.

Posthabitis ergo negotiis ecclesiasticis, quorum consultatio in his turbationibus et absente episcopo frustra susciperetur, super periculo domini deliberandum censuerunt, retulitque A. R. D. praeses meam notarii hesternam expeditionem. Et placuit, ut urgeatur portae reclusio. Et cum Wratislavienses nostris utantur subditis in erigendo propugnaculo ad longum pontem, nos autem quoque ab imperatore urgeamur ad Insulae fortificationem, a duce esse expetendum, ut perfecto Wratislaviensium opere, subditi eorum nobis quoque sint auxilio et ut a monialibus S. Clarae nobis aut impetret virgulta aut tribuat facultatem caedendi salicetum. Quo in negotio datum fuit mihi mandatum, ut accederem ducem, assumpto curiae episcopalis advocato, et ut porta aperiatur. Quod facientibus responsum fuit: portam apertum iri, subditos autem modo ad opus Wratislaviensium esse necessarios, quorum subditi nobis in futura Insulae fortificatione quoque fideliter attribuentur: virgulta autem S. Clarae senatui jam esse vendita ac permissa. Quapropter datum fuit negotium advocato, ut faciat caedi talia in Kotviz, ligna autem 40. pro fortificatione jam comparata advehent Bo-

guslavienses, Kuntschicenses, Neudorffenses et Radlo- 1632.
vicenses.

Auditum postea fuit mandatum supremi capitanei ratione mittendorum subditorum, qui et, dum ego notarius eum accederem excusaturus subditos, cum curribus jam praesto erant, verum coacti fuere commeatum ad castra devehere. Et ita nostra ligna manserunt in loco venditionis.

Relatum fuit, Croatas caesos ad unum et in fugam actos cum trecentis aliis caesarei exercitus militibus et Vbaldum Ruck, supremum locum tenentem, oculotenus vulneratum esse.

Protulit laudabiliter A. R. D. scholasticus, multa deberi angelo custodi, et cum dubio procul haec ecclesia quoque suum habeat tutelarem et ipse dominus scholasticus habeat facultatem a summo pontifice erigendi congregationem sub hoc titulo, postulavit, ut domini capitulum locum sibi pro tali assignarent, se ad festum D. Michaelis Deo auspice facturum initium.

Cujus propositum omnes domini unanimiter comprobarunt laudaruntque et concesserunt illi pro tali exercitio spirituali templum D. Martini in Burgo: attamen suadendo, ut rem prius conferat cum Serenissimo nostro, uti loci ordinario et episcopo.

Die 1. Sept. vesperi auditum fuit decretum supremi vicecapitanei, quibus (!) acriter invehitur in dominos capitulum, quod circa fortificationem novam ad longum pontem nil facere velint, non mittendo subditos, adjuncta comminatione, si quid adversi acciderit, culpam non fore suam, sed capituli. Quocirca etiamsi subditi vocati sint et aliqui illorum jam 7. dies expectaverint, ob diem certo non dictam, moniti sunt domini, ut quisque suos quantocyus vocet ac sistat, ne adeo reddamur exosi. 1. Sept.

Et exorati fuerunt A. R. Domini praeses et scholasticus, ut loquantur principi, commendando nostram diligentiam, et contra aequitatem nobis talia imputari.

Aliae fuerunt lectae patentes ab eodem duce Henrico Venceslao provenientes, quibus jubet inquiri contra subditos, qui elapso die lunae in fugientem desaevierunt militem caesareum, rapiendo eis equos et sarcinas, et iisdem injungi, ut restituant equos litera F. signatos. Quod per patentes subditis fuit insinuaturn, uti habetur in libro conceptuum.

Sabbatho die 4. Septembris retulit A. R. D. praeses (decanus), se a domino abbate Arenensi intellexisse, senatum Wra- 4. Sept.

1632. tislaviensem intendere erigere crates ligneos in ponte versus Summum in praejudicium jurisdictionis et privilegiorum ecclesiae; ex quo facto cum manifeste appareat, quod excludere nos intendant ex suo praesidio contra datam et promissam fidem, eo quod milites praesidarii solvendi a provincia non mittuntur, et maximo periculo expositi sumus, eo quod hostis appropinquet et Insulam spoliare constituerit. Habita idcirco deliberatione, conclusum fuit, ut recurratur ad d. commissarios caesareos, maxime ducem Henricum Wenceslaum, moneudo, ne promissa sua sinat abire in ventos, adjuncta querela de civibus Arenensibus et antesignanos (!) eorum tinctorem Davidem Fuchs et Kunze, qui minati sunt, se dejecturos pontem, et protestando, cum domini capitulares ea, quae suarum partium fuerunt, fecerint, praebendo subditos et materialia quaedam pro fortificatione, si adversi quid Insulae acciderit, quod velinus esse excusati, siquidem non tantum civitas, sed ipsamet Insula a civibus sit defendenda. Consultatum quoque fuit, num versus Arenam in ponte sint crates lignae exstruendae, sed cum potius vergat in offensionem, conclusum est, ut illae fiant in ponte retro-summano, ac ne penitus simus inermes, mittet quisvis dominorum unum famulum ad excubias nocturnas.

Soluto autem capitulo, confestim fuerunt revocati.

Eadem hora supremus collonellus Goez, mittens vigiliarum praefectum, postulavit pro quinque millibus militum per biduum com meatum, quatuor millia nempe libras panis, totidem carnis et cerevisiam ad libitum, fixurus castra ad longum pontem. Cujus postulato consternati domini quidque in praecipite hoc casu decernerent, nescii, inquirendum esse censuerunt apud principem, maxime cum dicatur, oppidum Canth et Noviforum ab hoste captum. Qua in re exorati fuerunt A. R. D. praeses et scholasticus, ut ipsum accedant, exoratum illum, cum periculum sit in mora, ut suam interea apud pistores Wratislavienses interponat fidem, quo panes suppeditent compensandos frumentis praesentibus.

Paulo post eodem die hora tertia, convocatis dominis, retulit A. R. D. praeses, sibi ex certo authore constare, propugnaculum majus Stainense ab hoste esse captum cum magno exercitus nostri detrimento nostrosque cedere versus hanc urbem, Noviforum autem et Canth esse captum una cum ponte navali. Quamobrem cum praesentissimum nobis ac Insulae immineat infortunium, facta fuit unicuique potestas vel abeundi vel manendi sicque

domui suae disponendi. Itaque sic solutum fuit capitulum, nun- 1632.
quam Insulam hanc in pristino flore et splendore visurum.¹⁾

Die Dominico 5. Septembris recensuit A. R. D. praeses, du- 5. Sept.
cem locum tenentem capitaneatus supremi suasisse heri, ut domini
capitulum se transferrent in locum securum, mox subinde signifi-
cari fecisse, non esse necessarium, et rogasse, ut domini maneant
in Insula. Verum cum totus exercitus huc retrocedat et timendum
sit, ne Wratislavienses recusent acceptare praesidium caesa-
reum, domini inter spem et metum haesere. Proinde conclusionem
heri unanimi votorum consensu factam habuerunt ratam, commit-
tentes cuique arbitrio, an manere aut abire velit. Praeterea cum
Goeziani urgeant commeatum supra expressum, farina quidem a
domino abbate Arenensi mutuo data sit in promptu, nullus autem
pistorum Wratislaviensium eam pinsere velit, placuit, ut advo-
catus curiae cum nostro amanuensi exeat, exponendo impossibili-
tatem, cum omnia ex civitate quaerere debeamus et aditus ad eam
sit interclusus, et offerendo supremo colonello nomine v. capituli
et d. d. administratorum sex maldrata farinae, decem pecora ex
villis appellenda, quatuor urnas vini et quindecim octernas (Achtel
vocant) cerevisiae expetendoque salvam guardiam vivam pro sub-
ditis, qui suum officium libenter sint praestituri.²⁾

Qui, dum postridie (6. Sept.) haec facerent et in castra veni- 6. Sept.
rent, totum jam praesentem fugitivum conspexerunt exercitum et
ejus ducem, Illustrem Comitem Don Balthasarum di Marradas,
cui praedictum commeatum obtulerunt; is autem acceptare quidquam
recusavit, praeter illas quatuor urnas vini cum dimidia: castra ad
longum pontem fuerat metatus ad Oderam prope Scheid-
nigk.

Domini autem capitulum eodem adhuc die paulatim migrarunt
ex Insula, et quia Wratislavienses portam Arenensem serva-
runt oclusam, curribus prohibitus fuit ingressus, patulo saltem
ostiolo, requisiti tamen, hac die Lunae circa vesperam ad horae
spatium duntaxat aperuerunt, et qui parati fuerunt et instructi cur-
ribus, introgressi sunt; plurimi autem a custodibus prohibiti. Ex-
inde quisque rerum suarum maximam fecit jacturam, partim ex de-
fectu vecturarum, partim crudelitate Wratislaviensium, qui si
amici vicini fuissent et propugnare Insulam voluissent, tam atro-

1) Vergl. Bd. I. S. 218—19.

2) Vergl. Bd. I. S. 219.

1632. citer cum plebe catholica et dominis capitulo non egissent. Ast videbunt olim, quam bene fecerint.¹⁾

7. Sept. Septima Septembris vesperi advenit hostis triplo nostris fortior, e vestigio confligens cum nostris ad profundam usque noctem: castra is circa Durgay metatus fuerat, nostri vero e diverso retro pontem, ut saltem Olavam fluviolum vadosum habuerint intermedium. Noctu utrique mansere in castris, nostri autem cum in conflictu praecedenti sub tormentis Wratislaviensium habito civitatis auxilium, ut promissum ipsis fuerat, nullatenus senserunt, circa auroram se receperunt ex hac parte pontis, quo trajecto eum incenderunt et versus Insulam perrexerunt. Die facto, ubi hostis nostros cedere et pontem ardere sentiret, acceleravit, si prohibere incendium posset, uti et tormenta aliquot applicuit, sed, nostris in altera Oderae ripa fortiter respondentibus, irritus fuit ipsius conatus. Interea dum acris utrinque est concertatio, Illustris d. baro de Dohna cum principe Bernstadiensi, supremo vicecapitano, in propugnaculo civitatis (die Wiese nuncupato) constitutus, utt is, cui simul cum principe defensio civitatis a Caesarea Majestate erat commendata, directum in hostem tormentum emisit eoque ictu illum retrocedere coëgit. Quo fragore concitati cives ad arma convolarunt, summi infimique eorum dilaniare ipsum voluerunt. Illinc audisses deliram anum furia irruentem, hinc nebulonem, caponem aut lixam cultro frementem, inde aliam ac aliam perditum vulgus catervam multimodis instrumentis accinctam accurrentem. Et revera ex hoc praesentissimo mortis periculo nunquam evasissei dictus dominus de Dohna, ni princeps supra memoratus et quidam prudentiorum consulum suam interposuissent auctoritatem illique sua praesentia praebuissent asylum. Ut autem atrocitati furoris hujus cederet et tumultus tota civitate dispersus sedaretur, d. de Dohna e civitate migrare sub crepusculum vespertinum fuit compulsus. Quod ubi faceret, quibus eum laudum clogiis et honorum titulis ima fex hominum fuerit prosecuta, referri vix potest. Quidam ipsum nebulonem et nequam, alii einen Kühemelcker, alii salvatorem oder Seeligmacher, alii novum magistrum tormentorum, alii aliis calumniis, probris et scommatibus eum prosciderunt; quo actu insigni suam, ut opinor, fidelitatem caesari abunde probarunt, digni, qui recipiant detestandi laboris quandoque mercedem.²⁾

1) Vergl. Bd. I. S. 219—220.

2) Vergl. Bd. I. S. 220—221.

Octava Septembris hostis Sueco-Saxoni-Bradenburgi- 1632.
cus, intelligens a fidis sibi urbis incolis, quo in statu sit res cae- 8. Sept.
sareanorum, ulterius ad muros est progressus et statim sub portam
Latericiam sive ad strues lignorum regias tormenta collocavit, qui-
bus vehementer in nostros debacchatus fuit; econtra pro posse ex
adversa ripa caesareani quoque detonnerunt, ut tota haec dies ce-
lebris fuerit tonitruis e tormentis creberrime emissis; quorum icti-
bus utrinque clades facta creditur, praecipue vero inter nostros,
qui in prato nudi sine propugnaculis ullis consedere.¹⁾

Nonâ Septembris circa noctem caesareani in Insulam D. Jo- 9. Sept.
anni sacram se receperunt, ubi se amice gesserunt. Verum cum
dux eorum Illustris comes Don Balthasar di Marradas frustra
Wratlaviensium opem praestolari, commeatum et transitum
negari per ablegatos didicisset; ne fame necaretur, in-tempesta
nocte ad secundum galli cantum in summo silentio abiit, relictis
nonnullis sarcinis, vacuum sic praesidio prostituens Insulam. Mane
autem facto, cum hostis nullum cognosceret adesse adversarium,
statim per sibi addictos transitum per flumen tentavit obtinuitque et
Insulam plenam omnis apparatus occupavit ac expoliavit, nihil non
hostile intermittens: homines ibi repertos eo verberibus adegit, ut
quidam fierent proditores ecclesiae et capituli, nonnullos vero, uti
Balthasarem Keill organicinem, d. Joannem Huebelium et
Joannem Micke, vicarios, exutos plane ac plures alios, quorum
primus plane interiit, adeo excepit, ut aegre sanitati fuerint resti-
tuti; taceo, quae non cum mulieribus ibi inventis peregerint sce-
lera. Aestuabant ut rabidi canes, vino toti immersi, quod ibidem
in copia reppererunt. Profecto divina omnia cum humanis miscue-
runt, ut talem cladem Insula ab origine sua non fuerit experta.²⁾

Decima Septembris: senatus Wratlaviensis videns, rem 10. Sept.
vergere in deterius et hostem, abacto caesareo milite, insolescere,
qui tam mitem hucusque se simularat, ac depopulari villas, praedia
et alia ipsorum bona, minasque spargi, nisi sibi commeatus et
munitio suppeditetur, futurum, ut quaerat, ab eodem flagitabant, si-
quidem praetendat tuendae evangelicae religionis gratia se venisse,
in cujus exercitio ipsi nondum essent turbati, ut hinc recedat et
hostem suum prosequatur; quod si minus, tunc se coactum iri, ut
vim vi repellant, uti plura tormenta propugnaculis mox etiam fuerunt

1) Vergl. Bd. I. S. 221.

2) Vergl. Bd. I. S. 221—222.

1632. applicata. Is autem non destitit, donec et transitum et haec omnia impetraret, postea abiit in hyberna.

Interea et successive hostis Insulam omni penitus decore exiit et Wratislaviensibus venum exposuit, non tantum victualia universa et suppellectilem domesticam, usque ad fenestras, repagula et clavum ultimum. Interierunt tum cum insigni ecclesiae bibliotheca, quae tot tantis auctoribus, etiam manuscriptis repleta fuit, ut comparari pretio nullo possit, omnia venerabilis capituli acta, exceptis pauculis, quae ego notarius¹⁾ paulo ante cum ecclesiae thesauro salvaveram, inter quae et archivia ecclesiae et privilegia plurima, quae in aeternum non recuperabuntur universa. Neque ecclesiis parsum fuit, maxime vero ecclesiae collegiatae S. Crucis, in qua etiam fundatores ex sepulchris fuerunt eruti. Inde enim ablatus fuit omnis ornatus et apparatus, campanae ex turribus demissae et avectae, ex templo S. Crucis, ubi sex erant, omnes, ex cathedrali similiter sex, remanentibus saltem tribus majoribus, quarum tamen maxima anno 1633, cum proditor Schaffgotschius Insulam recuperare simularet, incendio turris novae confluit et postea per massas deportata fuit in Misniam. Calamitas tanta fuit, ut non tantum aedes privatae destruerentur, sed etiam ecclesiae deicerentur. Prophanata quoque fuit Dominica 24 post Pentecosten alma ecclesia cathedralis per haereticum et abominatio stetit in loco sancto.

28. Nov. Vigesima octava Novembris nuntius advenit de Suecorum rege Gustavo Adolpho in proelio Lucensi trucidato, sed pulso e campis duce Waldstainio, quod verum fuisse tempus edocuit, a parte caesaris nunquam satis laudatus occubuit heros Joannes comes a Pappenheim.²⁾

1633.

A n n o 1 6 3 3.

8. Jan. Octava Januarii: dum hostis per patulam sibi urbem ad Insulam veheret septem majora tormenta et tria minora cum globis et plurimis aliis curribus onerariis, contigit horâ secunda pomeridiana

1) Johannes Raphael Dresler, Capitels-Notar seit Juni 1628 bis Juli 1636 (Acta capitularia).

2) Vergl. Bd. I. S. 222—223, besonders auch die Anmerkungen.

coelo plane sereno horrendus fulminis ictus, ut fenestrae et domus 1633. concuterentur et tremere.

Vigesima octava ejusdem d. decanus, Berghius, Seifridus, 28. Jan. Müllerus, Waibelius et Hiltprandus ob census ratione oppignoratorum nonnullorum ecclesiae clenodiorum ab Antonio Flandrini et Barthol. Modrach impetiti, ut solverent 618 imperiales usurae, statuerunt, exorandos esse d. creditores ad modicam patientiam, donec liceat redire venerabili capitulo ad Insulam; quod si vero impetrari non posset, exorabatur A. R. D. Benzoni, decanus S. Crucis, ut accedat dominum Forno, petitum, ut pignus ad se redimere velit, quoad possit redimi et illi pecunia restitui.

Trigesima Martii: interea dux Fridlandiae, imperator exercitus caesarei, cum ingenti manu Silesiam intravit, in quo 26. millia sclopetariorum fuisse feruntur praeter equestres copias et vim tormentorum ingentem; proculcare pedibus hostem longe se inferiorem milite, si voluisset, poterat, sed induciis saepe factis tempus inutiliter trivit et rem catholicam prodidit.

Vigesima secunda Julii cum comes Mansfeldius cum quindecim cohortibus equitum caesareanorum suburbium S. Nicolai et Svidnicense ingrederetur, insanire coeperunt Wratislavienses et denegarunt ipsi pro sua pecunia commeatum.

Pestis hoc tempore maxime in aestate et aethumno tanta fuit per totam Silesiam, ut passim homines mortui reperirentur et a canibus devorarentur cadavera; hic Wratislaviae autem tanta fuit calamitas, ut tunc quis socium accedere non potuerit, ubi plurimi dominorum vicariorum obiere. Wratislaviae vero ultra triginta millia mortalium dicuntur peste extincta.

Vigesima tertia Novembris, cum Baro Schaffgotschius summum obsideret, nescio, quo casu turris nova fuerit incensa, studione an incuria, incertum, tamen tota obiit in cineres et in ipsa magna cum quadam minori campana et cymbalo horologii tractilis confluit; corripuit quoque eam partem templi una cum sacristiae tecto ignis et in fenum redegit; nisi postea Adolphus a Trauendorff deleri praecepisset, totum tunc templum D. Joannis a flamma periisset.¹⁾

1) Vergl. B. I. S. 224—225.

1634.

A n n o 1 6 3 4.

24. Febr. Vigesima quarta Februarii: captus fuit Olaviae Schaffgot-schius et patefacta conjuratio Waldstainiana. Eodem fere tem-pore dux ipse Fridlandiae sive Waldstain Egrae, civitate Bohemiae, nocte fuit confossus hasta et sceleris perfidiaeque suae dedit poenas, qua caesarem cum tota domo Austriaca ibat pes-sumdatum. Quae cum insigni evasit miraculo, quo Deus innocen-tiam toti probavit orbi, proditor autem cum quatuor aliis, utpote comite Trzka, Ilone, Kynsky et quodam Neumanno, interne-cione deleti sunt. Laus Deo semper!
15. Apr. Decima quinta Aprilis ipsa nocte Resurrectionis Dominicae Croatae irruerunt in suburbium D. Nicolai; illud incendentes to-tum fere combusserunt; Wratislavienses autem tormentis repel-lere ipsos nitebantur et tumultuabantur insigniter nostro cum pe-riculo.
12. Maj. Duodecima Maji caesus fuit Legnitii caesaris exercitus, duc-tore juniore d. Colorado, inde insolentiores facti hostes prose-cuti victoriam, multas receperunt civitates.
31. Maj. Ultima Maji; novum ac insolitum plane contra dogma Luthe-ranorum apud Wratislavienses institutum fuit festum eo ri-gore observatum, ut nec emere nec vendere, propinare aut quid servile gerere liceret; imo tota die fuit jejunatum ac oratum cum variis sermonibus sectae ipsorum, quod et multo deinceps duravit tempore.
21. Junii. Vigesima prima Junii tumultuabantur Wratislavienses circa monasterium S. Adalberti et vix non depraedati sunt illud cum aliis catholicorum ecclesiis et coenobiis.

In Julio principes Oelsnensis, Bregensis et Lig-nicensis acatholici novam moliti reipublicae formam, catho-licos eliminare cupientes varia tentarunt: inter alia ministros cae-sareos et praesentes in urbe praelatos reversalium fide adigere volebant, ut factioni suae adhaerent. Quod etiam continuarunt in Augusto. Similiter fecerunt in Septembri. Et jam jam eccle-siae thesaurum arrepturi erant, nisi nova advenissent de fnsis co-piis Sueticis ad Nordlingam, ubi feliciter, periculose tamen Ferdinandus III, cui vita et victoria, hostem prostravit, cap-tis supremo Horn, Kraz etc. Jam enim per suos claves Burgi

in Wratislavia depoposcerant obtinuerantque, in quo thesaurum 1634.
istum teneri noverant. Sed Deus aliter vertit.¹⁾

A n n o 1 6 3 5.

1635.

Nona Januarii colonellus Schwalbach, cujus miles Summum 9. Jan. tenebat, Saxonicus alioquin erat, postulavit tres superstites in cathedrali 200 ungaricalibus redimi campanas, alioquin eas iri fractum et abductum; verum cum id videretur pertinere ad episcopum et domini in diuturno hoc exilio omnia consumpsissent, obligare se noluerunt.

Quinta Junii advenerunt bona nova de pace cum Electore 5. Junii. Saxoniae firmata, quae etiam publica in vulgus verissima abiere.

Decima tertia Julii Sueticus miles abiit ex Arena, postquam 13. Julii, annos duos, decem menses et aliquot dies in ea ac in Summo crudeliter desaevisissent, divina simul ac humana proculcantes.

Decima octava vero ejusdem secutus ex Insula hora septima 18. Julii, mane, cui successit caesareus miles juxta pacta duorum regiminum. Plenus tum erat campus retro-summanus milite, maxime vero equestri. Abierunt alio 42. cohortes. Interea egregie tumultuati sunt Wratislavienses, quorum studia eo inclinabant, ut caesari resisterent, religionem et Arenam tuerentur. In periculo saepenumero tum catholici erant extremo.

Vigesima secunda ejusdem tamen persuasi Wratislavienses 22. Julii, admiserunt caesareos ad Arenam, sed centum duntaxat.

Trigesima autem Augusti totaliter cesserunt.

30. Aug.

Sic habes, candide lector, in parva synopsi et modo intercalari, quae maxime sunt notabilia et pro ecclesia ac capitulo facientia tempore exilii memorabiliter ab hoste et Wratislaviensibus gesta. Tu Deum exora, ut talia nunquam suae ecclesiae imposterum permittat inferri et te videre, quae ego vidi incommoda, et tranquillam potius suis orthodoxis donet vitam.²⁾

Copia facta dominis capitulo per pacificationem nuperam et abitum Saxonorum, statim eo collimarunt, ut tam capitulum quam

1) Vergl. Bd. I. S. 225—226. •

2) Vergl. Bd. I. S. 226—227.

1635. divina reassumerentur, itaque pulsu facto feria sexta 7. Sept. anni 7. Sept. 1635 praelatis et canonicis in ecclesia cathedrali ejusque minori choro capitulariter postliminio congregatis, inprimis submissas Deo praepotenti gratias esse agendas domini decreverunt, quod eos tam dura passos, licet nondum integre, sed tamen cum libertate redire in hanc Insulam ecclesiamque devastatam benigne concesserit.

Produxit deinde R^{mus} d. suffraganeus literas Serenissimi domini nostri credentiales, asserens se quaedam nomine ipsius habere proponenda. Proinde lectae fuerunt literae, quae solum ipsi dari fidem exigebant. Verum cum error statim in titulo, qui subjectionem servilem indicat, vnsern lieben getrewen, appareret, exorarunt ipsum R^{um} d. suffraganeum, quatenus Serenissimum exoret, ut praedecessorum suorum laudabilis memoriae vestigiis insistat, talia omitat et stylum pristinum in scribendo servari curet.

Proposuit deinde R^{mus}, se a Serenissimo domino nostro, qui omnem suam curam in id unice intendat, ut ecclesia desolata et tot ruinis obnoxia juxta munus suum pastorale una cum episcopatu restauraretur, missum esse de modo et forma prospectum; proinde, ut officio suo quoque non desit, rogavit, cum domini capitulum sint in partem sollicitudinis adsciti, quatenus consiliis suis sibi deesse nolint.

Quo intellecto sibi domini gratulabantur de pia mente Serenissimi, optantes, ut Deus eam illi diu conservet, et maxime quod miserit unum de gremio capituli, qui juvare debeat. Porro cum juvanda sit ecclesia denuo restauranda idque sine peculio aliquo fieri debeat et sacratissimus imperator in praejudicium ecclesiae Wratislaviensibus omnia indulserit, qui alioquin de rigore juris ad restitutionem obligati fuissent, ut tantae desolationis et Insulae et sylvarum ecclesiae causa, habitis diu consiliis, tandem concluderunt, Serenissimum esse exorandum suavissime, ut memor vocationis suae et temporis, quo sibi ansa praebetur alterum quasi se praestandi fundatorem, expetat confiscationem bonorum caducorum in episcopatu situatorum et eo obtento, cum tertia pars exinde juxta statuta v. capitulo cedat, eidem pro rata parte statim quid pendat, quo cultus divinus reassumi et restitui valeat, aut de aere suo triginta vel viginti millia florenorum v. capitulo mutuet, recepturus ea ex bonis confiscatorum; aut, si id succedere non velit, petatur restauratio ab ipsomet imperatore et, ut aliquando onere steurarum sublevemur, impetretur confirmatio privilegiorum, sic facientes officium bonorum virorum, ne apud posteritatem male au-

diamus vel noluisse ecclesiae opitulari vel non intellexisse redarguamur. 1635.

Ad id efficacius impetrandum decretae sunt credentiales ad eundem Serenissimum, quas praebet liber conceptuum, et exoratus fuit fraterne R^{mus} d. suffraganeus, ut hunc laborem in se haud gravatim suscipiat et ad effectum exoptatum perducere conetur, quod se facturum promisit.

Conclusum deinde fuit, ut imposterum capitulum apud S. Adalbertum intra moenia celebretur, excepto, cum possessio aliqua fuerit assignanda. Proinde exorabatur A. R. D. Seifridus, ut loquatur hac super re R^{do} patri priori ibidem de concedendo loco.

Die 14. Sept. monuit d. praepositus (Liesch), cum sibi sit 14. Sept. redeundum in Poloniam, primum cogitandum esse de concionatore et auditis omnium desuper votis, conclusum fuit, ut R^{mus} d. praepositus eo disponat Serenissimum dominum nostrum, cujus officium id est, ut provideat de sustentatione sufficiente: super quo A. R. D. officialis se cogitaturum spondit de subjecto qualificato: ad initium autem pro aliquot concionibus idem exorabatur cum A. R. D. archidiacono, qui ultro operam suam ad hoc pollicebatur.

Secundo adnitendum, ut ab Insula removeatur miles, alioquin si hyberna sint ibi habituri, verendum est, ne superstites aedes diruant. Deinde maturo desuper habito consilio, conclusum fuit, ut per R^{um} D. praepositum exoretur Serenissimus, quatenus ad exemplum fratrum suorum principum Poloniae ad quatuor vel plures septimanas dignetur huc excurrere, Insulam in persona contemplari et pergere ad caesarem, ruinas ipsius illi ad unguem aperturus, quo futurum creditur, ut permota Sua Majestas facile consentiret in militum amotionem, aut si id impetrari a Serenissimo non posset, ut vel prospiceret de sumptibus, cum alioquin ad duplum, ubi domini capitulum tenentur ad simplum, obligetur, quo secuto facile persuaderetur vel A. R. D. archidiaconus vel A. R. D. scholasticus, ut adscito loco Suae Serenitatis doctore Erbe Vienne nam se conferrent et necessitates ecclesiae ibidem rite exponerent. Sed parum expectandum esse domini censuerunt, donec appareret, quorsum inclinet commissio. Quod si saltem Serenissimus subministraverit pecuniam, v. capitulo consilia haec in effectum deducendi non deerunt. Qua in re quid scriptum sit Serenissimo, ostendet liber conceptuum.

Et quia etiam in electione hanc ecclesiae cladem a longe quasi providentes, ad instantiam magnatum, inter quos non postremus est

1635. modernus rex Poloniae Ladislaus, elegimus hunc episcopum nostrum, ideo ut opituletur idem rex afflictæ nunc et in interitu constitutæ ecclesiæ, decretae sunt literae, ut refert liber conceptuum.

Tertio cum conventuales Henrichovienses elegerint citra voluntatem Serenissimi, neglectis episcopatus commissariis, consulit dominos capitulum, an sint excommunicandi. Verum cum de facto sit cassatio facta, ut suspendantur a divinis, decretum fuit, ut tandem lis decernatur.

Quarto quandoquidem capitaneus provinciae dominus Joannes Franciscus a Radhaupt p. m. obierit, voluisse Serenissimum, ut vota super surrogatione alterius v. capitulum consuleretur. Qua de re decretae et actae sunt illi ingentes grates, et cum res sit odiosa, qua quis sententiam super qualitatibus cujuspiam aperiens facile impingere et sibi invidiam possit conflare, reliquerunt domini discretioni Serenissimi, qui consideratis tam baronum quam nobilium meritis et qualitatibus de alio prudenter providebit, qui amans sit patriæ et fixus in provincia permansurus.

Quinto quo ad dominum de Hasenburg, qui in sacristia nondum sepultus servatur, conclusum fuit, ut amoveatur ad foetores evitandos et exoretur A. R. D. decanus S. Crucis, ut roget D. colonellum hic consistentem, quatenus amicis, praesertim comiti Verdago insinuet, ut defunctum hinc tollant intra terminum D. Martini, ne aliud statuere v. capitulum cogatur.

Sexto cum ecclesia cathedralis, praesertim sacristia, in qua perpetratus est incestus, egeat reconciliatione, R^{mus} d. praepositus tanquam suffraganeus eam cras facturum se pollicitus est, referens, hodie eam peractam esse apud S. Crucem.

16. Sept. Die dominico 16. Sept. mane post nonam in refectorio monasterii ad S. Albertum: cum aliquis saltem instituendus sit cultus divinus, rebus autem sic constitutis et milite stativa hic diutius figente, fieri omnino nequeat, consultum fore visum est, ut scribatur imperatori, necessitatem exponendo.

Quod quomodo factum sit, ostendit liber conceptuum. Attamen ne plane cultus iste negligatur, fient per praesentes vicarios diebus alternis sacra ad minus.

21. Sept. Die 21. Sept. (in minori choro) admonuit A. R. D. praeses (decanus), urgendam esse amotionem militum ex Insula, restitutionem campanarum ac simul etiam remissionem steurarum, utpote impeditis, quae respirationem ecclesiæ remorari videntur. Pro-

inde fuit conclusum, ut fiant literae ad d. praepositum, ut haec 1635.
sibi cordi sumat. Earum tenorem habet liber conceptuum.

Quid 1. Octobris perscriptum sit ad dominos commissarios 1. Oct.
caesareos modo Wratislaviae praesentes ratione militum amovendorum et teloniorum, reperies in libro conceptuum.

Die 10. Oct. (apud S. Adalbertum) auditaе fuerunt domini 10. Oct.
administratoris Strachvitiі literae, quibus significat, quod status
Nissenses statuerint mittere ad aulam caesaream in arduis episcopatus negotiis, quae postea qualia sint, ex literis R^{mi} domini praepositi patuerunt, nempe ut episcopatus ab hybernis militum stativis servetur immunis, ut et steuris in aliquot subsequentes annos, et denique ad impetrandum moratorium, ne collonellis et militibus cogantur resta, nisi cum bona sua commoditate reluere; insinuando, si v. capitulo placeret aliquem e gremio adjungere legatis, quo viribus coadunatis res urgeatur eoque facilius impetretur. Verum cum status illi desiderent a v. capitulo tertiam partem expensarum, quae septimanatim excurrent ad 40. imperiales et 20. bohemicos, et nervi rerum gerendarum pecuniae desint, etiam si summopere talis legatio foret necessaria, in aliud tempus commodius dilata fuit et interim scriptum d. praeposito et d. Strachvitiі, uti docet liber conceptuum.

Die 19. Nov. proposuit A. R. D. praeses, cogitandum esse de 19. Nov.
instituentis denuo divinis et, cum domini vicarii de suis proventibus nihil aut parum sint habituri, de mercede vel munere aliquo laborandum, in quem finem implorandum esse Serenissimi auxilium et per legatum viginti millia florenorum mutuo petenda, quo etiam ecclesiae desolatae succurratur. Super quibus initum consilium et tametsi parum simus effecturi, urgente extrema ecclesiae necessitate, decretum nihilominus fuit, ne officio nostro desimus, ut pulsentur fores per ablegatum et moneatur Serenissimus praestiti sui juramenti et petatur, ut ecclesiae jam jam in agone constitutae subveniat medio competenti. Interea autem cogitabitur de persona mittenda et sumptibus.

In evidentissima hac rerum et ecclesiae necessitate, cum frustra sine aere consilium suscipiatur, etiamsi in rebus nostris iverit ad aulam caesaream R^{mus} d. suffraganeus, qui etiam pro industria expetit remunerationem, sed cum modicum aut nullum sublevamen exinde veniat sperandum, dubii fuerunt domini capitulum, quid decernerent, ut rebus ecclesiae afflictissimis ferrent suppetias, et quanquam semel dicata Deo in profanos usus non sint convertenda, et si distrahi debeat thesaurus ecclesiasticus, ad minus requiratur

1635. consensus episcopi, nihilominus necessitate ita leges dante et considerato, quod eum in finem donatus sit ecclesiae, ut in necessitatibus sit subsidio, deficientibus aliis mediis, si neque mutuum apud Serenissimum dominum nostrum obtineri queat; tum conclusum fuit, ut minus utilia vasa argentea distrahantur et venundentur, ex quibus et cultus divinus restitui et ruinae ecclesiae queant reparari.

Scribetur tamen prius R^{mo} d. praeposito, uti habet liber conceptuum.

Super feudum Zindel, quod Serenissimus R^{mo} d. suffraganeo et cognatis ipsis de nomine Prinz masculis concessit, audita fuit investitura, quam desiderat per consensum v. capituli gratis roborari. Cujus occasione firmissime sancitum et constitutum fuit vigore hujus capituli generalis, ut nulli unquam roboretur investitura hujusmodi, nisi prius tertia parte soluta, deinde si quispiam dominorum donare velit petenti suam ratam, liberum illi sit ac indemne. Quod etiam modo circa R^{mi} domini praepositi investituram erit practicandum.

Quam insecuta fuit alia super feudum Küheschmalz cum similibus petitis, quam Serenissimus dedit domino Nicolao Palmerio, suo cancellario. Verum cum in ea mentio fiat emptionis a Budlero jus venditionis nullatenus habente, conclusum fuit, ut emendari faciat. Caeterum jam sancita hic quoque servabitur conclusio.

Etiam vigore hujus capituli firmiter statuitur, ut quicumque sub ecclesia et v. capitulo bona cupiunt, singuli corporale fidelitatis praestent juramentum. Super quo Serenissimi expetenda est confirmatio.

Cum dominus Reich subcustos monuerit, inspiciendas esse res ecclesiae, ne pereant, pernecessarium visum fore est. Verum cum sit officium custodis, ipsi vel procuratori illius haec provincia erit committenda.

Exoratus fuit A. R. D. cancellarius aut, quo ipse non posset, A. R. D. officialis, ut suis sumptibus pergat ad Serenissimum, v. capituli causam ibi acturus; quem in finem jam conceptam a se perlegit A. R. D. praeses instructionem, cui cum puncta quaedam desint, adjungenda erunt propediem, cujus tenorem habet liber conceptuum. Dominus autem cancellarius ob debilitatem se excusatum haberi petiit.

Die 23. Nov. quid R^{mus} d. praepositus in aula caesarea expe- 1635.
diverit, patet ex ejusdem huc directis literis, cui tametsi pro voto 23. Nov.
res non successerit, tamen decretae sunt grates praesenti fa-
ciendae.

Interea perficienda erit instructio inque personam A. R. D.
cancellarii dirigenda, qua cum dicto domino praeposito reverso
statim possit abire.

Quam quidem legationem non penitus detrectavit, sed eam in
vires corporis sui conjecit, quae si non fuerint integrae, ejus loco
exorabitur A. R. D. officialis Joannes Lohr.

A n n o 1 6 3 6.

1636.

Die 8. Febr. conquerebatur supplicibus A. R. D. Casparus 8. Febr.
Leopoldus Gebauer, suae ecclesiae parochialis Glogoviensis
cathedram a Serenissimo domino nostro sibi esse sublatam et pa-
tribus Societatis Jesu esse attributam, petendo, ut domini capitulum
pro ea recuperanda sint sibi auxilio aut diligentiae suae decernant
recognitionem. Qua re probe considerata, ne pedetentim hi patres
totam ad se trahant ecclesiam et jurisdictionem episcopalis periclitetur,
aliaque exinde exoriantur incommoda, decretae sunt literae ad Se-
renissimum, uti docet liber conceptuum.

Relatum etiam fuit, contributiones pro alendo milite durissime
exigi, et licet tantum unicus homo in villa aliqua reperiat, eum
cogi reliquos fugitivos et bona deserta supportare.

Conclusum quoque hac sessione fuit, ut imposterum capita
celebrentur iterum in Insula, et dispensatum, ut domini possint in-
gredi templum absque cappis aut cottis seque illis ibi induere, do-
nec aliter provideatur.

Die 29. Febr. subsecuta fuit resolutio Serenissimi domini nostri 29. Febr.
ad petita v. capituli nuper instructione comprehensa, cujus inscriptio
fuit vitiosa, eo quod positum fuerit vnsern lieben getrewen, non
vero fratres et membra, sed subditos et colonos arguens: qua de
re monendus videbatur denuo Serenissimus, ut debitus ac vetus ser-
vetur scribendi stylus.

1) Inprimis pollicetur Serenissimus sui praesentiam, dummodo
anlae satis provisum videatur de sustentatione.

2) Mutuum petittum ex tenuta Scorissoviensi ulterius one-

1636. randā, pro ecclesia, cultu divino ritūque Romano introducendo, et publicis necessitatibus esse accipiendum. Ea super re dilata est consultatio in plenius capitulum.

3) Jus patronatus super ecclesia Capsdorffensi pro se reservat, ad viginti tamen insequentibus annos concedens v. capitulo, ad confirmationem tamen sedis apostolicae, uti et liberationem trium mansorum, robotas vero in suo robore ad praedium Risthal permansuras decernens. Ideoque scribi jussum fuit A. R. D. cantori, adjungendo haec puncta, eumque rogari, ut absque parochia donationem suam velit servare ratam, eo quod non sit consultum, tali onere eam acceptare.

4) Et siquidem concionatori providere de consueto salario pollicetur, exoratus fuit A. R. D. officialis, ut de subjecto laboret; inprimis vero de certitudine salarii et mansionis cum dominis administratoribus agendum erit.

5) Quo ad consolationes stipulatas et hactenus persessas, auctis mensae episcopalis proventibus pollicetur soluturum.

6) Statutum de 15. residentibus novum recusat confirmare, asserens, id esse contra concilium Tridentinum nec sine voluntate summi pontificis condi non posse. Ast sinistre intellexit, cum non perpetim, sed duntaxat ad triennium illud fuisset duraturum, ad exemplum aliarum cathedralium similia statuta condentium.

7) Ut autem subditi ecclesiae jurent corporaliter, approbat.

8) Vicariis solvi jubebit censum persessum proxima opportunitate, ne desit officio suo pastorali.

9) Denique ratione campanae majoris scriptum esse electori Saxoniae, sperare se, quod eam ecclesiae non sit detenturus.

Adhortando, ut ex residuis suis bonis domini capitulum largiter templa, hospitalia, scholas et Insulam restaurent: utpote de alienis valde liberalis, de suo autem ne camicem depromi volens. Tametsi itaque v. capitulum apud Serenissimum nil obtinuerit, decrevit tamen R^{mo} d. praeposito gratias, impoſterum Nissae permansuro et episcopatum administraturo.

Domino Palmerio, cancellario Serenissimi, petenti super feudo Nieder-Küheschmalz sibi collato consensum et offerenti tertiam solutionis partem, respondebit A. R. D. decanus, difficultatem ex parte v. capituli haud futuram, si prius in originali obtulerit investituram.

Majus sigillum in locum deperditi vel potius praedâ hostium 1636. sublato in Insula curabit novum idem dominus decanus.

Ne fabrica cogatur deserere reparationem ecclesiae, expetentur scriptis a R^{mo} d. praeposito duae sexagenae quercuum ex sylvis Cotvicianis, qui noverit pro sua dexteritate tantillum a Serenissimo exprimere. Quod qualiter sit factum, docet liber conceptuum.

Obtulit deinde A. R. D. Lohr officialis privilegium fratrum minorum conventualium cupientium erigere sodalitatem Cordigerorum, expetendo desuper v. capituli consilium. Et cum res sit pia, impedienda non erit, revidebit tamen prius privilegium A. R. D. cancellarius.

Die 6. Martii: cum turris nova incendio consumpta sit ruinosa 6. Mart. adeo, ut necessario sit tegenda ac restauranda ex pecuniis thesauri divenditi, cujus marcae 112 et 10 dodrantes oder Loth monetario sunt venditae, marca 6 imperialibus, dixerunt domini magistri fabricae, ligna a se, sesqui tertiam sexagenam stirpium in fundo D. Matthiae esse empta, et cum sarmenta nonnulla ad 8 strues ad summum se extendentia, exinde superflua sint futura, petierunt sibi ea pro labore concedi. Et quamvis vendenda fuissent aesque in usum fabricae convertendum, nihilominus tamen consenserunt domini capitulum, ut illis frui possint.

Die 4. Aprilis R^{mus} d. praepositus monuit, an non expediat in 4. April. tempore apud Wratislavienses urgere refusionem damnorum et rerum ex Insula ablatarum per cives, cum nuperrime in sua legatione obtinuerit rescriptum, justitiam v. capitulo in talibus iri administratum. Quapropter conclusum est, ut per humanissimas literas senatus impleretur, ut modo suos ad refusionem aut amicabilem compositionem disponat, ne v. capitulo ansa detur, ob denegatam justitiam ad S. C. Majestatem confugere. Literae sunt conceptae, sed nondum expeditae.

Item retulit d. praepositus, Serenissimum graviter esse offensum, quod propter parochiam Glogoviensem v. capitulum fecerit protestationem, cum tamen domino parochi jus suum integrum maneat, licet domini patres Societatis conciones in ea peragant. Ad quod ipsi responsum, a v. capitulo aliter fieri non potuisse, cum tali ratione futuris temporibus jurisdictioni episcopali multum decederet, si investitus parochus suo officio fungi non posset.

Proinde rogatus R^{mus}, ut Serenissimo suaviter persuadere ni-

1636. tatur, quatenus omnia ad pristinum statum dirigat et novitates plane tollat.

Tractatum postea fuit de parochia Capsdorffiensi, quam Serenissimus concedere v. capitulo paratus est, et unanimiter conclusum, eam gratiam non fore respuendam, moderno autem parocho d. Martino Schuppio, qui per investituram eam est adeptus, ad tempora vitae relinquendam.

Deinceps etiam fuit facta mentio concionatoris, et cum dominus Sebastianus Rostock, vir doctissimus, parochus modernus Nissensis, sese ad hoc officium acceptandum polliceatur paratum, dummodo ipsi de canonicatu provideatur; conclusum est, v. capitulum annuere, ita tamen ut, eo obtento canonicatu, per integrum triennium hunc laborem sustineat aut biennium, si est Silesius, salvis caeteris requisitis, quodque spatio hujus triennii aut biennii nolit capitularis fieri aut optionibus caeterisque obventionibus canonicalibus gaudere, quodque talis canonicatus perpetuis futuris temporibus inantea nulli alteri, nisi egregio concionatori debeat conferri; hacque super re rescriptum a Sua Serenitate impetrandum ac inter statuta servandum.

11. Junii. Die 11. Junii credentialibus datis ad Serenissimum dominum nostrum Otmuchoviae praesentem expeditus est A. R. D. cancellarius, cujus propositio subsequitur. Reversus autem 19. Julii retulit quidem principis clementiam et benignitatem literis inclusam, quae diligenter asservabuntur, sed a parte rei nihil, juxta illud, pollicitis dives.

Serenissime et Reverendissime princeps, domine d.

clementissime.

Adventus Serenitatis Vestrae ad episcopatum suum incredibilem laetitiam attulit devoto Serenitati(s) V. ecclesiae cathedralis Wratisl. capitulo, quod praesentiam Serenitatis Vestrae ardentissimo cum desiderio expectavit, nunc votis potitum, mirum in modum laetatur. Si enim ii, qui tempestate gravi jactati fuerunt, ubi serenum solem et sedatos fluctus conspexerint, gaudio ingenti perfunduntur; quomodo nos tantis procellis periculisque circumjactati, nauclero nostro ad gubernacula accedente et quasi post densam caliginem Serenissimo sole nobis exorto atque sedata tempestate, frontem non exporrigamus ac in plausus tripudiumque resolvamur? Gratias itaque immortales Serenitati Vestrae agit capitu-

lum Wratislaviense, quod pastor ad gregem suum, sponsus ad sponsam advenerit, eam a moerore et luctu sublevaturus, simulque cum intima et submissa sui recommendatione precatur et rogat, ut Serenitas V. deinceps penes gregem et ecclesiam suam sedem figere et firmiter permanere non dedignetur; quandoquidem praesentia Serenitatis Vestrae ecclesiae et toti reipublicae salutem et incolumitatem, absentia vero plurimas calamitates pollicetur. Denique devotum S. V. capitulum Wratislaviense agnoscit se in partem sollicitudinis vocatum esse ac proinde omni cum debita reverentia et submissione S. V. promittit, spondet, cavet, et debito suo officio satisfactorum neque commissurum unquam, ut in ejus erga S. V. observantia et fide atque obsequiis devotissimis et promptissimis quidquam aliquando desiderari possit. 1636.

Die 30. Aug. exoratus fuit A. R. D. Berghius, ut conficiat 30. Aug. literas tam ad Caesaream Majestatem quam regem Poloniae cum grano salis, incipiendo a domo Dei, in summa humilitate petendo auxilium et residentiam Serenissimi domini nostri urgendo, in genere tamen, sed paulo exactius ad regem Poloniae, quod in se haud gravatim quoque recepit.

Die 26. Sept. ingemuit dolenter totum capitulum, Nissae omnia in transversum et contra bonos mores agi atque alumnatum nullum servari, cum tamen reformatio religionis certo futura sit, pro qua et fidei cultu stabiliendo apprime necessarii sunt pastores ac doctores. Ne itaque in hoc enorme flagitium consentiant domini, scribi placuit dominis administratoribus Nissam, ut comperto rem sic se habere decretum est, ut Serenissimus tam apud imperatorem quam summum pontificem tanquam transgressor S. S. concilii Tridentini accusetur. Qua occasione relatum fuit, quam is tenax sit et quod a quodam Lypsky et Jesuita totus regatur, contra articulos juratos. 26. Sept.

Die 18. Oct. conclusum, ut jubilaum celebretur in festo omnium sanctorum juxta promulgationem dominorum administratorum Nissensium, duraturum per 14. dies adhibitis duabus processionibus, et exoratus fuit A. R. D. archidiaconus, ut illud nomine administratorio publicet ecclesiis parochianis, quod etiam haud gravatim in se recepit. 18. Oct.

Cum de alumnatu Nissensi R^{mus} d. praepositus nil responderit, placuit repetere literas et indagari, num et quot serventur alumni. Verba literarum habet liber conceptuum.

1636. Monitus d. praepositus fuit literis, ne se tantum subscribat suffraganeum, ne caeteri arbitrentur, hunc praeeminere in capitulo, sed si uti velit hoc titulo, adjungat dignitatis nomen praepositi, quo legitime potitur in gremio.

17. Nov. Die 17. Nov. quaesivit R^{mus} d. suffraganeus, quid sit faciendum, cum electiones factae sint Henrichovii, Leubusii, Raudae atque Grissaviae. Cui id consilii datum est, cum modo non sit consultum istis electis movere quaestiones absque documentis, sed inquirendum in actis olim Martini episcopi, cui potestas a S. sede apostolica fuerat facta, et impellendum Serenissimum dominum nostrum, ut similia sibi ab eadem sede impetret.

Cum etiam haeretici in ducatu Suidnicensi et Jauravien petitori sint liberum religionis suae exercitium, monitus fuit d. praeses, ut scribat ad imperatorem et regem, ne ullatenus in praedictum orthodoxae religionis aliquid concedat.

Concionator tametsi a capitulo salarium competens vix sit habiturus, attamen permissus fuit venire, cui simul curati munus concedetur.

Mentione alumnatus facta, qui totus a R^{mo} d. praeposito dissipatus seu cassatus est propter expensas, quamvis quinque alumnos apud parochum Nissensem ali asserebat, cum tamen manifestus sit defectus ac sine alumnatu episcopatus mancus, contrave concilium Tridentinum agatur, gravius in ipsum domini capitulum invecti fuere, urgendo, ut alumnatus restauretur, quo tempore opportuno exinde haberi possint sacerdotes et advenientes aliunde, conditionum cupidi, ad tempus, donec illis queat provideri, servari possint.

1637.

A n n o 1 6 3 7.

23. Jan. Die 23. Jan. recitabantur Serenissimi domini episcopi literae satis mordaces, quibus invehit in dominos capitulum et fervorem in nuperis ad se datis literis ostensum. Quamobrem placuit, saltem d. Palmerio rescribere et verba saeviora aliquantulum exaggerare, cum pia solum mente et stimulante conscientia v. capitulum ipsi Serenissimo scripserit et monenda monuerit.

23. Febr. Die 23. Februarii: relatum fuit duobus dominis capituli advenisse literas a d. Palmerio, cancellario Serenissimi, insinuantes,

ut domini capitulum et literis et legatione Serenissimum (quem solem et salvatorem nuncupat) vocent, jam tempus esse salutis. Sed re mature considerata ac trutinata, non faciendam esse legationem conclusum est, non tantum ideo, quia araneorum telis obductum est marsupium, verum etiam, ne, se adactum ultro, obijciat olim et modo media sustentationis scrutetur, sibi praefigi velit, ex quo dominis nova emergerent gravamina. Quamobrem exoratus fuit A. R. D. Berghius, ut faciat literas invitatorias et nihilominus scribatur R^{mo} d. praeposito, exoratum, ut, si velit, gratis in se hanc legationem suscipiat. Verba literarum tenet liber conceptum.

1637.

Die 26. Martii: quia templum S.S. apostolorum Petri et Pauli 26. Mart. minans ruinam est irreparabile et timendum, si corruat, ne diripiat a militibus, qui non plus quam hostis et sacris et prophanis pepercerunt aedibus; decretum est, ut tectum deponatur et lateres custodiantur.

Feria quinta 2. Apr. reversus nudius tertius Bernstadio d. 2. April. archidiaconus ex conventu arctiori, ut vocant, statuum et principum, ad quem exoratus fuerat, retulit, dominum comitem a Marazin, supremum tormentorum praefectum et ducem copiarum caesarearum in hac provincia, postulasse minimum 14. puncta, inter quae fuerit maximum: ut 60000 modiorum frumenti sibi decernerentur cum hybernis, item ut aerarium condatur quasi perpetuum, ex quo pro libitu possit depromere stipendia. Ad quae conclusum fuerit, cum petita hujusmodi sint impossibilia, principes et status constituisse, si realiter et cum effectu eduxerit ex provincia militem, dentur illi statim 6 millia imperialium et sex alia ad terminum aliquem prolixiorem. Qua in re missus sit ad ipsum d. Stainacker; successum vero esse expectandum. Deinde quod Truchsesius traduxerit status et principes apud caesarem scabiosissimis literis, nempe eos esse nebulones, rebelles, perditos homines; et si vocari se contingeret, arcana multa revelaturum in commodum caesaris. Qua in re etiam secuturam purgationem. Ultimo vero acatholicos eo fuisse delapsos erroris ac audaciae, ut decernere voverint legationem ad aulam imperatoriam, petitem non tantum exercitum liberum suae religionis, verum etiam confirmationem privilegiorum, et praesertim literarum Majestatis; et nisi ipse archidiaconus restitisset, jam fuisset decreta, sic eo contradicente rejectam ejus rei decisionem in proximum conventum Jubilate. Ne itaque uti antea tempore imperatoris Rudolphi, quo emanarunt

1637. maledictae illae literae, aliquid negligamus, cum et in conventibus hujusmodi juxta votorum pluralitatem concludatur, et exinde praejudicium irrecoverabile ecclesiae et religioni orthodoxae creetur, invigilandum est nostris juribus: et conclusum, ad obtinendam, si non pluralitatem, saltem aequalitatem talium votorum, ut domini administratores Nissenses scribant id Serenissimo, quatenus praevenire apud caesarem dignetur et suam ecclesiam cum universo episcopatu salvare, uti etiam ducatibus haereditariis et principibus catholicis, videlicet principi a Lichtenstain et principissae in Teschen, ut ad dictum conventum mittant homines catholicos, qui hoc negotium pro virili juvent promovere: aut si nihil proficere possent, saltem contra talem legationem perniciosam reipublicae catholicae salutariter protestarentur. Quid Nissam scriptum sit, docet liber conceptuum. Domino autem archidiacono actae sunt pro more grates.¹⁾

Et cum abeat cum praesidiariis suis ex Insula colonellus Rostock, qui servavit disciplinam et, ne molestentur domini, constituerat straminea erigere tentoria vel ut vocant Baracken, quibus inhahitarent milites, econtra Peschvitiani vel potius Truchsesiani perditissimi latrones succedant, qui perditum ibunt certo reliqua aedificia, scribi placuit caesari ea, qua decet submissione, uti continet liber conceptuum.

Monendus item videbatur Serenissimus, ut congratulando caesari urgeat privilegiorum confirmationem. Id qualiter sit factum, habet liber conceptuum.

5. Junii. Die 5. Junii tractata fuere ecclesiastica et exordium factum a parochia Michelsdorff collata duobus, uni et quidem Germano a dominis administratoribus, alteri Polono a Serenissimo domino nostro. Ne igitur inter membra et caput lites serantur, conclusum salubriter fuit, ut scribatur Serenissimo rogeturque, ut consuetudines hujus ecclesiae in viridi hactenus conservatas velit esse inconcussas et tantisper nihil immutet, donec ipse accedat ad episcopatus gubernacula, spernendo eorum consilia, qui sibi ad latus aut ex invidia aut ignorantia jurium et consuetudinum nostrarum multa contraria et inconvenientia sibi suadent. Id uti sit factum, habebis in libro conceptuum.

Deinde retulit R^{mus} d. praepositus, parochos in districtu Nissensi conqueri de magna rerum penuria et petere subsidium aliquod.

1) Vergl. Bd. I. S. 227.

Quae incommoda cum sint communia etiam dominos capitulum prementia, desideratum vero subsidium a solo episcopo provenire debeat, apud quem omnes querelae surdis excipiantur auribus, disponendi sunt ad ulteriorem patientiam et soli miserationi divinae commendandi admonendique, ut tenentes pinguiores parochias, potius proprios quam alienos colant agros. 1637.

Domino praeposito etiam fuit commissum, ut cathedrae in hac nostra ecclesia prospiciat et eo rem certo dirigat, quo ad festum D. Michaelis habeamus concionatorem.

Serenissimus dominus noster est exorandus, ut per principem Casimirum apud Caesaream Majestatem impetret amotionem praesidiariorum ex Insula.

Die 6. Junii: petendum a Sac. Caes. Majestate decretum ad 6. Junii. Wratislavienses, ut pontem reficiant et portam aperiant versus Arenam.

Die 10. Julii: cum variis prematur molestiis v. capitulum et 10. Julii. status ecclesiasticus summopere in sua jurisdictione turbetur illiusque jura et privilegia plane tam a catholicis quam haereticis evertantur, multa alia summo principi et caesari oretenus exponenda occurrant; conclusum est, missionem ad aulam quantoocius esse expediendam; ad quam suscipiendam exoratus fuit R^{mus} archidiaconus dominus Gebauer. Ut autem omnia rite fiant, necesse est, ut accedat consensus Serenissimi episcopi et ut ipse duas partes expensarum contribuat. Proinde quid ad eundem scriptum et qualis instructio confecta sit, docebit liber conceptuum. R^{mo} domino archidiacono actae sunt gratiae, quod cum dominis administratoribus Nissensibus jam ipse in propria persona nullis parcens laboribus et sumptibus haec et similia communicaverit et praeonominatam legationem ad aulam in se susceperit; approbavitque v. capitulum, quod una cum dominis administratoribus protestatio apud supremum capitaneum fieri debeat ratione telonii a Wratislaviensibus contra omnia jura erecti.

Die 14. Julii ad dominos administratores Nissenses missus 14. Julii. fuit una cum instructione A. R. Dominus a Jerin, ut eo citius legatio ad aulam suam habeat successum.

Die 1. Sept.: cum huc venturus sit novus concionator et habitatio pro illo non sit, v. capitulum constituit, ut scriberetur domino praeposito et rogaretur, ut concionatori praedicto habitationem in aedibus ad praeposituram suam spectantibus concedat. Quid hac de re scriptum sit, continet liber conceptuum. 1. Sept.

1637. Recitatae sunt literae imperatoris (quas d. officialis protulit), in quibus cura parochiarum in noviter reformatis principatibus (Suidnicensi et Jauroviensi) patribus Societatis committitur: qui antiquos parochos remonent et novos introducunt. Cum vero modus iste agendi sit contra laudabilem consuetudinem et nostra privilegia, conclusum est, accepto responso a Serenissimo nostro, nuntio apostolico insinuandum.

Scriptae sunt literae ad Caesaream Majestatem nomine ecclesiae collegiatae, quibus petatum, ut Sua Majestas canonicatum vacantem ad S. Crucem et imposterum vacaturos dignetur conferre Silesiticis sive aliis qualificatis subjectis Germanis et non externis; quas ob rationes, docet liber conceptum.

4. Sept. Die 4. Sept.¹⁾ praeses (decanus) proposuit, principes acatholicos iterum convenisse et de missione ad aulam caesaream consultationem suscepisse, proinde pernecessarium esse, ut et catholici sibi invigilent et missionem jam semel conclusam quam primum procurent; scriptum itaque hac de re dominis administratoribus Nissensibus, ut ipsi huc aliquam summam pecuniae pro hac legatione mittant, collectam certam imponant et negotium tam arduum amplius non differant; alias v. capitulum coram Deo et mundo, si quid neglectum fuerit, excusatum fore. Adjuncta fuit copia literarum ad dominum magistrum S. Matthiae a domino Erbe scriptarum, in quibus quoque continebatur, supremum capitaneum Vienne venturum et procul dubio omnia a Caesarea Majestate obtenturum, ni capitulares et ecclesiastici obstiterint et summo principi oretenus necessitates ecclesiae et religionis ad oculum demonstraverint. Scriptum ergo hac de re dominis administratoribus et, ut haec omnia Serenissimo per proprium cursorem significant, exorati sunt.

R^{mus} d. archidiaconus deinde retulit, se Nissam sumptibus Serenissimi vocatum a domino Palmerio ibique ab eodem percepisse, quod splendide Serenissimus velit ingredi et in primis Wratislaviam venire, ibique ipsum fore excipiendum a principibus, proceribus Wratislaviensibus et toto clero, quibus omnibus suum adventum intimare per literas cogitet. Ad quae R^{mus} d. archidiaconus respondit, nullo modo hoc fieri jam debere, cum antehac jam possessionem episcopus habeat et neque principes aut alii ipsius jurisdictioni non subjecti sese sistent aut obviam illi procedent; sed consultius et cum majori respectatione id fieri posse, si

1) Aug. ist ein Schreibfehler.

per Sac. Caes. Majestatem ipsius principis adventus in Silesiam summo capiteo intimaretur et similiter, si rex Poloniae Wratislaviam id perscriberet, qui haud dubio deinde S. Serenissimam Celsitudinem honorifice excepturi et tractaturi sint: ubi aliquando Wratislaviam venerit, capitulares fore paratos, S. Serenitati et inservire et adistere.

Alia quaedam ratione Pritzwitzii, archidiaconatus Lignicensis, indictionis synodi, aulae constituendae et quarundam insolitarum novitatum a domino Palmerio propositarum optime a domino archidiacono refutata, in quibus omnibus v. capitulum subscripsit et illa approbavit.

Obtulit et literas Serenissimi; in iis intimat suum adventum et exigit, ut totus clerus obviam procedat. Responsum est, venerabile capitulum gratulari sibi de ipsius adventu et optare, ut felicissime veniat et gubernet, Serenissimamque Celsitudinem Suam certam reddere, se nil intermissurum, quod ad honorem et splendorem ipsius pertinere existimabit, et summa cum reverentia et devotione ipsum excepturum. Iis tamen literis insertum fuit, v. capitulum Suam Serenitatem rogare humillime, ut consilio domino Palmerio subministrato acquiescat, cum id maxime expedire censeat.

In aedibus R^{mi} d. decani Wratislaviae hactenus thesaurus ecclesiae reservatus cum fuerit et d. decanus alteri aedes suas elocaverit, hunc ipsum cum privilegiis ad monasterium S. Vincentii, quo sese d. Berghius conferet, etiam conferendum esse, v. capitulum statuit.

Die 18. Sept. cum nuper conclusum sit, thesaurum ecclesiae ad monasterium S. Vincentii, quo sese R^{m^{us}} d. Berghius confert, esse transferendum, promisit nominatus d. Berghius, eum qui(dem) ad se gratuito recipere et ut res suas custodire, sed ad nullam cautionem sive casum fortuitum sese obligando.

Die 25. Sept. recitatae literae Serenissimi, quibus missionem in aulam caesaream annullat et aliter provisum iri innuit. Quid ad has dominis administratoribus Nissensibus scriptum, docet liber conceptuum.

Die 16. Oct. lectae sunt literae dominorum administratorum Nissensium, quibus v. capitulum certius fecere, A. R. D. Danialem Casimirum Crusium¹⁾ a Serenissimo nostro episcopo

1) Domherr der Breslauer Cathedrale seit dem 18. Sept. 1637 (Acta capitularia).

1637. in consiliarium adscitum, illi in sessione Ill^{l^l}l^ll^ll^ll^l dominum de Best¹⁾, liberum baronem, cedere nolle, qua de re a v. capitulo arbitrium et resolutionem petiverunt. Ubi conclusum est, praedictum d. Krusium, cum is nec actu residens neque unus ex illis canonicis, qui vigore statutorum possit Serenissimo adsistere, non posse praetendere hanc praerogativam, nisi forte ob sacerdotalem dignitatem, quam Serenissimus ipse procul dubio defensurus et ejus rationem habiturus est.

Conclusum praeterea, domum capitularem cum stuba capitulari quam primum esse reficiendam et pecunias interea de Baforianis perceptis esse accipiendas.

Laudata fuit diligentia domini agentis in aula caesarea, qui ratione portae reserandae pontisque aedificandi rescripta caesarea satis bona et severa ad supremum capitaneum directa huc misit, quae originaliter R^{mus} d. archidiaconus domino Balthasaro Henrich ab Obergk tradidit, qui etiam in hoc negotio promovendo promisit suam diligentiam.

Scriptae sunt literae ad Serenissimum episcopum, cui v. capitulum gratias agit pro promisso episcopali patrocinio.

Item aliae ad eundem, quibus v. capitulum rogat, pro domo capitulari reficienda summam ad refectionem sufficientem de pecuniis Pritwicianis sibi condonari.

16. Nov. Die 16. Nov. (prima capituli generalis in minori choro) R^{mus} d. decanus legit literas Serenissimi nostri, in quibus de legato misso, punctis ab eo v. capitulo proponendis mentionem fecit; monuit deinde dominus decanus, domino legato ad valvas ecclesiae obviam mittendos dominum a Jerin et dominum Casparum Leopoldum Gebauer; monuit praeterea et rogavit, ut domini capitulares in ordine ad legati propositiones pro meliori ecclesiae essent concordēs, et dum haec fierent, dominus legatus v. capitulo misit literas alias a Serenissimo per dominum Krusium, qui tradendo literas simul pro se petiit locum in capitulo, quae etiam statim (domino Krusio paululum recedente) recitabantur, et rursus puncta quaedam circa regimen ecclesiae occurrentia, hisque lectis v. capitulum repetiit, dicto domino Krusio gratiam singularem in receptione

1) Johannes von Best, Canonicus der Cathedrale seit (25. Sept.) 1637, Caucellarius von 1645 bis 1646 und Archidiaconus von 1646 bis 1649, starb den 31. April 1649 (Acta capitularia).

esse factam, cum essentialis errores in ipsius iuribus reperti sint; 1637. vocabatur dominus Krusius, cui R^{mus} d. praepositus primo ideam literarum traditarum paucis exposuit eumque gratiae singularis factae commonuit, conditionis in receptione illius factae remanente impletionem, eum ad locum et vocem in capitulo vi statutorum minime admitti posse.

Venit dominus legatus, qui a v. capitulo humanissime exceptus, locum congruentem cepit, mentem et animum fraternum erga v. capitulum pulchre et dilucide exposuit, et ruinas ecclesiae non absenti sponso, sed ipsius sponsae membris potius attribuit et tandem in ipsos articulos descendit, quos secundum ordinem ex scripto legit, et super quolibet explicationem fecit eosque v. capitulo in scriptis tradidit et petiit, ut v. capitulum serio deliberet et die sequenti responsum domino legato exhibeat. Quo abeunte v. capitulum super punctis propositis acerrime consultavit, quorum formalia actis inserta sunt.

1. De iuribus et privilegiis ac consuetudinibus laudabilibus v. capituli Wratislaviensis exhibendis et nobis specificandis ad effectum comprobationis.

2. De iurisdictione spirituali penitus enervata, quoad fieri potest, ad pristinum statum reducenda deque iudiciorum spiritualium forma et processu, iuribus et sacris canonibus conformi constituendo censurisque ecclesiasticis tanquam nervo disciplinae in usum revocandis.

3. De disciplina ecclesiastica revocanda et moribus juxta praescriptum S.S. canonum, praecipue vero concilii Tridentini et synodorum provincialium et dioecesanarum reformatis, nec non habitus et tonsurae clericalis honestate, spiritualibus etiam statutis decreta reintroducenda et revocanda.

4. De ponendis in executionem statutis provincialibus et dioecesanis aliis (?) decretis et promulgatis.

5. De institutionibus ad beneficia non aliter nisi praemissis literis Gridae, legitimo examine, professione fidei, iuramentis de obediendo lociordinario et non alienandis rebus ecclesiae juxta formam concilii Tridentini et provincialium ac dioecesanarum synodorum admittendis.

6. De abusu tollendo secularium et regularium quorundam sibi ad investiendum clericos in beneficia ecclesiastica praetendentium contra praescripta sacrorum canonum et jura episcopalia.

1637. 7. De parochis conjugatis et apostatis vagis et suspectis e dioecesi exigendis haereticisque ecclesiae Romanae reconciliandis et de providendo contra gliscentes haereses.

8. De foro et jurisdictione spiritualium retinenda pro decimis et injuriis personarum ecclesiasticarum aliarumve causarum ad forum spirituale pertinentium.

9. De templis profanatis et desolatis, auro et argento per privatos homines ex eis ablato et distracto.

10. De bonis, juribus et rebus ecclesiasticis ab ecclesia et a mensa episcopali alienatis, venditis et obligatis, locatis in longum tempus et quovis alio modo distractis ad ecclesiam et mensam episcopalem restituendis.

11. De abbatum et abbatissarum electionibus sine scitu et commissariis nostris perperam factis.

12. De thesauro ecclesiastico apud cives Wratislavienses deposito.

13. De aedificiis ecclesiasticis per Wratislavienses cives dirutis et destructis praetextu hostilis impugnationis.

14. De pluritate beneficiorum in cathedrali ecclesia et in aliis sub uno tecto et incompatibiliter detentorum.

15. De audiendis et cognoscendis causis, cur debeat dioecesis Wratislaviensis a jurisdictione metropolitani se subtrahere et apud supremam sedem exemptionem postulare.

16. De articulis aliquibus circa electionem sub beneplacito sedis apostolicae per v. capitulum propositis, quibus propter defectum approbationis supremae sedis et, quia juribus et rationi repugnabant, satisfieri non potuit.

17. De rubricella in annos sequentes pro usu dioecesis nostrae per virum divinorum officiorum peritum deputandum scribenda et de uniformitate divinorum in universis ecclesiis dioecesis nostrae inducenda conformi Romano officio.

18. De contributionibus ecclesiasticarum personarum sine scitu nostro et approbatione sedis apostolicae hactenus datis et, imposterum ne dentur, inhibendo.

17. Nov. Die 17. Nov. (secunda capituli generalis) ad commissionem exorati sunt R^{mi} domini decanus et Lohr. Consultarunt deinde domini capitulares, quid legato redeunti sit proponendum.

Venit deinde dominus Krusius petens accessum, per quem dominus legatus v. capitulo intimavit, sibi jam hora decima cum Wratislaviensibus fore negotia, si velit v. capitulum, unum e

gremio capitulari mittat, et si forte aliqua alia cum Wratisla- 1637.
viensibus conferenda habeat. Cui v. capitulum respondit, ut
dominus legatus hac vice tantum in generalibus se contineat et
Wratislavienses ad ablatorum restitutionem et justitiae ad-
ministrationem (ubi ea specialiter ab illis petita fuerint) persua-
deat.

Venit deinde dominus legatus et decenter exceptus locum ce-
pit. Cui a R^{mo} domino praeposito agebantur gratiae pro commis-
sione prudentissime expedita eidemque retulit, a v. capitulo ad
puncta proposita pro temporis licentia esse responsum, quod do-
mino legato a notario praelectum fuit, sed cum nondum sit ad mun-
dum descriptum, fore per nuntium mittendum, quod dominus lega-
tus acceptavit. Sequitur responsum.

1) Recordatur v. capitulum, Serenitatis Suae totum statutorum
volumen legatis oblata (!) fuisse et in cancellaria reperiri. Quod
si illic non reperiantur, authentica eorundem copia, quam primum
id fieri poterit, conficietur et exhibebitur.

2) Quod jurisdictio spiritualis penitus enervata in vigorem re-
stituenda sit, v. capitulum lubentissime acceptat nihilque aliud op-
tat, quam ut cito mederi possit, quod tamen ante celebrationem
synodi provincialis in effectum deducetur.

3) Concilium Tridentinum non quidem simpliciter, sed cum
quibusdam reservatis salvisque constitutionibus synodalibus receptum
fuit. Ut autem illud in omnibus et per omnia practicetur, ulteriori
summi pontificis declaratione opus fuerit itemque Augustissimi cae-
saris consensu, praesertim in iis, quae politicum sive civilem ad-
ministrationem tangunt. Caeterum ratione honestatis vitae itemque
habitus et tonsurae clericorum, quantum haec tempora permittunt,
capitulum semper cooperabitur.

4) Ut in executionem ponantur statuta provincialia Gues-
nensia, hac in parte majorum vestigiis insistendum putat capitu-
lum. Sunt enim ex iisdem admissa, quae practicabilia et servatu
possibilia pro patriae hujus statu ac libertate fuerant. Et hac de
re etiam dicetur aliquid in puncto 15.

5) De institutione ad beneficia non nisi praemissa grida etc.
existimat quoque capitulum, omnia fieri debere more antiquo: si-
quidem in installatione et professio fidei sit et reliqua necessaria
observari consueverunt: et hic inter tot haereticos et apud Ger-
manos non item: quia nec jura patronatus ita confusa sunt, ut

1637. illic, et si tale quid introduceretur, difficultates suborirentur inevitabiles.

6) Bene futurum v. capitulum existimat, si abbates et quicunque alii, qui talia audent, Nissam evocati fuerint iisque haec audacia exprobrata fuerit.

7) Solitudinem et curam circa parochos conjugatos, vagantes etc. v. capitulum optat, rem vigilanti cura visitatorum sortiri effectum. Haeretici absque mandato caesaris vix ex parochiis expelli poterunt.

8) De fori et jurisdictionis ecclesiasticae instauratione nihil unquam solide disponi poterit, nisi prius Wratislaviensibus tollatur consistorium et cassentur literae majestatis.

9) Huic malo similiter occurri non potest, nisi itidem per absolutam caesaris auctoritatem fiat eo modo, quo fieri coeptum est in ducatibus Suidnicensi, Glogoviensi, Opoliensi etc.

10) Sancte facit Serenissima Celsitudo de recuperandis juri-
bus et bonis, quae sine consensu summi pontificis alienata sunt; inter quae sunt aliqua, quae a Serenissimo archiduce Carolo distracta fuerunt, in quod factum capitulum consentit, si consensus summi pontificis accesserit, quī nondum impetratus est.

11) Serenissimus archidux Carolus a suo confessario persuasus permisit quibusdam monasteriis, ut sine legatis ipsius ad electiones progredierentur, quibus electionibus v. capitulum semper quidem reclamavit. Nunc vero Serenissimum rogat, ut imposterum juxta canones et synodales constitutiones hujusmodi electiones celebrari mandet et in refractarios censuris adhibitis procedat.

12) Thesaurus ecclesiae non est distractus, sed pars ejus aliqua 1612 (!) ex magna necessitate oppignorata est apud civem Wratislaviensem Modrach et sunt penes eundem crux argentea et statua resurrectionis et pelvis cum gutturnio, pro summa 1500 thalerorum.

13) Sed ratione sylvarum vehementer devastatarum, insignis bibliothecae, multorum utensilium, aedium demolitarum et inter cives Wratislavienses divenditarum merito sibi satisfieri petit capitulum.

14) Pluralitas beneficiorum sub eodem tecto nunquam in cathedrali concessa fuit, nisi ex singulari privilegio in duobus saltem altaribus, fundatum est in majori scilicet, quod pro familia certa fundatum est, et si adsit ex ea canonicus circa ecclesiam, eidem conferri solet, et in altari S. Michaelis, quod quoque non nisi

canonico confertur. Ex antiquissima autem consuetudine vicariis aliquot altaria simplicia conceduntur. Estque usu receptum in nonnullis collegiatis ecclesiis, ut duo beneficia difformia uni personae conferantur, quod etiam S.S. canonibus contrarium non est. Extat praeterea privilegium, in utraque ecclesia hujus Insulae posse a singulis haberi beneficia, quia satis utrimque per residentiam actuale (!), insuper concordata Germaniae admittunt beneficiorum pluralitatem, quando ex uno sustentatio non est.

15) De audiendis et cognoscendis causis, quibus motum capitulum se subtrahat a metropolitano: non ita nuper hoc agi coeptum est.

Intellexerunt hoc et habuerunt suas causas nostri majores et praedecessores episcopi, qui sane comiter observare consueverant metropolitanos, dum videlicet ad synodos citati quam officiosissime se semper excusarunt. Quod et facit Olomucensis ecclesia erga archiepiscopum Electorem Moguntinum. Breviter cum hic quodammodo status summorum principum attingatur, episcopi ita prudenter verificationem moderati sunt, ut hunc scopulum utrimque declinarent, cum alias quaedam collisio metuenda esset. Itaque ne nunc quidem hanc Camerinam (?) movendam censet utriusque capitulum, verum majorum sive praedecessorum hic prudentiam potius imitandam esse.

In quem etiam finem a Serenissimo rege Poloniae, Serenitatis Vestrae parente, sibi caveri postulavit obtinuitque. Omnino ipsi reges, imperator scilicet et rex Poloniae primum hac in causa conveniant, necesse est.

16) Antepenultimum punctum pro praesentium temporum statu et capituli necessitate est maximi momenti. Speramus autem, quietam nostram possessionem et longi temporis praescriptionem quodammodo allegari posse.

Confisi sumus dominis legatis ante electionem Serenissimi vi suae plenipotentiae jurejurando promittentibus. Caverat etiam primum, cum adhuc de coadjutoria ageretur, archidux Carolus. Ad sunt literae Augustissimae reginae, quibus utriusque capitulo caveretur de omnibus sancte servandis, quae a Serenissimo archiduce Carolo servata fuerunt. Suffragatur nobis Serenissimi regis Sigismundi gloriosissimae memoriae sancta sub verbo principis promissio et suaves valde homines sint, necesse est, qui Serenitati Vestrae hic suggerunt de laesione conscientiae, quasi consolari afflictos et membra in necessitate posita juvare simonia sit; imo si

1637. omnia ad antiquam statum reducenda sint, ratio ineunda foret, an hoc vilissimo et plane exiguo censu, quo nunc fruimur, statum et dignitatem nostram tueri possibile sit.

Facile enim cuivis non coeucienti appareret, v. capitulum a reddituum episcopatus parte quam longissime abesse. Quidquid sit, hic nihil de rigore juris postulatur, sed cum bona ac Germana fide capitulum egerit et ob factum praedecessorum episcoporum quasi in possessione sit, nec unquam necessariam putaverit confirmationem pontificiam istorum articulorum toties juratorum, sed a domino Malakowsky negotium summo pontifici propositum fuerit, capitulo nondum audito, illam spem concipimus, Serenitatem Vestram his omnibus consideratis et habita ratione praesentium necessitatum capitulo suo fidelissimo innata benignitate et regali gratia sua nunquam defuturam.

17) Ritus Romanus gratus foret, modo practicari posset, salvis foundationibus et festis patronorum, accedentibus etiam mediis aliis expensisque ad hoc opus arduum necessariis.

18) De contributionibus ad caesarem pertinet, utinam non ad duplum per vim adigeremur, in hoc tamen de potenti Serenitatis Vestrae auxilio bene speramus, quam divinae clementiae commendamus.

Commendabantur deinde illi alia puncta proponenda et quam optime recommendanda, quae ex ordine sequuntur.

1) Ut pro more antecessorum episcoporum consistorium et tribunal iudicis curiae adjunctis consiliariis rerum hujus patriae peritis.

2) Ut Serenissimus cogitet de aliquo cancellario, eloquentia, eruditione praeslanti, qui tam in rebus episcopatus quotidie occurrentibus quam in diaetis principum auctoritatem tueri possit.

3) Ut pecunia Pritwitiana tota convertatur in aedificia publica hujus Insulae maxime necessaria, tertia parte excepta, quae pro aedibus canonicorum adhibebitur, et de reliquis duabus partibus v. capitulum rationes reddere paratum est.

4) Ut Serenissimus canonicis residentibus gratia sua succurre(re) dignetur, et si injuria temporis jam forte non patitur ex integro, ut antehac factum est, saltem interim dimidium suppeditet, dum tempora felicia succedant.

Et dominus legatus sicut in his, ita in omnibus aliis v. capitulo salutaribus promovendis promisit omnem operam.

Retulit etiam, se cum Wratislaviensibus egisse sibi ab

iis promissum esse, justitiam imposterum ad instantiam spoliatorum 1637.
administratum iri.

Monuit etiam, in responso ad puncta non factam esse mentionem absolvendi ab haeresi, ubi R^{mus} d. Lohr respondit, sibi a Serenissimo potestatem factam, illud absolvendi privilegium 50. personis conferendi, quibus etiam plerumque contulit, quod dominus legatus reprehendit dixitque, hanc potestatem immediate a Serenissimo conferendam esse, eo quod industria personae electa sit.

Dominus legatus jam abiturus intervenit pro Adm. R. D. Kru-
sio, ut illi fiat gratia et habeat locum et vocem in capitulo: cui quidem v. capitulum libenter annuit; si id statuta paterentur, producebatur statutum, cui ultro non contradixit, sed humanissime val-
ledixit et abiit.

Die 18. Nov. conclusit v. capitulum, scribendum Serenissimo 18. Nov.
nostro et rogandum, ut imposterum feuda, quae ad episcopatum jure domini sunt devoluta aut adhuc devolvenda, bene meritis ex capitularibus conferre dignetur et ut ii, qui feuda accipiunt, tertiam partem hic Wratislaviae penes v. capitulum deponant, alioquin nullam expeditionem futuram.

Die 4. Decembris deploratus fuit ab omnibus modernus status 4. Dec.
regiminis Nissensis: cum princeps omnia pro libitu more Polonico regat et consilia spernat despiciatque membra sua; proinde in capitulo generali (ad quod omnes residentes tempestive vocandi erunt) consilia quaerenda, quibus modis legitimis sarta tecta et privilegia ecclesiae, immunitates consuetudinesque illius conservari possint: cum verbum principis praeter omnem spem et expectantiam a nonnullis in dubium revocari velit. Cumque ad capituli literas aut nullum aut sat exiguum et asperum Polonicum responsum veniat, scriptionem interim omittendam, quoad possibile fuerit, consultius fore v. capitulum existimavit.

Erit et in eodem capitulo generali deliberandum, utrum non ad residentiam revocandi sint R^{mi} domini praepositus et Lohr, cum illorum non utatur consiliis et ibi sine fructu haereant.

Ad literas domini Kretkowsky nil respondendum erit, illae autem diligenter asserventur; oretenus mel promisit, fel misit in literis.

1638.

A n n o 1 6 3 8.

29. Jan. Die 29. Januarii (in capitulo generali in domo capitulari, quae diligentia opera et operosa diligentia R^{mi} d. decani in pristinum ac etiam elegantiore restituta fuerat nitorem) R^{mus} d. praeses (decanus) benedixit deum Israël, qui R^{mos} dominos capitulares in domo capitulari ad agenda negotia ven. capituli postliminio fecit convenire, optans animitus, ut quemadmodum nunc, ita imposterum diu salvos servaret convenireque faceret pro salute ecclesiae et conservatione v. capituli incolumes, cui voto subjunxit de more invocationem spiritus sancti.

Lectum est statutum: An episcopus capitulo v. non consentiente possit discedere ex provincia et quale post se regimen relinquere teneatur. Quod statutum antehac in viridi observantia laudabiliter observatum, cum nuper violentiam passum multaque alia absurda contra alias leges fundamentales, jura ac consuetudines antiquissimas introduci coepta, ob quae episcopatus olim florentissimus certissimo subverteretur, formata est pro conservatione ipsius sequens protestatio, quam omnes unanimiter et laudarunt et approbarunt.

Nos capitulares vere jam experimur, quod quidam sapienter cecinit. „Fides dictis promissisque nulla, nisi quatenus expedit.“

Neque etiam aliquid aliud a tali principe nobis expectandum est, qui semper Fortunam faventem, sed nunquam Novercam sentit, et qui non regit, sed regitur. Licet sit optimus princeps per se, immo sanctissima anima, attamen redundabit in ipsum exterorum suorum consiliariorum peccatum.

Consiliarii namque gente dispares (uti recte dicit Tucydides) nihil in communem reipublicae salutem consulunt, sed vel suo quique commodo vacant, vel quod agendum pro salute communi est, absque matura deliberatione decernunt. Et quis dubitet, hoc jam non fieri a Polonis consiliariis in odium Germanorum, maxime cum quidam ex principalioribus in convivio publico Nissae dicere ausus sit (pudeat hominem tantae audaciae et insolentiae), se malle canem vel diabolum ipsum ad se venientem videre quam hominem Germanum. Hinc sane fit, quod in dubium revocetur juramentum episcopi ecclesiae praestitum; articuli quoque antiquissimi qua-

si cum prima fundatione ecclesiae conditi, episcopi Rudolphi, ac 1638. principe moderno jurati spernuntur et impune contra illos agitur.

Inter alia saluberrima pro conservatione regiminis ecclesiastici constituta hi expresse inhihent, ne episcopus sine consensu capituli a subditis etiam gratuitam aut spontaneam collectam exigere possit. Ac hoc jam factum est, emendicando 4000 flor.

Monita capituli ratione cancellarii et consiliariorum pro consistorio Wratisl. recte constituendo sinistre accepta et interpretata et durum asperumque responsum (vix tanto principe dignum) capitulo transmissum fuit.

Unicus Nissae administrator, Wratislaviae nullus, contra clarissima statuta constitutus est neque sigillum majus custodiae v. capitulo traditum et transmissum.

Promissio illa Pritwitziana sigillo et manu principis munita evanuit; uti et reliquae omnes promissiones in verbo principis factae plane sublatae sunt.

Regimen ipso praesente externis, elatis et minime Germanis, fidis hominibus concessum, unde multae variaeque novitates introductae, imo et investiturae aliter, quam capitularis mos fuit, expeditae, quas bona conscientia admittere non licet.

Spreti fuerunt illi consilarii, qui a primaeva fundatione in partem sollicitudinis vocati sunt.

Pecuniae undequaque collectae in Poloniam transvectae, in privatum sine dubio ut usum convertantur, neglecta reparatione ecclesiae cathedralis et curiae episcopalis Wratisl. aliorumque publicorum officiorum; immo neque concionatori promissum datur salarium, ut ita cathedram deserere cogatur. Accedit et hoc, quod neque ea, quae de censibus reemptitiis episcopus annuatim capitulo solvere tenetur, exsolvat, videlicet ecclesiae pro cera, capitulo pro lignis, et eidem, uti et vicariis census varios ex fundationibus antiquis enumerare recuset.

Feuda externis dantur, talibus et capitaneatus conferuntur, neglectis Germanis et de patria et ecclesia bene meritis.

Omnia ita totaliter ruunt et pereunt, ad quae nobis nullatenus tacendum, ne posteritas aliquando jure merito conqueri de nobis possit, quasi nobis viventibus, videntibus et silentibus jura, statuta et privilegia nostra uno perierint ictu. Clamemus ad Deum, invocemus sanctissimos patronos, accedamus summum patronum, magnum caesarem Ferdinandum III. et ipsi has nostras necessitates viva voce vel literis aperiamus, ab ipso auxilium et consilium pe-

1638. tentes. Tandem referantur omnia ista enormia inconvenientia et periculosissimae novitates ad acta publica, et dum spiramus, seposito omni humano respectu et metu, viriliter agamus, pro patriis et ecclesiae legibus animam ponamus, nullumque tantum sit periculum, quod pro salute ecclesiae vitandum arbitremur.

Quid porro hac in confusione ad S. C. Majestatem et Ill^{l^{um}} dominum comitem a Martinetz scriptum sit, docet liber concept. fol. 97—99.

Investitura A. R. D. Krusii nuper R^{mo} d. praesidi transmissa, novo prorsus stylo confecta, executionem tamen sub excommunicatione demandans, fuit rejecta, et lectus conceptus ad R^{l^{um}} d. suffraganeum et praepositum, qui investituram eam obtulerat, qui uti pulcherrimus, ita ut omnium voto proelo etiam dignissimus iudicatus necessario eidem domino praeposito perscribendus, utpote synopsis totius negotii capitularis et novitatum introductarum atque ni tempestive succurratur, introducendarum; eum praebet liber conceptuum fol. 96 p. 2. requirendum.

R^{mas} d. officialis recensuit, secularia in regimine episcopali servari in viridi, non autem spiritualia, quorum confusione obrueretur, petendo, quid agendum ratione abbatis in Leubis absque commissariis episcopalis electi; cujus commissionis v. capitulum jam ab antiquo habet possessionem: uti et ratione abbatissae Trebnicensis, quae contra episcopi ordinationem R^{mis} dominis, domino decano et domino archidiacono commissam egrederetur accusatura, sed pro se accusatâ non compareret responsura: an excommunicationem contra illos a Serenissimo latam promulgare deberet. Suasum, Serenissimo a domino officiale scribendum et illius resolutionem adhuc expectandam.

11. Mart. Die 11. Martii lectae sunt literae S. C. Majestatis ad R^{l^{um}} dominum archidiaconum et seniore, quibus inclusam transmittere dignata fuit copiam eorum, quae Serenissimus praesul noster R^{mo} domino archiepiscopo Guesnensi respondit, dum nuper ab eodem ad synodum fuisset invitatus, monuitque v. capitulum, ut consilio dominorum super illo habito, sensum ac placitum suum ad cancellarium regni Boëmiæ transmitterent. Et quia oblata hac occasione opportunum videbatur omnimodum ejusmodi citationum, a quibus longo jam tempore cessatum fuit, modeste urgere silentium, exoratus fuit R^{mas} d. Berghius, ut scriptum aliquod ad Suam Caesaream Majestatem conficeret, quo et statum afflictissimum ecclesiae Polonico sub regimine: et v. capitulum hactenus non aliter putasse et credidisse, quam mutato olim territorio universo, cum

nostra provincia regis Poloniae imperium supergressa, regem 1638. Boëmia agnoscere coepit, jus quoque patronatus a R^{mo} archiepiscopo Gnesnensi penitus transivisse, eidem insinuaret et rebus nostris afflictissimis maturum humillime peteret subsidium, et R^{mo} archiepiscopo indicendum silentium; cum in instrumento cessionis nulla appareat exemptio, per quam ei aliquid juris sit reservatum et longissimi temporis praescriptio, et omnia jura aliorumque regnorum in hujusmodi causa practicatae consuetudines aliud demonstrent, ut fusius docet liber conceptuum fol. 107 et sequentibus.

Quid etiam in hoc negotio scriptum sit ad Ill^{limum} dominum comitem Martinetz, idem docet fol. 106.

Die 26. Aprilis in consessum prae foribus expectans exoratus 26. Apr. est A. R. D. Joannes de Best, confrater noster; qui locum ad partem mensae capitularis ostensum capiens, retulit, se 14. hujus vocatum ad consilium Boëmicum in eoque a Sacra Caesarea Majestate clementissime sibi impositum, ut quam primum huc Wratislaviam ad suum capitulum conferret et pro compositione eorum, quae a Sacra Caesarea Majestate enixissime petiit capitulum, tria sequentia puncta inquireret:

1) Differentias inter archiepiscopum Gnesnensem et v. capitulum ob superioritatem, ratione cujus S. Majestas vult scire, quo tempore episcopatus noster fuerit divisus a metropolitano Gnesnensi, quo modo et qua via: quia rex Poloniae urget responsum ad synodalem archiepiscopi Gnesnensis invitationem: quod nisi quantocyus detur, totum negotium vult devolvere ad pontificem. Cui S. C. Majestas maxime obstat et scripsit Serenissimo nostro, ne ante responsum suum quidpiam faceret, quo superioritas archiepiscopo Gnesnensi tribueretur.

2) Quod attinet differentias inter Serenissimum nostrum et v. capitulum, petit primo Sua Majestas reversales, quas dedit Serenissimus rex Poloniae ante electionem filii sui in episcopum Wratisl. de Polonis ad canonicatus et praelaturas non recipiendis, maxime cum responsio Serenissimi regis ad sextam conditionem a ven. capitulo ante electionem propositam sit contraria: ubi tribus minimum Polonis ad capitulum aditus videtur patefactus et concessus. Secundo in specie exprimenda omnia gravamina contra Serenissimum nostrum: quae officia et quibus Polonis commiserit, et alia, quae sunt pro conservatione episcopatus necessaria. Tercio ratione Krusii (cujus processus inordinati ipse dominus de Best fecerat mentionem apud Suam Majestatem) qualiter procedatur et ita excommunicationibus et terroribus agatur cum capitulo.

1638. Super quae puncta exhibuit dominus legatus literas in consilio Boëmico 14 hujus datas Excellentissimi domini, domini comitis Wilhelmi Slavatae, domini Adalberti a Koluwrät et domini Freisleben manibus subscriptas regioque sigillo communitas.

Rationem vero, quare S. C. Majestas haec scriptis committere et exigere noluerit, reddebat dominus de Best, quod timeret Sua Majestas, ne literae fortassis venirent in manus Polonorum et inde sequeretur, quod rex Poloniae videtur quaerere, scilicet offensio et exinde rixae, contentiones ac etiam bella. Insuper addebat, Suam Majestatem dixisse, si in v. capitulo aliquis esset, cui non omnino fidendum, eum a consiliis suis hisce et rationibus excluderent nonque similia ardua ei confiderent.

Tandem retulit, Excellentissimum dominum comitem a Martinetz suasisse, ut v. capitulum similia negotia non simpliciter transmitteret et committeret cancellariae, sed si vellet sibi consulere et rem hanc arduam promotam, deputeret vel verius constitueret aliquem promotorem et sedulum sollicitatorem. Pro quo labore ac affectu domino de Best gratiae fraternae sunt relatae et v. capitulum ad ea perpendenda et promovenda gratiose est dissolutum.

30. Apr. Die 30. Aprilis reassumpta est propositio domini de Best: et quia responsio ad puncta a Sac. Caes. Majestate per eundem nuper petita jam prope erat confecta, moveri coepit quaestio, quis mittendus esset ad aulam, qui optatam dexterrime urgeret ac etiam impetraret resolutionem. Videbatur quidem remittendus ipse dominus de Best, ut per quem S. Caes. Majestas talia v. capitulo proponere et promittere dignata fuit, per eum etiam v. capitulum responderet et obtineret promissum rebus suis afflictissimis auxilium. Verum cum is residentiam suam vellet intimare, conclusum fuit, interim responsum mittendum ad cancellariam Boëmicam et rogandum dominum Nitsch et Peringer, Caesaream urgere velint resolutionem, postmodum vero, si hi eam obtinere non potuerint, capitularem personam pro ea remittendam.

Lectus conceptus Reverendissimi domini Berghii ad Sac. Caes. Majestatem, quo gravamina omnia v. capituli et differentiae inter archiepiscopum Gnesnensem et episcopum Wratisl. exponebantur, pro quo illi gratiae actae, quod aliis capitularibus aliis in negotiis occupatis ipse tam fideliter suis etiam in infirmitatibus proven. capitulo laboret.

7. Maji. Die 7. Maji retulit R^{mus} d. praeses (decanus), scriptum R^{mi} domini Berghii ad S. C. Majestatem revisum et unanimiter appro-

batum quantocyus mittendum videri Viennam, et quid de aliis ad- 1638.
 junctis censerent domini, exquisivit.

Et quia res difficultatem habere videbatur, maxime si mitteren-
 tur probationes illae exemptionis ab archiepiscopo Gnesnensi,
 R^{mus} dominus de Best totum in se negotium se recipere velle af-
 firmabat, ne v. capitulum aliquid inde pateretur, praesertim cum
 sibi a Sac. Caes. Majestate decretum sit datum, juxta quod respon-
 dere vellet, pro quo affectu gratiae fraternae ipsi sunt relatae.

Die 14. Maji ven. capitulum animitus exoptans, negotium suum 14. Maj.
 ratione differentiarum cum archiepiscopo Gnesnensi et praesule
 nostro nuper promoveri coeptum, de quibus in praecedentibus ca-
 pitulis actum, felicem aliquando sortiri effectum, exorandum puta-
 vit dominum de Best, ut in se reciperet id muneris et Sac. Caes.
 Majestati, a qua ad capitulum missus fuerat, causas differentiarum
 et utrimque difficultates investigandi, humillime referret responsum,
 partesque ut membrum sincerissimum v. capituli ageret pro dexte-
 ritate sua constanter, duabus septimanis, quas jam in residentia
 facienda exegerat, remissis, capitulum fore illi gratum in aliis.

Obtulit is se ad inserviendum promptissimum, sed tamen pe-
 titi 6 dies pro deliberatione. Quibus vix elapsis declaravit se ad
 iter oblatum suscipiendum promovendumque pro virili v. capituli
 negotium paratissimum.

Quae vero illi in scriptis sunt tradita pro enodatione differen-
 tiarum supra dictarum, habentur seorsim conscripta.

Die 31. Maji lecta sunt capitula Rudolphi p. m. episcopi 31. Maj.
 Wratisl. jurata. Iis lectis, cum nullum ferme eorum modo ser-
 vetur, conficiendae censebantur literae ad Serenissimum, quibus
 dicta capitula cum reversalibus ipsius de constanti et sancta eorum
 observatione includerentur, monereturque suaviter, dignaretur sal-
 tem recordari eorum, quae tam sancte ecclesiae et capitulo pro-
 misit, et ni utraque vellet perdita, rebus afflictissimis utriusque
 clementissime tandem succurrere. Pro concinna harum literarum
 compositione exoratus est R^{mus} d. Berghius.

Die 1. Junii lectum scriptum R^{mi} domini Berghii ad Sere- 1. Junii.
 nissimum principem ac praesulem nostrum nomine v. capituli
 confectum. Quod uti pulcherrimum, ita sane ad movendum eun-
 dem Serenissimum, quo rebus afflictissimis ecclesiae et capituli
 succurrat, efficacissimum omnibus visum est illique gratiae actae
 sunt ab unoquoque seorsim singulares. Copia harum literarum

1638. transmittatur Viennam domino de Best. Eam habet liber conceptuum fol. 120.

Confirmatur statutum, investituram nullam nisi veteri stylo confectam esse recipiendam.

2. Junii. Die 2. Junii lectae literae ad dominum de Best, quibus rogabatur, strenue ageret negotia v. capituli, additis quibusdam novitatibus, quae post ipsius Wratisl. discessum fuerant exortae, reperiuntur in libro conceptuum fol. 116.

9. Aug. Die 9. Augusti lectae sunt literae R^{mi} domini praepositi significantes, regem Poloniae Nissam transiturum: an non ergo placeret v. capitulo, eum inibi salutando excipere. Placuit et ad id muneris exorati sunt R^{mi} domini archidiaconus et scholasticus. Credentiales habet liber conceptuum fol. 134.

Quod Serenissimus praesul literas v. capituli remiserit, indicabitur domino de Best rogabiturque, ut constanter etiam ex hoc apud Suam Majestatem agat pro venerabilis capitali immunitatibus. Scriptum habet liber concept. fol. 137.

10. Sept. Die 10. Sept. lectae literae Serenissimi regis Poloniae, quibus v. capitulo, gratissimam sibi fuisse salutationem dominorum ablegatorum, fidem faciebat promittebatque, se eam gratia regia prosecuturum.

Si certo rescitum fuerit, libros ecclesiae S. Joannis oppignoratos esse in Hanau et apud quem maneat, loquetur ratione eorum principi Lignicensi R^{mus} d. a Jerin.

Pro thesauro ecclesiae locus aliquis certus et tutus sive hic sive alibi conducatur, quod sibi curae sumet R^{mus} d. custos.

Dilaudata fuit diligentia domini de Best strenue pro v. capitulo laborantis, cui proinde pro tam sedula ipsius opera gratiae agenda, simul rogando, eam ad exitum totius negotii velit continuare: v. capitulum illi fore gratum in aliis. Scriptum habet liber conceptuum fol. 137.

Lecta fuit copia literarum Sac. Caes. Majestatis ad Serenissimum principem nostrum ratione novarum insolitarumque clausularum investituris hactenus insertarum, quibus eum amice monet, ut stylus ille novus ac prorsus insolitus quantocyus corrigatur et investiturae ad veterem normam redigantur. Exinde lectus est supplex libellus quorundam dominorum pro intercessione ad Serenissimum ratione styli immutandi suarum investituarum. Quam intercessionem praebet liber conceptuum fol. 136.

Lectae literae statuum Nissensium querentium, Serenissimum 1638.
omnino velle, ut omnes ad ipsius molendina frumenta sua conve-
herent molenda, v. capitulo humillime supplicando, velit pro iis ad
Serenissimum intervenire, quatenus eos antiquissimis suis iuribus,
privilegiis et libertatibus quiete frui permittat. Scriptum exhibet
liber conceptuum fol. 135.

Die 15. Nov. R^{mus} d. archidiaconus, curiae episcopalis prae- 15. Nov.
fectus, legit mandatum a Serenissimo sibi missum ratione feudi
Oglitz,') ad quod introduci Polonum quendam demandavit idem
Serenissimus, desuper vota dominorum inquirendo, quid agendum:
se pro parte sua Polono jam negativam dedisse.

Conclusum, ut scribatur domino de Best, inclusa copia scripti
Serenissimi, et quaeratur, an et qualiter tandem S. C. Majestas se
in hoc resolverit. Quod ipse dominus archidiaconus in se recepit.

Die 10. Dec. lectae literae domini de Best Viennae exis- 10. Dec.
tentis suasque miseras declarantis et auxilium aliquod a v. capitulo
submissee expetentis.

Iustum omnino videtur, ut illi in negotio v. capituli strenue
laboranti aliquo subsidio succurratur; verum quia pecuniae nullae
adsunt, rogati sunt R^{mi} domini executores pie defuncti domini
Strachwitzii, qui ecclesiam S. Joannis in duabus partibus insti-
tuerat haeredem, ut interim centum imperiales ex relictis ejusdem
haereditate pro succursu hoc deponere non gravarentur, uti quam-
primum factum est.

Die 17. Decembr. quid (nuper) scriptum Serenissimo principi 17. Dec.
nostro rationes desideranti, ob quas investituras stylo et modo
antiquo confectas curare deberet expediri, praebet liber concep-
tum fol. 143.

A n n o 1 6 3 9.

1639.

Die 31. Januarii (prima capituli generalis) lectum est statutum 31. Jan.
de mutua adhaerentia episcopi et capituli. R^{mus} d. archidiaconus
et senior sibi unice gratulabatur, omnes septem praelatos (quod
vix unquam praeteritis temporibus vel raro contigit) ad capitulum
convenisse adeoque optare se vehementer, ut aliquid boni pro ec-

1) Ocklitz im Canthinischen Weichbilde,

1639. clesia et capitulo temporibus maxime difficillimis Deo auspice concludatur. Quod et alii domini unanimi voto exoptarunt. Statutum porro saluberrimum, in quo tota salus ecclesiae capitulique consistit, transmittatur descriptum Serenissimo, adjunctis literis humanissimis, unice rogando et obtestando, dignetur tandem aliquando se v. capitulo clementissime conformare, servando statuta sanctissima, in quae tam sancte juravit ab initio, et salutem ecclesiae capitulique sibi habere commendatam.

Et quia Patres Societatis insinuarunt se, quod vellent v. capitulum salutare, invitandi sunt per R^{mum} dominum cancellarium rogandique, velint suam operam impendere, quo Serenissimi confessorius Societatis membrum male Serenissimam principis mentem contra juramentum suum v. capitulo praestitum dirigens amoveatur. Quod R^{mus} d. archidiaconus Patribus insinuare non gravabitur.

R^{mus} d. archidiaconus, curiae episcopalis praefectus, legit mandatum a Serenissimo sibi datum, ut Polonum quendam Albertum Czirlovsky in feudum Oglitz absque omni mora introducat, et inquisivit vota dominorum desuper, an id facere debeat. Verum cum statuta v. capituli obstant expressa, quae retinenda fiimter, et status ac principes Silesiae fecerint conclusionem, ne exteri in bona sive feudalia sive quaevis alia introducantur, respondebit Serenissimo idem d. archidiaconus, transmittendo statutum principum et statuum, seque nihil facere posse contra illorum confirmatam jam a summo principe conclusionem et expressam v. capituli ordinationem ab antiquis factam.

Mota fuit quaestio ratione domini Krusii ad residentiam venire parantis, an admitti posset, praesertim si scriptum illud acclamatorium Gustavo regi Sueciae, ut circumfertur, fuerit ipsius. Non admittetur, nisi se juramento purgaverit, scriptum illud non esse suum, vel si fuerit, publice, ut id publicavit, revocaverit.

1. Febr. Die 1. Februarii (in domo decani infirmi): quia Patres Societatis aliter, quam heri fuerat insinuatum, se resolverant, rogati sunt seorsim R^{mi} domini decanus et Berghius, ut cum iis super negotio heri proposito in aurem loquantur, quod insuper et dominus archidiaconus se facturum promisit.

R^{mus} d. praepositus inquisivit, an bona desolata in districtu Nissensi vendi possint haereticis saltem nobilibus, cum in Cantensi districtu id fiat, ubi omnes ferme sunt haeretici. Nullo modo id fiat in Nissensi, ubi omnes sunt catholici, ne perdantur animae per haereticorum imperium, et habeant patientiam domini, qui ea vendere volunt, donec catholici emptores adveniant.

R^{ms} d. praepositus legit literas patris confessarii Serenissimi 1639. principis datas ad patrem rectorem Nissensem in negotio justae praetensionis pie defuncti domini Strachwitii¹⁾, in quibus continebatur, Serenissimum principem non nisi 275 taleros dominis executoribus velle solvere, cum teneatur ultra 4000.

Die 4. Febr. status Nissenses gratias egerunt v. capitulo 4. Febr. pro interventione ad Serenissimum ex proximo capitulo generali propter molendina sua data, petendo humillime, pro ipsis denuo intervenire ratione cerevisiae, quae non permittitur vendi ad pagos, sed ducuntur rustici ad curiam episcopalem ibi cerevisiam empturi, quatenus Serenissimus princeps sinat illos frui suis privilegiis et libertatibus antiquissimis. Cum justissima eorum sit petitio et ruina alias episcopatus subsecutura videatur, concipietur scriptum ad Serenissimum cum protestatione, v. capitulum velle esse liberum a querelis et pressura miserorum, et si non juverit haec interventio et protestatio, faciet v. capitulum suum officium deinceps similia inhibendo, utpote in partem sollicitudinis vocatum. Et quia cancellarius dicitur Nissam venisse, scribetur domino administratori, ut omnia referat eidem cancellario Serenissimo ad referendum: vel faciet d. custos, qui ad id confraterne fuit exoratus.

R^{ms} dominis suffraganeo et officiali scribetur capitulariter, illi, ut hic ordinet, alteri, ut hic more officialium resideat.

Die 7. Maji lectae sunt literae dominorum administratorum Nissae e indicantium, Serenissimum principem mandasse, ut thesaurus ecclesiae et argenteria Nissa Cracoviam avehatur. Quibus v. capitulum respondendum censuit, mirari se, quod talia absque suo scitu fiant et practicentur. Si tamen ea jam avecta sunt, petatur recognitio a Serenissimo principe, ut sciatur, ubi deinceps requirenda, vel si non sunt, mittantur ad aliquem locum securiorem inter Germanos. Ille vero thesaurus, qui hic manet apud R^{ms} dominum Berghium, ad locum alium a R^{mo} domino decano conductum transferatur: ut ita utrique sufficienter sit provisum.

Die 20. Maji lectum est jubilaeum a summo pontifice concessum, et conclusum, ut proximo die dominico (22. Maji) promulgetur, die lunae inchoandas preces et illius tenor pluribus aperiat, duretque duabus septimanis.

Thesaurus ecclesiae deportetur ad domum a R^{mo} domino decano conductam et solvantur annuatim 20 imperiales. Quem thesaurum

1) Christoph v. Strachwitz, Cantor, starb im Oct. 1638 (Acta capitularia).

1639. d. decanus cum protestatione suscepit, se eum curaturum ut suas res proprias, velle tamen se, si (quod absit) aliquod infortunium accederet, a reddenda ratione esse immunem. Ad quam nec v. capitulum eum voluit obligatum.

5. Aug. Die 5. Augusti lectae literae R^{mi} domini praepositi deplorantis miseras et angustias suas et denuo inquirentis a v. capitulo, quid tempore hostilis incursus sibi agendum, an manendum vel fugiendum, declarantis etiam, pedites pro v. capitulo ibi acquiri non posse. V. capitulum condolet dicto d. praeposito ob suas angustias et labores durissimos confraterne, non potest autem a proxima conclusione sua ipsi d. praeposito binis suis literis nuper insinuata recedere: cum ipse non v. capituli, sed Serenissimi principis et praesulis partes Nissae administret, a quo per proprium etiam nuntium petere poterit, quid in casu illo arduo (quem Deus clementissime avertere velit) ipsi sit agendum, abeundumne vel manendum. Caeterum v. capitulum eidem d. administratori omnem felicitatem aequae ac cuilibet suorum animitus exoptat et omnem operam ac diligentiam suam casu, quo liberatione aliqua opus foret, confraterne compromittit, confidens, Serenissimum principem, cujus vices obit, nihil operis et operae ad ejus liberationem intermissurum, ut Serenissimus pia memoriae archidux et episcopus Carolus suos quondam administratores 50. millibus redemit, debito modo eum liberaturum. Pedites autem sperat v. capitulum a domino administratore juxta promissionem suam, in qua confidit hactenus v. capitulum, adhuc inveniendos, ad quod continuandum et complendum d. administratorem R^{mus} d. decanus, qui ad hoc singulariter fuit exoratus, facile literis suis inducet.

12. Aug. Die 12. Augusti R^{mus} d. praepositus referebat, se non per modum lamentationis, sed consilii huc contulisse capiendi, inquirendo, cum hostes vehementer Nissensibus sint comminati, illique non sint fortiores quam 700, et pro defendenda solnm antiqua civitate 3000 requirantur, quid sit agendum, si hostes redirent. V. capitulum non potest non persistere in sua conclusione proxima, cum ille non capituli, sed episcopi partes administret; si tamen (quod absit) periculum foret supremum, sciet R^{mus} d. administrator abs consilio capituli etiam, quid agendum. Interim proponat rem hanc legatis caesareis et supremo capitaneo inquiratque fundamentaliter, an succursum aliunde sperare possit. Secundo retulit, d. Palmerium cancellarium juxta singularem suam instructionem a Sere-

nissimo sibi datam et thesaurum episcopatus avexisse secum Cracoviam ad arcem. 1639.

Tertio quid agendum propter pecuniam, ut milites conducantur. Quia aliquid prae manibus est, id dabitur R^{mo} d. administratori, reliquum ex steuris jam indictis habebitur, ut ita v. capitulum suos habeat et praesentet, ne querela aliqua deponi contra se possit, atque adeo in tanta difficultate ansam habeat in petita similia consentiendi, cum jam extremum fecerit.

Quarto an literas caesareas, de quibus in praecedentibus capitulis facta fuit mentio, mittere debeat ad Serenissimum. Mittantur omnino, cum verissima sint omnia.

Quinto ipse R^{mus} d. administrator declaravit, se fecisse testamentum et in una parte constituisse haeredem ecclesiam S. Joannis et S. Crucis, in altera 12 pauperes Nissae alendos, et aliqua legata fecisse aliis, quod modo Cracoviam securitatis causa mississet, rogavitque, ut v. capitulum hanc ultimam ipsius tueri velit voluntatem, quo executioni aliquando demandetur, praesertim si casus aliquis temporibus hisce gravissimis secum fieret. V. capitulum exoptat ei vitam longaevam confraterne speratque, R^{um} d. administratorem omnes supervicturum, nihilominus tamen, si casus aliquis Deo permittente contingeret, faciet omnino partes suas. Quod et similiter R^{mus} d. custos unice petit et exoravit.

Die 17. Augusti inquisivit denuo R^{mus} d. praepositus, an literae 17. Aug. Sac. Caes. Majestatis ad Serenissimum mittendae. Mittantur omnino juxta priores conclusiones.

Tandem legit literas mentem Serenissimi principis declarantes, quamdiu et quousque Nissae tempore hostilis incursus manere debeat et quo, si, quod absit, periculum hostis immineret, se conferre deberet, nimirum Oppolium vel Krepitium, ut consilio suo Nissenses adjuvare posset.

Die 9. Sept. retulit R^{mus} dominus archidiaconus, Balthasarem 9. Sept. Henricum ab Oberg nuper locutum fuisse Sacrae Caesareae Majestati, ad quam fuerat evocatus: quae inter alia fecerat mentionem pressurae v. capituli, qua a Serenissimo premitur. Et quia supremus capitaneus ¹⁾ tum fuerat mortuus, si v. capitulo adessent media disponendi Serenissimum ad resignationem, se paratam episcopo ex gremio capitulari electo conferre capitaneatum: adeoque petebat confraterne, ut v. capitulum cogitet diebus et noctibus de mediis

1) Heinrich Wenceslaus, Herzog von Münsterberg und Oels, starb 1639.

1639. ad rem hanc arduam et v. capitulo proficuum executioni demandandam.

23. Sept. Die 23. Sept. retulit R^{mus} d. praeses (decanus), Patres Societatis libenter acceptasse 30 imperiales (pro praemiis juventutis studiosae) a v. capitulo oblatos adeoque gratias agere humillimas; item Patrem Julium bene sperare, Serenissimum nostrum disponendum ad resignationem.

Lectae supplices dominorum vicariorum et organistae querentium, quod milites sibi imponere velit generalis Mansfeldius, quod et alii officiales questi sunt et queruntur. Exorati sunt R^{mi} domini d. custos et d. a Jerin, velint dictum dominum comitem accedere eique praemissa officiosa salutatione et precum oblatione exponere voluntatem S. C. Majestatis piae memoriae, qui v. capitulo post devastationem hostilem Insulae demandaverat, ut ad eam se recipere et cultum divinum restaurarent ac sollicite propagarent, se v. capitulum contra omnes molestias defensuram. Quam piam intentionem et modernus imperator invictissimus confirmavit, dum ad supplices v. capituli supremo capitaneo demandare fuit dignatus, ut tentoria (barraggas vocant) circa valla in Summo expensis provinciae fieri curaret, quo spirituales securius et absque molestiis permanerent ad cultum divinum propagandum. Quem cultum intermittere compellentur, si ipse Mansfeldius milite suo dominos et ecclesiae ministros domibus suis expulerit, quod minime eum facturum v. capitulum confidit.

25. Sept. Die 25. Sept. R^{mus} d. custos retulit, se cum domino a Jerin nudius tertius exiguum habuisse audientiam apud d. comitem a Mansfeldt, humanissime se quidem exceptos, minus autem humane auditos ac severo cum responso; quasi non venisset auditum conciones, et cum sacerdotibus acturus, sese dimissos, adeoque parum boni ac favoris v. capitulo et Insulae ab eo sperandum esse.

14. Oct. Die 14. Oct. scribatur domino de Best illique exponatur, qualiter v. capitulum a domino comite Mansfeldio vexetur, prematur et vix non opprimatur, rogeturque, dignetur medium aliquod adinvenire, quo malis hisce opportune tandem eripiamur.

25. Oct. Die 25. Oct. reassumpta est quaestio, quam juxta mentem Augustissimi imperatoris R^{mus} d. archidiaconus v. capitulo nuper proposuerat: ut nimirum capitulum cogitaret de mediis, quibus Serenissimus princeps disponi posset ad resignationem episcopatus, idque ex eo maxime, quod R^{mus} d. scholasticus (quem cum gaudio susceperunt domini) tum non adfuerit, quando ea fuit proposita. Visa

est quaestio haec pluribus et saepius tractanda, uti et tractabitur 1639.
 proximo pleniori capitulari conventu. Et quia inaudit v. capitulum,
 Serenissimam reginam Poloniae agere cum Serenissimo nostro de
 resignatione, exorabitur dominus de Best, velit id apud Excellen-
 tissimum d. comitem a Martinetz clam investigare et mentem
 ejusdem domini comitis conari intelligere atque v. capitulo pro
 directione sua indicare, quo rem hanc arduam agere possit firmitus
 et securius.

R^{mus} d. praeses retulit, dominum comitem a Mansfeldt per
 dominum colonellum Felthofer hesternae die petisse a v. capitulo,
 pro exstruendis vallis circa Insulam subditos juxta consignationem
 traditam die Jovis proximo huc advocet. Lectae sunt patentes,
 quibus juxta voluntatem Suae Majestatis subditis imponatur, ut vel
 ipsi veniant vel pecuniam transmittant militibus hic jacentibus, qui
 id laboris in se succipient.

Die 3. Nov. R^{mi} domini optima precati sunt R^{mo} domino scho- 3. Nov.
 lastico iterum discessuro, negotia capitularia confraterne ei com-
 mendando. Qui etiam gratiis actis pro omni favore sibi exhibito
 omnem suam industriam v. capitulo obtulit petiitque super quaestione
 nuper proposita aliquam saltem resolutionem, quo possit domino
 comiti a Martinetz, qui magnopere rem hanc scire desideraret,
 respondere.

Variis consultationibus praemissis tandem, quia inauditum fuerat,
 dominum parochum Warttembergensem in aula episcopali ut-
 cunque notum et versatum ad Serenissimum in suo negotio pro-
 fecturum: visum fuit, dictum dominum parochum rogare, velit in
 aula episcopali investigare, an aliquid de resignatione Serenissimi
 audiatur. Qui tamen quaesitus in civitate non est inventus, sed
 jam abierat.

Die 15. Nov. R^{mi} domini gratulati sunt R^{mo} domino praeposito 15. Nov.
 ob felicem ad capitulum generale adventum, magnopere cupientes,
 ut omnia secunda et proficua pro ecclesiae capitulique incremento
 agantur et promoveantur.

Lectae literae Serenissimi principis et ad v. capitulum et ad
 Augustissimum imperatorem excusatoriae ad nuperas ab eadem Sac.
 Caes. Majestate in rebus capitularibus transmissas. Et quia multa
 a Serenissimo principe v. capitulo imputabantur, quasi facta sibi ab
 eo fuisset injuria, respondebitur Serenissimo principi, qualiter
 capitulum pressum ad imperatorem pro interventione rerum suarum
 ad ipsam Serenissimam Celsitudinem confugerit eaque omnia, quae

1639. scripsit, fuisse verissima posseque v. capitulum omnia ea multis demonstrare: petere tamen, ut Sua Serenitas adhuc remedium iis afferat nonque ulterius similia devcnire permittat. Qualiter scriptum, docet liber conceptuum.

16. Dec. Die 16. Dec. (canonicis in aedibus a R^{mo} d. decano in civitate conductis in unum congregatis): quia hostes paullatim Insulae nostrae appropinquare adverti nobisque necessario fore migrandum collegi; ego (Walther)¹⁾ vero in triennali meo jam biennium et quadran-tem exegi, ne forte, si fuga dilabi cogerer, aliquod praejudicium mihi inde accederet vel defectus adscribi posset, converti me ad rogandos R^{mos} dominos, dignarentur attendere periculum mihique facere potestatem cum ipsis ac aliis me salvandi in civitate. A quibus etiam gratiose fui auditus, hac tamen conditione, ut non alio quam Wratislaviam me reciperem et deinde tempus illud, quo extra Insulam me manere contingeret, implem concionando, usque triennale plene attingerem et conficerem. Quae debita cum gratiarum actione accepi. Deus autem dives misericordia in omnes servet hanc Insulam suo in humanitate praecursori sacram sat antea hostili manu convulsam faciatque postliminio tandem ad pristinum elucescere splendorem, et omnes per patriam praesertim nostram afflictissimam in pace et quiete sibi deservire.

Sic inter metus hostiles interque pericula quotidiana ab exercitu Panniriano finitur annus. Deus clementissimus det feliciorum insequentem.

1640.

A n n o 1 6 4 0.

14. Jan. Die 14. Januarii lectae sunt literae Serenissimi principis indicantis, se intellexisse, arces et loca sub jurisdictione episcopali novis commendantibus tradi regenda, adeoque petere se informationem et assistentiam capitularem confraterne, quo patriotis et sinceris catholicis et juratis viris ea committantur defendenda. Verum quia v. capitulum nullam ejus rei habet notitiam, petetur a R^{mo} d.

1) Martinus Philippus Walther, Domprediger von 1637—1649, Canonicus von 1637—1647, Cantor von 1647—1652, Notar des Capitels vom Decemb. 1637—(3. Juni) 1642, starb den 6. März 1652 (Acta capitularia und Denkmal in der Cathedrale).

administratore Nissae informatio, adjuncta copialiterarum Serenissimi, 1640. eaque habita informatione respondebitur eidem Serenissimo principi humanissime juxta humanitatem, qua suis in literis bina vice usus verbo confraterne, quod antehac vix inaudit ab eodem v. capitulum.

R^{mus} d. archidiaconus retulit, dominum comitem a Mansfeldt sibi inter alia hesternae die fidelissime communicasse, hac septimana certissime fore conflictum inter exercitus caesareum et hostilem in Boëmia, pro cujus felici successu divinam opem implorandam petisset a S. C. Majestate ipse Serenissimus archidux Leopoldus generalissimus, quod cum fiat alibi diebus et noctibus, ne nos tot calamitatibus afflictissimi partibus nostris desimus, instituetur die lunae hora 8 processio ex Summo ad Arenam, ibique sacro cantato audito redibitur ad cathedralē, tum fient preces 40 horarum, ecclesiis binis semper conjunctis, cathedralis et B. M. V. in Arena, S. Vincentii et S. Matthiae, S. Adalberti et S. Dorotheae. Precibus finitis iterum fiet processio ex cathedrali ad Arenam ibique sacrum cantatum solenni ritu celebrabitur.

Die 18. Januarii dominus Josephus, cancellarius in Arena, 18. Jan. qui loco Serenissimi principis conventui principum et statuum interesse solet, ad venerabilem consessum intromissus legit petita a S. C. Majestate: 1) ut haec provincia 13 regimina militum recipiat in hyberna, iis de alimonia provideat insuperque addat 5 centena millia pro stipendiis aliisque eorum necessitatibus. 2) Grossum cerevisialem petere Suam Majestatem continuari ad annum. 3) Moratorium ulterius an dilatandum. Super hisce postulatis ergo discurrendo voluntas quidem esset v. capituli, sed impotentia prohibet: quia subditi partim ab hoste, partim a Caesarianis sunt prorsus exhausti et modo ab utrisque possidentur ac pessumdantur. Si milites recipiendi, non erunt contenti portione assignata, illique debeant recipi in civitates, v. capitulum et Serenissimus princeps nullam habet nisi unicam, ubi antea 600 jam manent. In pecuniam possent consentire domini ablegati, ad centum millia, si ea, quae militibus dantur, computarentur defalcarenturque: tum forte vix aliquid veniret pro parte v. capituli, quod hactenus plurima, imo semper dedit datque etiamnum et contribuit pro officialibus hic manentibus, quod reliqui non fecere. Grossus cerevisialis potest continuari ad annum. Moratorium discutiant iuristae, an expediat.

Die 23. Jan. (die capituli generalis) statutum legi debuisset, 23. Jan. sed cum ea (statuta) ob metum hostilem in civitate fuerint asser-

1640. vata; lectae sunt responsoriae R^{mi} d. administratoris Nissae super petitis v. capituli ob commendantes in locis episcopalibus constitutos. Mittentur eae Serenissimo principi apprecando illi felicissimum annum significandoque, jam esse mutatum statum provinciae per belli eventus varios adeoque multa toleranda, quae tempore alio nullo sufferrentur: maxime cum Sua Majestas 13. regimina militum mittere velit ad hyberna in Silesiam. Si tamen Sua Serenitas a Sac. Caes. Majestate impetrare posset, ut in eo statu relinqueret, v. capitulum acciperet gratissimo.
3. Febr. Die 3. Februarii: quia Serenissimus princeps petiit sibi transmitti gravamina, quibus premi v. capitulum fuit questum episcopatum et subditos, ea conquiri et conscribi v. capitulum curabit, ad quorum consignationem confraterne exorabitur R^{mus} d. Berghius; de quibus annotatis discurretur pluribus proximo capitulo.
10. Febr. Die 10. Febr. Lecta gravamina a R^{mo} d. Berghio collecta et conscripta R^{mo} d. praeposito Nissam transmittenda. Transmittentur etiam R^{mis} dominis scholastico et de Best. R^{mo} d. Berghio autem confraternae gratiae referentur.
22. Febr. Die 22. Febr. admissus in venerabilem consessum dominus Josephus, cancellarius in Arena, retulit, S. C. Majestatem in postulatis suis nuperrimis persistere, promittere tamen patriae liberationem ab hoste. Cum vero mera, pura et puta sit impossibilitas aliquid amplius a miseris et exhaustis subditis extorquendi, in nihil omnino potest consentire v. capitulum. Scribetur domino administratori Nissae, ne quotam aliquam pro v. capitulo assignet, cum nulla dandi quidpiam adsit possibilitas; eidemque significabitur, qualiter Serenissimus princeps ad petitionem Suae Majestatis Caesareae demandarit, devotiones aliquas et preces fieri pro felici successu armorum suorum, rogabiturque, ut fieri curet patentes, quibus per provinciam parochis eorumque curae commissis eae demandentur tam diu continuandae, donec ipsa Serenissima Celsitudo mandatum hoc renovarit. In cathedrali fient hebdomadatim binae processiones die Martis et Jovis ad hunc finem institutae.
15. Junii. Die 15. Junii cum iterum post aestatem appropinquet hyems et hyberna dubio procul continuabuntur, rogabitur dominus de Best, velit instare apud Suam Majestatem Caesaream vel eos, quibus rei hujus summa incumbit, ut tentoria seu Baraggen pro militibus tandem construantur; alias cultus divinus omnis interibit.

Item ne fiat executio captivorum Strigâ huc adductorum in 1640. Summo vel penes Insulam, ex qua tumultus aliquis facillime sequeretur.

Die 30. Aug. (die capituli generalis) statutum de more legi 30. Aug. non potuit, cum ea adhuc ob tumultus bellicos in civitate asserventur.

Congratulabitur v. capitulum Serenissimo praesuli ob adeptum episcopatum Plocensem rogabitque eum, ne deserat sponsam priorem, sed eam consolari dignetur pecunia consueta pro cera, censibus reemptitiis aliisque antehac observari solitis.

Lectae Serenissimi principis literae declarantes, ecclesiasticos in districtu Nissensi questos, sibi imponi velle pecuniam de pecoribus suis pro alimentatione generalis commendantis Goltzii, declarationem v. capituli desuper requirentis. Cum maxima ubique sit necessitas, si haec contributio evitari non possit, semel pro semper dabunt aliquid. Quid scriptum, docet liber conceptuum.

Die 5. Octobris R^{mus} d. praeses dilaudavit diligentiam R^{mi} domini de Best, quod hactenus pro v. capitulo strenue laboraverit; et cum commendans modernus in Insula multa molietur de fortificatione Insulae et amolitione quarundam domorum, uti jam delineationem Suae Majestati misisse dicitur; inquisivit, an non consultum foret scribere domino de Best eumque rogare, ut, si quid de hoc negotio in aula tractari inaudierit, communicet v. capitulo, quo possit rebus suis invigilare, ipseque resistat huiusmodi conatibus in re prorsus impossibilibus. Ut fiat, omnibus omnino visum est.

Die 26. Oct. R^{mus} d. de Best rogabitur denuo, velit rebus nostris in aula caesarea constanter invigilare, ne modernus Insulae nostrae commendans Suae Majestati persuadeat Insulae fortificationem cum demolitione minoris chori, domus capitularis aliarumque domuum paucarum restantium.

Die 20. Nov. Serenissimo principi exponendae sunt necessitates ecclesiae et capituli rogandusque est, velit tot malis succurrere in tempore; et si non velit ipse venire ad residentiam, constituat saltem aliquem vicarium generalem cum plena potestate investendi et disponendi in spiritualibus; concionatori, vicariis, ecclesiae foundationibusque satisfaciat: praeveniat apud Suam Majestatem Caesaream legationem adornandam a confessionistis, ne aliquid impetrent contra libertatem catholicam et immunitatem ecclesiasticam. Roget item Majestatem Caesaream, ne impossibilia prorsus onera ecclesiasticis imponi eosque opprimi permittat.

1640. Scribendum domino de Best hoc in negotio, rogando, conferat cum domino comite a Martinetz aliisque bonis viris capitulo nostro addictis, quid expedire videatur v. capitulo, cum inaudiat, fore difficultatem ratione dispensationis ob episcopatum in Polonia adeptum. An sit consultum, necessitates ecclesiae et capituli nostri exponere summo pontifici vel nuntio apostolico, iisque remedium aliquod et auxilium humillime efflagitare. Sicut et exoratus fuit R^{mus} d. scholasticus, non gravaretur per indirectum necessitates v. capituli exponere alicui noto summo pontifici. Quod se libenter facturum quidem pollicitus fuit; petiit tamen rem hanc sibi commissam sumi ad notam et actis capitularibus inseri.
22. Nov. Die 22. Nov. praedicantes captivi Nissae petentes intercessionem ad Illustrissimum principem supremum capitaneum, quatenus aliquando e durissima captivitate liberari valeant. Misericordiam aliquam a R^{mo} domino administratore Nissensi consequentur, qui et oretenus hoc in negotio Ill^{mo} principi loquatur.
- Quandoquidem campanae nostrae adhuc haerent Dresdae, visum fuit, Serenissimum electorem et ducem Saxoniae pro earum remissione humillime exorare; uti et singulariter rogatus fuit (praepositus?), scriberet doctori Hog sibi perquam noto.
3. Dec. Die 3. Dec. R^{mus} d. archidiaconus reddidit, rationem hodierni conventus esse casum lamentabilem R^{mi} d. decani¹⁾ jam agonizantis, qui capitulariter visitandus esset juxta consuetudinem v. capituli pro solatio aegrotantis. Fuit visitatus et visitabitur, Deo in vitam longiorem protipio.
- Quod si casus contingeret cum R^{mo} d. decano, rogabitur Serenissimas princeps, dignetur beneficium decanatus alicui e gremio capitulari bene merito clementissime conferre, qui hic penes matrem residere ejusque splendorem tueri possit.
7. Dec. Die 7. Dec. R^{mus} d. archidiaconus, postquam bene precatus fuisset piis manibus R^{mi} d. decani tertia hujus circa horam decimam matutinam defuncti, intimavit optionem villarum (Costenthal, Köchendorff, Prozan et Borzenzin) vacantium post 8 dies instituendam.
28. Dec. Die 28. Dec. R^{mus} d. praeses (archidiaconus) retulit, Excellentissimem dominum comitem a Martinetz, qui hyberna distribuere debet, advenisse: et quia nuper dominus de Best eum v. capitulo ut patronum et fautorem singularem commendaverat, ne-

1) Nicolaus Troilo de et in Lest,

cessitates etiam ecclesiae et capituli suadere viderentur, ut illi aliqua cortesia exhiberetur, simulque ecclesia eidem commendaretur, habito discursu visum fuit, eum aliquo conviviolo excipere, pro apparando exoratus fuit R^{mus} d. praeses, qui etiam paratum se obtulit, si capitulum utrumque 20 imperiales adjiceret, quod et factum. Ad eum salutandum cum d. decano S. Crucis destinatus est d. Josephus Justinus, qui hodie syndicatum utriusque capituli suscepit. 1640.

A n n o 1 6 4 1.

1641.

Die 24. Jan. quia R^{mus} d. Berghius insinuaverat aliquid ratione tumultus, qui gliscere videtur ex concursu et armatura mechanicorum et scholarium Wratisl. contra Patres Societatis eorumque scholares, R^{mi} domini loquentur dictis patribus, ut suos discipulos cohibeant ab insolentiis et nocturnis grassationibus, ni deterius aliquid velint experiri. 24. Jan.

Die 14. Febr. R^{mus} d. praeses (archidiaconus) exposuit, se 14. Febr. hodie quidem non voluisse convocare dominos confratres, quia tamen R^{mus} dominus a Jerin literas quasdam a R^{mo} d. scholastico accepisset, in quibus indicat suam expeditionem Romae literis suis peractam, necessario dominos convocare debuisse, ut negotium id arduum unanimi voto ventilaretur promovereturque. Longo ergo discursu ostensum fuit, quam fideliter R^{mus} d. scholasticus operam suam v. capitulo impenderit quodque laudes et grates promereatur confraternas. Quem R^{mus} d. a Jerin ad progrediendum in coepto feliciter opere nomine v. capituli confraterne exorare conabitur. Visumque fuit, negotium hoc congregationi concilium Tridentinum declaranti exponere illiusque declarationem desuper petere. Qua in re dominus de Best adlaborare non intermitteret, quo aliquando ecclesia nostra juribus et libertatibus suis libere frui et uti valeat.

Die 20. Febr. dominus de Best retulit, qualiter ante suum 20. Febr. discessum Ratisbona S. Majestati Caesareae supplicarit pro mandato ratione superioritatis archiepiscopi Gnesnensis Caesarea auctoritate communito. Quod et obtinisset una cum aliis literis regis Poloniae, Suae Majestatis responsum ad regem Poloniae et episcopum nostrum: quae v. capitulo pro aeterna memoria et

1641. conservatione praesentavit: exponendo, qualiter iterum contra suum propositum hesternae die vocatus fuerit a domino comite de Martinetz ad eundum cum illo in Prussiam: super qua vocatione v. capituli declarationem requisivit, cum ea resolutione, se libenter acquieturum voluntati v. capituli; si tamen judicaret, eum ire debere, petiit humiliter gratiam sibi fieri, ut pro continuo habeatur, prout latius in scriptis exposuit petitionem suam. Consideratis ergo meritis quam plurimis et ipsius Illustrissimi domini comitis a Martinetz et domini de Best, plurimisque commodis, quae adhuc ex hac concessione v. capitulo provenire possent, visum est omnibus, aliquam illi gratiam faciendam, ut scilicet tempus residentiae currat illique licentia abundi fiat. Quod domino de Best in concessum revocato fuit indicatum. Pro qua gratia grates egit immortales, v. capitulo omnem suam operam promittendo usque ad ultimum halitum vitae suae.
25. Febr. Die 25. Febr. lectae sunt literae Serenissimi principis declarantis, sibi non ita pridem literas a Sua Majestate Caesarea advenisse ob decanatum vacantem per personam aptam restituendum, quae quia sat acerbae et aculeatae, ad eas quoque lectum responsum a R^{mo} d. archidiacono conceptum. Cui gratiae actae sunt confraternae et responsum pauculis adjectis expedire iussum est.
14. Mart. Die 14. Martii: quandoquidem v. capitulum semel apposuit manum aratro quoad dispensationem episcopi impediendam vel certe nostrum episcopatum liberandum, non putat a coepto recedendum, sed potius omnibus viribus proseguendum. Lecti ergo conceptus credentialium ad Sanctissimum dominum nostrum et literarum ad dominum Lambertum Fallais, qui et approbati, excepta clausula de pensione annua episcopo pro cessione juris sui pendenda. Ratione cujus consultatum et conclusum fuit, non faciendam ullam mentionem pensionis, sed ad partem insinuandum R^{mo} domino scholastico, ut ille domino agenti ea de re interim scribat non nomine capituli, sed ex se, quasi putaret, capitulum non fore difficile, casu quo aliter fieri non posset, semel pro semper pecuniam aliquam enumerare. Quod literis capitularibus proxima occasione domino scholastico indicabitur. Interim R^{mas} d. a Jerin suis in literis id ei insinuare non gravabitur.
21. Mart. Die 21. Martii: in negotio illo arduo hisce capitulis ventilato v. capitulum perget omnino omnes etiam vires suas intendendo, ut posteritas non habeat causam accusandi negligentiam nostram.

Die 12. Apr. lectae sunt literae a R^{mo} d. scholastico in negotio nostro nuper agi coepto transmissae, spem bonam facientes. 12. Apr. Cui per R^{mun} dominum a Jerin gratiae agendae confraternae.

Die 10. Maji: R^{mus} d. praeses (archidiaconus) retulit, sibi 10. Maji scriptum ex variis locis, dominum Danielelem Krusium obtinuisse custodiam ecclesiae nostrae cathedralis. Et quia Majestas Caesarea prius nobis inhiibuit, ne eum reciperemus ad decanatum, ac consequenter videri insistendum priori inhibitioni, cum aequaliter videatur progredi.

R^{mus} dominus a Jerin legit literas R^{mi} d. scholastici in negotio nostro Romae versante, ratione quarum hoc initum fuit consilium, ut adhuc unum responsum Roma expectetur, ex quo colligere possimus, an aliquis ad promovendum negotium nostrum e gremio capitulari eo sit mittendus.

Idem retulit, dominum Danielelem Krusium privilegia quaedam, quae hactenus apud Opitium remanserant, ad capitulum nostrum spectantia furtim quodammodo secum Gedano¹⁾ abstulisse et modo abs omni scitu v. capituli retinere, ut agens imperatorius Gedani Suae Majestati literis significavit. Verum quia ea parvi sunt momenti, maneant apud dictum Krusium, quo usque ostenderit, quid illis sit facturus.

Die 17. Maji decanus obtulit aliquas reliquas a patre Schrei- 17. Maji. nero ecclesiae nostrae donatas. Cui gratiae agendae capitulares.

Idem obtulit jubilaecum a Sua Sanctitate concessum et ab Illustrissimo ac R^{mo} domino nuntio apostolico transmissum, quod et lectum et promulgandum jussum die S. Pentecostes, inchoandum a festo SS. Trinitatis. Admissus R^{dus} dominus Martinus Schuppius obtulit jura A. R. D. Danielis Krusii super custodia a promotione R^{mi} d. Lohr vacante obtenta. Ejus petitio differtur ad capitulum generale et interim scribatur Augustissimo imperatori, expectando ipsius resolutionem in causa hac Krusii, ratione cujus nuper nobis inhiibuerat installationem, si is fors in decanum a Serenissimo promoveretur.

Die 7. Junii R^{mus} d. cancellarius legit statutum regni Poloniae, ex quo apparebat, nulli senatori regni Poloniae licitum esse egredi regno absque speciali statuum licentia, quod pro sollicitando negotio nostro non parum facere videbatur.

Die 8. Julii cum multa occurrere videantur, de quibus mo- 8. Julii. nendus erit Serenissimus, maxime ratione abalienationum et colla-

1) Danzig.

1641. tionum feudorum, expectabitur adventus R^{mi} domini praepositi, ut omnia unanimi voto fiant et agantur.

Thesaurus ecclesiae apud S. Adalbertum manens in periculo, requirit necessario translationem adeoque cogitandum de loco aliquo securo in aliqua domo civitatis: ob quem exoratus fuit R^{mus} d. archidiaconus, ut ad se recipere dignaretur aliquam cistam, qui et confraterne pro duabus consensit.

18. Julii. Die 18. Julii lectum privilegium domini Schütz super bono Steinischdorff a Serenissimo principe obtentum. Cui v. capitulum nullo modo gratificari potest, cum non sit patriota, ut expresse cautum habeatur in privilegiis et conclusionibus principum et statutum, ne tales exteri ad bona admittantur.

Quandoquidem v. capitulum jam utcumque Deo auspice progressum est in negotio episcopatus nostri Romae versante, conabitur omnibus modis coeptum proseguere, ubi tantum prius habuerit aliquam informationem et pleniorē spem alicujus certitudinis. Cui omnes tam praesentes quam absentes nullo excepto subscripsere. Interim exoratus fuit R^{mus} dominus de Best confraterne, ad suscipiendam in se hanc provinciam et Romam eundem, qui et affectu promptissimo et confraterno obtulit se paratum: petiit tamen spatium deliberandi usque ad tempus, ubi necessarium visum fuerit mitti debere Romam.

Domino Krusio petenti possessionem custodiae per d. procuratorem suum Martinum Schuppiam omnino dabitur negativa juxta privilegia v. capituli et meritum etiam suum famoso illo libello in lucem jam pridem edito.

Quod si error contigit in admissione ad canonicatum, is tamen non est continuandus, tum enim non ita constitit de privilegio, quod postea repertum est; adeoque emendemus in melius, quod ignoranter peccavimus. Quod domino procuratori ejusdem domini Krusii fuit indicatum.

Lectae supplices conventus in Arena querentis, contra privilegia sua et jus patronatus a Serenissimo principe praepositum esse installatum Rosenbergae, ratione cujus scribetur R^{mo} d. officiali inclusis copiis ejusdem conventus, ut is promoveat, quandoquidem v. capitulum a scribendo sibi abstinendum putat ob titulum episcopi Wratisl., de quo jam lis moveri coepit.

19. Julii. Die 19. Julii A. R. D. Danieli Krusio petenti sibi extradi conclusionem capitularem ob denegatam custodiae possessionem re-

spondebitur per suum dominum procuratorem juxta priorem resolutionem. 1641.

Die 30. Augusti quia hodie tractanda negotia ecclesiae, prae 30. Aug. omnibus in oculos incurrit aula episcopalis, cujus remanentiae ruinam quoque minitantur; quia vero hactenus ob eam saepius Serenissimus fuit admonitus et nihil effectum est ac etiam negotium nostrum Romae versetur, intermittendam putat v. capitulum ulteriorem admonitionem.

Thesauri ecclesiae, ex quo pars divendita, pars oppignorata fuit et manet, fiat assignatio et locus aliquis certus pro remanentis depositione conducatur.

Die 31. Augusti R^{mus} d. scholasticus legit literas Roma mis- 31. Aug. sas negotium episcopatus nostri concernentes, cui confraterne gratiae sunt actae, quod strenue et laudabiliter pro aris et focis nostris hactenus desudarit, eundem rogando, velit, quemadmodum coepit, proseguere et ad finem optatum proseguere.

Die 9. Oct. lectae fuerunt scripturae Serenissimi Caroli Fer- 9. Oct. dinandi sacrae congregationi Romae contra v. capitulum in negotio vacantis episcopatus nostri et impetrandae dispensationis oblatae. Quae cum nonnullis calumniis et falsis praesuppositis refectae fuerint, conclusum, omnino ad objecta respondendum et injurias pro viribus refutandas esse; ad quod exoratus fuit R^{mus} dominus de Best, qui hoc ipso in capitulo non tantum confectum insignem conceptum ad Sanctissimum dominum nostrum praelegit, sed et alteram impositam sibi provinciam perlubenter in se suscepit, offerens in his et pluribus aliis suam promptitudinem et serviendi ecclesiae alacritatem.

Die 10. Oct. continuatum fuit in praefata materia capitulum et 10. Oct. lectus non tantum conceptus ad sacram congregationem per R^{num} dominum de Best formatus, sed et magna cum laude approbatus; utque Gerardo Maytz, advocato nostro, Romae pro vigilantia et fideli opera spes aliqua compensae per R^{num} d. scholasticum fiat, conclusum.

Die 11. Oct. intelligens v. capitulum, confratrem honorandissi- 11. Oct. mum R^{num} d. Berghium graviter et periculose decumbere, de consuetudine laudabili exoravit R^{mos} dominos Jerinum et de Best, ut ipsum nomine v. capituli visitent ac de adversa valetudine fraterne condoleant, oblatis precibus ac obsequiis suis. Quam provinciam lubenter in se susceperunt.

Die 8. Nov. postquam domini animae R^{mi} d. Frid. Berghii, 8. Nov.

1641. confratris amantissimi, aeternam requiem et pacem opulentam (quae tertia hujus vesperi post quintam horam e corpore excesserat) fuissent precati, optio villarum et praebendae vacantium intimata est.

Privilegia v. capituli, quae hactenus penes se habuit nuper vita functus R^{mus} d. Berghius, ad suam custodiam recipiet R^{mus} d. cancellarius, ad quod fraterne fuit exoratus et consensit.

18. Nov. Die 18. Nov. lecta sunt duo statuta de mutua adhaerentia episcopi et capituli, quorum ratione v. capitulum optabat sibi unice, caput ipsum conveniret cum membris, gratulando sibi cohaerentiam et harmoniam suavissimam membrorum, Deumque unitatis patrem humillime precando, servare dignetur hanc consonam eorum unitatem et succurrere juxta suum beneplacitum clementissimum corpori capitulari, cui caput dissentit.

19. Nov. Die 19. Nov. lectae sunt literae in negotio nostro R^{oma} misae continentes, Sanctissimum dominum nostrum nolle dispensare cum Serenissimo principe, ut utrumque episcopatum retineat, nisi consentiente capitulo nostro. Et quia v. capitulum semel se resolvit, nullo modo velle consentire, non potest non persistere in priori sua resolutione et conclusione, maxime cum nullius privatum commodum, sed solius ecclesiae bonum et augmentum quaeratur et intendatur.

1642.

Anno 1642.

23. Jan. Die 23. Januarii (prima capituli generalis) lecta sunt duo statuta: primum de praelatis et canonicis non captivandis, secundum de suffragiis praelato vel canonico captivo praestandis. Occasionem huic lectioni dedit negotium nostrum cum Serenissimo principe R^{omae} versans, qui sine dubio et, ut spargitur, certonaviis et modos omnes pertentabit, ut v. capitulum ad suas partes pertrahere valeat. Gratiis actis R^{mis} dominis, qui aliunde ad hoc capitulum generale convenire dignati fuere, et excusato d. cantore, non abs re statuta ea lecta esse visum fuit ac eorum ratione conclusum, ut ea firmissime observentur, et aliqua alia a quibusdam sancte praemeditata videbantur tractanda juxta obligationem nostram ad exonerandas conscientias nostras, prout unanimi voto fuerunt inchoata et hactenus promota.

Ac primum quidem motum fuit, an non conclusionibus ternis capitulis generalibus in negotio nostro praedicto cum Serenissimo principe repetitis in chartam conjectis apponenda nomina et sigilla, quandoquidem ab eodem nobis objicitur, non totum capitulum, sed aliquos tantum factiosos id agere. 1642.

Et visum, pro constanti v. capituli mente et voto id omnino fieri debere ad repellendum omne id, quod contra unitatem obiectari possit ac sic ecclesia nostra duabus columnis constantia et unanimitate firmissime consistat.

Secundo an ablegatus Serenissimi principis forsitan adventurus sit admittendus, vel etiam ipsi deferendum. Primum omnino fiat, nullo modo secundum.

Tertio an, si vocaretur v. capitulum a Serenissimo Nissam, omnes deberent ire, vel aliqui saltem. Primum nullo modo, secundum fieri posset, cum certa tamen instructione, quid ii agere et loqui debeant. De reliquo v. capitulum se habiturum passive, donec decisio Roma adveniat.

Sed quaestio occurrit, qualiter ipsi scribendum, si credentiales nostris dari deberent, an titulus episcopi Wratisl. illi tribuendus vel non. Nullo modo, sed per etc. fiat.

Krusius nullo modo admittatur ad possessionem custodiae, quandoquidem et statutum de Polonis ejusque regno incorporatis et expressa Suae Majestatis Caesarea inhibitio obstat.

Romam scribere pernecessarium est, ut indicetur nostro domino agenti, causas contra dispensationem non minui, sed indes crescere ob conditiones Serenissimo principi a statibus regni Poloniae ratione episcopatus Plocensis praescriptas, eumque advenisse jam quidem, an ad residentiam, vel ad aliquem alium finem, nescitur: ac proinde rogabitur, ut aliquam certam resolutionem urgeat, secundum quam nos dirigere valeamus.

Die secunda (ejusdem capituli generalis, 24. Jan.?) R^{mus} d. praeses (decanus) proposuit quaestionem, quodsi Sanctissimus dominus noster dispensaret cum Serenissimo, quae conditiones essent proponendae. Et primo quidem an non Polonici officiales removendi; an non denuo obligandus Serenissimus ad articulos juratos, et an non gravaminibus nostris antehac saepius perscriptis prius satisfaciendum.

Et ad primum quidem visum omnino fuit, ut dominatus Polonicus omnis amendetur, reliqua pro moderatione adjici poterunt, ubi v. capitulum audiverit, quid summus pontifex circa hoc

1642. negotium sit acturus; interim advigilabit noster agens Romae animadversurus, quam in partem inclinetur congregatio; cui necessario etiam obviandum aliquo solatio pecuniario, cui decreti sunt 10 aurei et similiter 10 pro secretario congregationis.

Ut v. capitulum plenam haberet cognitionem concilii Tridentini in patria nostra recepti vel ne, lecta sunt acta synodalia episcoporum pientissimae memoriae Martini et Andreae, ubi declaratur, patres quidem contenta ejusdem recognovisse et recepisse, quoad populum tamen institui debuisse legationem ad sedem apostolicam, ut promulgaretur vel publicaretur.

10. April. Die 10. Aprilis v. capitulum congratulatum est R^{mo} domino archidiacono et seniori Nissa feliciter reduci, eundem confraternel rogando, super expeditionibus pro consolatione sua informari. Qui et pro hac congratulatione fraternas egit gratias, referendo, se quidem voluisse vitare Scyllam difficultatum, incidisse tamen in Charybdin plurimarum molestiarum, nihilominus aliquid effecisse. Prima die apud Serenissimum principem habuisse se audientiam publicam eamque sat longam, in qua exposuisset impossibilitatem districtus Wratislaviensis ad episcopatum spectantis pro contributionibus modernis faciendis, exponendo, qualiter omnis splendor episcopatu adimeretur, si ad eas aequaliter cum Nissensi faciendas cogeremur, multasque alias ob rationes impossibilitatis. At quandoquidem inter alia facta fuisset mentio a Serenissimo principe negotii nostri ratione episcopatus, ipseque Serenissimus dixisset, mirari se, quid fecerit dominis capitularibus, quod talem despectum sibi fieri vellent, ut episcopatum resignare cogeretur, se conatum fuisse (addidit dictus d. senior) omnem sinistram suspicionem a v. capitulo remove, tandemque allatis rationibus, quibus v. capitulum motum fuisset ad summam sedem confugere, obtinuisse ab eodem salutem dominis confratribus impertiendam. Et finita relatione addidit, sibi videri, duos eo ablegandos, qui Serenissimo principi v. capituli deferrent obsequia, quandoquidem causa cecidisse videremur; siquidem de nova bulla episcopatum Wratisl. cum administratione Plo-censis obtenta inaudisset (!).

Gratiae actae sunt R^{mo} d. seniori confraternae; verum quia illud breve dubium est, expectandum erit ejusdem Vidimus; praesertim cum adhuc Roma nihil aliud quam spem bonam acceperimus et negotium hoc in capitulis generalibus unanimi voto conclusum et promotum fuerit. Interea scribatur R^{mo} d. praeposito et etiam d.

agenti Romam, ut de copia authentica sollicitent, quo nobis tandem constet, in quibus terminis versemur. 1642.

Lectae literae R^{mi} d. praepositi indicantis, Serenissimum principem breve aliquod, de quo jam actum, obtinuisse ac etiam tertiam partem boni Eilau taxae brevi subsecuturam. Cui rescribatur petendo, copiam authenticam illius brevis sibi ac v. capitulo edi; interea exhilaratum esse v. capitulum salute Serenissimi principis per R^{num} d. archidiaconum impertita, quem nomine v. capituli humillime velit resalutare eique obsequia nostra deferre, quae ipsi deferemus, ubi de brevi allegato certissime constiterit.

Die 6. Maji R^{mus} d. archidiaconus et senior retulit, hesternum 6. Maji die apud se fuisse capitaneum Schilling (in Insula hybernantem) et vehementissime ursisse servitorum sibi praestandorum exolutionem; ob eaque tres currus sibi arrestasse cum frumento, et per consequens eum id aliis etiam dominis res suas ad civitatem vehere volentibus facturum, inquisivitque, an non aliquid ipsi dandum. Quo super conclusum, si pecuniae adessent, aliquid ipsi exolvendum, simulque visum, ut dominus syndicus mittatur ad supremum capitaneum, rogatum, velit dicto capitaneo similes arrestationes inhibere, quo quilibet res suas ab hostili ereptione salvare possit. Et quandoquidem hostilis exercitus sub generale Dorstensohn Insulae nostrae denuo approquinquabat, capitulum dissolvi necessum fuit, et liberum cuique permissum, se suaeque, ubi vellet, salvare. Deus totius consolationis consoletur dispersos, reducatque salvos et incolumes omnes, ut penes ecclesiam residere, quietam et tranquillam vitam agere eamque in domino et gremio matris amantissimae valeant finire quietissime felicissimeque.

Die 11. Junii (canonicis ad S. Adalbertum congregatis, 11. Jun. R^{mus} d. praeses (decanus) movit quaestionem, an et qualiter solennitas SS. Corporis Christi tempore hoc exulceratissimo hostibus impune grassantibus celebranda et peragenda. Et consideratis utrimque difficultatibus et periculis, non invento alio medio et loco visum fuit, eam de more ex ecclesia nostra celebrandam. Si vero (quod Deus clementissime avertere velit) periculum ab hoste immineret, committeretur Patribus Vincentinis, expensis tamen fabricae nostrae.

Secundo necessarium visum fuit, mittere ad senatum aliquos e gremio nostro rogatum, velit nos in civitate manentes in suam protectionem recipere; ad quod exorati fuere dominus a Jerin et d. Casparus Gebauer.

1642. Si vero adveniente hoste civitas fieret neutralis, nobis esset convivendum, excepto juramento, quod nullo modo praestandum, sed vita potius profundenda.

Rogabitur quoque Sua Majestas Caesarea, velit clementissime tueri foundationem illam antiquissimam et cathedralem ecclesiam atque capitulum nostrum senatui Wratisl. recommendare, indicando nos ob hostem approximantem coactos Insulam deserere inque civitatem recipere, conaturos tamen, ut cultus divinus, in quantum possibile, non omittatur.

12. Junii. Die 12. Junii (canonicis ad S. Adalbertum congregatis) R^{mus} dominus de Best retulit, se hesternae die juxta mandatum v. capituli convenisse d. cancellarium ab Oberg ab eodemque inquisivisse de synceratione Wratislaviensium, et an etiam capitulares sint inclusi. Cui de utroque respondit, factum esse; suavitatem tamen, ut v. capitulum seorsim mittat ad senatum, protectionem petiturum cum immunitate nostra, se quoque omnibus adfuturum.

25. Aug. Die 25. Augusti (canonicis in stuba capitulari congregatis) R^{mus} d. praeses (decanus) exposuit, se juxta voluntatem v. capituli mandatum Serenissimi archiducis Leopoldi domino commendanti per d. syndicum et duos d. vicarios praesentasse. Qui respondit, se juxta id paratum ad deliberandas domos nostras, dummodo militibus de quartiriis provideatur, ne sub dio permanere cogantur, tabernam majorem vero quod concernit, sperare se, nos eam illi permissuros, quam diu hic fuerit.

Visum fuit insistendum decreto Serenissimi archiducis, quandoquidem id facile possit exequi, nosque nullo modo militibus quartiria assignaturos sciret. Quoad tabernam ne miretur, siquidem eam necessario requirit necessitas ministrorum ecclesiae, quibus exinde succurrendum.

26. Aug. Sequenti die (26. Aug.) d. syndicus fecit relationem suae commissionis apud dominum commendantem peractae: eum scilicet paratum ad domos nostras uti et d. vicariorum liberandas, quantum possibile fuerit, sperareque omnino, quod v. capitulum tabernam sibi sit relicturum. Quia agnoscit jurisdictionem v. capituli promittitque, se liberaturum domos nostras uti et dominorum vicariorum, v. capitulum condescendit in ipsius petitionem tabernam concernentem, ut tamen aliquid liberaliter pro ministris ecclesiae offerat.

1. Sept. Die 1. Sept. lecta sunt duo statuta: primum de praelatis et canonicis non captivandis, secundum de suffragiis praelato vel canonico captivo praestandis. Occasionem horum lectioni dedit ab-

ductus ab hoste captivus dominus doctor Rostock¹⁾, ecclesiae no- 1642.
strae canonicus, pro cujus liberatione mater ipsius v. capitulo sup-
plex facta fuerat. Quae sane laudabiliter olim facta firmissime
deinceps observanda et de captivitate, quae per episcopos forsitan
fieret, loqui videbatur. Captivum vero hunc quod concernit, cum
v. capitulum non habeat alia media nisi intercessionem, faciet eam
ad Serenissimum archiducem Leopoldum et etiam ad R^{mus} d.
praepositum, qui conabitur per Serenissimum principem promovere
hoc negotium, et hic per Serenissimum regem Poloniae, qui foe-
dus habet cum Sueco: quae via optima ad obtinendam ejus libe-
rationem putabatur.

Die 5. Sept. R^{mus} d. Karas salutavit v. capitulum humanissime 5. Sept.
litterasque Roma profectas transmisit, quae continebant, episcopum
Wratisl. hodie esse episcopum Wratisl., non autem Plocen-
sem, quia pontifex non vult ullo modo dispensare, sed permittit
ipsius conscientiae, fructus Plocenses non facere suos, ne habeat
tricas cum principibus. Quod hinc inde per dominos capitulares
divulgabitur, ut in notitiam veniat Polonorum, qui forsitan ad
resignationem hoc audito eum instigabunt.

Die 19. Sept. R^{mus} d. archidiaconus legit litteras Serenissimi 19. Sept.
principis ad se directas, uti et alias a R^{mo} d. praeposito signifi-
cante, se Nissam rediisse, ac v. capitulum consulante.

Die 19. Oct. lectae fuerunt literae dominorum administratorum 19. Oct.
Nissensium indicantium, Excellentissimum dominum generalem
Piccolomineum Regimini Nissensi dedisse in mandatis, ut in
antiqua civitate adhuc plurimas domos ultra jam dirutas diruerent
soloque adaequarent, consilium nostrum desuper ac maxime, quid
cum pecuniis pupillorum, ecclesiarum et hospitalium multorum mil-
lium, quae domibus illis et fundis adhaerent, faciendum, confra-
terne requirerent. Visumque fuit eisdem respondendum, mirari
quidem v. capitulum, quod eae domus, postquam civitas in moeni-
bus, turribus et portis hostili manu convulsa, exusta et destructa,
adeoque ad resistendum hostibus inutilis est reddita, dirui debeant,
non posse tamen tali ordinationi Suae Excellentiae resistere: vi-
deri vero nobis e parte bonorum hominum et pro aliqua eorum
consolatione futurum, si aliquis alius locus civitati non obstans pro
aedificatione iis assignaretur et tum per Serenissimum principem ipsam-
que civitatem a Sua Majestate Caesarea ipsis in aliquot annos steurarum

1) S. meine Neisser Geschichte Thl. II. S. 441 u. 514—17.

1642. et contributionum remissio impetraretur. Alterum vero quod concernit, nolle v. capitulum per suum votum tot execrationes a juribus latas in se recipere adeoque putare, eos optime facturos, si decisionem ejus negotii a sede scabinali Wratisl. desuper requirant, ut et ipsi in conscientia sua tecti et quieti esse possint.¹⁾

30. Oct. Die 30. Oct. lectae literae dominorum administratorum Nissae indicantium conventum in episcopatu utriusque districtus a Sua Majestate Caesarea pro 15 Novembr. indictum, aliquem e gremio nostro vel plenipotentiarium ad assistendum exigentium. Cum negotium sit arduum et iter periculis plenissimum, rescribetur ipsis, locum securiorem ad conveniendum dicto die esse Insulam nostram hicque ad manus esse supremum capitaneum, qui consuli posset in arduis occurrentiis, aliosque status hic conventuros, juxta quorum resolutionem nos quoque dirigere valeamus. Quod si tamen is locus observari deberet, rogabitur dominus Rostock, ut illi conventui nomine nostro intersit, propositaque Caesarea solum ad referendum accipiat eaque quam primum referat, tum videbitur, quid sit faciendum.

18. Nov. Die 18. Nov. peropportune venit nuntius Nissa adferens postulata Suae Majestatis Nissae per dominos ablegatos proposita, adjunctis literis dominorum administratorum, uti et domini Rostock, nostri in hoc negotio commissarii. Iis itaque lectis, in his potissimum versari punctis inventa fuere: primo ut rebus sic stantibus Silesia duo millia et 500 pedites, 1500 equites per hyemen alat, in pecuniis quater centena et 50 millia florenorum conferat, de quibus pecuniis ille jam assignatus militum numerus contentari deberet; quod si vero plures in Silesiam mittere necessum esset, se curaturum, ut aliae provinciae in subsidium hujus contribuerent. Secundo de quovis mille der alten Stewer-Aussage nach unum modum frumenti. Tertio ut grossus cerevisialis uti antehac continetur. Et haec omnia per annum solum, cum promissione caesarea, quod Sua Majestas imposterum non velit amplius similia flagitare.

Consultatione ergo desuper habita visum fuit, nos quidem non posse Suae Majestati ut patrono et protectori ecclesiae et capituli omnino contradicere, adeoque optare animitus, ut ejus postulatis satisfieri possit; quia tamen apud nostros subditos paucos adhuc residuos nulla vel vix aliqua adest possibilitas, iisdem satisfaciendi

1) Vergl. ebenda S. 543–545.

rescribetur dominis administratoribus, subditos nostros non tantum 1642.
prorsus enervatos, sed etiam ad unum omnes sub hostili esse contributione, a quibus nos ipsi exiguos census nostros pro sustentatione nostra extorquere non possumus; insuper etiam adhuc multis millibus ob praecedentium annorum hyberna variis colonellis eos esse obstrictos, qui extrema omnia indies minantur. Clarum etiam esse, quod omnem pene ornatum ac thesaurum ecclesiae ad contentandos milites distrahere coacti fuerimus nec tamen solvere potuerimus: adeoque vix ullum apparere medium quidpiam praestandi, conaturos tamen cum domino praefecto curiae decimam vel duodecimam partem colligere, si Nissenses ultra 10 vel 12 millia non obtulerint. Nos vero in hoc illis, quid contribuere debeant, praescribere nolle, cum habeant civitates, oppida et pagos utcumque adhuc provisos, de quibus juxta obligationem suam scient Suae Majestati auxiliares manus porrigere, sed tantum nostras et has vix possibiles exponere vires voluisse.

Die 19. Nov. optatum fuit, ut in tantis calamitatibus v. capitu- 19. Nov.
lum posset inire consilia, Deo, ecclesiae et patriae afflictissimae proficua; et ratione propositionis caesareae expositum, a domino syndico desuper fuisse inquisitum, quid alii principatus et status in eo negotio concluderint. Ob quam propositionem fuere varia proposita gravamina impossibilitatem undique clarissime demonstrantia; quia tamen nihil prorsus offerre facile offensam creare posset, faciemus, quidcumque fuerit possibile, juxta entia adhuc praesentia et conclusionem heri factam.

Die 5. Dec. visum fuit, salutandum esse novum generalem Si- 5. Dec.
lesiae baronem ab Hoffkirchen illique nos et paucos residuos subditos nostros unice commendandos, ad quod exorati fuere dominus de Best et ego (Walter). Commendans cum milite caesareano ex Insula est discessurus.

Die 6. Dec. R^{mus} d. archidiaconus, senior et aulae episcopa- 6. Dec.
lis praefectus, exposuit, quod Wratislavienses jam omnino Insulam nostram sint occupaturi et in suam defensionem suscepturi: ob quod sibi videri expedire, ut ratione immunitatum, libertatum ac privilegiorum ecclesiasticorum aliqua et quidem in hunc modum conficiatur protestatio. Nos scilicet fateri, Sacram Caesaream Majestatem ob varias easque urgentissimas, et temporibus hisce periculosissimis ecclesiae et Insulae nostrae sacrae proficuas¹⁾ a nobis

1) Hier fehlt ein Wort, vielleicht rationes.

1642. rogatam, ut miles ipsius miserrime hic vivens amoveatur et defensio Insulae Wratislaviensibus committatur, fecisse tamen cum expressis his reservatis abs laesione jurisdictionis nostrae, sub quibus et jam protestabitur v. capitulum, ubi commissarii et milites Wratislavienses advenerint. Quod interea oretenus ab ipso domino generali in hac traditione Insulae factum est verbis expressis et iterato repetitis.
12. Dec. Die 12. Dec. R^{mus} dominus a Jerin exposuit, quod in proximam tractationem Perillustris domini generalis ab Hoffkirchen insumpti fuerint 80 imperiales, interrogando, unde illi sumptus refundendi aut resumendi. Gratiis actis eidem R^{mo} domino a Jerin pro labore et onere in se suscepto, visum fuit, per contributionem communem a subditis eos colligendo, cum pro eorum conservatione id factum sit; interim accipiantur de pecuniis ecclesiae et capitulum S. Crucis aliquid conferat.

1643.

A n n o 1 6 4 3.

16. Jan. Die 16. Januarii R^{mus} d. praeses (decanus) apprecatus est de more v. capitulo felicissimum novum annum, quem et sibi invicem domini sunt comprecati: ego (Walterus) vero a Deo ter optimo maximo suspirans deprecor ante omnia scelerum nostrorum optatissimam remissionem, ecclesiae catholicae haeresum dentibus dilaniatae restaurationem et augmentum, imperatori Augustissimo victoriam et triumphum, patriae per tot hostium despoliationes afflictissimae pacem et quietem.

Necessitates v. capituli (quod unice ad initium anni dolemus) exigere videbantur, ut aliqua contributio subditis imponeretur: quae indicetur per 10 taleros de mille ad bacchanalia.

26. Jan. Die 26. Januarii movit quaestionem R^{mus} d. praeses (decanus), an non adlaborandum, ut privilegia deperdita, maxime illa, quae apud Opitium manserunt antehac, postea vero Krusius ad se recepit, recuperentur, et an non etiam libri v. capituli hinc inde dispersi iterum colligantur. Primum quod concernit, cum illa privilegia nullius fere sint momenti et v. capitulum alias cum d. Krusio habeat quaestiones, penes eum vel alium etiam possunt relinqui; libri vero, quantum fuerit possibile, recolligi et ad armarium capituli reponi.

R^{mus} dominus de Best recensuit casum 12. Dec. elapsi anni 1643.

Romae in negotio dispensationis cum Serenissimo principe Carolo Ferdinando factum: Scilicet Eminentissimum cardinalem Barbarinum convocasse congregationem, interque alias materias reassumpsisse negotium dispensationis per nos hactenus impeditae, dixisseque, posse cum Serenissimo principe Carolo Ferdinando dispensari hoc modo, ut tribus mensibus in episcopatu Vratisl. resideat, reliquis 9 in Polonia; sed reliquos cardinales et praelatos omnes fuisse contrarios, sicque illud negotium adhuc manere in suspenso, congregatione desuper soluta.

Die 27. Jan. R^{mus} d. praeses peroptans summopere, ut, quem- 27. Jan. admodum speramus a Deo pacem, ita et unio capitis cum membris, episcopi scilicet cum capitulo aliquando subsequatur, inquirendo, an non modus aliquis reperiendus, quo ad eam unionem perveniatur, et praesertim, an illi de more ex hoc capitulo generali exponendae sint necessitates ecclesiae et capituli. Verum cum negotium impediendae dispensationis voto omnium dominorum residentium modo etiam alibi exulantium inchoatum sit, dominorum absentium vota desuper requirentur, et tum videbitur, quid agendum.

Die 27. Febr. lectum fuit votum R^{mi} d. scholastici, quod in 27. Febr. capitulo generali uti et aliorum dominorum absentium visum fuerat necessario requirendum, an scilicet Serenissimo principi scribendum capitulariter et an capitulum se ei iterum submittere debeat, quod omnino dissuadebat multis rationibus in contrarium allegatis. Cui quoque voto v. capitulum unanimiter subscripsit, cui et R^{mi} domini d. cantor et Requesens aliquot diebus post scripto se conformarunt: omnia scilicet potius toleranda, quam ut ante decisionem Romanam illi nos subijciamus.

Die 2. Junii lectae sunt literae Serenissimi principis indicantis, 2. Junii. tandem ex voto dispensationem ad retinendum utrumque episcopatum Roma advenisse, quas secutae sunt aliae Eminentissimi cardinalis Barberini id ipsum sed obscure significantis. Utrique respondetur: Serenissimo principi, nos non resistere summo pontifici, sed cum omnium dominorum intersit, iis prius erit hoc communicandum eorumque consilium desuper requirendum, maxime domini praepositi, qui omnino scripto votum suum v. capituli aperiet, ni excludi e v. capitulo velit, quibus habitis capitulum resolutionem suam transmittet.

Interea rogabitur Serenissimus princeps, ut copiam authenticam dispensationis v. capitulo exhibeat et moram suspensi paululum re-

1643, sponsi non aegre ferat. Tum quoque rescribetur Eminentissimo cardinali, ut ita omnia communicatis consiliis fiant. Prae omnibus vero mens Augustissimi imperatoris requiretur, an auxilium aliquod ab eo sperare possit v. capitulum, maxime cum ea dispensatio esset contra compactata Germaniae, in quibus pontifex se suosque successores obligavit, quod capitalis liberas electiones velint relinquere et non contra voluntatem eligentium aliquem intrudere, idque in eum finem praesertim fiet, ut tentetur, an non aliquis modus negotium hoc componendi cum autoritate capituli et ecclesiae salute possit inveniri.

4. Junii. Die 4. Junii reassumptum fuit negotium dispensationis heri propositum, ob quod videbatur v. capitulum non posse quidem resistere bullae pontificiae tot clausulis (aliunde enim copia aliqua, sed valde vitiosa transmissa fuerat) excipientibus munitae, teneri tamen vi obligationis suae ea omnia facere pro salute ecclesiae per tot calamitates afflictissimae (fieri possunt) adeoque refugium suum sumet ad Augustissimum imperatorem per patronos in aula caesarea manentes v. capitulo bene affectos. Interea petetur a Serenissimo principe copia authentica factae dispensationis juxta conclusionem hesternam et aliis dominis capitularibus id communicabitur.

29. Julii. Die 29. Julii exhibuit R^{mus} d. Joannes de Best conceptus literarum ad S. Caes. Majestatem et Illustrissimum dominum comitem de Martinetz mittendarum et scriptum super dispensatione retentionis episcopatus Wratislaviensis a summo pontifice Serenissimo principi Carolo Ferdinando, uti administratori concessa, ex theologia et jure canonico formatum; quae omnia lecta, intellecta, laudata et approbata fuerunt.

Et quia in hac re et materia subtili caute admodum agendum, ne summus pontifex offendatur et v^{mo} capitulo per simplicem assensum dispensationi huic macula aliqua inferatur, visum fuit, ut scriptum hoc una cum literis Sac. Caes. Majestati a domino comite de Martinetz commendandum mittatur et compositionis aliquod medium petatur. Interea autem ut cardinali Barberino saltem rescribatur, v^{rum} capitulum literas suas accepisse et dispensationem factam esse intellexisse, sed bullam pontificiam necdum audisse neque transumptum ejusdem authenticum a Serenissimo principe petuum obtinuisse. Conclusa haec sic scriptotenus expedita liber conceptuum monstrat.

Scriptum et est Viennam R^{mo} d. Josepho Negroni et li-

terarum omnium supra memoratarum copiae transmissae hunc in 1643. finem, ut sibi missa R^{mis} dominis d. Casparo Caras scholastico, d. Francisco de Requesens aliisque v^{mo} capitulo bene affectis viris communicet. Responsum ab imperatore et d. comite de Martinetz sollicitet hucque Wratislaviam quantocyus promoveat.

Die 1. Sept. de promovendo cultu divino deliberabatur. Et 1. Sept. cum is non aliunde, quam ut ministris ecclesiae sustentatio necessaria praebeatur, promoveri et augeri possit, Serenissimus autem princeps dominis vicariis id, ad quod de jure tenetur, non exsolvat precibusque illorum et interventionibus v^{mi} capituli non moveatur, exoratus fuit R^{mus} d. praeses (Liesch), ut hanc summam ecclesiae necessitatem, a se nunc abunde visam et auditam, Serenissimo principi literis exponere et eundem ad solutionem dominis vicariis praestandam pro dexteritate sua disponere velit. Quod se quantocyus facturum promisit.

Quia referente R^{mo} d. praeside supremus colonellus Dewagius a v^{mo} capitulo adhuc aliquot millia florenorum praetendit et inde horum vel aliorum debitorum causa executio militaris formidanda, praesertim cum tales Harpyiae thesauro residuo ecclesiastico inhient, hunc hinc quantocyus transferendum esse concludatur.

Exorabatur R^{mus} d. praeses, ut literas illas, quae hactenus super dispensatione retentionis episcopatus Wratislaviensis a summo pontifice Serenissimo principi veluti administratori concessa, conceptae et scriptae fuerunt, pro informatione sua legere velit: quod et fecit.

Die 11. Sept. quia Excellentissimus d. comes de Martinitz 11. Sept. literis suis responsoriis R^{mo} d. Joanni de Best missis conditiones sibi a v^{mo} capitulo communicari petit, quibus Serenissimus princeps bono aliquo modo, mediante Sac. Caes. Majestate promovendam¹⁾, induci possit; matura super hoc arduo negotio habita fuit consultatio, et tandem inter varias praegnantiores rationes tres ejusmodi compositionis modi inventi: qui calamo abunde depicti et literis inclusi R^{mis} dominis absentibus (Liesch, Caras, Negroni et Requesens) ex confraterna confidentia prius ad revidendum et subscribendum sunt communicati.

Die 9. Oct. legebantur literae R^{mi} d. praepositi, quibus tertium 9. Oct.

1) Hier fehlen einige Wörter.

1643. duntaxat instituendae transactionis cum Serenissimo principe modum, excluso tamen puncto duodecimo, approbare videbatur.

Hinc cum appareat, quod is v^{mi} capituli mentem hac in re necdum sufficienter intelligat, ipsi tertio capitulariter scribendum simulque per literas R^{mi} d. archidiaconi (quarum conceptus lectus et approbatus) intentionem tandem v^{mi} capituli fusius et clarius explicandam esse placuit.

Audiebantur quoque vota huc in scriptis missa R^{morum} dominorum scholastici (Caras), cantoris (Negronis) et de Requesens, qui omnes idem cum v^{mo} capitulo optime sentientes, modum primum reliquis securiorem censent et autumat d. scholasticus, numero quinto addi posse, vel saltem Exellentissimo comiti de Martinitz scribi; quod si Sac. Caes. Majestas actum hunc concordatis Germaniae praejudiciosum silentio praeteriret, facile Romae in consequentiam non solum in hac, verum etiam aliis Germaniae ecclesiis trahi posset.

Habita ergo super hoc et aliis addendi(s) punctis consultatione, concludebatur: hunc loco citato inserendum, reliquos brevitatis causa omittendos et literas votaque illa scripta dictorum R^{merum} dominorum absentium inter acta diligentissime reservanda esse.

16. Oct. Die 16. Oct. facta mentione dispensationis pontificiae, expectandum adhuc votum categoricum R^{mi} d. praepositi, et tunc eo habito negotium transactionis mediante Sac. Caes. Majestate promovendum esse placuit.

Cum referente R^{mo} d. praeside (decano) Wratislavienses pro fortificatione Insulae hujus ob appropinquantem his finibus Suecorum exercitum centum quotidie canicularios e pagis capitularibus urgeant, operique magistros praeficere et instrumenta laboratoribus subministrare promittunt; visum fuit, ipsis pro nunc in summa hac necessitate pro possibili favendum et subditos, quotquot haberi poterunt, singulis diebus vigore expeditarum patentium per commissarium Phol huc esse convocandos.

25. Oct. Die 25. Octobr. in choro majori ecclesiae consultatum et conclusum fuit, supremo capitaneo propter custodiendos hic in Insula captivos Suecos dandam esse negativam.

30. Oct. Die 30. Oct. facta est conclusio, modos transactionis tandem ad Sac. Caes. Majestatem promovendos, uti et literas commendatitias ad Excellentissimum de comitem d. Martinetz propediem esse dirigendas.

Die 31. Octobr. transactionis cum Serenissimo principe insti- 1643.
tuendi modi, uti et literae commendatitiae ad Excellentissimum d. 31. Oct.
comitem de Martinitz expeditae et Viennam versus directae sunt.
Deus hoc ecclesiae suae afflictae opus ope divina secundet et pri-
stino eandem restituat flori, precamur.

Die 6. Novemb. cum ob morantes in proximis abhinc pagis 6. Nov.
hostiles copias periculum Insulae huic immineat et Wratislavi-
enses pro incepto fortificationis opere canicularios plures urgeant,
monebitur serio a R^{mo} d. procuratore generali commissarius Pohl,
ut hac in re officio suo melius fungatur, homines in angulis hic
latitantes compellat et laboratores ejusmodi, deficientibus capitula-
ribus, aliunde, veluti ex Elbingo et Gabitz pro communi bono
ab illorum dominis sollicitet. Quibus deinde, ne terga vertant aut
otiosi sistant, vir aliquis praeficiendus et a memorato R^{mo} d. pro-
curatore generali pretio congruo contentandus erit.

Die 17. Nov. (secunda capituli generalis) consulendum quidem 17. Nov.
est hodierna die necessitatibus ecclesiae; verum cum temporibus
his turbatissimis, a praedecessoribus nostris nunquam visis, diffi-
cultates summae conatus omnes pios et proposita bona in effectum
reducere impedian, misericordia omnipotentis Dei precibus arden-
tissimis imploranda erit.

Hinc haec ut commode fieri queant (maxime cum jam prope-
diem Caesareanus exercitus hostiles copias sit aggressurus), proxima
dominica post concionem litaniae de sanctissimo nomine Jesu a duo-
bus vicariis in cathedrali decantabuntur et eadem deinde quotidie,
absoluto matutino, circa tertium quadrantem horae octavae mane ad
tempus continuabuntur. Dominica vero prima Adventus Domini, uti
et immediate sequentibus Lunae et Martis diebus, preces publicae
cum iisdem litiis et solemni sacro ibidem instituentur. Ad
quam publicam devotionem domini concionatores orthodoxi audito-
res suos devotos ex cathedris ecclesiarum publice invitabunt.

Die 11. Dec. cum omnipotens Deus, fuis ad Tütilingam in 11. Dec.
Imperio a Bavario exercitu Gallicis et Vinmariensibus co-
piis, caesari nostro invictissimo singularem et admirabilem plane
victoriam clementissime sit elargitus; eundem merito solenni gra-
tiarum laude celebrandum et populum fidelem concione exoptata et
a R^{mo} d. archidiacono liberrime oblata proxime futuro die lunae
in cathedrali hic excitandum esse statuebatur.

1644.

A n n o 1 6 4 4.

27. Jan. Die 27. Januarii hodiernus dies pro tractandis et promovendis negotiis ecclesiae deputatus ansam dat, episcopum nostrum et pastorem gregis dominici officii sui esse admonendum literisque R^{mi} d. praepositi uti consilarii ipsius intimi exorandum, ut seminarium Nissense hucusque sine sufficienti ratione desertum rursus et quantocyus restauret, alumnos habiles et sufficientes obligato modo alat, illos tunc ordinatos oviculis suis praeiciat, extremum iudicium cogitet summumque pastorem et iudicem Christum, cui rationem factorum redditurus, reformidet. Et cum in tractatione pacis alienatio aliquot ducatum Silesiae pertimescenda, eundem Serenissimum principem idem R^{mus} d. praepositus monebit, ut is Sac. Caes. Majestati rogando et protestando instet, ne in alienatione ejusmodi jurisdictionis secularis spiritualis simul et jura episcopatus alienentur. Qualiter ratione praemissorum R^{mo} d. praeposito scriptum, liber conceptuum monstrat.
8. Julii. Die 8. Julii R^{mo} d. archidiacono de felici ex Polonia reditu syncere congratulatum fuit.
30. Aug. Die 30. Aug. (prima capituli generalis): et quia adhaerentia mutua episcopi et capituli fundamentum omnium statutorum est, ven^{num} capitulum merito movenda movet, servanda servat et suo officio satisfaciens monenda monet monebitque sedulo R^{num} d. praepositum nunc Warsawiam absque substituto suo Nissae relicto profectum, ne jura ejusmodi capituli temere violare amplius praesumat. Ut autem et Serenissimus princeps huic suae obligationi pro bono ecclesiae satisfaciat, ipsum hactenus admonitum fuisse sufficiat; ferendum etenim, quod mutari nequit, et meliora speranda.
21. Oct. Die 21. Oct. literae Serenissimi principis a R^{mo} d. praeposito allatae recitabantur, quibus apparatus ecclesiasticum sponsae suae cathedrali Wratislaviensi missum brevibus v^{no} capitulo insinuat et eidem officia atque studia sua cum prosperae valetudinis et felicitum successuum appreciatione defert pluribusque per R^{num} d. praepositum requirit; ut sibi v^{num} capitulum det scriptum consilium, qualiter bona illa desolata, quae propter census ecclesiarum, hospitalium et pupillorum persessos emptores habere nequeunt, tandem sint vendenda, et an feudalia in allodialia converti queant, item

ut rationes scribat, quibus contractus Pritwitianus confirmandus 1644.
et num Paulina Ambitiosae etc. in Silesia acceptata.

His ergo sic auditis R^{mo} d. praeposito de felici adventu syn-
cere congratulatum et gratiarum actio merita reddita fuit. Placuit
quidem et Serenissimo principi pro ornamento hoc agendas esse gra-
tias, sed quales, discrepantia R^{morum} dominorum vota pro nunc non
determinarunt.

Quidam etenim censebant, illas agendas esse scripto, non
facta mentione hactenus desideratae copiae dispensationis; aliqui
arbitrabantur, petendam simul authenticam ejusmodi bullae copiam;
alii vero senserunt, a conclusione hactenus in hoc negotio facta
non recedendum, sed prius cum absentibus R^{mis} dominis confratri-
bus communicandum.

Die 25. Oct. reassumpta fuerunt tria illa nuperrime proposita 25. Oct.
puncta: videlicet an et qualiter Serenissimo principi respondendum
num rationes pro impetranda confirmatione contractus Pritwitiani
consignandae et utrum consilium, qua ratione feudalia in allodialia
converti queant, dandum sit.

His ergo aequa maturi iudicii lance utrinque sufficienter pon-
deratis auditoque desuper voto R^{mi} d. cancellarii in scriptis misso,
juxta majora conclusum fuit, agendas esse literis, brevibus tamen
Serenissimo principi pro tali sponsae suae transmissio ornatu gra-
tias eundemque, ut affectum hunc erga ecclesiam elementissime
continuuare dignetur, exorandum. Tenorem literarum harum liber
conceptuum habet.

Et quia R^{mus} d. archidiaconus A. R. D. patri Heinitio ratio-
nibus gravissimis et argumentis validissimis hactenus in scriptis da-
tis abunde demonstravit et probavit, confirmationem saepe dicti con-
tractus, illaesa Serenissimi principis conscientia fieri posse et Pau-
linam Ambitiosae etc. in Silesia acceptatam non esse, insinuavit;
visum fuit, rationes alias non esse consignandas. Placuit autem
describendas ipsas R^{mi} d. senioris, adjungendam eisdem notationem
Henrici Canisii¹⁾ et sic tandem sub sigillo capitulari responso-
riis ad Ser^{um} principem includendas.

Porro, quod feudalia in allodialia, ubi rationes praegnantibus et
sufficientibus adsint, converti queant, Serenissimo principi ipse R^{mus}
d. praepositus exoratus perscribet.

1) Heinrich Canisius, Neffe des Jesuiten Petrus Canisius, starb 1609 als
Professor des canonischen Rechtes zu Ingolstadt.

1644. R^{mi} domini de Best et Walterus vota sua actis inseri rogant. Quorum prior censuit, scribendum quidem esse capitulariter Serenissimo principi, sed petendam simul copiam authenticam seu legitimationem dispensationis pontificiae. Alter vero sensit, rescribi eidem sine scitu R^{morum} dominorum confratrum absentium non debere, fieri enim id contra acta superiora et latere aliquid in his Serenissimi principis literis.

14. Nov. Die 14. Nov. cistulam libri nigri et scrinium privilegiorum capitularium ab haeredibus R^{mi} d. cancellarii (Stephetii) repetenda et ad aedes capitulares transferenda esse demandabatur, quod et factum.

15. Nov. Die 15. Nov. dies hodierna consulendi necessitatibus ecclesiae, plurima equidem admitteret consilia salutaria, sed infelicissimus modernorum temporum status aliqua eorundem nonnihil remorari intendat. Idcirco hoc unicum duntaxat promovendum videbatur. Nempe cum duo in hac provincia ordinis Cisterciensium abbates, Gimmelwicensis et Heinrichoviensis obierint, tertius etiam Grissaviensis graviter infirmetur, ut R^{mus} d. administrator Nissensis officii sui memor sedulo invigilet, ne electiones aliorum sine commissariis episcopalibus (uti jam hactenus aliquoties contra statuta synodalia pessime factum) a monachis instituuntur, et si jam factae, contra eas protestetur, Serenissimo principi facinus commissum quantocyus perscribat et consulet, quo is confirmationem jurisdictionis lociordinarii in monasteria illa a novo pontifice novam impetrare dignetur. Haec dicto R^{mo} d. praeposito literis prolixis insinuata esse, testatur liber conceptuum.

1. Dec. Die 1. Dec. causa hodierni conventus fuerunt preces, juxta caesareum a supremo officio publicatum mandatum in cathedrali et et aliis episcopatus Wratislaviensis ecclesiis instituendae. Quae cum ad sedandos hostiles hos infelicissimi aevi nostri motus, opus plane necessarium et summe pium sit, placuit ordinem et modum orandi hunc ita instituendum, ut loco precum quadraginta horarum (quae hic in Insula ob paucitatem Summanorum commode fieri nequeunt, dies etiam hyemales brevissimi nunc horas certas alii^s in civitate oratoribus denegant) per triduum, nempe futuris lunae, Martis et Mercurii diebus hora octava matutina primum exhortatio ad populum ex suggestu fiat, inde litaniae de sanctissimo nomine Jesu decantentur et sacratissimum missae officium solenniter celebretur. His in cathedrali hac tunc devotissime obsolutis, monasteria

reliqua, immediate tamen Arenense, singulares suas preces modo 1644.
et ordine, quibus optime fieri poterit, addent adjicientque.

A n n o 1 6 4 5.

1645.

Die 24. Januarii cum filia cathedralis hujus, collegiata nempe 24. Jan. Glogoviensis, in manibus hostium constituta et verendum sit, ne in transactione pacis aut induciarum negligatur, monendum de-
nuo literis R^{mum} d. praepositum esse placuit, quatenus Serenissimo principi dictae suae captivae sponsae liberationem apud Sac. Caes. Majestatem tandem sollicitandam serio persuadeat.

Die 19. Febr. legebatur bulla apostolica jubilaei R^{mo} d. offi- 19. Febr.
ciali missa concludebaturque, illam post octiduum ex cathedris ita promulgandum, ut prima dominica quadragesimae (erit quinta Mar-
tii) ex cathedrali hic, finita concione, processio ad templum B. M. Virginis in Arena fiat et inibi solenne decantetur sacrum, altera
deinde dominica (erit duodecima Martii) processio ex dicta eccle-
sia Arenensi ad cathedralem huc eodem tempore instituat et
missa solennis celebretur.

Die 27. Febr. retulit R^{mus} d. archidiaconus, R^{mum} d. praepo- 27. Febr.
situm sibi duo perscripsisse puncta, primum quod Serenissimus princeps cum v^{no} capitulo imposterum scriptotenus agere velit et
ideo status collegiatae Glogoviensis eidem scribendus sit. Cui scribendum, primo, cum hactenus Serenissimo principi scriptum,
ille necdum rescripserit, ipsius responsum juxta nuperam conclusio-
nem factam adhuc praestolandum esse.

Die 9. Martii legebatur bulla indulgentiarum sive privilegium 9. Mart.
a S. D. N. domino Innocentio decimo, pontifice maximo, altari
majori in ecclesia cathedrali hic ad decem annos concessum illius-
que Vidimus expediendum mihi notario demandabatur.

Die 20. Maji facta mentione singularis nuper Bavaricis ar- 20. Maji.
mis obtentae victoriae, in laudes divinas crastina ex cathedris po-
pulum excitandum et sequenti die lunae hora octava matutina sub
lecto sacro Te Deum laudamus solenniter decantandum esse
placuit.

Die 1. Junii retulit R^{mus} d. praeses (Lohr), quod illegitime 1. Junii.
electus abbas Heinrichoviensis sibi missam excommunicationem
contempserit, domino episcopali commissario monachus ibidem por-

1645. tam clauserit, postea abbas Nissam venerit et in parochiali ecclesia publice excommunicatus celebraverit.

Hinc, ne scandala ejusmodi maxima et praejudicia summa lociordinario fiant, scribatur R^{mo} d. praeposito, ut rem sibi diligentissime commendatam habeat et jura episcopalia velut administrator debite defendat et promoveat.

Lectae sunt literae Serenissimi principis nostri, quibus intervenit pro duobus canonicis Posnaniensibus, ut ipsis adeundi archiva investigandique privilegia v^{mi} capituli facultas concedatur, et si quae inibi ecclesiam Posnaniensem privilegiis suis orbatam concernentia repperint, eorundem detur extractus. Consideratis itaque hac in re considerandis cognitoque, quod secreta capituli aliis revelanda non sicut, placuit, Serenissimo principi rescribendum, ut, cum et hic plurima privilegiorum sint deperdita, dicti canonici prius sui desiderii, ne sumptus faciant inanes, huc mittant consignationem; eidemque simul et denuo negotium collegiatae Glogoviensis commendandum esse videbatur.

Retulit R^{mus} p. praeses, sibi praeteritis hisce diebus d. cancellarium a Rethel pluribus exposuisse, se a senatus Wratislaviensis praeside et d. affine suo Gartio visitatum et nomine dicti senatus exoratum fuisse, velit tam R^{mus} d. administratorem quam etiam v^{num} capitulum accedere et praemissis curialibus amice requirere, dignentur ipsi pacis et bonae vicinitatis causa dominum concionatorem Summanum admonere, ne lites novo ecclesiae Elisabethanae pastori hucusque in cathedra motas ita prosequatur, similes enim controversias tractare etiam senatum dicto suo prohibuisse concionatori.

Et licet R^{mo} d. concionatori conciones praescribendae non sint, praedicantius etiam duabus suis concionibus impressis catholicos omnes idololatrias appellaverit, ipsumque R^{num} d. Walterum variis calumniis ex suggestu publice provocaverit, abstinendum tamen hoc tempore a personalibus ejusmodi injuriis esse videbatur. Quare ad excusandum R^{num} d. concionatorem nostrum (maxime quod a patribus societatis Jesu hic non fuerit subordinatus) idem d. a Rethel cum d. syndico ad praefatum d. Gartium senatus Wratislaviensis praesidem mittendus erit.

22. Sept. Die 22. Sept. consultabatur super mirabili principum et statuum Silesiae populo praescripta poenitendi methodo concludereturque, optime conceptam a R^{mo} d. archidiacono et administratore aliam orandi formulam, ne praejudicium lociordinario ex ejusmodi laica-

libus attentatis oriatur, protinus Nissam R^{mis} d. administratoribus 1645. et R^{mo} d. in spiritualibus vicario generali, nunc inibi degenti, literis inclusam mittendam eorundem limae subjiciendam et typis commendandam esse, neve monasteria alique ecclesiastici hic ejusmodi laicorum edicto obediant, mediante domino vicedecano, inhibitionem instituendam.

Die 23. Sept. intromissus dominus Fridericus Maximilianus 23. Sept. a Rethel recensuit, se heri media nona matutina a domino Christophoro libero barone a Schellendorff et domino Martino a Knobelsdorff ad cameram caesaream hic vocatum fuisse ibidemque ipsos suam a Sac. Caes. Majestate in secreto habentem commissionem capitationem concernentem sibi, exhibitis ad v^{mum} capitulum credentialibus caesareis, exposuisse, requirendo ut haec v^{mo} capitulo referre et diem locumque certum ab eodem assignandum, quibus commissionem ejusmodi deponere valeant, sibi, commissariis insinuare velit.

Auditis ergo sufficienterque intellectis credentialibus his, ablegandos e gremio ad praefatos caesareos commissarios esse, videlicet R^{mos} d. custodem, cancellarium et dominum a Rethel, imo R^{mis} dominis praeposito, decano et Budaeo scribendum et earundem copiam, ut, ubi ad capitulum huc invitati fuerint, veniant, includendam esse, videbatur.

Die 27. Sept. R^{mi} domini ad dominos commissarios caesareos 27. Sept. ablegati commissionis suae fecerunt relationem literasque caesareas a modo dictis commissariis ipsis pro majori informatione sub fide data concreditas exhibuerunt; inde constabat, quod Sac. Caes. Majestas dissensionem v^{mi} capituli cum principibus et statibus his turbulentissimis temporibus illibenter, pollicitationem autem aequivalentis clementissime intellexerit. Ut ergo v^{mum} capitulum hujus quanti determinationem certam faciat, gratiam domus Austriacae consideret aliorumque cathedralium exempla sequatur, idipsum a dominis commissariis disponendum esse.

Habita super praemissis consultatione matura, negotium hoc summe arduum totum ecclesiasticum statum concernens, votis omnium R^{morum} dominorum determinandum videbatur. Quare ad capitulum ordinarium die 6. futuri mensis Octobris hic celebrandum R^{mi} domini absentes invitandi erunt. Factum sic, liber conceptuum docet. Interim autem domini commissarii caesarei per Fridericum a Rethel ad morulam hanc exiguam debite exorabuntur, scriptumque caesareum ipsis restituendum mox describetur.

1645. Die 6. Oct. lectae sunt literae R^{mi} d. praepositi ad hodie-

6. Oct. num capitulum huc invitati, quibus absentiam suam ob manifesta itineris pericula excusat. Et licet quidem praesentia ipsius in negotio hoc capitulationis propter clerum Nissensem uti administratoris summe necessaria sit, tamen, cum commissarii caesarei resolutionem avide urgeant, votandum nunc absque ulteriori cunctatione videbatur. Unde matura omnium R^{morum} dominorum, etiam praesentis domini Friderici Maximiliani a Rethel consultatione, negotium hoc gravissimum abunde ponderatum conclusumque unanimiter fuit. Ne Sac. Caes. Majestas offendatur brachiumque defensionis suae a nobis retrahat, succurrendum et offerendam eidem medietatem taxae laicalis cum condonatione expensarum praeterita hyeme expedito militi Lüttichiano et Schleinishchiano factarum, scriptoque humiliter exponendum, v^{rum} capitulum non disputare, sed ea saltem, quae sacri canones praescribunt, observare. Interea et haec R^{mis} dominis administratoribus Nissensibus communicanda et dominis abbatibus reliquisque ecclesiasticis hic die futura lunae (9. Oct.) ad capitulum invitandis ratione suae quotae loquendum esse.

9. Oct. Die 9. Oct. advenientibus dominis abbatibus, domino abbate Lubensi, d. abbate in Arena, d. provisoro ordinis Praemonstratensium ad S. Vincentium, d. magistro hospitalis S. Mathiae, d. secretario nomine conventus monialium ad S. Claram, procuratore conventus monialium ad S. Catharinam, d. vicedecano et procuratore nomine communitatis vicariorum, d. parrocho ad S. Nicolaum et parrocho ad S. Mauritium, obviam missus est d. Walterus et ego (Casparus ab Oberg) pro tempore notarius, ut dominos abbates ad capitulum invitaremus. Qui cum intrassent ac sedissent, eis R^{ms} d. decanus, praeses capituli, praemissa ejusdem nomine humana salutatione et gratiarum actione, quod ad invitationem comparuerint, causam invitationis et convocationis adaperuit: quod videlicet R^{mas} ac R^{das} dominationes minime latere existimet, qualiter in nuperrimo principum et statuum conventu Sac. Caes. Regiaeque Majestas personalem aliquam collectam persolvendam proponi fecerit, et licet plane inusitatus esset in hac provincia modus collectandi et privilegiis provincialibus summe praejudicialis, tamen frustra reluctantibus ablegatis episcopalibus reliqui status in eum consenserunt juxta moderationem ab arbitris compromissariis factam; cum autem in illa personali collecta personae ecclesiasticae comprehensae et a laicis contra omnia jura divina et humana

taxatae et aestimatae fuerint, ablegati episcopales de nullitate conclusionis factae, quatenus per eam libertas ecclesiastica aggravata fuit, publice protestati fuere. Argumenta vero statuum laicorum, quibus evincere conabantur, clerum taxae laicorum subjici deberi, refutata v. capitulum Sac. Caes. Regiaeque Majestati in duplo transmisit cum adjuncta supplici petitione, ut Sacratissima Majestas privilegia personarum ecclesiasticarum manutenere dignetur; totum enim clerum paratissimum esse ad ferendum Suae Majestati possibile subsidium pro necessitatibus publicis sublevandis. Verum Sacratissima Majestas existimavit, nudam subesse aequivocationem, quare eam per secretam commissionem solvi et explicari voluit. Unde hanc ipsam causam suis regiis ablegatis commisit, qui cum exhibitis prius credentialibus, dictam Sacratissimae Majestatis mentem commissariis episcopalibus et capitularibus proposuissent, desuper resolutionem petiere, obtenta autem dilatione v. capitulum, quid in hac ardua et difficili causa agendum sit, diu multumque, omniaque bene perpendendo deliberavit; cum autem collectam praedictam citra indignationem Sacratissimae Majestatis omnino subterfugere posse non putaret, e duobus malis minus malum elegit atque unanimiter conclusit, donativum aliquod motu proprio nullo habito respectu ad taxam laicorum S. Majestati esse offerendum. Utrum itaque R^m domini abbates ac alii domini, qui in taxa laicali comprehensi, potius v. capituli conclusioni assistere et quilibet donativum aliquod motu proprio et ex libera voluntate offerre, quam taxam laicorum persolvere, hoc ipsorum libero committit arbitrio; sin vero v. capituli conclusionem duxerit approbandam, ad certum quantum illico se velint resolvere; nam indies domini ablegati S. Majestatis totius cleri urgent resolutionem. Postquam itaque domini abbates alique recessissent ac super propositione S. Majestatis et v. capituli mature deliberassent, iterum redierunt. Quorum omnium nomine nobilis et strenuus dominus Justinus Josephus v. capitulo pro singulari vigilantia et defensione immunitatis ecclesiasticae officiose et humiliter gratias egit; cum autem domini abbates et reliqui supranominati etiam non videant, quamam ratione se omnino a collectione S. Majestatis subtrahere possint, ideoque laudant et approbant conclusionem v. capituli et medium propositum, per quod et S. Majestati satisfieri et libertas ecclesiastica conservari valeat, paratique sunt quilibet certam aliquam pecuniae summam in duobus terminis Ursulae et Nicolai ex mera liberalitate pro subsidio S. Majestatis contribuere atque inprimis R^{mus} d. abbas Lubensis, ut non videatur dependere a taxa laico-

1645. rum, plus offerre vult, quam sit aestimatus, et dare centum imperiales, similiter d. abbas in Arena, similiter d. provisor ad S. Vintentium, similiter d. magister S. Matthiae centum imperiales, ut tamen a sui ordinis parochis extra et infra hanc dioecesim degentibus nihil amplius petatur, secretarius ad S. Claram praetendit, se nullum habere mandatum aliquid offerendi nomine conventus, ad ratihabitionem tamen d. commissarii offert 10 florenos Rhenenses, procurator praetendit notoriam conventus paupertatem, offert tamen 5 flor.; communitas vicariorum offert 20 fl.; duo parochi ad S. Nicolaum et ad S. Mauritium offerunt quilibet eorum sex floren., hoc tamen suum oblatum et donativum, quod ex mera liberalitate promanavit, in consequens non volunt esse trahendum ac semel pro semper sine omni praejudicio persolverisse. D. abbas Lubensis sui ordinis praelatos etiam requiret, ut suam partem addant.

11. Oct. Die 11. Oct. lectae sunt literae senatus Wratislaviensis, in quibus fortiter urget fortificationem Summi praetenditque periculum esse in mora, adeo ut Serenissimi responsum minime expectari possit, sed et ratihabitum putant Serenissimum, si in Kotwitz arbores aliquot apprehensae et in hunc usum tam necessarium conversae fuerint; sin minus factum fuerit, protestatur, se nullius culpa velle esse obnoxium, si propter defectum lignorum malum aliquid acciderit. Et cum postulatis Wratislaviensis senatus omnino deferendum videretur, nisi v. capitulum ipsius praesidio carere velit, ideoque media omnia inquirenda esse, conclusum fuit, ut satisfactio petitorum subsequatur, etiam si via facti procedendum et inscio Serenissimo in tam extrema necessitate ligna arripienda. Quocirca R^{mus} d. cancellarius et Rethelius exorati fuerunt, ut in reditu ex diaeta praesidem civitatis adeant omnemque possibilitatem circa lignorum subministrationem offerant. R^{mus} d. decanus sex quercus de suo decanatu vult contribuere.

Interea rediit nuntius Nissam missus tulitque responsum dominorum administratorum Nissensium in causa capitationis; cum illi autem se nullius certi quanti resolvissent, denuo illis scribendum esse concludebatur, ne in causa tam ardua tergiversentur, tamque frigide respondeant. Responsum vero ad propositionem Sacratissimae Majestatis diutius differendum non judicabatur esse consultum, sed excusatis administratoribus Nissensibus per hostiles incursus et turbationes, resolutio cleri degentis infra hunc inferiorem districtum Sacrae Caes. Regiaeque Majestatis ablegatis adaperienda, quare vocandi sunt ad crastinum capitulum d. Rethelius et d. Justinus

Josephus. Cum autem domini administratores exemplar edicti de 1645. precibus instituendis R^{mo} d. vicario generali remiserint, in hac causa illis etiam scribendum erit, atque rursus dictum exemplar remittendum humaniter et confraterne eos rogando, ut negotium tam arduum, in quo salus non solum hujus provinciae, sed totius sacri Romani imperii, imo totius Christianitatis vertitur, ulterius non differant, sed, quam primum fieri potest, procurent, ut typis imprimatur et impressa aliquot exemplaria stylo consueto huc mittant quantocyus, interea ne scandalum majus oriatur, cum absque hoc Lutherani catholicos jam praevenierint, proxima die dominica juxta exemplar transmissum promulgabitur in cathedra.

Die 12. Oct. legebantur literae ad dominos administratores 12. Oct. Nissenses duplices et approbabantur ambae, quarum copias videre licet in libro conceptuum. Retulitque R^{mus} d. cancellarius, se et d. Rethelium ad instantiam v. capituli heri in reditu ex diaeta apud d. praesidem civitatis Wratislaviensis divertisse eidemque v. capituli promptitudinem obtulisse et petisse, etiam numerum arborum pro Insula munienda sibi specificari. Qui cum praemissis curialibus officiose rogasset, ne v. capitulum aegere ferat, quod senatus negotium illud ferventius urserit; hoc enim propter periculum, quod imminet, cogatur facere; quoad numerum vero arborum velit cras hoc ipsum senatui proponere et responsum quam primum curare significari. Pro qua expeditione R^{mo} d. cancellario confraterne gratiae referebantur. Ubi vero promissum responsum fuerit subsecutum, postulatis Wratislaviensium satisfaciendum erit, et juxta conclusionem heri factam, si alia media defuerint, ligna ex episcopali silva sunt arripienda, cum protestatione, quod v. capitulum, extrema necessitate urgente, consensum Serenissimi debeat praesupponere. R^{ms} autem d. archidiaconus tanquam praefectus curiae episcopalis protestatus fuit, se non posse indulgere aut consentire in dictam conclusionem propter generalem inhibitionem Serenissimi de lignis non vendendis aut alio modo distrahendis. Et quia visum fuit, responsum ad propositionem S. Majestatis diutius non esse differendum, quocirca modo capitulariter exorati fuerunt R^{ms} d. cancellarius, d. Budeus, d. Justinus Josephus, syndicus capituli, ut S. Majestatis legatos accedere iisdemque subsequens responsum praemissis curialibus cum debita reverentia exponere velint: videlicet quod quantumcunque v. capitulum una cum suis subditis belli calamitatibus affligetur et supprimatur, tamen libere expensas in armandis equites factas, dein insuper cum reliquo clero certam pecuniae

1645. quantitatem Sac. Caes. Regiaeque Majestati dono offerat in duobus terminis, Ursulae videlicet et Nicolai persolvendam, submississime rogando dominus ablegatos, ut clerum S. Majestati de meliori dignentur recommendare, propterea quod extrema etiam attentarit, ut auxilium aliquod ferre potuerit. Id ipsum scripto etiam offerendum esse videbatur dominis ablegatis in forma libelli supplicis.
14. Oct. Die 14. Oct. referebat R^{mus} d. cancellarius, se cum d. Budeo et d. syndico ad instantiam v. capituli ablegatos S. Majestatis accessisse iisque nomine cleri responsum ad propositionem S. Majestatis exposuisse, quod fronte serena illi exceperunt, petentes solummodo sibi fusius explicari, quomodo clerus plus offerat, quam sit taxatus. Actis autem gratiis, cum explicatio ista non videretur esse praejudicialis, denuo exoratus fuit R^{mus} d. cancellarius, ut negotium hoc bene et feliciter coeptum feliciter quoque finire velit et postulato dominorum ablegatorum satisfacere. Recensebat etiam R^{mus} d. cancellarius, Wratislavienses oretenus iterum ursisse fortificationem Summi et responsum ad suas literas in scriptis petisse, et licet de rigore nuperrimo multum remisissent, ut propterea conclusio praeteritis diebus facta moderanda foret, nihilominus tamen scripto eis respondendum esse concludebatur. Qualiter autem ipsis rescriptum fuerit, liber conceptuum docebit.
13. Nov. Die 13. Nov. (prima capituli generalis) R^{mus} d. archidiaconus responsorias Serenissimi principis sibi missas legendas dedit, demandantes, ut necessitatibus Insulae hujus extremis numerum certum quercuum, non adeo tamen copiosum secundum conscientiam et experientiam suam oeconomica ex silvis episcopalibus assignet et desuper reversales Wratislaviensium exigat. Quae cum literae valde bonae sint, eas (actis R^{mo} d. archidiacono et administratori gratiis) senatui Wratislaviensi originaliter communicandas ab ipsoque memoratas reversales per d. syndicum petendas esse, placuit.

1646.

A n n o 1 6 4 6.

1. Febr. Die 1. Febr. lectis literis Serenissimi et R^{mi} praesulis nostri binis, quarum prioribus, quod Sac. Caes. Majestati, Serenissimo archiduci Leopoldo et Ill^{mo} d. comiti de Martinetz pro conservatione jurium hujus patriae ecclesiasticorum perscripsit, insinuat; posterioribus collectam in toto episcopatu pro redimendis oppig-

neratis status argenteis instituendam concedit, gratias eidem scriptotenus agendas et cum R^{mo} d. praeposito, ut collectam ejusmodi sub titulo colorato alio quantocyus in effectum deducat, conveniendum esse placuit. 1646.

Die 22. Maji R^{mus} d. decanus literas Ill^{mi} domini Guilielmi 22. Maji. comitis de Slavata, ad supremi officii cancellarium et consiliarios directas sibi ab iisdem heri communicatas legendas exhibuit, quibus obitum immaturum Serenissimae imperatricis¹⁾ die 13. hujus mensis obitae(!) annuntiat et sacrificia missarum pro anima defunctae per totam provinciam instituenda requirit. Ut ergo in cathedrali hac ejusmodi devotio solenniter celebrari et castrum doloris erigi queat; visum fuit, deficientibus ecclesiae fabricae sumptibus, domino praesidi camerae caesareae hic per R^{mos} d. magistros fabricae exoratos prius loquendum, et utrum sumptus inde haberi queant, inquirendum esse.

Die 13. Jul. lectae fuerunt literae R^{morum} d. administratorum 13. Julii. Nissensium ad R^{num} d. officialem directae, quibus juxta mandatum Serenissimi principis sacrificia missarum pro anima defunctae imperatricis a quolibet sacerdote Silesiae iterato legenda esse insinuabant. Et licet v^{num} capitulum jam suum hac in parte debitum persolverit; placuit tamen adhuc unum sacrum proximo die dominico ex suggestu promulgandum et immediate sequenti feria secunda post octavam matutinam in cathedrali hac solenniter decandandum.

Die 3. Aug. legebantur literae R^{morum} dominorum administra- 3. Aug. torum Nissensium, quibus v^{mo} capitulo juxta inclusas copias tria insinuant: primo missionem ablegati episcopalis ad praeordinatam coronationem regiam primogeniti Sac. Caes. Majestatis Ferdinandi quarti die 5. Augusti Pragae instituendam. — V^{num} capitulum sibi multum gratulabatur, quod ipsamet Sac. Caes. Majestas ad ejusmodi actum ablegatum episcopalem vocaverit, quod autem Serenissimus princeps noster neminem eo ablegaverit, dolore non modico afficiebatur, culpam tamen peccati hujus v^{mo} capitulo minime imputandum esse, acta haec et literae R^{mis} d. administratoribus scriptae docebunt.

Die 31. Oct. lectum fuit consilium juridicae facultatis acade- 31. Oct. miae Pragensis super bulla Paulina Ambitiosae etc. pro parte v^{mi} capituli datum. Quod originaliter Serenissimo principi transmittendum, hujus intuitu expeditionem Pritwitiani contractus

1) Maria Anna, Tochter des Königs Philipp III. von Spanien.

1646. literis rogandam, harum et illius copias R^{mo} praeposito communicandas et negotii promotionem ab eodem sollicitandam esse, concluderetur.

1647.

A n n o 1 6 4 7.

20. Sept. Die 20. Sept. R^{mus} d. praeses (decanus) mentionem faciens obligationis illius novem millium thalerorum nunc in manibus domini Ottonis liberi baronis a Nostitz versantis, retulit, Sac. Caes. Majestatem steuras antiquas tunc Serenissimo archiduci Carolo p. m. cessisse huncque dictam obligationem v^{mo} capitulo reliquisse. Quare cum is hac in parte et alias maximus capituli et ecclesiae fuerit benefactor, idem R^{mus} d. decanus movit quaestionem, an non ipsi Serenissimo archiduci gratitudinis et memoriae ergo ex proventibus Tscheschinensibus in cathedrali hic sit instituendum anniversarium. Quam R^{mi} d. praesidis propositionem omnes R^{mi} domini libenter audientes ananimiter concluserunt, anniversarium commune memorato Serenissimo archiduci Carolo, tanto ecclesiae et capituli benefactori, post festum SS. Innocentium esse in perpetuum celebrandum idque rationibus Tscheschinensibus inscribendum.

11. Oct. Die 11. Oct. lectae fuerunt literae Serenissimi principis nostri, quibus v^{mo} capitulo insinuat, quod generalis Gonzaga ecclesiam collegiatam Nissae et templum S. Nicolai ibidem destruere intendat, et ideo consilium capitulare desuper requirit. Quae res cum ardua nimis sit, votum R^{mi} d. praepositi scriptotenus requiretur.

19. Nov. Die 19. Nov. legebantur literae R^{morum} d. administratorum Nissensium et capitanei Ottmuchoviensis insinuantium, quod intentionem generalis de Gonzaga circa demolitionem duorum castro- rum episcopalium, nempe Ottmuchoviensis et Joannisbergensis petitionibus et protestationibus suis mutare conati fuerint, nihil autem effecerint, isque jam muros memoratae primae arcis dejecti curaverit.

Cujus violentiae militari licet nemo resistere possit; placuit tamen contra hanc protestatum fuisse. Quare ipsis dominis administratoribus pro habito hac in parte labore gratiae scriptotenus agendae erunt. Quod et factum, uti liber conceptuum docet.

A n n o 1 6 4 8.

1648.

Die 10. Jan. R^{mus} d. praeses (archidiaconus) recensuit, sibi 10. Jan. Ill^{lum} d. liberum baronem a Lobkowitz sub secreto revelasse, quod camera caesarea hic Sac. Caes. Majestati Joannis Samsonis, concionatoris apud S. Dorotheam Wratislaviae nuper apostatae facti, uti et reliquorum inibi monachorum, maxime provincialis moderni vitam scandalosam describere sit resoluta, ideoque, ut v^{um} capitulum eidem (caesari) similiter nuntiet, suasisse. Quae scandala a tribus jam ejusmodi ordinis monachis uno anno tam orthodoxis quam acatholicis hic data ut imposterum praecaveantur, scribendum caesari placuit; qualiter liber conceptuum monstrat.

Die 23. Jan. Serenissimo principi fuga Joannis Samsonii 23. Jan. monachi apud S. Dorotheam hic, apostatae facti, cum copia literarum ad caesarem scriptarum significabatur et remedium, quo tanta scandala evitentur, rogabitur.

Die 12. Martii, cum frontispicium ecclesiae cathedralis die 25. 12. Mart. Februarii vi ventorum dejectum rursus sit restaurandum, fabrica autem calce careat, damnum hoc Serenissimo principi literis insinuandum et calcis quota petenda erit.

Die 24. April. R^{mus} d. officialis, sibi a nuntio apostolico missam bullam jubilaei, insinuavit, cujus copiae ut Nissae quantocyus imprimantur et more solito omnia iustituantur, placuit.

Die 20. Junii movit R^{mus} d. praeses (decanus) quaestionem, 20. Jun. an non, si juxta famam publicam Serenissimus princeps noster eligeretur in regem Poloniae,¹⁾ pro conservatione liberrimae electionis episcopalis esset scribendum caesari, damna et mala plurima ex 24. annorum episcopi absentia ecclesiae nata ei sint demonstranda et contra violentam alicujus externi intrusionem protestandum, unde sumptus desumendi et numne pro unionem consiliorum R^{mus} d. praepositus huc sit citandus. Intellecta hac R^{mi} d. praesidis quaestione optima, concludebatur: cum R^{mi} domini in partem sollicitudinis sint vocati, maturandum esse in his futuris contingen-

1) Der polnische König Wladislaus Sigismund (Bruder des Bischofs) starb den 10. Mai 1648.

1648. tibus, Sac. Caes. Majestati scribendum, literas Ill^{mo} d. comiti a Martinitz scriptotenus communicandas et R^{mu} d. praepositum huc citandum.
22. Jun. Die 22. Junii reassumpta fuit conclusio nuperrima, reque ejusmodi summe ardua magis ponderata, visum fuit, Sac. Caes. Majestati necdum scribendum, citandum autem huc per proprium tabellarium esse R^{mu} d. praepositum, quod et factum.
3. Julii. Die 3. Julii placuit, ob mortem regis Poloniae Serenissimo principi nostro scriptotenus condolendum et literas postae Nissensi committendas esse.
- Porro ut electionem novi regis v^{mu} capitulum eo citius intelligat, literas d. Wangerski indagatorias proprius tabellarius pecuniis capitationis capitularis residuis solvendus in Poloniam ad dominum Dehnhoff deferet.
10. Julii. Die 10. Julii cum juxta attestationem A. R. D. Joannis Reich, vicedecani, olim R^{mu} d. Troilo, decanus, librum quendam capitularem, acta omnia sede episcopali hactenus vacante ac titata continentem penes se habuerit et nunc inter reculos ipsius relictos Nissae haberi putetur, is ibidem requirendus et per R^{mu} d. praepositum huc transmittendus erit.
- R^{mo} domino abbati Arenensi interventionales v^{mi} capituli ad Sac. Caes. Majestatem petenti, ne Patres Societatis Jesu hic collegium in Arena exstructuri in praejudicium monasterii sui sacellum S. Annae inibi vel locum aliquem alium occupent, respondebitur, ut et is hac in causa Serenissimo et R^{mo} principi nostro tanquam ociordinario supplicet et interim, donec certitudo ejusmodi structurae intelligatur, privilegia etiam caesarea pro dicto monasterio militantia inquirat et simul cum pontificiis exhibeat.
13. Jul. Die 13. Julii auditaе fuerunt literae R^{mi} d. praepositi se excusantis, quod propter manifestam itineris insecuritatem huc necdum venire possit. Qui, ut cessante periculo huc tandem veniat, denuo scriptotenus exorabitur.
24. Jul. Die 24. Julii R^{mo} domino praeposito de ipsius felicissimo, diu multumque desiderato huc adventu reliqui R^{mi} domini unanimiter syncere congratulati fuere: quibus is gratias confraternas agens, se huc ad audiendum id, quod sibi v^{mu} capitulum proponere velit, citatum venisse dicebat. Cui R^{mus} d. decanus sequentem praecipuam esse causam respondit. Cum, defuncto rege Poloniae Wladislao IV., brevi alium et quidem Serenissimum et R^{mu} principem et praesulem nostrum fama publica eligendum fore dicat,

v^{mun} capitulum jam aliquoties super hoc casu consultasse et de 1648. mediis apprehendendis cogitasse, quibus electio episcopi libera et alia ecclesiae privilegia immutata conservari possint. Utrum interea Sac. Caes. Majestati pro conservatione privilegiorum scribendum? literae Ill^{mo} d. comiti de Martinitz commendandae? ab eoque scriptotenus in secreto quaerendum, numne Sua Majestas clementissimam illam ante annos aliquot factam resolutionem et per ipsum Ill^{mu} d. comitem R^{mo} d. archidiacono insinuatam (nempe quod v^{mun} capitulum in electione sui episcopi imposterum impedire nolit) adhuc sit habitura ratam et sic sine praescitu imperatoris tunc mox electionem novi episcopi instituendam? Quam R^{mi} capituli mentem R^{mus} d. praepositus optime intelligens, eidem se consilio et voto suo confirmare velle asseruit; tamen cum res haec summe ardua et plena periculi sit, caute admodum et sub silentio omnia agenda esse existimavit. Quae ut ita fiant, unanimiter omnes statuerunt.

Mota deinde quaestio, an episcopatus aliquis episcopo in regem electo et coronato vacet; officiane haec compatibilia, maxime ubi rex in uno, episcopus in altero constitutus regno. Depraehensa fuit materia in utramque partem disputabilis.

Quare differentiis et impertinentiis his omissis res seria serio tractata et maturi judicii lance ponderata fuit; tandemque placuit, exorandum esse R^{mu} d. archidiaconum, ut suo saltem nomine Ill^{mo} d. comiti de Martinitz scribat, resolutionem illam caesaream sibi hactenus insinuatam ei in mentem revocet quaeratque, utrum v^{mun} capitulum eandem uti pro omni tempore validam observare et sic sine praescitu caesareo ulteriori eligere possit. Exoratus itaque R^{mus} d. archidiaconus hoc se facturum promisit.

Die 6. Aug. lectae fuerunt Serenissimi principis nostri, qui- 6. Aug. bus gratiam suam pro condolentia sibi ob mortem regis Poloniae a v^{mo} capitulo scriptotenus habita eidem prolixè obtulit. Exorato deinde R^{mo} d. archidiacono, ut in scribendo Ill^{mo} d. comiti de Martinitz continuat, conclusum fuit: intellecta electione R^{mi} praesulis nostri in regem Poloniae, R^{mu} d. praepositum tamquam jam citatum et pro citato a capitularibus in capitulo habitum huc advolare debere ad consultandum, qualiter electio novi episcopi instituenda.

Die 18. Sept. R^{mus} d. praeses (decanus), electionem juxta 18. Sept. omnium ora quasi certam Serenissimi principis nostri in regem Poloniae allegans, vigilantiam tempestivam diligentissimam rebus

1648. et juribus capitularibus suasit, et ideo ut sumptus necessarii in promptu haberi queant, quaesivit, an non a domino Ernesto Pritwitio certa quota pecuniarum in bonum computum super ulteriori concessione bonorum Czschorichaviensium petenda, vel aliquis alius ecclesiae thesaurus alteri oppignerandus. Laudata hac R^{mi} d. praesidis vigilantia, aliqui R^{morum} dominorum pecunias ejusmodi a praefato domino Pritwitio, alii a R^{mo} domino praeposito, oppignerando ei thesauro aliquo, mutuandas existimabant.

Interea cum Sac. Caes. Majestas Viennam ventura sit, Ill^{mo} d. comiti de Martinitz casus ejusmodi cum Serenissimo principe nostro futurus scribetur et, ut is a summe memorata Sua Majestate defensionem jurium capitularium impetret, exorabitur, literas autem R^{mus} d. custos exoratus per postam suis propriis R^{mo} d. Francisco de Requesens Viennae commoranti suo loco exhibendas ad sollicitandum responsum commendabit.

Et quia a Serenissimo principe nostro dominus Schutz Nissam missus proventus inibi episcopales avide emoneat, R^{mus} d. praepositus scriptotenus exorabitur, ut diligentissime attendat, ne emonitor ille cum persessis etiam census futuros anticipando emoneat, item ut inventarium capellae, argentariae et alterius suppellectilis aulae episcopalis habeatur, liber etiam sedis vacantis (quem post obitum R^{mi} d. Nicolai Troili, decani, in conclavi ipsius) se adhuc hic vidisse assertit R. D. Joannes Reich vicedecanuss inter reulas Troilianos Nissae diligentius quaeratur, procuret.

20. Sept. Die 20. Sept. lectus et approbatus fuit conceptus literarum ad Ill^{mu} d. comitem de Martinitz a R^{mo} d. archidiacono formatus. Unde denuo conclusum, ut literae ejusmodi per postam a R^{mo} d. custode R^{mo} domino de Requesens commendentur, earundem copia etiam eidem d. Requesens literis singularibus per d. custodem conficiendis communicetur et, ut responsum a praefato d. comite diligentissime sollicitet, exorabitur. Audito et approbato etiam conceptu literarum ad R^{mu} d. praepositum mittendarum, iisdem similiter copia Martinitiarum includetur.

9. Oct. Die 9. Oct. legit R^{mus} d. archidiaconus extractum literarum sibi ab Ill^{mo} d. comite de Martinitz missarum: nimirum quod acta priora caesareae resolutionis super electione episcopi Wratislaviensis hactenus datae dominus secretarius Holtzdorff penes se habeat isque Ratisbonam Viennam venturus quotidie expectetur, quibus lectis se ad quaesita v^{mi} capituli respondere velle.

Die 16. Oct. legit R^{mus} d. custos literas sibi a R^{mo} d. Fran- 1618.
cisco de Requesens Vienna missas, quibus sollicitationem di- 16. Oct.
ligentissimam responsi ad capitulares apud Ill^{um} d. comitem de
Martinitz promittit, et ut V^{um} capitulum jure suo liberae elec-
tionis utatur, non sibimet difficultatem in aula caesarea moveat,
suadet, se uti fidele membrum gratiae v^{mi} capituli recommendat
et pro residente continuo in casu contingenti haberi rogat, velle
se enim votum suum (cum propter adversam valetudinem huc ve-
nire non possit) in scriptis mittere. Auditis his ipsius petitis, ju-
dicatum fuit, juxta statuta capitularia votum in scriptis absentium
nullum admittendum, nec extra provinciam capitulares degentes ad
electionem citandos esse; ubi is autem ultro advenerit, ipsum ad-
mittendum esse. Quid hactenus ei concessum, acta consulentur et
eorundem extractus dabitur. Quod et factum.

Die 23. Oct. ad responsorias R^{mi} d. praepositi, quibus inven- 23. Oct.
taria rerum episcopalium procurare promittit, librum sedis vacantis
inveniri non posse insinuat et, ut v^{um} capitulum casu, quo Sere-
nissimus princeps noster in regem Poloniae eligeretur, interea
conclusiones consideratas certas, quid tum agendum, faciat, denuo
rescribetur, ut dictum librum apud dominum doctorem Herfort
veluti pupillorum Troilianorum tutorem inquiri curet, et ubi
R^{um} episcopum nostrum regem electum intellexerit, huc mox (cum
sine voto ipsius v^{um} capitulum hac in re ardua nihil concludere
velit) juxta promissionem factam advolet.

Die 27. Oct. lectum fuit rescriptum caesareum ad literas capi- 27. Oct.
tulares Ill^{mo} d. comiti de Martinitz ratione sedis episcopalis va-
caturae missas. Quod cum desideratissimum et clementissimum
plane sit, libro rubeo cum conceptu supplicum inscribendum et ori-
ginale in cistula nigra diligentissime custodiendum; immo pro eo
tam Sac. Caes. Majestati quam Ill^{mo} domino comiti, ejusdem impe-
tratori et R^{mo} domino de Requesens sollicitatori gratiae scrip-
totenus agendaerunt.

Die 8. Nov. ut ad mandatum Serenissimi principi nostri pre- 8. Nov.
ces quadraginta horarum propter necessitates Christianitatis institu-
antur, a R^{mis} dominis administratoribus Nissensibus sibi insinua-
tum esse, retulit R^{mus} d. officialis. Quarum precum institutio cum
prius V^{mo} capitulo, non R^{mis} dominis administratoribus, hactenus
observato debito modo insinuanda fuisset, in cathedrali hic preces

1648. saltem aliquae orationibus hucusque habitis adjiciendae erunt; liberum autem erit R^{mo} d. officiali, hanc R^{mi} praesulis nostri mentem clero dioecesano reliquo insinuare: qui et hunc praeposterum rerum ordinem R^{mi} dominis administratoribus perscribet.
17. Nov. Die 17. Nov. (altera capituli generalis) pro rebus sedis vacantiam concernentibus capitulum hoc generale per unum mensem continuabitur.
4. Dec. Die 4. Dec. lectae fuerunt literae R^{mi} domini Francisci de Requesens, quibus se literas v^{mi} capituli cum inclusis ad Sac. Caes. Majestatem et Excellentissimum d. comitem de Martinitz accepisse insinuat et sua v^{mo} capitulo servitia defert. Cui per R^{mun} d. ipsius procuratorem gratiae confraternae agentur.
22. Dec. Die 22. Dec. R^{mo} d. abbati in Arena pro defensione jurisdictionis suae inibi RR. PP. Societatis Jesu a caesareis commissariis assignandae consilium et auxilium capitulare denuo petenti respondetur, uti hactenus jam responsum, ut hac in parte etiam imploret opem episcopalem et sua privilegia tam pontificia quam caesarea producat.
29. Dec. Die 29. Dec. lectae fuerunt literae binae supremi officii, quibus assignata militibus caesarianis quartiria et auctio Suecorum insinuabatur.

1649. '

A n n o 1 6 4 9.

26. Jan. Die 26. Jan. cum ecclesia cathedralis pluribus in locis reparatione egeat, fabrica in paratis nihil habeat et Ser^{mo} princeps ad literas v^{mi} capituli, quibus anno praeterito pro restauratione collapsi frontispicii eleemosynam saltem petit, non respondeat, eidem denuo scribendum, priorum literarum copiam, uti et onerum episcopaliū extractum, includendum, placuit.

Et quia etiam inter caesarem, coronas Galliae et Sueciae et alios imperii Romani principes conclusa pax aliquibus duntaxat ducatibus et civitatibus Silesiae liberum religionis exercitium concessit et reliqui privati pro simili impetranda licentia suos nunc ad imperatorem applicatum mittunt ablegatos, ut idem Serenissimus princeps tanquam lociordinarius apud Sac. Caes. Majestatem (ne jurisdictioni episcopali hac in parte aliquid derogetur) instet et

et praeveniat, scriptotenus exorabitur. Qualiter scriptum, liber 1649. conceptuum docet.

Die 12. Martii lectae fuerunt literae R^{merum} d. administratorum 12. Mart. Nissensium, quibus et quarum inclusa copia- insinuant, -copia sub lit B., se (episcopum) jam pro defensione juris episcopalis et promotione religionis catholicae Sac. Caes. Majestati perscripsisse, alia (tertia) copia literarum R. P. Heinitii, ut etiam v. capitulum imperatori supplicet, eundem patrem suasisse.

Die 30. Martii lectus et approbatus fuit conceptus responso- 30. Mart. riarum ad Serenissimum principem super quaesito, an supplicantibus haereticis Nissensis et Grotkoviensis districtus praedicantii sint concedendi.

Die 11. Junii A. R. D. Sebastianus a Rostock accessum 11. Jun. petens admissus fuit, qui labores in officio suo pastorali Nissae gravissimos multis jam annis exantlatos et perpessa pestis et hostis tempore pericula plurima referens, uti defatigatus ejusmodi onerosum suum munus resignare et penes cathedralem hic residendo non nihil respirare, etiam suum triennale concionando per triennium absolvere cogitat, et ideo se admitti officiose petiit.

Quo secedente super propositione hac mature consultabatur, depraehensisque ecclesiae necessitatibus summis (maxime cum R^{mus} d. cantor viribus deficiat), consideratis etiam viri hujus emeriti qualitatibus egregiis, approbandam hanc ipsius intentionem et admittendum ipsum sub praefatis conditionibus hac vice duntaxat videbatur, et ne in sequelam nocivam trahatur et privilegiis capitularibus sacratissimis inviolatis praejudicetur, cum nullo alio unquam et amplius esse dispensandum concludebatur; tamen cum cathedra episcopi sit et admissio et dispensatio ejusmodi sine praescitu et consensu episcopali (velut statuta capitularia docent) fieri nequeat, Serenissimo principi pro consensu scribendum, placuit. Quod et factum. Tenorem literarum liber conceptuum habet.

Quae resolutio et conclusio revocato A. R. Domino a Rostock insinuata fuit. Pro qua is gratias maximas egit et laborum industriam promisit.

Et quia Serenissimi principis nostri confessarius R. P. Adamus Heinitius obiit et R^{mus} d. praepositus Varsaviam ire cogitat et ideo consensum v^{mi} capituli requisivit, eundem impetravit et confraterne exoratus fuit, quatenus summe memorato Serenissimo principi necessitates ecclesiae exponere velit. Quod se facturum promisit.

1649. Die 18. Junii legebantur literae sex nobilium Nissensis et 18. Junii. Grotkoviensis districtus Augustanae confessioni addictorum, consensum capitularem juxta episcopalem sive interventionem ad Serenissimum principem nostrum petentium, quatenus is eorundem (ut asserunt) ecclesias anno 1628 occupatas restituere et liberum ipsis ipsorumque subditis dictae religionis exercitium clementissime concedere dignetur.

Quod petitum postquam matura judicii lance ponderatum et plane inconveniens depræhensum, imo res summe ardua a Caesarea Majestate dependens perspecta fuisset; concluderetur, Caesaream hac in parte expectandam esse resolutionem, deinde negotium episcopali Serenissimi principis conscientiae committendum. Ipsi autem nobilibus, ubi responsum petierint, brevibus saltem rescriberetur, quod haec capitularis potestatis non sint.

21. Aug. Die 21. Aug. consultabatur, quando, qualiter et quibus sumptibus exequiae a supremo officio desideratae pro defuncta die 7. hujus imperatrice Maria Leopoldina instituendae et celebrandae, concludereturque, celebrandas eas in cathedrali hac die Jovis proximo solennitate, qua fieri poterit, sumptus a camera hic caesarea mediante R^{mo} d. decano S. Crucis exorando apud d. praesidem dictae camerae sollicitandos, pulsus campanarum tribus diebus die lunae incipiendo praemittendos et solennitatem hanc populo ex cathedris publicandam, imo supremi officii cancellario per me notarium insinuandam, postmodum Sac. Caes. Majestati scriptotenus condolendum esse. Quod et factum.

30. Aug. Die 30. Aug. praemissa in negotio A. R. D. Sebastiani a Rostock prae foribus expectantis consultatione, praesentiam R^{mi} d. praepositi summe necessariam esse depræhendebatur, quare ut is huc citetur, concluderetur.

Intromissus tunc A. R. D. Sebastianus a Rostock, praemissis curialibus, a Serenissimo et R^{mo} principe et praesule nostro sibi archidiaconatum in cathedrali hic per obitum olim R^{mi} d. Joannis de Best vacantem clementissime collatum esse retulit, super quo expeditam investituram episcopalem v. capitulo exhibuit, ejusque vigore praelibatae praelaturae petiit possessionem. Quae investitura acceptata, locus a domino possessionando consultationi capitulari datus et in re hac mature consultatum fuit. Et licet investiturae inserta clausula „locus in capitulo“ non adeo essentialis, sed cancellariae error judicetur, tamen ne ejusmodi possessio mox detur, difficultates aliae ob stare videntur; maxime cum d. posses-

sionandus triennale suum concionando hic absolvere intendens ab- 1649.
esse ab ecclesia et visitare obligato modo suae jurisdictionis pa-
rochos et parochias non poterit nec sciatur, utrum Serenissimus
princeps cum ipso hac in parte dispensando visitationem tam diu
suspendarit vel per substitutum perficiendam constituerit aut cathe-
dram illi tali ratione concediderit. Quare donec v^{mm} capitulum
de his omnibus prius informationem habeat, dicta investiturae clau-
sula omittatur et dominorum absentium vota requirantur, possessio-
nem interim differendam et hoc domino possessionando per exora-
tum R^{mm} d. cantorem suaviter insinuandum esse concludebatur.
Imo conclusio in continuatione capituli generalis post festum SS.
martyrum Cancii Cancianorum die 11. Junii anni currentis cele-
brati facta, quod cum nullo alio unquam et amplius tali conditione
sit dispensandum, confirmabatur.

Diu 31. Aug. mota quaestione, an institutus campanarum pul- 31. Aug.
sus et preces pro pace hucusque continuatae sint intermittendae,
visum fuit, cum pax nondum sit publicata, utrumque adhuc con-
tinuandum esse.

Die 24. Sept. intromissus R^{mus} d. Sebastianus a Rostock 24. Sept.
R^{ms} dominis de eorundem omnium inventa sanitate sincere gratu-
labatur, inde juxta v^{mi} capituli die 30. Augusti factum conclusum
defectus acquisitionem possessionis archidiaconatus impediens se
emendasse, investituram a Serenissimo principe nostro correctam,
uti et literas ejusdem principales, expeditionem properam instru-
mentorum super sibi concedita cathedra hujus cathedralis et facta
dispensatione per substitutum durante suo concionandi triennio vi-
sitandi parochos et ecclesias suae jurisdictioni archidiaconali sub-
jectas promittentes impetrasse retulit, jura haec sic correctae v^{mo}
capitulo exhibuit, vigore horum possessionem dicti archidiaconatus
post obitum R^{mi} d. Joannis de Best vacantis officiose petit et
locum consultationi capitulari dedit. Cum itaque investitura salva
reperta fuisset, literis et verbo principis consensum conceditae
illi cathedrae et dispensationem visitationis archidiaconalis factam
insinuanti acquiescendum videbatur, ipsique domino supplicanti pos-
sessionem dicti archidiaconatus absolutam dandam esse concludeba-
tur, tamen ut promissorum a R^{mo} praesule instrumenta sollicitet et
impetrata exhibeat. Quod conclusum eidem domino Sebastiano
a Rostock revocato aperiebatur; ipse pro decreta sibi sic archi-
diaconatus actuali, reali, corporali possessione v^{mo} capitulo gratias
egit maximas desuperque sollemnissime protestatus est et sibi, ubi

1649. opus fuerit, unum vel plura instrumentum publicum vel istrumenta publica fieri petiit a me M. Matthia Jacobo, Sac. Caes. auctoritate publico, v^{mi} capituli jurato et praemissorum requisito notario, praesentibus Reverendis domino Joanne Reich vicedecano et domino Petro Borsicke vicario, testibus fide dignissimis, ad hunc actum singulariter vocatis et rogatis.

His obsolutis (absoluto capitulo) R^{mi} domini omnes simul prae-libatam cathedralem sunt ingressi, ubi in choro majori R^{mus} d. decanus, stola et habitu canonicali decenter indutus, saepe memorato R^{mo} domino Sebastiano a Rostock, recepto prius ab eodem juramento de statutis et consuetudinibus praefatae cathedralis et capituli ohservandis, adhibitisque caeteris caeremoniis et solennitatibus in installatione novi praelati solitis et consuetis, archidiaconatus cathedralis Wratislaviensis per obitum R^{mi} d. Joannis de Best vacantis vigore publice lectae investiturae episcopalis et ex decreto v. capituli corporalem, realem, actualem in nomine SS. Trinitatis dedit possessionem et stallum ipsi in choro dextri lateris secundum cum plenitudine juris canonici assignavit. Super qua sic pacifice et quiete sibi adepta corporali, reali, actuali archidiaconatus possessione idem R^{mus} d. Sebastianus a Rostock coram me praefato notario publico et dominis testibus supra nominatis iterum solennissime protestatus fuit et, si necessarium, unum vel plura instrumentum publicum vel istrumenta publica sibi confici petiit.

29. Oct. Die 29. Oct. cum Serenissimus princeps noster legatum aliquem Romam ad limina SS. apostolorum sit missurus, ut talem e gremio capitulari juxta antiquam observantiam adjuncto ei pro placitu consiliario, mittat, is scriptotenus exorabitur; quod et factum.

Ne ligna in sylvis Freywaldensibus supra numerum solitum secentur, R^{mus} d. praepositus, administrator Nissae, veritatem indagabit et insolentiam ejusmodi prohibebit.

Contra installationem moderni abbatis apud S. Vincentium hic die proxime praeterito dominico sine praescitu et praesentia commissariorum episcopalium factam R^{mus} d. officialis protestabitur.

Retulit R^{mus} d. praeses, apud se fuisse R^{mun} d. Matthiam Stephetium et quaesivisse, an, cum a Serenissimo principe nostro in Poloniam citetur, ibi manere et pro residente haberi possit. Quae R^{mi} d. Stephetii extra provinciam absentia licet statutis capitularibus contraire videatur, tamen cum ecclesiae utile

judicetur, ut aliquis canonicorum R^{mo} episcopo adsit, v^{mum} capi- 1649.
tulum ipsi d. Stephetio, positus ponendis et datis dandis, incli-
natum erit.

Lectae fuerunt literae R^{mi} d. Sigismundi Christophori
a Stössel Pruteni, praepositi Radciliensis, quibus se a
Serenissimo principe nostro canonitatum R^{mi} d. Joannis de
Best impetrasse insinuat et admitti petit. Cui cum privilegium re-
gis Matthiae Corvini de Polonis et aliis huic (!) incorporatis
non recipiendis obstet, illud inquirendum erit.

Festa patronorum hujus cathedralis a R. D. Martino Schup-
pio edenda et a Serenissimo principe ad revidendum v. capitulo
commissa et a R^{mo} d. officiali jam revisa author Romam appro-
banda mittat.

Die 15. Nov. imago ex orichalco S. Vincentii sive epitaphium 15. Nov.
p. m. R^{mi} d. Francisci Ursini in monasterio S. Vincentii
Wratislaviae hucusque custoditum ad locum hujus cathedralis
debitum in decorem domus Dei reportabitur.')

Die 16. Nov. lectae fuerunt copiae reversalium Serenissimi et 16. Nov.
potentissimi Polonorum regis Sigismundi tertii libro rubeo inser-
tarum, quibus nomine filii sui Serenissimi Caroli Ferdinandi,
ubi aliquando ad episcopatum Wratislaviensem evectus fuerit,
v^{mo} capitulo sancte cavet, quod nullum Polonum vel alios inca-
paces ad canonicatus cathedralis Wratislaviensis promoveri ve-
lit. Nota bene: originales in armario stubae capitularis arcano
custoditae a militibus repertae raptaeque fuerunt.

Et quia privilegium regis Matthiae de Polonis et aliis re-
gno Poloniae incorporatis ad canonicatus hic non recipiendis
libro incorporationum cancellariae episcopalis Nissae insertum ha-
betur, R^{mus} d. archidiaconus illud inibi quaeret et inventum extra-
het, cui id faciendi v. capitulum a R^{mo} d. praeposito administra-
tore facultatem scriptotenus sollicitabit impetrabitque.

Die 21. Dec. lectae fuerunt literae insperatae Serenissimi prin- 21. Dec.
cipis nostri postulantis, quod, cum unum e gremio capitulari ad
limina SS. apostolorum Romam mittere statuerit, delectui suo v.
capitulum duo aut tria subjecta nominare et per literas proponere
velit. Cui, reliquis R^{mis} dominis Romam ire recusantibus, scri-
ptotenus nominatus fuit R^{mus} d. Budaeus.

1) S. Erdmanns Beschreibung der Breslauer Cathedrale S. 25—26.

Acta capitularia

ecclesiae cathedralis Vratislaviensis

anni 1599

(18. Mart. — 19. Oct.).

Praelati et canonici ecclesiae cathedralis S. Johannis Vratislaviensis, in residentia constituti anno a nato salvatore nostro Christo 1599, R^{mi}, Admodum Reverendi, nobiles, magnifici, eximii et clarissimi viri ac domini:

Dominus Joannes Sitsch a Stübendorff, praepositus, ambarum ecclesiarum Vratislaviens. nec non Glogoviae majoris collegiatae canonicus, episcopus Vratisl. sup. administrator.

Dominus Adam Landeck, decanus, utriusque ecclesiae Vratislav. et cathedr. Olomuc. canonicus, archidiaconus Legnic., episcopus Vratisl. administrator.

Dominus Julius Landus, patricius Placentinus, prothonotarius apostolicus, SS. theologiae doctor, archidiaconus Vratislaviensis, ambarum ecclesiarum ibidem canonicus, collegiatae S. Crucis cantor, episcopus Vratisl. administrator, Sacrae Caesarum Majestatis consiliarius.

Dominus Paulus Albertus, SS. theologiae doctor, cathedr. ecclesiae Vratisl. scholasticus, ambarumque ibidem canonicus, S. Caesareae Majestatis consiliarius.

Dominus Adamus¹⁾, episcopus Nicop., episcopatus Vratisl. suffraganeus, cathedr. ecclesiae cantor, abbatia in Arena defunctus sponte.

Dominus Christophorus Gerstman, cathedr. ecclesiae Vratisl. custos, collegiatae S. Crucis ibidem scholasticus et Glogoviae Majoris canonicus.

Dominus Conradus Waibel, SS. theologiae doctor, cathedr. ecclesiae cancellarius, utriusque ecclesiae ibidem canonicus, vicarius et officialis generalis.

Dominus Nicolaus Tintzman, medicinae doctor, utriusque ecclesiae Vratisl. canonicus et Niss. episcopatus Vratisl. administrator.

Dominus Bonaventura Han, juris utriusque doctor, cathedral. ecclesiae canonicus, collegiatae S. Crucis decanus, electus episcopus.

D. Vitus Miletus in possessione non fuit; videatur electio.

Dominus Sebastianus Hartmann, SS. theologiae doctor, cathedr. ecclesiae canonicus, collegiatae Niss. praepositus et commissarius.

Dominus Caspar Hiltprant, artium liberalium magister, ambarum ecclesiarum Vratisl. canonicus.

Dominus Petrus Koslovski a Koslow, ecclesiae cathedralis Vratisl. et collegiatae Rhatiborien. canonicus.

Eithnerus non fuit in possessione.

Dominus Johannes Dohn, SS. theologiae doctor, cathedr. ecclesiae canonicus.

Dominus Bartholomeus a Jerin, juris utriusque et philosophiae doctor, ecclesiae cathedr. canonicus, S. Crucis Vratisl. custos, Glogoviae Majoris et Nissensis canonicus.

Dominus Nicolaus Prauss in possessione non fuit.

Dominus Franciscus Ursinus, SS. theologiae doctor, ecclesiae cathedr. canonicus.

Dominus Balthasar Neander, SS. theologiae doctor, ecclesiae cathedralis Vratisl. canonicus et parochus, concionator omnium iudicio celeberrimus.

1) Weiskopf.

Dominus Andreas Kliman, philosophiae doctor, cathedr. ecclesiae canonicus.

Dominus Caspar Dhon, philosophiae doctor, utriusque Vratislav. ecclesiae canonicus.

Hieronymus, Haunolth Vratisl., clericus diocoesis Vratisl., utriusque venerabilis capituli juratus notarius et secretarius.

In nomine supersanctissimae Trinitatis, Dei patris et filii et spiritus sancti, Amen.

Postquam Dei Optimi Maximi clementia disponente et ordinante communi omnium consensu, dominorum capitularium, tam praesentium quam absentium votis requisitis, in notarium Reverendissimi capituli ecclesiae cathedralis S. Johannis Vratislavien. designatus essem, tradita possessione domus et clavium solenni per Admodum Reverendos, Nobiles et Eximios viros dominos Sebastianum Harthmann, SS. theologiae et juris utriusque doctorem, et Casparem Dohn, SS. theologiae doctorem, nomine domini, domini Conradi Waibelii, cancellarii, utriusque ecclesiae Vratislavien. canonicos, a Reverendissimo capitulo deputatos, cum jam fidelitatis juramentum pro officio praestitissem, notarii etiam publici dignitatem et munus accepissem, ad sessionem et locum vocatus, cum Deo et fortuna exordium sic se habet.

Anno a Christo servatore nostro nato 1599 indictione duodecima, die vero Jovis sive feria quinta post Dominicam Oculi, 18. Martii, die Martii, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri, domini Clementis, divina providentia papae octavi, anno ejusdem octavo, Reverendissimis, Admodum Reverendis, Magnificis, Nobilibus, Eximiis et Clarissimis viris, dominis, dominis, domino Julio Lando, archidiacono, d. Conrado Waibel, cancellario, d. Nicolao Tintzmann, d. Johanne Dhon, d. Bartholomaeo Jerin, d. Nicolao Prauss, d. Francisco Ursino, d. Balthasare Neandro, d. Andrea Climann et d. Caspare Dhon, praelatis et canonicis ecclesiae cathedralis Vratislavien. ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, ego Hieronymus Haunolth, Vratislaviens. patricius, Caes. et Imp. autoritate notarius publicus, cum, ante septimanas aliquot in notarium capituli susceptus, juramentum fidelitatis professione praestitissem, acta et conclusiones consequentes conscribere coepi.

Quod ipsum ecclesiae, capitulo, omnibus interessentibus et mihi salutare, firmum et stabile, animae et corpori cum emolumento patriaeque inprimis et Deo acceptum largissime concedere dignetur Supersanctissima Trinitas, Deus pater, Deus filius et Deus spiritus sanctus, Amen.

Retulit principio Admodum Reverendus, Nobilis, Magnificus, Eximius Dominus Julius Landus, archidiaconus, expeditionem itineris sui Pragensis foeliciter confecti et proposuit legendum re-scriptum caesareum, quod condigna reverentia et submissione perlectum habet: Dominum Bonaventuram Han apud Sanctissimum Dominum nostrum, intercessione ad Sacram Caesaream Majestatem impetrata, petere debitorum suorum solutionem ad summam 30000 thalerorum contractorum a venerabili capitulo faciendam, ut, siquidem episcopatu sibi est cedendum, liberari hoc pacto ab exactione possit. Cum vero imperator ipse nolit, venerabile capitulum jam per intricatum hoc et periculosum negotium satis ante afflictum et turbatum amplius aggravari, venerabili capitulo injungit, ut, vocato peremptorie eodem domino Hanio, modum et rationem contractorum et allegatorum debitorum aeris alieni informali speciali, distinctim, de summa ad summam, annotatione, manusque propriae subscriptione, sigillo proprio etiam communita, nomine et mandato Suae Caesariae Majestatis, ab ipso exigant, quam liquidationem exactissimam ven. capitulum, informatione exceptionis et judicii proprii, ad manus cancellariae Bohemicae, conjunctim, mittant, ut S. C. Majestas Romam urbem illa omnia cum responso ad Sanctissimum Dominum nostrum reddere possit etc.

Conclusum est, S. Caes. Majestatis mandato obtemperandum et dominum Hanium quamprimum esse vocandum, ut in praesentiam ven. capituli appareat et proponenda audiat. Videatur liber de hoc negotii genere concept.

Praeterea commendavit idem d. archidiaconus dominum Paulum Albertum, scholasticum, a meritis in ecclesiam et capitulum quam plurimis, propter virtutem, dexteritatem, diligentiam, vigilantiam, et incredibilem circumspectamque rerum omnium gerendarum curam, qua pecunias in arrestum repositas ab alienatione solus fere defenderit et conservavit in hunc usque diem, et quia summe necessarium sit omnino, ut rebus nunc ad finem properantibus in proposito et diligentia perseveret, et ex omni parte facienda procuret, vitanda vero avertat et declinet, monuit pro parte sua, rogandum dominum Paulum scholasticam studiose, ne desistat, sed

de prosperitate et salute ecclesiae et capituli, ut fecit hactenus, graviter et cum fructu laboret. Cum idem dominus scholasticus officiose quaerat, num manere ibidem aut redire ad locum et residentiam sibi liceat, et insuper omnem suam operam studiumque in retinendis praesertim pecuniis usque ad finem et conclusionem causae peroptatam firmiter promittat; requisitis absentium votis ex majori parte conclusum fuit, iteratis votis et repetitis suffragiis: omnino scribendum esse ad dominum scholasticum, rogando fraterne et peramice, ut maneat, donec vocetur et res omnes summa diligentia, propter depositas praesertim sub arresto pecunias liberandas, ad exitum perficiat, hac tamen conditione, ut sumptus facti jam et faciendi ex proventibus episcopalibus et nequaquam capitularibus, qui languidi sunt nimis, recipiantur. Videatur de his liber conceptuum.

Rationes, quas circa percepta et exposita seminarii Nissensis d. Matthias Eythnerus reddit, revisae sunt, et, quia non sufficientes reperiuntur, conclusum est, monendum per literas eundem, ut emandas tandem domino Tintzmanno tradat, secum huc referendas.

Placuit, ad exhortationem domini archidiaconi, statuas et imagines sanctorum ad columnas ecclesiae cathedralis positas, ut quisque dominorum unam exornari rite curet et ad perpetuam memoriam insignia propria addat, cum valde conveniat, ecclesiae cathedralis aedificium, quam potest fieri, splendide omnibus adornatum apparere, ideoque in hoc etiam studio laborandum.

Mandatum petiit nobilis et eximius dominus Balthasar Jessynsky, civis Vratislav., ad aequae nobilem et eximium dominum Matthiam Pruzynzky, exactorem tricesimarum districtus Ungariae Solnensis, propter bona relicta paterna et fraterna in praedio et allodio Jessen recipienda. Consenserunt domini capitulum, cum ab alieno magistratu neque Vratislaviensi habere id ipsum ad sufficientiam et vigorem debitum non possit, hac tamen addita conditione, ut clausula addatur pro securitate majore indemnitate, sine praejudicio ecclesiae et venerabilis capituli.

Nobili cuidam exuli Helvetico catholico ex eleemosyna deputatus Joachimicus unus.

Polono cuidam ad sumptus valetudinis curandae petenti thalerum unum ex eleemosina v. capituli concessit et dari voluit benignitas.

Feria 4. post Laetare 24. Martii 1599 Admodum Reverendis etc. 24. Mart. dominis Julio Lando, archidiacono, Conrado Waibl, cancellario, Petro Koslovio, Johanne Dhon, Bartholomaeo Jerin, Francisco Ursino, Balthasare Neandro, Caspare Dhon, praelatis et canonicis ad pulsum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, conquestus est nobilis . . , per negligentiam curatoris piscinarum ex inundatione earundem multum sibi damni illatum hactenus fuisse, petiit itaque emendationem. Domini capitulum pro conservanda et procuranda bona vicinitate existimarunt¹, rem istam, quia moram non patiatur, ad dominos administratores referendam Nissenses et monendum ministrum serio, ut cautius agatur in posterum.

Lectae literae multum officiosae domini cardinalis jam recens creati, domini a Ditrichstain¹), quibus se fraterne et studiose insinuat. Conclusum communiter, ad easdem, cum gratulatione de adepta purpurea et cardinalitia dignitate, cum gratiarum actione propter fraternam et amicam valde insinuationem et pollicitationem officiosissime respondendum. Videatur desuper conceptus.

Lectus libellus supplex captivati de Paschkowitz, quibus liberationem et transactionem petit. Domini capitulum existimantes, molestum esse, ista ad ven. capitulum deferri, quae ad procuratores villarum pertinent, domino Johanni Dhon diffiniendum hoc negotium pro misericordia commiserunt.

Notarius dominus Daniel Zwick libros, acta, instrumenta, et scripta secum extra aedes capitulares ad alienas et privatas detulit, quod ipsum contra fidem juramento datam factum, cum suspicione conjunctum esse videtur, cum autem non sine levi praejudicio caendum istis nunc obveniat, placuit ipsum audiendum, quid praetendat, et serio injungendum, ut omnia sincere restituat, quia vero praesentiae ipsius copia non fuit aut facultas, negotium hoc domino Seb. Harthmanno pertractandum sedulo et cum rigore commissum fuit.

Absentia mea, in Passionis et magna hebdomada, nihil habetur usque ad transmissum breve apostolicum per S. C. Majestatis rescriptum.

Feria 2. post Quasimodogeniti 19. Aprilis 1599 R^{mis} etc. do- 19. April.

1) Franz von Dietrichstein, Bischof zu Olmütz (1599—1636), wurde den 3. März 1599 vom Pabste zum Cardinalpriester ernannt. Er war auch (1593) Domherr zu Breslau. S. Wolny's kirchliche Topographie von Mähren Abth. I., Bd. I., S. 87.

minis, Johanne Sitsch de Stuberdorff, praeposito, archidiacono, cancellario, Caspare Hiltprandt, Johanne Dhon, Petro Koslowsky, Bartholomaeo Jerino, Francisco Ursino, Balthasare Neandro, Andrea Klimann et Caspare Dhon, praelatis et canonicis per schedam ad locum capitularem congregatis; postquam de mandato speciali Sanctissimi domini nostri, domini Clementis papae octavi, per breve apostolicum desuper descriptum et transmissum, electione praecedente in personam domini Bonaventurae Han facta, penitus cassata et annullata, exhortatione consimili, Sacrae Caesariae Majestatis per literas subsecuta, ad novam novi antistitis electionem 5. dies Maji dicta et per publicam ecclesiae cathedr. valvis citationem affixam omnibus assignata jam fuisset, de omnibus et singulis requisitis ad actum hunc electionis solennem comparandis et consultandis capitulariter conveniendum necesse visum fuit. Inprimis autem ad articulos juratos examinandos, corrigendos et in ordinem redigendos, cum facultate et plures addendi et aliquos omittendi, capitulariter deputati et exorati sunt admodum reverendi etc. viri cancellarius, Seb. Harthmann, Franc. Ursinus, Andreas Climann.

De citatione valvis templi affixa consultatum, utrum clausula cassationis sit addenda; conclusum tandem, addendum esse omnino. Verba igitur jam affixae citationi addita sunt haec: „etiam post electionem de persona R^{di} etc. domini Bonav. Hanii factam et a Sanctissimo domino nostro nuper cassatam et annullatam“ inter verba: „ecclesia nostra“ et „in hunc usque diem,“ secundum conceptum.

Conclusum est, citandos esse omnes, in specie et Nissenses modo solito.

Deinde domino vicedecano mandandum de processionibus et precibus publicis in ecclesia curandis, idemque per patentes literas omnibus in diocoesi et extra eandem abbatibus et monasteriis insinuandum.

Ad epistolam Illustrissimi et Reverendissimi domini nuncii apostolici, domini Philippi Spinelli, gratiae agenda sunt pro paterno amore et sollicitudine erga ecclesiam et capitulum, monitioni etiam tam benignae et seriae morem gerere, domini capitulum cum sint parati, nihil intermissuros esse, quo minus omnia ad optatum finem deducantur. Sed quid scriptum sit, liber conceptum habet.

Breve apostolicum circa electionem novam futuram.

Dilectis filiis, decano, capitulo et canonicis ecclesiae Vratislaviensis. Clemens P.P. VIII. Dilecte¹⁾ fili, salutem et apostolicam benedictionem. Cum vos nuper, ecclesia Vratislaviensis, per obitum bo. me. Andreae Gerini, ultimi illius episcopi, extra Romanam curiam defuncti vacante, post multos tractatus desuper habitos dilectum filium Bonaventuram Hannium, canonicum ecclesiae praetactae, elegissetis ac pro confirmatione dictae electionis apud nos et apostolicam sedem institissetis, nos in ea electione, quae coram nobis deduci fecistis, ac praeterea aliqua etiam, quae charissimi in Christo filii nostri Rodulphi, Romanorum Bohemiaeque ac Hungariae regis illustris, in imperatorem electi, nomine proposita fuerunt, et ipsi audivimus et dilectis etiam filiis nostris Camillo tituli Sanctorum Joannis et Pauli Burghesio, Laurentio, tituli S. Laurentii in Pane et Perna Blancheto, ac Pompaeio, tituli Sanctae Balbinae Arigonio, nuncupatis, Sanctae Romanae Ecclesiae Presbyteris Cardinalibus, audienda commisimus, qui postea eadem examinarunt et nobis quoque retulerunt. Ne igitur ecclesia praedicta pastoris solatio destituta diuturnioris vacationis exponatur incommodis, oportune providere volentes, motu proprio et ex certa scientia ac matura deliberatione nostris, deque apostolicae potestatis plenitudine ex justis et rationabilibus causis animum nostrum moventibus electionem, per vos de persona dicti Bonaventurae in praetactae ecclesiae episcopum, ut praefatur, factam, sine tamen praejudicio quorumcunque jurium tam dicto Rudolpho, Bohemiae et Hungariae regi, quam vobis quovis modo competentium, auctoritate apostolica, tenore praesentium cassamus et annullamus ac pro cassa et nulla haberi et reputari volumus ac eidem Electo nullum jus nullamque actionem in praefata ecclesia supradictae electionis vigore competere declaramus, sicque ab omnibus censi et ita per quoscunque iudices ordinarios et delegatos etiam causarum Palatii apostolici auditores, sublata eis et eorum cuilibet quavis aliter iudicandi et interpretandi facultate et auctoritate, iudicari et diffiniri debere, ac irritum et inane, si secus super his a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit, attentari decernimus, vobisque per easdem praesentes in virtute sanctae obedientiae districte praecipiendo, mandamus, ut ad novam et liberam electionem futuri episcopi

1) Non miretur lector, sic originale ad literam habuit.

Vratislaviensis quamprimum deveniatis, servatis omnibus, quae in electione episcopi servari debent, aliisque de jure servandis, eumque demum in dictae ecclesiae episcopum eligatis, qui relligionis zelo, doctrina, pietate aliisque catholico antistite dignis virtutibus praestans, a nobis et apostolica sede confirmationem obtinere mereatur, non obstante, quatenus opus sit, regula nostra de non tollen. jure quaesito ac quibusvis aliis constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac ecclesiae praefatae et juramento, confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus, privilegiis quoque indultis et literis apostolicis, vobis ac eidem ecclesiae et quibusvis aliis in contrarium praemissorum quomodolibet concessis, confirmatis, approbatis et innovatis, quibus omnibus et singulis, et(iam) si pro illorum sufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus, specialis, specifica et ad verbum expressa mentio habenda esset, illorum tenores praesentibus pro expressis et ad verbum insertis, habentes hac vice duntaxat, specialiter et expresse ac latissime derogamus, caeterisque contrariis quibuscunque. Atque haec sane omnia ad ipsum etiam Rudolphum, Bohemiae et Hungariae regem, scripsimus, ut, quod ea in re, justis suadentibus rationibus et matura consultatione adhibita jam statuimus, ea per literas nostras a nobis intelligat et ut nonnulla etiam, cum opus fuerit, praestet, quae eum pro singulari ejus in nos et apostolicam sedem fide et observantia omnino facturum confidimus. Volumus tamen, ut interim vos ad novam dictam electionem omni mora et excusatione postposita deveniatis. Datum Romae apud Sanctum Petrum sub annulo piscatoris die XVIII. Martii MDXCIX. pontificatus nostri anno octavo.

M. Vestrius Barbianus.

22. Apr. Feria 5. post Quasimodogeniti 22. Aprilis 1599 R^{mis} etc. dominis praeposito, cancellario, Seb. Harthmann, Caspare Hiltprandt, Petro Koslowsky, Johanne Dhon, Barthol. Jerin, Francisco Ursino, Balthasare Neandro, Andrea Klimann et Caspare Dhon, praelatis et canonicis ad sonum campanae capitulariter congregatis, conclusum, domino Bonaventurae Hanbreve apostolicum cassationis per copiam sive transsumptum simpliciter insinuandum.

R^{mus} dominus praepositus proposuit, plura circa electionis negotium occurrere curanda, de quibus mature habendam rationem monebat et hortabatur, inter caetera vero trium opera notariorum

necesse esse. Cum notario ergo jurato venerabiles, dominum Danielelem Zwick, decanum Nissensem, et Hieronymum Seidelium, precentorem, notarios publicos conjungendos, conclusum. Testes quoque ad actum electionis requirendos.

Scribendum domino Tintzmann, ut exacte colligat omnia et singula rationesque disponat, remanentias etiam v. capitulo competentes, omnes simul in summa, quae fortassis non erit exigua, secum ad diem Philippi Jacobi huc reportet; de debitis vero rationes sufficientes ibidem proponat.

Domini ad articulos juratos deputati, referunt de necessariis et requirendis, super quibus consultatum et tandem rursus diligentiae et discretioni dominorum commissariorum negotium hoc totum commissum.

Lectus conceptus responsionis ad Illustrissimum et Reverendissimum dominum nuncium Spinellum, Latinus.

Lectus conceptus ad Admodum Reverendum Sebastianum Lambertum de Furnariis, archipresbyterum Saonensem, propter executionem citationis pro Reverendo domino scholastico et d. Bonaventura Han, ut habet conceptuum liber.

Egenti cuidam fabro lignario quadrans thaleri ex eleemosina condonatus.

Divisio pratorum. Demum sorte divisa sunt prata.¹⁾

Feria 5. post Misericordias Domini 29. Aprilis 1599 R^{mis} do- 29. Apr.
minis praeposito, archidiacono, scholastico, cantore, cancellario, Tintzmann, Harthmann, Hiltprandt, Koslowsky, Johanne Dhon, Barth. Jerin, Franc. Ursino, Neandro, Klimann et Caspare Dhon, praelatis et canonicis ad sonum campanae capitulariter congregatis, testes electionis nuncupati venerabiles Simon Cassovius, Daniel Perka, Georgius Kroehl et Adamus Schwartzer, vicarii.

Postea R^{mus} dominus praepositus proposuit: Cum communi decreto et statuto dies electionis ad 5. Maji celebrandae proxime jam instet, circa quam de processu et formula juris et consuetudinis omnia diligenter sint curanda, citare igitur se, in loco, pro prima, secunda et tertia citatione omnes et singulos, de qua solenni citatione solenniter coram delegatis notariis et testibus simul protestatus est. Quilibet ergo praesentium singulariter uno ore et verbo citatos sese agnoverunt. De quo d. syndicus supradictus Daniel

1) Diese Divisio wird füglich ausgelassen.

Zwick legitime et solenniter facto, coram publice idem protestatus fuit et desuper unum vel plura instrumenta conficienda rogavit, si opus fuerit.

Idem dominus praepositus, cum animadverteret absentiam aliquorum, de eadem simili modo et solenni protestatus fuit, ne propter hanc quoque dominorum absentiam in processu et actu electionis annullari aliquid et in praejudicium cadere vel inferri possit. Super quo praefatus d. syndicus Daniel Zwickh pariter protestatus est.

Citationem ad domum in specie omnibus et singulis per notarios et testes denominatos circumferendam; constituta est hora crastinae diei sexta.

Placuit ideo hora 8. capitulariter conveniendum, ex dispositione domini praepositi, omnibus.

Lecti tandem fuere articuli jurati, omnibus auscultantibus, quibus examinatis et pensiculatis probe, additis denique et demptis aliquot clausulis, describendi dati sunt notario.

Statutum vero de partito albi et nigri, cum ad articulos juratos spectare non videatur nec tam episcopum eligendum quam ipsum capitulum concernat, in capitulum generale fuit reservatum.

30. April. Feria 5. post Misericordias Domini in vigilia Beatorum Philippi et Jacobi 30. Aprilis 1599 R^{mis}, Admodum R^{dis} etc. dominis praeposito, archidiacono, scholastico, cantore, cancellario, Tintzmann, Harthmann, Hiltprandt, Koslovsky, Joh. Dhon, Jerino, Ursino, Neandro, Klimann et Caspare Dhon, ad sonum campanae hora 8. capitulariter congregatis, Admodum Reverendus dominus scholasticus relationem legationis suae fecit, quae constitit in articulis quinque, gratiam inprimis Sacrae Caes. Majestatis et paternum animum erga nobilem hanc ecclesiam et capitulum propensissimum commendans. Unde literae imperatoris Germanicae lectae, itemque domini nuncii aliae Latinae; indulgentiarum etiam cum plena absolvendi potestate.

Retulit etiam, Sacram Caes. Majestatem nolle praejudicium aliquod facere ecclesiae vel privilegiis ejusdem, imo vero hoc maxime eidem curae esse, ut ea conservet, tueatur et augeat, dummodo debitus erga Suam Majestatem cultus habeatur et respectus. Relaxationem arresti vero obtinere se nullo modo potuisse, quousque et electio nova celebrata fuerit et domini Bonaventurae Hanii debita liquidata resque aliae compositae. Hoc autem

agere caesarem, ne ecclesia vel episcopatus gravetur, et ut d. Bon. aeris alieni contracti et debitorum rationem aliquam aut liquidationem faciat, ut et condigna postmodum ratio ipsius haberi possit. De his tamen dominos commissarios caesareos plene et in specie venerabile capitulum informaturos. Pro qua relatione eidem d. scholastico solitae gratiae actae fuerunt.

Feria 2. die Inventionis S. Crucis 3. Maji anni 1599 R^{mis} etc. 3. Maj. dominis praeposito, scholastico, cantore, cancellario, Tintzmann, Seb. Harthmann, Hiltprand, Petro Koslovsky, Joh. Dhon, B. Jerin, Nicolao Prauss, Franc. Ursino, Eythnero, Balthasare Neandro, Klimann, Caspare Dhon, praelatis et canonicis per schedam capitulari loco capitulariter congregatis, d. suffraganeus et cantor exoratus est ad celebrandam missam ante ipsum electionis actum, quae inchoanda est hora septima.

Dominus syndicus et advocatus capitulares mittendi ad excipiendos principes et commissarios reliquos.

Legit R^{mis} dominus praepositus modum et formam ceremoniarum ex praescripto circa et infra actum ipsum electionis necessario observandarum.

Domini Lamberti de Fornariis scriptum et instrumentum publicum relectum, quibus refert, citationem ad Reverendi domini Bonaventurae Hauii personam, sibi transmissam, ad manus proprias ejusdem domini Hauii se tradidisse, quid etiam responderit, rite assignatum.

Lectum itidem responsum domini Matthaevi Appelbaum de executi citatione apud d. Tintzmann, d. Prauss et dominum Matthiam Eythner.

Accessit etiam Admodum Reverendus dominus Vitus Miletus, ss. theologiae doctor.

Eidem post occupatum locum medium inter d. Tintzmanu et Harthmann articuli jurati perlegendi sunt traditi.

Domino syndico doctori Georgio Ludovico Boio injunctum fuit, ut excipiat d. commissarios cum advocato capitulari, quibus etiam placuit adjungere dominos Casparem Hiltprand et Nicolaum Prauss.

Feria 3. post Jubilate ante electionem proxima 4. Maji 1599 4. Maj. R^{mis} etc. dominis praeposito, archidiacono, scholastico, suffraganeo et cantore, cancellario, Tintzmann, Mileto, Harthmann, Hiltprandt, Koslovsky, Joh. Dhon, Barth. Jerin, Nicolao Prauss, Francisco Ursino, M. Matthia Eythnero, Balthasare

Neandro, Klimann et Caspare D h o n, praelatis et canonicis ad sonum campanae capitulariter congregatis, Reverendissimus dominus praepositus primum proposuit, cum articuli in ipsa electione adjudi-
candi jam satis superque consultati et emendati sint, num tandem manu cujusque propria subscribendi. Placet.

Deinde ad dominum Vitum Miletum mota quaestio fuit, ex rumore quodam, quasi canonicalatum suum resignaverit, ne igitur error aliquis hac etiam in parte committatur, interrogatus hoc modo, an res sic se habeat, an secus; rumore falso se accusatum et insimulatum, constanter affirmavit et se excusavit.

Inde conclusum, eundem d. Miletum per notarios et testes sicut reliquos confratres citandum.

Lectis tandem per dominum Seb. Harthmannum articulis in praesentia omnium et unanimiter comprobatis, ibidem subscriptione omnium et singulorum confirmati. Dominus decanus domi suae subscripsit.

Ad principes Silesiae et reliquos caesareos legatos domini supra deputati omnem eorundem benevolentiam, assistantiam adeoque bona omnia pollicita referunt.

D. vicedecanus admonendus, ut eo citius crastina die divina ecclesiae officia horarumque canonicarum decantationes instituat, ad horam septimam omnia finienda.

Advenerunt Sacrae Caesareae Majestatis ad diem electionis instantis commissarii Generosi, Nobiles et Magnifici domini, dominus Christophorus Poppell etc., Hainricus a Bilssnitz procurator et Johannes Muellner secretarius, qui ipsi, ad consessum in auditorio capitulari solito admissi, praemissa salutatione S. C. Majestatis gratiam, clementiam et propensissimam voluntatem in nobilem hanc et antiquitatis nomine religiosissimam celeberrimamque ecclesiam, nominibus et rationibus permultis magnifice et amplissime commendarunt; nihil etiam in votis hactenus desideratum magis fuisse, quam ecclesiam istam pastoris fidelissimi cura et solatio destitutam, reffectam citius sineque dispendio, iri et restaurari potuisse; quid autem impedimenti et calamitatis obstiterit, quo minus ista ad optatum finem deducerentur, venerabili capitulo satis superque constare, reficere autem et repetere praeterita taediosum esse et deplorandum. Cum ergo decreto et consensu summi utriusque magistratus ad novam, Deo foeliciter largiente, novi praesulis electionem constituta proxima die sit conveniendum, monere S. C. Majestatem et

hortari clementissime, eximio quoque desiderio, virum eligant talem, qui catholicae verae religionis amore genuino et zelo imprimis, dein pietatis, doctrinae virtutumque omni, vitaeque sanctimonia, decore et perspicuus, clarus, Deo et utrique magistratui, S. C. Majestati inprimis gratus, acceptus et dignus tanto munere revera haberi possit, cum de religionis patriaeque et ecclesiae salute et incremento S. C. Majestas multum cum omnibus officialibus sollicita existat. Ideoque iterum monere, ut abolitis et remotis funditus discordiis, simultatibus et erroribus universis et odiis ad veram pacem, concordiam unitatemque firmam et stabilem quisque se fraterne componant, conjungant et inviolabiliter persistent.

Lectis literis credentialibus, dominus Poppell ulterius retulit, licet S. C. Majestas in hunc actum duces Olsnensem et Brengensem ¹⁾ Silesios conjunxerit, eosdem tamen certis quibusdam argumentis et rationibus excusationes suas objecisse, quibus impediti ad locum hunc convenire nunc non possint, de quo scriptis apud S. C. Majestatem agere similiter intendant.

Lecta dein copiosa instructione, nihil se aliud expectare quam obedientiam et voluntatem conformem speratamque, conclusive d. Poppel affirmavit.

Dominus vero scholasticus, de cujus persona instructione isthac actum fuit, multum se excusavit, quod plane non cogitaverit, Sacram Caesaream Majestatem de se amplius tale aliquid in mente habituram, cum se indignum commendatione tanta plane agnoscat, minusque idoneum, praesertim cum principes Silesiae et omnes status domesticum et indigenam, cui omnia et singula patriae communis nota sint negotia, jura et privilegia, summopere expetant et alios facile sit reperire, qui et autoritate, doctrina et experientia excellent, patriamque defendere et tueri commode possint. Notam, etiam omnibus impetitionem d. Hanii non levem aut exiguam, quam in ecclesiam et episcopatum magno conatu et labore intendat, cum et se ipsum criminis ambitus per literas publice insimulare praesumat, quasi practicando se invito obtrudere velit. Petiit igitur, se absoluto, alium huic muneri tam arduo sufficiens.

Cui d. Poppel respondit, locum huic excusationi se non daturum, cum nihil aliud habeat in commissis.

Domini capitulum negotium hoc deliberandum in crastinum susceperunt, in omnibus justis et rationabilibus causis S. C. Majestatis

1) Carl und Joachim Friedrich; s. Einleitung.

clementissimae voluntati, salvis tamen omnino juribus ecclesiae et privilegiis immunitatibusque, quatenus per eadem licet, satisfacere annuentes, de libera electionis facultate solenni et inviolabiliter conservata solenniter protestantes, sicque domini commissarii recesserunt.

- In nomine individuae Sanctissimae Trinitatis Dei patris et filii et spiritus sancti Amen. Quod foelix, faustum totique populo Christiano salutare et exoptatissimum procedat, post obitum quondam Reverendissimi et Illustrissimi principis ac domini, domini Andreae, episcopi Vratislaviensis, piaae memoriae, et electionem de persona Admodum Reverendi domini Bonaventurae Hanii factam penitus et annullatam SS^{ae} autoritatibus et Augustissimis Apostolica et Caesarea ad novam novi praesulis electionem quinta die mensis Maji feria quarta post Jubilate, Gothardo sacra, Reverendissimi, Admodum Reverendi, Nobiles, Magnifici, Eximii et Clarissimi viri et domini, dominus praepositus, d. decanus, d. archidiaconus, d. scholasticus, d. cantor, d. cancellarius, d. Tintzmann, d. Vitus Miletus, d. Sebastianus Harthmann, d. Hiltprandt, d. Petrus Koslovsky, d. Joh. Dhon, d. Barth. Jerinus, d. Nicolaus Prauss, d. Franciscus Ursinus, d. M. Matthias Eythner, d. Balth. Neander, d. Andreas Climann, d. Caspar Dhon, praelati et canonici nobilis et almae hujus ecclesiae cathedralis Vratislaviensis in choro majori congregati, sacrum solenne de spiritu sancto juxta ordinem ecclesiae audituri, ad subsellia se quisque receperunt.

Quo eodem sacro solenni finito et comunione peracta, omni plebe ex ecclesia remota, valvis etiam undique oclclusis et obseratis, nominati domini praelati et canonici omnes ad mensam in medio chori ad hoc praeparatam, astantibus notariis et testibus, consederunt. Legebantur obiter literae domini Francisci Cardinalis a Dietrichstain gratulatoriae ad novam electionem prosperrime peragendam. Dein protestatum fuit de pulsu ad electionem facto coram notario et testibus. Cui (!) antiphona: Veni sancte spiritus, cum collecta subsequente cantata fuit.

Hortatus porro est Reverendissimus dominus praepositus notarios vocatos, ut diligenter et fideliter acta electionis consignent, cum protestatione solenni, domino syndico electionis eandem subinde repetente, super quo syndicus idem cum notario et testibus juramentum fidelitatis ad actum hunc peculiare levatis digitis singuli conjunctim praestiterunt.

Citationem vero tam absentium quam praesentium subscriptione manus propriae et notariorum per instrumenta publica testimonio quisque recognoverunt.

De excommunicatis et irregularibus facta admonitio, ut illi ex consensu excant, inhabiles futuri, cum protestatione, eorundem vota pro nullis jure haberi et reputari, quam syndicus similiter repetiit.

Cum ergo nihil magis obstare videatur, placuit electionis ipsum (actum) aggredi et inchoare, cum solenni tamen protestatione a syndico confestim iterata.

Placuit itidem articulos conscriptos et subsignatos juramento proprio confirmare, quod ipsum, legente domino praeposito, ab omnibus et singulis simul, levatis ad sancta digitis, pronunciando adimpletum.

Simili modo juramentum aliud, de bonis ecclesiae non alterandis, praelegente domino praeposito, singuli simul jurarunt.

Legit postmodum idem dominus praepositus ex I^o decret. . . . de electione episcopi; item c. Quapropter diversas electionum formas; item c. Illud autem. Quibus cum tres electionis modi praescribantur, quaesitum fuit, quem horum pro nunc assumere conducat, per scrutinium, inspirationem aut compromissum. Placuit ergo, per scrutinii formam fieri. De quo iterum atque iterum protestatum fuit.

Quibus huc usque sic peractis, Reverendissimus dominus praepositus fraterne et amicabiliter admonuit, ut eligant secundum conscientiam, quem canones praefigurant, magistratum, cui obediendum est, secundum aequitatem condigne reputent, utriusque summi magistratus exhortationes ad concordiam et unanimatem recolendam plus quam paternas diligenter perpendant, electionem liberam et privilegiis innocuam ante omnia observent, ne ecclesia detrimenti aliquid patiat, et concordia vera fraternaue animorum conjunctione confirmata, omnia quae ad offensas contingere possunt, penitus tollantur e medio et deleantur, inter quae controversia cum haeredibus composita multum facere videatur.

Dominus scholasticus autem omni commendationi, rescripto aut aliis obstantibus liberae electioni et juribus sive privilegiis ecclesiae nocituris sponte penitusque resignavit, cum nihil revera hujusmodi aliquid aut cogitet aut cupiat, quod praejudicium inferre possit.

Liberrimam ergo electionem hanc, sine tamen commendationis

praesumptione aliqua fieri et esse voluerunt omnes et singuli, sollemniter super iisdem omnibus protestantes.

Scrutatores ergo votorum pluralitate designati et iurati dominus cancellarius, d. Tintzmann, d. Vitus Miletus.

Dein tandem Reverendissimus dominus praepositus ipsum electionis iuramentum legit, quod ab omnibus et singulis pariter iuratum est, secundum processum.

Ita dominis scrutatoribus praestitis iuramentis omni ex parte facultas plena scrutandi concessa est communi consensu.

De qua dominus cancellarius proprio et reliquorum collegarum suorum nomine protestatus est; simili etiam modo syndicus; .. et ipsa facultate instructi, domini scrutatores cum notariis et testibus coro maiore egressi, in minorem ad altare B. Mariae Virginis se receperunt, ubi, praemissis praemittendis, ipsi invicem vota sua scrutati sunt. Dein, vocato per pulsum campanulae domino praeposito et omnibus aliis per ordinem subsequentibus, praevia admonitione, singulorum vota scrutati sunt, notariis ex utroque latere altaris astantibus et accurate animadvertentibus. Quorum tandem relatione habitoque examine exactissimo, ad pristinum chori majoris locum, instructi, conjunctim redierunt omnes. Ibique congregatis rursus dominis praelatis et canonicis supra nominatis, dominus cancellarius quaesivit, num exceptorum liceat votorum reddere enumerationem; concedentibus id ipsum omnibus et singulis, idem de facultate tam scrutationis quam publicationis ejusdem attributa, publice et sollemniter protestatus, ipsos etiam adjunctos et notarios et testes desuper compellans, suffragia et vota singulorum ordine et distinctim perlegit.

Reverendissimus dominus praepositus, enumeratione hac audita, ex pluralitate scilicet votorum ^{R^{um}} dominum Paulum Albertum, scholasticum, in praesulem et episcopum electum et promulgatum esse, confirmato voto proprio, eundem d. electum salutatione fraterna, ut delatum munus hoc in se recipiat et favorem hunc agnoscat, condecenter monuit. Dominus scolasticus autem modeste se excusavit, Hanianam principaliter impetitionem praetendendo; cum autem, nihil horum in promptu esse, responsum fuisset, d. electus iudicio communi et consensui sive voluntati summi utriusque magistratus se submisit, assistantiamque fidelem, benevolentiam et amorem sincerum petens, omnem fraternam conjunctionem, fidelitatem, candorem pietatemque sancte promisit; subsecuta etiam omnium et singulorum gratulatione articulos ante adjuratos manu

propria subscripsit et medius inter Reverendissimos dominum praepositum et dominum suffraganeum ad altare summum deductus flexis ibidem genibus permausit.

Pulsu dein solenni campanarum majorum facto, apertis ecclesiae valvis, multitudo cleri et plebis admissa est, quibus praesentibus et auscultantibus Admodum Reverendus dominus Balthasar Neander, SS. theologiae doctor, ecclesiae cathedr. Vratislaviensis canonicus, orator magnificus, de dignitate sacerdotali et institutione ejusdem a primo seculo verba faciens, cum gratulatione et acclamatione publica ad dextrum altaris cornu stando, magna cum admiratione et jocunditate splendidissime peroravit, organis et choro musico hymnum Sanctorum Ambrosii et Augustini suaviter persequentibus. Quo finito, surgente domino electo, Sacrae Caesareae Majestatis commissarii supra nominati assurgentibus ex utroque latere per scalas et ordines dominis praelatis et canonicis, in infimis scalis persistentes, medium dominum electum, nomine S. C. Majestatis oratione et gratulatione publica magnifice exceperunt, dein, comitantibus dominis praelatis et canonicis dominum electum ex ecclesia abeuntem secuti, aedes domini archidiaconi simul intrarunt, ibique convivio lautissimo tractati sunt. Sicque diem hunc gloriosum fecerunt. Quod bene vortant, Super. virtus. Sancti spiritus adsit nobis gratia.

Feria 6. post Jubilate 7. Maji anno 1599 R^{mis} etc. dominis 7. Maj. praeposito, archidiacono, cantore, cancellario, Tintzmann, Miletto, Seb. Harthmann, Hiltprandt, Koslowsky, Joh. Dhon, Jerin, Nicol. Prauss, Francisco Ursino, Eythner, Neandro, Climann et Caspare Dhon, praelatis et canonicis, ad sonum campanae per schedam capitulariter congregatis, lectum est instrumentum electionis, quod placuit omnibus subscribendum.

Accessit confestim Reverendissimus dominus electus, qui, salutatione fraterna praemissa, gratias maximas egit, quod domini capitulum actum electionis nuperrimum pro desiderio Suae Caesareae Majestatis et privilegiorum conservatione perfecerint, exhibendo omnem benevolentiam et fraternam conjunctionem. Rogavit insuper, si minus deliberate aliquid factum forte sit, ut emendare velint, committere se adhuc dispositioni venerabilis capituli, et cum satis prolixè de discordiis tollendis tractatum fuerit hactenus, ne videatur aliquid fecisse ad conciliandam gratiam et vota lucranda, se vere et ex animo omnibus condonasse et condonare,

et eodem studio cupere et rogare, ut eandem benevolentiam erga se conservent neve variis rumoribus, qui vulgo spargi solent, fidem adhibeant, et si quid admonitione dignum occurrat, fraterne id liberrimeque faciant, consanguineos suos ab omni insolentia et praesumptione jam dehortatum se esse et magis dehortari, injungere autem serio, ut modestius erga omnes et singulos se gerant, sin minus, ad querelas et delationes juste animadvertere velle.

Instrumentum dei electionis et decretum desuper petiit, et quia Illustrissimus et Reverendissimus dominus nuntius suasit, ut ex familiaribus aliquem et notum ad Urbem pro expeditione sua quam primum mitteret, etsi moris non sit, extra capitulum aliquem mittere, dominum Vitum Miletum proposuit, qui archiepiscopi et Electoris Moguntinensis aliorumque Germaniae episcoporum confirmationes impetravit et Romam visitavit, et cum non ignoret, venerabile capitulum gravatum esse valde, tamen, quia ad impetrandam magni sumptus requirantur confirmationem, ut hac vice venerabile capitulum fidem pro se interponat, studiose rogavit. Interim de honesta sui et familiae sustentatione aliqua venerabili capitulo liberum omnino permisit, quantum assignare sibi velint, ita ut, si habeat exinde largitatis aliquid, se contentum esse, sin minus, carere velle.

Casulam pro usu domestico, ne semper exire opus siet, item equos in aulam episcopalem recipiendos . . . , diversorium pro tribus aut quatuor personis cancellariae concedi petiit, sicque v. capitulo pro fraterna et vera conjunctione et conjunctione (!) placidissima conservanda requisivit.

Ad quae Reverendissimus dominus praepositus deliberationem pro responso per legatos referendo petiit et ita Reverendissimus dominus electus discessit.

Domini capitulum existimarunt, gratias agendas de fraterna propensione et pollicitationibus; et licet consuetum hactenus observatumque fuerit, electum unum, capitulum vero alterum Romam mittendos denominare, liberum tamen domino electo permiserunt consulto, ut domino Mileto dominum Joh. Possevinum adungere liceat, domini videlicet nuntii apostolici theologum. Dominum vero Miletum rogarunt, ut amore venerabilis capituli laborem hunc et itineris molestias tum nomine domini electi, tum quoque venerabilis capituli pariter et simul ad promerendum nomen laudabile perpetuum in se recipere velit. Qui idem petitioni huic locum dedit et sponte aggressus est, omnemque operam suam obtulit, quam hactenus in absentia praestare non potuerit, in posterum

etiam summo studio eniti velle et vires intendere, ut de ecclesia, capitulo omnibusque confratribus bene promeritum se esse re ipsa appareat, ex fidei et iuramenti praesertim vinculo, quo obstrictum se et devinctum se omnibus modis abunde agnoscat.

Venerabile capitulum quoque concessit et consensit in obligationem pro duodecim millibus thalerorum ad tempus quoddam mutuo accipiendis, hac ratione, ut bona episcopatus in hunc usum oppignorentur; pro honesta autem domini electi sustentatione in singulas hebdomadas centum thaleros ex arresto, super quibus R^{m^{us}} dominus electus fidem propriam faciat per reversales literas sufficientes, non ex jure, sed mera gratia id ipsum fieri et benevolentia singulari. Alia etiam minoris momenti petita placide concessa.

Conclusum tandem, scribendas literas ad summum pontificem, S. R. ecclesiae cardinales, Sacram Caesaream Majestatem et regni proceres, quibus electionem factam significant et declarent, negotium simul confirmationis ad finem optatissimum promovendum commendent et propter Annatam in rerum omnium statu praesenti afflictissimo moderationem studiosissime petant. Quid ergo ad singulos scriptum sit, liber conceptuum ostendet.

Exorati tandem fuere Reverendissimi et Admodum Reverendi d. praepositus et d. archidiaconus, ut ipsi iidem domino electo omnia significant et referant, quod in se receperunt.

Sequuntur hic instrumenta et literae No. 25. expeditionis Pragae versus et Urbem sanctam.

Sabato in festo Stanislai triplici octava Maji 1599 R^{m^{is}} etc. dominis 8. Maj. praeposito, archidiacono, cantore, cancellario, Tintzmann, Vito Mileto, Harthmann, Ursino, Eythnero, Neandro et Climann, praelatis et canonicis post osculum pacis in sacristia per schedam convocatis, Reverendissimus dominus praepositus relationem cum domino archidiacono fecerunt, quid cum domino electo egerint commissionis proximae ergo, significantes, Reverendissimum dominum eundem electum humanissimum se exhibuisse, omnibus etiam contentum, eam animi sui propensionem, quam superioribus diebus prae se tulisset, studium insuper, benevolentiam, amorem fraternum omnemque gratificandi operam cum reliquis amplissime repetivisse. Solum autem dominum Vitum Miletum ad urbem sanctam mittendum placuisse in ipsumque solum expeditionem commissionis dirigendam. Ipsum etiam dominum electum multis de causis et negociis Pragae iter affectantem et parantem quaesivisse, num venerabile capitulum sibi in publicis vel privatis expediendum simul

committere nomine proprio aliquid velit. Dein petisse eundem, ut venia capituli armarium quoddam defuncti domini episcopi Andreae sigillis munitum ex custodia venerabilis capituli ad se recipere et reserare sibi liceat, quod ita concessum, ad idem quoque animadvertendum Admodum Reverendus dominus Sebastianus Harthmannus deputatus.

Sequestri relaxationem sibi maxime curae esse et futuram prae omnibus, promississe, quae hactenus sola fere haeredum impetitione fuerit impedita, dummodo venerabile capitulum literas suas adjungat. Altaris S. Michaelis, in choro supremo inter turres posteriores duas majores ecclesiae cathedralis siti, cum villa Chrischanowitz et pertinentiis reliquis collationem, quod canonici possidere soli possunt, malle ad episcopum solum spectare, licet propriam sui ipsius a Sanctissimo domino nostro impetraverit; cumque sententia haec venerabili capitulo placeret, in archivis perquirendum esse, quisque existimarunt dominorum, an idem hoc altare ad seniore canonico pro tempore spectet nec ne.

Porro, quia Sacra Caesarea Majestas ad sollicitationem domini electi assiduam consensit clementissime, ut ex arresto consolationes pendere singulis liceat, venerabile capitulum existimavit, eadem de causa Reverendissimum dominum electum et alios dominos receptores amplius requirendos.

Propter debita quoque Admodum Reverendi domini Bonaventurae ¹⁾ existimatum fuit, liquidationem ejusdem jam diu desideratam et aliquoties requisitam Pragae commodius reddi et tractari posse, cum ibi moretur et degat; interea tamen quaestoribus Otmochoviensi, Nissensi et Krenkelio scribendum, ut rationes omnes undequaque colligant, quantum fructuum et emolumentorum ex allodiis perceperit aut habere potuerit ex aliis proventibus omnibus.

Similiter, cum Sacra Caesarea Majestas itidem consenserit, ut sumptus in legationibus et itineribus facti adeoque expensae necessariae ex arrestatis nunc episcopatus proventibus more antiquitus observato promantur rursus et restituantur, quisque dominorum moniti fuerunt, ut expensarum consignationem dominis receptoribus quamprimum tradant specialem et perfectam.

Arrestum tandem relaxationem tam Ill. et R^{mo} domino nuncio

1) Han.

per literas quam ipsi domino electo pro expeditione finali et executoria commendandam.

Domino etiam nuncio eidem de unanimi electione, de concordia mutua etc. scribendum, addita exhortatione diligentissima, ut causa promovendae quamprimum confirmationis et taxae sive Annatae moderatione summo studio et labore intercedere dignetur. Videantur conceptus.

Ultimo cum aliquae supersint adhuc difficultates removendae haereditatis praesertim episcopalis magni momenti illius negotii, consultum maxime visum fuit, si Ill. et Reverendissimus dominus nuncius, subsidio et autoritate S. C. Majestatis intercedente, per certos quosdam commissarios, in partibus audita omnia et singula, penitus diffinirent et componerent.

Feria tertia post Cantate 11. Maji 1599 R^{mis} etc. dominis, 11. Maj. praeposito, Hiltprandt, Johanne Dhon et Ursino, praelatis et canonicis per schedam capitulari loco capitulariter congregatis, Reverendissimus dominus praepositus post discessum domini electi abitum quoque parans, necessaria quaedam tractanda et constituenda recensuit.

Inter caetera reversales propter fidem datam venerabilis capituli ad insumendum aes alienum et sumptus hebdomadales concessos in proximo capitulo omnibus praelegendas. Ad dietam quoque² ducalem deputandos.

Petitionem d. Poppelii propter communicandas sibi suisque in devotionem et memoriam perpetuam sanctorum reliquias fide dignas et literae ejusdem.

Item inquirendum apud d. Harthmannum de fundatione, in anniversarium domini Bogurski¹⁾ pro divisione.

Exigendas etiam trium remanentias quartalium a d. electo promissas jam et assignatas ex manibus quaestoris.

Notandum hic venit, quod Admodum Reverendus, Nobilis, Eximius dominus Vitus Miletus, SS. theologiae doctor, ut s., in ipso itineris procinctu, traditis Ven. capituli literis et instrumentis Urbem Sanctam transferendis, in praesentia mei notarii testiumque ad hoc requisitorum mandatum perfectissimum omnique juris et fori formula absolutissimum tradidit Admodum Reverendo, Nobili, Eximio et Clarissimo viro d. Conrado Waibelio etc. cancellario, residentiam absentis sui firmissime in posterum retinendam

¹⁾ Andreas Bogurski, Domherr der Breslauer Cathedrale seit 1564, starb 1596.

et conservandam, cum protestatione solenni et vindicatione omnium jurium, proventuum et emolumentorum desuper sibi competentium tam ipso juris quam facti beneficio. De quo iterum atque iterum continue protestatum fuit utrinque, praesentibus d. Johanne et Caspares Dhon, canonicis, Paulo Nitsch et aliis fide dignis, quod ego H. Haunolth attestor, vocatus et specialiter rogatus.¹⁾

21. Maji. Feria 6. post Ascensionis Domini 21. Maji R^{mus} etc. dominis suffraganeo, cantore, cancellario, Hiltprandt, Jerino, Ursino et Climann, praelatis et canonicis ad pulsum campanae capitulariter congregatis, R^{mus} dominus suffraganeus²⁾, cantor ecclesiae cathedralis, propesuit, se propter adversam corporis valetudinem, senectutis etiam (quae sibi met morbus videtur) aliasque insuper incommoditates, sufficientibus causis et rationibus adductum, resignasse abbatiam B. Mariae Virginis in Harena; nunc autem redire ad capitularem locum et residentiam, quam tamen nunquam deseruerit, adeoque secum semper et ab aliis pro residente reputatum. Licet vero non defuerint, qui se propterea possessione et residentia excidisse continua existimarint, eo, quod factus abbas fidem principibus per commendam dederit, nihil tamen opinione horum commotum eam integram semper retinuisse, sicut et in electionis negotio proximo praestitisse se omnibus pateat, ideoque de novo nunc possessionem et residentiam non intimandam, sed ad tempus saltem et studiose quidem omissam continuandam in posterum existimasse; quod autem divisionibus et aliis proventibus capitularibus non rennnciaverit, sed ultro non expetiverit, in gratiam singularem praestitum et factum fuisse dominorum confratrum; omnino quapropter confidens, venerabile capitulum, quae de jure ad se spectabunt, nequaquam denegaturum, benevolentiam quoque suam sibi non fore perniciosam.

Lectae literae Reverendissimi domini electi reversales obsignatae propter promissam per septimanas singulas centum Joachimicorum summam.

Ad dietam ducalem 24. Maji deputati Admodum Reverendi dominus cancellarius et d. Seb. Harthmann, quod et dominus cancellarius specialiter exoratus in se recepit; domino Harthmanno absenti per notarium insinuandum hoc demandatum.

1) Im Originale folgen 2 leere Seiten.

2) Adam Weisskopf.

Lectae sunt literae domini Christophori Poppell de Lobkowitz, regni Bohemiae supremi camerarii, manu propria 9. Maji ad R^{mun} dominum electum datae, quibus Nissa huc scriptis gratias pro magnifica tractatione et Nissae praestita hospitalitate officiosissimas agit, sua studia prolixè omnia offerens, quas venerabile capitulum placide accepit.

Lectae literae domini Nicolai Tintzmanni, administratoris Nissensis, de incestuoso quodam, qui privignam suam ante aliquot annos impregnavit; quia vero venerabile capitulum alienum hoc a iudicio suo reputavit, silentio praetereundum censuit.

Dominus Christophorus Poppell praedictus petiit particulas reliquiarum ex archivis in perpetuam memoriam sibi suisque et posteris communicari. Verum quia grave hoc et difficile valde, sacris canonibus, statutis et edicto concilii Tridentini sub excommunicationis poena cautum et prohibitum, ven. capitulo itaque extremam inducere possit necessitatem, conclusum est, magni momenti consultationem ad generale capitulum et omnium praesentiam differendam.

Lectum scriptum exactoris Otmuchoviensis, continens rationes perceptorum d. Bonaventurae Han, quia vero sufficientem hanc venerabile capitulum rationem non agnovit, dilata est res ista pro acuratori inquisitione et ratione.

Dominus Daniel Zwick per quadrantem anni et ultra acta capitularia per se conscripta omnia cum aliis immediate ad capitulum spectantibus magni momenti secum detinet, semel etiam atque iterum pro restitutione admonitus non restituit. Quod cum in venerabilis capituli praejudicium et ignominiam vergat magnam satis, dominus cancellarius et dominus Harthmannus iterum a venerabili capitulo exorati sunt, ut ipsi serio injungant, quo omnia ista quamprimum restituat. Cum autem dimissionem et honorarium satis amplum per commendationem domini praepositi et decani centum flor. Hungaricorum postulet, venerabile capitulum nescientes, quod tale aliquid unquam promissum sit, multo minus ipsi debeatur, nihil de isto concludere voluerunt, sed in aliud tempus reservandum decreverunt.

Capitulum generale post Canciani et Cancianorum diem ex statutis venerabilis capituli celebrandum propter vigiliam Pentecostes magnam jugiter consequentem in feriam secundam, tertiam et quartam post Trinitatis festum est rejectum.

Admodum Reverendus dominus Bartholomaeus Jerinus optat domum canonicalem, quam dominus Johannes Schwartz a Kosmin vivus per tempus suum tenuit, si nullus ex senioribus eandem optaverit. Dilatum ergo hoc negotium ad proximum capitulum propter absentes.

Sequitur distributio officiorum divinorum pro solenni Pentecostes festivitate. Fontis consecrationem et sacrum in vigilia Pentecostes R^{mus} dominus Caspar Hiltprandt; summum sacrum ipsa Pentecostes solennitate R^{mus} dominus suffraganeus, feria 2. Admodum R^{mus} d. cancellarius, feria 3. Ad. R^{mus} d. Harthmann, feria 4. Adm. R^{mus} d. Pet. Koslowsky.

Feria 6. post Exaudi capitulum non fuit.

4. Jun. Feria 6. post Pentecosten 4. Jun. capitulum non fuit.

Capitulum generale, quod annua revolutione post festum Beatorum Cancianorum martyrum circa ecclesiam cathedralem celebrari consuevit, dilatum propter vigiliam et festivitatem solennem Pentecostes in feriam 2., 3. und 4. post Trinitatis anno 1599.

7. Jun. Prima dies hujus generalis capituli fuit Lunae 7. mensis Junii, Admodum Reverendis etc. dominis, Conrado Waibel, ecclesiae cathedr. Vratislaviensis cancellario, Caspares Hiltprandt, Francisco Ursino et Balthasare Neandro, SS. theologiae doctoribus, praelatis et canonicis, ad sonum campanae post auditam missam de Sancta Trinitate capitulari loco capitulariter congregatis.

Post invocatum spiritus sancti gratiam lecta sunt statuta de quatuor capitulis generalibus et eorum effectu usque ad sequentem locum de curiis sive domibus defunctorum fratrum. Quia vero sancitum est eodem antiquitus; ut frequenter domini canonici et fratres in hoc conveniant; Admodum R^{mus} d. cancellarius absentiam plurium dominorum notans, majore in posterum numero convenientium vigore statuti praelecti monuit.

Lectae ultimo literae Adami Vincentii¹⁾ quaestoris, quibus Reverendi domini Bonaventurae Han, tempore residentiae suae in Otmuchau nomine et ratione propria nec non Andreae Kreinkel enumerat: ex steuris videlicet sive exactionibus 1800 thal., ex eorum quoque collectis 608 (680) thal., ex lignis, quod a senatu Nissense in solutum accepit 3000 thal., ex lignis de Freywalda 2507 thal., (summa) 7987 thal.

1) S. über ihn meine Neisser Geschichte Theil 2, S. 333—34; er stiftete in Neisse das Hospital zu der heiligen Dreifaltigkeit durch sein Testament vom 3. Dec. 1616.

R^{mus} dominus Caspar Hiltprandt ad beneficia et altaria per mortem d. Johannis Schwartz a Kosmyn vacantia venerabiles et eximios d. Hieronymum Seydel et Adamum Schwartz pro jure torni ad se devoluta praesentavit desuperque literas confici petiit.

Secunda dies hujus generalis capituli feria tertia post Tri- 8. Junii.
nitatis 8. Junii 1599, Admodum Reverendis etc. dominis, Conrado Waibelio cancellario, Seb. Harthmann, Caspare Hiltprandt, Johanne Dhon, Barth. Jerino, Franc. Ursino, Neandro, Andrea Climann, praelatis et canonicis, post auditam de spiritu sancto missam capitulariter ad sonum campanae congregatis.

Admodum Reverendus dominus cancellarius proposuit, cum per statutum more recepto prima die statuta ipsa legantur, secunda quidem res ecclesiae et diocoeseos tractandas venire, cum vero seniorum nullus adsit, qui proponat, numerusque praesentium valde sit exiguus, adeoque de statu ecclesiae multum undequaque afflicto, ex quo magnam cladem et mutationem imminere velle satis appareat, vix aliquid proponi, multo minus concludi possit, propter arrestum praesertim, de cujus liberatione ecclesia satis periclitata est jam diu, in majorem ista frequentiam reservanda esse, conclusum. Quid autem ex arresti hujus interpositione tanquam novitate periculosissima per exemplum ven. capitulo et posteris sit subsequiturum, quilibet animadvertere poterit.

Lectae literae d. Julii Landi archidiaconi Praga dato 30. Maji emanatae, quibus cum indignatione quadam et dolore refert et transmittit supplicem libellum, quem R^{mus} dominus Bon. Han Sacrae Caesareae Majestati obtulit, impetitionibus refertum iniquissimis, quae etiam honestati, aequitati ac propriae ipsius conscientiae repugnare omnino sibi videantur. Quia vero ven. capitulum absentium R^{mi} domini praepositi et domini Tintzmanni vota, judicium et sententiam requirere necessarium existimavit, dilatum et hoc fuit negocium et conclusum, quod R^{mus} d. praepositus cum domino Tintzmanno per literas ad consultationem quamprimum sint vocandi; si vero accedere propter festivitatem sive alias causas non liceat aut venire necessarium non videatur, vota tamen et sententiam diffinitivam communicare fideliter velint, ut habetur in concept.

Exorandus itidem erit Admodum Reverendus dominus decanus, ut crastina die ipse ven. capitulo interesse non gravetur aut ven. capitulum hac de causa domi suae convenire liceat.

Conquerebatur Ad. R^{dm} dominus Seb. Harthmannus de debitoribus ad procuratiam generalem, qui utuntur repressaliis contra jus, pacem publicam et privilegia, quandam praetendentes compensationem, ven. capituli consilium et subsidium petebat.

Dominus Hainricus a Pakisch in Reichau.

D. Ernestus Poser de Rorau in Ganschitz, qui praetendit, Ad. R^{dm} d. Julium Landum debere sibi census de villa Kotwitz, ergo se nolle similiter solvere.

Maximo autem et pessimo exemplo magistrum S. Matthiae ¹⁾ detinere non solum census de bonis Gebersdorff et Strachwitz jam persessos, sed missos etiam famulos conviciis et plagis excipere et hospitali ejicere velle, per quod pacis publicae violatorem cum manifeste se exhibeat, rogabat assidue, ut ven. capitulum in ipsum pro merito animadvertat et solutionem serio injungat.

Conclusum est, mittendum dominum syndicum cum notario, quo simul ipsum dominum magistrum accedant, violentiam hanc conditioni suae plane contrariam et incongruam, imo prohibitam prorsus, severe interdican, officii autem sui, aequitatis et amicae vicinitatis admoneant et solutionem debitam exposcant. Tandem, si denegaverit aut immodestius se gesserit, ad d. archiepiscopum negotium hoc gravi conquestione pro animadversione condigna deferatur.

Binos Johannes Cosellius, presbyter catholicus, exhibuit libellos, quorum primo provisionem aliquam sive parroeciam in majore Zolnick aut Mileschitz sibi optat et petit; altero de adversariorum insultibus et machinationibus conqueritur, ex capitularibus Oppolien. literas securitatis et salvi conductus, propter sacerdotum eorundem Oppoliensium violentiam, etiam atque etiam vehementer expetens, ad forum competens provocando, ven. capitulum vel dominos administratores, a quibus salvum conductum flagitat. Quibus denegatis vel denegandis omnibus promotoriales porro ad generosum d. Abrahamum a Dona, liberum baronem, pro parochia consequenda rogat. Quod si has etiam consequi non possit, dimissoriales sive commendatitias ad aliam diocoesin vel archiepiscopum Pragensem requirit, ut ab insectationibus et machinationibus sacerdotum Oppoliensium immunis et salvus permanere possit. Quia autem ven. capitulum certas ob rationes dubitavit, quae via sive ratio magis tuta esse reperiatur, conclusum est, eidem

1) Johannes Heinze, Magister von 1590—1609; s. Stenzels Script. rerum Silesiac. Bd. 2, S. 333—342.

Cosellio generalem et cautissimam ad dominum Abrahamum a Dona intercessionem communicandam.

Tertia dies dicti generalis capituli feria 4. vigilia Sanctis- 9. Junii. simi Corporis Christi 9. Junii 1599, R^{mis} etc. dominis, suffraganeo cantore, cancellario, Harthmann, Hiltprandt, Joh. Dhon, Barth. Jerin et Balth. Neandro, praelatis et canoninis, ad sonum campanae post missam de S. Johanne Bapt., patrono ecclesiae, auditam capitulari loco capitulariter congregatis.

Conclusum capitulariter, scribendum imperatori et Illustrissimo domino nuncio, ut injungere dignentur domino Han, omnes ac singulas suas impetitiones, praetensiones et reliqua, quae ven. capitulo in universum requirere contendit et praesumit, cumulatim authenticè quidem suo sigillo et manu roborata simul et semel deponat, ad quae ven. capitulum sententiam explicare penitus et conclusivè possit. Adm. R^{ti}, Nobiles, Eximii et Clarissimi viri domini, d. Conradus Waibelius et Seb. Harthmann ad dietam ducalem deputati, acta referunt comitiorum breviter, quae fusius ex transcriptis cognoscere licet. Quibus solidas et solitas pro labore hoc suscepto gratias agere convenit et placuit.

Quia vero inter acta ista desiderantur adhuc descriptiones, conductiones et salaria equitum peditumque, domini referentes monuerunt, ut de iisdem inquiratur prioribusque et ista conjungantur.

Referunt iidem domini commissarii ad auferenda a domino Daniele Zwick acta, regesta, literas et reliqua ad capitulum pertinentia pro quinta jam per quadrantem anni expeditione sua deputati, quod debita diligentia dictum d. Zwick serio monuerint, ut ven. capitulo acta ista omniaque, quae secum ad alienam detulit domum, post admonitiones et mandata plurima quamprimum restituat et severam ven. capituli animadversionem declinet; ille autem responderit, acta nondum esse sufficienter conscripta et completa, quae postmodum absoluta penitus aut domino praeposito aut domino decano tanquam ordinariis et legitimis praesidibus extradere velit, ea tamen conditione, ut sufficiens honestumque testimonium cum honorario 100 flor. Hungaricorum promisso recipiat. Domini capitulum perpendentes iniquissimam et maliciosam hanc detentionem non sine maximo ven. capituli praejudicio, periculo et ignominia violentissime a Daniele Zwick fieri, qua eadem repressaliorum modum contra publicam fidem, pacem, ecclesiae et capituli privilegia, statuta jurata, sacros canones et jura ipsa vim ven. capitulo infert, et contra proprium juramentum peccat, quo expresse continetur, ut literas capitulo directas reponere

in capsellas suas ac cum aliis regeſtis, libris, ſignaturis, manua-libus et protocolliſ ſpectantibus ad capitulum attente cuſtodire et in reſſu ſuo integre ven. capitulo viciffim praefentare velit, ſic ſe Deus adjuvet, omnes ſancti et haec ſancta Dei evangelia; re-cogitantet etiam domini capitulum, bonum publicum, et quantum pro ratione iſtorum temporum doli falſi et fraudiſ per iſtam tam diuturnam ac malicioſam detentionem emergere et patrari poſſit, unanimiter concluderunt, illum dominum Danieleſ e veſtigio eſſe in praefentiam venerabilis capituli vocandum, propter maximam autem inobedientiam ſuam injungendum, ut in aulam epiſcopalem ſtatim abeat, indeque non recedat, donec ven. capitulum ſibi ple-narie permiſerit, quod ipſum manu propria etiam in praefentia confirmet. Interim mittantur, qui aut omnia conſignent vel ex ha-bitatione ejus auferant, donec v. capitulum, habita deſuper acu-rata inquiſitione et deliberatione, quid amplius faciendum, concludere poſſit. Miſſus itaque miniſter capitulariſ oſtiarius, ut adducat illum, et cum domi illum non eſſe referret, domini capitulum denuo con-cluderunt, ad proximum capitulum pro executione hujus concludſio-niſ praedictae mature vocandum ipſique injungendum, domi ſe ut contineat.

Admodum R^{duſ} d. Conraduſ Waibel cancellarius, procura-tor R^{di} d. Viti Mileti abſentis, proponit, ſiquidem ipſe domi-nuſ principalis reſidentiam ſuam nomine procuratorio intimaverit, an non merito refectioneſ et conſolationeſ eidem ſint communican-dae; reſ autem iſta cum ad omneſ pariter ſpectet et ſpectare vi-deatur, adeoque ſingulorum voluntateſ requirat, propter abſentiam plurimum dominorum ad plenius ſive frequentius capitulum eſt dilata.

Tandem cum ex obſervatione ſtatutorum viſitatio domorum et curiarum Inſulae hoc tempore ſit iſtituenda, exorati ſunt pro hoc officio R^{di} d. Franciſcuſ Urfinuſ et Andreuſ Klimannuſ.

Statutum de partito albi et nigri ex juratorum articuloꝝ ante electionem habita conſultatione, in capitulum generale reſervatum, ad aliud capitulum frequentius nunc quoque differtur.

Generoſuſ d. Chriſt. Poppel reliquiariuſ fragmenta in memoriam ven. capituli perpetuam ſibi et poſteris propter devotionem ſequen-tium temporum catholicam petiit. Cum autem hoc ſine ven. capi-tuli et eccleſiae magno praefudicio fieri non poſſit, de edicto ca-

nonum et concilii Tridentini excommunicationis poenam inferat, in frequentius capitulum est reservatum.

De canentium in choro desidia et oscitancia, quod psalmum unum atque alterum decantando per tertiam, quartam, imo ulterius vocem dimittunt, turpe est auditu, admonendus est dominus rector, ut decenter corrigat.

Trabes pontis, quia aquarum impetus cum glacie, descendendo ad Arenam, oppreserunt, pro tempore deficientis nunc aquae commodissimo, ut restituantur, advocatus curiae episcopalis est monendus.

Feria 6. post octavas Corporis Christi 18. Junii anno 1599, 18. Jun. Admodum R^{dis} dominis, cancellario, Joh. Dhon et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, absentibus reliquis dominis, lectus conceptus Germanicus ad imperatorem literarum, quibus ad praetensiones et impetitiones R^{dis} domini Bon. Han tam apud S. Caesarem Majestatem quam Illustrissimum et Reverendissimum d. nuncium suplici libello depositas respondetur secundum sententiam R^{mi} d. praepositi et domini Tintzmanni, administratorum Nissae residentium, divisim scripto explicatam, cumque eundem conceptum R^{mus} dominus suffraganeus specialiter approbaverit, d. etiam Climann legi audiverit, approbante hunc quoque domino syndico, una cum literis ad R^{num} dominum electum, dominum Julium et Casparem Dhon, Pragae nunc commorantes, similiter lectis et comprobatis per tabellarium cum extractis omnibus, mittenda omnia quamprimum, mihi demandatum.

Lectus itidem conceptus Latinus ad Ill. et R^{num} d. nuncium apostolicum propter similes fere d. Hanii impetitiones.

Adeoque ista omnia ante horam 5. vespertinam simul per tabellarium transmissa sunt. Videantur de his omnibus conceptus.

Johanni Cosellio presbytero commendatitias ad generosum d. Abrahamum a Dohna, liberum baronem, ad nauseam petenti cautissima et generalissima aliqua formula dari placuit.

Feria 6. in Octava Visitationis B. Mariae Virginis 9. Julii 9. Jul. 1599, R^{mis} etc. dominis, Adamo, suffraganeo, cantore, Conrado Waibel, cancellario, Sebastiano Harthmann, Joh. Dhon, Barth. Jerin, Neandro, Climann, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, lectis actis tertiæ diei capituli generalis suprascriptis, Adm. R^{dis} d. Barthol. Jerinus de arresto in bona domini Hanii omnia posito, insciis dominis executoribus et haere-

dibus relaxari nunquam petit, de novo autem arrestum in omnibus bonis mobilibus et immobilibus d. Han hic et alibi, tam haerendum quam executorum omnium nomine fecit, deque eodem solenniter protestatus fuit, hac quoque conditione, si aliquid damni aut praejudicii sive ex relaxatione prioris arresti, sive non interpositione et executione hujus novi, ipsis dominis haeredibus et executoribus acciderit, aut accidere postmodum velit, damna emergentia et futura apud ven. capitulum et alio in loco nullo requisituros. Pro continuatione autem sive confirmatione hujus praedicti arresti ipsorum dominorum haerendum et executorum in scriptis declarationem ulteriorem se expectare. Venerabile capitulum ad hoc, in quantum de jure, pro nunc consensit.

Adm. R^{dm} d. Sebastianus Harthmannus, post explicatam causam inter se et d. abbatem Vincentinum, de domini nuncii indignatione retulit, quod idem dominus nuncius omnino velit, ut ven. capitulum domini Hanii debita solvat, quorum consignationem denuo cum literis Italicis Ill. dominus nuncius transmittit.

Quia vero negotium hoc arduum et maximi praejudicii et omnium non solum praesentiam, sed et consultationem et conclusionem requirit, conclusum est, vocandos esse ad proximum capitulum absentes peremptorie, ut adsint. Ne autem d. nuncius propter moram magis ad indignationem commoveatur, scribendum et rogandum, quia statuta et commune sive bursale Interesse attinet, ideoque omnes vocandos necesse esse omnino, ut dilationem hanc aegre non ferat, donec generali conclusione facta responsum accipiat, quam potest fieri primum.

Retulit quoque idem dominus Harthmann nomine R^{mi} domini electi, quia Sacra Caesarea Majestas supremum utriusque Silesiae capitaneatum sibi tam per literas quam pro Majestate solenniter demandaverit et injunxerit, ut ven. capituli placido assensu arcem Otmuchoviensem occupare sibi liceat, bona vero domini Hanii ibidem relicta in unum locum aliquem certum comportentur, ne aliquid praejudicii exinde oriri aut emergere possit.

Domini capitulum recordati, quod antecessoribus etiam hujusmodi contigerit, et propter capitaneatus hoc supremi officium dignitatemque amplissimam merito et justissime fieri, in absentium tamen dominorum praesentiam et voluntatem sive consensum remiserunt.

Causam itidem detentionis actorum ven. capituli de executione conclusionis in capitulo generali tertia die factae propter rationes aliquas ad praesentiam dominorum absentium differri placuit.

Similiter petitio R. domini Viti Mileti propter intimatam per mandatarium R^{dum} dominum cancellarium residentiam et inde competentes sibi refectiones sive consolationes ad frequentius capitulum, siquidem comune omnium et bursale commodum attingit, dilata est.

Similiter illud, quod generosus ac magnificus dominus Poppel de reliquiis sibi communicandis proponi circiter ipsam electionem voluit, ad frequentiam et consultationem plenioram differtur, ne ven. capitulum excommunicationis notam et culpam incurrat.

Feria 6. post divisionis apostolorum 16. Julii R^{mia} etc. domini 16. Julii. nis, praeposito, suffraganeo, cancellario, Tintzmann, Johanne Dhon, Barth. Jerin, Balth. Neandro et Andrea Climann, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulariter congregatis, lecta fuit sententia et mandatum Illustrissimi et R^{mi} domini nuncii propter relaxationem arresti in bona R. domini Hanii facti, deinde, ut ven. capitulum unum atque alterum ex gremio suo cum plenipotencia et instructione ad se quamprimum mittat propter compositionem reliquorum d. Hanii negotiorum sub poena mille florenorum Hungaricorum.

Adm. R^{das}, Nobilis et Clarissimus dominus Barthol. Jerinus obtulit nomine dominorum haeredum et executorum pie defuncti domini episcopi Andreae secularium literas, octo sigillis communitas, quibus arrestum illud in bona d. Bon. Hanii mobilia et immobilia omnia factum aliquando de novo repetunt, nullo modo sine ipsorum consensu et voluntate relaxandum, hac addita expressa conditione, quod si ven. capitulum insciis et invitis eisdem relaxari permittat, damna exinde consurgentia sive emergentia ab eodem ipso capitulo requirere jure velle, quod ipsum ad dominos administratores simili modo perscriptum est.

Remoto domino Jerin, consultatione sufficiente desuper habita, conclusum: Illustrissimo domino nuncio scribendum, ven. capitulum in relaxationem arresti sive sequestrationis libenter consentire, adeoque huic monitioni parere velle. Tria autem huic voluntati obstacula adversari: 1) ecclesiae videlicet hypothecam, cui omnia ejusdem domini Hanii bona sunt obligata propter certam et magnam pecuniae summam persolvendam, 2) interdictum Sacrae

Caesareae Majestatis, quo videlicet omnes proventus sub recepturam mandato publico sunt deducti et detenti, 3) haeredum defuncti domini episcopi impetitionem et arrestum, qui propter relaxationem arresti, ven. capitulum convenire omnino intendunt. Cavendum ergo undequaue ab indignatione potissimum S. Caes. Majestatis gravissima, ex qua ven. capitulum vix explicare se potuit, deinde ab haeredum impetitione, licet vero venerabili capitulo causa prioritatis in tacita et expressa ecclesiae hypotheca arresti remedium justissime competere potuisset, sola tamen ista hypotheca contentum arrestum intermisit.

Intromissus dominus d. Noë Eythner¹⁾, qui mandato d. Bonav. Hanii, domini sui gratiosissimi, sententiam Ill. et R^{mi} domini nuntii originaliter exhibuit. Cui responsum est: Illustrissimi et R^{mi} domini nuntii mandato ven. capitulum obedientiam praestare velle libentissime, propter relaxationem arresti intervenire autem impedimenta et obstacula nonnulla, de quibus Ill. dominum nuntium monere et docere necesse veniat omnino, quo videlicet modo et ratione removenda sint eadem, ne ven. capitulo magnum inde assurgere praejudicium possit.

Quia autem idem d. Noë mandato ejusdem domini sui gratiosissimi duo vasa vini ex arresto pro alimentatione sibi tradi, deinde vascula bina vini 10. et 14. urnarum, quae ad dominum socerum suum Bernizium²⁾ jure proprietatis spectare perhibentur, poscit, responsum est, non versari in potestate ven. capituli, ut in hoc consentiat, expectandam autem potius d. nuntii resolutionem aliam, qua fortassis omnia liberabuntur.

Tandem conclusum est capitulariter, in omnem eventum deputandos duos ex dominis capitularibus, qui ad Ill. dominum nuntium mittantur, et conscribendam pro eisdem instructionem, ad quam

1) In einer den 6. Sept. 1599 im bischöflichen Seminar zu Neisse abgefassten Sentenz ist unter anderen Noë Eythner als anwesend genannt (Liber commissariatus Nissensis im Neisser Kreisgerichte). Er war wahrscheinlich ein Verwandter (vielleicht ein Bruder) des Matthias Eythner, welcher Domherr der Breslauer Cathedrale, Domherr, dann Probst des Neisser Collegiatstiftes, Rector des bischöflichen Seminar's und bischöflicher Commissarius zu Neisse war (Liber receptionum des Neisser Collegiatstiftes).

2) Noë Eythner hatte zur Ehe Martha Berniczin. Den 18. Mai 1616 sind nämlich im Neisser Stadtbuche erwähnt: Jodocus Martini (Debitz), Rath des Bischofs Carl und Secretarius des Bisthums Breslau, und seine Ehefrau Martha Berniczin, die früher an den Doctor Noë Eythner, gewesenen kaiserlichen Secretarius zu Glatz, verheirathet gewesen war. Noë Eythner war also durch seinen Schwiegervater Bernizius auch mit dem Domherrn Gregor Bernizius, folglich auch mit Bonaventura Han verwandt (s. Einleitung).

exorati sunt Adm. R^{di} dominus cancellarius, d. Tiutzmann et d. Harthman.

Cum autem S. Caesarea Majestas R^{mo} domino electo supremum utriusque Silesiae capitaneatum plenarie et solenniter jam commiserit et injunxerit, idemque dominus electus propterea arcis Otmuchoviensis occupationem a ven. capitulo petat, concedendum esse, conclusum.

Ideoque scribendum d. electo et communicandas eidem literas ad dominum nuncium in via, ut sententiam suam explicare velit. De conclusione causa d. Danielis Zwick propter violentam actorum ven. capituli detentionem ad proximum capitulum.

Feria 2. post divisionis apostolorum 19. Julii R^{mis} etc. 10. Jul. dominis, Johanne Sitsch a Stueberdorff, praeposito, Nicolao Tintzmann, Joh. Dhon, Barth. Jerino et Andrea Climann, praelatis et canonicis, sine sonitu campanae et habitu loco capitulari congregatis, lecta instructio per Adm. R^{dos} dominos, d. cancellarium, d. Harthmann et syndicum conscripta, quae placuit, excepto circa defectum septimi articuli de lignis, in secunda defluatione venditis aut distractis, corrigendo, de cujus negotii plenaria informatione ulterius inquirendum, praesertim apud R. dominum Koslovium.

Conclusum, literas ad Illustrissimum dominum nuncium Pragae correctas mittendas per tabellarium proprium; quia vero Adm. R^{tus} d. Julius archidiaconus cum R^{mo} domino electo in reditu descendet forte, de quorum, domini Julii archidiaconi praesertim expeditione circa hoc negotium praemissa responsum huc usque desideratum fuit, scribatur domino Julio archidiacono, inclusa copia earundem ad d. nuncium literarum, ut perlegat, cum domino electo etiam conferat, et si necessarium est, tabellarius pergat, sin minus, redeat simul.

Omnino etiam ante ablegationem cum instructione audire oporteat, quid dominus archidiaconus apud Ill. d. nuncium expedierit. R^{mo} domino electo scribendum, ven. capitulum ad petitionem suam per Adm. R^{dum} d. Harthmannum ven. capitulo propositam propter castri Otmuchoviensis occupationem facile et studiose consentire, praesertim cum de mandato S. Caesareae Majestatis supremi utriusque Silesiae capitaneatus officium sibi nunc incumbat, parata jam quoque esse necessaria aliqua,

Consquestus est nobilis et strenuus dominus Gabriel Hundt, districtus Grotkoviensis capitaneus, de tumultu et violenta inva-

sione inter Johannem Gelhorn in Ossig et Casparum a Dressky in Gula, qui inter se graviter conflictati sunt, et quia propter exacerbationem utriusque et laesionem jam factam inter-ventu cognatorum et propinquorum pericula imminent maxima, scribendum eidem capitaneo, ut nomine ven. capituli auctoritatem suam interponat, pacem serio mandet omnibusque modis procuret, turbasque et conflictus devitet, si vero quiscere non velint, iis tan-dem utatur mediis, quibuscunque compescere eosdem possit.

Retulit R^{mus} dominus praepositus, d. Danielelem Zwick pro-mississe restitutionem actorum, sed petiisse testimonium et honora-rium, de quo ven. capitulum velint esse solliciti.

Acta igitur ad manus dominorum deputatorum d. cancellarii et d. Harthmanni revidenda deponantur et honorarium inde cum testimonio subsequatur, monuit idem d. praepositus.

Intercedendum similiter apud R^{mm} d. electum, quia d. Zwick electioni tanquam syndicus ejusdem adfuit, ut aliquid exinde per-cipere possit.

Ablegandi nominati sunt Adm. R^{di} d. cancellarius et dominus syndicus, quibus ad singulas septimanas deputati 40 thaleri.

23. Julii. Feria 6. post Mariae Magdalenae festum 23. Juli 1599 R^{mi} etc. dominis, praeposito, archidiacono, suffraganeo, cancellario, Seb. Harthmann, Caspare Hiltprandt, Johanne Dhon, Barthol. Jerino, Francisco Ursino, Balthasare Neandro et Andrea Climann, ad sonum companae capitulari loco capi-tulariter congregatis, Adm. R^{dua} dominus Julius Landus, archi-diaconus, Praga rediens retulit, quanta indignatione commotus fuerit erga ven. capitulum Ill. dominus nuncius, de qua corrigenda multum laboris et industriae crebris interpellationibus et aliis ad hanc rem necessariis mediis omnibus impenderit, et nullam fere reconciliationis spem fuisse, prout in literis antescriptis pluribus recensuerit.

Commendavit autem R^{mi} domini electi laborem et indefessum studium, cujus autoritas tandem, aliorum praecipuorum aulae Cae-sareae procerum conjuncta placatione tantum effecerit, ut magna nunc spes sit, Ill. dominum nuncium pro prima in dominum electum gratia, multum a proposito remissurum, quod ipsum Illus. domini nuncii satis pertinax propositum S. Caes. Majestatis admonitio quaedam gravitatem continens multum invertisse videtur, adeoque ut confidat omnino, dominum electum in recessu suo tantum sua diligentia praestitutum, quam interponere nullo pacto dimittet, ne

opus sit legatorum expeditione, vel si forte in sententia sua dominus nuncius pergere statuat, reverentiae causa unus atque alter mittatur, qui se nomine ven. capituli officiosa aliqua salutatione et compellatione coram exhibeant et sic sine periculo aliquo redeant. Adventum igitur R^{mi} domini electi expectandum, quia ejusdem plane fuerit secum sententiae, quae a ven. capitulo scriptis ad d. nuncium et se fuit explicata, ideoque se literas ven. capituli cum copia per tabellarium transmisisse. Adventum autem R^{mi} domini electi sequenti septimana certo futurum.

Domini capitulum explicatione isthac satis nunc contenti, domino archidiacono pro laboribus et molestiis his susceptis plurimis solitas solidasque gratias agendas statuerunt.

Instructionem autem conscriptam Adm. R^{dus} dominus archidiaconus ad se ut recipiat et accurate perlegat, exoratus est, ut, necessitate urgente, sit in promptu.

Johanni Cosellio presbytero, aliud nunc petenti secundum priorem conclusionem generalissima ad dominum Abrahamum a Dona commendatio detur.

Tres pueri obambulantes per Insulam mendicatum et inediam summam sustinentes, amovendi, et quia demortui parentis in Gabitz referantur, secundum quoque conclusionem principum et statuum Silisiae in comitiis publicis factam cuilibet magistratui incumbit, ut pauperibus et egenis subditis domi prospiciatur, exoratus est R^{mus} dominus suffraganeus, apud d. electum in Harena procuret, ut mendicos hos ad se recipiat et alimentationem procuret.

Cum tandem mendicantium magna quotidie per Insulam accrescat copia cum molestia, R^{mus} d. praepositus serio monuit, de fundationibus, quas amplas et plurimas ex utraque ecclesia redundare aertum est, inquirendum, ne successu temporis ex negligentia pereant et distrahantur, mendicantiumque in publico et foribus importunitas avertatur.

Feria 6. post Jacobi apostoli 30. Julii 1599 R^{mis} etc. dominis, praeposito, archidiacono, Harthmann, Johanne Dhon, Barthol. Jerino, Francisco Ursino et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, ad pulsum campanae capitulari loco congregatis, R^{mus} dominus praepositus retulit, quod R^{mus} dominus electus Adm. R^{dum} dominum archidiaconum ad se vocaverit gratiasque primum egerit pro arce Otmuchoviense benigne sibi concessa, sperans, detentionem istam non diu duraturam. 30. Jul.

De ablegatione cum fuerit sollicitus eandemque necessariam adhuc omnino existimet, et accelerandam, sumptuum tamen et expensarum ratione, quas magnas per hoc tempus expendere oportuit, unum sufficere pro hac vice mittendum, et cum de persona Adm. R^{di} domini cancellarii capitulariter antea sit conclusum, eundem solum deputari suaserit. Conclusum ergo, siquidem Ill^{mus} dominus nuntius acquiescere non vult, urgente hac necessitate in honorem domini nuntii ac reverentiam utilitatemque ecclesiae et pacem procurandam, mittendum dominum cancellarium eidemque pro septimana 40. thaleros ex receptura assignandos, qui autem morbo occupatus fertur gravi, biduum adhuc expectandum, si forte convalescere Deo dante eveniat. Caeterum ne Illustrissimus et R^{mus} d. nuncius commoveatur magis, scribendum esse de causa dilationis istius bidui vel tridui propter morbum domini deputati necessariae.

Retulit idem dominus praepositus, R^{mun} dominum electum cum indignatione aliqua mirari, de remanentiis et pecuniis per quaestores comportatis divisionem factam fuisse, quia autem contentatio haeredum episcopi Andreae et alia debita persolvenda requirant absque ullo modo, ut pecuniae omnes redditusque cumulentur, de modo cogitandum quamprimum, ut pro solvendis debitis et in necessitatem ecclesiae pecuniae undequaque colligantur et fideliter conserventur.

Domini capitulum perpendentes, optimam esse hanc rationem, concluderunt, duos e gremio deputandos, qui proventus omnes, solutos et solvendos perquirant, exacte per omnia loca colligant et in certum quendam locum reponant, sive ad capitulum vel alium satis tutum, ne distraherentur aut dispergantur ulterius. Exorati autem sunt ad hanc quaesturam Adm. R^{di} domini dominus archidiaconus et dominus Balthasar Neander, magistri fabricae, qui hanc in se provinciam, omnium petitioni annuentes, receperunt.

Conclusum est, scribendum imperatori, si forte Ill. d. nuncius in causa ista procedere districte et decidere velit, ut autoritate sua hoc avertat et tam diu differat, donec dominus a Dietrichstain cardinalis adveniat, qui, conjunctis aliis gravioribus personis, et has molestias tollere haereditatisque negotium cum reliquis componere possit.

Propter reliquias, quas dominus Christophorus Poppel petiit, quia excommunicationis periculum imminere et evenire posse

videtur, addendum instructioni, ut legatus de hoc ipso dispensationem domini nuncii requirat.

Misit R^{m^{us}} d. electus secretarium d. Jacobum Haintz, qui gratias nomine R^{mi} primum egit pro concessa arce Otmuchoviense, deinde ven. capitulum invitavit ad proximum diem Lunae in Krissanowitz, insuper de legato mittendo ad nuncium et scribendis propter moram literis ut supra monuit.

Cui ven. capitulum respondit, quod per legatos suos de tribus his ad dominum electum responso referre velint articulis.

Conclusum, ut scribatur domino Tinzmann de inventatione et consignatione omnium illorum, quae R^{mo} domino electo Otmuchoviae tradentur et relinquentur.

F. Sabbati post Jacobi apostoli ultima Julii 1599 R^{mis} etc. 31. Julii. dominis, praeposito, archidiacono, suffraganeo, Harthmann, Hiltprandt, Johanne Dhon, Barth. Jerino et Balthas. Neandro, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, quia infirmatur valde d. cancellarius et excusat se quam maxime, neque spes est subitae emendationis, exoratus est in vicem ejusdam subeundam R^{aus} dominus Jerinus, qui licet invitatus tandem in se recepit.

Lecta instructio ultimo et approbata, additis adhuc tribus articulis. Lectus conceptus ad imperatorem et approbatus, item ad R^{aum} d. Tinzmann, prout proximè fuit conclusum.

Lectae literae ad Ill. et R^{uum} d. nuncium et approbatae excusatoriae propter moram. Quae omnia conceptus habent.

Quibus additae sunt credentiales ad dominum archiepiscopum, d. Christophorum Poppell, d. de Sebusina vicecancellarium, d. Matthaeum Wacker, d. Hornstain, d. Mecker et alios regni Bohemiae officiales, consiliarios et dominum Bartholomaeum Wirichium, jurisconsultum, nec non d. Lambertum de Fornariis pro assistentia.

Legebantur testimoniales literae domini Danielis Zwickh, dilatae autem in ulteriorem deliberationem propter evidentes causas.

Sabbato in crastino transfigurationis domini 7. Augusti 1599 7. Aug. Adm. R^{as} etc. dominis archidiacono, Hiltprandt, Johanne Dhon et Neandro, praelatis et canonicis, ad pulsum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, Adm. R^{aus} dominus archidiaconus proposuit, cum pauci sint praesentes, referenda esse ardua ad plenius capitulum.

Deinde retulit, R^{mum} d. electum petere, ut in curia episcopali tam hujus Insulae quam Nissae omnia praesentia consignentur et sub inventarium redigantur, ne postmodum de distractis forte respondere aut disceptare sit necesse. Quod ipsum ita fieri debere est conclusum et de eodem dominos administratores Nissae residentes monendos. Ad inventionem autem in curia episcopali hujus Insulae deputati R^{di} domini Caspar Hiltprandt et Johannes Dhon cum advocato capitulari et notario.

Conclusum est, scribendum domino Barthol. Jerino, legato ven. capituli, Pragae, ut autoritate, ope et auxilio S. Caesar. Majestatis ejusdemque consiliariorum, ad quos literas habet creditales, omnibus modis procuret, ut d. Bon. Han cautionem sive assecurationem, quam ven. capitulum pro 13,000 thalerorum summa interposuit, venerabili capitulo statim et sine ulla alia tergiversatione restituat, sicut et antea a S. Caesarea Majestate eidem d. Bonaventurae Han serio est demandatum. Quid hac de re scriptum sit, videatur conceptus.

Accessit d. doctor Noë Eythner et proposuit, ven. capitulum non latere, quid nuper admodum nomine et mandato Adm. R^{di} domini Bon. Hau, tradita Ill^{mi} d. nuncii originali sententia, relaxationem arresti continente et executione ejusdem petierit, et cum eadem sententia ad executionem sub constituta poena quamprimum fuerit perducenda, rursus petere idem et sine mora. Cui ven. capitulum ut antea infert, cum atiquot sint legitima et evidenter obstacula, de quibus Ill^{mum} d. nuncium propter vitanda plura mala et pericula monere oporteat, missum esse hac de causa legatum, cujus adventum et d. nuncii resolutionem nunc expectare desuper oporteat. Dominus d. rursus intulit, d. nuncium semel atque diffinitive pronunciasset et mandasse, et idem nunquam retractaturum, petere igitur originale sententiae ejusdem et recognitionem hujus petitionis in scriptis consignatam, qua suam istam expeditiorem docere possit. Ven. autem capitulum monuit d. doctorem, ut moram hanc fortassis exiguam et paucorum dierum non aegre ferat, donec dominus legatus Praga redeat, praesertim cum videat paucorum admodum praesentiam, in qua aliud aliquid constituere non sit consultum omnino. Cum autem ille ad molestiam satis instaret, tandem etiam notarium ex officio et juramento de reddenda recognitione invocaret et urgeret, ven. capitulum respondit, non esse moris nec fuisse, talia hoc loco vel modo fieri, et rogavit propter absentiam dominorum, ut de his nunc supersedeat, quia sine absentium consensu hic nihil aliud nunc fieri posse, et ita dimissus.

Ad rationes d. mansionariorum pro feria quarta proxima secundum morem antiquum deputati R^{di} domini d. Caspar Hiltprandt et d. Johannes Dhon.

Feria 6. post Laurentii levitae et martiris 13. Augusti 1599, 13. Aug. Adm. R^{dm} etc. dominis, archidiacono, Hiltprandt, Petro Koslovsky, Joh. Dhon et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, lectae sunt literae R^{mi} domini electi, in quibus se excusat, quod discedendo Wratislavia venerabili capitulo non potuerit oretenus valedicere, insuper rogando, ut illum domini in arce Ot-muchoviensi saepius visitare velint. Adjuncta etiam erat literis scheda, manu propria R^{mi} d. electi scripta, in qua petebat, se reddi certiolem, num pecuniam 100 thalerorum, quam v. capitulum septimanatim dandam promiserat, ab ipsomet ven. capitulo expectare, an vero a d. Tintzmanno contentari debeat. Domini capitulum perpendentes paucitatem dominorum concluderunt, rogandam esse Suam R^{mam} Celsitudinem per literas, ut exiguum istam morulam non aegre ferre velit, propediem enim ven. capitulum curaturum, ut responsum habeat, sed quid hac in re scriptum sit, vide lib. conceptuum.

Adm. R^{dm} d. Petrus Koslovsky tunc temporis tornarius praesentavit ad altare quoddam, quod post obitum d. vicedecani Nissensis vacabat, in ecclesia Nissense, R^{dm} d. Casparem Schoresium, canonicum Nissensem, cujus praesentationem ven. capitulum ratam habuit.

Idem dominus Koslovsky rogavit nomine sculteti in Gandau, quandoquidem liberam facultatem vendendi cerevisiam Vratislaviensem ven. capitulum antea illi concessisset, ut et domunculam extruendi in gratiam hospitum adventantium et praetereuntium sibi potestatem facere dignaretur. Domini capitulum videntes, hanc manifestissimam esse boni illius melioracionem, libentissime in eandem extructionem consenserunt.

Ob crebras vigilias, discursiones in canicularium aestu, distractorum negociorum multitudine, adversitatibus plurimis et gravibus concurrentibus, quae omnia animum reddunt anxium, sollicitum et turbatum, solus ego, omni subsidio destitutus, moerore et metu confectus, triduum decumbere opus fuit, igitur Adm. R^{dm} dominus Balthasar Neander acta hujus diei conscripsit.

Feria 6. post Bartholomaei apostoli 27. Augusti 1599, R^{mis} 27. Aug. etc. dominis, archidiacono, suffraganeo, Harthmann, Hiltprandt, Koslovsky, Johanne Dhon et Balthasare Neandro, prae-

latis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, Adm. R^{aus}, Nobilis, Eximius et Clarissimus dominus Georgius¹⁾, abbas Sancti Vincentii Vratislaviae, quatuor personarum comitatu stipatus, in residentiam capitularem admissus, proposuit: Ill^{num} et R^{num} principem ac dominum, dominum Philip. Spinellum ex ducibus Seminariae, archiepiscopum Colossensem, episcopum Policastrensem, Sanctissimi Domini Nostri, Clementis papae octavi, ad S. Caes. Majestatem cum potestate legati de latere nuncium apostolicum, dominum suum clementissimum, transmisisse sibi feria quarta proxima patentes literas, mandatum continentes, et licet propter antiquam illam amicitiam et fraternam benevolentiam mutuumque amorem, quibus, dum membrum venerabilis istius capituli esse contingeret, devinctum fuisse, eodemque studio nunc quoque et in posterum promptissimum se agnoscat, provinciam hanc declinare et subterfugere voluerit, superioribus tamen parere deceat pro imperio jubentibus. Ill. et R^{num} d. nuncium injungere et velle, ut, data per dominum Han et praestita fidejussione, de judicio sisti et judicatum solvi, ad manus memorati domini nuncii, idonea, arrestum, quo omnia et singula domini Hanii bona in diversis locis, arce praesertim Otmuchovienne, Nissae et alibi, vina vel frumenta ad hunc usque diem detenta fuerunt et sequestrata, quamprimum relaxandum, ideoque autoritate et mandato praedicti domini nuncii potestateque sibi injuncta, monere pro primo, secundo et tertio termino, precipereque in virtute sanctae obedientiae sub excommunicationis et suspensionis poena, ut intra sex dierum abhinc terminum, quorum duos pro primo, duos pro secundo, et reliquos duos pro tertio peremptorio termino monitione canonica affixos et assignatos Illustrissimus dominus nuncius expressit, ven. capitulum aut ejusdem administratores dicto domino Han vel ejus legitimo procuratori sive procuratoribus mandatum sufficiens proponentibus dictas res sequestratas restituant, persolvant, de eisdem integre respondeant aut amicabiliter transigant, sub poena antedicta et insuper mille florenorum Hungaricorum immediate persolvendâ. Ne autem plus videatur dicere, quam fines mandati contineant, exhibere se transumptum allegati mandati seu Vidimus ex originali fideliter et authentice per notarium et testes descriptum, ex quo plenius et penitus omnia haec et alia cognoscere liceat. De qua isthaec facta executione solenniter et

1) Georgius Scholz, Abt von 1596—1613; s. Görlich's Praemonstratenser Th. 2, S. 28—44.

expresse in praesentia ven. capituli testiumque se protestari ad hoc requisitorum et notarii, eademque omnia ad acta consignari et instrumentum desuper unum vel plura fieri rogare.

Ven. capitulum audientes causam tam gravem et arduam locum et tempus deliberandi petierunt, et, domino abbate remoto, consilium absentium requirere visum quidem fuit summe necessarium; cum autem temporis hujus angustia, domini etiam abbatis instantia moram non admittant, habito sufficienti et maturo consilio, admisso rursus domino abbate responsum tale reddiderunt. Ven. capitulum voluntatem Ill^{mi} et R^{mi} domini nuncii intellexisse. Quod ad arrestum attinet, a capitulo nihil tale attentari, sed haeredum instantia aliquando factum esse, quod ante exiguum tempus repeterunt, sub addita quadam comminatione, si ven. capitulum in relaxationem aliquam sequestratorum domini H'anii bonorum tacite vel expresse consenserit, damna inde exurgentia nullo alio in loco nisi apud ven. capitulum se requisituros, quidquid autem est, ven. capitulum paratissimum esse, in omnibus parere et non contradicere, sicut jam pluribus domino nuncio perscriptum est, de dubio tamen, quod ven. capitulo periculum non leve inducere possit, eundem dominum nuncium summe necessario monendo, ut Ill^{ma} et R^{ma} Celsitudo Sua desuper resolvat, quam quotidie expectare oporteat resolutionem; petere ergo ven. capitulum vehementer, Adm. R^{du}s d. abbas eandem simul huc usque differe velit.

Adm. R^{du}s d. abbas ad haec inferendo perrexit, si penes se et voluntatem suam staret, hoc, quod petitum est, gratificari se quam libenter velle, quia vero mandatum sit strictissimum et nulla idem limitatione excedere aut transgredi liceat, excusatum se haberi admodum rogare.

Domini capitulum denuo et replicando proponunt, novum intercedere emergens et dubium, super quo resolutio Ill^{mi} et R^{mi} d. nuncii expectanda, ne maximum ex hac relaxatione ecclesiae detrimentum consurgat, propter hypothecam videlicet ecclesiae, qua domini H'anii bona mobilia et immobilia omnia et singula sunt obligata sive hypothecata, quod antea tam perfecte et plene omnibus non constiterit aut notum fuerit, et licet arrestum illud sit relaxandum, restare tamen hypothecam expressam, ex quo tam commodum quam detrimentum provenire possit, nisi causa tempestive et rectius perpendatur. Quapropter iterum atque iterum rogitare ven. capitulum de mora interponenda usque ad responsum domini nuntii, aut, si hoc in gratiam ven. capituli dominus abbas prae-

stare velit, ipse, de eodem dubio, aut exceptione ad dominum nuncium quamprimum perscribendo referat.

Dominus abbas tandem inobedientiam penes terminum constare, quem peremptorie prefixum habere se intendit, nulla nec exceptione nec limitatione mutandum, et abiens, notarium testesque de expeditione isthac sua invocatos, ad acta referri et instrumentum vel plura desuper fieri, denuo cum protestatione rogavit.

Conclusum est, expectandam resolutionem Ill^{mi} domini nuncii, extremis tandem casibus extrema remedia necessario adhibenda.

Relliquiarium pro domino Poppell ut conficiatur, Adm. R^{di} domino archidiacono et domino Neandro, magistris fabricae, commissum fuit, opus tamen et necesse esse speciali domini nuncii consensu in scriptis. Restavit dubium de sumptibus, unde sumendi.

Laus Deo! Post medium elapsum jam annum, imo ulterius dominus Daniel Zwick obtulit acta per tempus duodecim annorum, quo notarium ven. capituli ipse egit, a se distinctis aliquot libris conscripta, item instrumenta, processus ven. capituli, instructiones, rescripta caesarea, pontificia et alia multa, quae ad privatas extraordinariasque aedes abiens ex officio tum temporis secum recepit et detinuit tam diu, maxime necessaria et desiderata totiesque requisita.

Capitulum generale, quod annua revolutione post festum decollationis S. Johannis Bapt., patroni ecclesiae nostrae cathedr. Vratisl., circa eandem celebrari antiquitus consuevit.

30. Aug. Prima dies capituli generalis feria 2. 30. Augusti, R^{mis} etc. dominis, Adamo, episcopo Nicopoliense, suffraganeo et cantore, Conrado Waibelio, cancellario, Seb. Harthmann, Caspare Hiltprandt, Petro Koslowsky, Johanne Dhon et Francisco Ursino, praelatis et canonicis, post auditam de spiritu sancto capitularem missam ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis.

Post invocatum spiritus sancti gratiam more antiquitus observato lecta statuta usque ad titulum de cappis sericeis folio 14.

Petebat d. doctor Noë Eythner admissionem in praesentiam ven. capituli, similiter domini abbatis Vincentini tres ablegati, sed nemo horum impetrare potuit. Assurgentes ita domini, simul abierunt, differentes ista cum aliis in crastinum.

31. Aug. Secunda dies generalis capituli fuit die Martis et ultima mensis Augusti anno 1599, R^{mis} etc. viris domino Julio Lando,

archidiacono, suffraganeo et cantore, cancellario, Harthmanno, Hiltprandt, Petro Koslowsky, Johanne Dhon et Balthas. Neandro, praelatis ad canonicis, post auditam de SS. Trinitate capitularem missam loco capitulari capitulariter congregatis.

Adm. R^{das} dominus archidiaconus proposuit, tractari hodie solitum esse res ecclesiae, sed nisi antiqua illa repetantur, quae emendationis nullam fere spem admittant, nihil hujusmodi nunc succurrere. Esse quidem in promptu Glogoviense et Trebnicense negocium et alia quaedam specialia, sed quia, brevi ecclesiae caput, episcopum, confirmatum fore, spes indubia accedat, industriae et auctoritati ejusdem committenda negocia isthaec, placuit, cum praesertim aliquot locorum suspicio et metus infectionis impedire id ipsum quoque videatur.

De ecclesia in Suidnitz parochiali, cujus jus patronatus ad dominam abbatissam Sanctae Clarae pertinere dignoscitur, quia minister per triginta et aliquot annos, concionator supremus, qui minores ordines aliquando suscepit, defunctus est et tempus destinatum concessionis transiit, monenda est abbatissa S. Clarae, ut ecclesiae hujus curam diligentissimam suscipiat et contra Calvinistaram irreptionem summo studio se opponat. Quod ipsum Adm. R^{do} d. cancellario tanquam confessionario et inspectori est demandatum.

Quia etiam Casparem a Bischofshaim in Leipa haeticum concionatorem alere contra ven. capituli edictum pro certo perhibetur; scribendum domino capitaneo Grotkoviensi Gabriel Hundt, eundem a Bischofshaim fide obstringat certissima, ut ad decimam diem Septemb. absque ulla tergiversatione et exceptione in praesentiam ven. capituli se peremptorie sistat, sub poena immediate sibi infligenda.

Occurrebat causa Johannis Kuna¹⁾, archidiaconi Oppolensis, qui nimis humaniter tractatus et detentus, ante decisionem et diffinitionem contra datam fidem propriam et decretum dominorum administratorum aufugit. Quia vero idem, dominum nuncium male informans, ab eodem mandatum et commissionem ad R^{mun} dominum electum extorsit et ita dominorum administratorum adeoque ven. capituli auctoritas maxime laeditur et diminuitur summaque ignominia et despectus inde ad pessimum exemplum aliorumque sequelam perversorum exurgit, conclusum, ad R^{mun} dominum

1) S. über ihn Bd. I. S. 130, Anmerk. 2.

electum dandas literas, quibus de malitiosa facinorosi istius et sacrilegi hujus hominis fuga ven. capitulum serio conqueratur et petat, R^{m^{us}} dominus pro vindicanda ven. capituli dominorumque administratorum autoritate illum Kuna aut huc remittat aut in praesentia dominorum administratorum et capituli causam totam audiat et discutiat aut usque ad confirmationem differat, ubi tanquam iudex ordinarius pro causae gravitate et patratorum criminum dignitate procedat, salvam autem ubique auctoritatem restituat et conservet.

Legati domini abbatis Vincentini tres intromissi, quibus se d. doctor Noë Eythner adjunxit, nomine ejusdem abbatis proposuerunt, salutationem, monere autem dominum abbatem de illo, quod mandato Ill^{mi} domini nuncii die Veneris proxima obtulerit, pro secundo termino, ne occasio accedat et causa procedendi.

Quibus semotis, domini capitulum perpendentes totum hoc negotium, affectionem autem et insidias domini abbatis magnifice pro hac aegre faciendi data occasione se extollentis, in quo tamen contra S. Caes. Majestatem et R^{mum} d. electum expresse agit, quod ipsum merito in personam suam redundabit, pensculatis hinc inde pro et contra diversis rationibus, neglecta dominorum haeredum comminatione propter relaxationem arresti interposita, ad devitandum extremum ecclesiae et capituli malum, probrum excidiumque concluderunt, relaxandum omnino simpliciterque arrestum et scribendum de hac sententia ad R^{mum} dominum electum, summa necessitate ingruente, in casu hoc maxime dubio et desperato, coactum ven. capitulum relaxasse arrestum, ideoque petere excusationem tam apud dominum ipsum electum quam dominos haeredes, ad quos dominos electus hoc ipsum perscribere dignetur, si fortassis ipsi viam et rationem aliam inire et interponere possint. Legatis autem domini abbatis responsum dandum: existimasse ven. capitulum, dominum abbatem, adductis rationibus satis arduis, perspicuis et sufficientibus, a proposito et rigore suo declinaturum. Cum autem in sententia sua pertinaciter et immobilis persistat, neminem autem in hoc negotio substituere sibi sit facultas et hoc die res ecclesiae pro more et statuto tractandae veniant, si in crastinum ipse accesserit, responsum accepturum.

Domino d. Eythner petenti declarationem de relaxatione arresti, cum injunctum sit sibi, a dominis administratoribus Nissae, cellaria evacuanda, avenamque removendam, idem responsum obtigit.

Adm. R^{di} dominus Seb. Harthmann et d. Caspar Hiltprandt conquesti sunt de Heinrico Vogt in Laa et Gruenhuebel, quod steuras et exactiones de allodio Gruenhuebel per integrum annum restantes solvere recusaverit, exceptione tali interposita, quae non modo valde inofficiosa aut minus emergens, sed et cum periculo et malo exemplo non levi conjuncta esse videtur. Conclusum ergo, ad proximum capitulum eundem peremptorie vocandum.

Legati domini abbatis nihilominus petitionem et monitionem suam secundam nomine domini abbatis consignandam rogarunt, protestatione superiore repetita.

R^{mus} d. electus per literas intercessit pro R^{mo} domino suffraganeo, decrepita senectute venerando, commendatque, ut laborum, quos ecclesiae et provinciae fideliter praestitit, memor ven. capitulum esse velit. Dilata vero res ad aliud tempus ista commode et sufficienter tractanda.

Tertia et ultima dies capituli generalis prima Septembr. fe- 1. Sept. ria 4. Egidii abbatis die 1599, Adm. R^{dis} etc. dominis, archidiacono, cancellario, Harthmann, Koslowsky et Neandro, praelatis et canonicis, ad sonum campanae post auditam in ecclesia collegiata S. Egidii missam de patrocinio capitulariter congregatis.

Adm. R^{mus}, Nobilis, Magnificus et Clarissimus dominus Julius Landus, archidiaconus, proposuit, cum certo constet, Adm. R^{dum} dominum abbatem S. Vincentii in proposito suo perrecturum, quid tandem sit faciendum.

Domini ergo capitulum licet in tanta paucitate negotium tam arduum hinc inde plurimis rationibus pensando, concluserunt tandem, standum esse in priore sententia, monendum autem dominum abbatem sufficienter et sedulo, ut cogitet de Sacrae Caesareae Majestatis interessentia et ecclesiae hypotheca, ideoque expectet aliam domini nuncii declarationem sive resolutionem super his, quae ven. capitulum ad eundem perscripsit, et S. Caes. Majestatis mandata, de quibus dominus Jerinus spem fecit indubitam.

Admisso igitur domino abbate, in praesentia comitatus sui idem proposuit abbas: Ven. capitulum sine dubio recenti memoria tenere, quid nomine Ill^{mi} d. nuncii nuper hoc in loco proposuerit, quod videlicet ad iteratam domini Hanii supplicationem propter relaxationem arresti in bona sua maximo suo damno et detrimento facti Ill^{mus} dominus nuncius arrestum idem diffinitiva sententia

mediante sublatum penitus voluerit et per personam suam mandato speciali pro primo, secundo et tertio termino peremptorio relaxandum realiter et cum effectu monuerit, hodie ergo in et pro tertio et ultimo termino idem repetere, et licet pro veteri illa fraterna conjunctione et amicitia, quae cum dominis aliquando confratribus intercesserit et adhuc secum firma permaneat, de his supersedere maluerit, tamen petere, ut ven. capitulum sententiam animi declarent, num mandato domini nuncii deferre arrestumque tollere velint vel an ab eodem d. nuncio aliud acceperint, alias se mandato desistere nullo modo posse.

Dominus capitulum videntes pertinaciam hominis continuam et, quod aegre facere omnino constitutum habeat, eodem semoto, extremum arripere et interponere medium statuerunt; ne autem minus consulto aliquid fecisse videantur exorati sunt Adm. R^{di} domini, d. Petrus Koslowsky et d. Balth. Neander, ut absentes dominos domi singulares accedant, factaque propositorum relatione, vota et sententias explorent. Cumque iisdem post tempus reversis, domini intellexissent, arrestum relaxandum potius esse, quam omnibus et domesticis et haereticis subditisque ludibrio et ignominiae sive scandalo exponi. Placuit in superabundanti, dominum abbatem ultimo hortandum, ut differat ad responsum domini nuncii, sin minus, tollendum arrestum, prout conclusum.

Vocato igitur rursus domino abbate, cum post monitiones fraternas easdemque plurimas de vitando ecclesiae et capituli dispendio maximo, in quae circa amissionem hypothecae nunc versari manifestum appareat, quod etiam tota causa ista S. Dominum nostrum et Sacram Caesaream Majestatem, eorundem autoritatis diminutionem concernat, moram et dilationem etiam exiguam abbas dictus admittere omnino nollet, dimisso eodem, placuit ven. capitulo, de istis fraternis et diligentissimis monitionibus, vocatis testibus et notariis in praesentia sollempniter protestari. Vocati itaque testes honorabiles et discreti viri dominus Georgius Kroel et, vicarii, simul etiam dominus abbas cum suo comitatu intromissi. In quorum omnium et singulorum praesentia Adm. R^{dus} dominus archidiaconus nomine ven. capituli publice protulit: Cum R^{dus} dominus abbas mandato Ill^{mi} d. nuncii apostolici arrestum illud in bona tam mobilia quam immobilia domini Bonav. Hanii omnia et singula aliquando factum relaxari pure et simpliciter omnino voluerit, ven. capitulum autem propter expressam dicti domini Hanii hypothecam manu et sigillo propriis confirmatam, per quam omnia ejusdem Hanii bona ecclesiae, capituli et fabricae indemnitati obli-

gata reperiantur, tanquam novum emergens ad dominum nuncium scripto detulerit et propterea limitationem aut remissionem hujus mandati in hanc horam expectaverit, cum praesertim mandata S. Caes. Majestatis severissima illico assutura arrestum illud simul concernentia constet, propter quae et alia multa ven. capitulum executionem mandati praedicti, quam dominus abbas detorquere summa pertinacia perrexerit, in exiguum tempus ad resolutionem videlicet domini nuncii saltem aut responsum differri omnibus modis precibusque a domino abbate contenderit, quibus omnibus idem abbas naquaquam moveri se passus est; ven. capitulum ergo solenniter et expresse protestari, quod idem dominus abbas in re tanti momenti, quae ecclesiam, capitulum, fabricam, ipsius adeo S. Domini nostri nec non Sac. Caes. Majestatis, simul R^{mi} domini electi auctoritatem, commodum et econtra periculum maximum concernere videatur, de admittenda saltem mora exigua neque ob fratrum illum amorem, qui cum dominis confratribus, dum in praesenti capitulo de bonis almae hujus ecclesiae viveret, sibi intercessit, neque ob reverentiam illam et obedientiam, quam propter bona aliqua, quae nunc possidet, episcopatus et capitulo tanquam vassalus debet, neque ob auctoritatem et interesse utriusque summi magistratus neque propter mandata illa S. C. Majestatis ad futura propediem severissima, multaque alia diligentissime et officiosissime rogatus remittere aut concedere aliquid voluerit. Ven. capitulum solo metu propter magnum illud scandalum excommunicationis causa emergens tandem coactum relaxare arrestum et relaxatum agnoscere. De qua domini abbatis injuria maxima, quam ven. capitulo rigore suo et violentia malitiose infert, ven. capitulum tam ad S. D. N., S. C. Majestatem et nuncium apostolicum conqueri oportere. Caeterum quia defuncti domini episcopi haeredes, propter relaxationem arresti damna consequentia a ven. capitulo se repetere velle, scriptis protestando sint iterum atque iterum comminati, eadem ad dominum abbatem, jure reconventionis et restitutionis in integrum reducere itidem velle. De quibus omnibus et singulis ven. capitulum solenniter et expresse protestatum est et annotari eadem diligentissime petiit.

Econtra dominus abbas similiter protestatus est, se nihil unquam contra supremum magistratum tentare aut facere sive committere debere et velle, sanguinem vero potius pro ejusdem auctoritate effundere promptissimum esse. Quidquid autem hac in causa de expresso domini nuncii mandato specialiter fecerit, obedientia

in SS. sedem apostolicam ejusdemque dominum nuncium debita sibi omnino incumbere, cujus merum executionis instrumentum se agnoscit, non obstantibus aliis quibuscunque minus liquidis. De relaxato autem arresto gratias agere, promittens, se obedientiam istam promptissimam diligenter commendaturum, de quibus similiter et denuo protestabatur et ad acta referri petiit. Caeterum, cum plenipotens domini Hanii mandatarius in loco assistat, ex eodem, quid in commissis habeat, ven. capitulum auditorum.

Dominus doctor Noë Eythner nomine domini constituentis petiit, ut, soluto arresto, vina cellariis, avenam et reliqua recipere et distrahere liceat, petens consensum ven. capituli in scriptis.

Cui ven. capitulum inferendo respondit, arrestum esse relaxatum quidem, sed intercedere dubium propter hypothecam ipsiusmet d. Hanii propriam, de quo scilicet dubio ven. capitulum ad dominum nuncium, transmissa copia, tanquam novo emergente, jam scripsit et responsum singulis horis expectat. Si vero sufficientem praestare possit cautionem de non distrahendo aut, ut pecunia ex dividendis in certum locum reponatur, curare, ven. capitulum hoc modo annuere posse; ecclesiae enim indemnem ante omnia conservandam. Ita dimissus hoc tempore abiit.

Admonitione R^{mi} domini electi per literas Latinas ad dominum cardinalem a Dittrichstain fiant literae responsoriae officiosissimae, ut pro fraterno amore et benevolentia, quam tot nominibus commendat, viribus universis apud S. D. N. et collegium cardinalium laborando incumbat, ne solutio debitorum Hanianorum in ecclesiam, maximo malo, praejudicio et pessimo exemplo redundet, conclusum. Continuatio capituli generalis in quatuor hebdomadas consequentes.

Sabbato post Egidii 4. Septemb. 1599 R^{mis} etc. dominis, Adamo Landeck, decano, archidiacono, suffraganeo, cancellario, Harthmann, Petro Koslowsky et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, ad pulsum campanae capitulari loco per schedam capitulariter congregatis, lectae literae R^{mi}, quibus adventum suum ad conferenda de rebus ecclesiae negocia significat, simul breve apostolicum advenisse refert et possessionem quamprimum petiit.

Domini capitulum expectare adventum R^{mi} decreverunt, interim scribendum dominis administratoribus Nissam in puncto, ut quantum et sine mora accedant.

R^{no} d. electo scribendae literae excusatoriae ad scriptum imperatoris et camerae Silesiae propter 20 M. thaleros in mu-

tuum S. C. Majestati ab haeredibus defuncti domini episcopi promissos, quantum fieri potest, modo et rationibus optimis adductis.

Feria 2., quae fuit 6. Septembris anni 1599, R^{mis}, Adm. R^{dis} 6. Sept. etc. Adam Landeck, decano, archidiacono, suffraganeo et cantore, cancellario, Harthmann, Hiltprandt, Koslovio, Johanne Dhon, Neandro, praelatis et canonicis, per schedam ad locum capitularem convocatis, accessit in praesentiam sessionis capitularis R^{mus} dominus Paulus electus et retulit, S. Caesaream Majestatem misisse sibi breve apostolicum, quod ipsum, omisso procuratore, afferre coram voluerit, petens, super mandato S. D. Nostri possessionem actualem et realem sibi quamprimum assignari regimenque spiritualium et temporalium tradi, pro quo et aliis in se collatis beneficiis plurimis ven. capitulo fratrum mutuumque amorem, benevolentiam promptissimamque gratitudinem benigne studiosissimeque offert.

Ven. capitulum respondit, summopere laetari, breve eo tempestivius allatum, quod ipsum debita omni reverentia ac submissione se suscipere, paratissimos, Sanctitatis Suae mandato in omnibus rite obsecundari; quia vero habendam desuper consultationem necesse sit, R^{ma} Celsitudo parvam moram non inique ferat, postquam ven. capitulum per unum atque alterum ex gremio responsum dare promittat. Interim gratulari ven. capitulum non tam R^{mae} Celsitudini Suae quam ecclesiae et patriae de concessio coelitus pastore et episcopo, cui sanitatem mentis et corporis prosperrimosque successus ad multa tempora precatur et exoptat.

R^{mus} gratias pro fraterno amore egit, non repetitis illis, quae abunde promisit, cum videant se studiosissimum, pergant igitur in amore genuino et sincero, de benevolentia sua dubium nullum fore, petere autem in omnibus per haec tempora difficillima negotiis gravibus postmodum occurrentibus fidelem assistantiam, cui superiorum auxilio respondere perinde eniti velit.

Abeunte R^{mo}, lectum breve apostolicum 19. Augusti Romae datum. In quo quidem nihil desiderari cum animadvertatur, nihil amplius ob stare visum fuit, quin crastina statim die possessio per executionem ejusdem assignari R^{mo} possit. Solitum tamen esse, gravamina quaedam et conditiones proponere; inprimis autem maxime necessarium esse, de confirmatione articulorum juratorum diligenter inquirere, item de honorario dominorum, tandem inter reliqua rogandum R^{mun}, ut in relevando at tollendo Haniano illo negotio auctoritatem suam, opem, industriam diligentiamque omnem intendat, cum propter idem ecclesiae et capitulo maximum assur-

gere possit detrimentum. Ad hanc igitur propositionem faciendam exorati sunt Adm. R^{at} dominus archidiaconus et dominus cancellarius, qui et in se hoc receperunt.

Cumque tradendam possessionem nihil remoretur, licet adventum dominorum absentium expectare, valde commodum videatur, detur cras possessio, conclusum; de modo autem videatur et libro nigro et actis ven. capituli circa traditam R^{mo} domino Martino episcopo possessionem integer processus, cum de R^{mi} d. episcopi Andreae nihil supersit.

Tenor Brevis apostolici sequitur ¹⁾.

Septima Septembris ante possessionis actum cum domini administratores Nissenses per literas absentiam excusassent, Adm. R^{at}, Nobiles, Magnifici et eximii viri ac domini, d. archidiaconus et d. cancellarius cum R^{mo} domino electo subsequencia tractare coeperunt.

R^{mus} dominus electus petiit primum intronisationem Grotkoviensem 26. Sept., sequenti die Nissensem, ita ut ablegati ven. capituli 25. ejusdem mensis Grotkoviam veniant.

2. Pro foelici successu et regimine orationes 40. horarum instituendas monuit.

3. Quoad subsidium charitativum propter temporum non adeo tutam qualitatem cum subditis, praestito statim homagio agere necesse videri. De subditis autem ven. capituli, ejusdem declarationem petiit.

4. Quia redeundum erit dominica post festum B. Michaelis archangeli ad judicium principum, petiit homagium 5. Octobris a subditis tenutae Vratislaviensis, 7. vero consequenter in Kanth.

5. Hypothecam ven. capituli ab Hanio modis omnibus retrahendam et extorquendam serio monuit, qua de re dominus Jerinus iterum diligentissime informandus.

6. Causam Joh. Kuna ab Ill^{mo} et R^{mo} domino nuncio in partibus sibi commissam quamprimum tractari necesse esse, de cujus statu vult doceri.

7. Quoad causam haereditatis cum ipsa Sacra Caesarea Majestas sollicitatione camerae Slesiacae per Johannem Georgium Vogl instantur urgeat, excusationes autem venerabilis capituli

1) Im Originale stehen aber auf der ersten der beiden folgenden sonst leeren Seiten nur die Worte: „Clemens papa VIII.“

nimis frivolaë, nullum habere locum, sed potius ad maximam indignationem commovere possint, sine mora aliud magis emergens responsum petiit, quo cameram et istum S. Caes. Majestatis aulae familiarem nominatum placare possit.

8. Episcopi Andreae scripturas in dolio quodam repositas petiit, quas cum domino praeposito revidere promisit, ita ut, si quae ad ven. capitulum exinde pertineant, salva restituantur.

9. Regesta proventum episcopatus ad percepta et exposita rationum similiter necessario petiit.

1. De promissa autem a ven. capitulo possessionis traditione gratias benignas egit.

2. Licet vero multum hinc inde in suam personam et auctoritatem antea peccatum sit, nihil omnino rancoris, imo ne guttam quidem superesse. Monere autem serio, ne aliquid turbarum de novo insurgat, conventicula etiam privata penitus tollantur, ne major perniciës consequatur.

3. Quod autem de confirmatione articulorum juratorum dominus Miletus nihil rescribat, mirari, sed, quia manendum sibi significat, hoc idem adhuc expediri sine dubio posse. Quoad subscriptionem articulorum juratorum, se jam bis subscripsisse; si autem aliorum praedecessorum exemplo denuo subscribere et ob-signare necesse sit, se non recusaturum.

4. Contra Hanii impetitiones assistentiam, opem consiliumque omne promisit.

5. Propter relaxationem arresti multum egisse se referendo significavit, nihil tamen certi impetrasse, nisi quod per totum tempus illud 400 thaleros receperit. Rationes autem postmodum reddendas, statum hujus negotii declaraturas.

6. Quoad honorarium vel liberalitatem centum florenorum Hungaricorum, quam ven. capitulum poscit, licet ex debito non proveniat, tamen quantum fieri poterit, curaturum.

Multum autem habere se, quod conqueratur, propter defectus insignes omnibus in locis, et ablata, quae pro temporis hujus anno-naeque difficultate, inopia subditorum evidenter, augeri et aggravi certum et manifestum (!).

Finitis denique negotiis et causis quibusdam difficilibus, ad quae componenda omnis apprime intentio requiritur, omnem fraternam dilectionem mutuamque benevolentiam et humanitatis studium promisit.

Propter Ill^{lum} d. nuncium serio monuit, ejusdem comminatione, ne amplius auctoritatem ludant et magis concitatum reddant, unde magnum ven. capitulo malum proficisci posse, certo certius constat.

Propter solutionem exactionum sive steurarum exactissime inquirendum, quarum summam satis grandem hic latere, domini administratores Nissenses sancte affirmant.

De istis articulis ven. capituli deliberatio et conclusio ulterius requirenda.

Lectae literae, quibus domini administratores Nissenses absentiam excusant.

Sequitur actus traditae possessionis.

In nomine Domini Amen. Anno domini 1599 indictione XIII., Pontificatus Sanctissimi in Christo patris ac domini, domini Clementis divina providentia papae octavi, anno ejusdem octavo, festo 7. Sept. ria tertia, quae erat septima mensis Septembris, proxima ante festum nativitatis gloriosissimae virginis Mariae solenne, dispositis in ecclesia Sancti Johannis cathedrali Vratislaviensis per sacristanos secundum librum ceremoniarum ejusdem ecclesiae rebus requisitis et requirendis, prout in libro nigro magno specialiter processus tradendae possessionis similiter commonstrat, domini capitulum forma processione cum circuitu et clero universo totius Summi ambarum ecclesiarum cum vexillis et reliquiis Sanctorum perrexerunt ad medium pontis prope ecclesiam Beatorum Petri et Pauli apostolorum, ibique Reverendissimum in Christo principem et dominum, dominum Paulum, Electum ecclesiae Vratislaviensis, supremum utriusque Silesiae capitaneum, ex ecclesia B. Mariae Virginis in Arena venientem, exceperunt, mediumque inter R^{mos}, Adm. R^{dos}, Nobiles et Eximios viros ac dominos, dominum Adamum, episcopum Nicopoliensem, suffraganeum Vratislaviensis, ecclesiae cathedralis ibidem cantorem, ex dextro et dominum Conradum Waibelium, SS. theologiae doctorem, ecclesiae cathedr. Vratislaviensis cancellarium, ambarumque ibidem ecclesiarum canonicum, ad ecclesiam cathedralem deduxerunt, ubi in medio ipsius ecclesiae, ad ambonam subselliis ibidem paratis et ornatis distinctim, consedisent, absoluto responsorio, breve apostolicum ab ipso Reverendissimo productum notarius ego publice claraque voce perlegi. Domini igitur capitulum recedentes ad chorum majorem, habita cum domino decano et d. archidiacono, qui infirmitatis causa astare non poterant, sufficienti deliberatione, cum obstare nihil

animadverterent, regressi, publice retulerunt et protestati sunt de-
super, SS. Sedis Apostolicae filios se obedientissimos agnoscere,
ejusdemque mandatis parere velle promptissimos, salvis tamen ante
omnia constitutionibus, statutis, consuetudinibus, privilegiis et ju-
ribus ecclesiae Vratislaviensis. Facta autem protestatione hujus-
modi de morem gerendo mandatis apostolicis, Admodum Reveren-
dus, Nobilis, Eximius et Clarissimus dominus Sebast. Harth-
mann, S.S. theologiae et utriusque juris doctor, ecclesiae cathe-
dralis Vratislaviensis. canonicus tunc senior ex praesentibus Reve-
rendissimum dominum in chorum ad summum altare introduxit, ubi
absolutis collectis, R^{mus} flexis genibus juramentum ex libro sta-
tutorum praestitit, juratisque articulis manu propria subscripsit,
quo peracto, attentis solennitatibus atque ceremoniis solitis juxta
formam videlicet in libro nigro majori de modo assumendi epi-
scopos descriptam, dominus suffraganeus antedictus R^{mus} ad stal-
lum in medio graduum altaris eminentiorem deduxit et haec pro-
tulit verba: Ex speciali commissione et mandato ven. capituli, mihi
hac in parte unanimi assensu concessis induco R^{mus} Celsitudinem
Vestram in realem et actuaalem et corporalem ecclesiae hujus pos-
sessionem et episcopatus Vratislaviensis atque trado eandem
cum effectu per haec notabilia intersignia in nomine omnipotentis
Dei, patris et filii et spiritus sancti, Amen. Super qua quidem
possessione Reverendissimus continue fuit protestatus. Oblato au-
tem offertorio exhibitaque cruce majore ad osculandum, Reveren-
dissimo stante in sacello, Admodum Reverendus, Nobilis, Eximius
et Clarissimus dominus Balthasar Neander, SS. theologiae doctor,
orationem germanicam politissimam de dignitate et vocatione sacer-
dotali ad cornu dextrum altaris, verso vultu ad R^{mus} et chorum re-
citavit, qua finita hymnus Sanctorum Ambrosii et Augustini
Te Deum laudamus solenniter et figurali modo cum organis decan-
tatus. Tandem capitulariter ad curiam episcopalem, comitantibus
senatus Vratislaviensis legatis, domino Israele Reichel in
Gruna et d. Adamo Dobschitz, senatoribus, aliisque nobilibus,
curiae episcopalis ejusdem possessionem traditione clavium portae
et totius curiae conclavium in limine R^{mus} ex manibus domini suf-
fraganei accepit. Super qua similiter possessione legitime adepta
R^{mus} ipse protestatus fuit publice et solenniter, praesentibus ibidem
R^{mis}, Adm. R^{dis}, Nobilibus, Eximiis et Clarissimis viris et dominis,
domino suffraganeo et cantore, d. cancellario, Harthmann, Cas-
pare Hiltprandt, Petro Koslovsky, Johanne Dhon, Fran-

cisco Ursino et Balthasare Neandro, nec non Balthasare¹⁾, electo abbate B. Mariae Virginis in Arena, et nobilibus quam plurimis, et me Hieronymo Haunolth Vratislaviense, SS^{is} auctoritatibus apostolica, caesarea et imperiali publico nec non utriusque ven. capituli Vratislaviens. jurato praemissorumque notario. mapp.

In manibus Domini sortes nostrae. Ps. 37.

Nihil ex omni parte beatum.

Feria 5 in crastino Nativitatis B. Mariae Virginis, quae erat 9. Sept. nona Septembris 1599, R^{mis} etc. dominis Adamo Landeck, decano, archidiacono, suffraganeo, cancellario, Harthmann, Caspare Hiltprandt, Petro Koslovsky, Johanne Dhon et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, per schedam ad domini decani aedes convocatis, domini capitulum ex relatione Adm., R^{di} domini archidiaconi et domini cancellarii de articulis suprascriptis consularunt, quid R^{mo} respondendum.

Quoad intronisationem placuerunt ven. capitulo dies constituti. Ad tradendos igitur subditos R^{mo} communi voto deputati R., Adm. R^{di}, Nobiles, Eximii et Clarissimi viri et domini, d. Johannes Sitsch a Stueberdorff, praepositus, d. cancellarius et d. Neander, pro quibus patentes mandati plenipotentis literae sub sigillo capituli conficiantur.

De orationibus 40. horarum commissum est dispositioni R^{mo} Celsitudinis Suae.

Quod ad subsidium charitativum, non sit modernus minoris quam reliqui defuncti episcopi conditionis, quibus benigne concessum est et communicatum. Utrumque igitur concedatur et nunc.

Scribendum est ad dominum Bartholomaeum Jerinum serioque idem rogandus sive monendus, ut ope, consilio et adiutorio S. Caes. Majestatis consiliariorum, ad quos credentiales et promotorias accepit literas, procuret, quatenus dominus Hanius ven. capitulo sine omni mora hypothecam fidejussoriam restituat, sicut Imperatoria Majestas eidem Hanius aliquoties demandavit. Fiant literae.

De causa Johannis Kuna profugi, tradantur acta R^{mo} apud advocatum capitularem composita. Rogandus autem R^{ms}, ut auctoritatem dominorum administratorum, ven. capituli in primis vindi-

1) Balthasar Dittenborn; s. Stenzels Scriptt. rer. Sil. Bd. 2, S. 263—4.

care et in eundem Kuna graviter animadvertere dignetur, prout meritus est.

Quoad haereditatis negocium componendum, nihil magis competere et conducere videtur, quam si utrinque arbitris datis tota illa causa revideatur et pertractetur, si fieri potest; sin minus, iudicis sententiae et diffinitioni committatur.

Tandem rogare constituit ven. capitulum vehementer, ut de sequestro removendo R^{mus} sollicitus, in omnes partes auctoritatem suam interponat.

Conclusum etiam, scripturas quondam domini episcopi Andreae cum domino praeposito recipiendas R^{mo} d. episcopo confirmato tradere.

Similiter quoad episcopatus proventuum regesta, hic passim dispersa, dominos quosdam deputandos, qui ab omnibus recipiant et colligant, R^{mo} domino episcopo tradenda.

Lectae literae capitanei Grotkoviensis et Casparis a Bischofshaim, quibus excusant se uterque propter citationem peremptoriam, in capitulo generali conclusam, quod venire citati nunc non possint.

Feria 6. post Nativitatis B. Mariae Virginis 10. Septembris 10. Sept. R^{ms} etc. dominis Julio Lando, archidiacono, Adamo, suffraganeo et cantore, Sebastiano Harthmann, Caspares Hiltprandt et Balthasare Neandro, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, lectae literae R^{mi} domini episcopi, quas in habitu reliquit, quibus administrationem curiae episcopalis tradit ad tempus Adm. R^{do} domino cancellario ideoque ven. capitulo insinuaturn esse cupit.

Domini capitulum deliberarunt, num R^{ms} tradere et committere hoc munus rite possit antea, quam praestito subditorum homagio dominorum administratorum potestas tollatur, et cum dominus decanus, contra moram antiquitus observatum fieri id ipsum, affirmet, apud eundem denuo inquirendum esse monuerunt.

De magistro S. Matthiae iterum conquestus est Adm. R^{mus} dominus Seb. Harthmann, procurator generalis, quod infinitis fere compellationibus per anni spatium insecutus, census ven. capitulo debitos in villis et allodiis ejusdem coenobii persolvere nondum velit, sed contra manifesta jura et privilegia provinciae pacemque publicam repressaliorum violentiam intendat. Domini capitulum aegerime ferentes hanc domini magistri petulantiam, concluderunt, per literas satis asperas ipsum esse monendum, ut census

persolvat debitos vicinitatisque et pacis publicae memor violenti nihil praesumat, quod si et hoc negligat, deferendum esse ad R^{mum} et tandem ad archiepiscopum Pragensem.

In simili conquestus fuit idem dominus procurator generalis de Henrico Vogt in Laa et Gruenhuebl, qui toties citatus, propter steuras solvendas, nondum solvit integre, sed partem modo, quasdam praetensiones inferens; quia vero idem subditus est ven. capituli, citandus peremptorie. Eodem modo de sculteto in Kurtsha, subdito domini capitanei Vratislaviensis Abrahami Jenkwitz haereditario, qui a rusticis pecunias accepit, quas ven. capitulo tradere dudum oportebat. Conclusum, mittendum advocatum capitularem ad dominum capitaneum, quo subditum suum nominatum pro solutione facienda compellat. Ignis incendio miseris hominibus rusticis in Neukirche, abbatissae S. Clarae subditis, ex eleemosina thalerus unus deputatus.

13. Sept. Feria 2. 13. Septembris infra octavam Nativitatis Mariae anni 1599, R^{mis} etc. dominis, archidiacono, suffraganeo, cancellario, Hiltprandt, Johanne Dhon et Balthas. Neandro, praelatis et canonicis, per schedam capitulari loco capitulariter congregatis, lectae literae officiosae Illustris domini comitis de Turri, quibus de electione et confirmatione R^{mi} per amice gratulatur studiumque et operam benigne offert. Agendae igitur gratiae condignae, rogandusque, ut in posterum res ecclesiae ita, ut promisit, assidue curet. Lectum mandatum domini nuncii, quo severissime dominis administratoribus sub poena ibidem expressa injungit, reddendam in termino praefixo menstruo de singulis minutissimam rationem; domino igitur decano et administratoribus Nissens. insinuandum, ut justo et legitimo modo curam hujusmodi gerant.

Lectae literae R^{mi}, quibus ad mandatum S. C. Majestatis exactissimam steurarum omnium et singularum compilationem et rationem exigit propter necessitatem summam et periculum ex negligentia emergens.

Retulit Adm. R^{dus} d. archidiaconus, quod R^{mus} dominus episcopus contra expectationem pecunias ad receptionem pertinentes, unde consolationes annuas et sumptus legationum persolvere oportebat, inhibuerit. Cum ergo nulla adhuc ratio appareat, qua turbare receptores intendat, et pecunias istas prohibeat in destinatum usum convertendas, cum et haeredum solutio cum aliis apprime necessariis inde pendeant, de quibus non est, quod disponat, nisi a S. Sede apostolica aut S. Caes. Majestate speciale aliquid sit

assecutus, et nondam constet, an R^{mus} ipse consolationes et sumptus legationum aliaque solvere velit solvenda; necessarium igitur visum fuit et conclusum, hac de causa scribendum ad R^{mun} dominum episcopum, commodo ecclesiae universali magis meliusque quam privato invigilandum, et cum pecuniae hoc pacto in diversas distrahendae partes prostent, rationes de receptione nunquam cuiquam facere dareque possibile. Videatur conceptus.

Ad Ill^{mun} dominum nuncium scribendum, quod de mandato ejusdem iterato et vehementissimo ven. capitulum dimiserit arrestum, cum quo simul hypotheca ecclesiae expressa expiraverit; cum autem cautio nulla supersit, propter quod in magna debitorum domini Hanii copia periculum ecclesiae maximum subest; petere ven. capitulum obnixè, novum Ill. Celsitudo Sua concedere arrestum dignetur, ut res ecclesiae salvae et integrae absque dubio et periculo esse possint.

Adm. R^{mus} dominus archidiaconus vecturas lapidum pro restaurando molendino in Tscharnsmuehl petiit, de quolibet manso unam vecturam ut capitulariter omnibus villarum prope et circa Strelen subditis injungere velint. Domini vero promiserunt, quod quisque suos pro facultate eorundem monere velit.

Ultimo conclusum, callendarium illud magnum patenti forma cum insigniis dominorum reficiendum esse; hoc ipsum autem d. cancellario, ut procuret, commissum.

Feria 6. post Exaltation. S. Crucis die Lamperti 17. Sept., 17. Sept. R^{mis} etc. dominis Julio Lando, archidiacono, suffraganeo cantore, cancellario, Seb. Harthmann, Hiltprandt, Petro Koslovio, Johanne Dhon, Jerino, Balthasare Neandro et Andrea Klimann, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, Adm. R^{mus} d. archidiaconus proposuit, cum hac die ordinarium non sit capitulum, sed rationibus pro more antiquitus recepto attendendum, designandam esse horam primam pomeridianam. Quod ven. capitulo placuit.

R^{mus}, Nobilis et Eximius d. Bartholomaeus Jerinus, Praga rediens, retulit de Ill^{mi} d. nuncii indignatione maxima, quod nullo modo se audire voluerit et agnoscere legatum ven. capituli se proflitemem sine plenipotencia solida et perfecta. Relaxationem arresti absque omni quavis exceptione mandare adhuc pro imperio. Tandem si aut ven. capitulum aut haeredes aliquid reconventionis aut impetitionis habere dignoscantur, arrestum de novo permissurum.

Quoad petitam dispensationem de communicandis domino Christophoro Popell relictuarum Sanctorum particulis, se consentire, quatenus huic alienationi bulla Sixti Quinti generalis interdictoria non repugnat, ea tamen lege atque omine, ut partem exinde similiter aliquam percipiat.

Lectum fuit scriptum d. nuncii, quod de relaxatione arresti dominum nuncium dubitare adhuc ostendit, ideoque, ut revera et effectualiter fiat, hortatur.

Lecta quatuor R^{mi} scripta:

1. Primum, quo pecuniam mille Hungaricorum florenorum ex testamento et fundatione domini Liubitz¹⁾ sibi mutuo vel in censum reemptitum dari petit. Quod idem scriptum dominis executoribus, ut ipsi R^{mo} respondeant, tradere placuit.

2. Copias locationum in praediis et allodiis episcopalibus cum inventariis earundem poposcit. Conclusum, ut quisque locationem suam cum inventario tradat, reliqua vero a subditis R^{mus} ipse exigat.

3. Quoad regesta proventuum et rationum episcopatus, quae R^{mus} itidem postulat, necesse esse, ut describantur prius et deputentur ex dominis, qui revideant, exemplar autem unum hic ad archivos reponatur, visum fuit.

4. Acta Johannis Kuna, negotiorum cum Suidnicensibus et aliis creditoribus advocatus capituli quamprimum colligat, conclusum, R^{mo} mittenda.

Placuit etiam Calendarium magnum reficiendum, recentiorum canonicorum insignia conjungendo.

Adm. R^{mus} dominus cancellarius revisionem rationum fabricae retulit, in eisdem nihil desiderari vel quod correctione opus habeat, inveniri, affirmans.

Scribendum Glogoviam propter legatum praepositi Georgii Sculteti et Bernhardi Dreissigmark, quod ven. capitulo debetur.

Ultimo conquestus fuit R^{mus} d. Barth. Jerinus de Caroli magni servo, quod maximis se affecerit injuriis, et publice in platea tanquam furiosus convicia infinita fere dixerit, sine ulla causa meritove, eundem igitur atrociter puniri petit et pro dignitate. Domini capitulum aegerrime ferentes importunissimam servi diffam-

1) Johannes Liubiczh, Canonicus der Cathedrale seit 1560, Cancellarius seit 1572, starb 1591.

mationem hanc, concluderunt, vocandum esse ad deprecationem et revocationem publicam, quod si recuset, ad carceres poenamque promeritam rapiendum.

Feria 4. in crastino B. Matthaei apostoli 22. Septembris 22. Sept. 1599 R^{mis} etc. dominis, archidiacono, suffraganeo, cancellario, Seb. Harthmanu, Hiltprandt, Petro Koslovsky, Johanne Dhon, Jerino, Nicolao Prauss, Francisco Ursino et Andrea Climanno, praelatis et canonicis, ad sonum campanae capitulari loco capitulariter congregatis, Adm. R^{dm} dominus cancellarius retulit, revisionem regestorum procurationis generalis propter temporis angustiam negotiorumque aliorum curam sufficientem fieri non potuisse, cum quoque id ipsum plurium labor videatur, petiit assignari alios. Placuit igitur ven. capitulo, denuo rogare dominum cancellarium eidemque adjungere d. Johannem Dhon et Balthas. Neandrum.

Revisio rationis hospitalis facta, et licet sufficiens et diligens satis videatur, melius et accuratius examinari eandem certis de causis quibusdem moventibus necesse esse et cum senio jam confectus dominus Landek decanus, usu oculorum destituatur, aliisque extra capitulum hujusmodi rationes tractare, neque tutum nec aequum, merito et justo modo dominum decanum hoc onere levandum esse alterique demandandum, praesertim cum penes ven. capitulum mutare et constituere super hoc, etiam irrequisito domino decano, mera voluntate constet, inprimis autem, cum opus sit, de laudemis et praepositura inquirere, ubi multum utrinque haerere satis appareat, et propter hoc mutare necesse omnino videatur; communicatis itaque votis suffragiisque repetitis et conciliatis, administrationem hospitalis suscipiendam exorarunt Adm. R^{dm} dominum archidiaconum Julium Landum, qui tandem in se recepit per annum, hac conditione, quod si minus placuerit postmodum, dimittere sibi liceat. Facta quoque est relatio singulorum dominorum de revisione regestorum et administratione procurationis villarum ven. capituli, et ubi discussis singulis, nihil defectus ad mendarum patuisset, solitae post admonitionem ad futuram et continuandam diligentiam, separatim omnibus gratiae sunt peractae.

Antequam vero ad divisionem villarum aut optionem ventum fuit, de laudemis et poenis sive mulctis quaestio mota fuit; cumque laudemia omnia ad ven. capitulum spectent, domini capitulum, statutis et sanctionibus majorum antecessorumque firmiter insistentes, uno et animo et ore statuerunt denuo et concluderunt, perpetuis

temporibus duraturum et sancte sub religionis vinculo observandum, ut laudemia omnia praediorum et allodiorum ven. capitulo fideliter restituantur, sicut etiam poenarum summae majores inter omnes aequali proportionem praesentes dominos dividantur. Domini etiam administratores villarum de his diligenter inquirant et ven. capitulo referant et ascribant. Quod ab omnibus firmiter hoc modo custodiendum constanter est receptum.

Deinde cum per ascensum ad episcopatus culmen R^{mi} domini quondam scholastici villae tres vacarent dividendae, simul obvenit, R^{dum} dominum Ederum per biennium fere sine ven. capituli venia abfuisse discontinuum, et cum nemo sciat, ubi maneat aut quando revertatur; placuit unanimi consensu, et hujus tres villas simul in divisionem interea temporis reducere, sine omni dubio, secundum statutorum communium descriptionem.

R^{mus} dominus Adamus, episcopus Nicopol., suffraganeus et cantor, repetita priore sua protestatione, quae in actis ven. capituli 21. Maj. feria 6. post Ascensionis domini conscripta invenitur, cum nunquam nec suffraganeus nec cantor aut canonicus esse desierit et permanere, ideoque residentiam non desposuerit, petit in optatione villarum se non negligi aut praetermitti, sed fraterno potius affectu et amore, tum propter exhaustos labores plurimos, cum propter bullam S. D. N. et commendationem R^{mi} domini episcopi de villis sibi aliquid assignari, ne opus sit, de isthac et aliis praeteritionibus et neglectionibus juste conqueri, de quo expresse protestari sibi omnino sit necesse.

Domini capitulum, recedente eodem domino suffraganeo, habito desuper consultatione, quia non videatur in totum discontinuus fuisse, tenendam quidem ipsius rationem in optandis villis existimarunt, siquidem omnes disceptationes periculosae sint et exemplis plurimis fuerint, ideoque de jure et rigore statuti remittendum aliquid, adeoque propter bonitatem, senium, merita multiplicia, residentiam diuturnam nec non suffraganeatus dignitatem, quae omnia magna cum laude et dexteritate fideliter ecclesiae praestitit, in ipsius desiderium Reverendi senis condescendum. Sed quia majori parti propter non completum sex mensium tempus diffinitum prior sententia non placuit, proposita est villa Radmanitz per domini Petrum Koslovium et notarium, cumque idem R^{mus} dominus suffraganeus, sprete eadem villa, sententiam conceptam firmiter retineret, ad divisionem ipsam villarum tandem communi veto, de instantia praesertim dominorum juniorum progressum

fuit, et quia seniores domini praelati nihil optarunt, Adm. R^{mus} dominus cancellarius dimisit Bodzenzin et Paschkowitz accepit, R^{mus} d. Harthmannus dimisit Blaisch et recepit Bodzenzin, R^{mus} d. Petrus Koslovius dimissa nulla villa optavit Wilkowitz, R^{mus} d. Barthol. Jerinus optavit Graduschowitz et Radwaintz, hac tamen conditione, quod si d. suffraganeus Radwaintz postmodum accipere velit, eandam dimittat, R^{mus} d. Ursinus optavit Kaemmelwitz, R^{mus} d. Neander Pentsch, R^{mus} d. Klimann Blaisch.

Retulit ultimo Adm. R^{mus} d. archidiaconus, sibi aperte medicorum fide digna aliorumque hortatione et praemonitione constare, pestiferae luis malum in civitate pluribus jam locis ingruere et pro temporis istius qualitate latius extendi posse, cumque pro contagio hoc vitando nihil magis commodum sit, nisi fuga sibi in tempore consulere, iis praesertim, qui alias valetudinarii sunt, aut meticulosi sive delicatiores, pro complexione naturali; quaesitum igitur fuit, num more consueto antiquorum capitulum sit solvendum.

Domini perpendentes periculum infectionis et contagii, singulorum diversas valetudines, melius esse statuerunt, principiis obstare et tempestivius sibi consulere, unanimiter concluderunt, solvendum esse capitulum, prout antea anno (15)42, 68, 72 et 85 factum fuit similiter, permittentes unicuique liberam abeundi et migrandi facultatem et redeundi usque ad festum Nativitatis Dominicae summum solenne, habituri tamen quilibet hoc tempore refectiones et distributiones consuetas, exceptis processionalibus et capitularibus, quae praesentibus et perseverantibus solum competunt, salvo semper offertorio consueto, ita tamen ut ven. capitulum de loco mansionis cujuslibet certum sciat, perseverantibus etiam dominis refectiones in duplo cedant ex procuratia generali solvendae.

Pulsu igitur campanae capitularis ad quadrantem quasi horae facto, Deo hoc foeliciter et sine dispendio concedente, capitulum de facto solutum etc. ¹⁾

Feria 2. die Francisci abbatis 4. Octobris R^{mis} etc. dominis, 4. Oct. Julio Lando, archidiacono, suffraganeo et cantore, cancellario, Tintzmanno, Johanne Dhon et Bartholomaeo Jerino, praelatis et canonicis, per schedam convocatis in aulam sive curiam episcopalem ad R^{mm} invitatis. Quibus praesentibus R^{mus} proposuit,

1) Im Originale ist die folgende Seite leer.

propter cogentem necessitatem convocatum esse capitulum. Primum ut obiter referat, sessionis causa abortam fuisse dissensionem in ingressu Nissensi aliquam, eandem vero, salvo ven. capituli honore, sustulisse.

Cum porro summus magistratus uterque nihil magis desiderent, velint et mandent quam pacem veram et animorum sinceram reparationem conjunctionemque et de omnibus modis cogitent, inter alia hoc primarium succurrere, ut de omnibus et singulis rationes sufficientes reddant, de quibus dudum et sedulo etiam ipsemet monuerit. Jam se exhibere mandatum domini nuncii satis grave et comminatorium, ut infra 15. dies administratores etiam ex decreto SS. oecumenici concilii Tridentini¹⁾ omnes rationes reddant, sub poena mille ducatorum et omnium censurarum ecclesiasticarum, monere ergo fraterne et peramanter, de commodo et salute ecclesiae et proprio quisque solliciti esse et in idem attendere velint, quia melius, reddere rationem episcopo quam S. Caes. Majestati aut domino nuncio.

Lectum ergo mandatum de dato 18. Sept. (15)99 ad R^{um} dominum episcopum, ut secundum sacros canones et concilii Tridentini dispositionem omnes de singulis proventibus, redditibus, juri- bus et obventionibus episcopatus Vratislaviensis ad manus R^{mi} exactam reddant rationem, prout verba mandati sonant. In- seratur.

2) Locationes praediorum, quae dominis confratribus tempore vacationis locata sunt, evidentibus de causis, repetere necesse sibi omnino, erratum inibi esse in multis et iis praesertim, quod ante tempus conducti locatores ejecti, quod ultra tempus administra- tionis concessa, minuto insuper precio, pecuniis etiam anticipa- tis etc.

3) Regesta episcopatus, quae toties jam requisiverit, maximum sibi praejudicium et defectum parere, spoliata et vacua omnia re- perire aedificia, tecta ventis, pluviis et furibus pervia, adeoque omnium rerum difficultatem summam apparere et penuriam, sicut in ratione frumentaria, quam d. Tintzmann dedit, Otmucho- viae exiguum aliquid vix superesse videat.

4) Propter haereditatis difficile multum negocium petere, ut quamprimum molestia ista tollatur, quod ipsum, quo differtur diu- tius, eo pejus in ven. capituli et interessentium currere damnum li-

1) Sessio 24. de reformat. cap. 16.

quidissime constet. Mandata autem imperatoris bina jam repres-
sisse studio singulari et dissimulasse severissima, excusationes igitur in posterum coactum admittere se nullas amplius posse, cum insuper imperator ipse et camera Slesiacae propter responsum de 24000 thaleris sine intermissione instant.

5) Cancellariam curiae episcopalis non sine rationibus sufficientibus commisisse domino cancellario et domino Hoennichau, et quia errores reperiuntur, advocatus etiam libros ad se domum recepit, quos in loco potius relinquere oportebat, de defectu et damno requirendo se expresse protestari.

6) Kunae, archidiaconi Oppoliensis, acta recepisse quidem, informationem vero consiliumque de iisdem desiderari.

7) De testamentis episcoporum et canonicorum, quae non servantur, monere correctionem, ut fides venerabile capituli conservetur.

8) Ad divisionem tertiae partis omnium percipiendorum domini deputentur et inventarium conficiatur.

9) Monuit tandem ad aequitatem et studium verae, non simulatae pacis et fraternae conjunctionis, quam ipse summo studio integram inviolatamque observare et tenere intendat, ita ut publica potius quam privata sine affectu quisque sedulo curet, sicut ven. capitulum per literas hortari se voluit. Quod si autem ven. capitulum erroris aliquid in episcopo deprehendat, de eodem fideliter et competenter informet.

Steurarum summam imperator petit 50,000. Videat ven. capitulum, ne mora penes se aliqua constet.

Deputandi domini in curiam episcopalem ad traditionem subditorum cras hora octava.

Domini capitulum, auditis istis omnibus, petierunt deliberationem et, data venia, omnes pariter in aedes domini decani confestim se contulerunt, ubi de articulis istis deliberatum et conclusum fuit, ut sequitur.

1) Licet inusitatum hactenus fuerit, rationes dare administrationis, sed quaestoribus potius idem incumbat, tamen, ne ven. capitulum male audire oporteat, fiat specialis cujuslibet denominata administrationis ratio.

2) Rogandum a R^{mo} domino episcopo, ut, si fieri potest, confratribus locationes prae aliis concedat, sin minus, ven. capitulum se nolle opponere.

3) Regesta quaesturarum episcopatus per notarium absolute tradantur.

4) Haereditatis episcopalis negotium quamprimum omnique industria pertractandum, quia autem ipsi haeredes jam sunt praesentes, fiat periculum hoc die. In hunc ergo usum confestim deputati Adm. R^{al}, Nobiles, Magnifici et Clarissimi viri, d. archidiaconus, d. cancellarius, d. Tintzmann et d. Harthmann, qui hora constituta pomeridiana prima in aedibus domini archidiaconi conveniant.

5) Rogandum esse R^{mum}, ut audiat diligenter et benigne partium in causa Johannis Kuna quaerelas, quem propter fugam graviter puniat, cum eadem in despectum ven. capituli et dominorum administratorum maximum facta. Consultores vero secundum statuta capitularia, titulo de attentantibus contra capitulum, sine remissione et conniventia puniantur.

6) Ad dividendam et conscribendam supellectilem sub inventarium deputati R^{mus} dominus praepositus et d. Tintzmann.

7) Rogabunt R^{mum} domini deputati, ut relinquat ven. capitulo, quod imperator propter sumptus ad legationes factas promisit; item consolationes et reliqua.

8) Conquerantur iidem domini apud R^{mum}, quod abbas Vincentinus dominis administratoribus homagium praestare noluit, sicut nec domum scholasteriae S. Crucis tradidit.

9) Fiat intercessio pro Glogoviensibus ad impetrandam ecclesiam parrochiamalem.

10) Cum Ill^{mus} dominus nuncius a ven. capitulo requirat mandatarium, qui eidem in causa Haniana praesto sit Pragae, committendum hoc domino Bartholomaeo Wirichio, cujus diligentia et notitia jam probatur. Fiant literae mandati, quas d. Harthmann propter occupationes notarii in se recepit.

11. Oct. Feria 2. ante Hedvigis 11. Octobris anno 1599 R^{mis} etc. dominis, decano, suffraganeo, cancellario, Tintzmann, Hiltprandt, Johanne Dhon, praelatis et canonicis, per schedam in domum domini decani congregatis, ordo divinorum officiorum revidendus, domino Tintzmann traditus eidemque magister Adamus Kessel adjunctus.

Adm. R^{mus} decanus obtulit rationes pecuniarum, quas vacante sede ad se recepit, una cum administrationis utroque sigillo, fraterne et serio monens, rationem diligentem adhibere velint, ne jura ven. capituli offendantur aut laedantur, prout in folio primo earun-

dem rationum depositarum, quantum in se est, cavendum esse putaverit. Si enim pecuniae istae, vacantis sedis, ad capitulum pleno jure pertinent, opus non esse rationibus, sin minus, fiant necesse esse.

Insuper idem dominus decanus laborum, melestiarum et curarum respectum haberi condignum postulavit. Johannis etiam domestici sui rationes simul sunt depositae.

Lectae literae R^{mi} domini episcopi propter steurarum rationem exactissimam et collectionem. Cum igitur ven. capitulum nesciat, ubi tanta steurarum moles lateat, scribendum domino procuratori generali d. Harthmann, ut rationes omnes et singulas cum pecuniis deponat, ne venerabili capitulo maximum exinde praejudicium occurrat.

Adm. R^{di} domini, d. cancellarius et d. Nicolaus Tintzmann ad tradendos subditos totius districtus Kanthensis capitulariter deputati, de comitatu R^{mi} domini episcopi redeuntes referebant, nomine et mandati R^{mi} ven. capitulum salutando, eundem dominum R^{mm} de conferendis steuris serio admonere, quae ad novem millia thalerorum currere summam et hic restare perhibentur. Deinde quod haereditatis negotium, magnae curae, cum videat aperte R^{ms}, integram venerabili capitulo hanc nunquam fuisse, siquidem dicta quoque nuperrime dies petulantia et levitate advocati capitularis sola fuerit impedita, magno exemplo et indignitate ipsorum haeredum, de quo ipsi haeredes apud S. Caes. Majestatem graviter sine dubio conquesti, malum non leve ciebunt.

Ad literas doctoris Noë Eythneri hodie exhibitas respondendum, relaxationem esse factam, quod si vero aliquis extra capitulum impediat aut detineat, conquerendum apud R^{mm}, cujus auctoritate petita forte assequi possit.

Feria 3. in crastino B. Lucae evangelistae 19. Octobris 1599, 19. Oct. R^{ms} etc. dominis, suffraganeo et cantore, Conrado Waibel, cancellario, Nicolao Tintzmann, Petro Koslovio, Johanne Dhon et Bartholomaeo Jerin, praelatis et canonicis, per schedam capitulari loco convocatis, R^{ms} dominus episcopus sigillum majus episcopale petiit, quod in custodia ven. capituli assertum fuit. Domini capitulum idem requirentes debito modo et consuetis rationibus sive conditionibus, dempto etiam privato, per dominum cancellarium tradi annuerunt.

Cum etiam idem dominus episcopus, ad componendum et pertractandum haereditatis episcopalis negotium quatuor ex gremio

ven. capituli Nissam cum plenipotencia perfecta mittendos postulerit, exorati sunt in hunc usum et commissionem Adm. R^{di}, dominus cancellarius, d. Tintzmann et d. Harthmann, R^{mo} domino praeposito Otmuchoviae existenti in hoc negotio conjungendi.

Cumque penes capitularem advocatum omnis fere totius causae informatio constet, in praesentia continuo injunctum fuit, ut in comitatu dominorum simul Nissam abeat, quaeque ad causas documenta in promptu et necesse sunt, omnia et singula minutim quoque perquirat et secum illuc asportet, ne aliqua denuo quaerela propter defectum moveri possit.

Vocatus itaque d. Harthmannus per literas peremptorie, ut visis iisdem, e vestigio adsit, omni exceptione et excusatione neglecta.

Dominis praedictis etiam revisio rationum et regestorum domini Adami Landek, decani, communi voto est commendata.

Placuit etiam singulis septimanis per pulsum campanae convocandum capitulum, ut praesentes pro temporis commoditate, rerum tractandarum exigentia et placito quisque accedere possit.

Consultatum fuit de disciplina et regimine inter Post-Summanos et reliquos in Insula suspectos, quid de illis agendum.

Visum quidem fuit, pestis causa laborantium post Summum tabernacula extruenda, ut separatim ibi vivere et sustentari possint infecti, aedes autem illorum occludantur vitatae. De sepulturae similiter loco post Summum, cum in coemiterio ecclesiae cathedralis locus nunc plane sit nullus, sed cum retro Summum locus quoque benedictus non inveniatur, necessitate urgente, interim ibidem in loco quodam sepultura constituenda, postmodum cessante infectionis malo, benedicenda. Ita isthaec cura et vigilum pro majori adhibenda diligentia inspectio advocato capitulari demandata.

Viduae domini d. Georgii Ludovici Boii frumenta cum aliis petenti de servito dari conclusum.

Amanuensi Davidi Senftleben cum testimonio decem thaleri ex hospitali assignati.

De precio frumentorum visum quidem fuit, ad tres thaleros singulos modios censitis et subditis constituere; sed domino frumentario tandem hoc commissum, termino Martini assignato.

Insignia ad calendarium majus ordinanda et disponenda domini cancellarii curae et discretioni commissum.

In manibus Domini Dei Omnipotentis Nostri sortes humanarum

rerum omnes et singulas versari et secundum absconditissimam ejusdem voluntatem rotari, cujus etiam non est qui resistere possit voluntati, manifestum, non in corporalibus quidem solum, sed et animae salutem concernentibus, dummodo pietatis studium et precum assiduitas vera intercedat, quod etiam, vocatione singulari divina, etiam naturali quadam influentia, parentum exemplum et disciplina augere et excolere videntur.

Ego quidem, naturae aliquo ductu, innuentibus hoc astrorum inclinationibus, a teneris sive incunabilis, cultum divinum, ecclesiasticas ceremonias, oratumve, divinam inprimis musicam, summo studio colere nunquam desii et propterea catholicorum conversationem, quantum omnino licuit, sectatus sum, unice expetens et perquirens occasiones, eisdem operam meam universam locare, sed continua meorum etiam, quibus juvare propositum decebat potius, cautione et refragatione impeditus, tandem maxima tamen quasi difficultate ad ven. capituli Vratislaviens. utriusque servitia conscendere vix contigit; eodem quippe tempore, cum barbarum plena essent omnia distractionumve. Ita miser in haec infoelicia multo cum dolore et moerore incidi negotia plurimumque odia, persecutiones et infestationes subire sentii, firmo tamen et constanti semper animo, pacatis et sublatis rebus istis et afflictionibus durissimis, per tempus vitae meae exiguum restans, in statione divinitus concessa durare, exemplo utriusque sexus avorum, atavorumque, quorum memoria singulis horis et momentis ob oculos versari et aures, omnia ecclesiarum et domorum fere aedificia magnifice demonstrarunt. Jenkwiciorum Possadoviae gentis successive nominatorum, Weigelianorum, Prockendorff, Schebitz, Gosinger, et aliorum innumera cognatorum et agnatorum monumenta Insula haec habet, quorum venerandae antiquitatis pote vestigia sectari et pium est et justum.

Nescius autem, quo fato, anne iniquo ex eodem avocari contigit officio, cum videlicet R^{mus} d. Paulus, noviter hoc tempore electus et confirmatus episcopus, ad privata in aulam episcopalem servitia me avocavit. Suspecta pluribus fuerunt, domini mei offensionibus in me miserum, innocentem tamen, redundantibus; quod, decedente eodem episcopo, fato inopinatissimo, aperte sentire, accidit.

Cumque in hoc notariatus officio vivens, solus, auxilio fidelis collegae destitutus, in tanta rerum gerendarum copia et molestia, ingruente sub finem pestiferae luis contagio, omnia absolvere non

possem; acta isthaec postmodum in librum hunc conscribere jussus sum. Quae ipsa, quod Deum et conscientiam meam contestor, tanta fidelitate confeci, quantum pro captu meo percipere potui.

Dolores autem meos et difficultates augere hoc maxime visum fuit, quod antecessor meus omnia per duodecim annos praecedentes acta conscripta cum multis aliis ad informationem maxime necessariis abscondita et celata, secum extra domos capitulares ultra dimidium anni detinuit, quod unicum quantum me ubique impedi-erit et turbaverit, sanae mentis posteri pie et sincere cogitent.

Nunc, de caeteris offensionibus supersedendo, meo exemplo et quaerelis successor sapiat, μήδεν ἀναβαλλόμενος, studiose perpendat et recolat et cautissime omnia peragat meque excusatum habeat, bene faciat et dicat mihi absenti et mortuo quoque. Dei omnipotentis auxilium et fortunam temporis aevique succedentis foeciciorem rectioremque cuique subsecutorum sincere peroptans. Valet.



1713332,

Buch- und Steindruckerei von A. Letzel.

Durch die unterzeichnete Buchhandlung sind auch die früher erschienenen zwei ersten Bände dieses Archivs zu beziehen:

I. Band: **Beiträge zur Geschichte des Bisthums Breslau von 1500 bis 1655.** 1858. VIII und 314 S. gr. 8°. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

II. Band: **Geschichte und Beschreibung des Klosterstiftes Trebnitz, von Al. Bach,** herausgegeben von Aug. Kastner. 1859. XIV S. und 395 S. mit 2 lithographirten Beilagen. gr. 8°. *geh. 1 Thlr. 20 Sgr.

Buchhandlung **Joseph Graveur**
in Neisse.

Biblioteka Śląska w Katowicach
ID: 0030000685883



II 23/3

NARODOWY
ZASÓB
BIBLIOTECZNY

WYDZIAŁ,

Buch- und Steindruckerei von A. Letzel.
